

HUBBARD FORTGESCHRITTENER AUDITOR

LEVEL 4

1. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN.....	4
2. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE.....	13
3. ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE.....	17
4. OUT TECH	19
5. TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE	21
6. SKALEN	25
7. DER AUDITORENKODEX	29
8. DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN	31
9. Q & A - DIE WIRKLICHE DEFINITION.....	49
10. ANTI-Q&A-TR.....	51
11. MURMEL TR	53
12. DIE HANDHABUNG FÜR NIEDRIGEN TONARM.....	55
13. DEFINITION EINES ROCK-SLAMMS.....	57
14. ROCK-SLAMMS UND WAS SIE BEDEUTEN.....	59
15. ROCK-SLAMMS UND ROCK-SLAMMER.....	67
16. DIE GESETZE DES LISTING UND NULLING	73
17. L&N-LISTEN - DAS ITEM „ICH“	77
18. L4BRA ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER.....	79
19. F/NS BEI LISTING-PROZESSEN	83
20. STILARTEN DES AUDITINGS	85
21. UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN UNTERDRÜCKUNG VON SCIENTOLOGY UND SCIENTOLOGEN.....	95
22. DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT DER ANTI-SCIENTOLOGE	105
23. DIE HAUPTMERKMALE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN	115
24. DIE FORTGESETZTE OVERTHANDLUNG.....	119
25. WIE MAN DIE UNTERDRÜCKERISCHE PERSON BEHANDELT - DIE GRUNDLAGE DER GEISTESKRANKHEIT	123
26. SUCHE UND ENTDECKUNG	137

27. PTS-INTERVIEWS	143
28. DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1.....	145
29. WORTKLÄRUNGSMETHODE 4	155
30. ANMERKUNGEN ZU METHODE 4	159
31. PTS-HANDHABUNG	161
32. PTS-DATEN	167
33. DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A.....	169
34. RICHTLINIEN ÜBER KÖRPERLICHE HEILUNG, GEISTESKRANKHEIT UND "SCHWIERIGKEITSQUELLEN"	173
35. WIE JEMAND ZU EINER UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON WIRD	179
36. SIE KÖNNEN RECHT HABEN	183
37. RECHT HABEN UND UNRECHT HABEN	189
38. WIE MAN EIN SERVICE-FAKSIMILE FINDET	213
39. R3SC	237
40. DIE ANATOMIE EINES DIENSTFAKSIMILES	261
41. ROUTINE DREI SC	265
42. DIENSTFAKSIMILE	271
43. SERVICE-FAKSIMILE-ASSESSMENT	273
44. SERVICEFAKSIMILES	299
45. SAINT-HILL-HANDHABUNG VON SERVICEFAKSIMILES	325
46. DIENSTFAKSIMILES UND ROCK-SLAMMS	351
47. ROUTINE DREI SC-A DIE VOLLSTÄNDIGE DIENSTFAKSIMILE-HANDHABUNG MIT NEW ERA DIANETIK AUF DEN NEUSTEN STAND GEBRACHT	355
48. GRAD-IV-PROZESSE	363

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 7. FEBRUAR 1965

Wiedervervielfältigen Wiederherausgegeben am 27. August 1980
Saint Hill-Studenten
Hut des Assoziations-/ (als Nummer Eins der Serie "Die Funktionsfähigkeit der
Organisations-Sekretärs Scientology erhalten")
Hut des HCO-Sekretärs
Hut des Fallüberwa- (Herausgegeben im Mai 1965)
chers
Hut des D of P
Hut des D of T
Mitarbeiter-Hut
Franchise

Nr. 1 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policy Letters brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung der Grundlage von Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policy Letters, als ich mich nicht auf den Linien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. "Auf die Schnelle gemachte Grade" schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policy Letter ignorieren oder verletzen, SCHWERVERBRECHEN, die Komitees der Beweisaufnahme für VERWALTUNGSPERSONAL und FÜHRUNGSKRÄFTE zur Folge haben. Es ist nicht "lediglich eine Tech-Angelegenheit", denn die Missachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. ES IST DIE AUFGABE EINES JEDEN MITARBEITERS, ihre Befolgung durchzusetzen.

Spezielle Botschaft

Mit dem folgenden Policy Letter ist das gemeint, was darin steht.

Es war im Jahre 1965 wahr, als ich es schrieb. Es war 1970 wahr, als ich es wieder herausgeben liess. Ich gebe ihn jetzt, im Jahre 1980, wieder heraus, um zu verhindern, dass wir wieder in eine Periode zurücksinken, wo bei Fällen grundlegende Aktionen der Gradierungstabelle ausgelassen oder auf die Schnelle gemacht werden und dadurch Gewinne vorenthalten und die Lebensfähigkeit der Scientology und der Organisationen gefährdet werden. Die Funktionsfähigkeit der Scientology wird nur solange erhalten bleiben, wie Sie Ihren Teil dazu beitragen, diese Funktionsfähigkeit zu erhalten, indem Sie dieses Policy Letter anwenden.

Was ich auf diesen Seiten schreibe, war immer wahr, ist heute wahr, wird im Jahre 2000 immer noch wahr sein und wird von da an stets wahr bleiben.

Egal, wo Sie in der Scientology sind, ob Mitarbeiter oder nicht, dieses Policy Letter hat etwas mit Ihnen zu tun.

Alle Stufen

DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muss bei allen Mitarbeitern und neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung eine Hutüberprüfung auf diesen Policy Letter durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, dass die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann *können* Sie liefern, was versprochen wurde.

”Keine Resultate” ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es ”keine Resultate” gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es ”keine Ergebnisse” oder ”schlechte Resultate” gibt.

Daher ist der Weg, der vor Scientology liegt, frei, und ihr letztlcher Erfolg ist sichergestellt, *wenn* die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des D of P, des D of T sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

Eins: Die korrekte Technologie haben.

Zwei: Die Technologie kennen.

Drei: Wissen, dass sie korrekt ist.

Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.

Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, dass die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekt Technologie die Tür verschliessen.

Zehn: Inkorrekt Anwendung die Tür verschliessen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäss anwendet und beobachtet, dass sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird jeden Tag in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die "vernünftige" Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügender Wildheit getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewissheit darüber, dass die Technologie funktioniert (obiger Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen. b) Ferner haben die nicht allzu Intelligenten einen schwachen Punkt in Bezug auf den Knopf Eigenwichtigkeit. c) Je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung. d) Die Service-Faksimiles der Leute verursachen, dass sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen – sei es gut oder schlecht –, und es ins Unrecht zu setzen suchen. e) Die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In allen Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, dass eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und *keiner* war von grösserer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich grössere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und musste schliesslich klein begeben.

Andererseits gab es Tausende und aber Tausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiss also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie geisteskrank sie bei der Annahme unbrauchbarer "Technologie" werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit 100 000 zu 20, dass eine Gruppe von Menschen sich schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir damals auch ohne Vorschläge vorwärts kommen konnten, tun wir also besser daran, uns dafür zu wappnen, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als "unpopulär", "selbstgefällig" und "undemokratisch" angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, dass populäre Massnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgend etwas gebracht haben, ausser ihn weiter in den Schlamm zu stossen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und Einkommenssteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, dass ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, dass, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man ruhig annehmen kann, dass Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird – jedoch nur solange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Mitteilungen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren grossartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das obige ist eine Tatsache – die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisierungen der Bank, genannt "neue Ideen", ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, dass der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat – Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, dass wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind – durch welches gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer – und *weigern* Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sorgen Sie dafür, dass die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarmungslos befolgt werden, und wir werden niemals gestoppt werden. Werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.

Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie vernachlässigt. Aber es reicht nicht aus, dass nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn diese Kontrolle gemäss den Punkten Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen "Gründe" für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und *das* verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Banken zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur über Bankprinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen *individuell* und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muss sich *über* ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgend etwas Anständiges fertigzubringen. Die Bank-Übereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat – und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die grossen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedanken-übereinstimmung. Die anständigen und angenehmen Dinge auf diesem Planeten stammen von *individuellen* Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der "öffentlichen Meinung" angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiss a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, dass wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Sie werden Ihren Weg von allen Dornen, die dort in Zukunft auftauchen könnten, freiräumen.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem eine höhere Führungskraft wegen einem völligen Durcheinander bei einem PC eingreifen musste: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozess X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, "es hat nicht funktioniert". Ausbilder A war

schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: "Der Prozess X hat beim Preclear C nicht funktioniert." *Das* ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A *und* beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung "neuer Technologie" und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes *hätte* er tun sollen: sich den Auditorenbericht schnappen und ihn durchsehen. Als eine höhere Führungskraft dies bei diesem Fall tat, entdeckte sie, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: dass der Prozess X die Tonarmaktion des Preclears C in dieser Sitzung auf 25 Tonarmabschnitte erhöht hatte, dass aber nahe dem Ende der Sitzung Auditor B mit einer Erkenntnis des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozess X, obwohl er immer noch viel Tonarmaktion erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbst ausgedachten Prozess zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht worden war. Bei einer Untersuchung des IQs von Auditor B stellte sich heraus, dass er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, dass Ausbilder A grossartige Ideen darüber hatte, dass man niemals irgend jemanden abwerten dürfte, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als "mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um irgendwelche Zeit für tatsächliche Fälle zu haben".

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der *Ausbilder* hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: "Dieser Prozess X hat nicht funktioniert." Ausbilder A: "Was genau hast *du* falsch gemacht?" Sofortiger Angriff. "Wo ist dein Auditorenbericht von dieser Sitzung? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozess X aufgehört hast. Was hast du gemacht?" Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, dass er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewissheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in *einer* kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozess hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, dass jeder dieser Prozesse a) die Tonarmaktion erhöht hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als unbrauchbar bezeichnet worden war. Und ausserdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozess trotz dieses Missbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, *sie hätten nicht funktioniert!*

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpfuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, fortsetzen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluss eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, "weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!" Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Sitzung werden berichtet. "Seine Modell-Sitzung ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh raus" – auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil *niemand* auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung

bei PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, dass diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, dass er nervös "überkompensierte", indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinaus schwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf "Set" zu bringen. Jedermann war also im Begriff, Standardprozesse und die Modell-Sitzung über Bord zu werfen, weil dieser eine Student "eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte". Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie *schauten* sich diesen Studenten niemals *an*. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Sitzung und falsch formulierte Prozesse behindert wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademie-Kurs squirrelte und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemässer Gesamtzeitspur-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und wurden nicht schnell unter Kontrolle gebracht, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so dass er sie wirklich kapiert hätte. Anschliessend verhinderte dieser Student, dass ein anderer Squirrel in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Missbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in diesem Moment zwei Squirrels und das Leben eines Mädchens retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

Squirreln (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein von Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ausgefallenen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, *was er für* Standardverfahren *hält*, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, dass er in einem gewissen Masse squirrelt. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten 2 Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft *nicht in der Lage war*, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es liess sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einer Katastrophe, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemässe Ausbildung äusserst wichtig. Der D of T und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzuführen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag – und so ohne Nutzen für irgend jemand – , könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, *sicherzustellen*, dass er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäss ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber

langsamem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach aussen kehren. Kein *System* wird dies tun, nur Sie oder ich – mit aufgekrempten Hemdsärmeln – können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie *schnell* etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis dahin ist er in weitere Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluss bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, dass sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an Squirreln denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu *wissen*, dass sie keine Schmetterlinge fangen sollten, wenn sie auditieren sollen.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums – lassen Sie niemals eine "aufgeschlossene" Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns – gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben – und selbst *sie* haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden *wirklich* ordnungsgemäss ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten, jemandem zu nahe zu treten, und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen – und damit werden alle im Stich gelassen.

Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, wild entschlossenen Blick, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist "Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig".

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je grösser wir werden, um so mehr wirtschaftliche Mittel und um so mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so gross zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können – schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden *wir* weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohepriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft *muss* Fälle von "Nichtfunktionieren" mit wilder Entschlossenheit in Frage stellen. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, dass Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten – jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf – und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine weitere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzuführen.

Führen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 17. JUNI 1970R

Wiedervervielfältigen
Betrifft alle SHs,
Akademien,
HGCs und
Franchises

REVIDIERT AM 9. APRIL 1977

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology
erhalten“)

DRINGEND UND WICHTIG

Nr. 5 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE

(Dieses Policy Letter und das HCO PL vom 7 Feb. 1965 müssen
als erste Punkte zum Bestandteil eines jeden Studier-Packs
gemacht und auf den Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muss vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial – Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von grossem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, dass er kein missverständenes Wort zurücklässt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie – und Saint-Hill-Kurse IST in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Auf die Schnelle gemachte Grade“, führten zu ARK-Brüchen im Feld und minderten den Wert der Akademie- und Saint-Hill-Kurse.

Die Zuweisung des Ethikzustandes *Verrat* oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird veranlasst werden, falls irgend jemand folgende *Schwerverbrechen* begeht:

1. Einen offiziellen Kurs in Dianetik und Scientology so abzukürzen, dass die vollständige Theorie, die Prozesse und die Wirksamkeit der Fachgebiete verlorengehen.

2. Zu Checksheets Instruktionen oder Kommentare hinzuzufügen, die irgendwelches Material mit „Hintergrund“ oder „zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Verwendung“ oder „alt“ bezeichnen, oder irgendeine ähnliche Aktion, die dazu führen wird, dass der Student die Daten, in denen er ausgebildet wird, nicht kennt, verwendet und anwendet.

3. Nach dem 1. September 1970 irgendein Checksheet für irgendeinen Kurs zu verwenden, das nicht von mir selbst und dem SO-Organisierungsbüro auf Flag genehmigt worden ist.

4. Es zu unterlassen, von irgendeinem bis dahin noch in Gebrauch bleibenden Checksheet jegliche Kommentare wie „historisch“, „Hintergrund“, „nicht in Verwendung“, „alt“ usw. zu streichen, oder *Studenten solche Kommentare mündlich zu geben*.

5. Einem PC zu gestatten, (ohne Hinweis oder Bewertung, aus eigener freier Entscheidung) mehr als einen Grad auf einmal zu attestieren.

6. Nur einen Prozess für einen der unteren Grade von 0 bis IV zu auditieren, wenn das Endphänomen des Grades nicht erreicht worden ist.

7. Es zu unterlassen, alle Prozesse für eine Stufe zu verwenden, wenn das Endphänomen nicht erreicht worden ist.

8. Hinsichtlich der Geschwindigkeit der Lieferung in einer Sitzung zu prahlen, wie z.B.: „Ich bringe Grad Null in 3 Minuten in“ usw.

9. Die Zeit der Anwendung von Auditing aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Arbeitersparnis zu kürzen.

10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, dass der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengeht oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

Grund: In Orgs dachte man, dass das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, dass Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, dass man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, besteht darin, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über das Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich zu handhaben, besteht darin, sicherzustellen, dass sie jede Stufe vollständig schaffen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niederganges des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre erklärt sich vollständig durch die Aktionen, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.

Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung, um einen Wiederaufschwung zu erreichen.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD
Gründer
Revidiert vom CS-4/5
Genehmigt von
L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:JE:nt:rd:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 14. FEBRUAR 1965

Wiedervervielfältigen
Alle Hüte
Ausgabe für die breite
Öffentlichkeit

(wiederherausgegeben am 7. Juni 1967, wobei das Wort
"Instrukteur" durch "Kursüberwacher" ersetzt wurde)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(Als Teil der Serie "Die Funktions-
fähigkeit der Scientology erhalten")

Nr. 4 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE

Seit einigen Jahren haben wir das Wort "Squirreln". Es bedeutet das Abändern der Scientology, merkwürdige Praktiken. Es ist etwas Schlechtes. Ich habe einen Weg gefunden, zu erklären, warum dies so ist.

Die Scientology ist ein *brauchbares System*. Das heisst nicht, dass es das beste aller möglichen Systeme oder ein perfektes System ist. Behalten Sie diese Definition im Gedächtnis und verwenden Sie sie. Die Scientology ist ein *brauchbares System*.

Im Verlauf von fünfzigtausend Jahren der Geschichte allein auf diesem Planeten hat der Mensch niemals zuvor ein brauchbares System entwickelt. Es ist zweifelhaft, ob er in absehbarer Zukunft jemals ein anderes hervorbringen wird.

Der Mensch ist in einem riesigen und komplexen Labyrinth gefangen. Um da herauszukommen, muss er dem exakt markierten Weg der Scientology folgen.

Die Scientology wird ihn aus dem Labyrinth herausführen, aber nur, wenn er den exakten Markierungen in den Tunneln folgt.

Es hat mich ein Dritteljahrhundert in diesem Leben gekostet, um diesen Weg hinaus abzustecken.

Es ist erwiesen, dass die Bemühungen des Menschen, andere Wege zu finden, zu nichts geführt haben. Es ist ebenso eine klare Tatsache, dass der Weg, der Scientology genannt wird, *tatsächlich* aus dem Labyrinth hinausführt. Deshalb ist die Scientology ein brauchbares System, ein Weg, den man begehen kann.

Was würden Sie von einem Führer halten, der, weil seine Gruppe sagt, es sei dunkel und der Weg beschwerlich und ein anderer Tunnel sehe besser aus, den Weg, von dem er weiss, dass er hinausführt, verlassen und seine Gruppe zu einem verlorenen Nirgendwo im Dunkeln führen würde? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Führer halten.

Was würden Sie von einem Kursüberwacher halten, der einen Studenten von einem Verfahren abweichen lässt, das, wie der Kursüberwacher weiss, funktioniert? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Kursüberwacher halten.

Was würde in einem Labyrinth geschehen, wenn der Führer ein Mädchen in einer schönen Felsschlucht haltmachen und sie dort für immer bleiben liesse, um die Felsen zu betrachten? Sie würden ihn für einen ganz schön herzlosen Führer halten. Sie würden zumindest von ihm erwarten, dass er sagt: "Mein Fräulein, diese Felsen sind sicher recht schön, aber der Weg hinaus geht nicht da entlang."

Nun gut, was ist mit einem Auditor, der das Verfahren aufgibt, das seinen Preclear schliesslich zu einem Clear machen wird, nur weil der Preclear eine Erkenntnis hatte?

Leute haben "dem Weg zu folgen" mit "dem Recht auf eigene Ideen" durcheinandergebracht. Natürlich hat jeder das Recht, Meinungen, Ideen und Erkenntnisse zu haben – solange diese den Weg hinaus für einen selbst und für andere nicht versperren.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie ist der Ariadnefaden, der den Weg aus dem Labyrinth hinaus zeigt. Wenn es keinen Ariadnefaden gäbe, der die richtigen Tunnel markiert, würde der Mensch einfach immer weiter herumirren, so wie seit Äonen, auf falschen Wegen davonsürzen, im Kreis laufen und schliesslich allein in der stickigen Dunkelheit enden.

Die Scientology, exakt und korrekt befolgt, führt die Person nach oben und aus dem Schlamassel hinaus.

Wenn Sie daher jemanden sehen, dem es einen Riesenspass macht, allen Peyotl anzudrehen, weil es vorgeburtliche Engramme restimuliert, so seien Sie sich bewusst, dass er Leute vom Weg abbringt. Erkennen Sie, dass er squirreln. Er folgt nicht dem Weg.

Die Scientology ist eine neue Sache – sie *ist* ein Weg hinaus. Es hat vorher keinen gegeben. Keine Verkaufskunst der Welt kann einen schlechten Weg zu einem richtigen Weg machen. Und zur Zeit wird eine schreckliche Anzahl schlechter Wege verkauft. Ihr Endprodukt ist weitere Sklaverei, mehr Dunkelheit, mehr Elend.

Die Scientology ist das einzige brauchbare System, das der Mensch hat. Sie hat bereits Menschen zu einem höheren IQ, einem besseren Leben und all dem geführt. Kein anderes System hat das getan. Erkennen Sie daher, dass sie keinen Konkurrenten hat.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie hat den Weg markiert. Die Suche ist vorbei. Jetzt muss man den Weg nur noch gehen.

Setzen Sie daher die Füsse der Studenten und Preclears auf diesen Weg. Lassen Sie sie nicht davon abweichen, wie faszinierend ihnen die Seitenstrassen auch immer erscheinen mögen. Und bringen Sie sie voran, nach oben und hinaus.

Squirreln ist heute für ein brauchbares System zerstörerisch.

Lassen Sie Ihre Gruppe nicht im Stich. Halten Sie sie auf dem Weg, mit welchen Mitteln auch immer. Und sie werden frei werden. Wenn Sie es nicht tun, werden Sie nicht frei werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:jp:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 22. NOVEMBER 1967
(Revidiert und wiederherausgegeben am 18. Juli 1970)

Studentenhut

***ALLE STUDIERENDE
ALLE KURSE***

OUT TECH

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt ein Kursleiter oder eine andere Person in einer Org Ihnen Interpretationen von HCOBs oder Policy Letters gibt oder Ihnen erzählt: "Das ist alt. Lesen Sie es, beachten Sie es jedoch nicht, es sind bloss Hintergrunddaten", einen Ethik-Zettel über Sie schreibt, weil Sie HCOBs oder Tonbänder befolgt haben, oder wenn er bei Ihnen Tech abändert oder persönlich HCOBs oder Policy Letters aufhebt, ohne in der Lage zu sein, Ihnen ein HCOB oder Policy Letter zu zeigen, das diese aufhebt, **müssen sie diesen Vorfall vollständig mit allen Namen und Zeugen auf direktem Weg an den internationalen Ethikbeauftragten bei Weltweit berichten. Wenn diese Sache nicht sofort gehandhabt wird, berichten sie es in der gleichen Weise an den nächsten Sea Org MAA.**

Die einzigen Arten, auf die Sie keine Resultate bei einem PC erzielen, sind:

1. Die HCOBs und meine Bücher und Tonbänder nicht zu studieren.
2. Nicht anzuwenden, was Sie studiert haben.
3. Einem "Rat" zu folgen, der im Gegensatz zu dem steht, was Sie in HCOBs und Tonbändern finden.
4. Sich die benötigten HCOBs, Bücher und Tonbänder nicht zu beschaffen.

Es gibt keine verborgene Datenlinie.

Alles von Dianetik und Scientology funktioniert. Manches davon funktioniert schneller.

Der einzige wirkliche Fehler, den Auditoren über die Jahre gemacht haben, bestand darin, einen Prozess nicht in dem Moment zu beenden, in dem sie eine schwebende Nadel sahen.

Vor kurzem wurde das Verbrechen noch erschwert, als aufgedeckt wurde, dass Daten und Tonbänder von Checksheets gestrichen wurden, Daten den Status "Hintergrundmaterial"

zugewiesen bekamen und Grade nicht vollständig angewendet wurden, um die Endphänomene gemäss der Processing-Spalte der Klassifizierungs- und Gradierungstabelle voll zu erreichen. So kam es fast zum vollständigen Verschwinden des Fachgebietes und seiner Verwendung. Ich baue darauf, dass Sie darauf achten, dass NIE WIEDER zugelassen wird, dass so etwas geschieht.

Jeder Kursleiter oder leitende Angestellte, der Tech interpretiert, verändert oder aufhebt, bekommt den Zustand "Feind" zugewiesen. *Alle* Daten stehen in HCOBs oder Policy Letters oder befinden sich auf Tonband.

Ein Versäumnis, diesen Abzug jedem Studenten bekannt zu machen, zieht eine Strafe von \$10 für jeden Studenten, vor dem er zurückgehalten wurde, nach sich.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jp.an.ei.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBURO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 23. OKTOBER 1980

Wiedervervielfältigen

AUSGABE II

Tech

Qual

Führungskräfte

Fallüberwacher

KOTs

Auditoren

Registrare

Examiner

Qual Secs

HCO

C & A

Hebt das BPL vom 25. Juni 1970RB, rev. am 27.4.75,
"Erweiterte Untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", auf.

(ebenfalls herausgegeben als HCO Bulletin
mit demselben Datum und demselben Titel)

TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE

Vgl.: Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle
HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung"

Das BPL vom 25. Juni 1969RB, rev. am 27. April 1975, "Erweiterte untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", ist hiermit **aufgehoben**, da es nicht die gewonnene Fähigkeit für alle Flows der erweiterten unteren Grade angab.

Der PC attestiert erweiterte Grade, indem er eine Erklärung über den vollen Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für alle vier Flows abgibt.

Die unten angegebene Tabelle führt die gewonnene Fähigkeit für jede der unteren Stufen und für die vier Flows der erweiterten Grade auf.

Sie wird vom Examiner verwendet, wenn ein PC zur "Erklärung?" geschickt wird. Der Examiner lässt den PC den gesamten Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für den jeweiligen Grad (auf allen vier Flows) oder die jeweilige Stufe lesen und darf nichts anderes akzeptieren als wenn der PC den vollständigen Wortlaut für die gewonnene Fähigkeit bescheinigt.

Das Verfahren für die Erklärung wird genau so durchgeführt, wie es im HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung", beschrieben ist.

STUFE	GEWONNENE FÄHIGKEIT
<i>ABSCHLUSS VON GRUP- PENAUDITING</i> (keine obli- gatorische Stufe)	Bewusstsein darüber, dass man Veränderung erreichen kann.
<i>KO-AUDITING-PROZESSE DER ABTEILUNG 6</i> (keine obligatorische Stufe)	Persönliche Fallverbesserung bei einem selbst und die Fähig- keit, anderen mit Ko-Auditing zu helfen.
<i>LEBENSREPARATUR</i> (kei- ne obligatorische Stufe)	Bewusstsein über Wahrheit und den Weg zu persönlicher In- tegrität.

(ANMERKUNG: Wenn der C/S entscheidet, dass ein PC Zweiwegkommunikation oder Rudimente oder eine andere Reparatur hinsichtlich seines Lebens und seiner Livingness benötigt, bevor er eine grössere Anfangsaktion wie den Reinigungs-Rundown machen kann, kann eine solche Reparatur als erste Aktion gemacht werden. Dies ist keine obligatorische Aktion und wird nur auf die Anweisung des C/S gemacht.)

<i>REINIGUNGS-RUNDOWN</i>	Freiheit von den restimulierenden Wirkungen von Drogenrück- ständen und anderen Giften.
<i>ÜBERLEBENS-RUNDOWN</i>	Das Gefühl, dass man in der Gegenwart ist und fähig ist, Kon- trolle über die Umgebung auszuüben und Ordnung in sie hi- neinzubringen. Stark gesteigertes Überlebenspotential.
<i>NED-DROGEN-RUNDOWN</i>	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Alkohol und Medizin, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
<i>DIANETIK- FALLABSCHLUSS</i>	Ein gesunder und glücklicher PC.
<i>SCIENTOLOGY- DROGEN- RUNDOWN</i>	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Medizin oder Alkohol, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
<i>ERWEITERTER ARK- GERADER DRAHT</i>	Weiss, dass er/sie sich nicht mehr verschlechtern wird.

ERWEITERTER GRAD 0 KOMMUNIKATIONSBEFREITER

- FLOW 1* Gewillt, dass andere mit ihm über jedes Thema Kommunikation betrei-
ben; widersetzt sich nicht länger der Kommunikation von anderen über
unangenehme oder unerwünschte Themen.
- FLOW 2:* Die Fähigkeit, mit jedem über jedes Thema frei Kommunikation zu
betreiben; frei von Kommunikationsschwierigkeiten oder nicht länger

- von ihnen belästigt; nicht länger zurückgezogen oder schweigsam; macht gerne Outflow.
- FLOW 3:* Gewillt, andere mit anderen über jedes Thema frei Kommunikation betreiben zu lassen.
- FLOW 0:* Bereitschaft, sich selbst frei über alles Kommunikation betreiben zu lassen.

ERWEITERTER GRAD 1 PROBLEMEBEFREITER

- FLOW 1:* Die Fähigkeit, die Ursache von Problemen zu erkennen und diese zum Verschwinden zu bringen; hat keine Probleme.
- FLOW 2:* Macht sich nicht länger Sorgen über Probleme, die er für andere gewesen ist; fühlt sich hinsichtlich aller Probleme, die andere mit ihm haben mögen, frei und kann ihre Ursache erkennen.
- FLOW 3:* Frei von Sorgen über Probleme, die andere mit anderen haben, und fähig, ihre Ursache zu erkennen.
- FLOW 0:* Frei von Sorgen über Probleme mit sich selbst und fähig, ihre Ursache zu erkennen.

ERWEITERTER GRAD 2 ERLEICHTERUNGSBEFREITER

- FLOW 1:* Freiheit von Dingen, die andere einem in der Vergangenheit angetan haben. Gewillt, andere Ursache über einen sein zu lassen.
- FLOW 2:* Erleichterung von den Feindseligkeiten und Leiden des Lebens; die Fähigkeit, Ursache zu sein, ohne Angst zu haben, andere zu verletzen.
- FLOW 3:* Gewillt, andere Ursache über andere sein zu lassen, ohne aus Angst, dass sie Schaden verursachen könnten, das Bedürfnis zum Eingreifen zu verspüren.
- FLOW 0:* Erleichterung von Feindseligkeiten und Leiden, die man sich selbst auferlegt hat.

ERWEITERTER GRAD 3 FREIHEITSBEFREITER

- FLOW 1:* Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit; die Fähigkeit, der Zukunft ins Auge zu sehen; die Fähigkeit, plötzliche Veränderungen zu erleben, ohne verstimmt zu werden.

- FLOW 2:* Kann anderen die Beingness gewähren, so zu sein, wie sie sind, und ihre eigene Realität zu wählen; verspürt nicht länger das Verlangen, Leute zu verändern, damit er sie besser akzeptieren kann; fähig, im Leben eines anderen ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.
- FLOW 3:* Freiheit von dem Verlangen, die Veränderung und den Austausch, die zwischen anderen stattfinden, zu verhindern oder darin verwickelt zu werden.
- FLOW 0:* Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit, die man sich selbst auferlegt hat, und die Fähigkeit, in seinem eigenen Leben ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.

ERWEITERTER GRAD 4 FÄHIGKEITSBEFREITER

- FLOW 1:* Die Fähigkeit, die fixen Ideen und Rechtfertigungen von anderen und von ihnen schuldig gemacht zu werden zu tolerieren und davon frei zu sein; frei von dem Verlangen, auf ebensolche Weise zu reagieren.
- FLOW 2:* Herausbewegen aus festgefahrenen Zuständen hin zu der Fähigkeit, neue Dinge zu unternehmen; die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, die eigenen Handlungen zu rechtfertigen oder sich anderen gegenüber zu verteidigen; Verschwinden des Mechanismus des Schuldigmachens und des Verlangens nach Mitleid; kann recht oder unrecht haben.
- FLOW 3:* Kann fixierte Zustände von anderen hinsichtlich anderer tolerieren; Freiheit von der Beteiligung an den Bemühungen anderer, zu rechtfertigen, schuldig zu machen, zu beherrschen oder ihre Handlungen gegenüber anderen zu verteidigen.
- FLOW 0:* Die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, sich selbst ins Unrecht zu setzen; Verschwinden des Mechanismus, sich selbst schuldig zu machen, und von Selbstabwertung.

L. RON HUBBARD
Gründer
Genehmigt und akzeptiert
von den
VORSTÄNDEN
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 18. SEPTEMBER 1967

Wiedervervielfältigen
Tech-Personal
Qual-Personal
Studenten

Korrigiert das HCOB vom 3. Feb 1967

Korrigiert am 4. April 1974

(Korrekturen in dieser Schriftart)

SKALEN

(Revision des HCOBs vom 10. Mai 1960, „Skalen“)

Hier sind einige Skalen aufgeführt, die in der Scientology verwendeten werden, einschließlich einer Tabelle für die Realitätsbestimmung mit dem E-Meter.

TONSKALA DER EMOTIONEN

THETAN SKALEN- BEREICH Unterhab von Körper- tot bei „0“ bis runter zum komp- letten nicht sein als Thetan		40.0 Heitere Gelassenheit des Seins
		8.0 Außer sich vor Glück
		4.0 Begeisterung
	THETAN & KÖRPER:	3.0 Konservativ
	Soziales- training & Ausbildung sind die einzige Garantie für ver- nünftige Führung	2.5 Langeweile
		2.0 Antagonismus
		1.8 Schmerz
		1.5 Wut
		1.2 Kein Mitleid
		1.1 Versteckte Feindseligkeit
		1.0 Furcht
		0.9 Mitleiden
		0.8 Günstigstimmen
		0.5 Traurigkeit
		0.375 Wiedergutmachen
		0.05 Apathie
		- 0.0 Ein Körper sein
		- 0.2 Andere Körper sein
		- 1.0 Andere Körper bestrafen
		- 1.3 Verantwortung in Form von Selbstbeschuld
	- 1.5 Körper kontrollieren	
	- 2.2 Körper beschützen	
	- 3.0 Körper besitzen	
	- 3.5 Anerkennung vom Körper her	
	- 4.0 Körper brauchen	
	- 8.0 Sich verstecken	

C-D-E-I-SKALA	ERWEITERTE C-D-E-I-SKALA	IDENTIFIZIERUNGSSKALA
Interesse	K Wissen (Know)	Unterscheiden
Ersehnen	U Nichtwissen (Unknow)	(Differenzieren)
Erzwingen	C Neugierig (Curious)	In Zusammenhang bringen
Hemmen	D Ersehnen (Desire)	(Assoziieren)
Nichtwissen	E Erzwingen (Enforce)	Unterscheiden
	I Hemmen (Inhibit)	(Differenzieren)
	0 Abwesenheit von (Kein...) (Absence of) (No...)	In keinen Zusammenhang bringen
	F Verfälschen (Falsify)	

WIRKUNGSSKALA**SKALA DER KNOWINGNESS**

Von: Kann jede beliebige Wirkung verursachen oder empfangen	40,0	Wissen
Zu: Muß totale Wirkung verursachen, kann keine empfangen	0,0	Nichtwissen
Zu: Ist vollkommen Wirkung, hat die Halluzination, Ursache zu sein.	-8,0	Wissen über Vergessen
		Erinnern Absperren

ERWEITERTE WISSEN-BIS-GEHEIMNIS-SKALA**HAVINGNESS-SKALA**

Urzustand	Erschaffen
Nichtwissen	Verantwortlich für
Wissen von	(Gewillt zu kontrollieren)
Schauen	Beitragen zu
Emotion	Konfrontieren
Anstrengung	Haben
Denken	Verschwenden
Symbole	Ersetzen
Essen	Ersatz verschwenden
Sex	Gehabt werden
Geheimnis	Muß konfrontiert werden
Warten	Muß Beiträge empfangen
Bewußtlos	Geschaffen

REALITÄTSBESTIMMUNG MIT DEM E-METER

Auf dieser Tabelle finden Sie, nebeneinandergestellt, die Nadelcharakteristika mit dem entsprechenden Zahlenwerten der Tonskala und den Stufen der „alten“ und der „neuen“ Realitätsskala.

TON	REALITÄTSSKALA	REALITÄTSSKALA	NADELCHARAKTE- RISTIKA
	(ALT)	(NEU)	
40 bis 20	Postulate	Allbestimmendes Er-schaffen	Erzeugt Meterphänome-ne nach seinem Belieben. Freie Nadel
20 bis 4	Betrachtung	Selbstbestimmtes Er-schaffen	Erzeugt Meterphänome-ne nach seinem Belieben. Freie Nadel
4 bis 2	Übereinstimmungen	Erleben	Freie Nadel, willentliches Fallen der Nadel
1,5	Feste Terminale	Konfrontieren	Fallen
1,1	Terminale zu fest Linien fest	Andersweisein	Theta-Bop
1,0 bis 0,5	Kein Terminal Feste Linie	Unsichtbarkeit	Fest, klebrig
0,5 bis 0,1	Kein Terminal Weniger feste Linie	Schwärze	Fest, klebrig
0.1	Kein reales Terminal Keine feste Linie	Dub-In (Kein Konfron-tieren, Not-Isness)	Steigende Nadel
0,0	Kein Terminal Keine Linie	Bewusstlosigkeit	Fest. Auch Stufe-Vier-Nadel (Ganz Maschine - kein PC)

Studieren Sie, um eine vollständige Beschreibung des menschlichen Verstandes auf den oben beschriebenen Tonstufen zu erhalten, das Buch „Die Wissenschaft des Überlebens“ von L. Ron Hubbard und seine darin enthaltene Tabelle zur Einstufung des Menschen. Lernen Sie auch die „*Hubbard-Tabelle der Einstellungen*“.

Die obige Tabelle von wechselseitigen Zusammenhängen findet auf zweierlei Weise Anwendung:

1. hinsichtlich der chronischen Standardreaktion des Preclears
2. hinsichtlich der Art des kontaktierten Materials (der kontaktierten Faksimiles).

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jp.rd.ams.rd

[Die Ausgabe vom 18. September 1967 korrigierte das HCOB vom 3. Februar 1967, indem es die Positionen von „K Wissen“ und „U Nichtwissen“ auf der „Erweiterten CDEI-Skala“ vertauschte, was die einzige Änderung war. Durch die Korrektur vom 4.4.74 wurden lediglich die Positionen von „Scham“ und „Reue“ auf der rechten Spalte der Tonskala ausgetauscht. Das erwähnte HCOB vom 10. Mai 1960 ist nicht von LRH geschrieben worden.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 14. OKTOBER 1968R

Wiedervervielfältigen
Klasse VIIIer
Alle Auditoren

REVIDIERT AM 1. JANUAR 1976

Auditor 43

DER AUDITORENKODEX

Zur Würdigung der hundertprozentigen Erfolge, die mit Hilfe der Standardtechnologie erreichbar sind, verspreche ich hiermit, als Auditor den Auditorenkodex zu befolgen.

1. Ich verspreche, in der Sitzung nicht für den Preclear zu bewerten, oder ihm zu sagen, was er über seinen Fall denken soll.
2. Ich verspreche, den Fall des Preclears oder seine Gewinne weder innerhalb noch ausserhalb der Sitzung abzuwerten.
3. Ich verspreche, bei einem Preclear nur Standardtechnologie auf die standardgemässe Weise zur Anwendung zu bringen.
4. Ich verspreche, alle einmal getroffenen Auditingtermine einzuhalten.
5. Ich verspreche, einen Preclear, der nicht genügend geschlafen hat und der körperlich müde ist, nicht zu auditieren.
6. Ich verspreche, einen Preclear, der unzureichend ernährt oder hungrig ist, nicht zu auditieren.
7. Ich verspreche, keinen häufigen Wechsel von Auditoren zuzulassen.
8. Ich verspreche, kein Mitleid mit einem Preclear zu haben, sondern wirksam zu sein.
9. Ich verspreche, den Preclear eine Sitzung nicht aus seinem eigenen Entschluss heraus beenden zu lassen, sondern alle Zyklen vollständig abzuschliessen, die ich begonnen habe.
10. Ich verspreche, in der Sitzung niemals von einem Preclear wegzugehen.
11. Ich verspreche, in der Sitzung niemals mit einem Preclear böse zu werden.
12. Ich verspreche, jede grössere Fallaktion bis zu einer F/N zu auditieren.
13. Ich verspreche, keine Aktion jemals über ihre F/N hinaus zu auditieren.
14. Ich verspreche, dem Preclear in der Sitzung Beingness zu gewähren.
15. Ich verspreche, die Prozesse der Scientology nicht mit anderen Praktiken zu vermischen, es sei denn, der Preclear ist körperlich krank und nur medizinische Mittel helfen.
16. Ich verspreche, mit dem Preclear in der Sitzung Kommunikation aufrechtzuerhalten, seine Kommunikation nicht abzuschneiden und ihm nicht zu gestatten zu überlaufen.
17. Ich verspreche, in eine Sitzung keine Kommentare, Äusserungen oder Störungen hineinzubringen, die den Preclear von seinem Fall ablenken.

18. Ich verspreche, damit fortzufahren, dem Preclear die Prozess- oder Auditinganweisung zu geben, wenn dies in der Sitzung nötig ist.
19. Ich verspreche, einen Preclear keine falsch verstandene Anweisung ausführen zu lassen.
20. Ich verspreche, in der Sitzung keine Erklärungen, Rechtfertigungen oder Entschuldigungen für irgendwelche Auditingfehler abzugeben, ob es nun tatsächliche oder eingebildete sind.
21. Ich verspreche, den gegenwärtigen Fallzustand eines Preclears nur anhand von standardgemässen Fallüberwachungsdaten einzuschätzen und davon nicht wegen irgendwelcher eingebildeten Unterschiede im Fall abzuweichen.
22. Ich verspreche, die Geheimnisse eines Preclears, die in der Sitzung enthüllt wurden, niemals für Bestrafung oder persönlichen Gewinn zu verwenden.
23. Ich verspreche, dafür zu sorgen, dass jede für Auditing erhaltene Gebühr gemäss den Richtlinien des Anspruchsprüfungsausschusses zurückerstattet wird, wenn der Preclear unzufrieden ist und das Geld innerhalb von drei Monaten nach dem Auditing zurück verlangt, wobei die einzige Bedingung ist, dass er nicht wieder auditiert oder ausgebildet werden darf.
24. Ich verspreche, Scientology nicht nur zur Heilung von Krankheiten oder nur zur Behandlung der Geisteskranken zu empfehlen, da ich mir vollständig bewusst bin, dass sie für geistige Gewinne bestimmt sind.
25. Ich verspreche, vollständig mit den rechtmässigen Organisationen der Dianetik und Scientology, wie sie von L. Ron Hubbard entwickelt wurden, zusammenzuarbeiten, wie sie von L. Ron Hubbard für den Schutz der ethischen Verwendung und Ausübung des Fachgebietes entsprechend den Grundlagen der Standardtechnologie entwickelt worden sind.
26. Ich verspreche, mich zu weigern zuzulassen, dass irgendein Wesen im Namen "Geistiger Behandlung" körperlich verletzt, gewaltsam geschädigt, operiert oder getötet wird.
27. Ich verspreche, keine sexuellen Freiheiten oder Vergewaltigungen an Geisteskranken zuzulassen.
28. Ich verspreche, es nicht zuzulassen, dass ein geisteskrankes Wesen in die Reihen der Praktizierenden aufgenommen wird.

Auditor: _____

Datum: _____

Zeuge: _____

Ort: _____

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1971RA

Wiedervervielfältigen
Kurse
Checksheet des
Professionellen TRs-
Kurs

AUSGABE II
REVIDIERT AM 5. JULI 1978
ERNEUT REVIDIERT AM 4. SEPTEMBER 1980

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um TRs vollständig
zu definieren und Daten über den Kommunikationszyklus
einzuschliessen, auf dem die TRs beruhen.)

DIE ERNEUT MODERNISIERTEN TRAININGSÜBUNGEN

Dieses HCOB hebt die folgenden HCOBs auf:
Das ursprüngliche HCOB 17. Apr. 61 „Modernisierte Trainingsübungen“
die revidierte Ausgabe HCOB 5. Jan. 71 „Modernisierte Trainingsübungen“
die revidierte Ausgabe HCOB 21. Juni 71 III „Modernisierte Trainingsübungen“
und das HCOB 25. Mai 71 „Der TR-Kurs“

(Bezugsmaterialien:

HCOB vom 5. April 1973R „Axiom 28 Verbessert“, rev. am 4. September 1980
HCOB vom 23. Sept. 1979 „Aufhebung von destruktiven BTBs und BPLs über TRs“
HCOB vom 24. Dez. 1979 „Wiederbelebung der Grundlagen der TRs“
HCOB vom 18. April 1980 „Kritik der TRs“
HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition)

Dieses HCOB tritt in allen Packs und Checksheets (ausgenommen jene TR-Hefte, die
spezifisch für Kurse der Abteilung 6 bestimmt sind) an die Stelle aller anderen Ausgaben der
TRs 04.

DEFINITION VON „TRS“

Der Ausdruck „TR“ ist die Abkürzung für Trainings-Routine. TRs werden oft auch als
Trainingsübungen bezeichnet.

Während jede einzelne TR-Übung ihren eigenen, spezifischen Zweck hat, wird der
Gesamtzweck und die Definition von TRs hier vollständig und endgültig beschrieben:

**TRs sind Methoden, die Kommunikationsformel zu üben und zu einem Experten
im Umgang mit ihr und in ihrer Verwendung zu werden.**

Diese Definition findet auf *jedes* TR Anwendung. Wo sie im Laufe der Jahre fallenge-
lassen oder undeutlich gemacht oder missverstanden wurde, haben die Qualität und die Er-
gebnisse der Auditorenausbildung gelitten.

Daher muss diese vollständige und endgültige Definition in jedem Kursraum, in dem
professionelle TRs gelehrt werden, in **grossen** Buchstaben angeschlagen werden. Sie sollte
auf der Stirn und in den Verstand von TR-Kurs-Überwachern und allen Studenten auf TR-

Kursen, die zu Auditoren ausgebildet werden, gemalt werden. Sie sollte allgemein bekannt und verstanden sein und betont werden.

1971 stellte ich fest, dass es auf Grund der folgenden Faktoren notwendig war, die TRs 0 bis 4 zu modernisieren:

1. Die Auditierfähigkeit eines jeden Studenten wird immer nur so gut sein, wie er seine TRs ausführen kann.
2. Patzer bei TRs liegen allen Verwirrungen zugrunde, die bei späteren Bemühungen zu auditieren auftreten.
3. Wenn man die TRs nicht bereits zu Beginn in Ausbildungskursen der Scientology gut lernt, **wird der Rest des Kurses scheitern, und die Überwacher auf den Oberen Stufen werden nicht ihren Stoff lehren, sondern TRs.**
4. Nahezu alle Verwirrungen in Bezug auf das E-Meter, Modellsitzungen und Prozesse der Dianetik oder der Scientology entstammen direkt der Unfähigkeit, die TRs auszuführen.
5. Ein Student, der seine TRs nicht gemeistert hat, wird nichts meistern, was darüber hinausgeht.
6. Die Prozesse der Scientology oder der Dianetik werden in der Anwesenheit von schlechten TRs nicht funktionieren. Der Preclear wird bereits durch die Geschwindigkeit des Prozesses überwältigt und kann keine Schnitzer in den TRs ertragen, ohne ARK-Brüche zu bekommen.

Diese Faktoren sind heute immer noch sehr wahr und werden immer wahr sein.

Bis 1958 waren die Akademien bei den TRs hart und neigten seitdem zu grösserer Milde. Professionelle TR-Kurse sind kein Kaffeeklatsch.

Es sollte dafür gesorgt werden, dass die hier angegebenen TRs ab sofort bei jeder Auditorenausbildung, in der Akademie und im HGC verwendet werden, und sie sollten in der Zukunft niemals gelockert werden.

Auf speziell zusammengestellten Ko-Auditing-Kursen für jene, die zuvor noch keine Tech-Ausbildung hatten, geht man das Lehren der TRs auf einem flachen Gradienten an; dort wird von dem untrainierten Ko-Auditor *nicht* die Perfektion und Geschicklichkeit eines professionellen Auditors verlangt.

Und in der Abteilung 6 findet man auf Kursen für neue Leute aus der Öffentlichkeit wiederum einen anderen Gradienten der TRs; dort macht die Person ihre erste Erfahrungen damit, wie man in seinem Leben und seiner Livingness mit Kommunikation umgeht.

Aber auf einem professionellen TR-Kurs für Auditoren gibt es absolut keine gesenkten Standards. **Professionellen Auditoren in der Ausbildung werden wirkliche TRs gegeben – rauh, streng und hart.** Es anders zu machen bedeutet, 90% der Resultate zu verlieren. Es gibt an den TRs nichts Schwächliches und sie sind kein Backe-Backe-Kuchen-Spiel.

Dieses HCOB meint, was es sagt. Es bedeutet nicht etwas anderes. Es schliesst keine andere Bedeutung mit ein. Es steht nicht für Interpretation von anderer Seite offen.

DAS ARK-DREIECK

Da TRs Methoden sind, um den Kommunikationszyklus zu üben, kann man nicht erwarten, dass man die TRs beherrschen wird, wenn man nicht mit diesem Zyklus vertraut ist. Und dem Üben und jeder wirklichen Verwendung des Kommunikationszyklus liegt ein Verstehen von Affinität, Realität und Kommunikation zugrunde, welche das ARK-Dreieck bilden.

Es wird hier kein Versuch unternommen, alle existierenden Daten über das ARK-Dreieck und seine Verwendung zu wiederholen. Jeder Student, der TRs macht, muss zuerst diese Theorie tadellos studiert haben. Die Daten befinden sich in den Büchern:

„Die Probleme der Arbeit“, Kapitel 6: „Affinität, Realität und Kommunikation“

„Die Grundlagen des Denkens“, Kapitel 5: „Das ARK-Dreieck“

„Dianetik 55!“

und in verschiedenen HCOBs in den Tech Volumes.

Ein Student, der für das Üben der TRs bereit ist, würde die Wechselbeziehungen zwischen Affinität, Realität und Kommunikation kennen und demonstriert haben. Er würde damit vertraut sein, wie man das ARK-Niveau erhöht, indem man zuerst eine Seite dieses wichtigen Dreiecks anhebt, um die nächste Seite und auch die dritte Seite anzuheben, und er würde damit vertraut sein, wie ARK Verstehen bewirkt.

Wenn er diese Daten beherrscht, ist er für den Umgang mit dem Kommunikationszyklus besser vorbereitet.

DER VOLLSTÄNDIGE KOMMUNIKATIONSZYKLUS

Die Definition von Kommunikation:

Wenn man es sehr einfach ausdrücken sollte, könnte man richtigerweise sagen, dass Kommunikation der Austausch von Ideen über eine Entfernung hinweg ist.

Eine genauere Formulierung davon wird in der folgenden Definition aus dem Axiom 28 gegeben:

Kommunikation ist die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder einen Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und verstehen dessen hervorzurufen, was vom Ursprungspunkt ausging.

Die einfachste Formulierung der Formel für Kommunikation ist **Ursache – Entfernung – Wirkung**.

Wenn wir diese Formel und den damit zusammenhängenden Zyklus genau untersuchen, kommen seine vielen Elemente ans Licht:

Die Teile des vollständigen Kommunikationszyklus

Der vollständige Kommunikationszyklus besteht aus folgenden Bestandteilen:

Beobachten, Konfront, Betrachtung, Absicht, Aufmerksamkeit, Ursache, Ursprungspunkt, Partikel oder Impuls oder Mitteilung, Entfernung, Einschätzung der Entfernung, Kontrolle (Starten – Verändern – Fortsetzen – Stoppen), Richtung, Zeit und zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke, Klarheit, Interesse, Einwirkung, Wirkung, Empfangspunkt, Duplikation, Antwort, Bestätigung, Verstehen. Es schliesst auch Nichts oder Etwas ein.

Jede TR-Übung ist dazu gedacht, den Studenten in einem oder mehreren dieser verschiedenen Bestandteile auszubilden, bis er mit jedem Teil des Kommunikationszyklus und dem Kommunikationszyklus als Ganzem fachmännisch umgehen kann.

Wenn ein Student die grundlegende Theorie der Kommunikation versteht und vollständig in Knetmasse demonstriert hat – einschliesslich der Theorie des ARK-Dreiecks und wie es in der Praxis funktioniert und einschliesslich des Gebrauchs des Kommunikationszyklus und all seiner Teile – , dann ist er gut gerüstet, um seine Schulung in den TRs zu beginnen.

DAS ÜBEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TRS-KURS

Der Student studiert zuerst das TR, klärt jegliche missverstandenen Wörter darin und stellt sicher, dass er es versteht. Dann ÜBT er es. Er muss die TR-Übung *AUSFÜHREN*.

Wenn er während des Übens Fragen hinsichtlich des TRs hat, dann studiert er es noch einmal und kehrt sofort zum Üben des TRs zurück.

Ein Trainer oder Überwacher darf niemals eine mündliche Interpretation dieses HCOBs geben. Alle Zweifel und Fragen werden dadurch beantwortet, dass man den Studenten auf das HCOB verweist und ihn dazu bringt, die Übung noch einmal zu studieren oder noch einmal Wortklären darauf zu machen. Dann bringt man ihn dazu, die Übung *auszuführen*.

Zusätzlich zu diesem Bulletin kann der Überwacher den Studenten und seinen Twin im HCOB vom 18 April 1980, „Kritik der TRs“, den Abschnitt über das jeweilige TR, das sie zu machen versuchen, studieren lassen.

Bei professionellen TRs, die auf die harte Weise gemacht werden, üben die Studenten jedes TR einzeln bis zu einem bestehen.

Das ist die rauhe, strenge Art, auf die es früher (in den 60er Jahren) gemacht worden ist und die *Resultate* geliefert hat. Was sich als erfolgreich erwiesen hat, war die frühere Aktion, einen Studenten durch jedes einzelne TR zu bringen, ein TR auf einmal, und den Schwierigkeitsgrad schrittweise zu steigern, während er *dieses* TR macht.

Wenn ein Student bei einem höheren TR Schwierigkeiten hat, dabei hängenbleibt und es nicht bestehen kann, dann hat er die unteren TRs nicht geschafft. Das ist endgültig bewiesen worden. Lassen sie ihn wieder am Anfang der TRs beginnen. Er übt jedes TR noch einmal, bis er es komplett beherrscht und es besteht.

Wenn er dann auf den unteren TRs hängenbleibt, würden Sie ihn ganz zurück zu einem erneuten Studium von ARK und dem Kommunikationszyklus schicken, denn es wird da etwas geben, was er nicht verstanden hat.

Die TRs werden aufmerksam trainiert und überwacht, wobei die Absicht ist, dem Studenten Gewinne zu verschaffen. Mit Gewinnen meinen wir, der Reihe nach jedes TR ehrlich zu meistern.

Ein Überwacher muss **da** sein, um sicherzustellen, dass das geschieht.

Laxes, nachlässiges Trainieren oder laxer, nachlässige Überwachung haben in einem professionellen TRs-Kurs nichts zu suchen. Sie sind einfach eine Fortführung der Nachlässigkeit moderner Ausbildung, bei der zum Schluss niemand ausgebildet ist. Wir machen es nicht so. Nachlässigkeit ist nichts weiter als ein Symptom für die Unfähigkeit, zu konfrontieren.

Ein professioneller TR-Kurs wird **gelehrt**, und zwar **hart**, nicht nachgiebig.

Aus den obigen Punkten besteht die Fachkenntnis darüber, wie es gemacht wird. Es gibt nicht viele dieser Punkte, aber auf sie muss Nachdruck gelegt werden.

TRAININGSÜBUNGEN 0 – 4

Diese TRs werden genau gemäss diesem HCOB gemacht, ohne zusätzlichen Aktionen oder Änderungen.

NUMMER: OT TR 0 1971 REVIDIERT 1980

NAME: Da sein als operierender Thetan

THEORIE: OT TR 0 ist die Übung, die einen tiefer liegenden Ansatz als die tatsächliche Verwendung der Kommunikationsformel zur Verfügung stellt. Damit irgendeine Kommunikation stattfinden kann, muss jemand da sein. Bei OT TR 0 übt der Student, einfach als *potentielle* Ursache oder Ursprungspunkt oder als *potentielle* Wirkung oder Empfangspunkt da zu sein.

ANWEISUNGEN: Keine.

POSITION: Zwei Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, einfach bequem da zu sein. Es geht dabei darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu **sein**, da zu **sein** und nichts anderes zu tun, als da zu **sein**.

TRAININGSNACHDRUCK: Die Studenten sitzen einander mit geschlossenen Augen gegenüber. Es wird nicht gesprochen. Die Übung wird schweigend durchgeführt. Es gibt **kein** Zucken, Bewegen, Konfrontieren mit einem Körperteil, „System“, keine Vias, die verwendet werden, oder irgend etwas anderes, das dem „da **sein**“ hinzugefügt wird. Normalerweise sieht man Schwärze oder einen Teil des Zimmers, wenn die Augen geschlossen sind. **Seien sie bequem da**. Das bedeutet *nicht*, dass der Student vollkommen gefühllos oder unbewusst sein soll. Es bedeutet auch nicht, dass er herumzugrübeln beginnt oder in merkwürdige Zusätze oder Betrachtungen gerät. Diese Übung ist **nicht** komplex. Es bedeutet genau, was da steht – einfach bequem **da zu sein**.

Bei OT TR 0 trainieren die Studenten sich nicht gegenseitig. Der Überwacher erledigt das Trainieren, wobei er sich um den ganzen Kursraum kümmert; er entdeckt jegliches Zucken, Sich-Krümmen usw. und gibt dafür einen Flunk. Wenn ein Student einschläft oder in ein Boil-Off gerät, bringt ihn der Überwacher zur Übung zurück. Er sorgt einfach dafür, dass die Studenten bei der Übung bleiben.

REDEABLAUF: Die Studenten sprechen nichts. Der Überwacher beginnt die Übung mit „Start“ und benutzt „Das wär’s“, um die Übung zu beenden. Wenn er einen Studenten flunken muss, sagt er „Flunk“ und gibt an, wofür das „Flunk“ gegeben wurde.

Wenn ein Student einige Zeit lang bequem da SEIN kann, ist die Übung bestanden.

ANMERKUNG: Der Twin eines Studenten würde den Studenten nur dann auf OT TR 0 trainieren, wenn dieser ein späteres TR nicht bestanden hat und zu OT TR 0 zurückgeschickt worden ist. In diesem Fall ist es die Aufgabe des Twins, den Studenten durch die Übung hindurchzubringen, indem er ihn so trainiert, wie es der Überwacher tun würde (wobei der Überwacher ebenfalls auf die beiden achtet). Das bedeutet, dass der Student, der trainiert (und für dieses Trainieren seine Augen offen haben würde), dem Studenten, der OT TR 0 macht, gegenüber sitzt, ihn beobachtet und für Zucken, Sich-Krümmen usw. Flunks gibt. Während dieses Trainierens würde der Trainer „Start“, „Flunk“ und „Das wär’s“ so verwenden, wie es im obigen Abschnitt über den Redeablauf angegeben ist.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im Juni 1971 entwickelt, um einen zusätzlichen Gradienten für das Konfrontieren zur Verfügung zu stellen und um bei den Studenten das Konfrontieren mit den Augen, Blinzeln usw. auszumerzen. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um das Trainieren bei OT TR 0 klarzustellen und zu betonen, dass die Übung einen Gradienten zum tatsächlichen Konfrontieren darstellt.

NUMMER: TR 0 KONFRONTIEREN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Konfrontieren

THEORIE: Bei TR 0 kommen zur potentiellen Ursache oder Ursprungspunkt oder potentiellen Wirkung oder Empfangspunkt zusätzlich folgende Teile des Kommunikationszyklus hinzu: Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront.

ANWEISUNGEN: Keine.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander mit offenen Augen in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, eine andere Person nur mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einer anderen Person gegenüber bequem da zu sein, bequem da zu SEIN und zu KONFRONTIEREN und nichts anderes zu tun, als **da zu sein und zu konfrontieren**.

TRAININGSNACHDRUCK: Lassen Sie Studenten und Trainer einander gegenüber sitzen; sie sollten sich dabei in keiner Weise unterhalten oder sich bemühen, interessant zu sein. Lassen Sie sie einige Stunden lang sitzen und einander anschauen, ohne etwas zu sagen oder zu tun. Der Student darf nicht sprechen, herumzappeln, kichern, verlegen oder anaten sein oder irgendeine reaktive Körperbewegung erkennen lassen, die einen Preclear ablenken würde.

TR 0 erfordert einiges Trainieren. Es kann anfänglich eine Zeitlang ohne Trainieren gemacht werden, um die Studenten an das Konfrontieren zu gewöhnen und um den Studenten etwas Zeit zu geben, damit sie durch die anfänglichen Erscheinungen durchkommen, auf die sie vielleicht stossen, wenn sie die Übung zum ersten Mal machen. Danach trainieren ein Student und sein Twin diese Übung abwechselnd aneinander.

Man wird feststellen, dass der Student dazu neigt, **mit** einem Körperteil zu konfrontieren, anstatt einfach zu konfrontieren, oder ein System des Konfrontierens zu verwenden, anstatt einfach da zu **sein**. Dies kann sich auf unzählige Arten zeigen, wie z.B. durch Herumzappeln, Kichern, Zucken oder irgendeine ablenkende Bewegung oder Erscheinung. Für solche Dinge werden Flunks gegeben, da sie Anzeichen für Nicht-Konfront sind, und sie würden bei der Übung aufgegriffen und trainiert werden.

Automatische Körperfunktionen, die nicht ablenkend sind, wie normales Atmen, Schlucken oder Blinzeln, werden vom Trainer oder vom Überwacher nicht aufgegriffen.

Um das klarzustellen, was früher als „TR 0 ohne Blinzeln“ bekannt war, sollte festgehalten werden, dass es **nicht** bedeutet, dass die Person niemals blinzelt. Es wird hier endgültig und vollständig definiert: Es bedeutet, dass jemand, wenn sein TR 0 in ist, keine Erscheinungen von Unfähigkeit zu konfrontieren zeigt – wozu nervöses Blinzeln, Zurückweichen und alles andere gehört, was einen Preclear ablenken würde und Nicht-Konfront erkennen lässt.

REDEABLAUF: Wenn TR 0 trainiert wird, verwendet der Trainer „Start“, um die Trainingsperiode zu beginnen. Er verwendet „Flunk“, wenn der Student irgendeine Erscheinung von Nicht-Konfront zeigt, er gibt an, was der Nicht-Konfront ist, und verwendet „Start“, um die Übung erneut zu beginnen. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden.

ANMERKUNG: Die Übung hätte den falschen Namen, wenn man unter Konfrontieren verstehen würde, mit der Person etwas zu **tun**. Die ganze Übung besteht darin, einen Auditor daran

zu gewöhnen, in einem Abstand von einem Meter einer anderen Person gegenüber **da zu sein**, ohne sich zu entschuldigen oder sich zu bewegen, zu erschrecken oder verlegen zu sein oder sich zu verteidigen. Konfrontieren mit einem Körperteil kann in diesem Körperteil, der zum Konfrontieren verwendet wird, Somatiken hervorrufen. Die Lösung besteht darin, einfach da zu **sein** und zu **konfrontieren**.

Auf einem professionellen TR-Kurs besteht der Student diese Übung, wenn er einfach da sein und durchgehend 2 Stunden lang ununterbrochen in guter und akzeptabler Weise konfrontieren kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um „TR 0 ohne Blinzeln“ und das Trainieren klarzustellen und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 0 MIT REIZEN REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Konfrontieren eines Preclears mit Reizen.

THEORIE: Bei TR 0 mit Reizen übt der Student, als potentielle Ursache oder Ursprungspunkt da zu sein und als Wirkung oder Empfangspunkt mit Duplikation da zu sein. Er übt auch Beobachtung, Entfernung, Betrachtung, Aufmerksamkeit, Konfront und insbesondere das Konfrontieren eines Preclears, der Ursache oder Ursprungspunkt ist. Der Gradient des Konfrontierens wird bei dieser Übung gesteigert, wobei Nachdruck auf die Tatsache gelegt wird, dass der Student *einen Preclear konfrontiert*, egal was der Preclear sagt oder tut.

ANWEISUNGEN: Trainer: „Start“, „Das wär’s“, „Flunk“.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand – etwa einem Meter – gegenüber.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, einen Preclear mit Auditing oder mit nichts zu konfrontieren. Es geht dabei allein darum, den Studenten zu befähigen, in einem Abstand von etwa einem Meter einem Preclear gegenüber bequem da zu **sein** und den Preclear zu konfrontieren, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf das zu reagieren, was der Preclear sagt oder tut.

TR 0 mit Reizen ist die Übung, bei der der Student lernt, **einen Preclear zu konfrontieren**.

TRAININGSNACHDRUCK: Nachdem der Student TR 0 bestanden hat und einfach bequem da SEIN und konfrontieren kann, kann das „Reizen“ beginnen. Für alles, was zu **da sein und den preclear konfrontieren** hinzugefügt wird, wird vom Trainer sofort ein Flunk gegeben. Für Zucken, Seufzen, Herumzappeln, alles, ausser einfach da zu sein, wird sofort ein Flunk gegeben, zusammen mit der Begründung dafür.

REDEABLAUF: Student hustet. Trainer: „Flunk! Du hast gehustet. Start.“ Das ist alles, was der Trainer als Trainer sagt. Der Trainer wiederholt dann, was auch immer er gesagt oder getan hat, das beim Studenten eine Reaktion bewirkte. Er fährt dann damit fort, den Studenten hinsichtlich dieses „Knopfes“ zu trainieren, wobei er ihn flachmacht, bis der Student einen Gewinn hat, bevor er zu einem anderen Knopf oder zu anderem Reizen übergeht.

Knopf: Ein Ding, ein Wort, eine Wortkombination, ein Thema, ein Tonfall, ein Gehabe, irgend etwas, was bei jemandem eine Reaktion hervorruft, bei ihm Unbehagen oder Verlegenheit verursacht, ihn verstimmt oder zu unkontrollierbarem Lachen bringt usw. Man nennt dies einen „Knopf“, denn wenn man ihn drückt, erhält man eine Reaktion.

REDEABLAUF ALS KONFRONTIERTE PERSON: Reizen wird auf einem Gradienten durchgeführt, wobei man dem Studenten zu Beginn leichtere Situationen gibt, damit er nicht gleich am Anfang überwältigt wird. Der Trainer bringt den Studenten durch die leichteren Situationen hindurch, so dass er diese konfrontiert, dann zieht er den Gradienten schrittweise an und gibt dem Studenten immer mehr zu konfrontieren. Der Trainer darf alles sagen oder tun, ausser seinen Stuhl verlassen. Die Knöpfe des Studenten sollen gefunden werden (der Trainer wird sie während des Übens entdecken), und die Reaktion auf jeden Knopf sollte flach gemacht werden, bevor er ihn verlässt. Man verlässt niemals einen unflachen Knopf. Der Student darf *keine* Reaktion auf irgend etwas zeigen, was der Trainer sagt, ausgenommen die Trainingsanweisungen. Wenn der Student reagiert, ist der Trainer auf der Stelle ein Trainer (siehe obigen Redeablauf). Der Student hat bestanden, wenn er bequem da **sein** und einen Preclear konfrontieren kann, ohne sich aus der Fassung bringen oder ablenken zu lassen oder in irgendeiner Weise auf irgend etwas zu reagieren, was der Trainer sagt oder tut.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im März 1957 in Washington entwickelt, um Studenten darin zu schulen, Preclears ohne gesellschaftlich übliche Tricks oder Konversation zu konfrontieren, und um den zwanghaften Drang, „interessant“ zu sein, zu überwinden. Von L. Ron Hubbard im April 1961 revidiert, als herausgefunden wurde, dass SOP Ziele, damit es erfolgreich auditiert werden konnte, ein viel höheres Niveau technischen Könnens erforderte als frühere Prozesse. Von L. Ron Hubbard im August 1971 nach Entdeckungen in der Forschungsarbeit über TRs revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck von TR 0 mit Reizen zu betonen und Daten über Knöpfe und den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 1 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Liebe Alice

THEORIE: Bei TR 1 verwendet der Student Beobachtung, Betrachtung und Konfrontieren so, wie er sie vorher geübt hat. Er übt auch, wie man Ursache oder Ursprungspunkt ist, wie man sich der Wirkung oder des Empfangspunktes bewusst ist und wie man als Ursache eine Mitteilung (oder einen Impuls oder ein Partikel) über eine Entfernung hinweg zum Empfangspunkt bringt, mit Aufmerksamkeit, Interesse, Kontrolle, richtiger Richtung, richtiger Einschätzung der Entfernung, Zeit und korrekte richtiger Abstimmung, richtiger Geschwindigkeit, richtiger Lautstärke, Klarheit und Einwirkung und mit der Absicht, dass die Mitteilung (bzw. der Impuls oder der Partikel) am Empfangspunkt empfangen und dupliziert wird.

ZWECK: Den Studenten darin zu schulen, einem Preclear eine Anweisung neu und in einer neuen Zeiteinheit zu geben, ohne zurückzuweichen, ihn zu überwältigen zu versuchen oder ein Via zu benutzen, und eine Anweisung mit der Absicht zu übermitteln, dass sie empfangen wird.

ANWEISUNGEN: Dem Buch „Alice im Wunderland“ wird ein Satz entnommen (wobei „Er sagte“ und ähnliches weggelassen wird) und dem Trainer vorgelesen. Er wird so oft wiederholt, bis der Trainer zufrieden ist, dass der Satz da, wo er sich befindet, angekommen ist. Mit anderen Worten, der Satz muss vom Trainer empfangen werden.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Die Anweisung geht vom Buch zum Studenten und als seine eigene zum Trainer. Sie darf nicht vom Buch zum Trainer gehen. Sie muss natürlich klingen, nicht gekünstelt. Ausdrucksweise und Vortragskunst spielen dabei keine Rolle. Lautstärke kann eine Rolle spielen.

Der Trainer muss die Anweisung (oder Frage) deutlich empfangen und sie verstanden haben, bevor er „Gut“ sagt. Das entscheidende Wort ist hier *empfangen*. Die Mitteilung muss am Empfangspunkt *empfangen* worden sein, denn wenn das geschehen ist, kann Duplikation stattfinden.

Jegliche Information der Art, dass jede Anweisung genau wie die letzte Anweisung klingen muss, ist falsch. Jede Frage oder Anweisung wird in einer neuen Zeiteinheit übermittelt. Wenn dies *nicht* geschieht, wird man Anweisung für Anweisung einen unveränderten Tonfall bemerken, und der Student wird roboterhaft erscheinen. Eine Anweisung, die natürlich übermittelt wird, ist eine Anweisung, die neu und in einer neuen Zeiteinheit übermittelt wird.

Akzeptieren Sie keinen Studenten, der keine Veränderungen zeigt, und akzeptieren Sie kein falsch durchgeführtes TR.

Wenn ein Student keine Veränderungen zeigt (drei – oder viermal hintereinander ein roboterhaftes TR 1 aufweist), geben Sie ihm ein Flunk, bringen Sie ihn dazu, es richtig zu machen, stellen Sie sicher, dass er die Übung kennt und versteht, und tun Sie alles, was Sie können, um ihn dazu zu bringen, eine Anweisung auf natürliche Weise so zu übermitteln, dass sie ankommt. Wenn sich aber immer noch keine Veränderung zeigt, schicken Sie ihn zu OT TR 0 zurück, denn er hat es auf seinen unteren TRs nicht geschafft.

REDEABLAUF: Der Trainer sagt „Start“ und sagt „Gut“, ohne einen neuen Start zu geben, wenn die Anweisung *wirklich* angekommen ist. Er sagt „Flunk“, wenn die Anweisung nicht angekommen ist. „Start“ wird nicht wieder verwendet. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden oder für eine kurze Besprechung zu unterbrechen. Jegliche Besprechungen werden auf ein Minimum beschränkt gehalten. Wenn der Student eine Frage hat, wird sie bestätigt, er studiert das TR noch einmal, um alles, was nötig ist, aufzuklären, und wird dann zur Übung zurückgeschickt. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

Diese Übung ist erst dann bestanden, wenn der Student eine Anweisung auf natürliche Weise übermitteln kann, ohne Anstrengung und ohne künstlich zu klingen oder rednerische Zuckungen und Gebärden zu verwenden, und wenn er es leicht und entspannt tun kann. Wenn der

Trainer der Ansicht ist, dass es der Student geschafft hat, so fragt er den Studenten, ob er es *wirklich* geschafft hat. Wenn der Trainer die Anweisungen neu und in einer neuen Zeiteinheit so empfängt, dass er damit zufrieden ist, und wenn der Student zufrieden ist, dass er es geschafft hat, geht er zum nächsten TR weiter.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten die Kommunikationsformel beizubringen. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um die Auditierfähigkeit zu steigern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um den Zweck der Übung zu betonen und Theorie über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 2 REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Bestätigungen

THEORIE: Bei TR 2 verwendet der Student all jene Teile des Kommunikationszyklus, die er vorher geübt hat. Er übt auch, wie man von Ursache (Ursprungspunkt) zu Wirkung (Empfangspunkt) wechselt, um die Antwort des Preclears zu empfangen, zu verstehen und zu duplizieren, und wie man dann zurück zu Ursache wechselt, um die Bestätigung zu geben.

Die eigentliche Betonung liegt hier auf dem Üben von Kontrolle (dem Start – Verändern – Stoppen einer Kommunikation), denn der Student verwendet die Bestätigung, um die Kommunikation abzuschliessen. Zeitliche Abstimmung, Geschwindigkeit, Lautstärke und Einwirkung spielen in dieser Übung ebenfalls eine Rolle.

ZWECK: Dem Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung eine Methode ist, die Kommunikation eines Preclears zu kontrollieren, und dass eine Bestätigung ein Abschluss ist. Der Student muss die Kommunikation *verstehen* und sie *angemessen* bestätigen, und zwar so, dass die Kommunikation nicht mehr fortgeführt wird.

ANWEISUNGEN: der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weglässt, und der Student bestätigt sie vollständig. Der Student sagt „Gut“, „Fein“, „Okay“, „Ich habe das gehört“ oder irgend etwas anderes, solange es dem angemessen ist, was der Preclear gesagt hat, und er sagt es so, dass die Person, die dort als Preclear sitzt, tatsächlich überzeugt ist, dass der Student es gehört hat. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht wirklich bestätigt wurde.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Bringen Sie dem Studenten bei, genau das, was gesagt wurde, zu bestätigen, so dass der Preclear weiss, dass es gehört wurde. Fragen Sie den Studenten ab und zu, was gesagt wurde. Zügeln Sie Über – und Unterbestätigungen. Lassen Sie den Studenten zunächst alles tun, um die Bestätigung zu übermitteln, dann glätten Sie ihn aus. Bringen Sie ihm bei, dass eine Bestätigung ein Stop ist, nicht der Anfang eines neuen Kommunikationszyklus oder eine Ermutigung für den Preclear weiterzusprechen, und dass eine Bestätigung der Kommunikation des Preclears dem angemessen sein muss. Dem Studenten muss die Angewohnheit abgewöhnt werden, „Gut“ und „Danke“ roboterhaft als die einzigen Bestätigungen zu verwenden.

Darüber hinaus soll der Student lernen, dass es einem misslingen kann, eine Bestätigung zu übermitteln, oder dass es einem misslingen kann, einen Preclear mit einer Bestätigung zu stoppen, oder dass man einen Preclear mit einer Bestätigung völlig umwerfen kann.

REDEABLAUF: Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine mangelhafte Bestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um mit dem Trainieren neu zu beginnen.

GESCHICHTLICHES: von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um neuen Studenten beizubringen, dass eine Bestätigung einen Kommunikationszyklus und einen Zeitabschnitt abschliesst und dass eine neue Anweisung einen neuen Zeitabschnitt beginnt. Von L. Ron Hubbard 1961 und erneut 1978 revidiert. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 2½ REVIDIERT 1978 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Halbbestätigungen

THEORIE: Bei TR 2 1/2 werden dieselben Teile des Kommunikationszyklus geübt wie bei TR 2 – mit einer Ausnahme: Die Betonung liegt hier darauf, Bestätigung und Kontrolle so zu üben, dass der Bestandteil Fortsetzen (oder Verändern) aus dem Kontrollzyklus zustande gebracht wird.

ZWECK: Dem Studenten beizubringen, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear zum Kommunizieren zu ermutigen.

ANWEISUNGEN: Der Trainer liest Sätze aus „Alice im Wunderland“ vor, wobei er „Er sagte“ und ähnliches weg lässt, und der Student bestätigt den Trainer halb. Der Trainer wiederholt jeden Satz, bei dem er das Gefühl hat, dass er nicht halbbestätigt wurde.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Bringen Sie dem Studenten bei, dass eine Halbbestätigung eine Ermutigung für den Preclear ist, *weiterzusprechen*. Zügeln Sie Überbestätigungen, die den Preclear vom Sprechen abhalten. Bringen Sie dem Studenten weiterhin bei, dass eine Halbbestätigung eine Methode ist, einen Preclear am Reden zu halten, indem man ihm das Gefühl gibt, dass er gehört wird.

REDEABLAUF: Der Trainer sagt „Start“, liest einen Satz vor und sagt jedesmal „Flunk“, wenn er das Gefühl hat, dass es eine inkorrekte Halbbestätigung war. Der Trainer wiederholt jedesmal, wenn er „Flunk“ gesagt hat, denselben Satz. „Das wär’s“ kann verwendet werden, um die Übung für eine Besprechung zu unterbrechen oder sie zu beenden. Wenn die Übung für eine Besprechung unterbrochen wird, muss der Trainer wieder „Start“ sagen, bevor sie wieder aufgenommen wird.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im Juli 1978 entwickelt, um Auditoren darin zu schulen, wie man einen Preclear zum Weiterreden bringt, wie z.B. bei R3RA. 1980 von L.

Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 3 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Duplikative Frage

THEORIE: Bei TR 3 übt der Student die Verwendung aller Teile des Kommunikationszyklus, wobei die Betonung darauf liegt, dafür zu sorgen, dass eine Kommunikation dupliziert und abgeschlossen wird.

ZWECK: Einem Studenten beizubringen, eine Auditingfrage ohne Veränderung zu duplizieren, jedesmal neu, in ihrer eigenen Zeiteinheit und nicht mit anderen Fragen vermischt, und die Antwort zu bestätigen. Ihm beizubringen, dass man niemals eine zweite Frage stellt, bevor man eine Antwort auf die gestellte Frage erhalten hat.

ANWEISUNGEN: „Schwimmen Fische?“ oder „Fliegen Vögel?“

POSITION: Student und Trainer sitzen in einem angenehmen Abstand voneinander.

TRAININGSNACHDRUCK: Eine Frage und die Bestätigung des Studenten zu dieser Frage finden in einer Zeiteinheit statt, die dann abgeschlossen ist. Der Student wird davon abgehalten, in Abwandlungen der Anweisung abzuweichen. Obwohl immer wieder dieselbe Frage gestellt wird, wird sie so gestellt, als wäre sie noch nie zuvor jemandem in den Sinn gekommen.

Die Auditingfrage ohne Veränderung in einer neuen Zeiteinheit zu duplizieren bedeutet **nicht**, dass der Tonfall Anweisung für Anweisung roboterhaft dupliziert wird. Es bedeutet, dass die ursprünglich gestellte Frage in einer neuen Zeiteinheit gestellt wird, ohne die Frage zu verändern. Jede Vorstellung der Art, dass jede Anweisung, die der Student äussert, genau so wie die letzte Anweisung klingen muss, ist ein falsches Datum und bewirkt nur, dass der Student durch falsche Ausbildung dahin gebracht wird, dass er die Anweisung roboterhaft übermittelt.

Der Student muss lernen, in einer Zeiteinheit eine Anweisung zu geben, eine Antwort zu erhalten und diese zu bestätigen.

Dem Studenten wird ein „Flunk“ gegeben, wenn es ihm oder ihr nicht gelingt, eine Antwort auf die gestellte Frage zu erhalten, wenn er die Frage nicht genau wiederholt oder wenn er mit Abschweifungen des Trainers „Q & A“ macht.

Q & A bedeutet: *Eine Frage stellen, die auf der letzten Antwort beruht.* Es schliesst niemals irgendeinen Zyklus ab. (Vgl.: HCOB vom 5. April 1980 „Q & A – Die wirkliche Definition“)

Dem Studenten wird auch ein „Flunk“ gegeben, wenn er die Frage oder Anweisung roboterhaft übermittelt.

REDEABLAUF: Der Trainer verwendet „Start“ und „Flunk“. „Das wär’s“ wird verwendet, um die Übung zu beenden. Nach einem „Das wär’s“ muss „Start“ verwendet werden, um wieder eine Trainingsperiode zu beginnen.

Der Trainer ist nach dem Starten nicht verpflichtet, die Frage des Studenten zu beantworten, sondern kann eine Kommunikationsverzögerung eintreten lassen oder irgendwelche Kom-

mentare als Antwort geben, um den Studenten abzulenken. Der Trainer sollte die Frage häufig beantworten. Etwas weniger häufig versucht der Trainer, den Studenten zu Q & A zu verleiten oder den Studenten durcheinanderzubringen.

Beispiel:

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Ja.“

Student: „Gut.“

Student: „Schwimmen Fische?“

Trainer: „Hast du keinen Hunger?“

Student: „Doch.“

Trainer: „Flunk.“

Wenn die Frage nicht beantwortet wird, muss der Student freundlich sagen: „Ich wiederhole die Auditingfrage“, und dies tun, bis er eine Antwort erhält. Für alles ausser Anweisungen, Bestätigungen und, wenn nötig, der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für unnötigen Gebrauch der Wiederholungsaussage wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Anweisung wird ein Flunk gegeben. Für eine mangelhafte Bestätigung wird ein Flunk gegeben, für Q & A (wie im obigen Beispiel) wird ein Flunk gegeben. Für Missemotion oder Verwirrtsein des Studenten wird ein Flunk gegeben. Wenn der Student die nächste Anweisung nicht (oder mit einer langen Kommunikationsverzögerung) gibt, erhält er ein Flunk. Für eine Bestätigung, die vorzeitig gegeben wird, oder die die Kommunikation abschneidet, wird ein Flunk gegeben. Für das Fehlen einer Bestätigung (oder eine Bestätigung mit einer deutlichen Kommunikationsverzögerung) wird ein Flunk gegeben. Nichts, was der Trainer sagt, ausser einer Antwort auf die Frage, „Start“, „Flunk“, „Gut“ oder „Das wär’s“ sollte irgendeinen Einfluss auf den Studenten haben, ausser ihn dazu zu bringen, eine Wiederholungsaussage zu geben und die Anweisung nochmals zu geben. Mit Wiederholungsaussage ist gemeint: „Ich wiederhole die Auditinganweisung.“

„Start“, „Flunk“, „Gut“ und „Das wär’s“ dürfen nicht dazu verwendet werden, um den Studenten zu verwirren oder ihm eine Falle zu stellen. Sonst darf jede Aussage unter der Sonne dazu verwendet werden. Der Trainer darf bei diesem TR versuchen, seinen Stuhl zu verlassen. Wenn es ihm gelingt, erhält der Student ein Flunk. Der Trainer sollte keine auf sich bezogenen Äusserungen verwenden wie „Ich hatte gerade eine Erkenntnis“. Die ablenkenden Bemerkungen des Trainer sollten alle den Studenten betreffen und darauf abzielen, ihn abzulenken und zu bewirken, dass er die Kontrolle über die Sitzung verliert oder das, was er tut, aus dem Auge verliert. Der Student hat die Aufgabe, eine Sitzung in Gang zu halten, ganz egal, was geschieht, indem er nur die Anweisung, die Wiederholungsaussage oder die Bestätigung verwendet. Der Student darf seine oder ihre Hände zu Hilfe nehmen, um den Trainer am Davonlaufen zu hindern. Wenn der Student irgend etwas anders als das Obige macht, so ist es ein Flunk, und der Trainer muss ihm dies sagen.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Abwandlungen und plötzliche Veränderungen in Sitzungen zu überwinden. 1961 von L. Ron

Hubbard revidiert. Das alte TR hat als Teil der Übung eine Kommunikationsbrücke, aber diese ist jetzt Teil der Modellsitzung und wird dort gelehrt und auf dieser Stufe nicht mehr benötigt. Die Auditoren waren schwach darin, auf ihre Frage eine Antwort zu bekommen. Dieses TR wurde neu entworfen, um diesen schwachen Punkt zu verbessern. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um die Definition von Q & A, Flunks für roboterhaftes Übermitteln der Frage und einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen.

NUMMER: TR 4 REVIDIERT 1961 ERNEUT REVIDIERT 1980

NAME: Originationen des Preclears

THEORIE: Bei TR 4 übt der Student, wie man sowohl einen von jemand anderem hervorgebrachten Kommunikationszyklus als auch den eigenen Kommunikationszyklus richtig behandelt und sicherstellt, dass beide Zyklen abgeschlossen werden. Bei dieser Übung kommen alle Teile des Kommunikationszyklus ins Spiel.

ZWECK: Dem Studenten beizubringen, durch Originationen des Preclears nicht sprachlos zu werden, zu erschrecken oder sich von der Sitzung ablenken zu lassen, und ihm beizubringen, während einer Origination die ganze Zeit ARK mit dem Preclear aufrechtzuerhalten.

ANWEISUNGEN: Der Student stellt dem Trainer immer wieder die Frage „Schwimmen Fische?“ (oder „Fliegen Vögel?“). Der Trainer antwortet, macht aber ab und zu überraschende Bemerkungen, die er einer vorbereiteten Liste entnimmt (siehe den Anhang dieses HCOBs, der der Liste der Preclear-Originationen hinten im Buch der E-Meter-Übungen entnommen ist). Der Student muss die Originationen zur Zufriedenheit des Trainer behandeln.

POSITION: Student und Trainer sitzen einander in einem angenehmen Abstand gegenüber.

TRAININGSNACHDRUCK: Dem Studenten wird beigebracht, die Origination zu hören und drei Dinge zu tun: 1) sie zu verstehen, 2) sie zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen. Wenn der Trainer das Gefühl hat, dass der Student abrupt ist oder zuviel Zeit braucht oder es ihm an Verständnis mangelt, berichtigt er den Studenten, so dass er es dann besser macht.

REDEABLAUF: Alle Originationen beziehen sich auf den Trainer, seine Gedanken, Reaktionen oder Schwierigkeiten, keine bezieht sich auf den Auditor. Ansonsten ist der Redeablauf des Trainers der gleiche wie bei TR 3 („Start“, „Flunk“, „Das wär's“ und „Start“, um die Trainingsperiode nach einem „Das wär's“ wieder aufzunehmen).

Der Redeablauf des Studenten wird bestimmt durch: 1) Klären und Verstehen der Origination, 2) Bestätigen der Origination 3) Das Geben der Wiederholungsaussage „Ich wiederhole die Auditinganweisung“ und dann das Geben der Anweisung. Alles andere ist ein Flunk.

Dem Auditor muss beigebracht werden, ARK-Brüche zu verhindern und zwischen einem wichtigen Problem, das den Preclear beschäftigt, und einem blossen Versuch, aus der Sitzung zu blowen, zu unterscheiden (TR 3). Ein Flunk wird gegeben, wenn der Student mehr tut als 1) verstehen, 2) bestätigen, 3) den Preclear zur Sitzung zurückbringen.

Ein Flunk wird auch gegeben für einen zu plötzlichen oder einen zu langsamen Wechsel der Aufmerksamkeit zurück zur Sitzung oder für ein Versagen darin, den Preclear überhaupt zur Sitzung zurückzubringen.

Der Trainer kann, wie bei TR 3, Bemerkungen einwerfen, die sich auf die Person des Studenten beziehen. Wenn der Student (indem er diese aufgreift) darin versagt, zwischen diesen und den Bemerkungen des Trainer über sich selbst als „Preclear“ zu unterscheiden, so ist dies ein Flunk.

Wenn der Student nicht genügend beharrlich ist, ist dies bei allen TRs stets ein Flunk, hier aber ganz besonders. Der Trainer sollte seine Originationen nicht immer von der Liste ablesen und den Studenten nicht immer ansehen, wenn er gerade einen Kommentar geben will. Mit Originationen ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich auf den Zustand des Trainers oder des ausgedachten Falles bezieht. Mit Kommentar ist eine Aussage oder Bemerkung gemeint, die sich nur auf den Studenten oder den Raum bezieht. Originationen werden vom Studenten gehandhabt, Kommentare werden nicht beachtet.

Der Trainer verwendet das Blatt mit Kommentaren und Originationen, das diesem HCOB beigefügt ist, wobei er aufs Geratewohl Sätze auswählt, um den Studenten im richtigen Umgang damit zu üben. Wenn der Student imstande ist, 1) zu verstehen, 2) zu bestätigen und 3) den Preclear zur Sitzung zurückzubringen, wird der Gradient gesteigert, und dem Studenten wird für jeden Teil des Kommunikationszyklus, der nicht in Ordnung ist, ein Flunk gegeben. Dazu würde zum Beispiel gehören: mangelndes Konfrontieren; das Versagen darin, eine Mitteilung hinüberzubringen; das inkorrekte Verwenden einer Halbbestätigung (was den Preclear dazu ermuntert, endlos weiterzusprechen, wenn er nicht einmal dabei ist, die gestellte Frage zu beantworten) an einer Stelle, wo eine abschliessende Bestätigung erforderlich ist; das Versäumen, den Preclear zum Weitersprechen zu ermutigen, wenn es nötig ist; das Versagen darin, eine Antwort auf die Frage zu erhalten oder jede Anweisung in einer neuen Zeiteinheit zu übermitteln; sowie jeder Fehler beim Handhaben der Originationen des Preclears.

Die Übung ist bestanden, wenn der Student reibungslos und natürlich mit Kommunikationszyklen umgehen kann.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im April 1956 in London entwickelt, um Auditoren beizubringen, in Sitzung zu bleiben, wenn der Preclear aus ihr verschwindet. 1961 von L. Ron Hubbard revidiert, um Auditoren mehr über das Behandeln von Originationen und das Verhindern von ARK-Brüchen beizubringen. 1980 erneut von L. Ron Hubbard revidiert, um einen Theorieabschnitt über den Kommunikationszyklus aufzunehmen. Da TR 5 auch Teil der CCHs ist, kann es bei den TRs des Kommunikationskurses unbeachtet bleiben, obwohl es auf früheren Listen für Studenten und fest angestellte Auditoren erschien.

ROBOTERHAFTE TRS

Steife, unnatürliche TRs sind roboterhafte TRs. Studenten und Auditoren, die die TRs nicht geschafft haben, werden Kommunikation roboterhaft behandeln.

Die Anatomie eines Roboters

Von Robotern kann man folgendes sagen:

1. Sie wissen nicht, was ein Kommunikationszyklus ist.
2. Sie haben OT TR 0 niemals wirklich bestanden.
3. Sie haben TR 0 niemals wirklich bestanden.
4. Sie haben TR 0 mit Reizen niemals wirklich bestanden.
5. Sie machen TR 1 nicht jedesmal, wenn sie einen Satz sagen, in einer neuen Zeiteinheit; daher klingen die Sätze alle gleich. Wahrscheinlich bringen sie TR 3 mit TR 1 durcheinander oder stecken in den ersten drei TRs (OT TR 0, TR 0, TR 0 mit Reizen) fest, die unflach sind.
6. Sie erkennen nicht, dass ihre TRs an die Person vor ihnen gerichtet sind, sondern richten sie wahrscheinlich an den Überwacher, um zu bestehen.

Wenn also eine Kombination der obigen Punkte vorhanden ist, werden diese Studenten und Auditoren wie Roboter wirken. Sie würden niemals das Produkt erreichen, dass ein Preclear an seinem eigenen Fall interessiert und dazu bereit ist, zum Auditor zu sprechen. Und es ist möglich, dass sie nicht wissen, dass dies tatsächlich ihr Produkt *ist*.

Der wesentliche Punkt ist jedoch, dass es für einen Studenten oder Auditor nahezu unmöglich wäre, weiterhin wie ein Roboter zu wirken, wenn er die TRs wirklich *ausführen* würde.

Die Abhilfe für roboterhafte TRs besteht darin, den Studenten zu einem erneuten Studium der Grundlagen, des ARK-Dreiecks und des Kommunikationszyklus, zurückzuschicken und ihn dann die TRs von OT TR 0 an *erneut üben* zu lassen, diesmal jedes TR bis zu einem wirklichen Bestehen.

Wenn diese Standardaktionen durchgeführt werden, wird er das Endphänomen erreichen und schliesslich ein wertvolles Endprodukt sein.

WERTVOLLES ENDPRODUKT UND ENDPHÄNOMEN DER TRS AUF EINEM PROFESSIONELLEN TR-KURS

Das **primäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Ein professioneller Auditor, der allein dadurch, dass er ihn mit Kommunikation handhabt, erreichen kann, dass ein PC fortgesetzt an seinem eigenen Fall interessiert und bereit ist, zum Auditor zu sprechen.

Das **sekundäre wertvolle Endprodukt** der TRs ist:

Jemand mit der Sitzungspräsenz und der sozialen Präsenz eines professionellen Auditors; diese Präsenz lässt sich folgendermassen zusammenfassen: ein Wesen, das mit jeder beliebigen Person unter Benutzung von Kommunikation allein zurechtkommen kann und dessen Kommunikation jeder Situation in einer Sitzung oder im gesellschaftlichen Leben, ganz gleich, wie schwierig sie ist, einwandfrei standhalten kann.

Das **Endphänomen** der TRs ist:

Ein Wesen, das weiss, dass es beide obigen Endprodukte fehlerfrei und von nun an für alle Zukunft erreichen kann.

Wenn der Kommunikationszyklus auf den TRs ehrlich geübt wird, sind diese Fertigkeiten vollständig zu erreichen.

Und jedes Wesen, das diese Fertigkeiten meistert, ist äusserst fähig.

LRH:dr

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. APRIL 1980

TR-Kurse

Q & A - DIE WIRKLICHE DEFINITION

Für den Ausdruck „Q & A“ gibt es mehrere Definitionen.

Scientologen verwenden ihn oft in der Bedeutung, daß jemand unentschlossen ist oder sich nicht entscheidet.

Q steht für „Frage“ (engl. question). A steht für Antwort (engl. answer). Bei „perfekter Duplikation“ wäre die Antwort auf eine Frage die Frage.

Die wirkliche Definition, wie sie auf TRs Anwendung findet, ist: „die Frage, die sich aus der letzten Antwort ergibt“.

Beispiel:

Frage: Wie geht es dir?

Antwort: Mir geht es gut.

Frage: Wie gut?

Antwort: Mein Magen schmerzt.

Frage: Wann begann dein Magen zu schmerzen?

Antwort: Ungefähr um vier.

Frage: Wo warst du um vier?

usw., usw.

Das obige Beispiel ist ein schlimmer Auditingfehler. Da jede Frage auf der letzten Antwort basiert, wird es „Q & A“ genannt. Es könnte auch „Q, das auf dem letzten A basiert“ genannt werden.

Damit wird niemals irgendein Zyklus abgeschlossen. Es bringt PCs in Verwirrung. Es ist ein Verstoß gegen TR 3. Machen Sie es nicht.

Ich denke, daß das Obige jegliche Verwirrung zu diesem Thema beseitigt.

L. RON HUBBARD
Gründer

BDCS:LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. NOVEMBER 1973

Remimeo
Alle Level
Flag Internes
LRH Comms

AUSGABE I

ANTI-Q&A-TR

Wiederherausgegeben aus den Trainingsübungen des
21. FORTGESCHRITTENEN KLINISCHEN KURSES

NAME: Anti-Q&A-TR

ANWEISUNGEN: Im Grunde: "Lege diesen (Gegenstand) auf mein Knie." (Ein Buch, ein Stück Papier, ein Aschenbecher, usw. können als Gegenstände verwendet werden.)

POSITION: Student und Trainer sitzen sich in einem angenehmen Abstand gegenüber, so dass der Trainer die Knie des Studenten ohne Mühe erreichen kann.

ZWECK:

- a) Den Studenten zu trainieren, einen PC nur durch den Gebrauch von Kommunikation – nicht Ton 40 – dazu zu bringen, eine Anweisung auszuführen.
- b) Den Studenten zu befähigen, seine TRs aufrechtzuerhalten, während er Anweisungen gibt.
- c) Den Studenten zu trainieren, sich während formalem Auditing nicht über den PC zu ärgern.

AUSFÜHRUNG: Der Trainer wählt einen kleinen Gegenstand (Buch, Aschenbecher, usw.) aus und hält ihn in seiner Hand.

TRAININGSNACHDRUCK: Der Student soll den Trainer dazu bringen, den Gegenstand den er in der Hand hält auf das Knie des Studenten zu legen. Der Student kann seine Anweisungen verändern, solange er seine grundlegende Absicht (nicht Ton 40) aufrechterhält, den Trainer dazu zu bringen, den Gegenstand auf das Knie des Studenten zu legen. Dem Studenten ist es nicht gestattet, seine mündlichen Anweisungen körperlich durchzusetzen. Der Trainer soll versuchen, den Studenten dazu zu bringen, Q&A zu machen. Er darf alles sagen um zu versuchen, ihn vom Ausführen seiner Anweisung abzubringen. Der Student darf alles sagen, was er will, um die Anweisung zur Ausführung zu bringen, solange es *direkt* damit zu tun hat, den Trainer dazu zu bringen, den Gegenstand auf das Knie des Studenten zu legen.

Der Trainer gibt ein Flunk für:

- a) jede Kommunikation die nicht direkt damit zu tun hat, die Ausführung der Anweisung zu erreichen;
- b) Mängel in vorherigen TRs;
- c) jede Verstimmung, die der Student demonstriert.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

HUBBARD KOOMUNIKATIONSBIRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN 1 OKTOBER 1965R
Revidiert 24. FEBRUAR 1975

Remimeo
Alle Students

MURMEL TR

NAME: Murmel-TR

ZWECK: Den Auditing-Kommunikationszyklus beim Maulkorb-Auditing zu vervollkommen.

ANWEISUNGEN: "Schwimmen Fische?", "Fliegen V6gel?"

POSITION: Student und Trainer sitzen in einem angenehmen Abstand gegenuber.

TRAININGSNACHDRUCK: 1. Der Trainer lasst den Studenten die Anweisung geben.
2. Der Trainer murmelt in unterschiedlichen Abstnden eine unverstndliche Antwort.
3. Der Student besttigt.
4. Der Trainer gibt dem Studenten ein Flunk, wenn er *irgend etwas* anderes macht, als zu besttigen.

(*Beachten Sie:* Das ist *alles* zu dieser Ubung. Sie darf nicht mit irgendeiner anderen Trainingsubung durcheinandergebracht werden.)

Beachten Sie: Der ganze Trick bei TR 2 und TR 4 besteht darin, dass es bedeutet, dass man versteht, dass der PC etwas gesagt oder geantwortet hat. Es ist nicht erforderlich, dass der Auditor beim Maulkorb-Auditing die *Bedeutung* der Antwort des PCs versteht. In der obigen Ubung murmelt der Coach oder nickt nur und schaut weise drein, anstatt etwas Verstndliches zu sagen. Die einzige Art Auditing, bei der Sie den wirklichen Sinn der Antwort erfassen *mussen*, ist beim Listing oder beim Suchen nach etwas, das einen Blowdown ergeben wird, oder beim Versuch herauszufinden, was nach Meinung des PCs falsch ist. Wenn der PC etwas gesagt *hat*, von dem er mochte, dass der Auditor es wirklich begreift, lassen Sie es ihn erklren und – selbstverstndlich – wenn der PC darauf besteht, begreifen Sie es. Aber dies ist selten und geschieht nur, wenn der PC bereits einen ARK-Bruch hat. Andernfalls ist der obige Weg, es zu tun, der richtige.

L. RON HUBBARD
GRUNDER

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

DIE HANDHABUNG FÜR NIEDRIGEN TONARM

Eine Person, deren TA niedrig ist, befindet sich in einem Zustand von Überwältigung.

Armselige TRs oder rauhen Auditing treiben den TA leicht in einen niedrigen Bereich.

Ein TA kann *während* dem Laufen niedrig werden wie z.B. bei Engrammen und kann zurückkommen, wenn die tatsächliche Auslöschung eintritt.

Gewöhnlich wird eine Person, deren TA unter 2,0 abfällt, wenn sie auf Geschehnisse gelaufen wird, die sie überfordern, einen niedrigen Tonarm bekommen.

Ein niedriger Tonarm ist natürlich jeder TA unterhalb von 2,0.

Hin und wieder liegt es einfach daran, daß das Meter nicht getrimmt ist.

Schweißige Hände, ungeeignete Elektroden und manchmal ein fehlerhaftes Meter können auch verursachen, daß ein „niedriger TA“ auftritt.

Schwere Prozesse wie LX 1-2-3 überwältigen manchmal.

Ein abwertender Blick auf dem Gesicht eines Examiners kann einen Tonarm ein wenig hinunterbewegen. Kalte Dosen können ihn **hinauf** bewegen und hoch werden lassen.

Schlafmangel oder die Tageszeit verursachen bei einigen Fällen einen niedrigen oder hohen TA. Um zwei Uhr nachts sind TAs z.B. oft *sehr* hoch.

Personen mit niedrigem TA neigen dazu, im Leben etwas untätig und nicht ursächlich zu sein.

Es gibt Personen, bei denen der TA niedrig (unter 2,0) wird, wenn man sie mit armseligen TRs auditiert oder auf Prozessen, die sie überfordern.

Über 3,0 oder unter 2,0 ist eine F/N **niemals** eine F/N.

Lebensreparaturen und Auditingreparaturen, leichte Prozesse und Auditing ohne Patzer sind die richtigen Aktionen für Fälle mit niedrigem TA.

Auditoren, deren PCs niedrige TAs bekommen, sollten darauf achten, daß ihr Auditing fehlerfrei abläuft, ihre TRs locker sind, und sie sollten für solche PCs jegliche C/S-Anweisungen ablehnen, die schwierig sind und überwältigen können.

Gute Zweiwegkommunikation über Themen, die ihm Sorgen bereiten, der Gebrauch von vorbereiteten Listen auf das Leben, leichte Prozesse, die den Objektiven nahestehen, kein Zwang über Protest hinweg, nie Prozesse laufen, die nicht zuerst eine Anzeige ergeben, den

PC vom Effektsein in Richtung auf Ursachesein zu bringen, die Aufmerksamkeit des PCs mit Objektiven Prozessen nach außen zu richten, all das funktioniert bei Fällen mit niedrigem Tonarm gut.

Der eigentliche technische Grund für niedrige TAs findet sich auf höheren Stufen und ist für PCs auf niedrigen Stufen weder von Bedeutung noch von Nutzen.

Nehmen Sie es leicht. Das Wesentliche bei Fällen mit niedrigem TA ist, daß man als Auditor oder C/S keine Patzer machen darf.

Nach meiner Meinung machen sich die Leute zu viele Sorgen über niedrige TAs.

Auf Flag, wo das Auditing seidenweich abläuft, haben wir seit einer Ewigkeit keine niedrigen TAs mehr gesehen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dz.rd.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigen
HCOs
Tech-Personal
Qual-Personal
Confessional-Kurse
Alle Auditoren
C/Se und Überwacher

(Hebt das HCOB vom 5. Dezember AD 12,
„Modernes Assessment für 2-12, 3GAXX,
3-21 und Routine 2-10“, das HCOB vom
13. August AD 12 und das HCOB vom
1. August AD 12 auf.)

DRINGEND - DRINGEND - DRINGEND

DEFINITION EINES ROCK-SLAMMS

Das folgende ist die einzige gültige Definition eines Rock-Slams (R/S):

Rock-Slam: Die verrückte, unregelmäßige, nach *links und rechts* peitschende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala. Rock-Slams wiederholen Schläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen kann. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines Rock-Slams hängt im Wesentlichen von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem Viertel Zoll bis über die gesamte Skala. Aber er schmettert *hin und her*.

Ein Rock-Slam (R/S) bedeutet eine verborgene böse Absicht in bezug auf das Thema oder die Frage, das bzw. die auditiert oder besprochen wird.

Gültige R/Ses sind nicht immer unmittelbare Anzeigen. Ein R/S kann vorzeitig oder latent anzeigen.

Das HCOB vom 5. Dezember AD12, „Modernes Assessment für 2-12, 3GAXX, 3-21 und Routine 2-10“, ist ein HCOB, das von anderen inkorrekt zusammengestellt wurde, und es ist ***aufgehoben***, da es einen R/S fälschlich als einen einzigen Ausschlag nach links oder rechts definiert. Es enthält die Aussagen: „Ein oder zwei Ausschläge bedeuten einen R/S. ...Wenn die Nadel einmal nach oben oder unten ausschlägt, nennen Sie es einen R/S.“

Dieses Datum ist vollkommen verkehrt. Durch diese *falsche* Definition könnte eine Raketenanzeige mit einem R/S verwechselt werden, oder jedes plötzliche Ansteigen könnte mit einem R/S verwechselt werden. **Ein einzelner Ausschlag ist kein *beginnender R/S*, und auch zwei oder drei Ausschläge sind es nicht. Die korrekte Definition eines Rock-Slams schließt ein, daß die Nadel wild nach *links und rechts* schlägt.**

DEFINITION EINER SCHMUTZIGEN NADEL

Das folgende ist die einzige gültige Definition einer Schmutzigen Nadel:

Schmutzige Nadel: Eine unregelmäßige Bewegung der Nadel, die holperig, ruckend, tickend, nicht schweifend ist und dazu neigt, bestehenzubleiben; sie ist in ihrer Größe nicht beschränkt.

Eine Schmutzige Nadel wird durch einen der folgenden drei Punkte verursacht:

- 1. Die TRs des Auditors sind schlecht.**
- 2. Der Auditor bricht den Auditorenkodex.**
- 3. Der PC hat Withholds, von denen er nicht möchte, daß sie bekannt werden.**

Die Definitionen einer Schmutzigen Nadel als „ein kleiner Rock-Slam“ und „eine kleinere Ausführung des Rock-Slams“ im HCOB vom 13. August AD12, „Rock-Slams und Schmutzige Nadeln“, sind **aufgehoben**. Die Definition einer Schmutzigen Nadel als „ein sehr kleiner Rock-Slam“ im HCOB vom 1. August AD12, „Routine 3GA, Ziele, Nullen durch Mittelrudimente“ ist **aufgehoben**.

Alle Definitionen, die die Größe einer Schmutzigen Nadel auf „1/4 Zoll“ oder „weniger als 1/4 Zoll“ begrenzen, sind **aufgehoben**.

Eine Schmutzige Nadel **darf nicht** mit einem R/S **verwechselt** werden. Sie sind zwei vollkommen verschiedene Nadelanzeigen. Wenn Sie jemals einen Rock-Slam gesehen haben, verwechseln Sie ihn nie mehr mit einer anderen Nadelreaktion. Eine Schmutzige Nadel verhält sich weitaus weniger verrückt.

Der Unterschied zwischen einem Rock-Slam und einer Schmutzigen Nadel liegt im Charakter der Anzeige, nicht in der Größe.

Der ständige Gebrauch von „Fischen und Fummeln“ kann eine Schmutzige Nadel manchmal in einen Rock-Slam verwandeln. Bis dies jedoch geschieht, ist sie einfach eine Schmutzige Nadel.

Auditoren, C/Se und Überwacher müssen, müssen, müssen den Unterschied zwischen diesen beiden Arten von Anzeigen aus dem Effeff beherrschen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. AUGUST 1976R
REVIDIERT AM 5. SEPTEMBER 1978

(Die einzige Revision ist die Korrektur der Definition
eines Rock-Slams. Revisionen in dieser Schriftart.)

Wiedervervielfältigen
Alle Sec-Checker
HCO-Personal
Alle, die mit einem
E-Meter arbeiten

Bezug: HCOB vom 3. Sept. 1978,
„Definition eines Rock-Slams“

ROCK-SLAMMS UND WAS SIE BEDEUTEN

(Checksheet für die Handhabung von Confessionals)
(PTS-Prozessing-Checksheets)
(Checksheets für Erweiterte Dianetik)
(Checksheets für das Arbeiten mit dem E-Meter)
(Checksheet verschiedener Rundowns)

Die verrückte, unregelmäßige, nach links und rechts peitschende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala wird ein „Rock-Slam“ oder „R/S“ genannt. Rock-Slams wiederholen Schläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen kann. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines Rock-Slams hängt im Wesentlichen von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem Viertel Zoll bis über die gesamte Skala. Aber er schmettert hin und her.

Der Ausdruck stammt aus einem Prozeß in den fünfziger Jahren, mit dem man versuchte, auf der frühen Zeitspur des PCs „einen Fels“ (engl. „rock“) ausfindig zu machen; das „Schmettern“ (engl. „slam“) ist eine Beschreibung der Heftigkeit der Nadelbewegung, das heißt, sie „schmettert“ hin und her. Eine Zeitlang wurden alle Links-Rechts-Bewegungen der Nadel als „Rock-Slams“ angesehen und so genannt, bis festgestellt wurde, daß ein *ruhiges* Hin-und-her-Fließen ein Symptom für einen Release oder eine Ausrastung war, und daraus wurde die „Schwebende Nadel“. Es gibt sogar noch eine andere Links-Rechts-Bewegung der Nadel; sie wird „Theta-Bop“ genannt. Diese tritt auf, wenn die Person exteriorisiert ist oder zu exteriorisieren versucht. „Theta“ ist das Symbol für die Person als Geist oder Gottheit; „Bop“ ist ein Fachausdruck der Elektronik für ein leichtes Rucken im Schwung einer Nadel. Ein „Theta-Bop“ macht jedesmal links und rechts am Ende des Schwingens gleichmäßig einen Ruck und ist in der Mitte des Schwingens sehr gleichmäßig.

Weder die „F/N“ noch der „Theta-Bop“ können mit einem „Rock-Slam“ verwechselt werden. Der Unterschied ist, daß der Rock-Slam unregelmäßig und wild nach links und rechts peitscht; es ist sogar wahrscheinlich, daß die Wegstrecken, die die Nadel in der einen und anderen Richtung zurücklegt, bei jedem Schwingen anders ist als beim vorigen.

Ein „Rock-Slam“ kann manchmal dadurch verursacht werden, daß man den PC seine Ringe nicht von den Fingern nehmen läßt, daß ein Kurzschluß im E-Meter auftritt oder daß die Dosen (Elektroden) vielleicht ein Kleidungsstück berühren. Das sind die mechanischen Überlegungen, und sie müssen ausgeschlossen werden, bevor man davon ausgehen kann, daß der PC einen „Rock-Slam“ gehabt hat. Wenn der PC keine Ringe trägt und wenn die E-Meter-Nadel bei herausgezogenem Elektrodenstecker ruhig ist, wenn das Kabel in Ordnung ist und wenn der PC nicht mit den Rändern der Dosen gegen seine Kleidung wackelt, dann wird der Rock-Slam des PCs durch seine Bank verursacht.

Man muß in bezug auf die Richtigkeit der Feststellung, daß der PC, während er am E-Meter saß, wirklich einen Rock-Slam gehabt hat, sehr vorsichtig sein; man muß sich ganz sicher sein, daß der Rock-Slam wirklich beobachtet wurde und nicht - wie oben beschrieben - mechanisch verursacht wurde. Man notiert den R/S auf dem Arbeitsblatt und gibt auch genau an, was gefragt wurde. Ebenso schreibt man auf, daß die mechanischen Punkte überprüft wurden, ohne den PC dabei abzulenken.

Ein Rock-Slam muß im Auditingbericht immer berichtet werden. Vermerken Sie ihn zusammen mit dem Datum der Sitzung und der Seitenzahl auf der Innenseite des linken Deckels des Folders und berichten sie ihn zusammen mit der exakten Formulierung der Frage oder des Themas, bei der bzw. bei dem der Rock-Slam auftrat, an die Ethiksektion.

Warum? Weil der Rock-Slam die wichtigste Nadelerscheinung ist! Er liefert einem den Schlüssel zum Fall des PCs.

Im Jahre 1970 begann ich ein umfassendes Forschungsprojekt, um das Thema der Geisteskrankheit und ihre Beziehung zu Fällen, Fallgewinn und Unterdrückung zu untersuchen. Erst zu jenem Zeitpunkt wurde die volle Bedeutung des Rock-Slams aufgedeckt. Aus dieser Forschung entwickelte sich das, was jetzt **Erweiterte Dianetik** genannt wird - eine Reihe von speziellen Prozessen und Aktionen mit den dazugehörigen Übungen und der Ausbildung, die es dem Auditor ermöglicht, einen spezifischen Falltyp in Ordnung zu bringen. Dies war übrigens das erste System des Menschen zur eindeutigen Entdeckung und Behandlung der Psychose und das erste vollständige Verständnis darüber, was Psychose ist.

Obwohl dieses Bulletin in keiner Weise ein Zwei-Minuten-Kurs in Erweiterter Dianetik oder ein Ersatz für eine vollständige Ausbildung in Erweiterter Dianetik ist, so muß doch jeder Auditor, der auditiert, Sicherheitsüberprüfungen gibt oder Leute am E-Meter handhabt, wissen, was ein Rock-Slam ist, wie er sich verhält und was er damit machen sollte.

Als erstes muß man in der Lage sein, einen Rock-Slam zu erkennen und schnell, mit einem kurzen streifenden Blick und durch Herausziehen des E-Meter-Kabels (ohne den PC dabei irgendeiner Weise abzulenken oder es ihn merken zu lassen) die Überprüfungen zu machen, ob es ein mechanisch verursachter Rock-Slam ist oder nicht - wie dies weiter oben beschrieben wurde.

Sie können am E-Meter (ohne daß Sie einen PC am E-Meter sitzen haben und ohne ein Kabel am E-Meter angeschlossen zu haben) einen „Rock-Slam“ erzeugen, indem Sie folgendes machen: a) stellen Sie es an; b) stellen Sie die Empfindlichkeit auf etwa 2 ein; c) bringen Sie die Nadel auf „Set“; d) bewegen Sie den Tonarm schnell, sehr schnell um etwa ein

viertel Zoll vor und zurück, und machen Sie das unregelmäßig. *Das* wäre, wenn Sie es sehr schnell und unregelmäßig machten, etwas, was einem Rock-Slam ähneln würde. Aber ganz gleich, wie schnell Sie Ihre Finger bewegt haben, ein echter R/S ist ein bißchen schneller. Wenn Sie das machen, werden Sie sehen, wie ein R/S aussieht. Bei diesem Experiment wird die Nadel nicht dazu gebracht, an den Seiten der E-Meter-Skala anzuschlagen.

Wenn Sie nun die gleiche Aufstellung hernehmen und den Tonarm reibungslos und langsam etwa zweimal pro Sekunde hin und her bewegen, ohne dies irgendwie unregelmäßig zu machen und indem Sie bei den Rechts- und Linksbewegungen den gleichen Abstand einhalten, so werden Sie eine Schwebende Nadel haben. Merken Sie sich diese Nadelbewegung sehr gut, denn sie wird zu einem Zeitpunkt von Release auftreten, und sie ist das, was ein guter Auditor zu sehen hofft und was ihm das Signal zum Beenden eines Prozesses gibt. Man muß eine F/N sehr gut kennen, denn Sie dürfen in einer Sitzung **niemals** eine übergehen; und wenn man das tut, dann wird dies verursachen, daß der PC sich nicht wohl fühlt. (Der PC wird an dieser Stelle oft eine Erkenntnis haben, d.h. er wird etwas über sich selbst oder das Leben erkennen, und man hält ihn nicht davon ab.) Das ist die Sache, die Sie dem PC anzeigen. Sie zeigen ihm niemals einen Rock-Slam oder einen Theta-Bop an. Wenn Sie eine F/N sehen, so sagen Sie immer - ohne die Erkenntnis des PCs zu stoppen oder zu unterbrechen -: „Deine Nadel schwebt.“

Auch den Theta-Bop können Sie sich selbst vorführen. Stellen Sie das E-Meter so ein, wie es oben beschrieben wurde. Diesmal machen Sie es nur so, daß Sie den Tonarm reibungslos nach rechts schwingen und ihm dann in der gleichen Richtung einen ganz kleinen Ruck geben. Dann schwingen Sie ihn sofort reibungslos nach links und geben ihm einen ganz kleinen Ruck in der gleichen Richtung. Dann wieder nach rechts, und so weiter. Das ist ein Theta-Bop. Er unterscheidet sich von einer F/N nur insofern, als er am Ende einer jeden Schwingung einen kleinen Ruck zeigt. Lernen Sie also, ihn zu erkennen.

Es gibt einen heftigen, glatten Ausschlag nach rechts, der auftritt, wenn ein PC auf einen bestimmten Bereich der Bank stößt; dies nennt man eine Raketenanzeige. Und es gibt natürlich den Small Fall, den Long Fall (die beide nach rechts gehen und eine geladene Frage oder Reaktion anzeigen), und dann gibt es noch das graduelle Ansteigen nach links. Aber diese Nadelreaktion wiederholen sich nicht hin und her, wie es das Merkmal des Rock-Slams, der F/N und des Theta-Bops ist.

Schön, wir wissen also genau, wie er aussieht, wenn wir über einen **Rock-Slam** als eine Anzeige des E-Meters sprechen. Wir wissen, wie er mechanisch verursacht werden kann, und wir wissen, was wir niederschreiben und berichten müssen, wenn wir einen sehen.

Aber *was* genau bedeutet ein Rock-Slam im Hinblick auf den PC?

Wenn Sie das nicht wissen, dann können Sie sich dem PC, dem Fall, der Org und der Menschheit gegenüber ein Versäumnis zuschulden kommen lassen.

Ein Rock-Slam bedeutet eine verborgene böse Absicht in bezug auf das Thema oder die Frage, die besprochen oder auditiert werden.

Der Geisteskrankheit liegen zwei Dinge zugrunde, oder, um es spezifischer zu sagen, es gibt zwei Ursachen und Zustände, die vom Menschen beide in einen Topf geworfen und

Geisteskrankheit genannt worden sind. Er konnte sie natürlich nicht definieren, da er nicht wußte, wodurch sie verursacht wird.

Das erste dieser beiden Dinge beschäftigt uns hier nicht allzusehr und ist Thema eines eigens dafür bestimmten Checksheets und einer speziellen Ausbildung; es wird die Handhabung der PTS-Person oder potentiellen Quelle von Schwierigkeiten genannt (PTS: von engl. Potential Trouble Source). Eine „PTS“-Person ist jemand, der mit jemanden in Verbindung gestanden hat oder steht, der böse Absichten hat. Eine PTS-Person kann sich auf Grund der Aktionen, durch die jemand mit bösen Absichten auf sie einwirkt, im Leben unbehaglich fühlen oder neurotisch sein oder geisteskrank werden. Die meisten Leute, die sich in Anstalten befinden, sind wahrscheinlich PTS-Personen.

Das zweite dieser beiden Dinge ist die Geisteskrankheit, die dem Individuum selbst (ganz zu schweigen von anderen) durch verborgene böse Absichten verursacht wird.

Das Ausmaß dieser Absichten und das, was die Person tun wird (und verbergen wird), um sie auszuführen, ist ziemlich schockierend. Diese Leute sind versteckte oder offene Verbrecher, und viele von ihnen sind geisteskrank - d.h. ihre Handlungen liegen jenseits aller Vernunft. Weil ihre bösen Absichten verborgen sind und weil es sich oft um sehr einnehmende Leute handelt, sind es solche Individuen, die „Verhalten so rätselhaft“ erscheinen lassen und zu der Einstellung „Wenn man so sieht, was die Menschheit alles anstellt, dann kommt einem der Mensch so böse vor“ und allen möglichen Trugschlüssen führen.

Es ist dieser letztgenannte Typus, der chronische, schwere Rock-Slammer, mit dem sich die Erweiterte Dianetik befaßt.

Ein Rock-Slam macht noch keinen Psychotiker. Und auch keine totale Bedrohung für die Allgemeinheit. Aber er bedeutet in der Tat, daß es da noch mehr geben könnte, und in seltenen Fällen könnte er bedeuten, daß Sie, wenn Sie genug von diesen Rock-Slams zu sehen bekommen, eine sehr gefährliche Person am Hals und in Ihrer Umgebung haben. Diese Person muß mit Erweiterter Dianetik behandelt werden.

Sie werden beim Auditieren von Leuten keine so große Anzahl von Rock-Slams zu sehen bekommen. Es könnte daher sein, daß Sie vor Überraschung völlig aus der Fassung geraten, wenn Sie einen sehen. Und es könnte sein, daß Sie alles vermasseln, weil Sie so überrascht sind. Sie müssen also wissen, was ein R/S ist; und fangen Sie nicht an, am ganzen Leib zu zittern, und machen Sie keine Fehler, und verlieren Sie nicht die Kontrolle über Ihr Konfrontiervermögen. Machen Sie einfach weiter.

Wenn Sie nicht die **exakte** Frage, die gestellt wurde, und die **exakte** Formulierung der Aussage, die der PC traf, als der Rock-Slam sich zeigte, notieren, dann können Sie den Burschen von der Erweiterten Dianetik alles verderben. Sie werden nicht imstande sein, ihn mit Leichtigkeit wieder einzuschalten, und werden eine Menge Zeit verlieren. Sie müssen also sicherstellen, daß Ihr Auditingbericht genau ist, daß Sie den R/S **groß** in der Spalte eintragen und einkreisen; und ganz gleich, was Sie sonst in der Sitzung machen, Sie müssen ihn im linken Vorderdeckel des Folders eintragen, wobei Sie das Datum und die Seitenzahl in der Sitzung angeben; und außerdem müssen Sie ihn an die Ethiksektion berichten. Und machen Sie dem PC gegenüber auch keine Dritte Partei, und machen Sie es ihm deswegen nicht in der Sitzung schwer.

Nur werden Rock-Slams am leichtesten während Sicherheitsüberprüfungen oder Integritäts-Prozessing angeschaltet, oder wenn man Withholds zieht oder eine Sache zu ermitteln versucht. Rock-Slams werden also von denjenigen Leuten am häufigsten gesehen, die sich mit einer derartigen Tätigkeit und nicht mit routinemäßigem Auditing beschäftigen (wo sie auch eingeschaltet werden können, aber seltener). Außerdem ist ein R/Ser derjenige, der am wahrscheinlichsten damit zusammenstoßen wird, „eine Sicherheitsüberprüfung zu brauchen“, wodurch sich die Anzahl an Rock-Slams, die man bei diesen Tätigkeiten zu sehen bekommt, im Vergleich zu routinemäßigem Auditing wiederum erhöht. Aber ein sehr schwerer R/Ser wird sie auch im routinemäßigen Auditing einschalten.

Wichtig ist der exakte *Punkt*, an dem der R/S in der Sitzung auftaucht, die exakte Frage, die gestellt wurde, und das exakte Thema oder die genaue Formulierung, bei welcher der R/S eingeschaltet wurde. Und diese Dinge sind sehr wichtig, weil die Person dann von einem qualifizierten Spezialisten für Erweiterte Dianetik mit einem vollen Erweiterte Dianetik-Rundown ganz in Ordnung gebracht werden kann. Dies geschieht natürlich dann, wenn die Person auf der Gradierungstabelle an diese Stelle kommt. Die Punkte auf der Gradierungstabelle sind: nach Dianetik - wie z.B. dem Drogen-Rundown usw. - aber vor den Graden; nach den Graden, aber vor Power; nach Power, aber vor dem Solo-Auditing; und nach OT III oder nach jedem Grad oberhalb von OT III. Das sind die einzigen Punkte, wo Erweiterte Dianetik geliefert werden kann und der R/S vollständig und komplett gehandhabt werden kann.

Im folgenden ist aufgeführt, wie Sie einen R/S abschalten und irrtümlicherweise zu der Ansicht kommen können, er sei gehandhabt:

1. Die Overt-Motivator-Folge hat zwei Seiten. Die eine ist das, was die Person getan hat (Overt), und die andere ist das, was der Person angetan wird (Motivator). Wenn die Person bei irgend etwas einen R/S hat, könnten Sie sie fragen, ob irgend jemand sie in bezug auf dieses Thema oder diese Aktion jemals **abgewertet** hat. Sie wird einige finden, und der R/S wird sich abstellen **und wird nicht einmal im geringsten gehandhabt, sondern nur unterdrückt worden sein**. Man kann glauben, man habe den R/S „gehandhabt“. Das ist aber nicht wahr. Man hat ihn bloß abgeschaltet und es vielleicht schwieriger gemacht, ihn das nächste Mal zu finden. Man kann fragen, was die Person dem erwähnten Gegenstand **angetan** hat, und obwohl dadurch der Fall entlastet und die Person ein bißchen verbessert werden mag, ist doch der R/S **nicht** gehandhabt, sondern nur abgeschaltet oder unterdrückt worden. Es ist fast so, als ob es in bezug auf diesen Gegenstand oder dieses Thema so viele Overts und Motivatoren gäbe, daß das damit verbundene Schieben und Ziehen die Nadel verrückt spielen läßt (R/S). Und tatsächlich mag dies die in der Bank befindliche energetische Ursache der Nadelreaktion sein. Doch weder durch Overts noch durch Motivatoren wird ein R/S endgültig gehandhabt, denn die **Ursache** des Rock-Slams ist eine **Absicht** zu schaden, und es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß die grundlegende Absicht erreicht werden wird.
2. Eine andere Methode, wie der R/S scheinbar „gehandhabt“ werden kann und nicht gehandhabt wird, besteht darin, den R/Ser in Bezug auf das Thema des R/S früher ähnlich gehen zu lassen. Der R/S wird wahrscheinlich aufhören, er wird „sauber“ werden. Aber in Wirklichkeit ist er immer noch da - verborgen.

3. Die dritte Methode, wie ein R/S falsch „gehandhabt“ werden kann, besteht darin, die Aufmerksamkeit der Person auf etwas anderes zu lenken. Wird dies gemacht und wird das Thema des R/S nicht genau aufgeschrieben, so wird es schwierig sein, ihn wiederzufinden, wenn die Person ins Auditing der Erweiterten Dianetik kommt.
4. Noch eine weitere und wahrscheinlich die letzte Weise, einen R/S falsch zu „handhaben“, ist die Person wegen ihrer Führung, ihres Verhaltens oder wegen des Rock-Slams zu beschimpfen, oder sie dazu zu „erziehen“, es besser zu machen, oder ihr Verhalten mit Schocktherapie, Operationen oder anderen Foltermethoden zu „modifizieren“, wie es die Psychiater machen. Mit anderen Worten, man kann auf zahllose Weisen versuchen, den R/S zu unterdrücken. Vielleicht wird der R/S nicht mehr auftreten (da er jetzt zu überladen ist), aber er ist immer noch da, sehr tief vergraben und jetzt möglicherweise außer Reichweite.

Wenn sie also die obenstehenden vier Punkte verstehen, werden Sie erkennen, daß Sie den R/S zwar abschwächen können, ihn aber damit nicht gehandhabt haben. Er ist lediglich außer Sichtweite geraten.

Nun gut, wodurch wird ein R/S denn **wirklich gehandhabt**?

Ich habe Sie schon anfangs darauf hingewiesen, daß dies hier kein Zwei-Minuten-Kurs in Erweiterte Dianetik ist, und es ist wirklich keiner. Ein R/S wird durch einen voll qualifizierten Auditor für Erweiterte Dianetik **gehandhabt**, der der Person an der Stelle auf der Gradierungstabelle, wo Erweiterte Dianetik geliefert werden sollte, die vollständige Erweiterte Dianetik liefert. Wenn irgend jemand meint, daß es auf irgendeine andere Weise effektiv gemacht werden könne, oder wenn er eine C/S-Anweisung gibt, daß es gemacht werden solle, und der Auditor dumm genug ist, zu versuchen, diese C/S-Anweisung auszuführen, dann gibt es an allen Ecken und Enden Komitees der Beweisaufnahme und aufgehobene Zertifikate.

Mit dieser Warnung vor Augen - und nur mit dieser Warnung - kann ich kurz darlegen, was mit dem Fall gemacht werden muß. Es handelt sich dabei nicht darum, was **Sie** machen, es sei denn, Sie liefern an der richtigen Stelle auf der Gradierungstabelle vollständige Erweiterte Dianetik. Es ist eine kurze Darlegung, damit Sie verstehen können, was diesem R/S zugrunde liegt.

Der PC, der zu irgendeinem gegebenen Gegenstand oder Thema einem R/S hat, und der einen R/S hat, während dieses Thema oder damit verbundene Themen oder Gegenstände besprochen werden, **hat eine böse Absicht gegenüber dem Thema, das besprochen wird, oder irgendeinem eng damit verbundenen Thema**. Der PC wünscht diesem Gegenstand oder Lebensbereich nichts anderes als berechneten, versteckten, tückischen Schaden, und dies wird vor diesem Bereich zu allen Zeiten sorgfältig verborgen werden.

Wenn der Spezialist für Erweiterte Dianetik diesen Fall (an der richtigen Stelle auf der Gradierungstabelle) behandelt, muß er daher imstande sein, jedes einzelne Thema und jede Frage im PC-Folder der Person zu finden, so wie sie bei den Sicherheitsüberprüfungen von früheren Auditoren, Cramming-Beauftragten oder Warum-Findern notiert worden sind. Er muß die vollständige Liste der Themen haben, bei denen es Rock-Slams gegeben hat. Wenn diese mit dem Datum und der Seitenzahl der Sitzung vermerkt worden sind und wenn alle

Aufzeichnungen von den Sicherheitsüberprüfungen und vom Cramming im Folder der Person sind, dann kann der Spezialist für Erweiterte Dianetik eine vollständige und komplette Arbeit leisten. Andernfalls muß er eine Menge anderer, zeitverschwendender Aktionen durchführen, um zu erreichen, daß die R/Ses wieder gefunden und wieder angeschaltet werden.

Der Spezialist für Erweiterte Dianetik macht eigentlich folgendes: Er macht für jeden R/S bei dem betreffenden Fall die tatsächliche böse Absicht **exakt** ausfindig und handhabt jede einzelne bis zum vollständigen Abschluß. Wenn er damit fertig ist, so wird sich, falls er seine Arbeit gut gemacht hat, das Verhalten der Person wie durch ein Wunder verbessert haben; und was ihre soziale Erscheinung, ihre Bedrohlichkeit und ihr Verhalten betrifft, nun, sie werden aufs Überleben ausgerichtet sein.

Wenn Sie einen R/S sehen und kein Spezialist für Erweiterte Dianetik sind, der an der richtigen Stelle auf der Gradierungstabelle Erweiterte Dianetik auditiert, so sagen Sie nicht: „He, du hast eine böse Absicht!“ Und Sie fragen auch nicht: „Sag mal, was ist denn diese böse Absicht?“ Sie machen keine solchen abgedroschenen Sachen, denn damit werden Sie bewirken, daß der PC Selbst-Listing macht, und es kann sein, daß Sie ein falsches Item bekommen. Sie werden nicht wissen, was Sie damit machen sollen, und mit großer Wahrscheinlichkeit wird Ihnen einfach das Auditingzimmer auf der Stelle um die Ohren fliegen.

Nein, Sie notieren es ruhig, Sie stellen sicher, daß es kein mechanischer Fehler ist, Sie schreiben den R/S groß auf das Arbeitsblatt, Sie schreiben alles, was der PC sagt, schnell auf, Sie schreiben auf, welche Frage Sie gestellt hatten, und Sie lassen den PC sprechen und bestätigen ihn und machen mit dem weiter, was Sie mit dem PC gerade machten. Und nach der Sitzung notieren Sie den R/S im linken Deckel des Folders und schicken einen Bericht an die Ethiksektion.

Und eines Tages, wenn der PC seinen Drogen-Rundown gemacht hat oder an einem der Punkte auf der Gradierungstabelle gekommen ist, wo eine vollständige Handhabung mit Erweiterter Dianetik gemacht werden kann, nun, dann wird es gehandhabt werden. Und ein guter Fallüberwacher wird dies auf das Programm des Falles setzen oder anraten, daß es gemacht wird.

Das ist also das Know-how, das Sie über Rock-Slams wissen müssen, um dem Bur-schen, der Gesellschaft und Ihrer Gruppe wirklich zu helfen.

Wir befassen uns nicht damit, Psychos zu heilen. Die Regierungen zahlen zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Psychiatern jedes Jahr Milliarden, damit sie wegen Rock-Slams, über die sie nichts wissen, foltern und töten. Die Verbrechen dort draußen in der Gesellschaft werden durch Leute verursacht, die Rock-Slams haben. Stalin, Hitler, Napoleon und Cäsar waren wahrscheinlich die geladensten Rock-Slammer aller Zeiten - wenn es nicht Jack the Ripper oder der freundliche Psychiater um die Ecke war.

Sie müssen also wissen, was Sie vor sich haben, wenn Sie einen R/S sehen, und Sie müssen wissen, was Sie damit tun müssen. Und machen Sie sich nichts vor. Schmähen Sie auch nicht die Leute, die Rock-Slams haben, und mähen Sie sie nicht nieder. Das ist nicht unsere Angelegenheit.

Und der Spezialist für Erweiterte Dianetik und der PC werden Sie eines Tages innig dafür lieben, daß Sie Ihr Geschäft verstehen und es richtig machen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:dt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 1. NOVEMBER 1974RA
REVIDIERT AM 5. SEPTEMBER 1978

(Revidiert, um die Definition eines Rock-Slams zu korrigieren.)

Wiedervielfältigen
Spezialisten für Ex Dn
Klasse IV und darüber
Fallüberwacher
Qual
Hüte der Unterabt. 3 von HCO
PTS/SP-Entdeckungskurs

ROCK-SLAMMS UND ROCK-SLAMMER

Vgl.: HCOB vom 3. September 1978, „Definition eines Rock-Slams“

In diesem Jahr zeigten sich eine Menge Meinungsverschiedenheiten zum Thema Rock-Slams und Rock-Slammer. Daher wurde dieses Bulletin aus meinen Materialien zusammengestellt, um die Angelegenheit klarzustellen. Meine Forschung auf diesem Gebiet habe ich in Wirklichkeit vor Jahren gemacht, und sie bleibt voll gültig.

ROCK-SLAMMS

Ein R/S oder Rock-Slam ist definiert als die verrückte, unregelmäßige, nach links und rechts schlagende Bewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala. R/Ses wiederholen Schläge nach links und rechts, unregelmäßig und wild, schneller als daß das Auge leicht folgen kann. Die Nadel spielt verrückt. Die Breite eines R/Ses hängt im Wesentlichen von der Empfindlichkeitseinstellung ab. Sie reicht von einem Viertel Zoll bis über die gesamte Skala. Aber er schmettert hin und her. Ein Rock-Slam bietet tatsächlich einen ziemlich überraschenden Anblick. **Er unterscheidet sich sehr von anderen E-Meter-Phänomenen.**

Kürzlich wurde bei Auditoren, die auf Flag ankamen, festgestellt, daß sie nicht wußten, was ein R/S ist, sondern schmutzige Nadeln, schmutzige Anzeigen, Raketenanzeigen, Körperbewegungen und sogar Ticks für Rock-Slams hielten. Das kommt daher, daß sie nie darin geschult wurden, was ein R/S ist, und nie einen gesehen haben. **Rock-Slams sind in ihrer Erscheinung einzigartig.** Sehr viel ernster ist andererseits die Tatsache, daß Auditoren viele Male Rock-Slams gesehen haben, sie aber nicht notiert und nicht berichtet haben! Dies ist ein Schwerverbrechen, da es der Gesellschaft, der Org und der Person selbst schadet (siehe HCOB vom 10. August 1976R „Rock-Slams und was sie bedeuten“).

Dies ist wirklich eine sehr ernste Angelegenheit, denn PCs werden als Rock-Slammer abgestempelt und auf böse Absichten auditiert, die mit diesem „R/S“ zusammenhängen, der keiner ist. Auf diese Weise können Sie einen PC wirklich verkorksen.

Es kann auch vorkommen, daß ein E-Meter manchmal bei einem Rock-Slammer „verrückt spielt“. Sie sehen es funktionieren, und dann zeigt es nicht an usw. Obwohl dies selten ist, kommt es doch vor. Auditoren haben ihre E-Meter ausgetauscht, nur um festzustellen, daß auch das neue verrückt spielte. Aber der R/S wird sich trotz all dem zeigen. Wenn Ihr E-Meter nicht funktioniert, bedeutet das nicht, daß Ihr PC ein Rock-Slammer ist - Sie können einfach vergessen haben, es aufzuladen, oder die Kabel könnten fehlerhaft sein.

ROCK-SLAMMER

In einer normalen Gruppe von 400 Leuten ist der tatsächliche Prozentsatz von Rock-Slammern gering - ungefähr 8 von 400 oder 2 - 2 1/2%. Diese Zahlen sollten einem bekannt vorkommen. Es ist der gleiche Prozentsatz wie der für SPs. Und das gibt Ihnen einen Anhaltspunkt zur Identifizierung eines Rock-Slammers.

Wo für Scientology- oder SO-Orgs Bedingungen hinsichtlich R/Ses festgelegt wurden, gelten diese für die 2 - 2 1/2 % wirklicher Rock-Slammer, da diese als Mitarbeiter ein großes Risiko darstellen.

Diese Leute können natürlich als PCs durch die Anwendung von Erweiterter Dianetik gerettet werden. Sie als Mitarbeiter zuzulassen könnte jedoch verhängnisvoll sein.

Von einem gehandhabten R/Ser kann man erwarten, daß er schließlich in dieselbe Kategorie wie ein geklärter Kannibale gelangt. Durch seine Erfahrungen in der Vergangenheit ist er zu sehr im Bösen geschult und zu wenig in irgend etwas anderem. Er wird also, selbst wenn sein Fall bereinigt ist, eine Menge Lebenserfahrung brauchen.

Es ist auch sehr kostspielig, Rock-Slammer um sich herum zu haben. Sie verschwenden die vorhandenen Mittel und produzieren Overt-Produkte. Sie kosten ein Vermögen an Verschwendung, Reparaturen und verlorenen Geschäften. Sie kosten auch eine herzzerreißende Zahl an geschädigten Leuten.

CHECKLISTE

Um Ihnen bei der Identifizierung von Rock-Slammern zu helfen, wurde eine Checkliste von Charakteristiken und den zugehörigen Bezugsmaterialien zusammengestellt.

Diese Checkliste muß stets verwendet werden, wenn ein C/S gebeten wird, einen Folder zu untersuchen, um festzustellen, ob jemand ein Rock-Slammer ist. Der Hauptfaktor ist, daß er Rock-Slams hat. Die anderen Punkte helfen einfach dabei, zu untersuchen, ob er Rock-Slams hat. Er muß nicht alle diese Charakteristiken aufweisen, um ein Rock-Slammer zu sein.

1. Die berichteten Rock-Slams sind wirkliche Rock-Slams und nicht irgendwelche anderen Anzeigen oder gebrochene E-Meter-Kabel, ein verstaubtes oder abgenutztes TA- oder

Trimm-Potentiometer oder Dosen, die mit Metall (wie z.B. mit Ringen, Armbändern usw.) in Kontakt waren.

Vgl.: „Wesentliches über das E-Meter“; „Buch der E-Meter-Übungen“; „Das einführende E-Meter-Buch“; HCOB vom 8. November 1962, „Somatiken, Wie man Terminale und Entgegengesetzte Terminale erkennt“, Seite 2 und 4; HCOB vom 6. Dezember 1962, „R2-10, R2-12, 3GAXX“; BTB vom 14. Januar 1963, „Ringe verursachen Rock-Slams“; Serie über falschen TA (HCOB vom 24. Oktober 1971R, HCOB vom 12. November 1971RA, HCOB vom 15. Februar 1972R, HCOB vom 18. Februar 1972R, HCOB vom 21. Januar 1977R, HCOB vom 23. November 1973RA).

2. Die Rock-Slams haben mit bösen Gedanken, Overts oder Absichten zu tun.

3. Der PC macht langsamen oder keinen Fallgewinn.

3.a) Der PC befindet sich in einem Zustand, wo er chronisch meckert oder kritisch ist.

Vgl.: HCOB vom 23. November 1962, „Routine Zwei-Zwölf“; HCOB vom 6. Dezember 1962, „R2-10, R2-12, 3GAXX“; HCOB vom 28. November 1970, C/S-Serie Nr. 22, „Psychose“; BPL vom 31. Mai 1971RG „PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Checksheets“ und die zugehörigen Materialien.

4. Der PC ist chronisch krank oder verhält sich meistens „PTS“.

Dies kann jedoch unterdrückt und nicht sichtbar sein.

Vgl.: HCO PL vom 15. November 1970R „HCO und Confessionals“; HCOB vom 28. November 1970, C/S-Serie Nr. 22, „Psychose“; PTS/SP-Pack.

4.a) Er versteckt seine Verbrechen hinter einer Menge von PR.

5. Das Produkt des PCs ist ständig eine Overhandlung, und seine Aktivitäten sind destruktiv für andere, egal, ob sie dies nun bemerkt haben oder nicht.

Vgl.: HCO PL vom 14. November 1970, Org-Serie Nr. 14, „Das Produkt als Overhandlung“; PTS/SP-Pack; HCO-Rechtsleitfaden.

6. Das Verhalten oder der Zustand des PC oder sein OCA stufen ihn als psychotisch ein.

Vgl.: HCOBs der Erweiterte Dianetik-Serie und Tonbänder über Erweiterte Dianetik; HCOB vom 28. November 1970.

7. Die Leute in seiner Nähe kommen in Schwierigkeiten.
-

Wenn einige der Punkte auf dieser Checkliste zutreffen, können Sie sicher sein, daß im Auditing ein R/S gefunden werden wird. HCO handhabt die Leute, und Qual erstellt für sie ein Rehabilitationsprogramm.

LISTE-EINS-ROCK-SLAMMER

Für unsere Zwecke gibt es zwei Arten von Rock-Slammern.

- a) Diejenigen, die Rock-Slams auf Gebieten haben, die nicht mit Scientology zusammenhängen, und
- b) Diejenigen, die Rock-Slams auf Gebieten haben, die mit Scientology zusammenhängen.

Letztere sind „Liste-Eins-Rock-Slammer“, und es ist von größter Wichtigkeit für uns, daß sie ausfindig gemacht und von den Linien entfernt werden, wenn sie Mitarbeiter sind, da sie einzig und allein beabsichtigen, uns zu zerstören, egal, was sie sagen - ihre langfristigen Aktionen werden es beweisen.

Die Definition eines Liste-Eins-Rock-Slammers ist: jemand, der auf Items der Liste Eins einen Rock-Slam gehabt hat. Wenn das bestätigt worden ist, brauchen Sie nicht weiter zu suchen. Nicht alle Punkte auf der Liste müssen zutreffen. Die vollständige Liste der Items der Scientology Liste Eins findet man im HCOB vom 24. November AD12 „Routine 2-12, Liste Eins - Ausgabe I, Die Scientology-Liste“.

Wenn es irgendeinen Zweifel hinsichtlich der Gültigkeit eines Liste-Eins-Rock-Slams gibt, sollte eine Überprüfung gemacht werden. Das Verfahren ist, dem PC eine energische Sicherheitsüberprüfung auf das Thema des berichteten Liste-Eins-Rock-Slams zu geben. Diese Sicherheitsüberprüfung muß von einem Auditor durchgeführt werden, der Rock-Slams kennt, Listen zum Anzeigen bringen kann und Withholds, die mit Rock-Slams zusammenhängen, ziehen kann.

PCS, DIE ROCK-SLAMMS HABEN

PCs, die Rock-Slams haben, bekommen Erweiterte Dianetik. Dies ändert sich nicht, auch wenn der PC kein Rock-Slammer ist. Siehe C/S-Serie 93 und das HCOB vom 10. August 1976R, „Rock-Slams und was sie bedeuten“.

Wenn ein PC Rock-Slams hat, wird er böse Absichten haben, und als Ergebnis davon wird er sich in Richtung Unterliegen bewegen. Rock-Slams weisen auf einen Bereich von Psychose hin, der das Leben des PCs ruinieren wird, wenn man ihn ungehandhabt läßt.

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses HCOB ändert in keiner Weise die Bedingung, daß Rock-Slammer Erweiterte Dianetik brauchen, und es sagt auch nicht, daß es in Ordnung ist, sie nicht zu handhaben.

Die zuständigen Mitarbeiter müssen in der Lage sein, einen Rock-Slammer zu identifizieren - der sich von jemandem mit einem Rock-Slam unterscheidet.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom CS-4/5

Revision von
L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 1. AUGUST 1968

Wiedervervielfältigen

***Klasse III, Solo Grad VI & VII, Akademie und SHSBC
Muss für Solo und Stufe VII erneut durchgegangen werden.***

(Zusammengestellt aus früheren HCOBs und VORTRÄGEN vom
Anfang der 60er Jahre, um die genauen stabilen Daten zu geben.)

DIE GESETZE DES LISTING UND NULLING

(Sternrangig. Bloßes Attestieren ist nicht erlaubt. Knetdemos und Demos erforderlich.)

Die folgenden Gesetze sind die **einzig** wichtigen Regeln des Listing und Nulling. Wenn ein Auditor diese nicht kennt, wird er PCs gründlich und furchtbar verpfuschen. Ein Auditor, der diese Gesetze nicht kennt und anwenden kann, ist kein Stufe-III-Auditor.

GESETZE

1. Die Definition einer vollständigen Liste ist eine Liste, auf der nur ein anzeigendes Item ist.
2. Ein steigender Tonarm bedeutet, daß die Liste übergelistet wird (zu lange gelistet wird).
3. Eine Liste kann untergelistet werden, wobei dann beim Nulling nichts gefunden werden kann.
4. Wenn der Tonarm nach einer Sitzung noch immer hoch ist oder steigt, dann ist ein falsches Item gefunden worden.
5. Wenn der PC sagt, daß es ein falsches Item ist, dann ist es ein falsches Item.
6. Die Frage muß überprüft werden und muß als Frage anzeigen, bevor sie gelistet wird. Wenn Sie mit einer Frage, die nicht anzeigt, versuchen, ein Listing-Item zu erhalten, werden Sie ein „Totes Pferd“ bekommen (kein Item).
7. Wenn das Item auf der Liste ist und beim Nullen nichts angezeigt hat, dann ist das Item unterdrückt oder abgewertet.
8. Wenn Sie eine unterdrückte Liste haben, dann muß sie mit „unterdrückt“ genullt werden. „Bei _____, wurde irgend etwas unterdrückt?“.

9. Bei einem Item, das unterdrückt oder abgewertet ist, wird sich die Anzeige *genau* vom Item auf den Knopf übertragen, und wenn der Knopf in gebracht wird, dann wird das Item wieder anzeigen.
10. Ein Item von einer übergelisteten Liste ist oft unterdrückt.
11. Gelegentlich werden, wenn Sie *das* Item beim Nulling übergehen, alle nachfolgenden Items anzeigen, bis zu einem Punkt, wo schließlich alles auf der Liste anzeigen wird. In diesem Fall nehmen Sie das erste Item, das beim ersten Nulling angezeigt hat.
12. Eine untergelistete oder eine übergelistete Liste wird den PC ARK-brechen, und es kann sein, daß er sich weigert, auditiert zu werden, bis die Liste korrigiert wird, und es kann sein, daß er wütend auf den Auditor wird; und er wird in diesem Zustand bleiben, bis die Liste korrigiert wird.
13. Listing und Nulling oder überhaupt jedes Auditing über einen ARK-Bruch hinweg, ohne zuerst den ARK-Bruch zu handhaben, indem man z.B. die Liste korrigiert oder ihn auf andere Weise findet, wird den PC in einen „Trauereffekt“ hineinbringen.
14. Ein PC, dessen Aufmerksamkeit auf etwas anderem liegt, wird nicht leicht listen. (Machen Sie Listing und Nulling nur, wenn die Rudimente beim PC in sind.)
15. Ein Auditor, dessen TRs out sind, hat Schwierigkeiten beim Listing und Nulling und beim Finden von Items.
16. Fehler beim Listing und Nulling können, wenn gleichzeitig Verletzungen des Auditoren-Kodexes vorliegen, einen PC instabil machen.
17. Das Fehlen einer spezifischen Listing-Frage oder eine inkorrekte, nicht standardgemäße Listing-Frage, die nicht wirklich nach einem Item verlangt, wird bewirken, daß Sie mehr als ein Item bekommen, das auf einer Liste anzeigt.
18. Sie hören mit Listing-&-Nulling-Aktionen auf, wenn eine F/N auftaucht.
19. Geben Sie einem PC immer sein Item an, und kreisen Sie es auf der Liste deutlich ein.
20. Listing und Nulling sind höchst präzise Auditing-Aktionen, und wenn sie nicht genau nach den Gesetzen durchgeführt werden, dann können sie einen Fall auf eine niedrige Tonstufe bringen und seinen Fallgewinn verlangsamen; wenn diese Aktionen aber korrekt und genau nach den Gesetzen und allgemein mit gutem Auditing gemacht werden, werden sie die höchsten erreichbaren Gewinne hervorbringen.

Hinweis: Es gibt keine Variationen oder Ausnahmen zu dem Obigen. (Das 5A-Power-Verfahren wird dadurch nicht verändert.)

Wenn jemand dieses Bulletin nicht kennt und anwendet, dann wird ihm ein sehr tiefer Ethik-Zustand zugewiesen werden, da die Nichtbeherrschung oder Nichtbefolgung dieser Gesetze Fallgewinn zum Stillstand kommen lassen kann.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jp:js.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. NOVEMBER 1978

Klasse-IV-Auditoren
und darüber
Klasse-IV-Fallüberwacher
und darüber

DRINGEND - WICHTIG

L&N-LISTEN - DAS ITEM „ICH“

Regel: Das Item „Ich“ muß auf jeder S&D-Liste akzeptiert werden.

Regel: Man darf nie danach fragen, wer oder was das Item „Ich“ repräsentieren würde.

Das Item „Ich“ auf einer L&N-Liste *muß* als das Item akzeptiert werden, da es im Grunde das einzige richtige Item ist, das es für eine Identitäts- oder Valenz-Liste geben könnte.

Das Item „Ich“ taucht oft auf S&D-Listen auf, oder bei ähnlichen L&N-Listen, bei denen nach einer Identität oder Valenz gefragt wird. Wenn es nicht akzeptiert wird oder wenn man danach fragt, wer oder was es repräsentieren würde, wird es den Fall wirklich durcheinanderbringen. (Dies schließt auch das Pronomen „Ich selbst“ mit ein.)

Das richtige Vorgehen, wenn der PC dieses Item angibt, besteht darin, es als das Item für die Liste zu akzeptieren; und fahren Sie nicht mit dieser Liste fort und machen sie keine weitere Aktion mit diesem Item.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dm:clb

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. DEZEMBER 1968RA
(Verbessert das HCO Bulletin vom 9. Jan. 1968, Liste 4A)
(KORREKTUR VON PUNKT 6 AM 12. FEBRUAR 1969)
(Verbessert am 8. August 1970) (Verbessert am 18. März 1971)
(Revidiert am 2. Juni 1972) (Erneut revidiert am 11. April 1977)

Wiedervervielfältigen

L4BRA
ZUM ASSESSMENT ALLER LISTING-FEHLER

ASSESSIEREN SIE DIE GANZE LISTE (METHODE 5), NEHMEN SIE DANN die größten Anzeigen oder BDs, und handhaben Sie sie. Säubern Sie dann die Liste.

NAME DES PCs _____ DATUM _____

AUDITOR _____

0. WAR ES DAS ERSTE ITEM AUF DER LISTE? _____
(Zeigen Sie es an und geben Sie dem PC sein Item.)
1. HAST DU ES UNTERLASSEN, DIE LISTING-FRAGE ZU BEANTWORTEN? _____
(Wenn es eine Anzeige ergibt, finden Sie heraus, welche Frage, klären Sie die Frage und notieren Sie, ob es eine Anzeige gibt; wenn das der Fall ist, listen Sie sie, finden Sie das Item und geben Sie es dem PC.)
2. WAR DIE LISTE UNNÖTIG? _____
(Wenn es anzeigt, zeigen Sie BPC an und zeigen Sie an, daß es eine unnötige Aktion war.)
- 2A. WAR AUF DER FRAGE KEINE LADUNG? _____
(Zeigen Sie es an.)
- 2B. SCHÄMTEST DU DICH, EINE AUFREGUNG ZU VERURSACHEN? _____
(L1C, nachdem die Liste korrigiert ist.)
- 2C. WARST DU ERSTAUNT, AUF DIESE WEISE ZU REAGIEREN? _____
(genauso wie 2B.)
- 2D. WURDE DIE FRAGE SCHON VORHER GELISTET? _____
(Zeigen Sie es an, rehabilitieren Sie.)
- 2E. DU HATTEST KEIN INTERESSE AN DER FRAGE? _____
(Zeigen Sie an, daß der Auditor übersehen hat, daß sie nicht angezeigt hat.)
3. WURDE DIE AKTION UNTER PROTEST GEMACHT? _____
(Wenn es anzeigt, handhaben Sie es durch Itsa E/S Itsa.)

4. IST EINE LISTE NICHT VOLLSTÄNDIG? _____
(Wenn es anzeigt, finden Sie heraus, welche Liste, und vervollständigen Sie sie; geben Sie dem PC sein Item.)
5. WURDE EINE LISTE ZU LANGE GELISTET? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche Liste, und finden Sie das Item darauf, indem Sie mit Unterdrückt nullen, wobei die Nulling-Frage für jedes Item auf der übergangenen Liste folgendermaßen lautet: "Bei _____, wurde irgend etwas unterdrückt?" Geben Sie dem PC sein Item.)
6. WURDE DAS FALSCHES ITEM VON EINER LISTE GENOMMEN? _____
(Wenn dies anzeigt, verwenden Sie Unterdrückt und Abgewertet in bezug auf die Liste und nullen Sie, wie oben unter Punkt 5 angegeben, finden Sie das richtige Item und geben Sie es dem PC.)
7. WURDE DIR EIN RICHTIGES ITEM VERWEIGERT? _____
(Wenn dies anzeigt, finden Sie heraus, was es war, säubern Sie es mit Unterdrückt und Abgewertet und geben Sie es dem PC.)
8. WURDE DIR EIN ITEM AUFGEDRÄNGT, DAS DU NICHT WOLLTEST? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es, bringen Sie Unterdrückt und Abgewertet in bezug darauf in, sagen Sie dem PC, daß es nicht sein Item war, und setzen Sie die ursprüngliche Aktion fort, um das richtige Item zu finden.)
9. WURDE DIR EIN ITEM NICHT GEGEBEN? _____
(Wenn es anzeigt, handhaben Sie es wie bei Punkt 7.)
10. HAST DU EIN GEFUNDENES RICHTIGES ITEM ABGEWERTET? _____
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie das Item und finden Sie heraus, warum der PC es abgewertet hat oder ob jemand anders es getan hat, säubern Sie es und geben Sie es dem PC nochmals.)
11. HAST DU AN ITEMS GEDACHT, DIE DU NICHT AUF DIE LISTE GESETZT HAST? _____
(Wenn das der Fall ist, fügen Sie sie zu der richtigen Liste hinzu. Nullen Sie die ganze Liste erneut und geben Sie dem PC das Item.)
12. HAST DU AUSSERHALB DER SITZUNG FÜR DICH SELBST GELISTET? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche Frage, und versuchen Sie, aus der Erinnerung eine Liste zu erstellen, bekommen Sie ein Item und geben Sie es dem PC.)
13. WURDE DIR DAS ITEM EINES ANDEREN GEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC an, daß dies nicht sein Item war. Versuchen Sie nicht, herauszufinden, wessen Item es war.)
14. WURDE DEIN ITEM JEMAND ANDEREM GEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie, wenn möglich, heraus, welches Item es war, und geben Sie es dem PC. Versuchen Sie nicht, den "Jemand anderen" zu identifizieren.)
- 14A. WURDEN FRÜHERE LISTING-FEHLER RESTIMULIERT? _____
(Zeigen Sie es an, und korrigieren Sie frühere Listen, überprüfen Sie dann die gegenwärtige.)
- 14B. WAR DIESE LISTE SCHON GEHANDHABT WORDEN? _____
(Zeigen Sie es an.)
15. WURDE BEIM LISTEN EIN RELEASEPUNKT ÜBERGANGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC den Overrun an und rehabilitieren Sie ihn.)
16. WURDE EIN RELEASEPUNKT AUF DIE FRAGE ALLEIN ÜBERGANGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie dem PC den Overrun an und rehabilitieren Sie ihn.)

17. GINGST DU WÄHREND DES LISTINGS EXTERIOR? _____
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie. Wenn kein Int-RD gegeben wurde, schreiben Sie es für den C/S auf.)
18. WAR ES EIN OVERT, EIN ITEM AUF EINE LISTE ZU SETZEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welches Item und warum.)
19. HAST DU EIN ITEM VOR EINER LISTE ZURÜCKGEHALTEN? _____
(Wenn das der Fall ist, bekommen Sie es und fügen Sie es der Liste hinzu, wenn diese Liste verfügbar ist. Wenn nicht, setzen Sie das Item in den Sitzungsbericht.)
20. WURDE EIN WITHHOLD BEINAHE HERAUSGEFUNDEN? _____
(Wenn das der Fall ist, bekommen Sie ihn, und wenn er schändlich ist, fragen Sie: "Wer hat es beinahe herausgefunden?")
21. WURDE EIN ITEM ÜBERGANGEN? _____
(Finden Sie welches.)
22. WAR EINE LISTING-FRAGE BEDEUTUNGSLOS? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welche, und zeigen Sie es dem PC an.)
23. WURDE EIN ITEM AUFGEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es, holen Sie es für den PC zurück und geben Sie es ihm.)
24. WURDE GEGEN EIN ITEM PROTESTIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie es und bringen den Protest-Knopf in bezug darauf in.)
25. WURDE EIN ITEM BEHAUPTET? _____
(Wenn das der Fall ist, finden sie es und bringen Sie den Behauptet-Knopf in bezug darauf in.)
26. WURDE DIR EIN ITEM VON JEMAND ANDEREM VORGESCHLAGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, lassen Sie es sich nennen und schaffen Sie den Protest und die Ablehnung weg.)
27. WURDE EIN ITEM VON DIR SELBST ANGEGEBEN UND NICHT AKZEPTIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie die Ladung weg und geben Sie es dem PC, oder, wenn er dann seine Ansicht darüber ändert, setzen Sie das Listingverfahren fort.)
28. WURDE DAS ITEM SCHON GEGEBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, holen Sie es zurück und geben Sie es nochmals.)
29. WURDE EIN ITEM SCHON FRÜHER GEFUNDEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie wieder, was es war, und geben Sie es dem PC nochmals.)
30. WURDE EIN ITEM NICHT VERSTANDEN? _____
(Wenn das der Fall ist, arbeiten Sie es mit den Knöpfen durch, bis der PC es versteht oder akzeptiert oder zurückweist, und setzen Sie das Listing fort.)
- 30A. WURDE DIE LISTING-FRAGE NICHT VERSTANDEN? _____
(Bekommen Sie die Definition und überprüfen Sie, ob die Frage anzeigt. Vielleicht zeigt sie nicht an. Wenn das der Fall ist, zeigen Sie an, daß eine nicht geladene Frage gelistet wurde, weil sie auf ein Mißverständnis hin eine Anzeige ergeben hat.)
- 30B. WURDE EIN WORT IN DER FRAGE NICHT VERSTANDEN? _____
(Genauso wie 30A.)
31. WAR EIN ITEM ANDERS, ALS DER AUDITOR ES SAGTE? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, was das Item war, und geben Sie es dem PC richtig.)
- 31A. HAT DIR DER AUDITOR ITEMS VORGESCHLAGEN, DIE NICHT DEINE WAREN? _____

(Zeigen Sie an, daß es verboten ist, das zu tun. Korrigieren Sie die Liste, wobei Sie diese Items entfernen.)

32. WURDE DAS NULLEN ÜBER DAS GEFUNDENE ITEM HINAUS FORTGESETZT? _____
(Wenn das der Fall ist, gehen Sie zu ihm zurück und bringen Sie Unterdrückt und Protestiert in.)
33. WURDE DIR EIN ITEM AUFGEZWUNGEN? _____
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie das Zurückweisen und das Unterdrücken weg.)
34. WURDE EIN ITEM BEWERTET? _____
(Wenn das der Fall ist, schaffen Sie die Nichtübereinstimmung und den Protest weg.)
35. WURDE FRÜHERES LISTING RESTIMULIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, wann, und zeigen Sie die Übergangene Ladung an. Finden und korrigieren Sie die frühere Out Liste.)
36. WURDE EIN FRÜHERES FALSCHES ITEM RESTIMULIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, wann, und zeigen Sie die BPC an. Finden und korrigieren Sie die frühere Out Liste.)
37. WURDE EIN FRÜHERER ARK-BRUCH RESTIMULIERT? _____
(Wenn das der Fall ist, lokalisieren Sie ihn und zeigen Sie die Tatsache an, indem Sie Itsa F/Ä Itsa machen.)
38. HAST DU EINEN ARK-BRUCH, WEIL DU DIES TUN MUSST? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an. Beheben Sie den ARK-Bruch. Korrigieren Sie die Liste, wenn es ein Listen-ARK-Bruch ist.)
39. WURDE DIE LISTENKORREKTUR ÜBERLAUFEN? _____
(Wenn das der Fall ist, rehabilitieren Sie.)
- 39A. WURDE DIE LISTE GEMACHT, WÄHREND DU SCHON EINEN ARK-BRUCH, EIN _____
GEGENWÄRTIGES PROBLEM ODER EINEN WITHHOLD HATTEST?
- 39B. KONNTEST DU NICHT VERSTEHEN, WAS GEMACHT WURDE? _____
- 39C. KONNTEST DU DEN AUDITOR NICHT VERSTEHEN? _____
- 39D. HAT DER AUDITOR DICH NICHT BESTÄTIGT? _____
40. GIBT ES IRGEND EINE ANDERE ART VON ÜBERGANGENER LADUNG? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, was, und zeigen Sie es dem PC an.)
41. WAR VON ANFANG AN ÜBERHAUPT NICHTS VERKEHRT? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an.)
42. IST DIE VERSTIMMUNG BEHOBEN? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie es dem PC an.)
43. WURDE EIN LISTEN-PROZESS ÜBERLAUFEN? _____
(Wenn das der Fall ist, finden Sie heraus, welcher, und rehabilitieren Sie.)

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom CS-4/5

LRH:JE:ldm.rw.dz.rr.nt.dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. AUGUST 1966

Wiedervervielfältigen
Alle Hüte von
Führungskräften
Qual-Hüte
Tech-Hüte
HCO-Hüte

F/NS BEI LISTING-PROZESSEN

Denken Sie in Sitzungen, wo der am PC auditierte Prozeß eine Listing-Frage beinhaltet (einschließlich S&D), bitte daran, daß der Prozeß bereits auditiert *wird*, nachdem die Listing-Frage mit dem Preclear gründlich geklärt worden und ihm dann gestellt worden ist.

Sollte es also passieren, daß die Nadel schwebt, während der PC auf die Frage hin wirklich eine Liste erstellt (und nicht vorübergehend aus der Sitzung gegangen ist), so ist dies der Flachpunkt oder das Endphänomen des Prozesses, und das ganze Thema und alle weiteren Schritte davon werden sofort fallengelassen.

Was auch immer die Ladung war, die mit der Listing-Frage in Verbindung stand, sie ist verschwunden - ob der Preclear sich darüber nun analytisch bewußt ist oder nicht.

Den Prozeß über diesen Punkt hinaus fortzusetzen ist Out Tech, denn es ist ein Überlaufen des Prozesses, und es ist auch ein Verstoß gegen unser grundlegendes System des schnellen Vorankommens.

Beachten Sie bitte, daß die Frage, ob es einen zweiten Abschnitt für den Prozeß gibt oder nicht - wie z.B. das Einfügen eines Items, das durch eine Listing-Frage gefunden wurde, in eine Anweisungsklammer -, keinen Einfluß auf die Tatsache hat, daß der Prozeß flach ist.

Wenn die Nadel schwebt, während der PC in Sitzung ist und auf eine Frage hin eine Liste erstellt, dann ist zu dieser Frage keine Ladung mehr da, und es wird kein Item geben, das man in den zweiten Abschnitt des Prozesses einsetzen könnte.

Der Prozeß hat seinen Zweck erfüllt.

Nachdem die Ausbildung so tadellos präzise ist, wie sie ist, und der Kommunikationszyklus der Auditoren jetzt eine anstrengungslose Ebene der Superlative erreicht, sind die Gradienten unserer Technologie so fein, daß wir die Ergebnisse eines jeden Prozesses auf jeder Stufe schneller und schneller erreichen werden.

Manchmal funktioniert das Prozessing so schnell, daß das Endphänomen des Prozesses auftritt, ohne daß der Preclear sich darüber bewußt ist, was geschehen ist. Beendet man

den Prozeß an diesem Punkt, so gibt man dem Preclear die Gelegenheit, in die Geschwindigkeit des Prozesses hineinzukommen.

Erkennen Sie also bitte die Macht unserer Technologie an und bleiben Sie am Gewinnen.

L. RON HUBBARD

LRH:lb-r.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. NOVEMBER AD14

Wiedervervielfältigen
Franchise
SH-Studenten

STILARTEN DES AUDITINGS

Bemerkung 1: Die meisten Auditoren aus früherer Zeit, besonders Saint Hill-Graduierte, sind früher oder später mal in diesen Auditingstilen unterrichtet worden. Hier werden ihnen Namen gegeben und sie werden Stufen zugeordnet, damit sie leichter unterrichtet werden können und damit allgemein das Auditieren verbessert werden kann.

Bemerkung 2: (Sie sind vorher noch nicht aufgeschrieben worden, weil ich noch nicht entschieden hatte, welche Resultate für jede Stufe entscheidend sind.)

Es gibt für jede Klasse einen Auditingstil. Mit Stil ist eine Methode oder Gewohnheit gemeint, nach der man Aktionen durchführt.

Ein Stil wird eigentlich nicht so sehr durch den Prozess bestimmt, der gelaufen wird. Der Stil liegt darin, wie der Auditor seine Aufgabe angeht.

Unterschiedliche Prozesse bringen vielleicht verschiedene Anforderungen an den Stil mit sich, aber das ist nicht das, worauf es ankommt. Knettischheilen auf Stufe III kann mit dem Stil der Stufe I gelaufen werden und immer noch Gewinne hervorbringen. Jedoch würde ein Auditor, der bis zum Stil, der auf Stufe III erforderlich ist, ausgebildet ist, nicht nur bei Knettischheilen, sondern bei jedem Wiederholungsprozess eine bessere Arbeit leisten.

Stil ist, wie der Auditor auditiert. Der wirkliche Experte kann sie alle, jedoch erst, nachdem er jeden einzelnen beherrscht. Stil ist ein Zeichen der Klasse. Er ist nicht individuell. Für uns bedeutet es eine bestimmte Art und Weise, die Werkzeuge des Auditierens zu handhaben.

STUFE 0 ZUHÖRSTIL

Auf *Stufe 0* ist der Stil des Auditierens Zuhörstil. Hier wird vom Auditor erwartet, dass er dem PC zuhört. Die einzig notwendige Fertigkeit ist die, einem anderen zuzuhören. Sowie festgestellt wird, dass der Auditor zuhört (nicht nur konfrontiert oder ignoriert), kann der Auditor ausgecheckt werden. Die Zeitspanne, die ein Auditor zuhören kann, ohne dass sich Anspannung oder Anstrengung zeigt, könnte auch ein Faktor sein. Es spielt bei der Beurteilung dieses Stiles keine Rolle, was der PC macht. PCs sprechen jedoch mit einem Auditor, der wirklich zuhört.

Hier haben wir den höchsten Grad, den die alten Therapien des Geistes erreichten (wenn sie ihn erreichten), wie z.B. Psychoanalyse, wenn diese jemandem halfen. Grösstenteils waren sie ein ziemliches Stück unterhalb davon. Sie bewerteten, werteten ab und unterbrachen. Diese drei Dinge sind es, die der Ausbilder bei diesem Stil versuchen sollte, dem HAS-Studenten zu vermitteln.

Zuhörstil sollte nicht dadurch verkompliziert werden, dass man mehr vom Auditor erwartet, als nur dies: Er soll dem PC zuhören, ohne zu bewerten, abzuwerten oder ihn zu unterbrechen.

Höhere Fertigkeiten hinzuzufügen, wie: „Spricht der PC interessant?“ oder auch nur: „Spricht der PC?“, gehört nicht zu diesem Stil. Wenn dieser Auditor in Schwierigkeiten gerät, und der PC nicht mehr spricht oder nicht interessiert ist, wird ein höher klassifizierter Auditor herbeigerufen, eine neue Frage vom Überwacher angewiesen usw.

Wenn man es *ganz* technisch sehen will, ist es eigentlich kein „Itsa“. Itsa ist die Aktion, dass der PC sagt: „Es ist ein dies oder es ist ein das.“ Den PC dazu zu *bekommen*, Itsa zu machen, geht ein ganzes Stück über die Fähigkeit des Zuhörstil-Auditors hinaus, wenn der PC nicht will. Es ist der Überwacher oder die Frage an der Tafel, die den PC dazu bringt, Itsa zu machen.

Die *Fähigkeit* zuzuhören bleibt dem Auditor die gesamten Grade hindurch, wenn sie gut gelernt wurde. Er hört nicht auf, sie anzuwenden, selbst auf Stufe VI. Aber man muss es irgendwo lernen, und das ist auf Stufe 0. Zuhörstil-Auditing ist also einfach Zuhören. *Später* wird dies Teil der anderen Stilarten.

STUFE I MAULKORB-AUDITING

Dies könnte man auch Auditing im mechanischen Stil nennen.

Maulkorb-Auditing haben wir schon viele Jahre. Es ist die nackte Summe der TRs 0-4, und nichts anderes.

Es wird so genannt, weil Auditoren zu oft Kommentare hinzufügten, Q&A machten, abwichen, diskutierten und auf andere Weise eine Sitzung durcheinanderbrachten. Maulkorb heisst, dass ihnen „ein Maulkorb angelegt wurde“, bildlich gesprochen, so dass sie nur die Auditinganweisung geben und bestätigen würden.

Auditing mit wiederholten Anweisungen, wobei die TRs 0-4 verwendet werden, wird auf Stufe I gänzlich mit einem Maulkorb durchgeführt.

Man könnte es auch „Wiederholender Auditingstil mit einem Maulkorb“ nennen, aber der Kürze willen werden wir es „Maulkorbstil“ nennen.

Lange Erfahrung hat gezeigt, dass PCs, die keinen Gewinn machten, wenn man dem teilweise ausgebildeten Auditor erlaubte, Zweiwegkommunikation zu machen, in dem Moment Gewinne machten, in dem man dem Auditor einen Maulkorb gab: Das heisst, er durfte nichts anderes tun, als den Prozess zu laufen, durfte nichts anderes sagen, nur die Anweisun-

gen und die Bestätigungen, und er durfte die Originationen des PCs nur durch eine einfache Bestätigung handhaben, ohne weitere Fragen oder Kommentare.

Auf Stufe I erwarten wir vom Auditor nichts anderes, als dass er die Anweisung ohne Veränderung gibt (oder die Frage ohne Veränderung stellt), die Antwort des PCs bestätigt und die Originationen des PCs handhabet, indem er versteht und bestätigt, was der PC gesagt hat.

Die Prozesse, die auf Stufe I benutzt werden, sprechen tatsächlich am besten auf Maulkorb-Auditing an, und am schlechtesten auf fehlgeleitete Bemühungen, „Zweiwegkommunikation zu machen“.

Zuhörstil lässt sich leicht mit Maulkorbstil kombinieren. Aber seien Sie vorsichtig, dass Stufe-I-Sitzungen nicht zu Stufe-0-Sitzungen werden.

Flotte, klare wiederholende Anweisungen, im Maulkorb-Stil, die *häufig* gegeben und beantwortet werden, sind der Weg hinaus – nicht das Herumwandern des PCs.

Ein PC wird auf dieser Stufe genau darin unterwiesen, was man von ihm erwartet und was der Auditor genau machen wird. Man lässt den PC sogar ein paar „Fliegen Fische“-Zyklen durchlaufen, bis der PC die Idee davon erfasst. Dann funktioniert das Prozessing.

Ein Auditor, der versucht, bei einem PC wiederholendes Auditing im Maulkorb-Stil durchzuführen, welcher auf Grund von früheren „Erfahrungen mit Therapie“ drauflosredet und immer weiter redet, bietet ein trauriges Bild. Es bedeutet, dass er keine Kontrolle hat (oder dass der PC niemals über Stufe 0 hinauskam).

Die Anzahl der gegebenen und beantworteten Anweisungen pro Auditingzeit bestimmt, wieviele Gewinne man erzielt. Fügen Sie den korrekt ausgewählten Wiederholungsprozess hinzu, und Sie werden sofort einen Release haben, wenn Sie die Prozesse dieser Stufe verwenden.

Auf den schlaffen Zuhörstil den flotten, kontrollierten Maulkorbstil folgen zu lassen, mag schockierend sein. Aber diese beiden sind die niedrigsten aus den beiden Familien der Auditingstile – alles erlaubend und total kontrolliert. Und sie sind voneinander so verschieden, dass man jeden leicht lernen kann, ohne sie durcheinanderzubringen. Es war der Mangel an Unterschieden zwischen den Stilen, der die Studenten so verwirrte, dass sie damit schlampig umgingen. Nun, diese beiden sind unterschiedlich genug – Zuhörstil und Maulkorbstil – ,um sie jedermann klarzumachen.

STUFE II AUDITING IM FÜHRENDEN STIL

Ein Auditor aus der alten Zeit hätte diesen Stil unter zwei verschiedenen Namen gekannt:

- a. Zweiwegkommunikation
- b. Formales Auditing.

Wir fassen diese beiden Stile unter einem Namen zusammen: Auditing im Führenden Stil.

Man *führt* den PC zuerst mittels „Zweiwegkommunikation“ in ein Thema hinein, das behandelt werden muss, oder dahin, dass enthüllt wird, was behandelt werden sollte, und dann handhabt der Auditor es mit formalen wiederholenden Anweisungen.

Auditing im Führenden Stil lässt sich nur dann durchführen, wenn ein Student Zuhörstil – und Maulkorbstil-Auditing gut beherrscht.

Früher nahm der Student, der eine Anweisung nicht konfrontieren oder duplizieren konnte, Zuflucht zu nachlässigen Diskussionen mit dem PC und nannte es Auditing oder Zweiwegkommunikation.

Das erste, was man über Führenden Stil wissen muss, ist, dass man den PC reden und Itsa machen lässt, ohne ihn zu unterbrechen, aber ausserdem den PC zum richtigen Thema hin lenkt und die Aufgabe mit wiederholenden Anweisungen erledigt.

Wir setzen voraus, dass der Auditor, der auf dieser Stufe ist, genug Fallgewinn gehabt hat, um den Blickpunkt des Auditors einzunehmen und daher in der Lage ist, den PC zu beobachten. Wir setzen auf dieser Stufe auch voraus, dass der Auditor, der in der Lage ist, einen Blickpunkt einzunehmen, daher auch selbstbestimmter ist, da diese zwei Dinge miteinander in Beziehung stehen. (Man kann nur dann selbstbestimmt sein, wenn man die tatsächliche Situation vor sich selbst beobachten kann: sonst ist ein Wesen wahnbestimmt und fremdbestimmt).

Folglich ist der Auditor beim Auditing im Führenden Stil dazu da, beim PC herauszufinden, was was ist, und dann die benötigte Abhilfe anzuwenden.

Die meisten der Prozesse aus dem Buch der Fallabhilfen sind Teil dieser Stufe (II). Um diese verwenden zu können, muss man den PC beobachten, entdecken, was der PC macht und den Fall des PCs entsprechend in Ordnung bringen.

Das Ergebnis für den PC ist eine weitreichende, erneute Orientierung im Leben.

Die Grundlage des Auditings im Führenden Stil besteht also aus Zweiwegkommunikation, die den PC in das Enthüllen einer Schwierigkeit hineinsteuert, und von einem wiederholenden Prozess gefolgt wird, der das handhabt, was aufgedeckt worden ist.

Man wendet fachmännische TRs an, aber man kann mit dem PC über Dinge diskutieren, den PC sprechen lassen, und allgemein gesagt, auditiert man den PC, der vor einem sitzt, wobei man herausfindet, was *dieser* PC braucht. Dann führt man es mit flottem wiederholenden Auditing durch, aber währenddessen achtet man darauf, ob sich der PC verändert.

Man läuft auf dieser Stufe anhand von Tonarmaktion und zollt der Nadel wenig oder keine Aufmerksamkeit, ausser der Tatsache, dass sie ein Hilfsmittel ist, um die TA-Position zu bestimmen. Man findet mit der Tonarmaktion sogar heraus, was getan werden muss. (Das Verfahren, dass man Dinge ansammelt, die beim PC gelaufen werden sollen, indem man darauf achtet, was den Tonarm abwärts bewegt, als der PC das lief, was gelaufen werden sollte, gehört jetzt auf diese Stufe (II) und wird dementsprechend mit einer neuen Nummer versehen werden.)

Auf II erwartet man, dass man eine Menge chronischer PTPs, Overts, ARK-Brüche mit dem Leben handhabt (aber keine Sitzungs-ARK-Brüche, denn das ist eine Aktion, die mit

der Nadel durchgeführt wird, und Sitzungs-ARK-Brüche werden von einem höher klassifizierten Auditor in Ordnung gebracht, falls sie auftreten).

Um solche Dinge (PTPs, Overts und andere Abhilfen) in der Sitzung zu erledigen, muss der Auditor einen PC haben, der „gewillt ist, mit dem Auditor über seine Schwierigkeiten zu sprechen“. Das setzt voraus, dass wir auf dieser Stufe einen Auditor haben, der Fragen stellen kann, nicht wiederholend, die den PC dahin führen, dass er über die Schwierigkeit spricht, die einer Handhabung bedarf.

In bezug auf die TRs ist der Hauptunterschied zu Stufe I ein *hervorragendes* Beherrschen von TR 4. Man versteht, und wenn nicht, stellt man weitere Fragen, und man bestätigt wirklich erst, wenn man es ganz verstanden hat.

Auf dieser Stufe ist geführte Kommunikation der Schlüssel zur Kontrolle. Man sollte die Kommunikation des PCs mit *Leichtigkeit* hinein – und heraus – und herumführen, ohne den PC abzuschneiden oder Sitzungszeit zu verschwenden. Sobald ein Auditor die Vorstellung von dem *abgesteckten Ergebnis* oder auch einem spezifischen und definierten Ergebnis, das erwartet wird, bekommt, ist das alles einfach. Der PC hat ein PTP. Beispiel: Der Auditor muss die Vorstellung haben, dass er das PTP finden und destimulieren muss, damit der PC darüber nicht beunruhigt ist (und sich nicht getrieben fühlt, etwas deswegen zu *unternehmen*), und das ist das abgegrenzte Ergebnis.

Auf II wird der Auditor dazu ausgebildet, den PC vor sich zu auditieren, den PC in Kommunikation zu bringen, den PC auf die Daten hinzusteuern, die nötig sind, um einen Prozess auszuwählen, und dann den Prozess zu laufen, der erforderlich dafür ist, diese Sache, die gefunden wurde, aufzulösen; gewöhnlich wird dies mit einer wiederholenden Anweisung gemacht und immer anhand der TA.

Das Buch der Fallabhilfen ist der Schlüssel zu dieser Stufe und zu diesem Auditingstil.

Man hört zu, aber nur dem, in das man den PC hineingeführt hat. Man läuft wiederholende Anweisungen mit gutem TR 4. *Und* man sucht vielleicht eine ganze Weile herum, bevor man überzeugt ist, dass man die Antwort vom PC hat, die nötig ist, um einen bestimmten Aspekt des Falls des PCs zu lösen.

Auf Stufe I kann man O/W laufen. Aber auf Stufe II kann man den PC dahin *führen*, dass er preisgibt, was er als wirkliche Overthandlung ansieht, und wenn man dies hat, kann man den PC dann durch all die Gründe hindurchführen, warum es kein Overt war, und ihn auf diese Weise schliesslich blowen.

Auf Stufe II wird auch die Halbbestätigung gelehrt – wie man einen PC am Reden hält, indem man dem PC das Gefühl gibt, dass man ihm zuhört, ohne ihn dabei jedoch mit übertriebenem TR 2 die Kommunikation abzuschneiden.

Die kräftige oder vielfache Bestätigung wird auch gelehrt, mit der man den PC zum Einhalten bringt, wenn er vom Thema abkommt.

STUFE III AUDITING IM VERKÜRZTEN STIL

Mit verkürzt ist „abgekürzt“ gemeint, der Extras beraubt. Jegliche Auditinganweisung, die nicht tatsächlich notwendig ist, wird getilgt.

Zum Beispiel sagt der Auditor auf Stufe I *jedesmal*, wenn der PC vom Thema abschweift: „Ich werde die Auditinganweisung wiederholen“, und macht es dann. Im Verkürzten Stil lässt der Auditor dies weg, wenn es nicht nötig ist, und gibt einfach die Anweisung noch einmal, wenn der PC sie vergessen hat.

In diesem Stil sind wir vom rein mechanischen zu einem vernünftigen Gebrauchen oder Weglassen übergegangen, je nach Notwendigkeit. Wir wenden nach wie vor wiederholte Anweisungen fachmännisch an, aber wir benutzen keine mechanische Routine, die in der Situation nicht nötig ist.

Auf Stufe III kommt nun Zweiwegkommunikation zur Geltung. Aber begleitet von reichlichem Gebrauch von wiederholenden Anweisungen.

Auf dieser Stufe haben wir als grundlegenden Prozess Knettischheilen. Dabei muss ein Auditor *sicherstellen*, dass die Anweisungen genau befolgt werden. Man lässt dabei von *keiner* Auditinganweisung je ab, bis genau diese Anweisung vom PC befolgt wurde. Aber andererseits gibt man nicht unbedingt jede Auditinganweisung, die der Prozess in seinem Ablauf enthält.

Bei Knettischheilen soll man sicherstellen, dass der PC jedesmal zufrieden ist. Man macht das häufiger, indem man beobachtet, als dass man Anweisungen gibt. Aber man stellt es sicher.

Auf III erwarten wir, dass wir einen Auditor haben, der ziemlich gut in Form ist und beobachten kann. Folglich *sehen* wir, dass der PC zufrieden ist, und erwähnen es nicht. Folglich sehen wir, wenn der PC sich nicht sicher ist, und lassen uns etwas geben, dessen sich der PC beim Beantworten der Frage sicher ist.

Andererseits gibt man *alle* Anweisungen, die nötig sind, flott und entschieden und lässt sie ausführen.

Auf Stufe III wird ausser Knettischheilen auch Prepchecken und die Verwendung der Nadeln gelehrt. Auch Auditing nach Liste wird gelehrt. Beim Auditing im verkürzten Stil kann es passieren, dass der PC (der auf eine Listenfrage gesäubert wird) ein halbes Dutzend Antworten in einem Atemzug gibt. Man hält den PC nicht davon ab, man bestätigt halb und lässt den PC weitermachen. Tatsächlich handhabt man einfach einen grösseren Auditing-Kommunikationszyklus, das ist alles. Die Frage bringt mehr als eine Antwort hervor, und in Wirklichkeit ist es nur eine Antwort. Und wenn er diese Antwort gegeben hat, wird sie bestätigt.

Man *sieht*, wenn eine Nadel sauber ist, ohne dass man eine formelhafte Reihe von Fragen benutzt, die alle die Erleichterung des PCs abwerten. Und man sieht an der immer noch bestehenden Verwirrung auf dem Gesicht des PCs, dass die Nadel *nicht* sauber ist.

Es sind hier einige Tricks mit im Spiel. Man stellt dem PC eine Frage, die das Schlüsselwort enthält, und beobachtet, dass die Nadel nicht zittert, und daraus schliesst man, dass die Frage zu dem Wort flach ist. Und deswegen überprüft man sie nicht noch einmal. Beispiel: „Wurde sonst noch etwas unterdrückt?“ Ein Auge auf dem PC, eines auf der Nadel, die Nadel zitterte nicht. Der PC sieht neutral aus. Der Auditor sagt: „In Ordnung, bei...“, macht mit der nächsten Frage weiter und eliminiert eine mögliche Protestanzeige vom PC, die fälschlicherweise für noch ein weiteres „Unterdrückt“ gehalten werden kann.

Beim Auditing im Verkürzten Stil bleibt man bei den wesentlichen Dingen und lässt die mechanische Routine fallen, wo sie den Fallfortschritt behindert. Aber das heisst nicht, dass man umherirrt. Mit dem Auditing im verkürzten Stil ist man sogar noch flotter und gründlicher, als mit der mechanischen Routine.

Man beobachtet, was passiert, und macht gerade genug, um das erwartete Ergebnis zu erzielen.

Mit „verkürzt“ ist gemeint, dass man exakt die Aufgabe erledigt – der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten – , ohne überflüssige Fragen.

Mittlerweile sollte der Student wissen, dass er einen Prozess läuft, um ein genau bestimmtes Ergebnis zu erzielen, und er sorgt dafür, dass der Prozess so gelaufen wird, dass dieses Ergebnis in der kürzestmöglichen Zeit erreicht wird.

Dem Studenten wird beigebracht, schnell zu führen, dass er keine Zeit für weitläufige Exkursionen hat.

Die Prozesse auf dieser Stufe sind alle rat-a-tat-tat-Prozesse, Knettischheilen, Prepchecken, Auditing nach Liste.

Es ist wieder die Anzahl der Antworten auf die Frage pro Einheit Auditingzeit, die zur Geschwindigkeit führt, mit der man Ergebnisse erzielt.

STUFE IV AUDITING IM DIREKTEN STIL

Mit direkt meinen wir gradewegs, konzentriert, intensiv, in einer direkten Weise angewandt.

Wir meinen direkt (Anm.d.Übs.: Das engl. Wort „direct“ bedeutet ausserdem auch dirigieren, lenken) nicht in dem Sinne, dass jemand dirigiert oder geführt wird. Wir meinen, dass es direkt *ist*.

Mit direkt meinen wir nicht frei heraus oder abgehackt. Im Gegenteil, wir richten die Aufmerksamkeit des PCs auf die Bank, und alles, was wir machen, ist nur darauf abgezielt, diese Aufmerksamkeit *direkter* werden zu lassen.

Es könnte auch bedeuten, dass wir nicht über Vias auditieren. Wir auditieren gradewegs auf die Dinge zu, an die man herankommen muss, um jemanden Clear zu machen. Abgesehen davon ist die Einstellung beim Auditieren *sehr* locker und entspannt.

Auf Stufe IV haben wir Knettischklären und assessmentartige Prozesse.

Diese zwei Arten von Prozessen sind beide erstaunlich *direkt*. Sie zielen direkt auf den reaktiven Verstand. Sie werden in einer direkten Art durchgeführt.

Beim Knettischklären haben wir fast nur Arbeit und Itsa von seiten des PCs. Vom Anfang der Sitzung bis zu ihrem Ende haben wir vielleicht nur ein paar Auditinganweisungen. Denn beim Knettischklären macht der PC fast die ganze Arbeit, wenn er überhaupt in Sitzung ist.

In dem Wort „direkt“ ist also noch etwas anderes inbegriffen. Beim Knettischklären spricht der PC über das, was er macht und warum er es macht, direkt mit dem Auditor. Der Auditor spricht so gut wie nie.

Bei einem Assessment richtet sich der Auditor direkt an die Bank des PCs und möchte vor ihr keinen PC haben, der denkt, Spekulationen anstellt, herumfaselt oder Itsa macht. Dieses Assessment ist also eine sehr *direkte* Aktion.

All dies erfordert eine leichte, sanfte Kontrolle des PCs, eine eiserne Hand in einem Samthandschuh. Es *sieht* als Stil locker und entspannt *aus*, es ist direkt wie eine Toledo-Klinge.

Der Trick liegt darin, in dem direkt zu sein, worauf man abzielt, und nicht abzuweichen. Der Auditor bestimmt, was getan werden muss, gibt die Anweisung, und dann mag der PC eine lange Zeit arbeiten, wobei der Auditor wach, aufmerksam und völlig entspannt ist.

Beim Assessieren widmet der Auditor dem PC oft überhaupt keine Aufmerksamkeit, wie bei ARK-Brüchen oder dem Assessieren von Listen. In der Tat ist ein PC auf dieser Stufe darauf trainiert, während dem Assessment einer Liste ruhig zu sein. Und beim Knettischklären kann es sein, dass ein Auditor eine Stunde am Stück nichts sagt.

Die Tests sind: Kann der Auditor den PC ruhig halten, während er assessiert, ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen? Kann der Auditor den PC anweisen, etwas zu tun, und kann der Auditor dann, wenn der PC daran arbeitet, eine Stunde lang still und aufmerksam sein, alles verstehen, und nur dann wachsam unterbrechen, wenn er etwas nicht versteht, um den PC dazu zu bringen, es verständlicher für den Auditor zu machen? Wiederum ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen.

Wenn man lediglich einen kurzen Blick auf eine Sitzung mit Knettischklären werfen würde, könnte man diesen direkten Stil mit Zuhörstil verwechseln. Aber welcher Unterschied. Beim Zuhörstil stolpert der PC immer weiter vor sich hin. Beim direkten Stil weicht der PC nur einen Zoll von der Linie ab und fängt an Itsa zu machen, sagen wir einmal, ohne zu kneten, und sobald es für den Auditor offensichtlich ist, dass dieser PC die Knete vergessen hat, würden Sie diesen Auditor sehen, wie er schnell wie eine Degenklinge den PC sehr interessiert anschauen und sagen würde: „Lass uns das in Knete sehen.“ Oder der PC gibt nicht wirklich eine Fähigkeit an, die er verbessern möchte, und Sie würden eine ziemlich überzeugende Auditorenstimme hören: „Bist du dir ganz sicher, dass du das verbessern möchtest? Hört sich für mich mehr wie ein Ziel an. Einfach etwas, irgendeine Fähigkeit, die du kennst, die du gerne verbessern würdest.“

Man könnte diesen Stil Einbahn-Auditing nennen. Wenn der PC seine Anweisung bekommen hat, geht von da ab alles vom PC zum Auditor, und alles hat damit zu tun, diese Au-

dinganweisung auszuführen. Wenn der Auditor assessiert, geht alles vom Auditor zum PC. Nur wenn die Assessment-Aktion auf ein plötzliches Hindernis wie ein PTP stösst, wird irgendein anderer Auditingstil benutzt.

Dieses ein sehr extremer Auditingstil. Er ist gerade heraus – direkt.

Aber wenn es nötig ist, und das gilt für jede Stufe, werden auch oft die Stile, die vorher gelernt wurden, eingesetzt, aber niemals während der eigentlichen Tätigkeit, dem Durchführen von Knettischklären und Assessments.

(Anmerkung: Stufe V wäre der gleiche Stil wie Stufe VI.)

STUFE VI ALLUMFASSENDE STIL

Bis jetzt haben wir uns mit einfachen Aktionen beschäftigt.

Jetzt haben wir einen Auditor, der mit einem Meter umgeht und mit einem PC, der Itsa macht und Erkenntnisse bekommt und PTPs und ARK-Brüche und Reihenladungen und Erkenntnisse, und er findet Items und listet, und er muss die ganze Zeit gehandhabt, gehandhabt, gehandhabt werden.

Da die Auditing-TA für eine zweieinhalbstündige Sitzung bis zu 79 oder 125 Abschnitte betragen kann (verglichen mit 10 oder 15 für die unterste Stufe), ist die *Geschwindigkeit* der Sitzungen grösser. Diese Geschwindigkeit ist es, die es lebenswichtig macht, dass man auf jeder der unteren Stufen eine perfekte Fähigkeit erreicht hat, wenn man sie zum Allumfassenden Stil kombiniert. Denn jede ist jetzt schneller.

Wir lernen also den Allumfassenden Stil, indem wir jeden der unteren Stile gut lernen und dann beobachten und den benötigten Stil immer dann einsetzen, wenn er benötigt wird, wobei wir die Stile einmal in der Minute wechseln!

Die beste Art, den Allumfassenden Stil zu lernen, ist es, ein Experte in jedem der unteren Stile zu werden, so dass man den Stil für die jeweilige Situation jedes Mal korrekt ausführt, wenn die Situation auftritt, die diesen Stil erfordert.

Es ist nicht so schlimm, wie es aussieht. Aber es ist auch sehr anspruchsvoll.

Benutzen Sie einmal bei einer Situation den falschen Stil, und das war's. ARK-Bruch! Kein Fortschritt!

Beispiel: Mitten in einem Assessment wird die Nadel schmutzig. Der Auditor kann nicht weitermachen – oder er sollte es nicht. Beim direkten Stil schaut der Auditor auf und sieht ein verwirrtes Stirnrunzeln. Der Auditor muss zum Führenden Stil überwechseln, um herauszufinden, was dem PC fehlt (der es wahrscheinlich nicht einmal genau weiss), dann zum Zuhörstil, während der PC eine Erkenntnis über ein chronisches PTP hat, das gerade eben hochgekommen ist und den PC beunruhigt hat, dann zum direkten Stil, um das Assessment abzuschliessen, an dem er gerade war.

Ein Auditor kann beim Allumfassenden Stil nur auf eine Weise in Verwirrung geraten, und zwar wenn er in einem der Stile der unteren Stufen nicht gut ist.

Eine sorgfältige Untersuchung wird zeigen, wo der Student, der Allumfassenden Stil verwendet, stolpert. Man bringt dann den Studenten dazu, sich diesen Stil noch einmal anzuschauen, den er nicht gut gelernt hat, und ihn ein wenig zu üben.

Wenn Allumfassender Stil also armselig durchgeführt wird, ist dem sehr leicht abzu- helfen, weil der Fehler in einem oder mehreren der Stile der unteren Stufen liegen wird. Und so, wie man all diese unabhängig lehren kann, kann das ganze koordiniert werden. Allumfas- sender Stil ist nur dann schwer, wenn man einen der Stile der unteren Stufen nicht gemeistert hat.

ZUSAMMENFASSUNG

Dies sind die wichtigen Auditingstile. Es hat andere gegeben, aber sie sind nur Varia- tionen von denen, die in diesem HCO Bulletin aufgeführt sind. Ton-40-Stil ist der beachtens- werteste von denen, die fehlen. Er bleibt als Übungsstil auf Stufe I, um jemandem furchtlosen Umgang mit einem Körper beizubringen und um ihm beizubringen, dafür zu sorgen, dass sei- ne Anweisung ausgeführt wird. In der Praxis wird er nicht länger verwendet.

Da es erforderlich war, alle Ergebnisse und alle Prozesse für jede Stufe zu haben, um den Auditingstilen ihre endgültige Form zu geben, habe ich das für zuletzt aufgehoben, und hier sind sie.

Bitte beachten Sie, dass keiner dieser Stile den Auditing-Kommunikationszyklus oder die TRs verletzt.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 16. MAI 1980

Allgemein nicht wieder-
zuvervielfältigen
HCOs
GOs
An der öffentlichen
Anschlag-
tafel auszuhängen

AUSGABE II
(Hebt das HCO PL vom 23. Dezember 1965R, revidiert
am 31. Dezember 1979, auf und ersetzt es.)

ETHIK

UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN UNTERDRÜCKUNG VON SCIENTOLOGY UND SCIENTOLOGEN

Im Jahre 1965 und in den Jahren darauf gab ich Policy Letters heraus, die dazu bestimmt waren, uns eine ruhigere Umgebung schaffen zu helfen, in der Scientologen ihrer Religion nachgehen können.

Dies waren unsere Policy Letters über Ethik. Scientologen haben sie verwendet, um Zustände in ihrem eigenen Leben zu verbessern. Die korrekte Anwendung von Ethik hat für viele Erleichterung von persönlichem Leid gebracht. Sie hat es möglich gemacht, größere geistige Freiheit und größeres Verstehen zu erreichen, wo dies zuvor nicht möglich gewesen war.

Wenn eine überlebensfeindliche oder Out-Ethik-Situation existiert, ohne in Ordnung gebracht zu werden, so wird die Person davon abgehalten, all das zu verwirklichen, was mit der Technologie möglich ist. Die Fortschritte, die in der Scientology erreicht worden sind, haben jetzt unsere Brücke sicherer und schneller gemacht, als sie es je zuvor war. Es ist somit unerlässlich, daß das Gebiet der Ethik verstanden wird.

Das hauptsächliche Hindernis, das höher als alle anderen Hindernisse aufragt, ist der Ärger, den wir mit **Potentiellen Schwierigkeitsquellen** und ihrer Beziehung zu unterdrückerischen Personen oder Gruppen haben.

Eine **Potentielle Quelle von Schwierigkeiten** ist als eine Person definiert, die - während sie als Scientologe aktiv bleiben möchte - dennoch mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die gegenüber dem Individuum oder gegenüber den religiösen Glaubensanschauungen und Praktiken der Scientology unterdrückerisch ist.

Eine **Unterdrückerische Person** oder **Gruppe** ist eine, die aktiv durch Handlungen oder Äußerungen danach strebt, die Scientology oder einen Scientologen durch unterdrückerische Handlungen zu unterdrücken oder zu schädigen.

Unterdrückerische Handlungen sind Handlungen, die darauf berechnet sind, Scientology zu behindern oder zu zerstören oder einen Scientologen in seinen Studien oder seiner geistigen Beratung zu behindern oder zugrundezurichten oder sein Wohlergehen negativ zu beeinflussen.

Diese Definitionen würden für das Studium und die Ausübung der Scientology durch die Person zutreffen.

Es gibt Leute, die unterdrücken. Es sind wenige. Das HCOB vom 27. September 1966 gibt die Merkmale der antisozialen Persönlichkeit und der sozialen Persönlichkeit an. Das Verstehen der Antisozialen und eine Fähigkeit, sie zu erkennen, kann eine größere Veränderung in Leben und Livingness herbeiführen.

Die soziale Persönlichkeit stellt die überwiegende Mehrheit dar. Nicht durch momentanes Fehlverhalten wird bestimmt, wer eine antisoziale Persönlichkeit ist, und auch nicht durch bloße Vorurteile oder Abneigung. Man kann die antisoziale Persönlichkeit nicht ehrlich und genau identifizieren, ohne die positive Seite ihres Lebens genauso wie die negative zu untersuchen.

Alle Menschen haben unrechte Dinge begangen oder haben es versäumt, zu handeln, als sie hätten handeln sollen. Der Mensch ist nicht vollkommen. Aber es gibt viele, die versuchen, das Richtige zu tun, und es gibt eine viel kleinere Anzahl von Leuten, die sich darauf spezialisieren, unrechte Dinge zu tun.

Jede Disziplinarmaßnahme muß auf Wahrheit gegründet sein, und das Handeln auf der Grundlage von falschen Berichten muß ausgeschlossen sein.

DER SCIENTOLOGE UND DIE UNTERDRÜCKERISCHE PERSON

Ein Gemeindemitglied der Scientology, das sich in der Situation verfährt, in der Scientology aktiv zu sein, während es noch mit einer unterdrückerischen Person oder Gruppe in Verbindung steht, bekommt dadurch ein gegenwärtiges Problem von ausreichender Größenordnung, daß sein Fallgewinn verhindert wird, denn nur ein PTP kann den Fortschritt zum Stillstand bringen. Nur ARK-Brüche verschlechtern einen Fall. Zu dem PTP kommen noch ARK-Brüche mit der unterdrückerischen Person oder Gruppe hinzu. Das Ergebnis ist kein Gewinn oder Verschlechterung eines Falles auf Grund der unterdrückerischen Verbindung in der Umgebung. Jeder Scientologe kann sich vermutlich aus seiner eigenen Erfahrung an einige solche Fälle und an die darauffolgende Verstimmung bei ihnen erinnern.

Der Druck, den eine unterdrückerische Person ausübt, kann also eine Person davon abhalten, irgendwelche Fortschritte zu erzielen. Tatsächlich können die ständigen ARK-Brüche und die ständige böse Absicht sehr hart für die Person sein, die anfangen kann, sich schlechter zu fühlen. Die unterdrückerische Person oder Gruppe kann dies dann ausnutzen, indem sie die Person anderen gegenüber als ein Beispiel hinstellt. Das Individuum wird zu einer Person, die von der unterdrückerischen Person oder Gruppe manipuliert wird, und diese unterdrückerische Person oder Gruppe mag sehr wohl ihre Handlungen als „nur zu deinem Besten“ darstellen, während sie in Wirklichkeit nur ihre eigenen Interessen im Sinn hat.

Wenn die PTS-Person, der Scientologe, der hierin gefangen ist, die Situation nicht in Ordnung bringen kann, so wird er Schweres zu durchleiden haben. Er mag einen Cave-In erleiden oder squirreln, weil sein persönlicher Fortschritt angesichts der feindseligen Umgebung zum Stillstand gebracht wird.

Dieses Policy Letter gibt die Mittel an und setzt die Richtlinien dafür fest, wie man erreicht, daß die oben genannte Situation in Ordnung gebracht wird.

Eine PTS-Person erhält geistliche Beratung, welche speziell dafür entwickelt worden ist, ihr dabei zu helfen, die Situation zu bereinigen. Wenn man der PTS-Person andere Formen von geistlicher Beratung geben würde, so hieße dies, ihr den vollen Nutzen davon vorzuhalten.

UNTERDRÜCKERISCHE HANDLUNGEN

In der Scientology-Kirche umfassen unterdrückerische Handlungen folgendes: Öffentliches Abstandnehmen von Scientology oder von Scientologen, die bei den Kirchen der Scientology in gutem Ansehen stehen; öffentliche Äußerungen gegen Scientology oder Scientologen - dies umfaßt jedoch nicht Äußerungen gegenüber Komitees der Beweisaufnahme, die ordnungsgemäß einberufen wurden; Gesetzgebung oder Verordnungen, Vorschriften oder Gesetze, welche auf die Unterdrückung der Scientology ausgerichtet sind, vorzuschlagen, zu empfehlen oder dafür zu stimmen; Scientologen wegen der Ausübung der Religion Scientology für schuldig zu erklären; vor staatlichen oder öffentlichen Untersuchungen der Scientology böswillige Aussagen zu machen, um sie zu unterdrücken; das Berichten von Scientology oder Scientologen an staatliche Behörden oder die Androhung einer solchen Berichterstattung, in der Bemühung, Scientology oder Scientologen darin zu unterdrücken, standardgemäße Scientology zu praktizieren oder zu empfangen; einen Zivilprozeß gegen irgendeine Scientology-Organisation oder irgendeinen Scientologen einzuleiten, einschließlich wegen der Nichtbezahlung von Rechnungen oder des Versäumnis der Rückerstattung, wenn man nicht zuerst den Ethik-Beauftragten auf die Angelegenheit aufmerksam gemacht hat, der höhere und rechtliche Berater der betreffenden Scientology-Kirche informieren würde; von einer Kirche oder Mission eine Rückerstattung von Spenden zu verlangen, ohne sich an die Richtlinien und die Verfahrensweise des Anspruchsprüfungsausschusses (Claims Verification Board) zu halten (Informationen darüber sind für alle Mitglieder der Kirche frei erhältlich), oder, während man den Antrag stellt, zu versuchen, andere zu verstimmen; zu versuchen, eine interne, persönliche Streitigkeiten mit einer Scientology-Kirche oder- Mission dadurch zum persönlichen Vorteil zu lösen, daß man sich an externe Stellen wendet, ohne über das Kaplansgericht eine Wiedergutmachung anzustreben; fortgesetzt einer Person oder Gruppe anzuhängen, welche vom HCO zutreffenderweise zu einer unterdrückerischen Person oder unterdrückerischen Gruppe erklärt worden ist; das Organisieren von Splittergruppen, um Leute hinsichtlich der wahren Glaubensanschauungen und Praktiken von Scientology zu verwirren oder ihnen vorzuspiegeln, daß sie bei der Splittergruppe einen Teil der Scientology oder die gesamte Scientology studieren können oder dort standardgemäße geistliche Beratung empfangen können; Splittergruppen zu organisieren, welche Scientology-Materialien oder -Praktiken ganz oder teilweise übernehmen und verdrehen, ob sie es nun immer noch Scientology nennen oder es anders nennen; eine Scientology-Gruppe oder -Organisation oder ihr Personal zu infiltrieren, um auf Anstiftung feindlicher Kräfte hin Unzufriedenheit oder Proteste zu schüren; danach zu streben, einen Bereich der Scientology abzuspalten und ihm eine korrekt eingesetzte Führung zu verweigern, um persönlichen Profit, persönliche Macht oder die

„Rettung“ der Scientology zu erreichen; bösartiges Verbreiten von Gerüchten zu betreiben, um die Autorität oder das Ansehen seiner Kameraden oder von Führungskräften von Scientology-Kirchen, -Missionen oder -Organisationen zu zerstören; das Verfälschen von Aufzeichnungen, welche dann die Freiheit oder Sicherheit eines Scientologen gefährden; wissentlich falsches Zeugnis abzulegen, um einen Scientologen zu gefährden; Geld oder Gefälligkeiten dafür entgegenzunehmen, Scientology oder Scientologen zu unterdrücken, oder sich dazu ermutigen zu lassen; sexuelles Verhalten, das destruktiv für das Wohlergehen oder den guten Geisteszustand eines Scientologen ist, welcher im Status guten Ansehens ist, oder für das Wohlergehen oder den guten Geisteszustand einer beliebigen Person, für die oder der gegenüber eine Scientology-Kirche, -Mission oder -Organisation Verantwortung hat; angedrohte oder durchgeführte Erpressung von Scientologen oder Scientology-Organisationen - wodurch das Verbrechen, das für die Erpressung genutzt wird, vollständig außerhalb der Reichweite von Ethik gestellt wird und auf Grund der Tatsache der Erpressung vergeben wird, es sei denn, das Verbrechen wird wiederholt.

Unterdrückerische Handlungen sind klar und eindeutig diejenigen versteckten oder offenen Handlungen, die wissentlich darauf berechnet sind, eine Scientology-Kirche zu schwächen oder zu zerstören oder die individuelle Verbesserung eines Scientologen zu verhindern.

Von Scientologen wird erwartet, daß sie sich an die Gesetze ihres Landes halten. Dies ist eine unumstößliche Regel. In jeder Auseinandersetzung oder Beziehung mit einer Person, die ausgestoßen worden ist, wird von einem Scientologen erwartet, daß er sich vollständig an das Gesetz hält. Ein Gesetzesverstoß durch einen Scientologen in einem solchem Falle wäre zusätzlich ein sehr schwerer Verstoß gegen die Kodizes und die Policies der Kirche.

Gewalttaten und zerstörerische Handlungen, die gegen diese Gesetze verstoßen, werden insbesondere als unterdrückerische Handlungen angesehen. Einer solchen Handlung Beihilfe zu leisten oder mitzuhelfen, sie zu verdecken, sollte gleichfalls als eine unterdrückerische Handlung betrachtet werden. Es wäre zwar tatsächlich ein seltener Fall, daß solche Handlungen geschehen, aber eine Person, die von solchen Handlungen weiß, würde es an den Ethik-Beauftragten berichten, der höhere und rechtliche Berater der Kirche informieren würde. Es muß sorgfältig darauf geachtet werden, daß solche Berichte sich nur mit Tatsachen befassen, ohne Annahmen und ohne irreführenden oder falschen Informationen, denn all dies kann die Quelle für unnötige Ungerechtigkeit sein.

Wenn eine Person oder eine Gruppe, die eine unterdrückerische Handlung begangen hat, zur Vernunft kommt und den Wunsch hat, die Dinge in Ordnung zu bringen, den angerichteten Schaden wiedergutzumachen und die Verzeihung durch ihre Kameraden zu erbitten, dann macht der HCO-Sekretär das Folgende:

- A. Er sagt der Person oder Gruppe, daß sie aufhören soll, in der Gegenwart Overts zu begehen, und daß sie mit allen zerstörerischen Handlungen aufhören soll, damit sie in der Lage sein möge, Fallgewinn zu erlangen und ihr Bewußtsein und ihr Verstehen zu erhöhen.
- B. Der HCO-Sekretär verlangt eine öffentliche Bekanntmachung, die besagt, daß die betreffende Person oder Gruppe erkennt, daß ihre Handlungen sinnlos waren, und in welcher, wenn möglich, gesagt wird, welche Einflüsse oder Motivationen es gewesen

sind, die die Person oder Gruppe dazu gebracht haben, in der Weise zu handeln, wie sie es tat; der HCO-Sekretär läßt dies vor Zeugen unterzeichnen und allgemein bekanntmachen, insbesondere an Personen, die direkt beeinflußt worden sind oder vorher mit dem ehemaligen Übeltäter oder den ehemaligen Übeltätern in Verbindung waren. Sollte das Individuum oder die Gruppe sich ehrlich irgendeiner Verschwörung bewußt sein, die mit ihren Aktionen im Zusammenhang steht und die darauf ausgerichtet ist, Scientology oder Scientologen zu vernichten oder Schaden zuzufügen, dann sollte der Brief solche Dinge im Detail angeben. Dies ist keine Entschuldigung dafür, Informationen zu erfinden.

- B (1). Der HCO-Sekretär verlangt, daß alle Schulden, die gegenüber Scientology-Kirchen, -Missionen oder -Organisationen bestehen, abgezahlt werden.
- C. Der HCO-Sekretär verlangt, daß der Betreffende Ausbildung erhält, welche auf der untersten Stufe beginnt, ohne dabei finanzielle Unterstützung zu bekommen, sofern die Geistlichen, denen die Ausbildung untersteht, die Person oder die Mitglieder der Gruppe dafür zu akzeptieren bereit sind.
- D. Der HCO-Sekretär vermerkt sich die Angelegenheit mit Kopien der Erklärungen, die abgegeben worden ist, legt diese Dinge in den Ethikakten der Betreffenden ab und leitet Kopien davon an die betroffenen Vorgesetzten des Netzwerkes weiter.
- E. Er informiert den International Justice Chief (Internationalen Leiter für Rechtsangelegenheiten) und leitet ihm ein Duplikat des Original exemplars zu, auf dem die Unterschriften ersichtlich sind.

Die Identifizierung einer Person oder Gruppe als unterdrückerische Person oder Gruppe wird nicht leichthin gemacht, auf Grund von Verdacht, Gerüchten oder Meinungen. Ein Verstehen des HCOBs vom 27. September 1966, „Die antisoziale Persönlichkeit, der Anti-Scientologe“, ist erforderlich. Es sind die Handlungen einer Person oder Gruppe, die die Kriterien darstellen, sowohl die positiven als auch die negativen.

Von einem Scientologen wird erwartet, daß er sich stets an den Kodex eines Scientologen und das Glaubensbekenntnis der Kirche hält. Dies trifft auch vollständig für die Beziehungen zu unterdrückerischen Personen oder Gruppen zu. Die Tatsache, daß eine Person oder Gruppe zum Unterdrücker erklärt worden ist, rechtfertigt nicht, diese Person oder Gruppe schlecht zu behandeln.

Es gibt keine andere Policy als dieses Policy Letter, welche in der Behandlung von unterdrückerischen Personen oder Gruppen den Vorrang einnimmt.

Bis eine unterdrückerische Person oder Gruppe freigesprochen ist oder eine Amnestie erlassen wird, gilt für solche Personen keinerlei Scientology-Ethik außer diesem HCO PL; dies umfaßt allerdings nicht den Zeitraum, innerhalb dessen die Person ein Komitee der Beweisaufnahme beantragt und bekommt.

Das Individuum oder die Gruppe darf nicht auf andere Weise von den Scientology-Rechtsverfahren Gebrauch machen. Da diese Person oder diese Gruppe gegenüber ihren Kameraden in destruktiver Weise gehandelt hat, hat sie kein Recht mehr auf den Dienst und den Schutz der Gruppe. Dies hat natürlich keine Auswirkung auf die Möglichkeit für die Person oder die Gruppe, auf den normalen rechtlichen Wegen Zuflucht zu suchen, die jedem Bürger zur Verfügung stehen, obwohl solche Mittel auf Fragen der Mitgliedschaft der Person in der Kirche keinerlei Einfluß hätten.

Solche Personen gehören in die gleiche Kategorie wie diejenigen, deren Zertifikate aufgehoben worden sind, und Personen, deren Zertifikate, Klassifizierungen und Auszeichnungen aufgehoben worden sind, gehören ebenfalls in diese Kategorie.

Ein Komitee der Beweisaufnahme kann von jeder Einberufenden Autorität, die konkretere Nachweise über Versuche zur Unterdrückung von Scientology oder Scientologen wünscht, einberufen werden; wenn jedoch die Untersuchungsergebnisse eines solchen Komitees, nachdem über sie entschieden worden ist, über alle berechtigten Zweifel erhaben unterdrückerische Handlungen feststellen, so gilt dieses Policy Letter.

Offene oder versteckte Handlungen, die wissentlich darauf berechnet sind, Scientology oder Scientologen zu behindern oder zu zerstören, sind das, was mit Handlungen gemeint ist, die unterdrückerisch für Scientology oder Scientologen sind.

Das größte Wohl für die größte Anzahl an Dynamiken erfordert, daß Handlungen, die destruktiv für das Weiterkommen von vielen durch die Wege und Mittel der Scientology sind, und die offen oder versteckt mit dem direkten Angriffsziel unternommen werden, die Scientology als Ganzes oder einen Scientologen im Speziellen zu zerstören, kurz und bündig gehandhabt werden. Dies ist erforderlich auf Grund des Charakters des reaktiven Verstandes und der sich daraus ergebenden Impulse der Geisteskranken oder beinahe Geisteskranken, jede Chance zu ruinieren, die die Menschheit auf dem Weg über die Scientology hat.

POTENTIELLE QUELLE VON SCHWIERIGKEITEN

Ein Scientologe, der in enger Verbindung mit jemandem steht, der unterdrückerische Handlungen begangen hat, ist als „potentielle Schwierigkeitsquelle“ oder „Quelle von Schwierigkeiten“ bekannt. In der Geschichte der Dianetik und der Scientology finden sich diese immer wieder. Verwirrt durch die gefühlsmäßigen Bindungen, sich hartnäckig weigernd, die Scientology aufzugeben, jedoch am laufenden Band durch eine unterdrückerische Person abgewertet, ist eine solche Person, da sie ein PTP hat, nicht imstande, Fallgewinne zu erreichen. Wenn sie die Situation bereinigen würde, dann könnte sie Gewinne erzielen und ihr Potential wiedererlangen. Wenn die PTS-Person keinen entschlossenen Schritt unternimmt, unterliegt sie schließlich.

Daher muß man, wenn das Wohlergehen und das Glück eines Scientologen auf dem Spiel stehen, die Einflüsse von unterdrückerischen Personen in Betracht ziehen. Die Auswirkungen einer unterdrückerischen Person auf jemanden, der eng mit ihr in Verbindung steht, bleiben dieselben, unabhängig von der Natur der Beziehung der unterdrückerischen Person zu Scientology.

Die Stichhaltigkeit dieser Aussage wird durch die Tatsache untermauert, daß in der Vergangenheit planmäßige Aktionen von offiziellen Behörden gegen die Kirche von Individuen angezettelt worden waren, die aktiv einen Scientologen oder Scientology unterdrückten. Der unterdrückte Scientologe handelte nicht frühzeitig genug, um die Schwierigkeiten abzuwenden, indem er die Quelle der Unterdrückung gehandhabt hätte.

In der Scientology-Kirche wird die Praktik des „Abbrechens von Verbindungen“ nicht erlaubt. Der erste Schritt, mit irgend etwas fertigzuwerden, besteht darin, die Fähigkeit zu gewinnen, der Sache ins Auge zu sehen. Vielleicht wird es so aussehen, als ob es zu viel wäre, als daß man damit fertigwerden könnte, aber der Scientologe, der damit fortfährt, die Situation zu konfrontieren und in Ordnung zu bringen, wird noch mehr gewinnen, als sich besser mit der anderen Personen zu verstehen. Er wird wissen, daß er die Sache in Ordnung gebracht hat, trotz aller Einladungen, es anders zu machen.

Die Materialien des Kurses für die Entdeckung, Weiterleitung und Handhabung von PTS-Personen und SPs, die für die Person mit einer PTS-Situation obligatorisch sind, stellen die Technologie für die Handhabung zur Verfügung.

Kommunikation ist das universelle Lösungsmittel. Das Verstehen einer Situation erlaubt einem, damit fertigzuwerden.

RECHTE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN ODER GRUPPEN

Eine wahrhaft unterdrückerische Person oder Gruppe hat keines der Rechte und Privilegien, die einem als Mitglied der Kirche zugestanden werden.

Eine Person oder Gruppe kann jedoch fälschlich als unterdrückerische Person oder Gruppe bezeichnet worden sein. Sollte die Person oder Gruppe den Anspruch erheben, daß die Bezeichnung falsch ist, so kann sie über ihr nächstes HCO ein Komitee der Beweisaufnahme beantragen. Die Führungskraft, die die Autorität hat, ein Komitee der Beweisaufnahme einzuberufen, muß dies tun, wenn ein Komitee der Beweisaufnahme als Berufung oder zur Wiedergutmachung von angetanem Unrecht beantragt wird.

Die betreffende Person oder der Repräsentant der Gruppe, welche als unterdrückerisch bezeichnet worden ist, wird als Beteiligter für das Komitee der Beweisaufnahme benannt. Sie nimmt dort daran teil, wo es zusammentrifft.

Das Komitee muß jeglichen wirklichen Beweisen Aufmerksamkeit schenken, die die Person oder Gruppe, die angeschuldigt wird, unterdrückerisch zu sein, vorlegen mag, insbesondere solchen, die besagen, daß die Person oder Gruppe der Scientology, Scientologen oder einem Scientologen geholfen hat; und wenn diese Dinge so beurteilt werden, daß sie gegenüber den Anschuldigungen und dem Beweis oder Mangel an Beweis dafür überwiegen, so wird die Person freigesprochen.

Jegliches wissentlich falsche Zeugnis, jegliche Fälschungen oder falsche Zeugen, die von der Person oder der Gruppe vorgebracht werden, welche angeschuldigt ist, unterdrückerisch zu sein, können dazu führen, daß das Komitee ein sofortiges Urteil gegen die Person oder Gruppe fällt.

Jede Bemühung, Kopien von Zeugenaussagen oder Beweisen oder Untersuchungsergebnissen von einem Komitee der Beweisaufnahme, das zu diesem Zweck einberufen worden ist, außerhalb der Kirche zu benutzen, kehrt sofort jedes positive Urteil ins Gegenteil um und bewirkt, daß die Person oder Gruppe automatisch als unterdrückerisch eingestuft wird.

Wenn das Komitee keine Schuld an unterdrückerischen Handlungen nachweisen kann, so muß es die Person oder Gruppe freisprechen und dies öffentlich bekanntmachen.

Wenn die Untersuchungsergebnisse, von der einberufenden Autorität genehmigt worden sind und zweifelsfrei die Schuld nachweisen, dann wird die Person oder Gruppe damit zu einer unterdrückerischen Person oder Gruppe erklärt. Sollte eine Person danach den Wunsch haben, wieder in die Kirche einzutreten, würde sie die Schritte A bis E dieses Policy Letters anwenden.

In Fällen, die mit potentiellen Schwierigkeitsquellen oder unterdrückerischen Personen oder Gruppen zu tun haben, darf ein Komitee der Beweisaufnahme keine Zahlung von Schadensersatz oder Verfahrenskosten tragen oder anordnen.

Wenn die unterdrückerische Person oder der Vertreter der unterdrückerischen Gruppe es versäumt, auf eine Ladung hin, in der Personen als unterdrückerische Person oder Gruppe bezeichnet werden, zum bekanntgegebenen Termin nicht vor dem Komitee der Beweisaufnahme erscheint, dann gilt das, was in der Ladung steht, als erwiesen, und die einberufende Autorität ist verpflichtet, dies so bekanntzugeben.

UNGERECHTIGKEIT

Man muß immer im Auge behalten, daß Rechtsprechung eine Weigerung mit umfassen muß, irgendeinen Bericht zu akzeptieren, der nicht durch tatsächliche, unabhängige Daten belegt ist, wobei man dafür sorgt, daß alle solche Berichte untersucht werden und daß alle Untersuchungen eine Gegenüberstellung des Angeklagten mit der Anklage und, wo es machbar ist, mit dem Ankläger, beinhalten, **bevor** irgendwelche Maßnahmen beschlossen oder ergriffen werden. Dies ist der grundlegende Punkt, an dem jedes System der Rechtsprechung zusammenbricht - nämlich, daß es auf der Grundlage von falschen Berichten handelt, bestraft, bevor etwas bewiesen worden ist, und es versäumt, einen Angeklagten mit dem Bericht und mit seinem Ankläger zu konfrontieren, bevor irgendwelche Strafen verhängt werden, oder daß das Rechtsprechungssystem nicht den Wert einer Person im allgemeinen, im Vergleich zu dem vorgebrachten Verbrechen, abwägt, selbst wenn es erwiesen ist.

DIE VERANTWORTUNG EINER PTS-PERSON

Eine Person, die wissentlich PTS ist und die versucht, dies zu verbergen oder die Bereinigung der Situation zu vermeiden, wird einem Disziplinarverfahren unterworfen. In ernstesten Fällen kann dies zu einem Komitee der Beweisaufnahme führen.

DIE VERANTWORTUNG VON HCO

Der Ethik-Beauftragte, der es zu vermeiden sucht, PTS-Personen in Ordnung zu bringen, oder der versucht, Personen in einer nicht standardgemäßen Weise oder in solcher Weise zu handhaben, daß die Ausgaben über PTS-Handhabung verletzt werden, wird einem Disziplinarverfahren unterworfen. Dies kann zu einem Komitee der Beweisaufnahme führen, je nachdem, wie schwerwiegend die Situation ist.

DIE VERANTWORTUNG EINES FALLÜBERWACHERS ODER AUDITORS

Ein Fallüberwacher oder Auditor, der nicht dafür sorgt, daß die standardgemäße Verfahrensweise für die geistliche Beratung, wie sie in HCOBs festgelegt ist, bei der Lösung eines Falles von PTS-Sein angewandt wird, wird einem Disziplinarverfahren unterworfen. Dies kann zu einem Komitee der Beweisaufnahme führen, je nachdem, wie schwerwiegend die Situation ist.

BEWEISE FÜR UNTERDRÜCKUNG

Wenn es um unterdrückerische Handlungen geht, ist einem jeden Scientologen, HCO-Sekretär oder jedem Komitee der Beweisaufnahme anzuraten, sich gültige Dokumente, Briefe und Zeugenaussagen zu beschaffen, welche ordnungsgemäß unterzeichnet und bezeugt sind, eidesstattliche Erklärungen, die ordnungsgemäß abgegeben wurden und andere Unterlagen und Beweisstücke, die vor Gericht Gewicht hätten. Man ist dann gegen momentane Böswilligkeit und falsche Berichte abgesichert.

AUSSCHLUSS

Wenn unterdrückerische Handlungen unzweifelhaft ordnungsgemäß nachgewiesen worden sind und wenn die betreffende Person sich geweigert hat, die Schritte A bis E anzuwenden, wie sie an früherer Stelle in diesem HCO PL angegeben sind, dann erfolgt der Ausschluß aus der Scientology-Kirche.

Einer Person, die ausgestoßen worden ist, darf keine Scientology-Ausbildung und keine geistliche Beratung erteilt werden. Für sie ist das einzige Terminal in einer Scientology-Kirche oder -Mission der Ethik-Beauftragte.

Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß wir niemals, ganz gleich wie schwer der Fall ist, die Tür ganz und gar verschließen, wie es im HCO PL vom 16. März 1971, Ausgabe II, „Wichtig - Eine Standard-Arbeitsregel“, dargelegt ist:

„Sie müssen die Tür offen halten, selbst wenn es nur einen Spalt ist.“

Eine unterdrückerische Person, die aus der Kirche ausgestoßen worden ist, wird nicht auf andere Weise bestraft. Eine unterdrückerische Person lebt in ihrer eigenen, privaten Hölle. Es ist nicht unmöglich, ihr zu helfen, aber es ist keine kleine Aufgabe.

Es gibt viel, viel mehr Leute, die nicht unterdrückerisch sind und den Wunsch haben zu überleben, und den Wunsch, daß andere überleben, trotz all deren Fehler. Diesen Leuten schulden wir unsere Zeit.

Wir müssen den Weg für diejenigen sicher machen, die der Scientology beitreten, um das volle Potential zu verwirklichen, das ihnen gehören kann. Unterdrückern zu gestatten, daß sie Leute zerstören und ihnen das Glücklichein verweigern, ist bestenfalls grobe Feigheit.

Ausschlußbefehle sind nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. In Übereinstimmung mit der traditionellen religiösen Verfahrensweise ist es die letzte Maßnahme der Gruppe zur Sicherung ihrer eigenen Existenz und inneren Friedens gegen frühere Mitglieder, die nicht nur nicht mehr mit unseren religiösen Grundsätzen übereinstimmen, sondern sich auch mit destruktiven Tätigkeiten gegen die Kirche und ihre Mitglieder befassen.

Wir haben uns entschlossen, die Verantwortung dafür zu übernehmen, uns aus dem Schlamm zu erheben, hinauf zu einer Zivilisation, auf die alle stolz sein können. Verlieren wir diesen Weg nicht dadurch, daß wir den Angelegenheiten, die in diesem Policy Letter behandelt werden, zu wenig Beachtung schenken.

L. RON HUBBARD
Gründer
für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:bk

Remimeo

DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT DER ANTI-SCIENTOLOGE

Es gibt gewisse Merkmale und geistige Einstellungen, die etwa 20% einer Rasse dazu bewegen, sich jeder Unternehmung oder Gruppe, die etwas verbessern will, mit Gewalt zu widersetzen.

Solche Leute haben bekanntermassen antisoziale Tendenzen.

Wenn die rechtlichen oder politischen Strukturen eines Landes sich dahin entwickeln, dass sie das Vordringen solcher Persönlichkeiten in Vertrauenspositionen begünstigen, dann werden alle zivilisierenden Organisationen des Landes unterdrückt, und eine Barbarenherrschaft von Verbrechen und wirtschaftlichen Zwängen folgt.

Antisoziale Persönlichkeiten lassen Kriminalität und verbrecherische Handlungen fortbestehen. Der Zustand von Anstaltsinsassen lässt sich gewöhnlich auf den Umgang mit solchen Persönlichkeiten zurückführen.

Wir sehen also, dass es im Bereich von Regierungen, von polizeilichen Tätigkeiten und auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit – um nur einige zu nennen – wichtig ist, diesen Persönlichkeitstyp erkennen und isolieren zu können, um die Gesellschaft und das Individuum vor den destruktiven Folgen zu schützen, die entstehen, wenn man solchen Personen freien Lauf dabei lässt, anderen zu schaden.

Da sie nur 20% der Bevölkerung ausmachen, und da nur 2½% unter diesen 20% wahrhaft gefährlich sind, sehen wir, dass wir mit nur sehr wenig Anstrengung die Lage der Gesellschaft wesentlich verbessern können.

Bekannte, ja leuchtende Beispiele für solche Persönlichkeit sind natürlich Napoleon und Hitler. Dillinger, Pretty Boy Floyd, Christie und andere berühmte Verbrecher waren bekannte Beispiele der antisozialen Persönlichkeit. Aber angesichts einer solchen Starbesetzung in der Geschichte übersehen wir die weniger leuchtenden Beispiele und nehmen nicht wahr, dass solche Persönlichkeiten heute häufig mitten unter uns weilen, oft unentdeckt.

Wenn wir dem Grund nachgehen, warum ein Unternehmen Bankrott gemacht hat, werden wir unausweichlich irgendwo in den Reihen dieses Unternehmens die antisoziale Persönlichkeit eifrig am Werk finden.

In Familien, die auseinanderbrechen, stellen wir gewöhnlich fest, dass die eine oder die andere der daran beteiligten Personen eine solche Persönlichkeit hat.

Wo das Leben hart geworden und erfolglos ist, wird eine sorgfältige Überprüfung des Bereichs durch einen ausgebildeten Beobachter eine oder mehrere solche Persönlichkeiten am Werk finden.

Da 80% von uns versuchen vorwärtszukommen, und nur 20% uns daran zu hindern versuchen, würde unser Leben viel leichter zu leben sein, wenn wir gut darüber unterrichtet wären, wie eine solche Persönlichkeit genau in Erscheinung tritt. Dann könnten wir sie entdecken und uns viele Misserfolge und viel Herzeleid ersparen.

Es ist daher wichtig, die charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit zu untersuchen und aufzuführen. Auf Grund des Einflusses, den sie auf das tägliche Leben so vieler hat, ist es für anständige Menschen erforderlich, besser über dieses Thema unterrichtet zu sein.

CHARAKTERISTISCHE EIGENSCHAFTEN

Die antisoziale Persönlichkeit hat die folgenden charakteristischen Eigenschaften:

1. Er oder sie spricht nur in sehr groben Verallgemeinerungen. “*Sie* sagen...”, “Alle Leute denken...”, “Jeder weiss...” und solche Ausdrücke werden ständig benutzt, insbesondere bei der Verbreitung von Gerüchten. Wenn man nun fragt, wer “alle Leute” sind, stellt es sich gewöhnlich heraus, dass es eine Quelle ist, und aus dieser Quelle hat sich die antisoziale Persönlichkeit etwas zurechtgezimmert, was sie als die Meinung der gesamten Gesellschaft ausgibt.

Für sie ist das etwas Natürliches, da ihnen die ganze Gesellschaft als eine grosse, feindliche Allgemeinheit erscheint, die sich insbesondere gegen die antisoziale Persönlichkeit wendet.

2. Eine solche Person beschäftigt sich hauptsächlich mit schlechten Nachrichten, kritischen oder feindseligen Bemerkungen, Abwertungen und allgemeiner Unterdrückung.

“Klatschbase” oder “Unheilverkünder” oder “Gerüchteschürer” waren einmal Bezeichnungen für solche Personen.

Es ist bemerkenswert, dass eine solche Person keine guten Nachrichten oder schmeichelhafte Bemerkungen weitergibt.

3. Die antisoziale Persönlichkeit ändert Kommunikation zum Negativen hin, wenn er oder sie eine Mitteilung oder Nachricht übermittelt. Gute Nachrichten werden gestoppt und nur schlechte Neuigkeiten werden, oft ausgeschmückt, weitergegeben. Eine solche Person gibt auch vor, “schlechte Nachrichten” zu übermitteln, die in Wirklichkeit erfunden sind.

4. Ein Merkmal der antisozialen Persönlichkeit – und einer der traurigen Umstände in diesem Zusammenhang – ist, dass sie nicht auf Behandlung oder Besserungsversuche oder Psychotherapie anspricht.

5. In der Umgebung einer solchen Persönlichkeit finden wir eingeschüchterte oder kranke Partner oder Freunde, die, wenn sie nicht tatsächlich in den Wahnsinn getrieben werden, doch in ihrem Leben wie gelähmt sind, versagen, keinen Erfolg haben.

Diese Leute machen anderen Schwierigkeiten.

Wenn die der antisozialen Persönlichkeit nahestehenden Leute behandelt oder ausgebildet werden, haben sie keinen stabilen Gewinn, sondern fallen prompt zurück oder verlieren den Nutzen ihres Wissens, weil sie unter dem unterdrückerischen Einfluss dieser anderen Person stehen.

Bei körperlicher Behandlung erholen sich Gefährten dieser Person gewöhnlich nicht in der erwarteten Zeit, sondern verschlechtern sich und genesen nur dürftig.

Es ist ziemlich nutzlos, solche Personen zu behandeln, ihnen zu helfen oder sie auszubilden, solange sie weiter unter dem Einfluss ihrer Beziehung zur antisozialen Person stehen.

Weitaus die meisten Geisteskranken sind wegen solcher Beziehungen zu antisozialen Personen geisteskrank und erholen sich aus demselben Grund nicht leicht.

Ungerechterweise finden wir die antisoziale Persönlichkeit nur selten tatsächlich in einer Anstalt. Nur ihre "Freunde" und Familienangehörige sind dort.

6. Die antisoziale Persönlichkeit sucht sich gewohnheitsmässig das verkehrte Angriffsziel aus.

Wenn ein Reifen platt ist, weil sie über Nägel gefahren ist, wird er oder sie einen Mitfahrer oder eine Quelle, die die Störung nicht verursacht hat, verfluchen. Wenn das Radio beim Nachbarn nebenan zu laut dröhnt, gibt er oder sie der Katze einen Fusstritt.

Wenn A der offensichtliche Grund ist, gibt die antisoziale Persönlichkeit unweigerlich B oder C oder D die Schuld.

7. Die antisoziale Person kann keine Aktionszyklen abschliessen.

Um solche Menschen herum häufen sich unabgeschlossene Projekte an.

8. Viele antisoziale Personen werden sich frei zu den erschreckendsten Verbrechen bekennen, wenn sie dazu gezwungen werden, aber sie werden keinen Schimmer von Verantwortungsgefühl dafür haben.

Ihre Aktionen haben wenig oder nichts mit ihrem eigenen Willen zu tun. Es "geschah einfach".

Sie haben keinen Sinn für richtige Verursachung und können daher vor allem kein Gefühl der Reue oder Scham empfinden.

9. Die antisoziale Persönlichkeit unterstützt ausschliesslich destruktive Gruppen und wütet gegen jede Gruppe, die konstruktiv ist oder etwas verbessern will, und greift sie an.

10. Dieser Persönlichkeitstyp heisst nur destruktive Handlungen gut und kämpft gegen konstruktive oder hilfreiche Aktionen oder Unternehmungen.

Insbesondere der Künstler ist oft ein Magnet für Leute mit antisozialer Persönlichkeit, die in seiner Kunst etwas sehen, was zerstört werden muss, und sich unter dem Deckmantel der "Freundschaft" daranmachen, dies zu versuchen.

11. Anderen zu helfen ist eine Tätigkeit, die die antisoziale Persönlichkeit beinahe Amok laufen lässt. Unternehmungen jedoch, die unter der Bezeichnung "Hilfe" zerstören, werden intensiv unterstützt.

12. Die antisoziale Persönlichkeit hat einen schlechten Sinn für Eigentum und hält den Gedanken, dass irgend jemand etwas besitzt, für einen Vorwand, um damit die Leute zu betrügen. Nichts wird je wirklich besessen.

DIE GRUNDLEGENDE URSACHE

Der eigentliche Grund, warum die antisoziale Persönlichkeit sich so verhält, wie sie es tut, liegt in einem verborgenen Horror vor anderen.

Für eine solche Person ist jedes andere Wesen ein Feind, der offen oder heimlich vernichtet werden muss.

Die fixe Idee besteht darin, dass das Überleben selbst davon abhängt, "andere niederzuhalten" oder "Leute in Unwissenheit zu halten".

Wenn irgend jemand verspricht, andere stärker oder klüger zu machen, erleidet die antisoziale Persönlichkeit äusserste Qualen persönlicher Gefahr.

Ihre Überlegung ist die, dass, wenn sie bereits so viele Schwierigkeiten mit schwachen oder dummen Leuten um sie herum hat, es ihren Untergang bedeuten würde, sollte jemand stark oder klug werden.

Eine solche Person hat kein Vertrauen, und zwar in solchem Masse, dass sie fast nur entsetzliche Angst hat. Dies wird gewöhnlich maskiert und nicht enthüllt.

Wenn eine solche Persönlichkeit durchdreht, ist die Welt voller Marsmenschen oder dem FBI, und jede Person, die ihr begegnet, ist für sie wirklich ein Marsmensch oder ein FBI-Agent.

Aber die grosse Masse dieser Leute zeigt nach aussen hin keine Anzeichen von Geisteskrankheit. Sie erscheinen ganz vernünftig. Sie können *sehr* überzeugend wirken.

Die vorstehende Liste besteht jedoch aus Dingen, die eine solche Person an sich nicht feststellen kann. Das ist so wahr, dass Sie, wenn Sie gedacht haben, Sie hätten sich selbst unter einem der vorstehenden Punkte gefunden, ganz sicher nicht antisozial sind. Selbstkritik ist ein Luxus, den sich die antisoziale Person nicht leisten kann. Sie muss RECHT haben, weil sie sich ihrer eigenen Einschätzung nach in ständiger Gefahr befindet. Wenn Sie ihr beweisen, dass sie UNRECHT hat, könnten Sie ihn oder sie sogar ernstlich krank machen.

Nur der geistig gesunde, wohlausgeglichene Mensch versucht, sein Verhalten zu korrigieren.

ERLEICHTERUNG

Wenn Sie mit Hilfe einer sachgemässen Search & Discovery ihre Vergangenheit von all jenen antisozialen Persönlichkeiten säubern würden, die Sie gekannt haben, und wenn Sie sich dann von ihnen trennen würden, könnten Sie eine grosse Erleichterung erleben.

Ebenso könnte sowohl soziale als auch wirtschaftlich Erholung eintreten, wenn die Gesellschaft diesen Persönlichkeitstyp als ein krankes Wesen erkennen und ihn isolieren würde, so wie sie jetzt Leute mit Pocken in Quarantäne steckt.

Die Dinge werden mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht viel besser werden, solange 20 % der Bevölkerung gestattet wird, das Leben und die Unternehmungen der restlichen 80 % zu beherrschen und zu schädigen.

Da das Mehrheitsprinzip der politische Brauch der heutigen Zeit ist, sollte in unserem täglichen Leben die geistige Gesundheit der Mehrheit selbst zum Ausdruck kommen, ohne die Einmischung und Zerstörung der sozial Gestörten.

Das Traurige daran ist, dass diese sich selbst nicht helfen lassen wollen und nicht auf eine Behandlung ansprechen, wenn man ihnen zu helfen versucht.

Das Verstehen und die Fähigkeit, solche Persönlichkeiten zu erkennen, könnten eine entscheidende Veränderung in unserer Gesellschaft und in unserem Leben bringen.

DIE SOZIALE PERSÖNLICHKEIT

Der Mensch lässt sich in seinen Ängsten leicht zu Hexenjagden hinreißen.

Man braucht nur "Leute mit schwarzen Kappen" als die Bösewichte hinzustellen, und das Niedermetzeln von Leuten mit schwarzen Kappen kann beginnen.

Diese Eigenschaft macht es der antisozialen Persönlichkeit sehr leicht, eine chaotische oder gefährliche Umwelt zustande zu bringen.

Der Mensch ist in seinem Zustand als Mensch nicht von Natur aus mutig oder besonnen. Und er ist nicht zwangsläufig böseartig.

Selbst die antisoziale Persönlichkeit ist sich auf ihre verdrehte Weise ganz sicher, dass sie in bester Absicht handelt, und sie betrachtet sich gewöhnlich als die einzige anwesende gute Person, die alles nur zum Wohle aller tut. Der einzige Haken an ihrer Überlegung ist der, dass, wenn sie alle Leute tötet, niemand mehr übrigbleibt, den sie vor dem eingebildeten Bösen beschützen kann. Ihr *Verhalten* in der Umwelt und gegenüber den Mitmenschen ist die einzige Methode, wie man sowohl die antisoziale als auch die soziale Persönlichkeit entdecken kann. Ihre Motive für sich selbst gleichen sich – Selbsterhaltung und Überleben. Sie gehen nur andere Wege, um dies zu erreichen.

Da der Mensch also von Natur aus weder besonnen noch mutig ist, neigt jeder in gewissem Masse dazu, wachsam gegenüber gefährlichen Personen zu sein, und also können Hexenjagden beginnen.

Daher ist es sogar noch wichtiger, die soziale Persönlichkeit zu identifizieren, als die antisoziale Persönlichkeit. Man vermeidet dadurch, aus reinem Vorurteil, aus Abneigung oder auf Grund eines momentanen Fehlverhaltens den Unschuldigen zu erschiessen.

Die soziale Persönlichkeit kann am leichtesten durch einen Vergleich mit ihrem Gegenteil, der antisozialen Persönlichkeit, definiert werden.

Diese Differenzierung lässt sich leicht vornehmen, und nie sollte ein Test ausgearbeitet werden, der nur die antisoziale Persönlichkeit herausstellt. In demselben Test müssen sowohl die höheren als auch die niedrigeren Bereiche der Aktionen des Menschen erscheinen.

Ein Test, der nur die antisoziale Persönlichkeit aufzeigt, ohne gleichzeitig auch in der Lage zu sein, die soziale Persönlichkeit zu identifizieren, wäre selbst ein unterdrückerischer Test. Es wäre wie eine Ja-oder-Nein-Antwort auf die Frage: "Schlagen Sie Ihre Frau immer noch?" Jeder, der ihn machte, könnte für schuldig befunden werden. Dieser Mechanismus mag vielleicht in die Zeit der Inquisition gepasst haben, aber er entspricht den modernen Bedürfnissen nicht.

Da die Gesellschaft *ausschliesslich* auf Grund der Bemühungen der sozialen Persönlichkeit funktioniert, gedeiht und lebt, muss man diese erkennen, da *sie*, nicht die antisozialen Personen, die wertvollen Menschen sind. Sie sind die Leute, die Recht und Freiheit haben müssen. Den antisozialen Personen wird nur Aufmerksamkeit geschenkt, um die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft zu schützen und zu unterstützen.

Alle Mehrheitsregeln, zivilisierenden Absichten und sogar die Menschheit selbst werden versagen, wenn man die antisozialen Persönlichkeiten nicht identifizieren und ihre Pläne durchkreuzen und die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft unterstützen und fördern kann. Denn das Wort "Gesellschaft" (Anm.d.Übs.: engl. "society") selbst impliziert soziales Verhalten, und ohne das gibt es überhaupt keine Gesellschaft, nur Barbarei, in der alle Menschen, ob gut oder schlecht, in Gefahr sind.

Wenn man zeigt, wie die schädlichen Leute erkannt werden können, liegt der schwache Punkt darin, dass diese dann die Eigenschaften auf anständige Menschen anwenden, um sie zur Strecke zu bringen und auszulöschen.

Der Schwanengesang einer jeden grossen Zivilisation ist das Lied von Pfeilen, Äxten oder Kugeln, die die antisoziale Person benutzt, um auch die letzten anständigen Menschen niederzumachen.

Eine Regierung ist nur dann gefährlich, wenn sie von antisozialen Persönlichkeiten und für sie benutzt werden kann. Das Endergebnis ist die Auslöschung aller sozialen Persönlichkeiten und der darauf folgende Untergang von Ägypten, Babylon, Rom, Russland oder dem Westen.

Sie werden unter den charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit bemerken, dass Intelligenz kein Hinweis auf sie ist. Sie ist klug oder dumm oder durchschnittlich. Daher können die hochintelligenten unter ihnen zu hohen Stellungen, sogar zu Staatsoberhäuptern, aufsteigen.

Einfluss und Fähigkeit oder der Wunsch, es weiter als andere zu bringen, sind ebenfalls kein Hinweis auf die antisoziale Person. Wenn sie jedoch zu Einfluss gelangt oder aufsteigt, ist sie wegen der weitreichenden Konsequenzen ihrer Taten leicht erkennbar. Aber sie kann genausogut unbedeutend sein oder eine sehr niedrige Position innehaben und sich nichts Besseres wünschen.

Daher sind es allein die zwölf angegebenen charakteristischen Eigenschaften, mit denen die antisoziale Persönlichkeit zu identifizieren ist. Und die Umkehrung dieser selben zwölf Eigenschaften ergibt die einzigen Kriterien für die soziale Persönlichkeit, wenn man ihnen gerecht werden will.

Die Identifizierung oder Bezeichnung als antisoziale Persönlichkeit kann nicht ehrlich und genau vorgenommen werden, wenn man nicht in derselben Prüfung der Person *auch* die positive Seite ihres Lebens untersucht.

Jede Person kann unter Belastung mit einem momentanen Anfall von antisozialem Verhalten reagieren. Das macht sie noch nicht zu einer antisozialen Persönlichkeit.

Die wahrhaft antisoziale Person hat eine Mehrzahl an antisozialen Eigenschaften.

Die soziale Persönlichkeit hat eine Mehrzahl an sozialen Eigenschaften.

Somit muss man das Gute zusammen mit dem Schlechten untersuchen, ehe man jemanden wirklich als antisozial oder als sozial bezeichnen kann.

Wenn man solche Angelegenheiten untersucht, sind sehr umfassende Zeugenberichte und Beweise das Beste. Ein oder zwei vereinzelte Vorkommnisse besagen nichts. Man sollte alle zwölf sozialen und alle zwölf antisozialen Eigenschaften durchkämmen und auf der Grundlage tatsächlicher Beweise entscheiden, nicht nach Meinungen.

Die zwölf Hauptmerkmale der sozialen Persönlichkeit sind:

1. Die soziale Persönlichkeit ist in der Übermittlung von Umständen präzise. "Willy Meyer hat gesagt...", "Der Nachtkurier hat berichtet...", und sie gibt die Quelle von Daten an, soweit wichtig oder möglich.

Sie kann zwar den allgemeinen Ausdruck "man" oder "die Leute" verwenden, tut dies aber selten im Zusammenhang mit Aussagen oder Meinungen, die alarmierend sind.

2. Die soziale Persönlichkeit ist bestrebt, gute Nachrichten weiterzugeben, und sträubt sich dagegen, schlechte weiterzugeben.

Sie macht sich vielleicht nicht einmal die Mühe, Kritik weiterzugeben, wenn es nicht wichtig ist.

Es ist ihr eher daran gelegen, dass sich jemand bei anderen gemocht und erwünscht fühlt anstatt unbeliebt, und sie gibt lieber zuviel Bestätigung als zuviel Kritik.

3. Eine soziale Persönlichkeit gibt Mitteilungen und Nachrichten ohne viele Änderungen weiter, und wenn sie etwas weglässt, ist es eher etwas, was verletzend sein könnte.

Sie möchte die Gefühle anderer Leute nicht verletzen. Sie irrt sich manchmal, wenn sie schlechte Nachrichten oder Befehle zurückhält, die ihr streng oder kritisierend erscheinen.

4. Behandlung, Besserungsversuche und Psychotherapie, insbesondere von milder Natur, sprechen bei der sozialen Persönlichkeit sehr gut an.

Während antisoziale Leute manchmal versprechen, sich zu bessern, tun sie es nicht; nur die soziale Persönlichkeit kann sich leicht ändern oder bessern.

Oft reicht es schon, eine soziale Persönlichkeit auf unerwünschte Verhaltensweisen aufmerksam zu machen, um eine vollständige Änderung zum Besseren zu erreichen.

Strafgesetzbücher und gewaltsame Bestrafung sind nicht nötig, um die soziale Persönlichkeit in richtigen Bahnen zu halten.

5. Die Freunde und Bekannten einer sozialen Persönlichkeit sind eher gesund, glücklich und haben eine hohe Moral.

Eine wahrhaft soziale Persönlichkeit kann recht oft allein durch ihre Anwesenheit eine Besserung der Gesundheit oder des Erfolgs erzeugen.

Zuallermindest verringert sie das bestehende Mass an Gesundheit oder Moral bei ihren Bekannten nicht.

Wenn sie krank ist, verläuft die Heilung oder Genesung der sozialen Persönlichkeit in der erwarteten Weise, und sie ist erfolgreicher Behandlung zugänglich.

6. Die soziale Persönlichkeit sucht sich eher die richtigen Angriffsziele aus, wenn sie etwas berichtigen muss. Sie repariert den platten Reifen, anstatt gegen die Windschutzscheibe zu hämmern. Im handwerklichen Bereich kann sie daher Dinge reparieren und zum Funktionieren bringen.

7. Aktionszyklen, die angefangen werden, werden von der sozialen Persönlichkeit normalerweise abgeschlossen, soweit möglich.

8. Die soziale Persönlichkeit schämt sich ihrer Missetaten und berichtet sie nur widerwillig. Sie übernimmt Verantwortung für ihre Fehler.

9. Die soziale Persönlichkeit unterstützt konstruktive Gruppen und neigt dazu, gegen destruktive Gruppen zu protestieren oder sich ihnen zu widersetzen.

10. Die soziale Persönlichkeit protestiert gegen destruktive Aktionen. Sie unterstützt konstruktive oder hilfreiche Aktionen.

11. Die soziale Persönlichkeit hilft anderen und widersetzt sich aktiv solchen Handlungen, die anderen Schaden zufügen.

12. Eigentum ist für die soziale Persönlichkeit etwas, was jemandem gehört und dessen Diebstahl oder Missbrauch verhindert oder missbilligt wird.

DIE GRUNDLEGENDE MOTIVATION

Die soziale Persönlichkeit arbeitet von Natur aus auf der Grundlage des grössten Wohls.

Sie wird nicht von eingebildeten Feinden verfolgt, erkennt aber wirkliche Feinde, wenn sie vorhanden sind.

Die soziale Persönlichkeit will überleben und will, dass auch andere überleben, während die antisoziale Persönlichkeit tatsächlich den verborgenen Wunsch hat, dass andere unterliegen.

Im Grunde will die soziale Persönlichkeit, dass andere glücklich sind und Erfolg haben, während die antisoziale Persönlichkeit sehr raffiniert daran arbeitet, andere zum völligen Misserfolg zu bringen.

Ein grundlegender Hinweis auf die soziale Persönlichkeit ist nicht einmal wirklich ihr Erfolg, sondern ihre Motivation. Wenn sie Erfolg hat, ist die soziale Persönlichkeit oft ein Angriffsziel für die antisoziale Persönlichkeit und kann aus diesem Grunde scheitern. Aber ihre Absicht war, andere an ihrem Erfolg teilhaben zu lassen, wohingegen die antisoziale Persönlichkeit nur am Untergang der anderen Freude findet.

Wenn wir die soziale Persönlichkeit nicht entdecken und sie vor übertriebenen Beschränkungen bewahren können, und wenn wir die antisoziale Persönlichkeit nicht ebenso entdecken und ihr Einhalt gebieten können, wird unsere Gesellschaft weiterhin unter Geisteskrankheit, Kriminalität und Krieg leiden, und der Mensch und die Zivilisation werden nicht fortbestehen.

Unter allen unseren technischen Fertigkeiten nimmt diese Differenzierung den höchsten Rang ein, denn wenn wir darin versagen, kann keine andere Fertigkeit fortbestehen, weil

die Basis, von der aus sie operiert – die Zivilisation-, nicht mehr da sein wird, um sie zu tragen.

Zerschlagen Sie die soziale Persönlichkeit nicht – und lassen Sie nicht darin nach, die antisoziale Persönlichkeit in ihren Anstrengungen, die übrigen von uns zu schädigen, machtlos zu machen.

Nur weil jemand über seine Mitmenschen hinaus aufgestiegen ist oder eine bedeutende Rolle spielt, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit. Nur weil jemand andere beherrschen oder führen kann, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit.

Es sind die Motive seines Handelns und die Folgen seines Handelns, die den Unterschied zwischen antisozial und sozial ausmachen.

Wenn wir die wahren charakteristischen Eigenschaften der beiden Persönlichkeitstypen nicht erkennen und praktisch anwenden, werden wir uns weiterhin in einer Ungewissheit befinden, wer unsere Feinde sind, und dadurch unsere Freunde opfern.

Alle Menschen haben Taten der Gewalt oder der Unterlassung begangen, für die sie getadelt werden könnten. In der gesamten Menschheit gibt es kein einziges menschliches Wesen, das vollkommen ist.

Aber es gibt jene, die versuchen, Recht zu tun, und jene, die sich darauf spezialisieren, Unrecht zu tun, und an diesen Tatsachen und Eigenschaften können Sie sie erkennen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lb-r.rd.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 7. AUGUST 1965

Wiedervervielfältigen
Ethik-Hüte
Hüte von Führungskräften

DIE HAUPTMERKMALE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN

Es ist ein interessantes Datum zur Ermittlung unterdrückerischer Personen, daß diese „Policy“ verwenden, um Erfolg zu verhindern.

In einer Organisation, die in einen ernsthaften Niedergang geriet, war eine unterdrückerische Person in einer hohen Position.

Jedesmal, wenn ein Mitarbeiter dieser Org von Saint Hill zurückkehrte und den Vorschlag machte, daß die Org wirklich in Schwung kommen sollte, dann wurde ihm von diesem Unterdrücker erzählt, daß seine Vorschläge „der Policy widersprechen“ würden.

Kein einziger dieser Leute, der dies hörte, wurde jemals auf eine ganz offensichtliche Tatsache aufmerksam. Der SP war in diesem Fall dafür bekannt, daß er niemals in der Lage gewesen war, auf ein Bulletin, ein Tonband oder ein Policy Letter ein „bestanden“ zu bekommen!

Wie hätte diese Person also wissen sollen, **was** der Policy widerspricht, wenn von dieser Person bekannt war, daß sie **niemals** eine Hut-Überprüfung bestanden hatte!

Somit war die Aussage dieser Person, daß es der Policy widersprechen würde, offensichtlich falsch, da der Betreffende nicht in der Lage war, Hutüberprüfungen oder Bulletins zu bestehen und niemals wissen konnte, wofür oder wogegen irgendeine Policy war.

Wir können also erkennen, daß eines der Merkmale eines SPs folgendes ist:

- 1. Das Verneinen von Policy, ohne diese zu kennen und das Verwenden von „Policy“, um Erfolge in Scientology zu verhindern, ist das Hauptwerkzeug des SPs gegen Orgs.**

Ein vorrangiges Angriffsziel des SPs ist die Dissemination.

Für gewöhnlich haben die Zeitschriften ein halbes Dutzend SPs auf ihren Linien. Diese Leute schreiben Leserbriefe und beschwerten sich über Anzeigen. Wenn man da nicht aufpaßt, dann wird dieses halbe Dutzend zu „jedermann“, und die Zeitschrift läßt sich dazu Breit schlagen, keine Anzeigen mehr zu bringen.

Eine weitere Empfehlung des SPs sind „sanfte Verkaufsmethoden“.

Und „wir sollten es in Ruhe aufbauen“ und „Wir sollten nur anständige Leute hereinnehmen“; all das gehört dazu.

Wenn jemand fordert, daß *weniger* hingelangt wird, dann ist diese Person ein SP.

Somit haben wir ein weiteres Merkmal:

- 2. SPs empfehlen unwirksame Dissemination und finden etwas daran auszusetzen, daß überhaupt irgendeine Dissemination stattfindet.**

Ein Unterdrücker wird versuchen, das Eigentum oder die Gebäude einer Organisation zu verkaufen, und in einem Fall versuchte einer, als er vorübergehend die Leitung innehatte, diese zu *verschenken*.

- 3. Ein Unterdrücker wird versuchen, eine Org loszuwerden.**

Eine Hauptzielscheibe für SPs sind die guten Mitarbeiter. In einer Org, in der ein SP Fuß faßte, wurden 60% der Mitarbeiter vertrieben, und die Org brach fast zusammen.

Die SPs tun dies, indem sie Leute zu unzufrieden machen, als daß diese produzieren würden, und es so wird es für die Org unmöglich, Geld zu verdienen.

- 4. Ein SP wird versuchen, die besten Mitarbeiter zu verärgern und sie loszuwerden.**

Die *einzig* Kommunikationslinie des SPs sind schlechte Nachrichten, insbesondere falsche.

Eine Führungskraft, die als ständige Tagesration auf ihren Linien schlechte Nachrichten erhält, hat SPs um sich herum.

- 5. Das Einzige, was der SP auf Lager hat, ist Entheta.**

Der Triumph, den ein SP empfindet, wenn er jene Dinge nicht los wird, die der Auditor zu erleichtern versucht hat, steckt voll böser Absichten.

- 6. Ein SP ist mit dem Auditing nur dann zufrieden, wenn er sich verschlechtert.**

-
7. SPs sind glücklich, wenn es ihren PCs schlechter geht, und traurig, wenn es ihren PCs besser geht.
-

- 8. Ein SP, der den Posten eines Examiners hat, wird nur die Fälle mit schlechtem Ergebnis als Release erklären und wird die wirklichen Releases nicht durchkommen lassen, sondern bei ihnen ARK-Brüche verursachen.**
-

9. Die Stufe des gesellschaftlichen Umgangs eines SPs ist versteckte Abwertung.
-

Ein SP kann andere nur *restimulieren*, er selbst hat keine eigene Macht.

10. Der SP beschäftigt sich nur mit Restimulation, niemals mit Linderung oder Auslöschung.
-

11. Die Personen in der Umgebung eines SPs werden so restimuliert, daß sie den wirklichen SP nicht entdecken können.
-

Die ganze logische Grundlage des SPs geht von dem Glauben aus, daß der SP dran wäre, wenn sich irgend jemand verbessern würde, weil die anderen ihn dann überwältigen könnten.

Er kämpft einen Kampf, den er einmal kämpfte, und den er niemals zu kämpfen aufgehört hat. Er steckt in einem Geschehnis. Er hält die Leute in der Gegenwart fälschlicherweise für vergangene, längst verschwundene Feinde.

Deswegen weiß er niemals wirklich, was er gegenwärtig eigentlich bekämpft, daher kämpft er einfach.

12. Der SP ist sich sicher, daß jeder etwas gegen ihn persönlich hat, und daß andere ihn beseitigen werden, wenn sie mächtiger werden.
-

Der SP begeht für gewöhnlich fortgesetzt Overts. Diese sind verborgen.

Es ist mir passiert, daß zwei oder drei SPs explodiert sind und mich angeschrien oder wütend angeknurrt haben. Als ich der Sache nachging, stellte ich in diesen Fällen fest, daß diese Leute tagtäglich Verbrechen von beträchtlichem Ausmaß begingen.

13. Ein SP begeht ständig versteckte Overts.
-

14. Hinter einem Verbrechen wird man SP-Merkmale finden.
-

15. Weil ein SP in seiner Redeweise Allgemeinheiten verwendet, „alle Leute“, „man“ usw., ist der SP schwer zu entdecken.

SPs haben armselig wenig Erfahrung auf der Zeitspur.

SPs wissen, wie man stichelt und Overts begeht und anderen den Weg versperrt.

Wenn man einen SP zum Release macht, dann hat er so wenig Hintergrund an anständiger Erfahrung, daß er oder sie es sehr schwer hat.

16. Wenn man einen SP zum Release macht, ergibt das keine Person, die der Mühe wert ist. Es ergibt nur eine Person, die nun lernen kann, wie man im Leben zurechtkommt.
„Ein geklärter Kannibale ist ein geklärter Kannibale.“

SPs erzielen keine Fallgewinne. Manchmal täuschen sie welche vor. Sie werden durch ihre fortgesetzten Overts zurückgehalten. Wenn die SPs feststellen würden, daß wir anständige Leute sind, dann würde das vergangene Verhalten der SPs anschwellen und sie verschlingen.

SPs befinden sich in einem andauernden PTP, nämlich dem Kampf mit der Menschheit. Und sie fallen unter die Regel, daß PCs mit PTPs keine Fallgewinne erzielen.

Die wirklichen SPs umfassen ungefähr 2½% der Bevölkerung. Indem sie andere Leute restimulieren, machen sie ungefähr weitere 17½% der Bevölkerung zu potentiellen Schwierigkeitsquellen. Deswegen sind ungefähr 20 % der Bevölkerung Ethikfälle.

Wir dürfen nicht erlauben, daß diese 20% die 80% daran hindern, die Brücke zu überqueren.

Wir sind kein Feind des SPs; aber er kann keine Freunde haben, nicht wahr?

Wir handhaben also den SP und seine potentiellen Schwierigkeitsquellen und machen mit unserer Arbeit weiter.

L. RON HUBBARD

LRH:mh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 29. SEPTEMBER 1965

AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Franchise
Studenten
BPI

ALLE STUFEN

DIE FORTGESETZTE OVERTHANDLUNG

Bedauern wir den armen Kerl, der jeden Tag schädliche Taten begeht.

Er wird es nie schaffen.

Ein Verbrecher, der einmal die Woche die Kasse plündert, hat sich selbst todsicher gestoppt, soweit es Fallgewinn betrifft.

1954 führte ich eine Zählung durch. Ich ging 21 Fällen nach, die seit 1950 niemals irgendwelchen Gewinn gehabt hatten. 17 davon erwiesen sich als Verbrecher! Die anderen 4 konnten von der Ermittlung nicht erfaßt werden.

Das gab mir den ersten Hinweis.

Einige Jahre lang achtete ich dann auf Fälle ohne Fallgewinn und ging ihnen, wo es mir möglich war, sorgfältig nach. Sie hatten eine mehr oder minder schwere kriminelle Vergangenheit.

Dies ergab den Durchbruch von 1959 bei den E-Meter-Überprüfungen (Sicherheitsüberprüfungen).

Ich verfolgte dies seit 1959 weiter, und ich habe schließlich genügend Fallgeschichten zusammengetragen, um folgendes sagen zu können:

Die Person, die keinen Fallgewinn erzielt, begeht fortgesetzt Overts.

Das klingt zwar wie eine sehr gute „Ausrede“ für uns, aber wir nehmen an, daß der Auditor zumindest *etwas* Vernünftiges versucht hat.

Heutzutage ist das Auditieren eines PCs nach Graden eine rettende Gnade für diejenigen, die nur „harte Fälle“ sind. Prozeßing-Direktoren leisten gute Arbeit mit der modernen Vorgehensweise abgestufter Prozesse, eine Stufe nach der anderen. Der D of P von Washington hat mir soeben berichtet, daß sie mit den niedrigsten Grad-Prozessen Fälle knacken, mit denen Washington nie zuvor gut umgehen konnte.

Indem wir also Prozeßing nach Graden geben (die beste Methode, an Fälle heranzugehen, die wir jemals hatten), knacken wir die harten Fälle.

Aber werden das *alle* Fälle sein?

Es gibt noch einen weiteren. Der Fall, der vor, während und nach dem Prozessing fortgesetzt Overts begeht.

Er wird es nie schaffen.

Eine Sache allerdings hilft hier.

Sie haben gesehen, daß die Ethikkodizes erschienen sind.

Indem wir ein bißchen Kontrolle in die Umgebung der Scientology bringen, errichten wir eine Drohung, die stark genug ist, um die Dramatisation in Schranken zu halten.

Das Phänomen ist folgendes: Die reaktive Bank kann Druck auf einen PC ausüben, wenn ihr nicht gehorcht wird. Die Disziplin muß gerade eine Spur mehr Druck *gegen* die Dramatisation ausüben, als es die Bank tut. Das hält das Ausführen des fortgesetzten Overts hinreichend lange in Schach, damit das Prozessing beißen kann.

Nur einer unter tausend ist jemand, der fortgesetzt Overts begeht. Aber dieses Phänomen beschränkt sich nicht nur auf Fälle ohne Fallgewinn.

Der Fall mit *langsamem* Fallgewinn begeht ebenfalls Overts, die der Auditor nicht sieht.

Deshalb beschleunigt etwas Disziplin in der Umgebung den Fall mit *langsamem* Fallgewinn, an dem wir eher interessiert sind.

Der Fall ohne Fallgewinn ist, offen gestanden, ein Fall, den zu lösen ich nicht so schrecklich begierig bin. Wenn jemand seine nächsten hundert Billionen Jahre wegen eines kaputten Spielzeugs verkaufen will, das er gestohlen hat, dann bekomme ich keine schlaflosen Nächte davon, tut mir leid. Ich habe keinen Vertrag mit irgendeinem großen Thetan, daß ich die Welt vollständig retten soll.

Es reicht mir zu wissen,

1. wo das untere Ende erreicht ist, und
2. wie ich Fällen mit langsamem Fallgewinn helfen kann, schneller voranzukommen.

Das untere Ende ist da erreicht, wo jemand Ihren Frühstücksapfel ißt und sagt, die Kinder seien es gewesen. Das untere Ende ist mit dem Kerl erreicht, der die Umwelt mit heimlichen unterdrückerischen Taten und gemeinen Verallgemeinerungen übersät.

Der Fall mit langsamem Fallgewinn reagiert auf ein bißchen „Halte bitte deine Weste sauber, während ich den Thetan-Verstärker anwende.“

Der Fall, der schnellen Fallgewinn erzielt, macht seine Arbeit und schert sich einen Pfifferling um die Androhung von Disziplinarmaßnahmen, wenn sie gerecht sind. Und der Fall mit schnellem Fallgewinn hilft mit und kann durch eine geordnetere Umwelt unterstützt werden. Der gute Arbeiter arbeitet glücklicher, wenn die schlechten Arbeiter die drohende Gefahr sehen können und davon Abstand nehmen, ihn abzulenken.

So gewinnen wir alle.

Der Fall ohne Fallgewinn? Nun, er verdient sicher keinen Gewinn. Es ist nur ein PC unter tausend. Und er kläfft und murrst, fordert „Beweise, daß es funktioniert“ und beschuldigt uns und macht einen Höllenspektakel. Er läßt uns glauben, wir würden versagen.

Schauen Sie sich unsere Akten in Saint Hill an. Da sind tatsächlich Tausende und A-bertausende von Scientologen, die alle davon berichten, wie wunderbar es ist und wie gut sie sich fühlen. Es gibt vielleicht einige Dutzend, die schreien, ihnen sei nicht geholfen worden! Welch Verhältnis! Dennoch glaube ich, daß einige Mitarbeiter denken, wir hätten eine *Menge* unzufriedener Leute. Diese Typen ohne Fallgewinn streuen so viel Entheta um sich herum, daß wir denken, wir würden versagen. Schauen Sie sich einmal die Akten in Saint Hill an! Es strömen auch weiterhin Tausende von Berichten aus aller Welt herein, die voller Hurras sind! Nur die paar Dutzend murren.

Aber der Fall ohne Fallgewinn ist für mich schon seit langer Zeit ein abgeschlossenes Kapitel. Jeder dieser paar Dutzend Gewinnlosen erzählt kleinen Kindern angsterregende Lügen, gießt Tinte über Schuhe, sagt, wie sehr er mißhandelt wird, während er denjenigen die Gedärme herausreißt, die das Pech haben, sich in seiner Nähe zu befinden. Sie sind unterdrückerische Personen, ohne Ausnahme. Ich weiß das. Ich habe sie ganz und gar durchschaut, bis hinunter zu der kleinen Schlacke, die sie ihre Seele nennen. Und es gefällt mir nicht, was ich gesehen habe.

Die Leute, die mit wilden, schimpflichen Gerüchten zu Ihnen kommen, die danach trachten, die Aufmerksamkeit der Leute von der Scientology loszureißen, die Organisationen zerstören, sind unterdrückerische Personen.

Nun, geben Sie ihnen einen schönen Felsbrocken und lassen Sie sie den unterdrücken!

Ich kann dieses HCOB nicht ohne ein Geständnis beenden. Ich weiß, wie man sie ziemlich leicht kurieren kann.

Vielleicht lasse ich niemals zu, daß es gemacht wird.

Denn wenn es nach ihnen gegangen wäre, hätten wir unsere Chance verloren. Es liegt zu nahe zurück, um darüber nachzudenken.

Letzten Endes müssen wir uns unsere Freiheit verdienen. Ich mache mir nicht viel aus denen, die nicht geholfen haben.

Die Übrigen von uns haben viel härter schwitzen müssen, als notwendig gewesen wäre, um es zu verwirklichen.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 5. APRIL 1965

Nicht wiedervervielfältigen
Hut des HCO Secs
Hut des Tech Secs
Hut des D of P
Hut des D of T

HCO-DATEN ÜBER RECHTSPRECHUNG
BETREFFEND AKADEMIE UND HCO

**WIE MAN DIE UNTERDRÜCKERISCHE PERSON BEHANDELT -
DIE GRUNDLAGE DER GEISTESKRANKHEIT**

Die unterdrückerische Person (die wir „Angst-“ oder „Chaos-Händler“ genannt haben und die wir jetzt technisch als *unterdrückerische Person* bezeichnen können) kann die Idee der Scientology nicht ausstehen. Wenn sich die Leute verbessern würden, hätte die unterdrückerische Person verloren. Ihre Antwort darauf ist ein offener oder versteckter Angriff auf die Scientology. Diese Sache, denkt sie, ist ihr Todfeind, da sie ihre (oder seine) „gute Arbeit“, die Leute nach unten zu drücken, wo sie hingehören, zunichte macht.

Es gibt drei „Methoden“, wie ein solcher Fall gegen die Scientology vorzugehen versucht: a) sie zu zerstreuen, b) sie zu vernichten und c) vorzugeben, sie existiere nicht.

Zerstreuung würde aus verschiedenen Dingen bestehen, wie z.B. ihre Quelle anderen zuzuschreiben und ihre Prozesse oder ihre Struktur zu ändern.

Wenn Sie sich beim Lesen dieses Policy Letters etwas zerstreut fühlen, dann denken Sie daran, daß es hier um ein Wesen geht, dessen gesamter „Tarnungstrick“ darin liegt, andere zu zerstreuen und somit unsichtbar zu bleiben. Solche Leute verallgemeinern sämtliches Entheta und verursachen ARK-Brüche wie verrückt.

Die zweite Art, b), geschieht mit offenen oder versteckten Mitteln. Heimlich läßt eine unterdrückerische Person die Tür der Organisation offenstehen, verliert E-Meter, macht sagenhafte Rechnungen und versucht energisch und ungesehen gleichsam den Stöpsel herauszuziehen und dafür zu sorgen, daß die Scientology in den Abfluß verschwindet. Und wir armen Narren halten das alles nur für „menschliche Fehler“ oder „Dummheit“. Wir erkennen nur selten, daß solche Aktionen, die weit davon entfernt sind, Unfälle zu sein, auf das Sorgfältigste durchdacht sind. Der Beweis dafür ist einfach. Wenn wir der Quelle dieser Fehler nachgehen, bleiben am Ende nur eine oder zwei Personen in der ganzen Gruppe übrig. Nun, ist es nicht merkwürdig, daß die *Mehrheit* der Fehler, die die Gruppe enturbuliert hielten, einer *Minderheit* der anwesenden Personen zugeschrieben werden kann? Selbst eine sehr „ver-

nünftige“ Person könnte daraus nichts anderes schließen, als daß es sehr merkwürdig ist und darauf hindeutet, daß die erwähnte *Minderheit* daran interessiert sein muß, die Gruppe zu zerstören, und daß dieses Verhalten nicht der Gruppe insgesamt gemeinsam ist - mit anderen Worten, es ist nicht das „normale“ Verhalten.

Diese Leute sind nicht Kommunisten oder Faschisten oder sonst irgendwelche anderen „-isten“. Sie sind einfach sehr krank. Sie schließen sich leicht unterdrückerischen Gruppen wie den Kommunisten oder Faschisten an, denn diese Gruppen sind - wie Verbrecher - unterdrückerisch.

Wegen des obengenannten Zerstreuungsfaktors läßt sich die unterdrückerische Person nur schwer entdecken. Wenn man sie sich anschaut, wird die eigene Aufmerksamkeit durch ihr „alle Leute sind schlecht“ zerstreut.

Die unterdrückerische Person, die *sichtbar* versucht, Leute oder die Scientology niederzuschlagen, ist leicht zu erkennen. Sie macht einen solchen Wirbel darum. Die Angriffe sind recht niederträchtig und voller Lügen. Dennoch ist die unterdrückerische Person selbst hier, wenn sie sich „auf der anderen Seite“ einer PTS-Person befindet, nicht leicht zu erkennen. Man sieht einen Fall *auf* und *ab* gehen. Auf der anderen Seite dieses Falles, außerhalb der Sichtweite des Auditors, ist die unterdrückerische Person.

Der ganze Trick, den sie anwenden, ist der, Entheta zu verallgemeinern: „Alle Leute sind schlecht.“ „Die Russen sind alle schlecht.“ „Jeder haßt dich.“ „Das Volk gegen Hans Kurz“ (in Haftbefehlen). „Die Massen.“ „Die Geheimpolizei wird dich holen.“

Unterdrückerische Gruppen benutzen die ARK-Bruch-Mechanismen, Entheta zu verallgemeinern, so daß es „überall“ zu sein scheint.

Die unterdrückerische Person ist ein Spezialist darin, anderen mit verallgemeinertem Entheta, das meistens aus Lügen besteht, ARK-Brüche zu verursachen.

Er oder sie ist auch ein Kein-Gewinn-Fall.

So begierig sind solche Personen, andere durch offene oder versteckte Mittel zu vernichten, daß ihr eigener Fall steckenbleibt und mit *regulärem Prozessing nicht vorankommt*.

Die technische Tatsache ist, daß sie ein riesiges, längst vergangenes und sogar ihnen selbst längst nicht mehr bekanntes Problem haben, das sie mit verborgenen oder offenen niederträchtigen Taten ständig zu „lösen“ versuchen. Sie handeln *nicht*, um die Probleme der Umgebung zu lösen, in der sie sind. Sie lösen Probleme einer Umgebung - der von gestern -, in der sie feststecken.

Der einzige Grund, warum es so schwer war, die Geisteskranken zu verstehen, liegt darin, daß sie sich mit Situationen beschäftigen, die nicht mehr vorhanden sind. Wahrscheinlich gab es die Situation irgendwann einmal. Sie denken, sie müßten sich mit Overts gegen einen nicht vorhandenen Feind behaupten, um ein nicht vorhandenes Problem zu lösen.

Weil sie laufend Overts begehen, haben sie Withholds.

Da eine solche Person Withholds hat, kann sie nicht frei kommunizieren, um die Blockierung auf der Zeitspur zu as-isen, die sie in irgendeinem Gestern festhält. Daher ist sie ein „Kein-Gewinn-Fall“.

Nur so kann man eine unterdrückerische Person ausfindig machen - man schaut sich den Fall der Person an. Beurteilen Sie solche Leute nie nach ihrem Betragen. Das ist zu schwierig. Urteilen Sie nach „keine Fallgewinne“. Benutzen Sie nicht einmal Tests.

Stellen Sie sich einfach folgende Fragen:

1. Wird die Person Auditing überhaupt zulassen? oder:
2. Zeigt der Verlauf ihres regulären Auditings irgendwelchen Gewinn?

Wenn die Antwort auf Frage 1 „Nein“ ist, ist es besser, die Person als unterdrückerische Person zu behandeln. Es ist zwar nicht immer richtig, aber sicher ist sicher! Es werden dabei einige Fehler gemacht werden, aber es ist besser, diese zu machen, als sich auf ein Risiko einzulassen. Wenn Leute Auditing ablehnen, dann a) sind sie PTS (mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung); b) haben sie einen großen, schändlichen Withhold; c) sind unterdrückerische Personen; d) hatten das Unglück, zu oft von einer unterdrückerischen Person „auditert“ zu werden; oder e) sind von einem nicht ausgebildeten Auditor auditert worden oder von einem, der von einer unterdrückerischen Person „ausgebildet“ worden war.

(Die letzte Kategorie e) - nicht ausgebildeter Auditor - ist nicht so schlimm, aber d) - von einer unterdrückerischen Person auditert - kann recht schwerwiegend gewesen sein, da es dauernd ARK-Brüche gab, während das Auditing ohne Rücksicht auf den ARK-Bruch vorangetrieben wurde.)

Wenn jemand Auditing ablehnt, gibt es somit mehrere Möglichkeiten. Man muß sie in einem HGC aussortieren und die zutreffende korrigieren. Aber HCO behandelt gemäß Policy die Person einfach nach denselben Verfahren der Verwaltungspolicy, die auch bei einer unterdrückerischen Person angewendet werden und läßt das HGC die Einzelheiten herausfinden. Beachten Sie den Unterschied: es heißt „nach denselben Verfahren“, nicht „genauso wie“.

Denn eine Person „genauso wie“ eine unterdrückerische Person zu behandeln, wenn sie gar nicht unterdrückerisch ist, erhöht nur die Verwirrung. Eine wirklich unterdrückerische Person faßt man ziemlich hart an. Man muß mit der Bank fertigwerden.

Frage 2 ist der wirkliche Test und der einzige gültige Test. Zeigt der Verlauf ihres regulären Auditings irgendwelchen Gewinn?

Wenn die Antwort „Nein“ ist, dann haben Sie *dort* die unterdrückerische Person - laut und äußerst „un-clear“!

Das ist der Test.

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Entdeckung. Wenn mittelmäßige oder gute Auditoren normale Verfahren variieren oder ungewöhnliche Dinge für diesen Fall tun mußten, aus einer Bemühung heraus, daß er Gewinn erzielt, wenn der PC-Folder voller Anmerkungen des D of P ist, die dieses oder jenes anordnen, dann wissen Sie, daß der Fall *Schwierigkeiten* machte.

Das heißt, er war eines von drei Dingen: 1) PTS, 2) eine Person mit einem großen Withhold, 3) eine unterdrückerische Person.

Wenn der Fall trotz all dieser Mühe und Sorgfalt keinen Gewinn erzielt hat, oder wenn der Fall trotz vieler Jahre oder Intensives einfach keinen Gewinn erzielt hat, dann haben Sie hier Ihre unterdrückerische Person gefunden.

Das ist der Bursche. Oder das Mädchen.

Dieser Fall führt laufend berechnete, versteckte, feindselige Handlungen aus, die anderen Schaden zufügen. Dieser Fall setzt Enturbulierung und Durcheinander in die Umwelt, zerbricht Stühle, ruiniert Teppiche und bringt den Verkehrsfluß mit absichtlichen „Patzern“ zum Zusammenbrechen.

Man sollte Verbrecher aus der Umwelt aussperren, wenn man Sicherheit haben will. Aber zuerst muß man den Verbrecher finden. Sperren Sie nicht alle aus, nur weil Sie den Verbrecher nicht finden können.

Der zyklische Fall (regelmäßig Gewinn und dann wieder einen Rückfall) steht mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung. Darüber haben wir Richtlinien.

Der Fall, der ständig bittet: „Halte meine Hand, ich habe ja einen solchen ARK-Bruch“, ist einfach nur jemand mit einem großen *Withhold*, keinem ARK-Bruch.

Die unterdrückerische Person erzielt mit regulärem Studenten-Auditing einfach keinen Fallgewinn.

Diese Person unterdrückt die Scientology aktiv. Wenn eine solche Person stillsitzt und vorgibt, auditiert zu werden, geschieht die Unterdrückung mit Hilfe von verborgenen feindseligen Handlungen. Dazu gehört:

1. Auditoren zu Kleinholz machen;
2. vorgeben, Withholds zu haben, die in Wirklichkeit Kritik sind;
3. „Daten“ über ihre früheren Leben und/oder die Gesamtzeitspur bekanntgeben, die solche Themen wirklich der Lächerlichkeit preisgeben und diejenigen, die sich *tatsächlich* erinnern können, zusammenzucken lassen;
4. Orgs zu Kleinholz machen;
5. Alter-Is mit Technologie betreiben, um sie durcheinanderzubringen;
6. Gerüchte über bekannte Persönlichkeiten in der Scientology verbreiten;
7. Scientology anderen Quellen zuschreiben;
8. Auditoren als Gruppe kritisieren;
9. Dev-T – off-policy, off-origin, off-line – anhäufen;
10. fragmentarische oder verallgemeinernde Berichte über Entheta geben, die Leute ein Cave-In erleben lassen und nicht auf Tatsachen beruhen;
11. sich weigern, ARK-Brüche zu beheben;

12. sich auf schimpfliche sexuelle Handlungen einlassen (gilt auch für PTS-Personen);
13. eine Sitzung als gut berichten, wenn es dem Preclear schlechter geht;
14. eine Sitzung als schlecht berichten, wenn der Preclear auf der Tonskala gestiegen ist;
15. durch „Zusammenschnappende Terminale“ Vortragsrednern und Führungskräften gegenüber kritische Bemerkungen zu machen oder ihnen gegenüber ARK-Bruch-artige „Neuigkeiten“ zu verbreiten;
16. Mitteilungen nicht weiterleiten oder nicht berichten;
17. eine Org kaputtmachen (beachten Sie, daß es „-machen“ heißt, nicht „-gehen lassen“);
18. hier und da in der Organisation kleine verbrecherische Handlungen zu begehen;
19. „Fehler“ machen, die die Vorgesetzten der Person in Schwierigkeiten bringen;
20. sich weigern, Richtlinien einzuhalten;
21. Anweisungen nicht befolgen;
22. Alter-Is mit Anweisungen oder Befehlen betreiben, so daß das Programm vermässelt wird;
23. Daten verbergen, die für das Verhindern von Verwirrungen entscheidend sind;
24. Befehle abändern, damit ein Vorgesetzter schlecht dasteht;
25. Revolten oder Massenprotestkundgebungen organisieren;
26. über die Rechtsprechung schimpfen.

Und so weiter. Man benutzt jedoch nicht diesen Katalog, sondern nur diese *eine* Tatsache: *kein Fallgewinn im regulären Auditing über eine längere Zeit.*

Das ist der Typ, der uns übrigen das Leben sauer macht. Das ist derjenige, der verursacht, daß Führungskräfte sich überarbeiten. Das ist der Auditorenmörder. Das ist derjenige, der Kurse enturbuliert oder Preclears umbringt.

Da sitzt das Krebsgeschwür. Brennen Sie es aus.

Kurz gesagt, Sie sehen langsam, daß dies der einzige Personentyp ist, der harte Disziplin scheinbar zu einer Notwendigkeit macht. Die übrigen Mitarbeiter leiden, wenn ein oder zwei Leute dieses Schlages anwesend sind.

Man hört Gejammer, „der Prozeß hat nicht funktioniert“, oder man sieht ein Alter-Is von Technologie. Gehen Sie der Sache nach. Sie werden feststellen, daß dies hin und wieder zu einer unterdrückerischen Person innerhalb oder außerhalb der Organisation führt.

Jetzt, da man weiß, wer es ist, läßt es sich bereinigen.

Aber noch mehr – ich kann diesen Fall jetzt knacken!

Natürlich ist die Technologie bei allen Fällen nützlich. Aber nur diese Technologie knackt den „Kein-Gewinn-Fall“.

Die Person steckt in einer verrückten, schaurigen Situation in irgendeiner vergangenen Zeit und „löst sie“, indem sie heute Overhandlungen begeht. Ich sage, „Zustand der Vergangenheit“, aber dieser Fall meint, es sei *heute*.

Jawohl, Sie haben recht, diese Leute sind verrückt. Die Klapsmühlen sind voll von ihnen oder ihren Opfern. Es gibt keine anderen wirklichen Psychotiker in einem Irrenhaus!

Was? Heißt das etwa, daß wir die Geisteskrankheit selbst geknackt haben? Genau das. Und es hat uns den Schlüssel zu der unterdrückerischen Person und ihrer Wirkung auf die Umwelt in die Hand gegeben. *Dies* ist die Vielzahl an „Arten“ von Geisteskrankheit der Psychiatrie des 19. Jahrhunderts, alle in einer: Schizophrenie, Paranoia – die ganze Latte phantastischer Namen. Nur einen anderen Typ gibt es noch – die Person, die der unterdrückerischen Person in die Finger geraten ist. Dies ist der „manisch-depressive“ Typ, der einen Tag himmelhoch jauchzend und am anderen Tag zu Tode betrübt ist. Dies ist die PTS-Person, die durchgedreht ist. Aber diese bilden in den Klapsmühlen die Minderheit und sind gewöhnlich von unterdrückerischen Personen hineingesteckt worden und sind ganz und gar nicht verrückt! Die wirklich Wahnsinnigen sind die unterdrückerischen Personen. Sie sind die *einzigsten* Psychotiker.

Zu stark vereinfacht? Keineswegs. Ich kann es beweisen! Wir könnten heute die Klapsmühlen leer machen – wenn wir es wollten. Doch haben wir bessere Verwendungsmöglichkeiten für unsere Technologie, als einen Haufen unterdrückerischer Personen zu retten, die ihrerseits nur daran arbeiten, die übrigen von uns untergehen zu lassen.

Sehen Sie, wenn jemand so weit heruntergekommen ist, daß er keinen Fallgewinn mehr erzielt, an einen Punkt, wo kein regulärer Prozeß mehr beißt, dann kann er sein tägliches Leben nicht mehr aS-isen, und so beginnt sich alles zu einem Haufen entsetzlichen Schreckens aufzutürmen. Er „löst“ diesen Schrecken, indem er fortwährend Overts gegen seine Umgebung und seine Gefährten begeht. Wenn nach einer Weile die versteckten Taten diesen eingebildeten „Schrecken“ nicht mehr zurückzuhalten scheinen, begeht er mitten am hellichten Tag eine sinnlose Gewalttat oder bricht zusammen, und so kann er als geisteskrank identifiziert werden und wird in die Klapsmühle abgeschleppt.

Jeder kann „wahnsinnig werden“ und ein paar Stühle zertrümmern, wenn eine unterdrückerische Person zu weit geht. Aber dort liegt ein verständlicher Grund vor, auf den man es zurückführen kann. Wild zu werden macht noch keinen Verrückten aus. Es sind Aktionen, die Schaden anrichten und die keinen erkennbaren vernünftigen Sinn haben, die die Spur zum Wahnsinn bilden. Jeder Thetan kann wütend werden. Aber nur der Verrückte richtet grundlos Schaden an.

Zu allen Aktionen gibt es schimpfliche Imitationen auf den unteren Tonstufen. Der Unterschied liegt darin, ob man seinen Zorn überwindet. Der Kein-Gewinn-Fall kann das natürlich nicht. Er oder sie bleibt mißemotional und schürt mit jedem neuen Ausbruch das Feuer. Es wird nie schwächer – es wächst. Und weitaus nicht alle unterdrückerischen Personen sind gewalttätig. Es ist viel wahrscheinlicher, daß sie empört aussehen.

Eine unterdrückerische Person kann in einen festen, leidenschaftslosen Zustand kommen, wo sie Schaden an Dingen anrichtet. Hier ist der Unfallgeneigte, der Familienruinierer, der Gruppenzerstörer.

Hier muß man nun etwas erkennen. Ein Ventil für ihre unausgedrückte Wut findet die unterdrückerische Person dadurch, daß sie diejenigen, die mit ihr in Verbindung stehen, auf das Sorgfältigste stichelt, bis sie in rasende Wut geraten.

Man sieht, wie die Leute um sie herum auf Grund einer fälschlichen Gleichsetzung in dieses längst vergangene Geschehnis hineingezogen werden, und es ist eine Situation, die einen verrückt machen kann, wenn man ständig eine falsche Identität aufgedrängt bekommt, beschuldigt, bearbeitet und hintergangen wird. Denn man ist *nicht* das Wesen, für das einen die unterdrückerische Person hält. In der Nähe der Welt einer unterdrückerischen Person zu leben ist ganz schön hart. Und selbst gewöhnlich fröhliche Leute gehen oft unter einer solchen Belastung in die Luft.

Geben Sie also acht, wen Sie als unterdrückerische Person bezeichnen. Die Person, die mit einem Unterdrücker in Verbindung steht, ist wahrscheinlich die einzige in Sichtweite, der man offene Wut ansehen kann!

Sie haben das sicher schon selbst erlebt: da ist diese kleine graue Maus, dieses Persönchen, das kaum einmal seinen Gesichtsausdruck verändert und eine so rechtschaffene Beziehung zu jemandem hat, der ab und zu in Raserei gerät.

Wie soll man sie auseinanderhalten? Ganz einfach! Stellen Sie sich einfach die folgende Frage:

Wer von beiden erreicht leicht Fallgewinn?

Nun, es ist sogar noch einfacher als das! Setzen Sie die beiden ans E-Meter. Tun Sie nichts weiter, als sich den Tonarm und die Nadel anzusehen. Der Unterdrücker hat einen hohen, feststeckenden Tonarm. Der andere hat einen niedrigeren Tonarm. Einfach, nicht wahr?

Nicht alle unterdrückerischen Personen haben einen *hohen* Tonarm. Er kann irgendwo stehen, insbesondere sehr niedrig (1,0). Aber die Nadel zeigt ein merkwürdiges Verhalten. Sie steckt fest oder zeigt ohne irgendeinen Grund Rock-Slams (wobei der PC keine Ringe trägt, die einen Rock-Slam verursachen könnten).

Unterdrückerische Personen können auch die Clearanzeige des „toten Thetans“ haben!

Man sieht, wie Leute in der *Umgebung* einer unterdrückerischen Person Q & A machen und zerstreut sind. Sie versuchen, es der unterdrückerischen Person „heimzuzahlen“, und zeigen häufig dieselben Symptome, aber nur *vorübergehend*.

Manchmal findet man zwei unterdrückerische Personen zusammen. Man kann also bei einem Paar nicht immer sagen, wer die unterdrückerische Person ist. Die übliche Kombination ist eine unterdrückerische Person und eine potentielle Schwierigkeitsquelle.

Sie brauchen jedoch kein Rätselraten darüber zu veranstalten oder ihr Verhalten zu beobachten.

Denn diese arme Seele kann nicht mehr leicht as-isen. Sie hat zu viele Overts. Zu viele Withholds. Sie steckt in einem Geschehnis fest, das sie „Gegenwart“ nennt. Sie löst ein Problem, das nicht existiert. Sie nimmt an, daß die Leute um sie herum die Figuren in ihrem eigenen Delirium sind.

Sie sehen ganz normal aus. Sie hören sich vernünftig an. Sie sind oft gescheit. Aber sie sind pures Gift. Sie können nichts as-isen. Tag für Tag wächst ihr Stapel an. Tag für Tag werden sie durch ihre neuen Overts und Withholds immer mehr festgenagelt. Sie sind nicht hier. Aber ganz bestimmt können sie den Ort, wo sie sind, ruinieren.

Das ist der *wahre* Psycho.

Und er stirbt direkt vor Ihren Augen dahin – irgendwie schrecklich.

Die Lösung dieses Falles besteht in einer geschickten Anwendung von Problem-Prozessen, niemals Overts und Withholds. Was war der Zustand? Wie bist du mit ihm umgegangen? – dies ist die Art von Prozeß, die den Schlüssel darstellt.

Ich weiß nicht, wie hoch der Prozentsatz dieser Leuten in der Gesellschaft ist. Ich weiß nur, daß sie etwa 10% aller bisher beobachteten Gruppen ausmachen. Die Angaben werden etwas durch die Tatsache verdunkelt, daß sie bei anderen ARK-Brüche verursachen und sie mißemotional machen – deswegen scheint ein einzelner davon infolge Ansteckung ein halbes Dutzend zu sein.

Daher läßt sich die unterdrückerische Person nicht einfach anhand einer Untersuchung ihres Betragens erkennen. Nur ein PC-Folder besiegelt es: kein Fallgewinn mit regulären Prozessen. Aber auch dieser Test ist vielleicht schon bald nicht mehr verlässlich, da wir jetzt diese Fälle durch eine spezielle Herangehensweise knacken können. Wir werden sie jedoch auch allgemein für normale Fälle verwenden, da sie sie schnell vorwärtskommen läßt und wir die unterdrückerische Person vielleicht nebenbei erwischen und heilen können, noch ehe es uns aufgefallen ist.

Und das wäre wunderbar.

Aber dennoch werden wir in Zukunft solche Fälle in Rechtsangelegenheiten auf unseren Linien haben. Es ist also gut, alles über sie zu wissen, wie man sie identifiziert und wie man mit ihnen fertig wird.

HCO muß solche Fälle gemäß den HCO-Rechtskodizes über unterdrückerische Handlungen behandeln, wenn sie von der Scientology abhauen oder versuchen, Scientologen oder Organisationen zu unterdrücken. Man sollte diese Kodizes gründlich studieren.

Die Akademie sollte darauf achten und diese Leute sofort an HCO berichten (so wie sie es mit potentiellen Schwierigkeitsquellen und Withholds, die nicht preisgegeben werden, machen würde). Die Akademie *darf* ihre Zeit *nicht* mit unterdrückerischen Personen verschwenden. Es ist ein sicherer Weg, einen Kurs zu verschlechtern und Studenten in den Zusammenbruch zu treiben.

POLICY

Wenn in einer Akademie festgestellt wird, daß dort eine potentielle Schwierigkeitsquelle, ein „Withhold-Fall, der leicht ARK-Brüche bekommt“ oder eine unterdrückerische Person auf dem Kurs eingeschrieben ist oder jemand abgehauen ist, dann *muß* sie nach der Rechtssektion in der Unterabteilung für Inspektionen und Berichte in HCO verlangen. Dies kann jeder Mitarbeiter von HCO sein, der gerade verfügbar ist, selbst der HCO-Sekretär.

Der Vertreter von HCO muß ein leicht erkennbares HCO-Symbol tragen, und er muß ein Berichtsblatt mit Kohlepapier und einem Durchschlag auf einem Klemmbrett mitnehmen.

HCO muß andere Mitarbeiter bei sich haben, die mit etwaiger körperlicher Gewalt fertigwerden können.

Falls der Student noch anwesend ist, muß er von Mitarbeitern der Technischen Abteilung an einen Ort gebracht werden, wo er ein Interview erhalten kann, ohne daß dadurch ein Kurs gestoppt oder enturbuliert wird. Dies kann in jedem beliebigen Büro der Technischen Abteilung, in einem leeren Auditingzimmer oder in einem leeren Kursraum durchgeführt werden. Der entscheidende Punkt ist, daß man den Aufruhr beschränkt hält und nicht die ganze Technische Abteilung in Aufregung versetzt.

Wenn kein Personal der Technischen Abteilung verfügbar ist, kann HCO „andere Mitarbeiter“ von irgendwoher heranziehen, indem er einfach sagt: „HCO braucht dich“, und diese anderen Mitarbeiter mit zum Ort des Interviews nimmt.

HCO hat ein Berichtsformular für solche Angelegenheiten – ein Original und einen Durchschlag für die Rechtsakten.

Der Vertreter von HCO verlangt den Folder des Studenten und untersucht ihn schnell auf Tonarmaktion hin. Wenn es keine gibt (weniger als 10 Abschnitte pro Sitzung), dann war's das. Auf dem Berichtsblatt wird vermerkt: „Keine TA-Aktion beim Auditing“, oder: „Geringe TA-Aktion“. HCO interessiert sich nicht dafür, welche Prozesse auditiert wurden. Es interessiert sich auch nicht dafür, warum es keine TA-Aktion gibt. Falls der Kurs kein E-Meter verlangte, wird der Folder auf Alter-Is hin überprüft (was ein Anzeichen für einen schwierigen PC ist), oder daraufhin, ob es keine Fallveränderung gab.

Wenn im Folder der TA nicht vermerkt ist, dann sollte HCO die Person an ein E-Meter setzen, wobei sichergestellt wird, daß sie keinen Ring trägt. Man stellt keine Fragen, sondern liest nur die TA-Position ab, beobachtet das Nadelverhalten und vermerkt diese Angaben auf dem Berichtsblatt. Der Tonarm wird sehr hoch stehen (bei 5 oder darüber), oder er wird sehr niedrig stehen (2 oder darunter), oder man wird die Anzeige des toten Thetans (2 oder 3) beobachten; gelegentlich wird die Nadel einen Rock-Slam zeigen oder feststecken oder klebrig sein, falls die Person eine unterdrückerische Person ist. Dies wird auf dem Berichtsblatt vermerkt.

Wenn sich aus dem Folder des betreffenden Studenten ersehen läßt, daß er keinen Fallgewinn gehabt hat, oder wenn der Student dies selbst sagt, dann ist dies eine weitere Bestätigung dafür, daß es sich um eine unterdrückerische Person handelt.

Wenn zwei dieser drei Punkte (Folder, E-Meter, Aussage) eine unterdrückerische Person anzeigen, dann hält HCO, wenn es von der Akademie für eine Untersuchung gerufen wurde, nach *zwei* möglichen Studenten Ausschau: nach dem einen, der den Aufruhr verursacht hat, und nach dem Trainer oder dem Auditor dieses Studenten. Es könnte sehr gut sein, daß es auf dem Kurs eine unterdrückerische Person außer diesem Studenten gibt. Daher hält man auch nach diesem zweiten Studenten Ausschau.

Wenn sich nach einer kurzen Befragung herausstellt, daß der Auditor des Studenten für die Situation verantwortlich war, dann testet man auch diesen Studenten und trägt die Ergebnisse auf einem zweiten HCO-Berichtsformular ein. Und ordnen Sie für den anderen an, daß er Auditing erhält, das er selbst bezahlen muß.

Kurz gesagt, halten Sie Ihre Augen offen. Es hat eine Aufregung gegeben. Es könnten andere Leute anwesend sein, die dies verursacht haben. Konzentrieren Sie sich nicht nur auf diesen einen Studenten. Es gibt auf dem Kurs einen Zustand, der Aufregung verursacht. Das ist tatsächlich alles, was Sie wissen.

Wenn Sie darauf stoßen, dann finden Sie also heraus, warum es geschah und was genau los ist.

Falls die Tests von HCO einige Zweifel andeuten, ob einer der beiden Studenten eine unterdrückerische Person ist, dann fragt HCO nach einem möglichen Withhold und schreibt die Ergebnisse auf das Berichtsblatt. Die Studenten und die Berichte werden dann getrennt zur Technischen Abteilung in die Unterabteilung für Einschätzung geschickt. Das Verfahren ist das gleiche wie für eine unterdrückerische Person, aber diese Person hier ist „ein withholdiger PC, der leicht ARK-Brüche bekommt“ oder einfach „ein withholdiger PC“, falls keine ARK-Brüche festgestellt werden. „Hier wird Auditing empfohlen.“

Aber es gibt noch eine dritte Kategorie von Leuten, nach der HCO in diesem Interview wachsam Ausschau hält. Das ist die **Potentielle Quelle von Schwierigkeiten**.

Denn diese Person darf nur dann weiter auditiert werden, wenn sie die Verbindung mit der unterdrückerischen Person oder Gruppe abbricht oder wenn sie die Situation mit ihnen in Ordnung bringt; sie kann nicht eher ins HGC oder zurück auf den Kurs geschickt werden, bis die Lage geklärt ist.

Falls dies der Fall zu sein scheint, dann hat es keinen Sinn, die Person in der Technischen Abteilung weitermachen zu lassen, und HCO übernimmt den Fall ganz, wobei die Richtlinien über potentielle Schwierigkeitsquellen angewendet werden.

Diese Art von Fall wird wahrscheinlich nicht gefährlich, sondern recht kooperativ sein, und er wird wahrscheinlich völlig überrascht sein, daß er irgend etwas an seiner Situation tun soll. Er oder sie ist von einer unterdrückerischen Person mit Abwertung bombardiert worden, und es könnte sein, daß er recht unsicher ist, doch wenn die Rechtsschritte genau so gemacht werden, wie sie in der Policy festgelegt sind, sollte es keine Schwierigkeiten geben. HCO kann eine potentielle Schwierigkeitsquelle (aber niemals eine unterdrückerische Person) von den Räumlichkeiten der Technischen Abteilung weg und zurück ins HCO bringen, um eine solche Unterweisung abzuschließen. Und denken Sie daran, es ist uns gleich, ob die potentielle Schwierigkeitsquelle es in Ordnung bringt oder nicht. Bis sie es in Ordnung gebracht

hat oder die Verbindung abgebrochen hat, wollen wir sie nicht in unserer Umgebung haben, weil es einfach nur noch mehr Schwierigkeiten geben würde, und die Person würde einstürzen, wenn sie unter diesen Umständen (einer Verbindung mit einer unterdrückerischen Person oder Gruppe) auditiert wird.

Findet man in einer Akademie eine unterdrückerische Person, so wird diese immer angewiesen, im HGC Auditing zu erhalten. Und sie muß dies immer selbst bezahlen.

Wenn die unterdrückerische Person kein Auditing kaufen will oder nicht kooperiert, dann befolgt HCO die Schritte A bis E der Policy über unterdrückerische Personen in den Rechtskodizes; HCO kann dabei von Personal aus der Technischen Abteilung unterstützt werden.

Der entscheidende Punkt ist, daß die Situation hier und jetzt vollständig in Ordnung gebracht werden muß. Entweder der Student kauft das Auditing, oder bei ihm werden die Schritte A bis E angewendet. Es gibt *kein*: „Wir werden dir eine Probezeit auf dem Kurs gewähren, und wenn ...“, denn ich habe nicht feststellen können, daß es funktioniert. Auditing oder die Schritte A bis E für eine unterdrückerische Person, oder beides.

DER GEBLOWTE STUDENT

Es kann jedoch auch sein, daß der Student das Grundstück verlassen hat oder ganz verschwunden ist. Ist dieser Blow unbedeutender und nur vorübergehend und reichen ein paar Worte vom Auditor des Studenten aus, um den Studenten wieder zurückzubringen, dann ist die Angelegenheit nicht wirklich ein Blow.

Aber wenn der Student die Räumlichkeiten und das Grundstück in einem Blow verläßt und nicht zum Kurs erscheint, dann muß die Technische Abteilung einen Ausbilder und den Auditor des Studenten zum HCO zur Unterabteilung für Inspektionen und Berichte schicken. Ein Vertreter von HCO sollte sofort mit ihnen losgehen, um den Studenten zu holen.

Der Student wird zurückgeholt, wobei so wenig öffentliches Aufsehen erregt wird wie möglich, und dann wird das Verfahren der HCO-Überprüfung usw. wie oben beschrieben befolgt.

DER VERLORENE STUDENT

Wenn der Student nicht zurückgebracht werden kann (oder in allen solchen Fällen), könnte die wirkliche Ursache eine unterdrückerische Person auf dem Kurs selbst sein, nicht der geblowte Student oder der verstimmte Student.

Falls die unterdrückerische Person sich auf dem Kurs befindet (und nicht der geblowte Student ist), wird HCO davon wissen wollen. In allen solchen Fällen kann es sein, daß derjenige, der die enturbulierte Umgebung verursacht hat, nicht der wirkliche Übeltäter ist.

Der Vertreter von HCO verlangt den PC-Folder des geblowten Studenten und schaut nach TA. Wenn es keine gibt oder wenn der Student aus irgendeinem Grund nicht auditiert

worden ist oderr wenn auf diesem Kurs keine E-Meter verwendet wurden, dann versucht HCO herauszufinden, wie der Fall auf Prozessing reagiert hat.

Wenn es so scheint, daß der Fall Veränderung gezeigt hat oder sich verbessert hat, der Student aber dennoch weg ist, untersucht HCO den ehemaligen Auditor des geblowten Studenten auf unterdrückerische Merkmale hin, wie z.B. daß er Befriedigung darüber verspürt, daß der Student abgehauen ist; daß er kritische Aussagen über die Tech oder Ausbilder macht; daß er als Fall hart oder schwierig ist; daß er über die tatsächlichen Umstände lügt, usw. Wenn solche Anzeichen vorliegen, dann weist HCO den ehemaligen Auditor des geblowten Studenten an, für Auditing auf eigene Kosten ins HGC zu gehen.

Wenn dieses Interview mit dem Auditor des geblowten Studenten ohne jeden Zweifel anzuzeigen scheint, daß er eine unterdrückerische Person ist, dann weist HCO den Studenten an, im HGC Auditing zu nehmen, das er selbst bezahlen muß.

Man wird gewöhnlich feststellen, daß der Kurs-Auditor des geblowten Studenten keine potentielle Quelle von Schwierigkeiten ist, da diese selten schlechte oder rauhe Auditoren sind; Fragen, die sich auf diese Möglichkeit beziehen, treffen also nicht wirklich zu.

Ist dieser Student (der Auditor des geblowten Studenten) jedoch eine unterdrückerische Person, dann gibt es zwei Möglichkeiten: HGC-Auditing oder die Schritte A bis E. Wenn der Student bei den Schritten A bis E nachgibt, kann er zum Kurs oder zum HGC zurückgeschickt werden, je nachdem, was HCO am besten erscheint.

Im allen solchen Fällen, wo eine unterdrückerische Person gefunden wird, seien Sie vor rechtlichen Auswirkungen auf der Hut, indem Sie während solcher Verhandlungen oder Aufregungen verlässliche Zeugen zugegen haben; machen Sie auch reichlich Notizen für ein mögliches Comm Ev. Das ist der Grund, warum auch ein Vertreter von HCO dabei sein muß, um die Sache zu lenken.

Wenn der Student nicht damit übereinstimmt, sich auditieren zu lassen, und wenn der Student, von dem herausgefunden wurde, daß er eine unterdrückerische Person ist, nicht auf die Schritte A bis E anspricht (weil er entweder geblowt ist und nicht gefunden werden kann oder weil er sich mit Entschiedenheit weigert), wird die Sache als abgeschlossen betrachtet.

Dem Studenten wird eine Verzichterklärung gegeben oder geschickt, die folgendes aussagt:

Datum:

Ort:

Ich,, der ich mich geweigert habe, mich an die Kodizes der (Name und Ort der Org) zu halten, verzichte hiermit auf jegliche weiteren Rechte, die ich als Scientologe haben könnte, und dafür, daß ich die von mir bezahlten Kursgebühren über zurück-erstattet bekomme, verzichte ich hiermit auf jegliche Forderung, die ich gegenüber (Name der

Org) oder gegenüber jeglichem Scientologen-Personal, jeglicher Person, Gruppe oder Organisation der Scientology haben könnte.

Unterschrift:

2 Zeugen

Nur wenn diese Verzichtserklärung unterschrieben ist, darf dem Studenten seine Kursgebühr zurückerstattet werden; aber er darf keine anderen Gebühren zurückerstattet bekommen, weil er jene Dienstleistungen empfangen hat.

Der Ex-Student sollte sich klar werden, daß ihn dies zum Freiwillig macht und außerhalb unserer Rechtskodizes stellt. Er hat keinerlei Berufungsrecht irgendeiner Art außer der Rückerstattung. Und nachdem er unterzeichnet hat, kann er nur gemäß der Policy über Freiwillig zur Scientology zurückkehren.

Das HGC auditiert eine solche unterdrückerische Person, die zu ihm geschickt worden ist, mit speziellen Prozessen für unterdrückerische Personen, die gesondert in HCOBs herausgegeben worden sind. Es wird sich zeigen, daß man sehr ruhige Akademien haben wird, wenn man sich an diese Policies hält.

Beachten Sie: Nichts in diesem Policy Letter hebt irgendeine Policy über das Auditieren von Fällen im HGC auf, von denen man weiß, daß sie einmal in einer Anstalt gewesen sind. Leute, die in der Vergangenheit einmal wegen Geisteskrankheit in einer Anstalt gewesen sind, dürfen nicht im HGC auditiert werden.

L. RON HUBBARD

P.S.: Wenn Sie sich beim Lesen gefragt haben sollten, ob Sie eine unterdrückerische Person sind – Sie sind es nicht! Eine unterdrückerische Person fragt sich so etwas niemals, nicht eine Sekunde! **Sie weiß, daß sie geistig gesund ist!**

LRH:wmc:cdm

Aufhebung von „Freiwild“: Das Verfahren, Leute zu **Freiwild** zu erklären, wird nicht mehr angewendet. **Freiwild** darf auf keiner Ethik-Order erscheinen. Es bewirkt schlechte PR. Dieses PL hebt keine Policy über die Behandlung oder den Umgang mit einem SP auf. (Aus dem HCO PL vom 21. Oktober 1968.)

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1965

Remimeo
Erforderlich für Studenten
der Stufe IV
An Reviewauditoren

STUFE IV

SUCHE UND ENTDECKUNG

Vorbedingung: Eine Kenntnis der Definitionen und Zwecke der Ethik.

Der Prozess, der als Suche und Entdeckung bezeichnet wird, erfordert auch eine gute Kenntnis der Ethik.

Man muss wissen, was eine **Unterdrückerische Person** und was eine **Potentielle Quelle von Schwierigkeiten** ist, man muss den Mechanismus kennen, wie und warum ein Fall Achterbahn fährt und was das genau bedeutet. Alle diese Daten stehen in Policy Letters über Ethik und sollten gründlich studiert werden, bevor man eine "Suche und Entdeckung" versucht oder versucht, dieses HCOB weiter zu studieren. Ethik ist nicht einfach eine rechtliche Aktion – sie behandelt die gesamten Phänomene der Fallverschlechterung (Achterbahnfahrer) nach dem Auditing; ohne diese Technologie kann ein Auditor sich leicht verblüffen lassen und dazu neigen, alles auf eine Karte zu setzen und zu squirreln. Der *einzig*e Grund, warum ein Fall nach gutem, standardgemäßem Auditing Achterbahn fährt, liegt in den PTS-Phänomenen begründet, und ein Unterdrücker muss vorhanden sein.

DREI TYPEN

Es gibt drei Typen von PTS.

Typ Eins ist die leichte Art. Die unterdrückerische Person des Falles ist direkt in der Gegenwart vorhanden und ist aktiv dabei, die Person zu unterdrücken.

Typ Zwei ist schwieriger, denn die *scheinbare* unterdrückerische Person in der Gegenwart ist nur ein Restimulator für den tatsächlichen Unterdrücker.

Typ Drei liegt ausserhalb der Möglichkeiten von Organisationen, die nicht mit einem Krankenhaus versehen sind, da diese Leute vollkommen psychotisch sind.

BEHANDLUNG DES PTS TYP EINS

Der Typ Eins wird normalerweise von einem Ethik-Beauftragten im Rahmen eines Gesprächs behandelt.

Er stellt der Person die Frage, ob es irgend jemanden gibt, der sie oder ihre Gewinne oder die Scientology abwertet, und wenn der Preclear einen Namen nennt und ihm dann ge-

sagt wird, er solle die Situation mit dieser Person in Ordnung bringen oder die Verbindung mit der Person abbrechen, wird er prompt *gute Indikatoren* zeigen und *wirklich* zufrieden sein.

Hat der Ethik-Beauftragte jedoch keinen Erfolg darin, die unterdrückerische Person bei diesem Fall zu finden, oder beginnt die Person Mitarbeiter der Organisation oder andere unwahrscheinliche Personen als unterdrückerische Personen anzugeben, dann muss er erkennen, dass er einen PTS Typ Zwei vor sich hat, und, da das Auditing Zeit in Anspruch nehmen wird, die Person für eine Suche und Entdeckung zu Tech oder Qual schicken.

Es ist leicht, einen PTS Typ Eins von einem Typ Zwei zu unterscheiden. Der PTS Typ Eins beginnt sofort zu strahlen und hört auf, Achterbahn zu fahren, sobald die unterdrückerische Person in der Gegenwart gefunden worden ist. Er hört damit auf, Achterbahn zu fahren. Er fällt nicht wieder in diesen Zustand zurück und beginnt, sich zu rehabilitieren. Der PC fängt nicht an, sich Sorgen um die Folgen des Abbrechens der Verbindung zu machen. Tut er irgendeines dieser Dinge, dann ist er ein Typ Zwei.

Man kann feststellen, dass die Ethik-Sektion die Mehrzahl der PTS-Personen auf rasche Weise in Ordnung bringt. Es gibt keine Schwierigkeiten damit – alles geht reibungslos.

Man kann auch erkennen, dass sich die Ethik-Sektion nicht die Zeit nehmen kann, einen PTS Typ Zwei in Ordnung zu bringen, und es gibt auch keinen Grund, warum der Typ Zwei nicht angemessen für das Auditing bezahlen soll.

Wenn die Ethik-Sektion also feststellt, dass ihre Typ-Eins-Methode nicht schnell zum Ziel führt, muss sie die Person für eine Suche und Entdeckung in die entsprechende Abteilung schicken.

TYP ZWEI

Der Preclear, der sich nicht sicher ist, die Verbindung nicht abbrechen will, immer noch Achterbahn fährt, nicht zu strahlen beginnt oder keine einzige unterdrückerische Person benennen kann, ist ein Typ Zwei.

Allein Suche und Entdeckung wird helfen.

SUCHE UND ENTDECKUNG

Das erste, was man wissen muss, ist: **Eine Fallverschlechterung wird nur durch eine PTS-Situation verursacht.**

Es wird niemals einen anderen Grund geben.

Sobald Sie diese Tatsache anzweifeln und über "andere Ursachen" nachdenken oder es auf irgendeine andere Weise zu erklären versuchen, verhindern Sie nicht mehr, dass Fälle sich verschlechtern, und sie retten nicht mehr diejenigen, die sich verschlechtert haben.

Das zweite, was man wissen muss, ist, dass **ein Unterdrücker immer eine Person, ein Wesen oder eine Gruppe von Wesen ist.** Ein Unterdrücker ist *kein* Zustand, Problem

oder Postulat. Probleme und Gegen-Postulate haben mit der Sache zu tun, aber der SP als Wesen oder Gruppe muss immer als Wesen oder Gruppe lokalisiert werden, nicht nur als Idee. Da die Technologie nah bei der von Service-Faksimiles liegt und dieser ähnlich ist, kann ein mangelhaft ausgebildeter Auditor diese beiden durcheinanderbringen und einen Zustand zutage bringen, den er als Ursache hinstellt. Leute, die nicht konfrontieren können und daher Personen als Ideen und nicht als Personen sehen, sind diejenigen, bei denen die grösste Gefahr besteht, dass sie beim Durchführen einer Suche und Entdeckung versagen werden.

Das dritte, was man wissen muss, ist, dass es einen wirklichen SP geben kann und eine andere Person oder ein anderes Wesen, die bzw. das dem wirklichen SP ähnlich ist, aber nur ein scheinbarer SP ist.

Ein *wirklicher* SP unterdrückt andere wirklich.

Ein *scheinbarer* SP erinnert den PC nur an den wirklichen SP und restimuliert den PC so in einen PTS-Zustand hinein.

Der *wirkliche* SP kann in der Gegenwart vorhanden sein (PTS Typ Eins), oder es gibt ihn in der Vergangenheit oder weit weg (PTS Typ Zwei).

Der Typ Zwei hat immer einen *scheinbaren* SP, der nicht *der* SP bei dem Fall ist, und er verwechselt die beiden und verhält sich nur aufgrund von Restimulation als PTS, nicht aufgrund von Unterdrückung.

Suche und Entdeckung als Prozess wird genau nach den allgemeinen Gesetzen des Listings gemacht. Man erstellt eine Liste von Personen oder Gruppen, die den PC unterdrücken oder unterdrückt haben. Die Liste ist vollständig, wenn nur ein Item beim Nulling angezeigt, und das ist das Item.

Wenn sich herausstellt, dass das Item eine Gruppe ist, macht man eine zweite Liste davon, wer oder was die Gruppe repräsentieren würde, macht die Liste lang genug, so dass beim Nulling nur ein Item übrigbleibt, das anzeigt, und das ist der SP.

Ein *Geschehnis* ist keine Person oder Gruppe.

Ein Zustand ist keine Person oder Gruppe, und eine Gruppe ist keine Person – was Sie wollen, ist ein Wesen.

Die Anzeichen am E-Meter sind unverwechselbar, und die guten Indikatoren zeigen sich deutlich, wenn der wirkliche SP gefunden wird.

Das ist die ganze Aktion. Es besteht die Gefahr, dass dabei die verschiedenen Missgeschicke und Fehler beim Aufschreiben und Nullen einer Liste auftreten, wie z.B. Über-Listing, Unter-Listing, den PC ARK-brechen, indem man das Item übergeht, oder eine unvollständige Liste erhalten. Dies wird vermieden, indem man als Auditor sein Geschäft versteht und in der Lage ist, ein E-Meter geschickt und sicher zu handhaben.

Wenn man eine Suche und Entdeckung verpatzt und den falschen wirklichen SP findet, sind die Anzeichen die gleichen, wie wenn man einen Typ Zwei als Typ Eins behandelt: er ist sich nicht sicher, keine guten Indikatoren, er fährt wieder Achterbahn, usw.

Der wirkliche SP kann sich in früheren Leben finden, aber es ist selten unbedingt notwendig, weit von der Gegenwart wegzugehen, und normalerweise taucht eine Person aus diesem Leben auf.

Wenn es richtig gemacht wird, treten sofort gute Indikatoren beim PC auf, der PC hat eine Erkenntnis, das E-Meter reagiert sehr gut mit Blowdowns und wiederholten Long Falls, und der PC hört auf, Achterbahn zu fahren.

Man muss achtgeben, nicht zu enthusiastisch mit dem PC weit auf der Zeitspur zurückzugehen, da man in Gesamtzeitspur-Implants und dergleichen hineingerät, mit denen man erst auf Stufe V leicht fertig werden kann. Der PC kann überrestimuliert werden, wenn Sie zu weit zurückgehen, und Sie werden wünschen, Sie hätten es nicht getan. Dies passiert jedoch normalerweise nur, wenn der Auditor beim PC einen ARK-Bruch verursacht hat, wenn das richtige Item übergangen worden ist und die Liste allzu lang ist oder wenn 2 oder 3 Items auf der Liste immer noch anzeigen (unvollständige Liste).

Das Lokalisieren von Service-Faksimiles ist einer Suche und Entdeckung recht ähnlich, aber die beiden sind vollkommen verschiedene Prozesse.

Nur die Doingness ist ähnlich. Bei einer Suche und Entdeckung ist das Endprodukt ein *Wesen*. Bei Service-Faksimiles ist das Endprodukt ein Item oder eine Vorstellung oder eine Idee. Bringen Sie die beiden Prozesse nicht durcheinander.

BEHANDLUNG DES PTS TYP DREI

Der PTS Typ Drei ist oder wäre meistens in Anstalten anzutreffen.

In diesem Fall ist die *scheinbare* unterdrückerische Person des Typ Zwei über die ganze Welt verstreut und besteht häufig aus viel mehr Menschen, als es überhaupt gibt – denn die Person hat manchmal Geister oder Dämonen um sich; dabei handelt es sich einfach um weitere scheinbare unterdrückerische Personen, die aber als Wesen ebenso eingebildet sind.

Alle Insassen von Anstalten sind PTS. In dieser einen Tatsache liegt das gesamte Gebiet der Geisteskrankheit verborgen.

Der Geisteskranke ist nicht einfach ein Wesen, dem es schlecht geht; der Geisteskranke ist ein Wesen, das von einem wirklichen SP überwältigt worden ist, bis ihm schliesslich zu viele Personen als Unterdrücker erscheinen. Das bringt ihn dazu, sein Leben in dieser ständigen Achterbahnfahrt zu verbringen. Das Achterbahnfahren verläuft sogar zyklisch (wiederholt sich als ein Zyklus).

Es könnte funktionieren, eine geisteskranke Person als Typ Zwei zu behandeln, aber wahrscheinlich nicht in jedem Fall. Man könnte durch die Erfolge, die man bei einigen wenigen erzielt, dazu verleitet werden, dies auch bei den anderen zu versuchen; man wird jedoch durch die vielen Misserfolge, die man dabei hat, ganz und gar scheitern.

Genau wie Sie einem Typ Zwei sagen, dass er die Verbindung zum wirklichen SP (wo auch immer er auf der Zeitspur gefunden wurde) abbrechen soll, müssen Sie bei dieser Person die Verbindung zu der Umgebung abbrechen.

Einen solchen Menschen in eine der heutigen Anstalten zu stecken heisst, ihn in ein Tollhaus zu schicken. Und wenn er auch noch "behandelt" wird, könnte es sein Ende bedeuten. *Denn er wird nach jeder Behandlung, die er erhält, Achterbahn fahren*, solange er nicht zu einem PTS Typ Zwei gemacht wird und eine Suche und Entdeckung erhält.

Bei einem PTS Typ Drei besteht die Aufgabe *nicht* in einer Behandlung als solcher, sondern darin, der Person eine relativ sichere Umgebung sowie Ruhe und Erholung zu geben, ohne jede Behandlung geistiger Natur. Ihr einen ruhigen Hof mit einem bewegungslosen Gegenstand darin zu bieten, könnte den Zweck erfüllen, wenn es ihr erlaubt wird, unbelästigt dort zu sitzen. Medizinische Betreuung ganz gewaltloser Art ist erforderlich, da vielleicht intravenöse Ernährung sowie Schlaf – und Beruhigungsmittel notwendig sind, weil solche Personen manchmal auch an einer körperlichen Krankheit leiden, die auf bekannte Art medizinisch geheilt werden kann.

Eine *Behandlung* mit Drogen, Schock oder Operationen ist nur noch mehr Unterdrückung. Die Person wird nicht wirklich gesund werden, sondern Rückfälle erleiden usw.

Standardgemässes Auditing an einer solchen Person ist den Achterbahn-Phänomenen unterworfen. Erst geht es ihr besser, dann wieder schlechter. "Erfolge" treten sporadisch auf, reichen vielleicht aus, dass man zum Weitermachen verlockt wird, nehmen aber gewöhnlich wieder ab, da diese Person PTS ist.

Entfernt man sie jedoch von den scheinbaren Unterdrückern und lässt sie in einer ruhigen Umgebung verweilen, ohne sie zu belästigen, zu bedrohen oder zu verängstigen, so wird sie zu einem PTS Typ Zwei werden, und eine Suche und Entdeckung dürfte die Sache beenden. Aber es wird immer einige Misserfolge geben, da sich Geisteskranke manchmal als letzte Verteidigung in ein starres Nichtbewusstsein zurückziehen, manchmal nicht am Leben erhalten werden können und manchmal zu hektisch und zu sehr durcheinander sind, um jemals Ruhe zu finden. Die Extremfälle, zu ruhig und niemals ruhig haben eine Reihe psychiatrischer Namen, wie z.B. "Katatonie" (vollkommen zurückgezogen) und "manisch" (zu hektisch).

Eine Klassifizierung ist zwar interessant, führt aber zu nichts, da diese Personen alle PTS sind, alle Achterbahn fahren werden und nicht mit irgendwelcher Aussicht auf ein dauerhaftes Ergebnis ausgebildet oder auditiert werden können, welche vorübergehenden Wunder auch immer eintreten mögen.

Holen Sie einen PTS Typ Drei aus seiner Umgebung heraus, geben Sie ihm oder ihr Ruhe und Erholung, und führen Sie eine Suche und Entdeckung durch, wenn die Person durch Ruhe und Erholung zu einem PTS Typ Zwei geworden ist.

(Anmerkung: Dieser Abschnitt über den Typ Drei löst ein Versprechen ein, das in dem Buch Dianetik: "Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit" gegeben wurde, nämlich eine "Anstalts-Dianetik" zu entwickeln.)

Die modernen Krankenhäuser für Geisteskranke mit ihrer Brutalität und ihren unterdrückerischen Behandlungsmethoden sind nicht dazu angetan, einem Psychotiker Ruhe und Erholung zu geben. Bevor irgend etwas Wirksames auf diesem Gebiet getan werden kann, müsste es geeignete Anstalten geben, wo nur Ruhe und Erholung sowie ärztliche Hilfe für intravenöse Ernährung und Schlafmittel – soweit erforderlich – geboten werden (aber nicht in

Form von "Behandlung") und wo *keine* Behandlung in Angriff genommen wird, solange die Person nicht erholt aussieht. Erst dann sollte eine Suche und Entdeckung durchgeführt werden, wie sie oben für den Typ Zwei beschrieben ist.

L. RON HUBBARD

LRH:ep.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. APRIL 1972
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen
D of P
Auditoren
PTS-Pack
Ethik-Beauftragte

C/S-Serie 79

Erweiterte-Dianetik-Serie 5

PTS-INTERVIEWS

(Bezug: HCOB vom 17. April 1972, C/S-Serie Nr. 76)

Interviews zur Entdeckung eines PTS-Zustandes werden an einem E-Meter durchgeführt, wobei sämtliche Anzeigen notiert werden.

Man fragt im Interview a) nach Personen, die dem PC gegenüber feindselig oder antagonistisch sind, b) nach Gruppen, die gegen die Scientology sind, c) nach Leuten, die dem PC Schaden zugefügt haben, d) nach *Dingen*, von denen der PC glaubt, daß sie ihm gegenüber unterdrückerisch sind, e) nach Orten, die für den PC unterdrückerisch sind, und nach Dingen und Wesen aus *früheren* Leben, die dem PC gegenüber unterdrückerisch sind.

Bei der Durchführung des Interviews muß der Interviewer sich darüber im klaren sein, daß eine kranke Person PTS *ist*. Es gibt keine kranken Leute, die nicht zu jemandem oder einer Gruppe oder einer irgendwo befindlichen Sache PTS sind.

Ein etwas unterdrückerischer PC wird die guten Burschen unterdrückerisch finden. Dies lindert seinen Zustand nicht. Er ist PTS zu unterdrückerischen Leuten, Gruppen, Dingen oder Orten, egal, wie unterdrückerisch er ist.

Er kann von jemandem auditiert worden sein, den er in einem früheren Leben gekannt hatte und der die Sitzung verpatzte. Ein paar Auditoren sind seither zu SPs erklärt worden. Nicht, weil sie Patzer machten, sondern weil sie SPs *waren*.

Einige PCs, die PTS sind, werden jedoch guten Leuten Schwierigkeiten bereiten, denn das ist ja die Bedeutung von „PTS“ (= potentielle Quelle von Schwierigkeiten). Nehmen Sie ihm also all die guten Leute nicht ab, zu denen er PTS ist.

Außerdem wird die PTS-Person, wenn Sie die Person oder Gruppe, das Ding oder den Ort wirklich zu fassen kriegen, F/N und VGIs haben und beginnen, gesund zu werden.

Der PTS-Zustand ist tatsächlich ein *Problem* und etwas Geheimnisvolles und ein Sich-Zurückziehen; deshalb ist er manchmal schwer ausfindig zu machen und muß speziell auditiert werden (3 S&Ds), um lokalisiert zu werden.

Normalerweise ist der Zustand recht offensichtlich.

Lassen Sie einen kranken PC, der Achterbahn fährt, nicht zu einem Interview kommen, um dann zu sagen: "nicht PTS". Es ist ein falscher Bericht. Es bedeutet nur, daß der Interviewer es nicht gefunden hat.

In einem solchen Interview beginnt der PC manchmal zu listen, und ein solches Interview, wo ein falsches Item gefunden wurde, muß auditiert werden, um die Liste zu vervollständigen oder das richtige Item zu finden. (Vgl.: C/S-Serie Nr. 78, HCOB vom 20. April 1972 II)

Die Arbeitsblätter von Interviews sind also **sehr wichtig**.

Das Interview sollte mit einer F/N enden.

Auf das Interview folgt die Ethikaktion aus dem HCO PL vom 5. April 1972 oder andere Ethikaktionen wie z.B. eine Handhabung oder ein Abbrechen der Verbindung und eine Bekanntgabe davon, so wie es in der Policy verlangt wird.

Ein Interviewer muß gute TRs anwenden und muß sein E-Meter richtig bedienen, und er muß 2WC und die PTS-Tech beherrschen.

Einige Interviewer sind außerordentlich erfolgreich.

Solche Interviews und Handhabungen zählen als Auditingstunden.

Wenn sie richtig gemacht werden und zusätzlich gutes Auditing auf dem PTS-Rundown gegeben wird, dann wird das Resultat in gesunden Leuten bestehen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 31. DEZEMBER 1978
AUSGABE III

Klasse-III-Auditoren und darüber
Wortklärer
HCO
Tech/Qual
C/Se
PTS/SP-Entdeckungs-,
Weiterleitungs- und
Handhabungs-Kurse
Ethik-Beauftragte
Klasse-IV-Grad.-Checksheet

**DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON
DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG:
PTS-C/S-1**

Bezugsmaterialien:

BPL5. Apr. 1972RC I	Handhabung des PTS-Typ A, rev. 29.12.78
BTB 11. Nov. 1977	Bereinigen von PTS-Situationen
HCOB 24. Apr. 1972 I	C/S-Serie Nr. 79, ExDn-Serie Nr. 5, PTS-Interviews
HCOB 10. Aug. 1973	PTS-Handhabung
HCOB 27. Sep. 1966	Die antisoziale Persönlichkeit, der Anti-Scientologe
HCOB 28. Nov. 1970	C/S-Serie Nr. 22, Psychose
HCOB 24. Nov. 1965	Suche und Entdeckung
HCOB 12. März 1968	Die Anatomie von Fehlern
HCOB 9. Nov. 1967	Review-Auditoren, das Buch der Fallabhilfen, Revision von Abhilfe A, Abhilfe B und S und Ds
HCOB 5. Feb. 1966 III	S und D - Warnung
HCOB 9. Dez. 1971RC	PTS-Rundown auditiert, rev. 8.12.78
HCOB 20. Jan. 1972R	Zusatz zum PTS-Rundown, rev. 8.12.78
HCOB 3. Jun. 1972RA	PTS-Rundown, abschließender Schritt, rev. 8.12.78
HCOB 29. Dez. 1978	Der Rundown für die Unterdrückte Person
HCOB 30. Dez. 1978	Rundown für die Unterdrückte Person - Probleme-Prozesse
HCOB 31. Dez. 1978 II	Überblick über die PTS-Handhabung

Wenn Sie feststellen, dass Sie sich um eine PTS-Person kümmern müssen, ist das allererste, was Sie tun müssen, die Person in den Grundlagen der PTS/SP-Technologie zu unterrichten.

Beginnen Sie bei einer PTS-Person keine andere PTS-Handhabung, bis sie die grundlegenden Unterweisungsschritte des PTS-C/S-1, die in diesem HCOB aufgeführt sind, abgeschlossen hat.

Wenn die Unterweisung in den Grundlagen der PTS-Tech fehlt, werden Sie PTS-Studenten und -PCs haben, die betuern, dass sie nicht PTS sind, Sie werden Verstimmungen,

Protest und Wiederauftauchen „ehemals gehandhabter“ PTS-Zustände haben. PTS-Personen werden keine Erkenntnis haben, werden nichts unternehmen, um das antagonistische Terminal zu handhaben, werden sich nicht erholen. Wenn man die Unterweisung auslässt, funktioniert es ganz einfach nicht. In diesem Punkt muss also eine sehr gründliche Arbeit geleistet werden, um den Erfolg jeglicher darauffolgender PTS-Handhabungen zu gewährleisten.

Nun unterscheiden sich Leute und Umstände und PTS-Situationen voneinander, und Sie möchten vielleicht die Unterweisungsschritte für die PTS-Person über das, was hier aufgeführt ist, hinaus ausdehnen, bevor Sie irgendeine andere Handhabung bei ihr beginnen. Ich möchte das Ihrem geschulten Urteilsvermögen überlassen. Die Schritte des PTS-C/S-1, angegeben in diesem HCOB, müssen jedoch bei allen PTS-Studenten und -PCs gemacht werden, *bevor irgendeine Art von PTS-Interview oder 10. August-Handhabung* oder irgendein PTS-Auditing unternommen wird.*

Natürlich sollte die Person den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs-, und Handhabungs-Kurs studieren, so dass sie alle Mechanismen, die ihr Leben durcheinandergebracht haben, versteht; das PTS-C/S-1 gibt aber genügend Daten und Verstehen, so dass er oder sie beginnen kann, die PTS-Szene zu handhaben.

PTS-C/S-1

Das folgende PTS-C/S-1 ist keine lange Aktion und kann und sollte schnell erledigt werden. Sein Zweck ist es, jedem PTS-Studenten oder -PC die notwendigen Daten und einen R-Faktor über die Grundlagen der PTS/SP-Tech zu geben, so dass er seine PTS-Situation versteht und in der Lage und willens ist, sie erfolgreich zu handhaben. Es kann von einem Auditor in Sitzung oder im Kursraum unter der Überwachung des Wortklärsers und des Kursüberwachers gemacht werden.

Anmerkung: Einige PCs und Studenten, die ausgebildet worden sind oder die schon einmal eine PTS-Handhabung erhalten haben, könnten protestieren und sagen, dass sie die Ausdrücke und Ausgaben kennen. Falls dies passiert, bestätigen Sie mit ausgezeichneten TRs und ohne Abwertung oder Bewertung, und sagen Sie ihnen, dass diese Aktion darauf abzielt, eine PTS-Handhabung für alle effektiv zu machen und ein erforderlicher Schritt der Handhabung ist. Wenn der Auditor oder Wortklärer ausgezeichnete TRs und einen guten R-Faktor verwendet, werden keine ARK-Brüche auftreten, und die Person wird riesige Gewinne haben.

Der Auditor oder Wortklärer sollte sowohl mit dieser Ausgabe als auch mit allen Ausgaben im PTS/SP-Kurspack vollständig vertraut sein. Er muss sich sehr gründlich anschauen, was mit dem PC in diesem C/S-1 behandelt werden muss, und er muss seine Materialien sehr gut kennen und sie zur Bezugnahme und Klärung jeglicher Missverständnisse oder Fragen, die der PC haben mag, bereithalten.

Das Folgende wird benötigt:

- Technical Dictionary (Technische Definitionen)

* Anm.d.Übs.: Bezieht sich auf das HCOB vom 10.August 1973, "PTS-Handhabung"

- Admin Dictionary (Verwaltungswörterbuch)
- Ein gutes englisches(bzw. deutsches) Wörterbuch
- Ein gutes Wörterbuch in der Muttersprache des PCs oder Studenten und im Fall eines fremdsprachigen Studenten ein zweisprachiges Wörterbuch (Deutsch/Fremdsprache und in der Fremdsprache selbst).
- PTS- und SP-Definitionsblatt - Anhang Nr. 1 dieser Ausgabe.
- Demo-Kit.

- A. Lassen Sie den PC jeden Ausdruck definieren, indem Sie die Bezugsmaterialien verwenden. (Anmerkung: Sie fragen nicht: „Weißt du, was dieses Wort bedeutet?“ Sie fragen: „Was ist die Definition von _____?“)

Wenn der PC Ihnen die Definition gesagt hat, lassen Sie sich von ihm ein oder zwei Sätze geben, in denen er den Ausdruck richtig verwendet. Wo es passt, lassen Sie sich Beispiele von ihm geben, die aus seiner Erfahrung oder der Erfahrung anderer stammen. Lassen Sie ihn mit dem Demo-Kit demonstrieren. Behandeln sie alle verwendeten Ausdrücke, indem Sie sie genau definieren, und bringen Sie jeden definierten Ausdruck zur F/N.

- B. Überprüfen Sie im weiteren Verlauf, ob der PC oder Student irgendwelche Fragen (oder Missverständnisse) hat, und stellen Sie sicher, dass alles gehandhabt wird, so dass der PC oder Student schließlich ein klares Verstehen des Wortes hat.

Geben Sie sich nicht mit Zungenfertigkeit zufrieden, die kein Verstehen zeigt, aber verursachen Sie andererseits keinen Overrun, und setzen Sie den Studenten auch nicht unter Druck.

Stellen Sie sicher, dass jedes geklärte Wort bis zur F/N gebracht wird.

PTS-C/S-1-Verfahren

1. Geben Sie den R-Faktor, dass Sie die grundlegenden Wörter und Begriffe bezüglich des PTS-Seins klären werden.
2. Klären Sie das Wort *Affinität*. Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
3. Klären Sie das Wort *Realität*. Lassen Sie sich vom PC oder Studenten Sätze und Beispiele geben, die sein Verstehen zeigen.
4. Klären Sie das Wort *Kommunikation*. Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
5. Klären Sie *ARK-Bruch*. Lassen Sie den PC oder Studenten demonstrieren, was ein ARK-Bruch ist.
6. Klären Sie *Problem*. Lassen Sie sich vom PC oder Studenten ein Problem demonstrieren.
7. Klären Sie *Withhold*. Lassen Sie den PC oder Studenten ein Beispiel für einen Withhold geben.

8. Klären Sie *Missed Withhold*. Lassen Sie den PC oder Studenten einen Missed Withhold demonstrieren.
9. Klären Sie *Postulat*. Fragen Sie den PC oder Studenten, ob er jemals etwas postuliert hat. Lassen sie ihn darüber erzählen.
10. Klären Sie *gegen-* (Die Vorsilbe).
11. Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere Beispiele eines Postulates und eines Gegen-Postulates demonstrieren.
12. Klären Sie *feindselig. Antagonismus*.
13. Klären Sie *Unterdrücken*. Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere verschiedene Beispiele demonstrieren, wie jemand oder etwas unterdrückt sein könnte.
14. Klären Sie *Unterdrückung*. Lassen Sie den PC oder Studenten Beispiele von Unterdrückung aus Filmen, die er gesehen hat, oder aus Büchern, die er gelesen hat, oder von Unterdrückung, die er beobachtet oder erlebt hat, geben.
15. Klären Sie *Unterdrückerische Person*. Lassen Sie den PC oder Studenten die Definitionen demonstrieren
16. Klären Sie *Unterdrückerische Gruppen*.
17. Klären Sie *Achterbahnfahrer*. Lassen Sie den PC oder Studenten Achterbahnfahrer demonstrieren. Fragen Sie ihn, ob er jemals in der Nähe einer Person gewesen ist, die ein Achterbahnfahrer war. Wenn er wünscht, lassen Sie ihn kurz darüber erzählen.
18. Klären Sie *Potentielle Quelle für Schwierigkeiten (PTS)*. Lassen Sie den PC oder Studenten dies gut demonstrieren.

(Falls dieser Schritt von einem Wortklärer im Kursraum gemacht wird, hören Sie an diesem Punkt auf, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Lassen Sie ihn dann mit dem Studierabschnitt anfangen. Wenn es in Sitzung gemacht wird, kann der Auditor mit dem Studierabschnitt fortfahren.)

Studierabschnitt

19. Die folgenden Ausgaben müssen vom PTS-Studenten oder -PC gelesen werden; sie müssen Methode 4 wortgeklärt werden, und er muss ein sternrangiges Checkout darauf bekommen. Dies kann in einem Kursraum unter der Überwachung des Kursüberwachers gemacht werden, oder mit einem Auditor in Sitzung.

HCOB 27. Sept. 1966	Die Antisoziale Persönlichkeit, Der Anti-Scientologe
HCOB 28. Nov. 1970	C/S-Serie Nr. 22, Psychose
HCOB 24. Nov. 1965	Suche und Entdeckung
HCOB 12. März 1968	Die Anatomie von Fehlern
BPL 5. Apr. 1972RC I	Handhabung des PTS-Typ A, rev. 29.12.78
BTB 11. Nov. 1977	Bereinigen von PTS-Situationen
HCOB 24. Apr. 1972 I	C/S-Serie Nr. 79, EXDN-Serie Nr. 5, PTS-Interviews
HCOB 10. Aug. 1973	PTS-Handhabung

20. Schliessen Sie ab, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Schicken Sie den Folder des PCs mit allen Arbeitsblättern zum C/S, der diese auf Gründlichkeit

und Vollständigkeit hin überprüfen wird und dann den nächsten Schritt für die Person anordnen wird.

Die Unterweisung der PTS-Person ist der Schlüssel dazu, sie Ursache über die PTS-Situation werden zu lassen. Machen Sie dieses PTS-C/S-1 gründlich und gut. Es darf nicht als ein Ersatz für den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungskurs angesehen werden, aber es wird den PTS-Studenten oder -PC für eine äußerst erfolgreiche PTS-Handhabung vorbereiten. *Dann* lassen Sie ihn sich für den Kurs anmelden.

PTS-Technologie ist äußerst wirksam und machtvoll. Holen Sie aus ihr das Beste heraus, indem Sie sie richtig anwenden, mit einer *Unterweisung* als erstem Schritt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

PTS C/S-1 DEFINITIONSBLATT

Affinität:

Das Ausmaß an Mögen oder Zuneigung oder das Ausmaß des Fehlens davon.

Affinität ist ein Ertragen von Entfernung. Eine große Affinität wäre ein Ertragen oder Mögen von großer Nähe. Ein Fehlen von Affinität wäre ein Nichtertragen von großer Nähe oder die Abneigung gegen große Nähe. Affinität ist einer der Bestandteile von Verstehen; die anderen Bestandteile sind Realität und Kommunikation.

Realität:

Das Maß an Übereinstimmung, das von zwei Enden einer Kommunikationslinie erreicht wird. Im Grunde ist es das Maß an Duplikation, das zwischen Ursache und Wirkung erzielt wird. Das, was real ist, ist einfach deswegen real, weil darüber übereingestimmt wurde, und aus keinem anderen Grund.

Kommunikation:

Der Austausch von Ideen oder Gegenständen zwischen zwei Personen oder Terminalen.

Präziser ausgedrückt ist die Definition von Kommunikation: die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder ein Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt hin zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und ein Verstehen dessen zu erzeugen, was vom Ursprungspunkt ausgesendet wurde.

Die Formel der Kommunikation ist: Ursache, Entfernung, Wirkung, mit Absicht, Aufmerksamkeit und Duplikation mit Verstehen. Kommunikation muss ihrer Definition nach nicht in zwei Richtungen gehen. Kommunikation ist einer der Bestandteile von Verstehen.

ARK-Dreieck:

Es wird ein Dreieck genannt, weil es drei miteinander in Beziehung stehende Punkte hat: Affinität, Realität und der wichtigste, Kommunikation. Ohne Affinität gibt es keine Realität oder Kommunikation. Ohne Realität oder irgendeine Übereinstimmung sind Affinität und Kommunikation nicht vorhanden. Ohne Kommunikation kann es keine Affinität oder Realität geben. Es ist lediglich nötig, eine Ecke dieses in der Scientology sehr wertvollen Dreiecks zu verbessern, um die verbleibenden zwei Ecken zu verbessern. Die Ecke, die am leichtesten zu verbessern ist, ist Kommunikation, die Verbesserung von jemandes Fähigkeit zu kommunizieren erhöht zur gleichen Zeit seine Affinität für andere und das Leben, genauso, wie es das Ausmaß seiner Übereinstimmung erweitert.

ARK-Bruch:

Ein plötzliches Abfallen oder Abschneiden der eigenen Affinität, Realität oder Kommunikation mit einer Person oder Sache.

Verstimmungen mit Leuten oder Dingen entstehen aufgrund einer Verminderung oder eines Zerfalls von Affinität, Realität, Kommunikation oder Verstehen. Es wird nicht Verstimmung, sondern ARK-Bruch genannt, weil man eine schnelle Erholung für den Geisteszustand der Person erzielen kann, wenn man herausfindet, welcher der drei Punkte von Verstehen abgeschnitten wurde.

Er wird nach den einzelnen Buchstaben als A-R-K-Bruch ausgesprochen.

Problem:

Alles, was einander entgegengesetzte Seiten mit gleicher Kraft hat; speziell Postulat-Gegenpostulat, Absicht-Gegenabsicht, Idee-Gegenidee; und eine Absicht-Gegenabsicht, die den Preclear beunruhigt.

Overthandlung:

1. Eine Overthandlung ist nicht bloß, jemanden oder etwas zu schädigen; eine Overthandlung ist eine Handlung der Ausführung oder eine Handlung der Unterlassung, die den geringsten Nutzen für die geringste Anzahl an Dynamiken bringt oder den größten Schaden für die größte Anzahl an Dynamiken.
2. Eine absichtlich begangene schädliche Handlung, die in der Bestrebung begangen wurde, ein Problem zu lösen.
3. Diejenige Sache, die Sie tun, von der Sie nicht wollen, dass sie Ihnen geschieht.

Withhold:

1. Eine nicht enthüllte, schädliche (gegen das Überleben gerichtete) Tat.
2. Ist immer die Manifestation, die nach einem Overt kommt. Jeder Withhold kommt nach einem Overt.

Missed Withhold:

Eine nicht enthüllte, gegen das Überleben gerichtete Tat, die von einem anderen restimuliert, aber nicht aufgedeckt wurde. Dies ist ein Withhold, den eine andere Person beinahe herausgefunden hat, wodurch die Person mit dem Withhold in einem Zustand zurückbleibt, in dem sie sich fragt, ob ihre versteckte Tat bekannt ist oder nicht.

Postulat:

1. Postulieren bedeutet beschließen, entscheiden oder ein Problem lösen oder ein Schema für die Zukunft aufstellen oder ein Schema der Vergangenheit ausser Kraft setzen.
2. Derjenige selbstbestimmte Gedanke, der vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Anstrengungen startet, stoppt oder verändert.
3. In der Scientology bedeutet das Wort postulieren, ein Denken oder eine Betrachtung zu verursachen. Es ist ein auf spezielle Weise verwendetes Wort und bedeutet verursachendes Denken.

Gegen- (in Zusammensetzungen):

Das Entgegengesetzte in der Richtung oder der Absicht; bekämpfend, entkräftend, feindlich; z.B. Gegenangriff, Gegenbehauptung.

Feindselig:

Feindlich gesinnt, böse, voller Abneigung oder Hass.

Antagonismus:

1. Widerstreit, Gegensätzlichkeit, Feindseligkeit.
2. Der Zustand, ein entgegengesetztes Prinzip, eine entgegengesetzte Kraft oder ein entgegengesetzter Faktor zu sein.

Unterdrücken:

Auf jede nur erdenkliche Weise mit allen nur denkbaren Mitteln zerquetschen, fertig-machen, kleiner machen, das Hinlangen verweigern, ihn über sein Hinlangen unsicher machen, vergelten oder herabsetzen, zum Schaden des Individuums und zum eingebildeten Schutz eines Unterdrückers.

Unterdrückung:

Unterdrückung ist „eine schädliche Absicht oder Handlung, gegen die man sich nicht wehren kann.“ Wenn man also irgend etwas in Bezug darauf unternehmen kann, ist es weniger unterdrückerisch.

Unterdrückerische Person:

1. Eine Person mit bestimmten Verhaltensmerkmalen, die andere Leute in ihrer Nähe unterdrückt, und diese Leute werden PTS oder potentielle Quellen für Schwierigkeiten, wenn sie von ihr unterdrückt werden.
2. Eine Person, die gegen den PC, den Sie handhaben, ein Gegenpostulat gehabt hat.
3. Ist eine, die aktiv versucht, die Scientology oder einen Scientologen durch unterdrückerische Handlungen zu unterdrücken oder zu schädigen.

Abkürzung: SP.

Unterdrückerische Gruppen:

Sind definiert als diejenigen, die danach streben, Scientology zu zerstören, oder die sich darauf spezialisieren, Menschen zu verletzen oder umzubringen oder ihren Fällen Schaden zuzufügen, oder die für die Unterdrückung der Menschheit eintreten.

Achterbahnfahrer:

1. Ein Fall, der sich verbessert und verschlechtert. Ein Achterbahnfahrer steht immer in Verbindung mit einer unterdrückerischen Person und wird keine beständigen Gewinne erhalten, bis der Unterdrücker oder die zugrundeliegende frühere unterdrückerische Person bei dem Fall gefunden wird. Weil der Fall nicht in einen guten Zustand kommt, ist er oder sie eine potentielle Quelle für Schwierigkeiten für uns, für andere und für sich selbst.
2. Verbessert sich, verschlechtert sich, verbessert sich, verschlechtert sich.

Potentielle Quelle von Schwierigkeiten:

1. Jemand, der mit einem SP in Verbindung steht, der ihn, seine Beingness, sein Prozessing, sein Leben abwertet.
2. Es bedeutet jemanden, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die Scientology feindlich gegenübersteht. Es ist eine technische Sache. Sie führt zu Krankheit und Achterbahnfahrten und ist die Ursache für Krankheit und Achterbahnfahrten.
3. Die PTS-Person ist ziemlich gut zu erkennen. Hier ist sie, heute ist sie obenauf, und morgen ist sie ganz am Boden, und sie bekommt eine wundervolle Sitzung, und dann wird sie schrecklich krank. Das ist ihre Lebensgeschichte.
4. Der Mechanismus von PTS ist eine Bedrohung in der Umgebung, die irgend etwas fortwährend eingerastet hält. Dies kann eine immer wiederkehrende Somatik sein oder ein andauernder, wiederkehrender Druck oder eine Masse. Die Bedrohung in der Umgebung ist in solchen extremen Fällen nicht eingebildet. Man kann es ausrasten. Aber wenn die Bedrohung in der Umgebung gegenwärtig ist und bestehenbleibt, wird es einfach wieder einrasten. So haben wir wiederkehrenden Druck, der durch gewöhnliches Prozessing nicht entlastet wird.

Suche und Entdeckung:

Suche und Entdeckung der Unterdrückung wird „S und D“ genannt. Dadurch wird der Unterdrücker bei dem Fall gefunden.

Denken Sie daran, dass die wirkliche unterdrückerische Person (SP) diejenige war, die um den PC herum eine gefährliche Umgebung spann. Diese Person zu finden bedeutet, die Wahrnehmung oder den Raum des PCs in der Gegenwart zu öffnen. Es ist, als ob man den PC aus einer wollenen Hülle befreit.

Der SP überredete oder brachte den PC dazu zu glauben, dass die Umgebung gefährlich sei und dass sie *immer* gefährlich sei, und brachte den PC so dazu, sich in sich zurückzuziehen und weniger Raum einzunehmen und weniger hinzulangen.

Wenn der SP wirklich gefunden und angezeigt wird, fühlt der PC, dass sich dieser Impuls, nicht hinzulangen, abschwächt, und daher öffnet sich sein Raum.

Der Unterschied zwischen einer *sicheren* Umgebung und einer *gefährlichen* Umgebung ist nur der, dass eine Person in einer sicheren Umgebung bereit ist, hinzulangen und zu expandieren, und in einer gefährlichen Umgebung langt sie weniger hin und zieht sich zusammen.

Ein SP möchte, dass die andere Person weniger hinlangt. Manchmal macht er das so, indem er die Person zwingt, in eine Gefahr hineinzulangen und verletzt zu werden, so dass die Person danach weniger hinlangt wird.

Der SP möchte kleinere, weniger starke Wesen. Der SP denkt, dass ein anderer, der stark werden würde, den SP angreifen würde.

Der SP ist total unsicher und kämpft ständig auf verborgene Weise, um andere schwächer und unfähiger zu machen.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. FEBRUAR 1972RA
(Revidiert 26. März 1972 und 8. Juli 1974)

Remimeo
Alle Überwacher
Studenten Hut
HPCSC
Mmi Kurs Überwacher
Kurse
Wortklärungskurse
Est Off Kurse
Abtlg. 13 Personal

Wortklärungsserie 32RA

DRINGEND – WICHTIG – DRINGEND

Wichtig für alle Überwacher, Est-Os
und Cramming Offiziere.

WORTKLÄRUNGSMETHODE 4

Cramming Offiziere in Tech und Admin, Wortklärer und Überwacher verwenden Methode 4, wenn sie nach einem missverstandenen Wort angeln. Zum Beispiel benützen sie Cramming Offiziere, um nach missverstandenen Wörter auf dem Gebiet zu angeln, auf das die Person gecrammt wurde. Wortklärer verwenden sie bei Praktikanten, wenn der Praktikant ein wiederholtes Studium oder eine Auffrischung braucht, oder auch wenn der Praktikant ins Cramming gesandt wird. Kursüberwacher gebrauchen sie **ständig bei nicht F/Nenden Studenten oder bei Fragen**.

Die ganze Idee dabei ist, dass die Person, die Methode 4 Wortklären benötigt, eine Cramming Order hat oder ein nicht F/Nender Student ist, weil eine Verwirrung auf ein missverstandenes Wort gemäss Wortklärungsserie 16R oder auf ausgelassene Materialien hin erfolgt.

Methode 4 angelt nach dem missverstandenen Wort, findet es, klärt es bis zur F/N, schaut nach einem anderen in dem Gebiet, bis es keine mehr gibt und F/N VGIs auftreten, dann geht es zu einem anderen Gebiet, handhabt dieses – bis schlussendlich alle Missverständnisse, die zu der Cramming Order oder dem nicht F/Nenden Studenten geführt haben, gehandhabt sind.

Es braucht kein C/S OK, um sie zu machen. Methode 1 ist keine Voraussetzung für Methode 4.

E-Meter Übung Nr. 21 ist die E-Meter Übung, die für Methode 4 geübt werden sollte. Es ist die Methode, nach einer Erkenntnis zu angeln.

Sie erfordert richtige Anwendung der TRs und Meterhandhabung. Alle Überwacher, Est-Os und Abtlg. 13 Personal sollten auf diese Tech ausgecheckt, gedriilt werden und sie anwenden, **da es eine wichtige Studiertech ist**.

METHODE 4 WORTKLÄREN

1. Gebe der Person die Dosen in die Hand und sage: „Ich auditiere dich nicht.“

2. Frage, während Du das Meter beobachtest: „Hast du irgendeinen Teil von dem, was du studierst, nicht vollkommen verstanden?“

Verfolge die Anzeige. Benütze den Drill „nach einer Erkenntnis fischen“ (gemäß HCOB 25. Juni 70, Ausgabe III) falls nötig.

Falls keine Anzeige, kann die Frage variiert werden, z.B.

„Gibt es irgendeinen Teil von dem, was du studierst, mit dem du nicht übereinstimmst?“

oder „Gibt es irgendeinen Teil von dem, was du studierst, von dem du glaubst, dass du ihn nicht anwenden könntest?“ oder „In (Material, das überprüft wird) gibt es irgend etwas, das du nicht verstanden hast?“

Lass den Studenten *kurz* darüber reden. Sage ihm NICHT die Daten.

Stelle sicher, dass sein Studierpack vollständig ist, da möglicherweise die Daten fehlen könnten. Auch könnte es sein, dass er das Pack überhaupt nie gelesen hat.

Wenn die Daten fehlen, gehe nicht über zu Schritt 3. Schau zu, dass er das vollständige Pack bekommt und es liest. Danach wiederhole Methode 4.

Wenn die Person einfach die Materialien nicht gelesen hat, mache nicht weiter mit 3, sondern veranlasse ihn dazu, die Materialien zu lesen. Dann wiederhole Methode 4.

3. Bekomme, was es ist, und dann frage:

„Welches *Wort* wurde gerade davor missverstanden?“

Das Meter zeigt an. Der Wortklärer findet das Wort. Er akzeptiert nie eine Verwirrung, sondern findet das Wort, das die Anzeige (SF, F, LF, LFBD) gegeben hat, lässt den Studenten es in einem Wörterbuch nachschlagen und in Sätzen verwenden, bis von den Sätzen her klar ersichtlich ist, dass er das Wort jetzt versteht und *das Wort F/Nt. Alle Mittel der Studiertech und des Wortklärens stehen dem Wortklärer zu Verfügung, um das Wort zur F/N zu bringen. Der Wortklärer hört nicht nach einem Missverständnis auf, sondern stellt sicher, dass alle geklärt werden.*

4. Wiederhole 2 & 3, bis die Materialien völlig geklärt sind, und wirklich alle Missverständnisse oder Verwirrungen gehandhabt sind.
5. Wenn die Aktion im Kursraum steckenbleibt, muss der Student nach Qual zur Handhabung geschickt werden und der Überwacher ins Cramming um TRs, Meterhandhabung und das Verfahren zu drillen.

Die richtige Handhabung ist eine **Wortklärungskorrekturliste, die am Studenten gemacht und gehandhabt wird.**

Wenn natürlich die obige Frage beim Stellen F/Nt, dann gäbe es in dem überprüften Material keine Missverständnisse; aber die Person ist im Cramming, ein nicht F/Nender Student und was auch immer, es gibt also offensichtlich missverstandene Wörter, die gefunden und gehandhabt werden müssen.

Schau Dir HCO PL 16. Feb. 72 „Der Zweck der Abteilung für Personal Verbesserung“ an. Es besagt, dass diese Abteilung „darauf achtet, dass in der ganzen Org Geschäftigkeit herrscht und diese hereinbringt“. Deshalb ist jemand mit niedrigen Statistiken – Studenten oder Postenstatistiken, Verwirrung darüber was zu tun ist, überlastet, jemand, der augenscheinlich etwas nicht handhaben kann, wie macht man das, usw., usw. *alles* Indikatoren für missverstandene Wörter, da die Person nur Verwirrung, Verwirrung von sich gibt. Unterhalb der Verwirrung befindet sich ein missverstandenes Wort, genau wie es in Wortklärungsserie 16R steht.

Methode 4 Wortklären ist das, was von der Abteilung für Personal Verbesserung, HCO PL 16. Feb. 72 getan wird, um ihren Zweck zu erfüllen.

Ein Weg, wie die Wortklärer in dieser Abteilung ihre Arbeit verrichten, besteht darin, Methode 4 Wortklären zu verwenden.

Methode 4 wird vom Überwacher verwendet, um *alle* Fragen von Studenten über Inhalte der Kursmaterialien zu handhaben.

Der Grund dafür, dass Studenten Fragen stellen wie „Was ist damit gemeint?“ ist, dass im Pack Materialien von ihren Checkblättern fehlen, sie es unterlassen haben zu lesen, was sie sollten, **oder weil es ein missverstandenes Wort gerade bevor sie verwirrt wurden gibt.**

Der Überwacher muss nur wissen, wo die Materialien sind und **klug genug sein, Methode 4 zu machen, anstatt dem Studenten abgeänderte Antworten zu geben, welche die Funktionsfähigkeit von Scientology behindern würden.**

Wortklären, speziell Methode 4, ist der Weg, um das SCHWERVERBRECHEN HCO PL 7. Feb. 1965 wiederherausgegeben 15. Juni 70 „DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN“ hereinzubringen.

Erfolgreiche Kursüberwachung und erfolgreiches Cramming kann nur stattfinden, wenn diese Aktion vollkommen gekannt und a-n-g-e-w-e-n-d-e-t wird.

ERHALTE DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT VON SCIENTOLOGY!

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. AUGUST 1972R

Wiedervervielfältigen

Wortklärungs-Serie 42R

ANMERKUNGEN ZU METHODE 4

Eine zu allgemein gestellte Frage bei Methode 4 nimmt ihr den Nutzen und kann eine Person schlimm restimulieren.

Beispiel: „Gibt es irgend etwas, was du in der Schule nicht verstanden hast?“ Das ist natürlich eine völlig lächerliche Frage. „Hast du jemals etwas gehört, was du nicht verstanden hast?“, würde genauso dumm sein.

UNTERTEILE DIE MATERIALIEN

Wenn Du Methode 4 machen musst, unterteile die Materialien (in kleine getrennte Einheiten), um Fragen zu stellen.

Beispiel: Wir haben die Blätter 1 und 2, beide über das gleiche Sachgebiet. Die falsche Frage für Methode 4 würde sein: „Gibt es irgend etwas in den Blättern 1 und 2, das du nicht verstanden hast?“ und ihn dabei nicht einmal die Blätter sehen zu lassen!

Der richtige Weg wäre, Blatt 1 zu nehmen und es in seine offensichtlichen Abschnitte zu unterteilen und der Person Blatt 1 zu geben und es sie anschauen lassen. Deute auf den ersten Abschnitt und sage:

„Gibt es in diesem Abschnitt irgend etwas, was du nicht verstanden hast?“, während du das Meter beobachtest. Dann deutete auf den nächsten Abschnitt und mache das Gleiche. Schliesse Blatt 1 ab. Dann gehe zu Blatt 2 und mache dasselbe.

Eine Person muss wissen, über was sie gefragt wird und muss an das denken, wenn die Frage gestellt wird.

TONBÄNDER

Genauso wie es lächerlich ist zu fragen: „Hast du jemals irgend etwas missverstanden, was du gelesen hast?“, wäre es dumm zu fragen: „Hast du jemals auf einem Tonband ein Missverständnis gehabt?“

Der richtige Weg ist das Band zu nehmen und es in das Gerät einzulegen, ein Stückchen davon vorzuspielen und zu fragen: „Gibt es in diesem ersten Abschnitt des Bandes irgend etwas, was du nicht verstanden hast?“, während Du das Meter beobachtest. Dann lässt

man das Band schnell zu einer anderen Stelle vorlaufen und macht das Gleiche. So wird das ganze Band erfasst.

Das kann ebenso mit allen Tonbandnotizen Abschnitt um Abschnitt gemacht werden.

BÜCHER

Bücher werden kapitelweise durchgegangen.

METHODE 4 AUF DIE SCHNELLE (QUICKIE M4)

Methode 4 wird äusserst nutzlos durch:

1. Schlechtes Umgehen mit dem Meter.
2. Eine Frage zu sehr verallgemeinern.
3. Die Materialien nicht zur Hand zu haben.
4. Die Aufmerksamkeit der Person nicht auf Teile des Materials zu richten.
5. Nicht jedes gefundene Wort zur F/N zu bringen.

Methode 4 auf die Schnelle gemacht reicht nicht aus. Sie verursacht bei der Person einen Verlust in ihren Studien.

Und wir wollen, dass sie in ihren Studien tatsächlich Erfolg hat, nicht wahr?

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. AUGUST 1973

Remimeo
Assistant Guardian
HCO-Sekretäre
Ethik-Offiziere
MAAs
Tech Secs
DofPs
PTS-Pack

PTS-HANDHABUNG

(PTS = engl. potential trouble source =
Potentielle Quelle von Schwierigkeiten)

Es gibt zwei stabile Daten, die jeder verfügbar haben, verstehen und **als wahr erkennen** muss, um Resultate in der Behandlung von Personen zu erzielen, die mit Unterdrückern in Verbindung stehen.

Diese Daten sind:

1. In mehr oder weniger hohem Masse rühren alle Krankheiten und jedes Verpfuschen einer Sache direkt und ausschliesslich von einem PTS-Zustand her.
2. Die Beseitigung des Zustandes erfordert drei grundlegende Aktionen: A. Entdeckung; B. Handhabung oder Abbrechen der Verbindung.

Die Behandlung von PTS-Personen ist für jemanden, der dazu beauftragt ist, sehr leicht, viel leichter, als er denkt. Das grundlegende Hindernis, über das man stolpert, besteht darin, zu glauben, es gäbe Ausnahmen oder eine andere Technologie, oder zu den beiden obigen Daten gäbe es Einschränkungen oder sie seien nicht allumfassend. Sobald jemand, der PTS-Fälle zu lösen versucht, zu der Überzeugung gelangt, dass es andere Umstände oder Gründe oder Technologie gäbe, ist er sofort verloren, wird das Spiel verlieren und keine Ergebnisse erzielen. Und das ist allzu schade, weil es nicht schwierig ist und die Ergebnisse da sind, um erzielt zu werden.

Es ist vielleicht nicht genug, jemanden, der PTS sein könnte, zu einem Auditor zu schicken, damit er sich mechanisch auditieren lässt. Zunächst einmal hat die Person womöglich nicht den leisesten Schimmer, was "PTS" bedeutet, und es fehlt ihr vielleicht alles mögliche technische Wissen über das Leben; auch kann sie von einer unterdrückerischen Person oder Gruppe so überwältigt sein, dass sie sich ziemlich unlogisch verhält. Daher kann das mechanische Ausführen eines Prozesses gänzlich an der Sache vorbeigehen, weil die Person den Zweck nicht versteht.

Eine PTS-Person ist selten psychotisch. Aber alle Psychotiker sind PTS, und wenn es nur zu sich selbst ist. Eine PTS-Person kann an Mangelercheinungen leiden oder sich in einem pathologischen Zustand befinden, was eine schnelle Genesung verhindert; doch ungeach-

tet dessen wird sie nicht vollkommen genesen, bevor nicht auch der PTS-Zustand gelöst ist. Denn sie wurde für die Mangelercheinung oder die Krankheit anfällig, weil sie PTS war.

Behebt man diesen Zustand nicht, so wird sie vielleicht nicht genesen und auf jeden Fall nicht dauerhaft gesund werden, welche Medikamente oder Nahrung sie auch immer erhält. Dies erweckt den Anschein, es gebe neben der Tatsache, dass jemand PTS ist, noch "andere Krankheiten" oder "andere Gründe für das Kranksein". Selbstverständlich gibt es Mangelercheinungen und Krankheiten, genauso wie es Unfälle und Verletzungen gibt. Aber merkwürdigerweise führt die Person diese selbst herbei, weil ihr PTS-Zustand sie dafür empfänglich macht. Auf etwas wirre Weise sprechen Ärzte und Ernährungswissenschaftler immer davon, dass "Stress" Krankheiten verursacht. Wenngleich ihnen die vollständige Technologie dazu fehlt, haben sie doch eine Ahnung davon, dass hier der Grund liegt, weil sie sehen, dass es irgendwie wahr ist. Sie können es nicht lösen. Dennoch erkennen sie es und erklären, dass es ein verschiedenen Krankheiten und Unfällen übergeordneter Zustand ist. Nun, wir haben die Technologie dazu – in mehr als nur einer Hinsicht.

Was ist diese Sache, genannt "Stress"? Es ist mehr, als die Definition der Ärzte beinhaltet – gewöhnlich sagen sie, Stress kommt vom Schock einer Operation oder von einem physischen Schock, und damit sehen sie die Sache zu begrenzt.

Eine Person unter Stress unterliegt tatsächlich einer Unterdrückung auf einer oder mehreren Dynamiken.

Wenn diese Unterdrückung gefunden wird und wenn die Person die Situation in Ordnung bringt oder die Verbindung abbricht, lässt der Zustand nach. Wenn bei der Person ebenfalls all die Engramme und ARK-Brüche, Probleme, Overts und Withholds auf Tripel-Flows ausauditiert werden und wenn folglich **alle** solche Bereiche von Unterdrückung bereinigt werden, erholt sich die Person von allem, was durch "Stress" verursacht wird.

Gewöhnlich hat die Person ein unzureichendes Verstehen über das Leben oder irgendeine der Dynamiken, um ihre eigene Situation zu begreifen. Sie ist verwirrt. Sie glaubt, alle ihre Krankheiten seien echt, weil sie in so dicken Büchern beschrieben stehen!

Zu einem bestimmten Zeitpunkt war sie für eine Krankheit oder einen Unfall anfällig. Trat zu diesem Zeitpunkt eine schwerwiegende Unterdrückung auf, gab es eine Präzipitation der Krankheit bzw. der Unfall passierte tatsächlich. Wiederholten sich sodann ähnliche Unterdrückungen auf derselben Kette, dauerte die Krankheit oder die Unfallanfälligkeit fort oder wurde chronisch.

Zu sagen, eine Person sei zu ihrer gegenwärtigen Umgebung PTS, wäre daher eine sehr beschränkte Diagnose. Wenn sie weiterhin etwas tut oder ist, womit die unterdrückerische Person oder Gruppe nicht einverstanden war, kann sie vielleicht krank werden, krank bleiben oder Unfälle haben. In Wirklichkeit ist das Problem des PTS-Seins nicht sehr kompliziert. Sobald Sie einmal die beiden oben angeführten Daten verstanden haben, wird der Rest einfach zu einer Analyse dessen, wie sie auf die betreffende Person Anwendung finden.

Einer PTS-Person kann man auf drei Arten spürbar helfen:

- a) indem sie ein Verstehen der Technologie zu diesem Zustand gewinnt,
- b) indem sie entdeckt, zu was oder wem sie PTS ist,

- c) indem sie die Situation in Ordnung bringt oder die Verbindung abbricht.

Jemand, der den Wunsch oder die Pflicht hat, PTS-Personen zu finden und zu handhaben, muss zunächst noch einen zusätzlichen Schritt tun: Er muss wissen, wie man eine PTS-Person erkennt und wie sie zu behandeln ist, wenn man sie erkannt hat. Es ist daher eher eine Zeitverschwendung, sich auf die Jagd zu machen, wenn man keinen Checkout auf alle Materialien über Unterdrücker und PTS-Personen erhalten hat und diese Materialien nicht ohne Missverständnisse vollständig versteht. Mit anderen Worten: Der erste Schritt einer Person ist es, das Gebiet und seine Technologie zu verstehen. Dies ist nicht schwierig; es mag etwas schwieriger sein, zu lernen, wie man ein E-Meter bedient, und wesentlich schwieriger, wie man eine Listing-Aktion durchführt, um Items zu erhalten, aber auch dies ist möglich, und es ist wesentlich leichter, als zu versuchen, herumzutasten und zu raten.

Wenn dieser Schritt getan ist, ist es wirklich nicht schwer, PTS-Personen zu erkennen, und dann kann man in deren Behandlung erfolgreich sein – eine sehr dankbare und lohnende Sache.

Sehen wir uns einmal die leichteste Stufe des Herangehens an eine solche Situation an:

1) Geben Sie der Person die einfacheren HCOBs zu dem Thema zum Studieren, so dass sie die Grundlagen wie “PTS” und “Unterdrücker” kennt. Es kann sein, dass sie schon hier eine Erkenntnis hat und sich viel wohler fühlt. Das ist schon vorgekommen.

2) Lassen Sie sie dann ohne viel Herumstochern oder Nachhaken über die Krankheit oder den Unfall oder den Zustand sprechen, der oder die sie jetzt als das mögliche Ergebnis von Unterdrückung betrachtet. Sie wird Ihnen normalerweise sagen, dass es direkt hier und jetzt vorhanden ist oder vor kurzer Zeit aufgetreten ist, und wird es Ihnen sehr bereitwillig (aber ohne jede Erleichterung) als etwas erklären, das von ihrer gegenwärtigen Umgebung oder ihrer jüngsten Vergangenheit herrührt. Wenn Sie es dabei bewenden lassen, wäre sie einfach ein bisschen unglücklich und würde nicht gesund werden, da sie dabei gewöhnlich von einem späten Lock spricht, unter dem eine Menge früherer Geschehnisse liegen.

3) Fordern Sie die Person auf, sich daran zu erinnern, wann sie diese Krankheit oder solche Unfälle zum ersten Mal gehabt hat.

Sie wird sofort im Geiste zurückgehen und erkennen, dass so eine Krankheit oder so ein Unfall früher schon einmal aufgetreten ist. Sie brauchen sie nicht zu auditieren, da sie nur allzu bereit ist, zwanglos darüber zu sprechen. Gewöhnlich wird sie an irgendeinen früheren Punkt in diesem Leben zurückkommen.

4) Fragen Sie sie jetzt, *wer* es war. Sie wird es Ihnen normalerweise prompt sagen. Da Sie sie nicht wirklich auditieren und sie nicht auf die frühe Zeitspur zurückgeht und Sie nichts weiter versuchen, als eine Ausrüstung zu bewirken, bohren Sie an dieser Stelle nicht weiter.

5) Sie werden gewöhnlich feststellen, dass sie Ihnen den Namen einer Person genannt hat, mit der sie immer noch in Verbindung steht! Also fragen Sie sie, ob sie die Situation mit dieser Person in Ordnung bringen möchte oder ob sie die Verbindung abrechnen möchte. Da nun in ihrem Leben wirklich die Fetzen fliegen werden, wenn sie ein dramatisches Abrechnen der Verbindung vollzieht und wenn es ihr nicht klar ist, wie sie das tun kann, bringen Sie sie dazu, die Situation schrittweise in Ordnung zu bringen. Dies könnte darin bestehen, dass Sie

ihr etwas Disziplin auferlegen – sie z.B. anhalten, wirklich ihre Post zu beantworten oder der betreffenden Person einen netten Gruss in der Art “Gutes Essen und schönes Wetter” zu schreiben oder sich wirklich anzuschauen, wie sie eine Entfremdung zwischen ihnen verursacht hat. Kurzum – ein niedriger Gradient ist in der Behandlung erforderlich. Sie versuchen lediglich, **die PTS-Person von ihrer Wirkungsposition in eine leichte, vorsichtige Ursacheposition zu bringen.**

6) Wenn die Person dabei ist, die Handhabung durchzuführen, schauen Sie sich es wieder zusammen mit ihr an und helfen Sie ihr dabei weiter. Bleiben Sie dabei immer auf einer sanften Stufe von “Gutes Essen und schönes Wetter”, und bitte ohne HE&R (menschliche Emotion und Reaktion).

Das ist eine einfache Methode. Sie können in komplexere Situationen geraten, z.B. an jemanden, der PTS zu einer unbekannt Person in seiner unmittelbaren Nähe ist, die er vielleicht erst finden muss, um die Situation mit ihr in Ordnung bringen oder die Verbindung abbrechen zu können. Sie können auf Leute stossen, die sich nicht mehr als einige wenige Jahre zurück erinnern können. Sie können all das finden, was Sie bei einem Fall vorfinden können. Aber die einfache Behandlung hört da auf, wo die Dinge ziemlich komplex aussehen. Und das ist die Stelle, an der Sie den Auditor hinzuziehen.

Aber diese einfache Behandlung wird Ihnen eine ganze Reihe Perlen in Ihrer Krone einbringen. Sie werden erstaunt feststellen, dass einige von diesen Personen zwar nicht im Nu gesund werden, jedoch nun auf Medikamente, Vitamine und Mineralstoffe ansprechen, was vorher nicht der Fall war. Sie werden auch einige unmittelbaren Genesungen erzielen; denken Sie jedoch daran, dass Sie nicht versagt haben, wenn diese nicht eintreten.

Der Auditor kann nach einer solchen Handhabung “3 S&Ds” weitaus wirkungsvoller durchführen, denn er arbeitet nicht mit einer völlig uninformierten Person.

“3 S&Ds” schlagen nur aufgrund von falschen Items fehl, oder weil der Auditor danach nicht die Tripel-Rudimente auf die Items in gebracht hat und sie anschliessend als Engramme auf Tripel-Flows ausauditiert hat.

Ein Wesen ist ziemlich komplex. Es hat vielleicht viele Quellen der Unterdrückung. Und es könnte einer Menge sehr leichten Auditings bedürfen, um die Person auf eine Stufe hochzubringen, wo sie sich mit Unterdrückern befassen kann, da diese ja schliesslich die Quelle ihrer Überwältigung waren. Und was sie **ihnen** angetan hat, ist möglicherweise wichtiger als das, was diese IHR antaten; aber dieser Tatsache wird sie sich vielleicht erst bewusst werden können, wenn Sie genügend Ladung beseitigt haben.

Sie können auf eine Person stossen, die nur mit Erweiterter Dianetik in Ordnung gebracht werden kann.

Doch Sie haben eine Bresche geschlagen, die Dinge aufgerührt und den Betreffenden zu grösserem Bewusstsein gebracht, und schon auf diese Weise wird er, wie Sie sehen werden, mehr Ursache sein können.

Vielleicht ist seine Krankheit oder seine Unfallanfälligkeit keine leichte Sache. Sie werden möglicherweise nur bis an den Punkt kommen, wo er jetzt eine Chance hat, durch Ernährung, Vitamine, Mineralstoffe, Medikamente, Behandlung und vor allem Auditing gesund zu werden. Solange sein Zustand nicht angetippt worden war, hatte er überhaupt keine

Chance – denn PTS zu werden war das erste, was ihm in Bezug auf Krankheit oder Unfälle passiert war.

Weiterhin kann Ihre einfache Behandlung, falls die Person viel Auditing erhalten hat und dennoch nicht so gut vorankommt, plötzlich verursachen, dass er seinen Fall in Ordnung bringt.

Unterschätzen Sie also nicht, was Sie oder ein Auditor für eine PTS-Person tun können. Knausern Sie mit der PTS-Technologie nicht, und vernachlässigen Sie sie nicht. Und hören Sie damit auf, PTS-Zustände bei Leuten anderen Ursachen zuzuschreiben, beiseitezuschieben oder – noch schlimmer – zu tolerieren.

Sie **können** etwas dagegen tun.

Und jene Leute auch.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 20. OKTOBER 1976R
REVIDIERT AM 29. JUNI 1977
(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen
Leiter der Personalsektion
Direktor für Personalverbesserung
Ethik-Beauftragter
PTS/SP-Checksheets

PTS-DATEN

Auf der Grundlage eines kürzlich durchgeführten Versuchsprojektes ist es völlig offensichtlich geworden, daß eine vollständige und komplette PTS-Handhabung aus Folgendem bestehen würde:

- A. PTS-Zustand endgültig gehandhabt mittels Interview oder Auditing durch eine Person, die auf das BPL vom 31. Mai 1971RF ausgebildet ist.
- B. Vollständiges Studium und Bestehen des PTS/SP-Checksheets, BPL vom 31. Mai 1971RF, erneut revidiert am 4. März 1977.

Der korrekt ausfindig gemachte Unterdrücker, welcher dann auf der Grundlage eines gründlichen Verstehens der Mechanismen von PTS/SP-Phänomenen behandelt wird – dies bildet die Einfachheit, die die PTS-Technologie ist. Die Technologie, wie man die Quelle der Unterdrückung ausfindig macht, wird im PTS/SP-Checksheet ebenfalls vollständig beschrieben und ist eine unerläßliche Voraussetzung für diejenigen, die PTS-Personen handhaben.

L. RON HUBBARD
Gründer

Mit Unterstützung durch den
CS-5

Bei der Revision unterstützt
von Anna Nordlof
Int Cross Check Br Dir
Int HQ

LRH:JE:AN:nt:lf

BOARD POLICY LETTER VOM 5. APRIL 1972RC

revidiert 29.12.1978

AUSGABE I

Remimeo
Hut des HCO Sekretärs
Hut Dir I+R
Hut des EO
Kl. IV-Grad. Checksheet

DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A

Diese Handhabung wird vom Ethik-Offizier einer Org oder vom HAS gemacht, oder, wenn diese nicht verfügbar sind, vom Qual Sec.

Sie ist tatsächlich ein Interview mit der Person, von der man annimmt, dass sie PTS ist. Es wird oft am E-Meter gemacht, um bei der Überprüfung der Daten zu helfen.

(Siehe auch: HCOB 10.8.73 PTS-HANDHABUNG
HCOB 24.4.72I C/S Serie 79, PTS-INTERVIEW
HCOB 24.11.65 SUCHE UND ENTDECKUNG
DIE PROBLEME DER ARBEIT, Kapitel 6:
AFFINITÄT, REALITÄT UND KOMMUNIKATION
BTB 11.11.77 BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN)

Wenn wirklich eine PTS-Situation vorhanden ist, muss am Ende des Interviews eine schriftliches Programm erstellt werden, mit dem der Preclear übereinstimmt; eine Kopie davon geht an den Preclear und eine in seinen Ethiks-Folder.

Während die Person die Schritte des Programms macht, berichtet sie jeweils den Abschluss eines Schrittes an die Person in der Org, die das Interview mit ihr gemacht hat.

Wenn die Person es nicht schafft, das Programm auszuführen, oder wenn das Programm zu keiner wirklichen Veränderung der Situation führt, dann muss derjenige, der die Person interviewte, verlangen, dass sie Auditing hinsichtlich dieser Sache nimmt (einen von einem qualifizierten Auditor im HGC gelieferter PTS-Rundown).

Wenn sich die Person nach einem PTS-Rundown gut fühlt, die Personen, die sie unterdrücken, aber immer noch Schwierigkeiten bereiten, dann muss der Ethikoffizier verlangen, dass der PC einen **Unterdrückte-Person-Rundown** bekommt.

Der erste Schritt eines jeden Interviews muss sein, dass die PTS-Person den restlichen Teil dieses BPLs liest, wobei jegliche missverstandenen Wörter oder Definitionen darin geklärt werden und sichergestellt wird, dass die Person weiss, was „PTS“ wirklich bedeutet.

Teil jeder Handhabung könnte sein, dass von der Person verlangt wird, dass sie einen Kurs macht, der normalerweise „PTS/SP-Checksheet“ genannt wird.

Aber in keinem Fall und in keiner Handhabung darf man zu lassen, dass die Person weiterhin PTS bleibt, da dies ihr Leben ruinieren kann.

DEFINITION

Gemäss dem HCO Policy Letter vom 7. Mai 1969 ist ein PTS-Typ A jemand, "...der eng (wie z.B. durch Ehe – oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung steht, die bekanntermassen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. (PTS kommt von engl. "Potential Trouble Source" und bedeutet "Quelle von Schwierigkeiten".) In der Praxis sind solche Personen, selbst wenn sie an die Scientology freundlich herantreten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermässigen Einfluss auf sie ausüben, dass sie sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, dass sie unrecht haben."

EINE QUELLE VON SCHWIERIGKEITEN

Diese Personen mit antagonistischen Familienangehörigen sind eine Quelle von Schwierigkeiten für die Scientology, weil ihre Familienangehörigen sich nicht passiv verhalten. In der Tat hat die direkte Erfahrung in all den Fällen, wo Untersuchung auf Untersuchung gegen die Scientology gestartet wurde, gezeigt, dass es die Ehefrauen, Ehemänner, Mütter, Väter, Brüder, Schwestern oder Grosseltern irgendeines Scientologen waren, die die Zustände geschaffen haben, welche die Untersuchung überhaupt erst ins Rollen brachte und die dann in eben diesen Untersuchungen als Zeugen aussagten. Ihre Zeugenaussagen waren voller Erklärungen wie: "Mein Sohn hat sich vollkommen verändert, seit er zur Scientology gekommen ist – er zeigt mir gegenüber keinen Respekt mehr", "Meine Tochter hat eine wundervolle Karriere als Friseurin aufgegeben, um in Scientology zu gehen", "Meine Schwester hat diesen komischen starren Blick bekommen, wie ihn alle Scientologen haben."

Ihre Zeugenaussagen waren unlogisch, und ihre Beschreibungen dessen, was vorgefallen war, trafen nicht die Wahrheit; das Entscheidende ist aber, dass solche Personen der Scientology, den Scientology-Organisationen und den Mit-Scientologen WIRKLICH eine Menge Unruhe und Schwierigkeiten bereitet haben.

SCHAFFEN SIE KEINEN ANTAGONISMUS

Durch ihr Missverstehen und ihre falsche Anwendung der Scientology schaffen viele Scientologen die Umstände, die den Antagonismus überhaupt erst hervorrufen. Hier folgen einige Beispiele, wie dies zustande kommt:

Scientologe zur Mutter: "Ich weiss jetzt, wo du auf der Tonskala bist – bei 1,1. Mensch, bist du hinterhältig!" (Bewertung und Abwertung.)

Vater zum Scientologen: "Ich möchte nicht, dass du dir den Wagen noch einmal ohne meine Erlaubnis nimmst. Ich habe dir immer wieder gesagt..." Scientologe zum Vater: "**O-kay! Fein! Okay! Gut! Danke! Ich habe es verstanden!**" (Dies ist keine Bestätigung, sondern ein Versuch, den Vater zum Schweigen zu bringen.)

Scientologe zum älteren Bruder: "Du hast mich in einem früheren Leben umgebracht, du dreckiger Hund!" (Bewertung und Abwertung.)

Mutter zum Scientologen: “Was machst du denn da eigentlich?” Scientologe zur Mutter: “Ich versuche, deine grässliche Bank zu konfrontieren.” (Abwertung.)

Es gibt so viele Arten, die Technologie zu missbrauchen und andere abzuwerten und in destruktiver Weise für sie zu bewerten und dadurch Übergangene Ladung, ARK-Brüche und Verstimmungen zu schaffen, dass man sie unmöglich alle aufzählen kann. Es geht darum, es NICHT zu tun. Warum für sich selbst und seine Mit-Scientologen Schwierigkeiten schaffen, wenn dadurch nichts als böses Blut gewonnen wird?

DAS WARUM

Gemäss dem HCO PL vom 7. März 1965R, Ausgabe II, ist es ein **Verbrechen**, PTS zu sein oder zu werden, ohne es zu melden oder Massnahmen zu ergreifen, oder Auditing zu erhalten, während man PTS ist. Weiterhin darf eine PTS-Person gemäss dem HCO PL vom 7. Mai 69 nicht ausgebildet werden.

Das bedeutet, dass jemand, der PTS ist, kein Auditing und keine Ausbildung erhalten darf, solange er PTS ist, und es bedeutet auch, dass er besser etwas unternimmt, um seinen Zustand in Ordnung zu bringen. Gemäss älterer, mittlerweile aufgehobener Policy wurde von der PTS-Person verlangt, die Situation mit dem antagonistischen Familienmitglied in Ordnung zu bringen oder die Verbindung mit ihm abzurechnen, bevor sie mit ihrer Ausbildung oder ihrem Auditing fortfahren konnte. Viele gingen den leichten Weg und brachen einfach die Verbindung ab, da ein solches Abbrechen der Verbindung nur vorübergehend für die Zeit ihrer Ausbildung oder ihres Auditings war, und so bereinigten sie den Zustand in ihrem Leben, der für sie als Scientologen Ärger brachte, in Wirklichkeit nicht.

Führungskräfte der Scientology mussten der Regierung von Neuseeland versprechen, dass die Richtlinie über das Abbrechen der Verbindung zu Familien aufgehoben werden würde. Dies wurde getan. Aber seit der Zeit hatten wir mehr PTS-Schwierigkeiten als zuvor.

Daher brauchen wir einen legalen und vernünftigeren Weg, um solche Situationen in Ordnung zu bringen.

Folgt man den Schritten, die im HCOB vom 31. Dezember 1978, “Überblick über die PTS-Handhabung”, angegeben sind, und macht man vollen Gebrauch von allen Bulletins und Policy Letters über das Thema PTS-Handhabung, so wird dadurch garantiert werden, dass die Situationen abschliessend in Ordnung gebracht werden.

Jede PTS-Person sollte sich als ein Schritt ihrer Handhabung bei der Ethiksektion melden und mit Hilfe von Ethik ein **Warum** für den Antagonismus in ihrer Familie finden und sich dann daranmachen, die Situation wirklich zu bereinigen. Das **Warum** könnte sein, dass die Eltern sie gerne als Rechtsanwalt gesehen hätten und deshalb der Scientology die Schuld geben, dass sie es nicht ist, anstatt die Schuld dafür der Tatsache zuzuschreiben, dass sie aus dem Rechtsseminar hinausgeflogen ist und allein schon den Gedanken, ein Rechtsanwalt zu sein, unausstehlich fand!

Oder vielleicht ist das **Warum**, dass der Scientologe ständig seine Eltern in Briefen um Geld bittet; das **Warum** könnte auch sein, dass die Mutter gerade einen Zeitungsartikel voll Entheta gelesen hat.

In jedem Fall sollte das **Warum** gefunden werden, und die PTS-Person sollte daraufhin tun, was immer notwendig ist, um die Situation zu bereinigen.

HANDHABUNG

Die Person, die PTS ist, sollte von der Ethiksektion zur solchen erklärt werden, und sie sollte keine Ausbildung und kein Auditing in der Scientology erhalten, bis die Situation gelöst ist. (Die einzige Ausnahme ist ein vollständiger PTS-Rundown, der im HGC durchgeführt wird.)

Die Lösung könnte z.B. einfach darin bestehen, einen Brief an seinen Vater zu schreiben, in dem es heisst: "Ich beschwere mich nicht, dass Du Hausmeister bist, bitte beschwere Du Dich nicht, dass ich Scientologe bin. Das einzig Wichtige ist, dass ich Dein Sohn bin und dass ich Dich liebe und achte. Ich weiss, dass Du mich liebst, aber bitte lerne, mich als einen erwachsenen Menschen zu respektieren, der weiss, was er im Leben will." Oder der Brief könnte folgendermassen lauten: "Ich schreibe Dir, Vati, weil Mutti mir immer wieder diese schrecklichen Zeitungsausschnitte schickt, die mich verstimmen, weil ich weiss, dass sie nicht wahr sind. Du tust das nicht, und so fällt es mir leichter, Dir zu schreiben."

Auch hier gibt es so viele Arten, damit umzugehen, wie es gefundene Warums gibt. Jeder Fall ist individuell verschieden. Denken Sie auch daran, dass immer die Möglichkeit besteht, dass KEINE Situation vorliegt. Und wenn die Person meint, sie sei PTS, obwohl sie es nicht ist, kann sie krank werden. Oder wenn sie darauf besteht, dass sie nicht PTS ist, obwohl sie es ist, kann sie ebenfalls verstimmt werden. Finden Sie also als erstes heraus, ob TATSÄCHLICH eine Situation vorliegt.

Es ist die Aufgabe der Ethiksektion, sicherzustellen, dass die Situation bereinigt wird.

Mary Sue Hubbard

MSH:bk

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 27. OKTOBER 1964

Remimeo (Wiederherausgegeben am 23. Juni 1967)
Wiedervervielfältigen – (Ersetzt HCO PL 5. Nov 1964)
Franchises
Studenten von Saint Hill
Mitarbeiter von Saint
Hill

**RICHTLINIEN ÜBER KÖRPERLICHE HEILUNG,
GEISTESKRANKHEIT UND "SCHWIERIGKEITSQUELLEN"**

Es ist seit langem die feste Richtlinie von Zentralen Organisationen gewesen, mit körperlicher Heilung und Geisteskrankheit in folgender Weise umzugehen:

HEILUNG

Jeder Prozess – sei er nun neu oder alt – der als "Heilung" bezeichnet wird, bezieht sich auf eine Heilung durch mentale und geistige Mittel und sollte daher als Linderung von Beschwerden betrachtet werden, die mentalen und geistigen Ursprungs sind.

Das richtige Verfahren, wenn man gebeten wird, jemanden zu heilen, der über eine körperliche Unzulänglichkeit oder Beschwerde klagt, ist folgendermassen:

1. Verlangen Sie eine körperliche Untersuchung von irgendeinem kompetenten und verfügbaren Arzt oder Heilpraktiker.

2. Stellen Sie klar fest, dass die körperliche Unzulänglichkeit keine unmittelbaren körperlichen Ursachen hat.

3. Wenn erklärt wird, dass die Unzulänglichkeit oder Beschwerde im Rahmen der ärztlichen Heilkunst kuriert werden kann und wenn es wirklich eine Beschwerde oder Krankheit ist, die mit den derzeitigen ärztlichen Heilmethoden besiegt werden kann, dann verlangen Sie, dass die Person auf diese Weise behandelt wird, bevor sie Scientology-Prozessing erhalten kann.

4. Schliesst die Empfehlung des Arztes jedoch eine Operation oder eine Behandlung ein, die noch nicht erprobt ist, oder kann die Natur der Krankheit oder Beschwerde nicht genau als eine bestimmte Krankheit oder Beschwerde diagnostiziert werden, die eine bekannte Heilung hat, dann darf die Person für Prozessing angenommen werden – unter der berechtigten Annahme, dass keine vorhandene rein körperliche Krankheit nachgewiesen wurde und dass sie wahrscheinlich mentalen oder geistigen Ursprungs ist.

RICHTLINIEN ÜBER GEISTESKRANKE

Mit geisteskranken Leuten oder Personen, die nachweislich eine Geschichte von Geisteskrankheit haben, machen Sie folgendes:

1. Stellen Sie so gut es Ihnen möglich ist – innerhalb eines sinnvollen administrativen Rahmens und mittels bekannter Tests – fest, dass keiner der PCs, die im HGC für Prozessing akzeptiert wurden, in seiner Vergangenheit berechtigterweise einmal in eine Irrenanstalt oder eine ähnliche Anstalt eingeliefert worden ist.
2. Auditieren Sie nur diejenigen, bei denen das nicht vorgekommen ist.
3. Empfehlen Sie keinerlei weitere Behandlung von Fachärzten auf dem Gebiet der Geisteskrankheit, wenn es irgendeinen Nachweis dafür gibt, dass solche Ärzte die Patienten verletzen, verstümmeln oder misshandeln, indem sie ihnen starke Drogen verabreichen, ihnen schmerzhaftes Schockbehandlungen geben, Operationen vornehmen oder andere barbarische und veraltete Methoden "geistiger Behandlung" anwenden.
4. Wenn unter 3. oben keine Empfehlung möglich ist, empfehlen sie nur Ruhe und Umgebungswechsel, aber nicht von einer Position fachlicher Kapazität aus.

PERSONEN, DIE EINE BEDROHUNG DARSTELLEN

Ähnlich den Richtlinien über körperliche Krankheit und Geisteskrankheit gibt es auch Richtlinien für bestimmte Personentypen, die uns erhebliche Schwierigkeiten verursacht haben.

Diese Leute können unter dem Begriff "Personen, die eine Bedrohung darstellen" zusammengefasst werden. Zu ihnen gehören:

a) Personen, die eng (wie z.B. durch Ehe – oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung stehen, die bekanntermassen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. In der Praxis sind solche Leute, selbst wenn sie sich der Scientology gegenüber freundlich verhalten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermässigen Einfluss auf sie ausüben, dass sie nur sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, dass sie unrecht haben.

Erfahrungsgemäss schaffen sie langfristig eine grosse Menge Schwierigkeiten, da ihr eigener Zustand sich unter einer solchen Belastung nicht ausreichend verbessert, um den Antagonismus effektiv zu bekämpfen. Man kann an ihr gegenwärtiges Problem nicht herankommen, da es andauert, und solange es so bleibt, sollten sie von keiner Organisation und keinem Auditor für Auditing angenommen werden.

b) Kriminelle mit einer nachweislichen kriminellen Vergangenheit begehen oft unentdeckt weiterhin so viele schädliche Taten zwischen den Sessions, dass sie keinen ausreichenden Fallgewinn erzielen, und sie sollten deshalb von keiner Organisation und keinem Auditor für Prozessing angenommen werden.

c) Leute, die jemals gedroht haben, die Scientology zu verklagen, zu behindern oder anzugreifen, oder die die Scientology öffentlich angegriffen haben oder an einem Angriff beteiligt waren, und alle ihre unmittelbaren Familienangehörigen, sollten niemals von einer Zentralen Organisation oder einem Auditor für Prozessing angenommen werden. Sie haben bislang nur fremden Zwecken gedient und keinen Fallgewinn im Sinn gehabt und kehren sich gewöhnlich erneut gegen die Organisation oder den Auditor. Sie haben sich selbst bereits durch ihre eigenen Overts gegen die Scientology ausgesperrt, und es ist danach schwierig, ihnen zu helfen, da sie nicht freimütig Hilfe von denjenigen annehmen können, die sie zu schädigen versucht haben.

d) Der Zustand von Fällen, die "anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschieben", liess sich schon zu oft auf andere Ursachen zurückführen, als dass sie angenommen werden könnten. Mit Fällen, die "anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschieben", sind solche Personen gemeint, die darauf bestehen, dass ein Buch oder irgendein Auditor "einzig und allein für den schrecklichen Zustand, in dem ich mich befinde, verantwortlich ist". Solche Fälle verlangen aussergewöhnliche Bevorzugung, kostenloses Auditing und ungeheure Bemühungen seitens des Auditors. Eine Prüfung (Untersuchung) solcher Fälle zeigt, dass sie sich schon lange vor dem Auditing in demselben oder einem schlechteren Zustand befanden, dass sie eine geplante Kampagne benutzen, um Auditing umsonst zu erhalten, dass es ihnen nicht so schlecht geht, wie sie behaupten, und dass sich ihr Antagonismus auf jeden erstreckt, der ihnen zu helfen versucht – selbst auf ihre eigenen Familien. Stellen Sie den wahren Sachverhalt fest und entscheiden Sie dementsprechend.

e) Leute, die nicht aus ihrer eigenen Selbstbestimmung heraus auditiert werden, sind eine Belastung, da sie von einer anderen Person zum Auditing gezwungen wurden und selbst keinen Wunsch nach persönlicher Verbesserung haben. Ganz im Gegenteil – so jemand will gewöhnlich nur der Person, die wollte, dass er auditiert wird, beweisen, dass sie im Unrecht ist, und wird sich deshalb nicht verbessern. Ehe nicht jemand sich selbst das Ziel setzt, auditiert zu werden, wird er keinen Gewinn haben.

f) Leute, die nur deshalb auditiert werden wollen, "um zu sehen, ob die Scientology funktioniert", haben bekanntermassen niemals Gewinn erzielt, da sie selbst nicht wirklich teilnehmen. Zeitungsreporter fallen in diese Kategorie. Sie sollten nicht auditiert werden.

g) Leute, die fordern, "Sie sollten dem und dem Fall helfen" (auf *Ihre* eigenen, hohen Kosten), weil jemand wohlhabend und einflussreich ist oder die Nachbarn davon begeistert wären, sollten ignoriert werden. Prozessing ist dazu bestimmt, den einzelnen zu verbessern, nicht dazu, Fortschritte zu machen, indem man Kunststücke präsentiert oder bestimmten Fällen übermässig Aufmerksamkeit schenkt. Auditieren Sie nur, wenn es Ihnen passt, und zu den üblichen Abmachungen. Machen Sie keine aussergewöhnlichen Anstrengungen auf Kosten anderer Personen, die aus den normalen Gründen ein echtes Verlangen nach Prozessing haben. Keine Abmachung dieser Art war jemals von Erfolg gekrönt, da sie das unwürdige Ziel des Berühmtwerdens, nicht der Verbesserung hat.

h) Leute, die "allem gegenüber aufgeschlossen" sind, aber selbst weder persönliche Hoffnung noch den Wunsch nach Auditing oder Wissen haben, sollten ignoriert werden, da sie in Wirklichkeit überhaupt nicht aufgeschlossen sind, sondern keine Entscheidungen fällen

können und sich kaum als sehr verantwortungsbewusst erweisen; jedermanns Bemühungen, "sie zu überzeugen", sind reine Verschwendung.

i) Leute, die nicht glauben, dass irgend etwas oder irgend jemand besser werden oder sich verbessern kann. Der Zweck, den sie mit Auditing verfolgen, ist dem des Auditors völlig entgegengesetzt, und durch diesen Konflikt erzielen sie keinen Gewinn. Wenn solche Leute ausgebildet werden, benutzen sie ihre Ausbildung dazu, andere herabzuwürdigen. Sie sollten deshalb weder für Ausbildung noch für Auditing angenommen werden.

j) Leuten, die versuchen, in Hearings ("Anhörungen") ein Urteil über die Scientology zu fällen oder eine Untersuchung über die Scientology anzustellen, sollte keine übermäßige Bedeutung beigemessen werden. Man sollte nicht danach trachten, sie in irgendeiner Weise zu informieren oder ihnen zu helfen. Dazu gehören Richter, Mitglieder von Ausschüssen, Zeitungsreporter, Berichterstatter für Illustrierte u.a. Alle Bemühungen, zu helfen oder zu informieren, haben niemals etwas gefruchtet, da ihre erste Vorstellung ein eisernes "Ich weiss nicht" ist und dies gewöhnlich mit einem ebenso eisernen "Ich weiss nicht" endet. Wenn jemand nicht für sich selbst sehen oder aufgrund von offensichtlichen Fakten ein Urteil fällen kann, dann hat er kein ausreichendes Beobachtungsvermögen, um selbst tatsächliche Beweise auszusortieren. Treffen Sie in Rechtsangelegenheiten nur die offensichtlichen, effektiven Massnahmen – führen Sie vor Gericht keine Kreuzzüge. Entgegen der landläufigen Meinung ist es in Sachen Reporter usw. nicht der Mühe Wert, ihnen irgendwelche Zeit zu widmen. Reporter erhalten ihre Story, noch bevor sie den Redaktionsraum verlassen, und wenn man irgend etwas sagt, bestärkt man nur das, was sie ohnehin sagen müssen. Sie sind keine öffentliche Kommunikationslinie, die viel Einfluss hat. Die Richtlinien sind hier sehr klar und deutlich: Ignorieren.

Zusammenfassend ist zu unruhestiftenden Personen zu sagen, dass die allgemeinen Richtlinien dahin gehen, die Kommunikationslinie abubrechen, da uns um so mehr Schwierigkeiten daraus entstehen, je länger sie aufrechterhalten wird. Ich kenne keinen Fall, wo die vorstehend aufgeführten Personentypen durch Auditing oder Information zur Vernunft gebracht werden konnten. Hingegen kenne ich viele Fälle, wo sie durch einen entschiedenen Rechtsstandpunkt, durch Ignorieren, bis sie ihre Meinung geändert hatten, oder einfach dadurch zur Vernunft gebracht wurden, dass man ihnen den Rücken kehrte.

In der Anwendung der Richtlinie des Abbrechens einer Kommunikationslinie muss man auch Urteilsvermögen walten lassen, da es in allen Fällen Ausnahmen gibt; unterlässt man es, die momentane Aufregung oder Verstimmung einer Person im Leben oder mit uns in Ordnung zu bringen, so kann das höchst fatal sein. Diese Richtlinien beziehen sich also zur Hauptsache auf Nicht-Scientologen oder auf Personen, die ganz am Rande auftauchen und zu uns hindrängen. Wenn eine solche Person irgendeines der vorstehenden Kennzeichen trägt, so sind wir und die vielen anderen besser dran, wenn sie ignoriert wird.

Die Scientology funktioniert. Man braucht es nicht jedem zu beweisen. Wissen Sie, die Leute verdienen die Scientology nämlich nicht als göttliches Recht. Sie müssen sie sich verdienen. Das hat für jede Philosophie gegolten, die den Menschen zu verbessern suchte.

DIE BETONUNG DER RICHTLINIE

Alle oben aufgeführten "Schwierigkeitsquellen" unterliegen auch dem Ausbildungsverbot, und wenn es sich erweist, dass jemand, der ausgebildet oder auditiert wird, unter die obigen Rubriken a) bis j) fällt, sollte man ihm nahelegen, aufzuhören und die Rückerstattung der Gebühren zu akzeptieren; diese ist sofort vorzunehmen, und gleichzeitig sollte der Person auch die volle Erklärung dafür gegeben werden. So dürfen die wenigen in ihrem eigenen Durcheinander nicht den Fortschritt der vielen und den Dienst an ihnen behindern. Und je weniger Enturbulierung Sie auf Ihre Kommunikationslinien bringen, desto besser, und umso mehr Menschen werden Sie letzten Endes helfen.

Die Scientology ist eine angewandte Philosophie, die dafür gedacht ist und entwickelt wurde, um die Fähigen fähiger zu machen. Auf diesem Gebiet ist sie ungeheuer erfolgreich.

Anstrengungen, die Philosophie in die Machtpolitik der Medizin, den Sadismus der Psychiatrie oder die Aktivitäten fanatischer Geistlicher zu verwickeln, führen zu einer Verlangsamung unseres Fortschritts.

Diese Leute sind aufgrund ihrer eigenen fortwährenden schädlichen Handlungen gegen ihre Patienten und die Gesellschaft geistig krank, und mit den normalen Mitteln, die wir haben, können wir ihnen nicht helfen.

Diese Richtlinien werden so lange bestehenbleiben, bis eine Zeit kommt, wo diejenigen, die daran interessiert sind, die Zeit und die Geldmittel investieren wollen, die erforderlich sind, um die Anstalten zu bauen und den Berufsgruppen eine neue Ausbildung zu geben, die jetzt versuchen, auf medizinischer und körperlicher Basis eine geistige Heilung zu betreiben; dies liegt jedoch mit Sicherheit nicht innerhalb des Rahmens der uns verfügbaren Zeit und gehört in die ferne Zukunft, wenn mehr Menschen geistig gesund sind.

Ein solches Programm würde jedoch von der weiteren Existenz der medizinischen Machthaber und der Psychiater abhängen, und da ihre tadelnswerteren Aktivitäten recht neu und radikal sind, könnte es sein, dass sie von der Öffentlichkeit und der Regierung fallengelassen werden, noch lange bevor die Scientology ihnen helfen konnte. Dies ist mit grösserer Wahrscheinlichkeit das, was eintreten wird, denn sogar die russischen Kommunisten haben jetzt jeglichen gewalttätigen Behandlungsmethoden von Geisteskranken abgeschworen – dies gemäss den Aussagen ihrer Vertreter, die zur diesjährigen Medizinerkonferenz nach London geschickt wurden; und die russischen Fachleute blicken mit Verachtung und Hohn auf die Psychiater des Westens. Die Ärzte in England, die der Sozialismus zu kontrollieren beginnt, haben ihren Ehrgeiz nach einer Machtposition der Medizin aufgegeben und stehen nicht im Kampf mit der Scientology. In den Vereinigten Staaten sitzt die American Medical Association (Amerikanischer Ärzteverband) in einem Kampf auf Leben und Tod mit der Regierung fest und wird wahrscheinlich aufgrund von Missbrauch von Honoraren und Mangel an Gewinnen (Resultaten) in wenigen Jahren ganz verstaatlicht werden. Die Ärzte behalten ihre starke Position nur in rückständigeren, kleinen Nationen wie z.B. Australien bei, wo die die Entwicklungstendenzen der Welt erst spät eintreffen.

Sogar die Kirche in Rom zieht eine Aufgabe von Prinzipien und einen Zusammenschluss mit anderen Religionen in Betracht; sie tut dies in einer Anstrengung, den Rückgang der Kirchenmitgliedschaften aufzuhalten.

Es kann also gut sein, dass in einigen Jahrzehnten keiner der Ärzte, so wie wir sie jetzt kennen, mehr übrig ist. Die Mitgliederzahl in der Berufssparte der Psychiater nimmt immer mehr ab.

Anstelle dieser Anstalten – wenn wir je die Zeit dazu finden, uns damit zu befassen – sehen wir uns vielleicht auf den Gebieten der Heilkunde und der Behandlung von Geisteskranken völlig anderen Methoden gegenüber. Alles, was wir von ihnen verlangen, ist, dass sie in ihren Behandlungsmethoden kompetent und weniger gierig auf eine Monopolstellung sind als ihre Vorgänger. Und wenn das der Fall ist, dann werden unsere Richtlinien voll in Kraft bleiben, doch in einem Geiste der Kooperation, nicht aus einem Verlangen heraus, uns und die Öffentlichkeit vor ihnen und den Produkten ihrer Pfuscharbeit zu schützen.

LRH:jw:jp:cdm

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. JANUAR 1966

Wiedervervielfältigen
Tech-Hüte
Qual-Hüte
Alle Studenten auf Stufe
IV und darüber

(Bearbeitung einer auf Tonband aufgezeichneten Konferenz
vom 20. Dez. 1965 mit dem Personal der Technischen
und der Qualifikationsabteilung von Saint Hill.)

STUFE IV

DATEN ÜBER S & D

**WIE JEMAND ZU EINER
UNTERDRÜCKERISCHEN PERSON WIRD**

Eine „Suche und Entdeckung“ wird durchgeführt, und Auditoren finden bei der einen oder anderen Person das Item „Ich selbst“. Nun, nur unter uns Mädchen, natürlich werden Sie es finden. Einer der besten Gründe, warum Sie es finden werden, ist, daß es Teil der R6-Bank ist. Der andere Grund dafür, daß Sie es finden werden, liegt darin, daß jemand, nachdem er von einer unterdrückerischen Person vollständig überwältigt wurde, die Valenz des Unterdrückers annimmt. Und eine Person, bei der man das findet, ist tatsächlich ziemlich unterdrückerisch gewesen.

Was hier passiert, ist folgendes: Sie treiben das S & D bis zu einem Punkt, an dem Sie Unterdrückung klären. Es war nicht dafür gedacht, daß es so weit gehen soll.

Würden Sie jedoch die Listing-Frage stellen: „Benenne ‘Ich selbst’“, oder „Gib ‘Ich selbst’ einen Namen“, dann würden Sie die unterdrückerische Person bekommen.

Aber dies wird sehr abenteuerlich, denn es ist Teil der R6-Bank. Es wird sehr abenteuerlich, irgend etwas damit zu tun. Wir scheinen froh zu sein, daß wir „Ich selbst“ haben. Und ich würde diese Leute einfach weiterhin froh darüber sein lassen. Mit Geschick könnte man wahrscheinlich die Identität dieser Person herausbekommen, deren Valenz diese Leute bekommen hat. Es würde alles vom Auditor abhängen, der es macht. Wenn ich es machen würde, dann würde ich mich daran machen und es auseinandernehmen. Aber kein Klasse-III-Auditor, der sich nicht sicher ist, womit er es zu tun hat, der das Wort mehrere Male wiederholt, der die Frage in dem Versuch wiederholt, sie zu überprüfen, um sicherzustellen, daß die Listing-Frage sauber ist, sollte das versuchen. Sehen Sie, Sie werden diese Listing-Frage niemals sauber bekommen. Das kann ich Ihnen versichern. Diese Frage kann nicht zu Ende gelistet werden.

Das ist der Mechanismus, daß Unterdrückung eine Person überwältigt. Seltsamerweise wird man ihn nur bei Personen finden, die unterdrückerisch sind, und hier ist man natürlich auf den wirklichen Mechanismus gestoßen: Wie wird ein Unterdrücker zu einem Unterdrücker? Er wird zu einem Unterdrücker, indem er die Valenz eines Unterdrückers übernimmt.

Wenn man es dann listet, dann bekommt man „Ich selbst“, und das hängt zusammen mit der Tatsache, daß es Teil der R6-Bank ist, also wagt man nicht, viel damit zu machen, es wird aber eine ganze schöne Menge Dampf vom Fall ablassen.

Mit einem Auditing von sehr, sehr, sehr, sehr hoher Stufe, das wirklich sehr sorgfältig durchgeführt wird, stellt man die Auditingfrage einmal, dann sagt man: „Leg' los und beantworte die Frage“, aber wiederholen Sie sie niemals, überprüfen Sie die Sache niemals, um herauszufinden, ob diese Liste sauber ist - Sie würden wahrscheinlich zumindest einen SP aus der jüngsten Vergangenheit aus dieser Kombination herausbekommen. Wie wir es in diesem Stadium machen, wo ich damit noch nicht technisch gearbeitet habe, könnte ich Ihnen jetzt nicht sagen, ich weiß aber einfach, daß es sehr riskant sein würde. Es gibt mir das Gefühl, daß ich vielleicht damit überhaupt nichts machen sollte, weil es zu riskant ist; ich kann aber sehen, daß jemand sehr durcheinandergebracht werden könnte.

DIE HAUPTSCHWIERIGKEIT BEI S&DS

Die Hauptschwierigkeit bei S&Ds ist viel schlimmer als das - es ist einfach eine Unfähigkeit zu assessieren. Und Auditoren haben seit undenklichen Zeiten Schwierigkeiten mit dem Assessieren. Sie haben zwei Schwierigkeiten beim Assessieren. Sie machen zu kurze Listen und zu lange Listen. Es ist beinahe ein Zufall, daß ein Auditor je die richtigen Listen richtig listet. Ich meine das hier nicht sarkastisch, aber als ich Auditoren das Assessieren beibrachte, habe ich die Erfahrung gemacht, daß sie zwei Fehler haben: Sie machen zu kurze und zu lange Listen.

Wenn sie eines dieser beiden Dinge machen, dann werden sie den PC ARK-brechen, und dann wird es unmöglich sein, die Liste zu nullen, da der PC nicht mehr so gut auf die Stimme des Auditors anspricht, und es war recht häufig das erste Item auf der Liste, und dort schauten sie niemals hin. Noch grundlegender als das ist einfach das Problem, ein E-Meter abzulesen. Diese technischen Tatsachen stehen einem S & D im Wege.

DAS ASSESIEREN EINES S & D

Tatsächlich kann ein Auditor, der assessieren kann, ein S & D so schnell durchziehen, wie ein „Siebzehn und vier“- Kartenspieler in Monte Carlo die Karten gibt; er könnte sie einfach herunterblättern, links, rechts und in die Mitte. Es gibt keine wirklichen Schwierigkeiten dabei. Es ist eine sehr schnelle Aktion. Es hängt alles davon ab, in welchem starkem Maße man den PC bei der Aktion unter Spannung halten möchte, denn der erste Punkt ist schon einmal: ein Assessment ist kein Auditing.

Man würde die Sitzung folgendermaßen beginnen: „Setz dich hin, ich werde jetzt ein Assessment bei dir machen. Hast du einige Antworten auf diese Frage. Brr. Brr. Brr.“ Und der PC sagt: „Nun, ich möchte dir sagen, daß ...“ - „In Ordnung, gut, ich freue mich, daß du mir das sagen willst, aber im Augenblick möchte ich einige Antworten auf diese Frage.“ Sehen

Sie? Dann weiter mit „Brrrr“, und dann werden Sie feststellen, daß die Nadel sich beruhigt. Und dann sagen Sie : „Fein, nun werde ich durch diese Liste gehen.“ Rata-tatt, usw. „Das wär's, in Ordnung. Recht vielen Dank.“ Und der PC hat 10 Minuten lang Erkenntnisse. Der PC hat Erkenntnisse, das Meter fliegt in die Luft, gute Indikatoren treten auf, und Sie haben ein S & D gemacht. Es gibt darüber hinaus nichts zu diesem Verfahren, was komplizierter wäre.

Es gibt Auditoren, die versucht haben, ein S & D in einer Sitzung zu machen. Es gibt jene Auditoren, die Angst haben, der PC hätte das Item auf der Liste bereits angegeben. Es gibt jene Auditoren, die nicht gelernt haben, wie das E-Meter reagiert, wenn man eine vollständige Liste hat. (Ein E-Meter zeigt einfach keine Veränderung mehr, wenn man eine vollständige Liste hat. Die Nadel wird sauber.) Und es gibt jene Auditoren, die nicht sicher sind, daß sie irgendeinen SP bekommen haben, und die einfach nicht gesehen haben, daß die Nadel am E-Meter bei einem davon einen plötzlichen, langen Ausschlag nach rechts gemacht hat. Dann gibt es den Auditor, der eine Liste zu lange gelistet hat; er hat den Burschen einfach untergepflügt, so daß er dann die Liste nicht ohne weiteres am PC assessieren kann.

Und dann hat man den Burschen, bei dem 4 davon einen Fall ergeben haben. Wenn 4 Items einen Fall ergeben haben, dann können an dieser Stelle natürlich zwei Dinge verkehrt sein, die es schwierig machen, das Ganze aufzurollen. Im einen Fall ist man darüber hinweggegangen. Es liegt vor den vier Items, die einen Fall ergeben haben. Man hat es übersehen, und der PC wird einfach Ladung davon los. Und man kann den PC tatsächlich fragen, welches es war, und er wird sagen: „Nun, es war natürlich Hans.“ Das lag vor den vier Items. Nach dem richtigen Item wird praktisch jedes anzeigen, weil es tatsächlich die ganze Zeit Blowdowns verursacht. Der PC achtet überhaupt nicht mehr auf den Auditor.

Der andere Fall ist, daß Ihre Liste einfach nicht vollständig ist.

Man muß sich eine Meinung bilden, ob man die Liste zu lang oder zu kurz gemacht hat. Wenn man über das richtige Item hinweggegangen ist, kann man auch eine Schmutzige Nadel und einen ARK-gebrochenen PC oder einen protestierenden PC einhandeln.

Hier sind die Tücken des Listings und hier sind die Tücken des Assessments, die sich bei S&D zeigen. Sie sind einfach Patzer von Auditoren - es ist einfach mangelnde Erfahrung auf Seiten des Auditors und mangelndes Verstehen darüber, was er tun soll. Aber ein Auditor, der wirklich assessieren kann, kann diese Dinge aus dem Ärmel schütteln. Ich würde herausfinden, welche Auditoren verlässlich assessieren können, und ich würde ihnen besondere Aufgaben von der Art geben, die Listing erfordern. Dies ist eine Aktion, die sehr, sehr viel Geschicklichkeit erfordert. Man spart viel Zeit, wenn man einen solchen Auditor auf ein Spezialgebiet beschränkt.

REVIEW-AKTION

In Review muß man manchmal etwas machen, das schon gemacht worden ist. Es gibt also die zusätzliche Frage, „Wie repariere ich ein Assessment, das bereits verpatzt wurde?“ und „Wo ist die Liste, die verlorengegangen ist?“ Man hat das Problem der Liste, die außerhalb der Sitzung vervollständigt wurde. „Ich bin heimgegangen und lag im Bett und dann ...“ und so weiter. In Review nimmt man also immer an, daß der PC nach der Sitzung mit der Liste weitergemacht hat. Wenn der PC als Platter Ball auftaucht, dann nehmen Sie einfach au-

tomatisch an, daß der PC später daran gedacht hat oder etwas dergleichen. Es ist nicht der Fall, daß der Auditor der Technischen Abteilung es immer bekommen hat.

Ich gebe Ihnen einen Tip für die Qualifikationsabteilung. Wenn Sie automatisch bei jeder Person, die Sie wieder zusammenflicken müssen, als ersten Schritt annehmen, daß Standard-Technologie nicht angewendet worden ist, dann werden Sie zu 99% richtig liegen. Irgendwie wurde es in der Technischen Abteilung übersehen. Es wurde nicht entdeckt. Jemand dachte, er hätte es getan, jemand dachte, es stünde in dem Bericht. Und deshalb hat es so ausgesehen, als ob die Sache nicht funktioniert hätte, oder etwas dergleichen. Irgend etwas war da. Und in all meiner D of P-Arbeit war es mir nie möglich, alle Abweichungen von der Tech durch Auditoren zu entdecken. Ich war nie in der Lage, dabei alle zu erwischen. Natürlich, es ist beinahe unmöglich.

Was Sie in technischer Hinsicht machen müssen, besteht nicht darin, Technologie zu erfinden, denn es gibt sehr standardgemäße Antworten auf all diese Dinge.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. JULI 1963

MA
Franchise
BPI

SIE KÖNNEN RECHT HABEN

Die Begriffe Richtigkeit und Falschheit sind ein häufiger Anlaß für Argumentation und Streit.

Die Vorstellung von Richtigkeit reicht über die ganze Emotionskala und kann sehr hoch oder sehr niedrig liegen.

Die Bemühung, Recht zu haben, ist das letzte bewußte Trachten eines Einzelnen, wenn es mit ihm zu Ende geht. Ich-bin-im-Recht-und-sie-sind-im-Unrecht ist die tiefste Vorstellung, die von einem Fall, der sich nicht mehr bewußt ist, formuliert werden kann.

Was richtig und was falsch *ist*, kann nicht unbedingt für jedermann definiert werden. Diese Begriffe variieren entsprechend den gegebenen moralischen Kodizes und Vorschriften. Vor der Entwicklung der Scientology gab es für diese Begriffe eigentlich keine tatsächliche Grundlage, sondern nur Meinungen und Ansichten, obwohl der Gebrauch dieser Begriffe vor Gericht als Test für „geistige Gesundheit“ galt.

Durch die Dianetik und die Scientology entstand eine etwas genauere Definition. Diese Definition wurde zugleich die wahre Definition einer Overhandlung. Eine Overhandlung bedeutet nicht nur die Verletzung einer Person oder eines Gegenstandes. Eine Overhandlung ist eine Handlung der Unterlassung oder eine Handlung der Ausführung, die den geringsten Nutzen für die geringste Anzahl der Dynamiken bringt oder den größten Schaden für die größte Anzahl an Dynamiken. (Siehe die Acht Dynamiken.)

Somit ist eine falsche Handlung zu dem Grad falsch, wie sie der größten Anzahl von Dynamiken schadet. Und eine richtige Handlung ist in dem Grad richtig, wie sie der größten Anzahl von Dynamiken von Nutzen ist.

Viele Leute glauben, eine Handlung sei eine Overhandlung, nur weil sie zerstörerisch ist. Diesen Leuten erscheinen alle begangenen Taten und Unterlassungen, die zerstörerisch sind, als Overts. Das ist nicht so. Um als Overhandlung zu gelten, muß eine Unterlassung oder Tat der größeren Anzahl an Dynamiken schaden. Das Versäumnis, etwas zu zerstören, kann daher eine Overhandlung sein. Etwas zu unterstützen, das der größeren Anzahl der Dynamiken schadet, kann ebenfalls eine Overhandlung sein.

Allgemein gesagt, ist eine Overhandlung etwas, das schadet. Allgemein gesagt, ist eine nützliche Handlung etwas, das hilft. Es kann eine nützliche Handlung sein, dem zu schaden, was für die größere Anzahl von Dynamiken schädlich wäre.

Allem zu schaden oder allem zu helfen, können beides Overhandlungen sein. Bestimmten Dingen zu helfen und bestimmten Dingen zu schaden, können beides nützliche Handlungen sein.

Die Idee, Nichts zu schaden und Allem zu helfen, ist gleichermaßen verrückt. Es ist zweifelhaft, ob sie glauben würden, daß die Unterstützung von Sklaverei eine nützliche Handlung ist, und ebenso zweifelhaft, ob sie die Vernichtung einer Seuche als Overhandlung ansehen würden.

In der Frage von richtig und falsch kann sich eine Menge verworrenes Denken entwickeln. Es gibt nichts, was absolut richtig oder absolut falsch ist. Ferner: Im Recht zu sein besteht nicht darin, daß man die Meinung vertritt, überhaupt nicht schädigen zu wollen, und im Unrecht zu sein besteht nicht bloß darin, etwas zu schaden.

Im „Rechthaben“ liegt etwas Irrationales, mit dem nicht nur der legale Test zur Bestimmung der geistigen Gesundheit seine Brauchbarkeit verliert, sondern das auch erklärt, warum manche Menschen so ganz und gar unrechte Dinge anstellen und darauf bestehen, daß sie das Rechte tun.

Die Antwort liegt in einem Impuls, der jedermann angeboren ist: *Versuchen, im Recht zu sein*. Dies ist ein Darauf-Bestehen, welches sich sehr schnell von richtigen Handlungen löst. Und es wird von einer Anstrengung begleitet, andere ins Unrecht zu setzen, wie man es bei übermäßig kritischen Fällen beobachten kann. Ein Wesen, das anscheinend bewußtlos ist, setzt sich *immer noch* ins Recht und andere ins Unrecht. Es ist die letzte Kritik.

Wir haben alle schon eine Person erlebt, die „sich verteidigte“, die offensichtlichstes Unrecht hinwegklärte. Das fällt auch unter „Rechtfertigung“. Die meisten Erklärungen für ein Verhalten, egal wie weit hergeholt sie sind, erscheinen der Person, die sie vorbringt, als völlig richtig, da sie ja nur behauptet, daß sie selbst im Recht ist und andere im Unrecht sind.

Schon seit langem haben wir gesagt, daß das, was nicht bewundert wird, dazu neigt bestehenszubleiben. Wenn niemand eine Person dafür bewundert, daß sie im Recht ist, wird „die Art und Weise, in der die Person recht hat“ weiterhin bestehenbleiben, egal, wie verrückt die Sache klingt. Wissenschaftler, die aberriert sind, scheinen nicht viele Theorien aufstellen zu können. Sie machen es deswegen nicht, weil sie mehr daran interessiert sind, auf ihren eigenen merkwürdigen Richtigkeiten zu bestehen, als daran, die Wahrheit zu finden. Dadurch erhalten wir seltsame „wissenschaftliche Wahrheiten“ von Männern, die es besser wissen sollten, einschließlich Einstein in seinen späteren Jahren. Wahrheit wird von denen errichtet, die die Größe und die Ausgeglichenheit besitzen, auch zu sehen, wo sie im Unrecht sind.

Sie haben sicher schon einige sehr absurde Argumentationen in der Öffentlichkeit erlebt. Seien Sie sich im Klaren darüber, daß der Sprecher mehr daran interessiert war, seine eigene Richtigkeit zu *behaupten*, als *recht zu haben*.

Ein Thetan *versucht*, im Recht zu sein, und *kämpft* dagegen, im Unrecht zu sein. Das hat nichts damit zu tun, ob er *in Bezug auf die Sache* recht hat oder ob das, was er tut, richtig ist. Es ist ein *Darauf bestehen* und hat nichts mit richtigem Verhalten zu tun.

Man versucht *immer*, im Recht zu sein – bis zum letzten Atemzug.

Wie kommt es nun, daß man jemals im Unrecht ist?

Es geschieht folgendermaßen:

Man begeht eine unrechte Tat, durch Zufall oder Versehen. Das Unrecht der Tat oder des Untätigseins steht nun im Konflikt mit dem Bedürfnis, recht haben zu müssen. Also macht man weiter und wiederholt die unrechte Tat, um zu beweisen, daß sie richtig war.

Dies ist eine Grundlage von Aberration. Alle unrechten Handlungen sind die Folge eines Fehlers, der gefolgt wurde von dem Beharren darauf, richtig gehandelt zu haben. Anstatt den Fehler richtigzustellen (das würde bedeuten, daß man im Unrecht gewesen ist), besteht man darauf, daß der Fehler eine richtige Handlung war, und folglich wiederholt man ihn.

In dem Maße, wie ein Wesen auf der Skala absinkt, fällt es ihm schwerer und schwerer zuzugeben, im Unrecht gewesen zu sein. Nein, solch ein Eingeständnis könnte sich auf jede noch vorhandene Fähigkeit oder geistige Gesundheit verheerend auswirken.

Denn das Zeug, aus dem das Überleben gemacht ist, heißt Richtigkeit. Und wenn man sich den letzten Resten von Überleben nähert, kann man nur darauf bestehen, im Recht gewesen zu sein, denn nur für einen Augenblick zu glauben, im Unrecht gewesen zu sein, würde die Vergessenheit heraufbeschwören.

Die letzte Verteidigung eines jeden Wesens ist: „Ich war im Recht“. Dies trifft auf jeden zu. Wenn diese Verteidigung zerbricht, erlöschen alle Lichter.

Aus diesem Grund werden wir mit dem unschönen Bild konfrontiert, daß jemand angesichts flagranten Unrechts behauptet, im Recht zu sein. Und jeder Erfolg, ein Wesen das begangene Unrecht einsehen zu lassen, führt unmittelbar zu Degradierung, Bewußtlosigkeit oder, im schlimmsten Fall, zum Verlust der Persönlichkeit. Pavlow, Freud, die Psychiatrie, keiner von ihnen hat erkannt, wie heikel diese Tatsachen sind, und so bewerteten und bestrafte sie die Kriminellen und Geisteskranken und brachten sie damit in weitere Kriminalität und Geistesgestörtheit hinein.

Die ganze heutige Rechtsprechung enthält diesen versteckten Irrtum – daß die letzte Verteidigung der Glaube daran ist, selber im Recht zu sein, egal, welchen Anklagen oder Beweisen man sich ausgesetzt sieht, und daß die Bestrebung, einen anderen ins Unrecht zu setzen, nur Degradierung zur Folge hat.

Aber all das wäre eine hoffnungslose Sackgasse, die in höchst chaotischen gesellschaftlichen Zuständen enden würde, gäbe es nicht folgende rettende Tatsache:

Alle sich wiederholenden und „unheilbaren“ Falschheiten rühren von der Ausübung der letzten Verteidigung her – dem Versuch, im Recht zu sein. Daher kann zwanghafte Falschheit kuriert werden, egal wie verrückt sie auch sein mag oder wie intensiv darauf beharrt wird, daß sie richtig ist.

Wenn man einen Missetäter dazu bringt, sein oder ihr Unrecht einzugestehen, wird man damit weitere Degradierung und sogar Bewußtlosigkeit oder die Zerstörung eines Wesens heraufbeschwören. Deswegen verfehlt Bestrafung ihren Zweck und ihre Brauchbarkeit ist minimal.

Wenn man einen Missetäter jedoch aus der zwanghaften Wiederholung des Unrechts herausholt, kuriert man ihn damit.

Aber wie?

Indem man seine Fähigkeit rehabilitiert, im Recht zu sein!

Der Anwendungsbereich davon ist unbegrenzt – in der Ausbildung, im gesellschaftlichen Umgang, in der Ehe, im Rechtswesen, im Leben.

Beispiel: Eine Ehefrau läßt dauernd das Essen anbrennen. Trotz Schimpfen und Drohen mit Scheidung und allem möglichen hält der Zwang an. Man kann diese Falschheit auslösen, indem man sie dazu bringt zu erklären, was an ihrem Kochen *in Ordnung* ist. Dadurch kann natürlich, in extremen Fällen, eine Schimpfkanonade ausgelöst werden, aber wenn man die Frage flach macht, verschwindet all das, und sie hört glücklich damit auf, das Essen anbrennen zu lassen. Wenn man dies in mustergültigem Umfang weiterführen würde, (was aber nicht unbedingt erforderlich wäre, um den Zwang abzustellen) würde man einen Augenblick in der Vergangenheit wiederfinden, als sie unabsichtlich das Essen anbrennen ließ und sich nicht eingestehen konnte, daß dies eine falsche Handlung von ihr war. Um im Recht zu sein, mußte sie von da an Essen anbrennen lassen.

Gehen Sie mal in ein Gefängnis und suchen Sie einen geistig gesunden Gefangenen, der sagt, daß er Unrecht getan hat. Sie werden keinen finden. Nur die gebrochenen Wracks sagen das, aus Furcht davor, verletzt zu werden. Aber nicht einmal sie glauben, Unrecht getan zu haben.

Einem Richter, der Kriminelle verurteilt, würde es zu denken geben, wenn er sich klarmachen würde, daß nicht ein einziger Missetäter, den er verurteilte, wirklich dachte, er habe Unrecht getan. Er wird es auch nie wirklich glauben, obwohl er vielleicht versucht, dem Zorn zu entgehen, indem er etwas derartiges sagt.

Der Weltverbesserer rennt fortwährend in dieses Phänomen hinein und erleidet so seine Verluste.

Ehe, Gesetz und Kriminalität sind aber nicht die einzigen Lebensbereiche, auf die das zutrifft. Diese Tatsachen umfassen das ganze Leben. Der Student, der nicht lernen kann – der Arbeiter, der nicht arbeiten kann – der Boss, der nicht den Ton angeben kann – sie alle sind auf einer Seite der „Recht-Unrecht-Frage“ gefangen. Sie sind völlig einseitig. Sie sind ganz und gar unentwegt darin, recht zu haben. Und ihnen gegenüber stehen diejenigen, die sie belehren wollen, und diese sind fixiert auf die andere Seite: „Gib-zu-daß-du-im-Unrecht-bist“. Und das Ergebnis davon ist nicht nur, daß es keine Veränderung gibt, sondern es führt sogar zu wirklicher Degradierung, wenn sich diese Seite durchsetzt und „gewinnt“. Aber im Rahmen dieser Unausgewogenheit gibt es keine Gewinne – nur Verluste für beide Seiten.

Thetans, die auf dem Weg nach unten sind, glauben nicht, daß sie im Unrecht sind, weil sie sich nicht wagen, dies zu glauben. Und daher gibt es bei ihnen keine Veränderung.

So mancher Preclear versucht während des Auditings nur zu beweisen, daß er im Recht und der Auditor im Unrecht ist, speziell die Fälle niedrigerer Stufen, und deswegen bekommen wir manchmal Sitzungen, in denen es keine Veränderung gibt.

Und diejenigen, die überhaupt nicht auditiert werden wollen, sind total fixiert auf *behauptete Richtigkeit* und so nahe am Ende, daß sie das Gefühl haben, daß jedes Infragestellen ihrer vergangenen Richtigkeit sie zerstören würde.

Ich bekomme meinen Teil davon ab, wenn ein Wesen, das nahe dem Untergang ist und entgegengesetzte Ansichten aufrechterhält, für einen Augenblick die Richtigkeit der Scientology erfaßt und dann in plötzlicher Verteidigung seine eigene Richtigkeit behauptet, wobei es manchmal dem Entsetzen nahe ist.

Es wäre ein schwerer Fehler, jemanden, der Scientology beschimpft, in seinen Beschimpfungen fortfahren zu lassen. Der Weg, den man gehen muß ist folgender: man muß ihn oder sie dazu bringen zu erklären, inwieweit er oder sie *recht* hat, ohne zu erklären, inwieweit Scientology unrecht hat, denn letzteres hieße, ihn oder sie einen ernsthaften Overt begehen zu lassen. „Was ist an Deinem Verstand in Ordnung?“ würde mehr Fallveränderung hervorbringen und einen mehr Freunde gewinnen lassen als eine noch so große Menge von Bewertung oder Bestrafung, um sie ins Unrecht zu setzen.

Sie können recht haben. Wie? Indem Sie den anderen dazu bringen zu erklären, inwieweit er oder sie Recht hat. – Bis er oder sie weniger in der Verteidigungshaltung ist und nun einen weniger zwanghaften Standpunkt einnehmen kann. Sie müssen nicht damit übereinstimmen, was die anderen denken. Sie müssen nur bestätigen, was sie sagen. Und plötzlich *können* sie recht haben.

Man kann einen Menge Dinge erreichen, indem man diesen Mechanismus versteht und benutzt. Es wird jedoch einiges an Studium dieses Artikels nötig sein, bevor man ihn taktvoll anwenden kann. – Denn wir sind alle in gewissem Maße reaktiv in Bezug auf dieses Thema. Und diejenigen, die versucht haben, uns zu versklaven, vergaßen nicht, weit zurück auf der Zeitspur ein Paar Items zu installieren, das Recht-Unrecht enthält. Aber dies wird Ihnen nicht wirklich im Weg sein.

Wir als Scientologen stehen einer verängstigten Gesellschaft gegenüber, die denkt, daß sie unrecht hätte, wenn sich herausstellen würde, daß wir recht hätten. Wir benötigen eine Waffe, um das in Ordnung zu bringen. Hier haben wir eine.

Und wissen Sie, Sie können recht haben. Ich war wahrscheinlich der erste, der glaubte daß Sie recht haben, Mechanismus hin oder her. Der Weg zur Richtigkeit ist der Weg zum Überleben, und jede Person befindet sich irgendwo auf dieser Skala.

Neben anderen Methoden können Sie sich dadurch ins Recht bringen, daß Sie andere weit genug ins Recht bringen, daß sie es sich leisten können, ihre Ansichten zu ändern. Dann werden viel mehr von uns ankommen.

L. RON HUBBARD

LRH:gl.jh.cden

(Beachten Sie: Dies ist das erste einer Reihe von HCO Bulletins, die für die Veröffentlichung in kontinentalen Magazinen bestimmt sind. Ich bin dabei, eine vollständige Präsentation der Scientology auf dieser Stufe für die

allgemeines Verwendung im Leben zu entwickeln. Lassen Sie in den Magazinen diesem HCO Bulletin das nächste folgen.)

RECHT HABEN UND UNRECHT HABEN

Ein Vortrag vom 27. August 1963

Danke schön.

In Ordnung.

Den 27. August AD 13, Spezieller Saint-Hill-Unterweisungskurs.

Schön. Wenn ich es schaffe, den Text darüber niederzuschreiben, dann werden diese zwei neuen Studenten hier einen Scientology-Eins-Prozess bekommen, der als Vertrautwerden mit Saint Hill bekannt ist. Wir machen hier mit einer unglaublichen Geschwindigkeit Fortschritte, bei einer Menge von Dingen. Und ich habe hart daran gearbeitet, die Prozesse im Hinblick auf ihre exakten Verwendungen zu ordnen und exakt zu bestimmen, was man mit einem Fall machen kann, und wie man den Tonarm eines PCs präzise unter die Kontrolle des Auditors bringt, so dass der Auditor sich darüber keine Sorgen zu machen braucht und so weiter.

Es hat hier in der letzten Zeit eine ganze Menge Durchbrüche von grosser Wichtigkeit gegeben. Und alle diese Sachen werden in Bulletinform niedergelegt. Und ich dachte mir heute Morgen – ich sass da und dachte mir also, heute Morgen sollte ich das alles in einem Bulletin niederschreiben; ich werde mich wahrscheinlich da hinausbegeben und es in einem Vortrag aufzeichnen, nicht? Und nachdem ich es dann in einem Vortrag aufgezeichnet habe, werde ich mir nicht die Mühe machen, es in einem Bulletin niederzuschreiben, verstehen Sie? Und dann werden Sie es alle vergessen, weil es ja bloss in einem Vortrag war, nicht? Schrecklich. Damit blieb ich dazwischen hängen, sehen Sie? Ich wusste nicht, ob ich Ihnen einen Vortrag über das Thema halten sollte – was ich gegenwärtig mache und was Sie wissen müssten – oder, ob ich den Vortrag verwerfen und es in einem Bulletin niederschreiben sollte. Und das liess mich in einer schrecklichen Verwirrung zurück. Also denke ich mir, der beste Weg, um die Verwirrung zu lösen, besteht darin, Ihnen einfach zu erzählen, was ich darüber weiss – und es ebenfalls in dem Bulletin niederzuschreiben. Aber wahrscheinlich werden Sie das Bulletin lange Zeit nicht zu sehen bekommen, also ist es besser, wenn Sie es hier bekommen.

Sehr kompliziert. Sind Sie ausreichend verwirrt darüber? Wenn ich auf diese Weise weitermache, sehen Sie, werden Sie sehr bald nicht mehr wissen, ob Sie ein Bulletin lesen oder sich einen Vortrag anhören. Und das ist russische Technologie, russische Technologie: Wie man jemanden überzeugt, dass schwarz weiss ist und dass er woanders ist, wenn er das nicht ist.

Es ist im Gefängnis von Lubjanka, glaube ich. wo so etwa? praktiziert wird. Ein Bursche ist unterwegs zu einem Verhör, und eine Zahnärztin tritt aus einer Geheimtür im Flur und fangt an. seine Zähne zu untersuchen. Sehen Sie. ganz und gar nicht folgerichtig. Der Bursche versucht das zu verstehen. Und während er geschäftig dabei ist. zu versuchen, das zu verstehen, geschieht ihm etwas anderes Unvorhergesehenes, verstehen Sie? Brutal dreinschauende Kerle mit grossen Gummischläuchen und so weiter kommen herein, und bieten ihm eine Zigarette an und sprechen über seine Ehefrau, verstehen Sie? Das ist alles *th-th-th-th-th-th-th*, verstehen Sie? Wenn er da durchkommt, dann weiss er nicht, was er ist oder wo er ist, also tritt er den Kommunisten bei.

Wie geistige Technologie in diesem Universum verwendet wird – merken Sie sich das –, ist deshalb so, wie es ist, und wird deshalb so verwendet, wie sie in diesem Universum verwendet wird, weil die Menschen nicht wissen, was sie tun, denn es gibt keine geistige Technologie.

Wenn Sie mal innehalten und sich das für einen Augenblick überlegen, die Zielsetzungen geistiger Technologie müssen aus Überleben mit der daraus folgenden Beherrschung – der Notwendigkeit dazu – bestehen, und müssen also demgemäss danach aus "im Recht sein" und "im Unrecht sein" bestehen. Es mag für Sie etwas rätselhaft sein, wie diese drei Dinge in einem Kanal zusammenpassen, aber sie tun es. Dieser Bursche versucht, Recht zu haben, versucht Recht zu haben, versucht Recht zu haben. Warum versucht er, Recht zu haben? Er versucht bei den aberriertesten Sachen, von denen man je gehört hat, Recht zu haben. Er versucht immer, Recht zu haben.

Wenn Sie als Auditor sich diesen Kerl anschauen, der unter Alkoholismus oder Drogensucht oder so etwas leidet, so gibt es eine Sache, bei der Sie immer richtig liegen können, sehen Sie? Es könnte sein. dass ihm das Zeug zugänglich gemacht wurde, als er an der Oberschule war, und dass er dazu erpresst wurde, und dass er dies und jenes wurde. Und es könnte dies sein, und es könnte jenes sein, und es könnte noch etwas anderes sein, und es könnte sein. dass es daran liegt, dass seine Medulla oblongata verrutscht ist – eine Menge von Könnte-seins, Könnte-seins, Könnte-seins –, aber in Wirklichkeit versucht er nichts weiter zu tun. als Recht zu haben. Und wenn Sie in Bezug auf ihn Recht haben wollen, dann sollten Sie erkennen, dass der Grund, weshalb er trinkt oder Drogen nimmt oder so etwas, oder wieso er irgendetwas anderes, das er tut, tut, oder warum er schlechtes Abendessen kocht oder was auch immer sonst – was auch immer sonst dieses Individuum macht, das augenscheinlich sonderbar oder überlebensfeindlich ist –, sollten Sie erkennen, dass der Grund dafür tatsächlich in seiner Anstrengung liegt, Recht zu haben. Und Sie können bei jemandes Aberrationen immer richtig liegen, wenn Sie erkennen, dass er versucht, Recht zu haben. Das ist der niedrigste Tiefstand der Aberration. Das klingt absolut merkwürdig.

Das liegt daran, dass ein Thetan nichts anderes tun kann, als zu überleben. Und um zu überleben, muss man mehr im Recht sein, als man im Unrecht ist. Also entwickelt man eine Besessenheit, im Recht zu sein. Das ist elementar, mein lieber Watson. Können Sie mir folgen?

Wenn Sie hier hinausgehen und es sich zur Gewohnheit machen. Unrecht zu haben – Unrecht, Unrecht, Unrecht, Unrecht zu haben, werden Sie nicht überleben. Sehen Sie, wenn

Sie immer im Unrecht sein wollen: Sie gehen hier hinaus, steigen auf ein Motorrad, drehen den Benzinahn auf, schalten die Zündung voll ein, drehen voll auf und – besonders bei einer von diesen grossen Maschinen – treten auf den Kickstarter und so weiter, segeln Sie einermassen elegant über den Lenker hinweg, weil die Maschine zurückschlägt. Wenn Sie das kontinuierlich so weitermachen, dann werden Sie wahrscheinlich in höchstem Grade am Nichtüberleben sein. Können Sie mir folgen?

Es ist also tatsächlich so, dass Recht haben und Unrecht haben die Mittel des Überlebens und Nichtüberlebens sind. Um zu überleben, müssen Sie Recht haben. Um jemand anderen zum Unterliegen zu bringen, muss er Unrecht haben. Können Sie mir folgen?

Sehen Sie, es ist tatsächlich so, dass kein grosser militärischer Befehlshaber jemals eine Schlacht aufgrund von etwas anderem als den Unrichtigkeiten des Feindes gewinnt. Und er steigert diese Unrichtigkeiten zu einer totalen Attacke, die den Feind wirklich ins Unrecht setzt. So erkennen sogar die Feinde selbst, dass sie Unrecht haben. Und natürlich hören die genau in dem Augenblick auf zu überleben. Und der Punkt, wo man vom Überleben ins Unterliegen hineindegeneriert, ist der Punkt, wo man erkennt, dass man Unrecht hat. Das ist der Anfang des Unterliegens: zu erkennen, dass man Unrecht hat.

Natürlich, wenn das wahr ist – und das ist wahr, zwar nicht vernünftig, aber es ist wahr – , natürlich folgt daraus dann, dass, wenn eine Person überhaupt überlebt, wenn sie überhaupt am "thetanen" ist, ganz gleich, innerhalb von welcher Masse, dass es dann irgendeine übrig gebliebene Richtigkeit geben muss, selbst wenn es nur ein Beharren auf Richtigkeit ist. Richtigkeit geht also direkt mit Überleben einher.

Das trägt sich also selbst hin und her zu einem aberrierten $A=A=A$. Wenn das Individuum überlebt, muss es Recht haben. Das kann sogar so weit gehen: Wenn ein Individuum eine Handlung unternimmt, so muss es eine richtige Handlung sein, wenn es überlebt. Sehen Sie, wie $A=A=A$ das wird. Tatsächlich wird das, nachdem es anfangs so einleuchtend war, zu völliger Idiotie; denn in Wirklichkeit gab es für einen Thetan von vornherein keinen Grund, sich Sorgen um das Überleben zu machen.

Sehen Sie, er muss diese Lüge in das Bild einführen, bevor er mit dieser weiteren Reihe von Lügen anfängt. Er fängt an, sich um sein eigenes Überleben zu sorgen. Jetzt können wir berechtigterweise die Frage stellen: "Wie fängt er an, sich um sein eigenes Überleben zu sorgen?" Na ja, er sorgt sich um das Überleben von etwas anderem, und dann identifiziert er sich selbst damit. Verstehen Sie? Er sagt: "Dieses Ding muss überleben, und ich bin es, daher also...", und hier kommt seine nächste Lüge – und er brauchte diese fantastische Lüge überhaupt nicht aufzutischen, aber das bringen die Thetane fertig, nämlich: "Ich Sorge mich jetzt um mein Überleben." Und tatsächlich geschieht es erst, wenn er diesen Schritt vollzieht, dass er halb durchdreht. Sehen Sie, er ist jetzt praktisch am Ende.

Es gibt überhaupt keinen Grund, bloss weil Sie einen Haufen Sandburgen gebaut haben und diese Sandburgen vor der Zerstörung durch die Flut oder... durch böse Buben beschützen... es gibt überhaupt keinen Grund, wieso Sie nicht damit fortfahren können, diese Sandburgen ad infinitum zu beschützen und ihr Überleben zu sichern. Sie brauchen nicht den idiotischen Schritt zu vollziehen, eine Sandburg zu werden. Verstehen Sie? Erst wenn der Betreffende diesen idiotischen Schritt vollzieht, eine Sandburg zu werden,... fängt er selber

an, sich Sorgen um sein eigenes Überleben zu machen. Aber in dem Augenblick, wo er anfängt, sich Sorgen um sein eigenes Überleben zu machen, beginnt er mit der Notwendigkeit, zu beherrschen, um weiter zu überleben. Der beste Weg, um seine Sandburgen zu beschützen, ist natürlich, jeden zu beherrschen, der drohen würde, seine Sandburgen zu zerstören. Das ist elementar, nicht wahr? Man muss, mit anderen Worten härter als die anderen harten Kerle am Strand sein. Man muss deren Verhalten zu dem Grade beherrschen, dass man sie davon abhalten kann, die Sandburgen zu zerstören. Das macht Beherrschen zu einer Notwendigkeit, wenn man bereits in das Spiel des Überlebens eingetreten ist. Sehen Sie, man braucht nicht einmal eine Sandburg geworden zu sein, um anzufangen zu beherrschen.

Was geschieht jetzt? Was geschieht jetzt? Das Spiel des Beherrschens besteht daraus, im Recht zu sein und den anderen Burschen ins Unrecht zu setzen. Und das ist alles, woraus das Spiel besteht. Es gibt keine andere... ich meine, aus diesem ungeheuer grossen Universum schüttelt man schliesslich diese eine kleine, winzig kleine, idiotische Einfachheit heraus, wissen Sie, und all das lässt alles albern aussehen, wenn Sie sich das mal überlegen.

Russland und die Vereinigten Staaten – das grosse Spiel. Das ist blödsinnig! Das Spiel ist blödsinnig. Russland muss die Vereinigten Staaten beherrschen, um zu überleben; daher muss der Kapitalismus im Unrecht sein, und Kommunismus muss daher im Recht sein. Die Vereinigten Staaten müssen Russland beherrschen, um zu überleben. Also muss der Kommunismus im Unrecht sein, und der Kapitalismus muss im Recht sein. Was ist damit verkehrt? Was damit verkehrt ist, ist, dass es da überhaupt keinen nennenswerten Kapitalismus gibt. Ha! Und es gibt praktisch keinen Kommunismus. So etwa in diesem Stadium des Spiels wird das idiotisch, verstehen Sie? Jeder kann das erkennen.

Aber kommen wir darauf zurück, warum Russland die Vereinigten Staaten beherrschen muss. und warum die Vereinigten Staaten Russland beherrschen müssen.

Das ist deshalb so, weil die Gefahr besteht, dass Russland alles in den Vereinigten Staaten zerstört, und die Gefahr besteht, dass die Vereinigten Staaten alles in Russland zerstören. Betrachten wir das mal ein klein wenig eingehender.

Warum besteht diese Gefahr, dass die alles in den Vereinigten Staaten und in Russland zerstören? Warum besteht diese Gefahr, dass das passiert? Ich glaube nicht, dass Sie eher eine Antwort darauf haben als irgendjemand anders. Warum genau? Das ist deshalb so, weil Russland alles in den Vereinigten Staaten zu zerstören droht, und die Vereinigten Staaten alles in Russland zu zerstören drohen. Und das ist der Grund, weshalb die Vereinigten Staaten sehr vorsichtig sein müssen, von Russland nicht zerstört zu werden, und Russland sehr vorsichtig sein muss, nicht von den Vereinigten Staaten zerstört zu werden. Sehen Sie, das ist sehr elementar.

Sie erarbeiten sich diese Sache. Sie brauchen diese Idioten nicht, wie sie Rusk mit grosser Ausführlichkeit verkündet, um die internationale Situation zu erklären – um zu erkennen, was sich da eigentlich abspielt. Ja, aber Russland widmet Waffen, Raketen und anderen Dingen einen so grossen Teil seiner Produktionskapazität, um die Vereinigten Staaten zu beherrschen, dass der Kommunismus am Scheitern ist. Und die Vereinigten Staaten widmen so viel ihrer Produktionskapazität – es beläuft sich jetzt tatsächlich auf drei Viertel der gesamten Produktionskapazität der Vereinigten Staaten und drei Viertel der gesamten Anzahl von Inge-

nieuren, Wissenschaftlern und Technikern der Vereinigten Staaten, die in diese Anstrengung verwickelt sind – dass es den Kapitalismus zerstört. Denn, sehen Sie, die "müssen" das machen, um die Anstrengung in Gang zu halten, um nicht zerstört zu werden. Das ist ein typisches Spiel.

Man fängt an, dieses Spiel auf der Grundlage von Überleben, Beherrschen sowie Recht und Unrecht zu untersuchen, und wo Recht und Unrecht da ihren Platz finden – man fängt an, das zu untersuchen; oder man untersucht irgendein beliebiges Spiel einfach auf der Grundlage dieser Dinge: Überleben, Herrschaft und Recht und Unrecht haben. Untersucht man das Spiel, so tritt sofort zutage, dass das Rechthaben und das Unrechthaben, das man darin übrigbleiben sieht, schön durcheinander zu sein scheinen.

Die Vereinigten Staaten wären ausserordentlich im Unrecht, ihre wirtschaftliche Stabilität und ihren Wohlstand zu zerstören, um die kommunistische, wirtschaftliche Beherrschung oder den kommunistischen Wohlstand zu zerstören, sehen Sie? Und umgekehrt wäre der Kommunismus ausserordentlich im Unrecht damit, jeglichen Nutzen zu zerstören, der in einem kommunistischen System übrig bleiben mag – wenn es einen gibt – , um die kapitalistischen Unternehmungen auszumerzen, sehen Sie? Russland wäre im Unrecht, das zu tun. Aber Russland tut das, und zwar aufgrund der Annahme, dass es Recht habe. Und die Vereinigten Staaten tun all das aufgrund der Annahme, dass sie Recht haben. Sie werden also sehen, dass ein A=A in die Situation eintritt, wo Richtigkeit zu Unrichtigkeit wird. Und die Leute werden die phantastischsten Unrichtigkeiten auf der Grundlage verteidigen, dass sie Recht haben.

Wenn Sie Menschen auditieren, wenn Sie sich auf dieses bestimmte Gebiet spezialisieren – wenn Sie sie auditieren, werden Sie manchmal schockiert sein angesichts der Rechtfertigung für die eigenen Aktionen der Person. Sie sind absolut schockiert. Ein Stück Gaze ist eine Panzerplatte im Vergleich zu dem Argument, das die Person vorbringen wird, verstehen Sie? Ich meine, sie stellt da diese dünne Fassade hin. "Nun, der Grund, weshalb ich meine Frau verlassen habe – der Grund, weshalb ich meine Frau verlassen habe, ist, weil sie selten, hm – sehr, sehr selten, hm – überhaupt zu Hause war, siehst du, um mir meine Pantoffeln rauszustellen. Und deshalb musste ich sie verlassen."

"Warum war sie denn nicht zu Hause?"

"Na ja. sie arbeitete und hat meinen Lebensunterhalt verdient."

Und Sie sagen sich: "Das wär's damit. *Rmrrrm.*"

Und dennoch wird er direkt damit weitermachen, wegzugehen, sehen Sie, und "weggegangen" bleiben und diese Handlung fortsetzen und sie bis zu seinem letzten Atemzug verteidigen.

Ich kann jetzt schon sehen, wie Hammer und Sichel über dem Weissen Haus wehen, und all die Argumente und Pressemitteilungen, die aus dem Weissen Haus kommen: "Nieder mit Russland", verstehen Sie? "Nieder mit Russland. Wir sind absolut im Recht, den Kapitalismus weiterhin zu unterstützen."

Dann wird man schliesslich fragen: "Was ist Kapitalismus schon?"

”Na, Kapitalismus ist, dass all den Arbeitern genau gesagt wird., wo sie zu arbeiten haben und wie viel sie genau bekommen werden, und alles Eigentum gehört der Regierung, und ein Kapitalist grüsst mit geballter Faust. Das ist, was... Und wir haben Recht. Das ist eine richtige Handlung. Und das, was wir tun, ist richtig.”

Vielleicht waren die Handlungen vernünftig. Wenn Sie da mal in dieser Richtung weiterschauen, dann werden Sie sehen, dass ein paar vernünftige Handlungen stattgefunden haben, und das ist es, was Sie durcheinander bringt. Denn Sie können sehen, dass ein paar vernünftige Handlungen trotz alledem weiterbestehen, und Sie mögen vielleicht etwas davon verstehen, aber was Sie nicht verstehen, ist, wie richtig das ist oder warum die nicht erkennen, dass die Folgen davon einfach ‚Unrecht haben‘ sind. Und dass sie tatsächlich ausserordentlich im Unrecht sind, während sie sagen, dass sie ausserordentlich im Recht sind.

Man geht nach Russland hinüber und sagt: ”Wie kommt es, dass ihr heutzutage die Einkommenssteuer habt, Freund? Wie kommt es, dass eure Arbeiter alle nach unterschiedlichen Lohnsätzen bezahlt werden, und hier Statussymbole Einzug zu halten scheinen, und was hat es alles damit auf sich, dass einige Gewerkschaften organisiert werden, und, was geht hier alles vor? Das sieht mir doch nicht nach Kommunismus aus.”

”Oh, ja. ja. doch. Oh, das – das ist Kommunismus. Das ist Kommunismus. Siehst du, ein guter Kommunist – ein guter Kommunist verleiht Geld gegen Zinsen. Das ist die Definition eines guten Kommunisten. Und wir liegen mit allem, was wir machen, vollkommen richtig. Und das ist wirklich korrekter Kommunismus.”

Und Sie schauen sich das an, und es wird für Sie einfach zu völliger Idiotie. Sie wissen nicht mehr wo hinten und wo vorne ist, verstehen Sie? Was hat es alles damit auf sich...?

Sie sehen, wie sich so etwas auf dem internationalen Schauplatz zuträgt. Es ist auf dieser Ebene des Handelns sehr, sehr leicht zu erkennen. Sehr leicht zu erkennen. Aber es ist nicht ganz so leicht zu erkennen, wenn Sie diesen verlotterten Stadstreicher sehen. Er ist gerade ganz besudelt davon, die Nacht in der Gosse zugebracht zu haben, verstehen Sie? Und Sie riechen den Trockenspirit in seinem Atem. nicht wahr? Und da ist er, sehen Sie? Er ist drauf und dran, vor die Hunde zu gehen. Und jetzt fragt Sie jemand: ”Warum macht er das?”

”Er macht das, weil es eine richtige Handlung ist.”

Und sie sagen: ”Oh, nein!”

”Doch”, sagen Sie, ”er ist am Recht haben. Er besteht auf der Richtigkeit, ein verlotterter Stadstreicher zu sein, auf dem Trockenspirit und allem, was sonst noch dazu gehört. Und er besteht darauf, dass das richtig ist. Und deshalb macht er es.”

Sehen Sie, man hat die Einfachheit noch unterboten und man hat eine grosse Zone der Unwirklichkeit zurückgelassen, denn die Gesellschaft selbst hat sich auf eigene Faust alle möglichen Richtigkeiten und Unrichtigkeiten ausgearbeitet, weswegen er ein Trockenspiritesser ist, sehen Sie? Die ersannen sich diese phantastischen... ”Nun”, sagen die, ”schliesslich hatte er wahrscheinlich in seiner Jugend wenige Möglichkeiten.” Die Burschen, die eine grössere Geldbewilligung für die Universität wollen, sagen, dass er niemals eine Chance gehabt hat. eine Universitätsausbildung zu bekommen, sehen Sie? Die Milchproduzenten, die

mehr Milch verkaufen wollen, sagen: "Er hat nicht genug Milch getrunken, und es war nicht genug Strontium 90 drin."

Jeder hat Erklärungen dafür, so gelangt man zu der endgültigen, letzten, verzweifelten Erklärung, die die richtige ist, und niemand erkennt die Richtigkeit der Erklärung. Dieser Bursche verteidigt die Richtigkeit dessen, Trockenspiritus zu essen. Warum? Weil jeder immer versucht hat, ihn ins Unrecht zu setzen. Seine automatische Reaktion ist, Recht zu haben, also hat er keine andere Wahl als Trockenspiritus zu essen. Verstehen Sie das?

Wenn er jetzt in irgendeinem gegebenen Augenblick sagt: "Ich habe Unrecht damit, Trockenspiritus zu essen", wird er zusammenbrechen. Er ist erledigt. Es mag sein, dass er in ein Koma fällt. Er kann sogar sterben. Ich meine, es liegt auf dieser elementaren Grundlage. Es ist eine unglaublich elementare Situation.

Worum geht es bei alledem? Verhalten hat nicht notwendigerweise sehr viel mit der Gesamtzeitspur zu tun, verstehen Sie? Verhalten ist Verhalten. Und dann haben Leute versucht, es auf die eine oder andere Weise zu aberrieren, und haben versuchtes auf die eine oder andere Art zu verdrehen, und es zu verkorksen, und die Leute dazu zu bringen, auf eine andere Art und Weise zurechtzukommen. Aber die Wissenschaft des Lebens bleibt doch noch immer die Wissenschaft des Lebens.

Die Faktoren des Lebens bleiben immer noch die Faktoren des Lebens. Und wenn man sämtliche GPMs und Geschehnisse und alles Übrige ausmerzen würde, so hätte man die grundlegenden Gesetze, auf denen Scientology aufgebaut ist, nicht beseitigt. Das ist interessant, nicht? Wenn ich mir das recht überlege, man vertieft sich so sehr darein, Dinge auszulöschen. Diese erzwingen, übertreiben und zerstören einfach Entscheidungsfreiheit. Sie zerstören die Entscheidungsfreiheit über die Ausübung der Fähigkeit, glücklich oder stark oder normal oder aktiv oder so etwas von der Art zu sein. Sie zerstören Stärke. Sie zerstören Entscheidungsfreiheit. Sie zerstören die Fähigkeit, in Bezug auf Dinge selbstbestimmt oder allbestimmt zu sein. Sie lassen eine Person in Bezug auf alles unter der Sonne voreingenommen werden, verstehen Sie?

Und sie benutzen einfach ein grundlegendes und übriggebliebenes Gesetz – unwissentlich übrigens – um gewisse Dinge zu übertreiben, die eine Person dann dazu führen, sich selber zu versklaven. Und der grundlegende Mechanismus der Versklavung ist Überleben – das Beharren auf Überleben, gefolgt von der Notwendigkeit zu beherrschen, dann gefolgt von der Notwendigkeit, Recht oder Unrecht zu haben. Die Notwendigkeit, Recht oder Unrecht zu haben, wird dann so irrational wie das ursprüngliche Postulat, zu überleben. Und diese Postulate gehen bergab, und man wird in ihnen die unglaublichsten Situationen finden, auf die man je stossen wird. Sie werden sich masslos wundern – ich habe Ihnen davon erzählt, suchen Sie danach. Und eines schönen Tages werden Sie sich wirklich masslos wundern, angesichts dessen, was jemand tut, um Recht zu haben. Er konzentriert sich einfach vollends auf die letzte Art und Weise Recht zu haben. Das ist die Art und Weise, wie er Recht haben kann! Und alle Welt macht Anstrengungen um ihn herum, sitzt ihm im Nacken, hämmert auf ihn ein, macht ihn zum Mittelpunkt in der Öffentlichkeit, reitet in Bezug auf dieses Thema auf ihm herum, und je mehr diese Leute ihn herumstossen – es ist doch da.

Dann wird die Person weiter erniedrigt werden. Sie werden manchmal eine Person sehen, die nur dem Namen nach erniedrigt ist – sie ist ein Politiker oder so etwas, sehen Sie? Und Sie werden sehen, wie es mit dieser Person bergab geht und sie zu einem heimlichen Verbrecher wird und ein kleines bisschen weiter abrutscht und ein kleines bisschen weiter. Und Sie werden diesen Burschen sehen, dort draussen, wie er Vorträge für die Heilsarmee hält und genau gegen die Sache protestiert, die er vor kurzem noch als richtig vertreten hat. Dieses Individuum ist jetzt gewissermassen einen Tod gestorben. Die Person spricht darüber, in den Himmel zu kommen. Sie spricht darüber, tot zu sein. Das ist es hauptsächlich, worüber sie spricht.

Wenn man in eine Kirche einer dieser älteren Glaubensrichtungen hineingeht, wird man sehen, wie der Geistliche dort oben vor der Gemeinde eine Strafpredigt hält, wissen Sie, und über "die Übel des Dämons Rum" oder so etwas schreit. "Halte dich von dieser Kneipe fern, Bruder", verstehen Sie? So zetert er. Und dann geht er zurück in sein Studierzimmer und nimmt dieses kleine Schlückchen Medizin, um sich nach den Anstrengungen seines Vortrags, sehen Sie, zu stärken.

Diese Vögel also, die so hart am arbeiten sind, haben unausweichlich und ausnahmslos im Gebiet und Bereich des Todes gearbeitet, denn sie sind vollends an dem Punkt angelangt, wo man ein aberriertes Recht haben und Unrecht haben bekommt.

Das Aufhören des Überlebens wird so sehr angedroht, dass es zu einer unmittelbar bevorstehenden Sache wird. Es wird tatsächlich dramatisiert bevor es geschieht. Und sie werden sehen, dass jemand sich gegen die Religion wendet, weil so viel Heuchelei in ihr ist.

Verstehen sie. Der Bursche sagt: Na ja, die römisch katholische Kirche hat wahrscheinlich ihre Herrschaft über die Welt verloren, die sie jetzt wieder geltend zu machen versucht, indem sie die Buddhisten zunichte macht. Verzeihung, die bessere Interpretation ist: das es nur diejenigen sind die in Vietnam die leitenden Positionen bekleiden und die Mitglieder der kath. Kirche sind. Das ist tatsächlich nicht jeder. Es gibt aber auch einige Presperitaner in den amerikanischen Truppen usw.

Ich habe hier ein Kapitel angeschnitten das sie einfach ein wenig ins Staunen versetzen wird. Ich bin sicher das früher oder später folgende Annahme machen wird: Wenn die einzige Regierung auf der Welt die aktiv durch US-Waffengewalt aufrechterhalten wird eine kath. Regierung ist, muss die Tatsache das diese Regierung sich eine andere Religion wendet mit etwas zu tun haben auf das wir noch nicht so Recht den Finger gelegt haben. Und wenn wir dem hinzufügen das eben diese Regierung die einzige andere Organisation auf Erden angreift, die nicht an den Tod für immer glaubt, dann beginnen wir interessante Fragen zu stellen. Sie hatten die Angriffe auf die Buddhisten wahrscheinlich nicht mit amerikanischen Militärunterstützung der Regierung von Vietnam im Zusammenhang gebracht, und auch nicht mit den Angriffen der FDA gegen die FCDC mit Washington D.C. Jaaaaaa, alle anderen sind in Ordnung. Verbrecher die sind in Ordnung usw. Alle sind in Ordnung ausser diesen zwei Organisationen da auf Erden, zuzüglich einer weiteren, den Theosophen, die von Reinkarnation sprechen und die davon sprechen das man wieder zum Leben zurückkehrt und die von diesen anderen Dingen sprechen. Und es ist seltsam das gerade in den letzten zwei oder drei Jahren

all diese drei Organisationen von der US-amerikanischen Regierung heftig attackiert worden sind.

Gewissermassen ein interessantes Rätsel nicht wahr?

Machen sie sich keine Sorgen darüber. Wir werden es eher schaffen als die es schaffen können. Das ist nur ein Bemerkung am Rande. Die bestehen offenbar darauf, das am Tod etwas Richtiges sei. Ich weiss es ist gemein von mir, es ist verschwörerisch, es ist aufwieglerisch anzudeuten, das die Erhabenheit der Regierung tatsächlich benutzt wird um irgendeiner verruchten, religiösen Zielsetzung Vorschub zu leisten und zu bewirken das alle tot sind. Die Tatsache interessiert mich jedoch sehr, dass unter allen Organisationen ausgerechnet die amerikanische Kirche unmittelbar hier unten in unserer Gegend in Form eines Pfarrers, der so glaube ich seither hat umziehen müssen. Dieser Bursche, ha ha ha, ich sehe hier ein oder zwei Gesichter vor mir die dabei zugegen waren, dieser Vogel übte scharfe Kritik daran, dass wir kleinen Kindern Todeslektionen erteilen würden. Die Geschichte ging um die Welt. Was glauben sie macht dieser Bursche jedesmal wenn er da oben auf der Kanzel steht? Man muss sich wundern verstehen sie. Er spricht davon in den Himmel zu kommen und diese ganzen Sachen. Er erteilt kleinen Kindern Todeslektionen. Diana kam weinend eines Tages aus der Schule nach Hause. Sie besuchte eine Schule hier am Ort. Sie wollte wissen ob all diese Sachen über den armen Christus wahr wären und ich lieferte ihr die Insider Story und ha, ha, ha...

Ja wirklich das tat ich. Ich war sehr vernünftig in Bezug auf die ganze Sache. Ich sagte: Einheimische Bevölkerungen haben ihre religiösen Überzeugungen und wo auch immer du bist, du musst gegenüber den gängigen Glaubensanschauungen Toleranz bewahren. Ha, ha, ha... usw. [Der Übersetzer lacht hier laut auf dem Band.]

Und sie nahm das in sich auf.

Aber es ist interessant, dass dieser Vogel hier unten darauf pocht wie falsch es ist, verstehen sie? Kindern Todeslektionen zu erteilen, während er selbst ihnen Todeslektionen erteilt. Nur das unsere Lektionen über den Tod die wahre Story sind. D.h. was im Hinblick auf den Tod geschieht. Seine aber eine verdammte Lüge sind. Auf die eine oder andere Art setzt ihn das ins Recht.

Wie setzt ihn das ins Recht?

Na, man kann sich wirklich im Kreis drehen, beim dem Versuch sie zusammenzureimen was die Richtigkeit und die Unrichtigkeit davon ist. Verstehen sie?

Warum sollte sich sein mächtiger Staat wahrheitsgemässe Philosophie angreifen? Verstehen sie. Warum? Nicht wahr.

Warum werden Menschen die zu den ruhigsten und anständigsten Menschen Asiens gehören, die Buddhisten, warum werde diese Menschen angegriffen und niedergeschossen und ihre Pagoden niedergebrannt und dergleichen? Warum? Was und man kann sich drehen und man wirklich durcheinander geraten und man kann echt verstimmt werden.

Es gibt immer ein stabiles Datum. Ha, ha... es gibt immer ein stabiles Datum. Irgendwie, was auch immer die machen, ganz gleich wie verrückt die Handlung erscheinen mag, die

wird von ihnen unternommen um Recht zu haben. Ha, ha, sie müssten diese Menschen tatsächlich an ein E-Meter setzen oder ha, ha, ha... dazu bringen es zu erklären und eine lange lange Itsa-Linie zu diesem Thema hereinbringen und die Automatismen loswerden bis diese Leute ihnen schliesslich die logische Grundlage sagen würden. Und der Grund, weshalb es keine logische Grundlage ist, liegt darin, dass es völlig nach dem Grundsatz $A = A = A$ ist. Man wäre einfach nicht im Stande zu glauben, wie oder warum es so ist das dieser Bursche Trockenspiritibus essen musste. Oder?

Man stellt ihm eine Frage. Wie setzt es dich ins Recht Trockenspiritibus zu essen? Man sagt sich: Das kann er bestimmt nicht beantworten. Nicht wahr? Denn ha, ha... das Zeug ruiniert ihn. Jeder hat ihn deswegen fertig gemacht. Die „Ich werde auferstehen“ – Gesellschaft fallen deswegen über ihn her und sämtliche Geistliche und andere haben mit ihm gesprochen. Er hat darüber gelesen was für Unheil es anrichten würde usw. man sagt sich also, ha, ha, das kann er nicht rechtfertigen.

Daher würde man natürlich normalerweise niemals eine Frage stellen wie: Wie setzt es sich also ins Recht Trockenspiritibus zu essen? Sehen sie. Mein lieber Mann, nur ein Auditor wäre in der Lage ha, ha, ha einen derart gewagten Vorstoss zu unternehmen, denn sie werden da einen tollen Automatismus kriegen. Es setzt ihn ins Recht: Trockenspiritibus zu esse, ja ha... setzt ihn ins Recht weil... blah, blah blah... und tanderata ta... und das setzt ihn ins Recht und tacke tacke... und das setzt ihn ins Recht und... Trockenspiritibus essen und deshalb bewirkt dies und das ist richtig und das ist richtig und das ist richtig und so fort und so weiter und so weiter und so weiter [der Übersetzer atmet tief ein und aus].

Ich meine, wenn sie das schliesslich durchkommen hat sich dieses Ding praktisch selbst einmal um die Skala herumgedreht und sie sagen: Also in Ordnung. Wie setzt es jemand anderen ins Unrecht? Oh, ha, ha, ha, ha, ha so und so und so und so und so... und so und so... mein Vater usw. ich habe mein Fahrrad eines Tages bei der Kirchentreppe abgestellt und dieser alte Pfarrer kam heraus und er veranlasste tatsächlich die Polizei dazu mein Fahrrad wegzunehmen und er hat immer Vorträge über das Trinken gehalten siehst du das Unheil des Trinkens usw. und so fort. [Tiefes durchatmen]

Na bitte! Sagt der Typ. Moment mal das ist nicht vernünftig. Und wissen sie was? Ob er es jetzt sehr gut verstanden hat oder nicht, er wird es jetzt sehr schwer damit haben Trockenspiritibus zu essen. Sehen sie, hier gibt es Sanatorien, das Kieler Institut oder Kieli ist es glaube ich, der eine befasst sich mit Lügendetektoren und das andere befasst sich mit Alkoholumismus. Ich bringe die immer durcheinander. Er ist dort gewesen. Er ist behandelt worden. Er hat biochemische Injektionen bekommen, wissen sie, er ist psychoanalysiert worden. Es ist alles mit ihm gemacht worden was man sich nur denken kann, sehen sie? Die haben ihm ein Zeug gegeben das bewirkt das ihm übel wird wenn er Trockenspiritibus isst und er fährt einfach geradewegs damit fort Trockenspiritibus zu essen. Es gab keine Möglichkeit damit aufzuhören wegen dieser Blockierung die er hatte. Und diese Absicht ist die stärkste Absicht im Universum. Es gibt auf einer geistigen Ebene keine stärkere Absicht als diese.

Oberhalb davon hat man natürlich die Bestrebung zu beherrschen, und oberhalb dieser Ebene hat man die Bestrebung zu überleben. Diese Dinge sind sehr stark, aber ich spreche hier von einer geistigen Aktivität: einer geistigen Aktivität, einer Denkkaktivität, einer absicht-

lichen Aktivität – stärksten Absicht. Überleben – das geschieht einfach, sehen Sie? Beherrschen – das geschieht einfach. Das sind keine beabsichtigten Dinge. Man kommt in den Bereich "Beabsichtigt" und es ist Recht und Unrecht. Und dort ist es, wo es zu Hause ist.

Das wird sehr bemerkenswert. Da haben wir dieses Mädchen in den Teenagerjahren, dieses Mädchen in den Teenagerjahren; sie treibt sich herum, und sie hat ungeheure Schwierigkeiten. Und sie ist festgenommen worden, und es sind ihr Vorträge gehalten und Filme gezeigt worden, und es ist ihr das Grauen eingeflösst worden, und sie hat eins auf den Deckel bekommen, und sie ist verleumdet und damit bedroht worden von zu Hause rausgeschmissen zu werden – wenn sie sich auf der zweiten Dynamik nicht benimmt, sehen Sie. Und sie macht geradewegs damit weiter, sich daneben zu benehmen und dergleichen und so weiter und so weiter. Das ist eine wirkliche Fallgeschichte.

Ich hatte einmal so jemanden in meinem Büro. Habe ihr ganzes Leben verändert – beinahe zufällig. Sie war einer von den Forschungsfällen, die Daten liefern, die zu Daten dieser besonderen Art hinführen. Sie versuchte einfach, ihre Eltern ins Unrecht zu setzen. Sie erkannte es. Es machte die Veränderung ihres Verhaltensmusters aus, genau da. Wir haben in diesem speziellen Falle ihr Bemühen, Recht zu haben, nicht einmal angerührt. Sie versuchte einfach, ihre Eltern ins Unrecht zu setzen. Und wie konnte man die also offensichtlich ins Unrecht setzen? Man konnte sie ins Unrecht setzen, indem man versuchte, sie dazu zu bringen, in Bezug auf das, worauf sie am meisten beharrten, ihre Ansicht zu ändern. Und die Beurteilung dessen, wie man jemanden ins Unrecht setzt, besteht aus dem, worauf diese Person am meisten beharrt?" Wenn daher diese Person auf diesem speziellen Faktor am meisten beharrt, dann ist das die Sache, in Bezug auf die man sie ins Unrecht setzen muss.

Der Kriminelle versucht also die Hüter von Recht und Ordnung ins Unrecht zu setzen, verstehen Sie? Die Beurteilung, die vom Gesichtspunkt des beteiligten Wesens her unternommen wird, ist einfach: Worauf bestehen diese Personen, dass es Unrecht ist? Worauf bestehen diese Leute, dass es Unrecht sei? Und dann, sie in Bezug darauf ins Unrecht zu setzen. Es ist ein perfektes Q und A, sehen Sie? Sie in Bezug auf das, von dem sie sagen, dass es Unrecht sei, ins Unrecht setzen. Man kann keine genauere Gleichsetzung als diese bekommen, sehen Sie? Mutter sagt: "Sei ein gutes Mädchen, Tochter. Sei ein gutes Mädchen, Tochter. Sei ein gutes Mädchen. Tochter. Sei ein gutes Mädchen. Tochter." Die Tochter, die gegen die alte Dame immer antagonistischer wird – die weiss jetzt genau, wie man Mama handhabt. Man setzt Mama ins Unrecht. Wie setzt man Mama ins Unrecht? Man braucht nichts weiter als keine gute Tochter zu sein. Elementar, mein lieber Watson. nicht wahr? Die Frage ist nicht, welche Aberration das Individuum dramatisiert. Die Frage ist, welche Aberration das Individuum hervorhebt, um jemanden ins Unrecht zu setzen. Das ist das Verhalten. Sehen Sie. es ist nicht die zufällige Sache, von der Sie glauben, dass sie es ist.

Wir haben da also einen Lehrer in der Schule. Und er sagt: "Kinder, ihr dürft keinen Kaugummi kauen. Kinder, ihr dürft kein Kaugummi kauen. Kinder, ihr dürft kein Kaugummi kauen." Die Typen, die ihn am wenigsten mögen, werden Kaugummi kauen. Verstehen Sie? Das ist die Art und Weise, ihn ins Unrecht zu setzen. Man kann ihn nicht offen mit 40-Zentimeter-Kanonen vernichten, aber man kann ihn in einen Zusammenbruch treiben, indem man auf versteckte Weise versucht, ihn ins Unrecht zu setzen. Und er wird herumsitzen und sich Sorgen über diese Kinder machen, die Kaugummi kauen. Es tut seine Wirkung. Es dient

auch dazu, ihn in den Zusammenbruch zu treiben, ein kleines bisschen, wissen Sie – ein kleines bisschen, ein kleines bisschen, ein kleines bisschen. Vielleicht macht er sich sogar irgendwann davon und hört auf zu unterrichten und lässt die Kinder in Ruhe, sehen Sie? Das ist phantastisch.

Gegen eine Regierung, die versucht, anständiges Recht und Ordnung zu schaffen, wird also kontinuierlich dieser Faktor zum Einsatz gebracht: dass es falsch ist, auf anständige Weise Recht und Ordnung zu schaffen. Eine Regierung, der kontinuierlich, endlos, immer und immerzu, dieser kraftvolle Widerstand entgegentritt, wird schliesslich zu der Erkenntnis kommen, was das Wahre von Recht und Ordnung genau ist: Es besteht darin, so kriminell wie möglich zu sein. Sehen Sie, diese Regierung ist bis zu einem Punkt hin ins Unrecht gesetzt worden, wo sie jetzt das richtige Etikett mit der falschen Handlung identifiziert. Sie weiss, wie man im Unrecht ist: indem man eine anständige Regierung ist.

Sehen Sie, in diesem breiteren Rahmen beobachtet man, wie diese Sache sich entwickelt. Wenn Sie das sehen können, gibt Ihnen das ein ganz enormes Verstehen von Aberration. Ob Sie an diese Aberration herangelangen können oder nicht, ist nicht die Frage. Hier geht es einfach darum, ob Sie es verstehen können?

Nicht, ob Sie es erreichen und mit einem E-Meter angehen können oder nicht; denn dieses bestimmte Prinzip mag zwar sehr wahr sein, ist aber nun einmal von einigen Burschen auf der Gesamtzeitspur, die sehr böse Absichten hatten und Ziele einpflanzten – und Items und Implants und GPMs – , mit versteckten Fallen versehen worden, die in sich richtig und falsch enthalten.

Und wenn Sie anfangen eine Person für längere Zeit in Bezug auf Rechthaben und Unrechthaben zu auditieren, dann wird sie wahrscheinlich mit einem dieser Implants zusammenstossen, und das Ding gerät in Restimulation, wodurch die Möglichkeit, das in Ordnung zu bringen versperrt ist. Und Sie sind nicht in der Lage, diese bestimmte Sache bei ihm in Ordnung zu bringen, denn Sie können ihn nicht mit dem Prozess auditieren, der notwendig ist, um diesen spezifischen Aspekt von Aberration zu lösen. Das ist mit anderen Worten eine Barriere, die eingebaut worden ist. Es ist ein völliger Zufall, dass richtig und falsch dort sind, und diese Person verhält sich nicht deshalb so, wie sie sich verhält, weil sie dieses GPM hat.

Bekommen Sie das jetzt in Ihren Kopf, ja? Das tut sie nicht. Das verstärkt lediglich diese Handlung, aber es erzeugt diese Handlung nicht. Diese Handlung würde auf jeden Fall existieren, ob es jemals einen Implanter gegeben hätte oder nicht. Aber leider hat es einige von diesen Implants gegeben, und daher kann man gewöhnlich nicht mit völliger Sicherheit sagen – oh doch, man kann. ohne irgendwelche Sicherheit, und häufig kommt man damit davon – dieses kleine Mädchen fragen: "Wie setzt es dich ins Recht, Promiskuität zu treiben, und wen setzt es ins Unrecht, und wie setzt es die ins Unrecht?", sehen Sie? Und man arbeitet diese zwei Sachen aus, und ganz plötzlich ist sie vollkommen bekehrt. Sie macht das überhaupt nicht. Das führt nicht unbedingt dazu, dass es ihr gut geht – sie ist einfach nicht länger imstande, eine solche Intensität da hineinzulegen, wie sie es tat; sie ist nicht länger so interessiert daran; sie ist nicht länger so fixiert darauf. Denn bei jeder Itsa-Linie werden Sie dazu tendieren, genügend zu bewirken, um die Kraft und Macht und die Konzentration der Aberration zu verringern.

”Wie würde es einen anderen oder andere ins Unrecht setzen?” Oder ”Wen würde es ins Unrecht setzen und wie?” Es ist mir egal, wie Sie es ausdrücken, verstehen Sie? Aber es ist ”wen ins Unrecht”, auf diese Art geäußert, sehen Sie, und ”dich ins Recht”. Das ist die Art und Weise, wie die Frage konzipiert sein muss. Und wenn die Frage ganz und gar auf diese Art und Weise konzipiert ist, werden Sie eine weitere rollende Lawine erhalten, die schliesslich zu einem Key-in eines früheren Lebens – das heisst, gewöhnlich in diesem Leben – und zu einer Erkenntnis der einen oder anderen Art hinführen wird. Er wird die erste Person finden, die er versucht in dieser Hinsicht ins Unrecht zu setzen. Sehr häufig geschieht das.

Sie brauchen es nicht sehr stark zu lenken. Er wird sich grösstenteils dabei selbst lenken. Dann drehen Sie um, und Sie fragen ihn wiederum: ”Wie würde es dich ins Recht setzen, und wie würde es dich ins Unrecht setzen?” Es tendiert dazu, ein Prozess vom repetitiven Typus zu werden.

Ich gebe Ihnen da eigentlich keinen repetitiven Prozess. Zum Beispiel schaue ich hier auf einen Studenten, der schon bald zu einer Zentralen Organisation hinübergehen wird. Es gibt in der Nahe dieser Organisation zwei oder drei böse Buben, die für sich selbst und alle anderen höllische Schwierigkeiten verursacht haben. Es wurde tatsächlich eine gute Itsa-Linie und zwei Fragen erfordern, um den ganzen, verdammten Schlamassel zu lösen. ”Wie setzt Geld borgen dich ins Recht?” Und eine halbe Stunde später. ”Wie setzt Geld borgen andere ins Unrecht?” Es könnte sein, dass es der Person nicht einmal real ist, und es könnte sein, dass sie es fürchterlich schwer damit hat, diese Anweisungen auszuführen, aber das ist das Ende dieses Verhaltens.

Das ist tatsächlich Prozessing unterhalb der Ebene von Erkennen oder Erkenntnis. Sie können da? wie mit einem Pickel ungeheuer tief aushöhlen. Sie können einem Fall auch einige eigentümliche Dinge antun, wenn Sie diese Richtung verfolgen. Aber zu viel von einer guten Sache ist zu viel von einer guten Sache, und es ist ein Adlersystem-Prozess. Tatsächlich ist hierin die Lösung für Neurose enthalten.

Neurose könnte als eine antisoziale Handlung oder eine gegen das Überleben gerichtete Handlung definiert werden, die von der Person zwanghaft unternommen wird. Wir haben gerade das Werk von Sigmund Freud zum Abschluss gebracht. Es ist derart elementar. Sie verstehen, wenn Sie nicht beabsichtigen, die Person glücklich zu machen und nicht beabsichtigen, die Person fröhlich zu machen, nichts weiter beabsichtigen, als einfach nur die Person besser in den gesellschaftlichen Rahmen einzupassen, und wenn das alles ist, wofür geistige Therapie da ist, dann haben Sie das Gebiet abschliessend behandelt. Ich glaube, es geht schneller als Implant geben.

Als erstes, ist die einzige Bedingung für so etwas, dass wir vielleicht besser imstande sein müssen, zu kommunizieren. Wir müssen insofern imstande sein, mit der Person zu kommunizieren, als dass wir der Person würden zuhören müssen. Wir müssten der Person zuhören. Wir müssten der Person eine Frage stellen. Aber wir müssten auch die Person in die Finger bekommen, um das zu machen. Der Cowboy mit dem schwarzen Hut muss die Person ebenfalls zu fassen kriegen, um ihr Implants zu verpassen. Und ausserdem müssen diese Menschen auch etwas Kommunikation betreiben, nicht? Und dann erzeugen sie einen höllischen ARK-Bruch, nicht? Ich glaube, die bekommen danach doppelt so viel aberriertes Ver-

halten. Ich glaube nicht, dass es eine Lösung ist. Ich glaube nicht, dass die Entwicklung geistiger Technologie mit dem Zweck, Menschen bis hinunter auf eine Ebene der Machtlosigkeit zu aberrieren. wo sie uns nicht lästig fallen werden – ich glaube nicht, dass das eine erfolgreiche Herangehensweise ist.

Lassen Sie es uns also einfach vom praktischen Gesichtspunkt her anschauen. Das hat nichts mit Anstand oder Overt-Motivatoren oder irgendetwas anderem zu tun. Seien wir einfach kaltblütig praktisch, so kaltblütig praktisch, wie diese Burschen sich einbilden, es zu sein. Ich glaube nicht, dass es wertvoll ist. Ich glaube nicht, dass es eine wertvolle Technologie ist. Es ist natürlich, von Ihrem Gesichtspunkt aus gesehen, wertvoll, davon zu wissen. Aber soweit es das Wissen betrifft, wie man Menschen Implants gibt und das eine geistige Technologie nennt, oder das Wissen, wie man jemandem eine transorbitale Leukotomie gibt und das geistige Heilung nennt, das Wissen, wie man jemandem mit einem sonderbaren Pulver oder so etwas von der Art einen Schuss setzt, das den Betreffenden ein oder zwei Stunden lang mitten auf dem Fussboden umherhüpfen lässt, sieht es für mich so aus, dass all diese Verfahrensrichtungen erfolglos sind. Ich glaube nicht, dass die erfolgreich sind. Diese Sachen haben immer einen Haken, und der Haken an ihnen ist der, dass das Überleben in der Zukunft bedroht werden kann.

Nehmen wir einmal an, irgendjemand würde das je zunichte machen: Ich wünschte, ich hätte einen Groschen für jede Implant-Station, die je zerstört worden ist. Ich habe Thetane gekannt, die sich das zur Lebensaufgabe gemacht haben. Tatsächlich habe ich Thetane gekannt, die einen Planeten um 10 oder 15 Grad gekippt haben, mit den entsprechenden Lawinen und eiszeitlichen Epochen und so weiter, oder die einer Zivilisation die Luftunterstützung entzogen haben, einfach weil sie damit fortfuhr, Implants zu verabreichen. Tatsächlich gibt es eine Menge Dinge, die deshalb passieren. Warum? Weil jemand Implants verabreicht hat. Ich glaube überhaupt nicht, dass es eine vernünftige Lösung ist. In der Tat glaube ich nicht, dass es eine Lösung ist. Ich glaube einfach, dass es eine Dramatisation von Rechthaben und Unrechthaben ist. Ich glaube nicht, dass eine weitere Absicht als die dahinter steht.

Sehen Sie sich die Menge an Zeit und Anstrengung und Energie an, die aufgewendet wird. Nun, wohl ist an irgendeinem gegebenen Tage die Geldbewilligung der Streitkräfte der Vereinigten Staaten wahrscheinlich geringer als die markabianische Geldbewilligung für die Aufrechterhaltung von Implant-Stationen. Ich glaube, es ist teuer. Ich glaube einfach, die machen das, weil sie versuchen, Recht zu haben. Ich sehe überhaupt keinen anderen Grund dafür. Die versuchen, sich ins Recht zu setzen, und andere ins Unrecht zu setzen. Das ist alles.

Sie können dem politische Bedeutung hinzufügen, genau wie bei den Verkündigungen von Rusk: "Die NATO muss in Übereinstimmung mit der französischen Berliner-Mauer-Eintracht sein, weil die Schniefelstöcke sich alle auf der linken Seite der Gewehre befinden", sehen Sie? "Und daher müssen all wir Türken uns mit all wir Ungarn zusammentun, denn das grosse Bündnis von Nordrhodesien muss bewahrt werden", sehen Sie?

Es ist nicht ganz so wahnsinnig, aber tatsächlich, wenn Sie es auseinandernehmen und es sehr sorgfältig untersuchen, ist die Endsumme des Ganzen wahnsinnig. Es ist nicht vernünftig. Was ist das Endprodukt davon? Das Endprodukt davon ist keine Lösung und ein sich verschlechternder Zustand.

Wann auch immer Sie also diese Situation von Rechthaben und Unrechthaben sehen, in der jemand einfach handelt, um im Recht zu sein und andere ins Unrecht setzt, einfach um andere ins Unrecht zu setzen – wissen Sie, es ist nicht mehr Handlung daran beteiligt, als nur das; es gibt keinen weiteren Grund dafür als nur der – wann immer Sie das sehen, werden Sie einen sich verschlechternden Zustand sehen. In welchem Bereich und Gebiet das auch stattfindet, werden Sie sehen, dass die Dinge sich verschlechtern.

Das junge Mädchen, das versucht, seine Mutter durch sexuelles Fehlverhalten ins Unrecht zu setzen: Dieses junge Mädchen verschlechtert sich selbst und bewirkt eine Verschlechterung seiner Familie, nicht wahr? Mit anderen Worten, es ist nicht so, dass ein Status quo aufrechterhalten wird. Es ergibt sich aus so einer Sache eine enger werdende Abwärtsspirale, sehen Sie? Es ist der letzte kleine Rest der Beherrschung, diese ganze Handlung, sehen Sie? Egal, wie verborgen es ist, es ist immer noch eine Anstrengung zu beherrschen. Es ist so, wie der Bursche, der am Boden liegt und vier Messer im Leib hat, er ist immer noch am Recht haben und der Feind hat immer noch Unrecht. Es ist immer noch seine letzte Anstrengung, den Feind zu beherrschen. Und es gibt viele von diesen Methoden, den Feind zu beherrschen. Und es ist einfach ein aberrierter Krieg, der da im Gange ist.

Wir untersuchen diese Implant-Situation als eine Sache, die das Geben von Implants betrifft und wir können ihr nicht wirklich irgendeine Verbesserung von Umständen zuschreiben. Wenn es eine Verbesserung der Umstände gegeben hat, so existierte sie für eine so kurze Zeitspanne, dass sie relativ nutzlos gemacht wurde. Eine kurze Zeitspanne auf der Gesamtzeitspur konnte sich sogar über 100.000 Jahre erstrecken. Das ist eine kurze Zeitspanne. Das ist keine Zeitdauer für ein Imperium. Die konnten sagen – "Wir haben hier alles in den Griff bekommen. Wir haben es alles gelöst." Aber das haben sie nicht. Sie haben gerade mal da? Fass vor dem Überlaufen bewahrt, und Sie werden bemerken, dass die Situation sich verschlechtert. Die Situation wird schlimmer, wird schlimmer, wird schlimmer.

Das heisst also, dass sämtliches Handeln das in diese Art von Rechthaben-Unrechthaben-Lösung übergeht – "Wir machen das, was wir machen, einfach, um Recht zu haben, und einfach, um jemand anderen ins Unrecht zu setzen" – . jedesmal, wenn irgendeine Lösung eingeführt wird, die das als alleiniges Grundprinzip hat, kann man erwarten, dass dann eine kontinuierliche Verschlechterung auftritt, und zwar nicht nur für die Person, die sich damit befasst, diese Lösung durchzusetzen, sondern auch für die Menschen in der Umgebung dieser Person. Die ganze Sache wird also zu einer enger werdenden Abwärtsspirale. Diese Sache wird früher oder später eine undichte Stelle entwickeln. Sie wird aus den Nähten platzen, verstehen Sie? Jede solche Situation wird irgendwo aus den Fugen krachen, denn es ist keine Lösung, es ist eine Dramatisierung.

Sie mögen es nicht vermuten, aber das erstreckt sich nicht nur in die letzten Ränge der Neurose, sondern auch der Psychose. Das ist der Verrückte. Das ist der Verrückte. Er sieht Spinnen an der Wand. Die medizinische Behandlung besteht daraus, ihm zu sagen, dass es keine Spinnen an der Wand gibt. Das erweckt bei mir den Eindruck, als ob da ein Verrückter mit einem anderen Verrückten umgeht; beide mit der gleichen Lösung. Der Verrückte sagt: "Ich habe Recht und du hast Unrecht", und die Person, die (in Anführungszeichen) "seinen Fall behandelt", sagt: "...Ich habe Recht und du hast Unrecht." Aufgrund dieser grundlegenden

Übereinstimmung stellt man fest, dass viele von diesen Ärzten schliesslich selber in den Gummizellen landen.

Erstens verstehen die nicht, was sie machen. Sie verstehen nicht, dass ihre Lösung ganz genauso verrückt ist wie die Behauptungen des Patienten.

Der Bursche hat Schwierigkeiten mit dem Denken: Man zerschneidet ihm das Gehirn; kann nicht denken. Na, bim, bim, bim, hier kommt der Irrenhauswagen, Mensch! Das ist Unsinn, verstehen Sie? Ich meine, es ist dabei nichts zu gewinnen. Ich sehe nicht, dass im Bereich der medizinischen geistigen Heilung irgendetwas anderes geschieht als nur, dass es noch mehr geisteskrankte Leute gibt. Die Anzahl der Geisteskranken auf der Welt steigt, steigt, steigt, steigt, und die Ärzte sagen, sie brauchen mehr Leute, um sich um diese Geisteskranken zu kümmern, und es müsse mehr Gebäude dafür geben, um sich um sie zu kümmern. Die Statistiken steigen. Die Statistiken gehen rauf. Mehr und mehr Menschen werden geisteskrank. Und daher müssen wir mehr Doktoren haben, um noch mehr Leute geisteskrank zu machen.

Nach einer Weile beginnt man sich das anzuschauen und fragt sich: Was zum Teufel ist mit einem Gesetzgeber verkehrt, der sich die Tatsache nicht genau anschauen will, dass die Statistiken im Hinblick auf Geisteskrankheit am Steigen sind, und dass also folglich das Geld, das wir dafür bewilligt haben, verschwendet wird? Offensichtlich gibt es keine korrekte Lösung dafür. Offensichtlich haben wir da die verkehrten Leute an der Arbeit. Aber die tun das nie, denn sie sind selber mit einem Stück Unsinn vom Typus des Rechthabens und Unrechthabens beschäftigt, und der grösste Teil des Regierungswesens besteht darin, wie man auf überzeugende Weise im Unrecht ist. Das Endprodukt der Sache ist also keine Lösung, verstehen Sie?

Sie wollen wissen, warum man Ihnen das angetan hat, oder warum Sie jemals jemand anderem etwas angetan haben. Letzten Endes hängt die Overt-Motivator-Folge im Grunde einfach von dieser Aberration bezüglich Überleben ab – der Bemühung zu beherrschen –, die in einen Wettstreit von "Ich habe Recht und du hast Unrecht" fällt. Und beide Seiten sagen: "Ich habe Recht und du hast Unrecht", und daher bekommen Sie da eine Art von doppelt aufeinanderstossender Angelegenheit. Sie haben A, der sagt:

"Ich habe Recht und du hast Unrecht"; Sie haben B, der sagt: "Ich habe Recht und du hast Unrecht." Daraus entsteht naturgemäss eine Vermischung ihrer Ideen. Nach einer Weile wissen diese Leute nicht, wovon zum Teufel sie reden. Sie wissen nicht, was richtig ist. Sie wissen nicht einmal, von was sie am Anfang gesagt haben, dass es richtig sei, sehen Sie?

Eine sogenannte geistige Technologie, die sich mit der Verschlechterung von Menschen beschäftigt, oder damit, als eine ausschliessliche Aktivität, Menschen ins Unrecht zu setzen und sich selbst ins Recht zu setzen, ist im Wesentlichen keine sehr umfassende oder sehr intelligente Technologie. So etwas verdient kaum den Namen "Technologie", und doch enthält sie Technologie, verstehen Sie? Es ist auf jeden Fall keine geistige Wissenschaft, die sehr viel Verstehen in sich schliesst. Es ist bei dieser Sache sehr wenig Verstehen beteiligt. So was wie der Psychologe oder Pawlow: Wenn man einen jungen Mann auf den Tisch legt und einen Hund zum Bellen bringt, dann sabbert der junge Mann. (Ich bin sarkastisch.) Na, ich weiss nicht. Ich neige dazu, zu dem Thema zu sagen, wissen Sie: "Ich weiss nicht. Wenn ich

mich so umschaue – ich habe keine Schwierigkeiten mit sabbernden Hunden. Ich meine, warum arbeiten wir an diesem Problem?“ Es ist eine Aussage, die so idiotisch ist, sehen Sie, wie deren eigene Schlussfolgerungen.

Reizreaktions-Mechanismen und so weiter Warum sollte man sich für einen Reizreaktions-Mechanismus interessieren? Ah, daran erkennen wir auf der Stelle, dass da jemand daran interessiert sein muss. Recht zu haben und den ändern Burschen ins Unrecht zu setzen. Sehen Sie das? Der Reizreaktions-Mechanismus – weiter sind die nie gekommen. Reizreaktions-Mechanismus. Zum Teufel mit der Reizreaktion. Es sind die Folgen der Reizreaktion, woran der Scientologe interessiert ist. Und das fuhr sofort zur Overt-Motivator-Folge.

Man geht von der Reizreaktion direkt weiter aufwärts, verstehen Sie. in ein ordentliches Stück Technologie rein. Diese Leute scheinen dieses ganze Stück Technologie

gemieden zu haben. Warum? Weil sie nur daran interessiert sind. Recht zu haben und jemand anderen ins Unrecht zu setzen, verstehen Sie?

Eine geistige Wissenschaft kann des Namens "geistige Wissenschaft" nicht würdig sein, wenn sie ständig einen ihrer Teile dramatisiert. Sehen Sie das? Das an sich schliesst alles aus, was weiterhin einen seiner Teile dramatisiert, verstehen Sie? Es schliesst das von der richtigen Bezeichnung, nämlich der eines vollständigen Verständnisses, aus. Man sagte: "eine Wissenschaft"; eine Wissenschaft wäre ein vollständiges Verständnis von etwas. Na ja, und wenn eine Sache einen ihrer Teile dramatisiert, so besitzt sie ganz bestimmt nicht ein vollständiges Verständnis des Lebens.

Die Wissenschaften des Lebens sind genau zu diesem Grade schwierig: Sie *sind* am Leben. Sehen Sie, Sie stehen in einer tagtäglichen Wechselbeziehung mit den Gesetzen des Lebens. Und sich auf eine, wie auch immer geartete Weise, darüber hinaus zu erheben, ist so phänomenal, dass es nie zuvor geschehen ist. Es ist eines von diesen Kunststücken. Es geschieht, indem man sich selbst am Schöpfe packt, verstehen Sie? Und wenn Sie all die Aberrationsaspekte kennen, werden Sie sich für ein Weilchen wie eine Schmeissfliege in einer Flasche umherflattern finden, sehen Sie? In jeder Richtung, in die Sie fliegen, kollidieren Sie mit etwas anderem. Wenn Sie anfangen würden, Ihr eigenes Verhalten an einem einzigen Tage gemäss den Grundlagen, die Sie kennen, zu analysieren, und wenn Sie all diese grundlegenden Daten in Scientology verfügbar hatten, sehen Sie – wenn Sie Ihr Verhalten während einer gegebenen 24-Stunden-Zeitspanne analysierten, wurden Sie herausfinden, dass Sie über einen kurzen Zeitraum dieser Zeit. irgendwo in diesem Bereich, etwas dramatisiert haben. Tatsächlich brauchten Sie da keine sehr grosse Analyse anzustellen.

Tatsächlich dramatisieren jetzt in diesem Augenblick all diese Leute hier vor mir das Atmen. Ein Automatismus: Sie glauben, um am Leben zu bleiben, müssten sie atmen. Erzählen Sie das irgendeiner Puppe irgendwo, und der würde der Mund offen stehen bleiben, verstehen Sie? Sie sagen: "Auf X-Nu kann man nicht leben, denn da gibt es keine Luft." Es gäbe eine Menge Wesen, die Sie daraufhin ungeheuer verständnislos anschauen würden.

"Wozu braucht man Luft? Was soll die Luft machen?"

"Na, weisst du. Luft, weisst du, Luft – man braucht doch Luft, man muss Sauerstoff haben."

”Was hast du denn auf X-Nu vor, wofür du Sauerstoff brauchst?” Sie würden versuchen, auszutüfteln, wie man es in Flaschen verpacken will oder verkaufen würde... Vielleicht haben Sie einen neuen Brennstoff für Raketenraumschiffe, der mit Sauerstoff zu tun hat. Könnte nicht... Schliesslich würden die verstehen, wovon Sie da sprechen. Schliesslich würden die verstehen, dass Sie eigenartig sind. Verstehen Sie das?

Ein völliges Aufhören der Dramatisation des Spiels namens Leben also. sehen Sie, bringt einen auf den ersten Blick in eine sehr verworrene Situation, denn man versucht, die verschiedenen Teile davon nicht zu dramatisieren, sehen Sie? Und doch muss man unausweichlich bestimmte Teile davon dramatisieren. Und dann gelangt man schliesslich zu der Schlussfolgerung: ”Um das Leben nicht zu dramatisieren, steigt man aus, hinweg zu einer grossen Höhle an der Seite eines sehr kahlen Berges und hofft, dass die Leute draussen Brotkrumen hinlegen werden, während man dasitzt und meditiert und nicht das Geringste mit dem Leben zu tun hat.”

Und indem man nichts mit dem Leben zu tun hat. hat man sich jetzt frei davon gemacht. das Leben zu dramatisieren. Und eigentümlicherweise funktioniert das gut. Man kommt von allen restimulierenden Faktoren weg und jemandes Restimulation schwindet dahin, sehen Sie? Man wird weniger restimuliert, man fühlt sich ziemlich ruhig. Man sagt also: ”Na, so wird’s gemacht. Man beteiligt sich einfach in keiner Weise am Leben.”

Nein. Die wirkliche Herausforderung an eine Wissenschaft des Lebens ist, es zu kennen und in der Lage zu sein, dieses Leben zu leben, verstehen Sie? Das ist die wirkliche Herausforderung, und bemerkenswerterweise, wenn Sie alle Antworten kennen, können Sie das jederzeit tun. Weil Sie ein halbes Dutzend Lügen kennen, sehen Sie. von denen Sie denken, dass sie Antworten sind – es ist nicht nötig, dass Sie hinweg zu irgendeiner Höhle kriechen, mutterseelenallein, sehen Sie? Sie können draussen mitten im Leben stehen und das Leben leben, sehen Sie?

Die letztendliche Herausforderung an eine Wissenschaft vom Leben ist: Erzeugt sie Leben? Nicht: Erzeugt sie Tod.

Wenn Sie dieser Sache mit einer Analyse ganz auf den Grund gehen, wird es Sie zunächst einmal gewissermassen bekloppt werden lassen. Man kommt auf alle möglichen komischen Ideen. ”Vielleicht sollte ich aufhören, zu auditieren. Vielleicht sollte ich das Auditieren aufgeben, und vielleicht sollte ich das Stricken wiederaufnehmen oder was auch immer sonst ich gemacht habe”, nicht wahr? ”Und ich sollte...” irgendetwas.

Und dann werden Sie sich plötzlich klar darüber, dass das, was Sie zu tun versuchen, darin besteht, einen Teil dessen, was Sie getan haben, fallen zu lassen, sehen Sie, um von dem, was Sie dramatisiert haben, wegzukommen, damit Sie nicht dramatisieren. Sie können in einen ungeheuer verwirrten Zustand hineingeraten, Mensch. Sie können tagelang herumsitzen in dem Versuch, so etwas in dieser Richtung abzuklären. Nun gut, das ist in Ordnung.

Es ist jedoch genug, zu erkennen, dass Sie in einer Situation sind, wo es abgeklärt werden kann. Und das ist eine bemerkenswerte Situation, in der man sich befinden mag; eine sehr bemerkenswerte Situation, in der man sich befinden mag.

Ich selbst, ich musste die wichtigen Dinge des Daseins abgrenzen – was sind die wichtigen Dinge? – denn der Faktor Zeit, der ein Problem ergab, sehen Sie, hat es notwendig gemacht, dass ich mich auf bestimmte Wichtigkeiten des Daseins konzentriere und diese verschiedenen Sachen zum Abschluss bringe. Das ist eine durchaus angemessene Lösung für die Angelegenheit, aber sie hat bestimmt nichts mit Untätigkeit zu tun. Es ist Aktivität mit Volldampf, Mann, mit Volldampf-Aktivität, die mit einer sehr hohen Geschwindigkeit stattfindet. Ich bemerke, dass mehr und mehr eine Tendenz besteht – mehr und mehr eine Tendenz besteht, während man so vorangeht – mehr zu erkennen und mehr Leben zu erleben. Man braucht nicht so hart daran zu arbeiten, das Leben zu erleben. Das ist eines der Dinge.

Jemand, der nicht sehr viel erleben kann, muss sehr hart daran arbeiten, etwas zu erleben, und verstrickt sich völlig bei dem Versuch, das Dasein zu erleben. Das Dasein ist überall um ihn herum. Er braucht nur die Strasse lang zu gehen und er erlebt das Dasein. Aber um sich zu überzeugen, dass er überlebt, glaubt er, er müsse sich vor einen Lastwagen stellen. Und das ist eine weitere Art. an die Sache heranzugehen. Solche Leute müssen heftige Auswirkungen erleiden. Sie müssen am Leben teilnehmen, mit allem, was dazugehört. Was bedeutet Leben für sie? Also, Leben, so werden Sie in gewissem Grade feststellen, bedeutet für sie, Recht zu haben. Sie müssen überzeugt sein, dass sie Recht haben oder überzeugt sein, dass sie überleben, oder überzeugt sein, dass sie etwas beherrschen, verstehen Sie?

Und nehmen Sie irgend so einen König aus alten Zeiten: Da sitzt er auf seinem riesigen Thron und so weiter, und alle seine Höflinge drücken sich mit *senk-senk* und *beug-beug* aus und gehen rückwärts drei Viertel der Eingangshalle zurück, verstehen Sie, und rumsen in die Wachen rein und stümpern. All das ist einfach darauf angelegt, diesen Kerl zu überzeugen und andere zu überzeugen, dass er die Herrschaft ausübt, sehen Sie?

Ich würde sagen, er kann keinen grossen Eindruck auf die Menschen gemacht haben, wenn er derart hart daran arbeiten musste. Das sind einfach die Mechanismen des Beherrschens. Wenn Sie auf irgendjemanden stossen, der *derart* hart daran arbeiten muss, sehen Sie, ist der praktisch tot, Mann. Er wäre den grössten Teil der Zeit am Keuchen.

Man stösst zum Beispiel auf irgendeinen Teenager dort draussen, der zu Tanzveranstaltungen geht und sich Musik anhört und in Bars geht und alle möglichen merkwürdigen neuen Nervenkitzel und neue Empfindungen erlebt und so weiter; er versucht sich selber zu überzeugen, dass er lebendig ist, verstehen Sie? Etwa neun Zehntel der Zeit ist er halbtot. Er hat es schwer.

Aber eine Wissenschaft des Lebens sollte Leben hervorbringen.

Es gibt eine Ebene, auf der Rechthaben und Unrechthaben aufhören, analytisch oder begrifflich zu sein. Und von Aberration sprechen wir dann, wenn es unterhalb dieses Punktes absackt. Es ist nicht so, dass der Versuch, im Recht zu sein, falsch ist:

Sich besessen in Bezug auf etwas ins Recht zu setzen, was offensichtlich falsch ist, das ist es, was verrückt wird. Sehen Sie, das ist der Punkt, wo dieser Mechanismus in die Irre geht, und die Ebene von Neurose wird nur erreicht, wenn das Individuum nicht länger in der Lage ist, seine eigenen Verhaltensweisen zu wählen, wenn es zwanghaft Verhaltensweisen befolgt, um im Recht zu sein.

Jeder hat ein paar von diesen. Sie alle können diese Dinge mal testen. Dieser Bursche isst Salate. Er hasst Salate, aber er isst Salate, und Sie gehen das einfach mal an. "Gibt es irgendetwas, was du tust, was du in Wirklichkeit nicht gerne tust?"

Und dieser Bursche sagt: "Och. ich mag es einfach nicht, Salate zu essen."

Sie sagen. "Wie setzt Salate essen dich ins Recht, und wie setzt es jemand anderen ins Unrecht?"

Und Sie werden eine interessante Situation erleben, bei der Sie herausfinden werden, dass er bezüglich des Themas Salate bereits überwältigt worden ist. Diese Sache wird in die andere Richtung zurücklaufen. Es ist eine Frage dessen, wie Mutter Recht damit hatte, jeden in Bezug auf Salate ins Unrecht zu setzen, verstehen Sie? Und das ist keine gute Prozesingfrage. Das ist die Aberration von jemand anderem, und wir sind also daran nicht besonders interessiert.

Wir bringen ihn also einfach zu diesem Punkt hinauf, und dieses Ding wird plötzlich zerspringen. Es gibt eine Menge von diesen Sachen, aber im Grossen und Ganzen haben sie keinen Wert. Sie haben keinen Wert.

Erst wenn es soweit kommt, dass eine Person Unfähigkeit, Schwäche. Dummheit und andere ähnliche Dinge als Methode benutzt, um sich ins Recht zu setzen, erst dann wird die enger werdende Abwärtsspirale betreten.

Jetzt setzt er sich ins Recht, indem er unfähig ist. Wenn Sie sehen, dass das in irgendeiner Zone des Verhaltens über den Horizont heraufzuziehen beginnt, dann sind Neurosen im Anzug, wenn nicht schon da. Und wenn eine Zivilisation sich darauf stürzt. passen Sie auf. denn sie wird morgen tot sein. Traurig wird der Sand durch ihre Tempel wehen, und ihre Autobahnen werden vom Unkraut überwuchert werden, denn diese Zivilisation ist bereits in die Notwendigkeit eingestiegen, unfähig zu sein, um Recht zu haben.

Die Methode dann, um jemand anderen ins Unrecht zu setzen, ist, verrückt zu sein – unfähig.

Und eine Dramatisation. jede Dramatisation (wir betreten hier dieses ganze Gebiet der geistigen Wissenschaft), die zusätzliche Unfähigkeit erzeugt, ist für die betreffende Zivilisation verkehrt, ganz gleich, für wie richtig diese Zivilisation sie hält. Und alles, was eine Zivilisation in mehr Leben, mehr Livingness. mehr ARK und so weiter hineinführt, ist natürlich der grundlegenden Definition zufolge für diese Zivilisation richtig.

Sie sehen also, das lässt auch zu, sowohl zu verstehen, was man tun sollte, als auch Neurosen auszumerzen. Alles, was bei einem Individuum verrückt ist, war auf einer höheren Ebene in Ordnung. Alle Verrücktheit ist einfach eine Übertreibung einer Fähigkeit oder eines Vermögens; es ist irgendeine Perversion oder Übertreibung davon.

Betrachten wir die unteren Stufen davon – nehmen wir sexuelles Fehlverhalten der einen oder anderen Art. Das ist natürlich eine auf einer niedrigeren Harmonie liegende Erzwingung der Fähigkeit zu erschaffen, sehen Sie, die weit oben auf der Skala ist. Bis diese Sache dann ganz und gar durcheinander gebracht und verwirrt ist und soundso und soundso, in diese und jene Richtung, man bringt es herunter: da hat man eine sexuelle Unfähigkeit der einen

oder anderen Art, und das ist die Art und Weise, wie die Person in Bezug auf diese höhere Sache immer noch im Recht ist, sehen Sie? Diese Dinge sind also wirklich ein Faktor in diesem Bereich. Hier weit oben war es richtig – wirklich richtig – sehen Sie? Und dann ist es ein klein wenig heruntergekommen, und es war eine Überlebensmethode, und dann war es eine Methode des Beherrschens, und dann war es eine Methode des Rechthabens, um andere ins Unrecht zu setzen. Und dann hat man in dieser Auseinandersetzung genug Overts angesammelt – die Kommunikationslinie machte eine unerwartete Wendung, verstehen Sie – so dass, was daran richtig war, jetzt falsch ist, während, was daran falsch ist, jetzt richtig ist. Und das reicht die ganze Strecke hinunter bis ans untere Ende der Skala. Es ist sehr gut erkennbar, wo es hergekommen ist, aber es hat diese ganze Wendung durchgemacht, und unten am Ende der Entwicklung ist es als sein unmittelbar vorliegender Zustand, soweit es das Verhalten einer Person betrifft, praktisch nicht mehr wiederzuerkennen.

Dieser Bursche ist ein Künstler. Er könnte malen. Sagen wir mal, er könnte die Außenwand eines Hauses bemalen, sehen Sie, mit einer wunderschönen Szene, nicht wahr. *Prrrrrrrooom* – da wäre nichts dabei, verstehen Sie. Und man findet diesen Burschen dort unten wie er einen Mädchenschuh an seiner Brust hätschelt, wissen Sie? Und er verbirgt das die ganze Zeit. Es ist ein Mädchenschuh, und er schnüffelt gelegentlich daran, nicht wahr, und es versetzt ihn in Erregung, sehen Sie? Ich meine, es ist mehr oder weniger der gleiche Kanal, aber die Fähigkeit von der höheren Ebene der Skala ist da zur Mockery tiefer unten auf der Skala geworden.

Und diese Mockerys tiefer unten auf der Skala bringen ständig die Fähigkeiten von höheren Skalenbereichen in Schwierigkeiten. Und ab und zu einmal gehen Sie umher und schämen sich, weil Sie plötzlich gedacht haben, Sie könnten etwas tun, um die Vereinigten Staaten zu verbessern oder so etwas, weil irgendein Verrückter in der Klapsmühle die ganze Zeit davon redet, etwas für die Vereinigten Staaten zu tun, verstehen Sie?

Der Unterschied ist also der, dass Sie es wahrscheinlich tun könnten, und er könnte es nicht tun – ein kleiner Unterschied in der Fähigkeit.

Wenn Sie das ganze Spektrum des Verhaltens und was eine Person zu tun versucht, sorgfältig durchsehen, so gelangen Sie zu einer Fähigkeit, vieles von dem Unsinn zu verstehen, gegen den Sie im gegenwärtigen Augenblick vielleicht nur protestieren. Sie schauen sich einfach um und werfen einen Blick darauf. Aber diese Aufgabe wird sehr dadurch erschwert, dass die Erklärungen den Kern des Wahnsinns des Rechthabens und Unrechthabens so unkenntlich machen, dass es sehr schwer zu erfassen ist, was die Menschen wirklich tun.

Ich weiss nicht, womit die Vereinigten Staaten heutzutage beschäftigt sind; vielleicht damit, eine Revolution zu haben; aber in jedem Fall damit, in Bezug auf etwas Recht zu haben. In jedem Fall damit, in Bezug auf etwas Recht zu haben. Und damit, andere Leute in Bezug auf etwas ins Unrecht zu setzen. Wir sind nicht sicher, was es ist, aber mit einer sorgfältigen Analyse oder auf einer Stufe des Auditierens könnten wir diese zwei Punkte entdecken. In dem Augenblick, wo wir sie entdeckten, würden sie sich komplett entwirren.

Eine Wissenschaft des Lebens ist also tatsächlich eine Wissenschaft, die sich mit der Untersuchung des Verhaltens befasst. Und das Verhalten gründet sich auf eine Unmenge von Verzweigungen, ungeheuren Erklärungen in sämtlichen Richtungen. Aber wenn man es genau

bis auf den Kern der Sache reduziert und es in seinem nackten Grundgerüst betrachtet, so läuft es auf Überleben, Beherrschen, Rechthaben und Unrechthaben hinaus. Das wird zur bevorzugten Richtung des Verhaltens. Wenn Sie von jemandem konfrontiert werden, der dasitzt und Ungeziefer von sich abliest, ein Tierchen nach dem anderen, eine Küchenschabe hier und eine Laus da, lassen Sie uns hoffen, dass Sie nicht zurückweichen, um zu verhindern, dass Sie die Tierchen auf den Leib kriegen. Und hoffen wir ebenfalls, dass Sie nicht versuchen, ihn davon zu überzeugen, dass dort kein Ungeziefer ist, denn dann spielen Sie das eine Spiel, das ihn dazu bringt, Sie ins Unrecht zu setzen, und in diesem Augenblick werden Sie Ihre Kommunikationslinie durchtrennen – einfach so.

Jetzt hat er also nur eine Zielsetzung vor Augen, und die ist, Sie ins Unrecht und sich selbst ins Recht zu setzen. Und Sie können ihn in einen Cave-in treiben. Sie können ihn verschlechtern, Sie können ihn weiter die Skala hinunterbringen, aber Sie können ihn nicht wieder zurück nach oben hinaufbringen. Das ist unmöglich. Denn Sie haben den einen Schritt unternommen, die Kommunikationslinie zu durchtrennen, die es hätte in Ordnung bringen können. Sehen Sie das?

Eine Dramatisation von Rechthaben und Unrechthaben ist also nicht die Antwort auf eine Dramatisation von Rechthaben und Unrechthaben; und unter all den Faktoren einer Wissenschaft über das Leben ist das wahrscheinlich derjenige, den Sie kennen müssten. Andernfalls würden Sie einfach in der Falle der enger werdenden Abwärtsspirale von allem gefangen werden, in Bezug auf das Sie irgendwo jemals irgendetwas zu unternehmen versucht haben. Es ist das wesentliche Stück Verstehen, das notwendig ist, Sie davor zu bewahren, ins Schleudern zu kommen. In Ordnung?

Danke schön.

WIE MAN EIN SERVICE- FAKSIMILE FINDET

Ein Vortrag vom 4. September 1963

Danke schön.

Ich bin sehr, sehr froh, Ihnen bekannt geben zu können, dass es einige unter ihnen gibt, die nicht in Schwierigkeiten sind. Ich dachte mir, wir lassen den Vortrag freudig anklingen.

Welches Datum haben wir?

4. September AD 13. Ich weiss nicht, wonach der Monat benannt ist, aber wahrscheinlich nach etwas sehr Barbarischem.

Nun, der Schatten Ihrer grossen Zehe hat sich einem Service-Faksimile bis auf einige Meter genähert. Sie erinnern mich an einen Kundschafter, der eine vor Kanonen starrende und sehr feindselige Zitadelle untersucht und sie aus grösstmöglicher Tiefe des benachbarten Waldes heraus beobachtet. Und ich denke mir, Sie haben vielleicht die Spitze eines Turmes erblickt, oder sie haben ein Schild gesehen, auf dem "Zitadelle" steht. Und ich werde Sie jetzt auffordern, tapfer zu sein und sich sogar bis an den Waldrand vorzuwagen und einen Blick auf dieses Ding zu werfen, denn es verdient wirklich, angeschaut zu werden.

Und vielleicht liegt der Fehler bei mir, dass Sie es nicht gesehen haben. Für mich scheint es ganz klar zu sein; es scheint keine besonderen Komplikationen aufzuweisen und so weiter.

Aber ich weiss, womit wir es hier zu tun haben. Ich selbst habe es mir angeschaut und habe es auditiert und habe die Ergebnisse davon gesehen, und über einige Jahre hinweg hatte ich immer wieder ärgerliche Zusammenstösse damit. Wissen Sie, Sie fahren da die M1 entlang, und Sie haben freie Fahrt, und alles ist herrlich – und ich will Hans heissen, wenn da nicht jemand Fässer quer über die Fahrbahn hinweg aufgestapelt hätte, sehen Sie? Und, na ja, damit hat sich's dann, nicht wahr?

PCs steckten schon immer voller Überraschungen und es war für mich von grossem Interesse herauszufinden, wie sie diese Überraschungen zustandebringen und so bin ich sehr, sehr glücklich über das, was wir hier als das Service-Faksimile entdeckt haben, denn es umfasst, wie sie für diese Überraschungen sorgen und was geschieht. Offenbar gibt es über diese Sache sehr viel zu wissen, und ich habe diese Informationen kaum weitergegeben, nicht einmal im Bulletin über R3SC. Offenbar stellt dies sehr hohe Anforderungen an das Verstehen, grundsätzlich, weil es schrecklich einfach ist. Und es trifft nicht zu, dass irgendjemand seine Service-Faksimiles beschützen würde – das können Sie nahezu vergessen.

Sie richten jemandes Aufmerksamkeit auf das Service-Faksimile und er begibt sich geradewegs hinein. Mann. Er saust die Stromschnellen hinunter und den Wasserfall hinab – Krach! Er kann sich aus dem Service-Faksimile praktisch gar nicht mehr heraushalten. Und Sie brauchen jetzt kein philosophisches Gebilde zu errichten, um schlechtes Assessment zu erklären, indem Sie sagen, der PC werde sich dagegen verteidigen, dass sein Service-Faksimile gefunden wird. Der PC wird es nicht tun. Der PC begibt sich mitten in diesen Strudel und wirbelt einfach herum. Das wär's, Mann. Sie brauchen nichts weiter zu machen, als ihn in die Nähe des Sees zu bringen, in dem der Strudel sich befindet, und er stürzt sich geradewegs hinein und schwimmt wie verrückt und begibt sich direkt zum Strudel hin und sagt: "Das ist es" – es sei denn, er wird daran gehindert, das zu tun.

Meine erste Bitte ist also: Hindern Sie den PC nicht daran, sein Service-Faksimile zu finden. Es scheint ein ziemlich offensichtlicher Punkt zu sein, diese Feststellung zu machen, und es tut mir leid, dass sie spöttisch oder sarkastisch klingt, aber ich fürchte, sie muss sein.

Denn Sie könnten sagen: "Nun, der PC wird natürlich, wenn er sein Überleben darauf stützt, nicht zulassen, dass es gefunden wird." Und Sie könnten gemäss dieser Überlegung loslegen und sich eine Menge harter Arbeit machen, und in Wirklichkeit verhält sich das überhaupt nicht so.

Es gibt so viele Methoden, ein Service-Faksimile herauszukristallisieren, dass das Gebiet des Assessments abzuhandeln in diesem speziellen Stadium des Spiels einfach nur bedeuten würde, Ihnen viel mechanisches Allerlei in die Hände zu geben, das Ihnen eher dabei helfen würde, das Service-Faksimile zu übersehen, als es zu finden. Es gibt absolut keinen Ersatz dafür, zu wissen, was ein Service-Faksimile ist; es gibt da überhaupt keinen Ersatz.

Das Service-Faksimile ist in erster Linie eine kolossale Lösung, von der der PC glaubt, dass eine Störung derselben sein Überleben beenden würde. Es ist immer eine aberrierte Lösung. Es existiert immer in der Gegenwart und ist Teil der Umgebung des PCs. Und es ist etwas, wovon jedermann, ob nun unabsichtlich oder auf andere Weise, dem PC sagt, dass es falsch ist, und ihn dazu bringt, zu behaupten, dass es richtig ist.

Sie werden das Service-Faksimile ein bisschen besser verstehen, wenn Sie diesen letzten Punkt erkennen. Dieser letzte Punkt ist sehr, sehr wichtig. Andernfalls werden Sie einige der dümmsten Sachen auditieren und sie als Service-Faksimiles bezeichnen, und der Zug wird komplett ohne Sie abfahren.

Die Umwelt, die Sitten, die eine oder andere Dynamik sind nachdrücklich und kontinuierlich am Werk, in dem Versuch, der Person zu sagen, dass das Service-Faksimile falsch sei. Und die Person sagt ständig, dass es richtig sei. Und wenn Sie diese Situation haben, dann haben Sie einen unauditierbaren PC, denn er wird nur auditiert, um zu beweisen, dass dies richtig ist, und wird es im Auditing tatsächlich andauernd vorbringen.

Es ist etwa so schwer zu finden wie ein brennendes Teerfass mitten auf freiem Feld in einer dunklen Nacht.

Der PC macht den Auditor immerzu darauf aufmerksam. Das trifft so sehr zu, dass Sie, sobald Sie es gefunden haben, der Ansicht sein werden, dass Sie wirklich sehr begriffstutzig gewesen sind. Aber der Auditor wird manchmal durch unterschiedliche Formulierung,

durch unterschiedliches Verhalten oder durch unterschiedliche Annäherungen darauf aufmerksam gemacht, so dass es einem nicht leicht fällt, es zu bezeichnen. Und wahrscheinlich ist es schwieriger, es zu benennen, als es zu finden.

Werfen wir zuerst mal einen Blick auf die genaue Sache, die wir mit einem Service-Faksimile zu machen versuchen: Es gibt etwas, das wir damit zu machen versuchen – und das wird dann für Sie als Auditor jede Notwendigkeit eines Versuches, mit diesem Prinzip OTs hervorzubringen, aus Ihrem Umkreis entfernen, denn dafür benutzen wir es nicht.

Ich will Ihnen mal eine Vorstellung davon vermitteln. Reg und ich hatten gerade vor einem Augenblick eine Diskussion und er sagte: "Nun, ein menschlicher Körper wäre ein Service-Faksimile." Er hat vollkommen Recht damit. Er hat vollkommen Recht. Aber es wird natürlich darauf angewendet, OT zu werden, nicht auf den Zweck, für den wir es verwenden.

Sehen Sie, die Bemerkung ist vollkommen richtig. Es schaltet Masse ein. Es wird ständig bekräftigt und so weiter. Offensichtlich ist es ein vollkommen gutes Service-Faksimile, nicht wahr? Das Einzige, was damit verkehrt ist, ist, dass es nicht das Service-Faksimile ist, auf das wir es abgesehen haben. Das falsche Angriffsziel, denn wenn Sie das benutzen würden, dann würden Sie in Richtung OT gehen. Und wir benutzen das Service-Faksimile nicht hierfür. Wir benutzen es einfach, um eine Person in diesem Leben auditierbar zu machen und um diese andauernd restimulierten Lösungen aus dem Weg zu räumen, die es schwer machen, diese Person zu auditieren. Und das ist der Zweck davon. Der Zweck davon ist einfach, dieses Leben zu klären.

Nun kann ich Ihnen einige herrliche Beispiele dafür geben, wie Service-Faksimiles auf der Gesamtzeitspur verwendet wurden. Wozu, glauben Sie, haben Sie eine Bank? Sie muss offensichtlich irgendeine Art Service-Faksimile sein. Offensichtlich. Sie schaltet Masse ein, nicht wahr? Sie folgt sämtlichen Regeln.

Offensichtlich: "Wie würde, eine Bank zu haben, dich ins Recht setzen und andere ins Unrecht setzen?" Na, offensichtlich – ha! – offensichtlich würde das den PC umbringen. Warum? Sie würden einfach die ganze frühe Zeitspur restimulieren und Sie würden ihn in zahllose GPMs hineinstossen und Sie würden ihn wie verrückt überrestimulieren. Doch offensichtlich ist es gemäss der Theorie ein vollkommen gültiges Service-Faksimile. Ein reaktiver Verstand ist ein vollkommen gültiges Service-Faksimile, aber nicht für die Zwecke, für die wir dies verwenden wollen.

Es ist gut, sich an die grundlegenden Prinzipien des Service-Faksimiles zu erinnern, wenn Sie jemanden in Richtung OT auditieren. Denn früher oder später werden Sie auf diesen Burschen stossen, und er scheint einfach nicht in der Lage zu sein, zu einem Punkt hinaufzukommen, wo er einen Planeten kippen kann. Sie haben mit diesem PC Schwierigkeiten. Er setzt sich da auf eine Bergspitze und Sie sitzen dort auf der anderen Bergspitze und Sie versuchen, ihn zu auditieren. Und als E-Meter benutzen Sie die kleinen Leuchtpunkte, die in den verschiedenen Stellen seiner Umgebung auftauchen. Sie sagen etwas, Sie sehen etwas leuchten, und Sie sagen: "Das hat einen Read ergeben." Ihre Auditing-Anweisungen werden wahrscheinlich ganz und gar telepathisch übermittelt oder so etwas, aber das kümmert uns nicht sehr. Es ist gut, sich an diese Sache zu erinnern. Dieser Bursche ist einfach ständig dabei sich zu beklagen, sich zu beklagen, bekommt ARK-Brüche. Das Wetter wird schrecklich auf dem

Planeten, verstehen Sie? Er bekommt immerzu ARK-Brüche. Es kommen Gewitter und andere Dinge auf. Und er hat dieses PTP. Er ist einfach nicht imstande, einen Planeten zu kippen. Schwach! Und ich fordere Sie auf, sich an diesen Punkt zu erinnern, dass Sie jetzt zweifellos gegen ein Service-Faksimile anrennen, das wahrscheinlich, nachdem Sie eine Weile darüber gesprochen haben, auf etwas wie "unfähig zu sein" hinauslaufen würde.

Und Sie fragen ihn: "Okay, wie würde 'unfähig zu sein' dich ins Recht setzen, und wie würde es andere ins Unrecht setzen?" und so weiter. Und Sie auditieren es einfach mit denselben Schritten von R3SC weiter. Zweifellos haben Sie diesen Burschen wieder zum Fliegen gebracht, in einen neuen Abschnitt oder einen Bereich hinein.

Also. Sie werden die Prinzipien des Service-Faksimiles nie wirklich loswerden. Er hat irgendeine kolossale Lösung, und diese Lösung lautet "unfähig sein". Wie überlebt er? Indem er unfähig ist. Auf welcher Ebene? Auf irgendeiner sehr erhöhten Ebene der einen oder anderen Art. Nun gut, das ist also vollkommen gültig.

Es wäre also beinahe an jedem beliebigen Punkt eines Falles gültig, aber das ist nicht der Zweck, zu dem wir es verwenden, und es ist nicht der Zweck und der Stil von R3SC. Es ist von der gleichen Art. Aber wir attackieren hier eine Lösung, die genau wie jede andere Lösung ein Hindernis bei der Entladung der Verwirrung ist.

Dies wurde ermöglicht durch eine neue Auswertung und einen neuen Weg, der durch die Bank hindurch gefunden wurde. Erraten Sie, auf welcher Grundlage? Sie hatten im Auditing eine neue Kommunikationsebene gehabt, und so weiter, und das hatte viele Dinge klargestellt. Aber das Service-Faksimile natürlich wurde aus einer Neubewertung und einer Neuanpassung der Verwirrung und des stabilen Datums geboren – derart grundlegend: Verwirrung und das stabile Datum.

Die Verwirrung kann nur solange bestehen bleiben, wie sie ein stabiles Datum hat, woran sie aufgehängt ist. Nun, das ist so gewichtlos und durch einen Thetan oder ein Wesen so einfach zu verändern, dass sich dies niemandem sehr in den Weg stellt. Nur dann, wenn es zu einer aberrierten Lösung wird, deren Verlust das Überleben bedroht, wird die Person unfähig, die damit verbundene Masse zu entladen.

Wenn Sie also Verwirrung als ein stabiles Datum sehen konnten (Sie kennen diese Prinzipien; es sind alte HCA-Prinzipien), dann sollten Sie erkennen, dass Sie tatsächlich aus dem Zentrum der Verwirrung das stabile Datum herauspflücken und an diesem Punkt eine Entladung der am Platz gehaltenen Energie bewirken können. Es ist eine neue Entdeckung. Was hält die Verwirrung an Ort und Stelle? Ein stabiles Datum. Das ist ein neuer Gedanke. Denn Sie handhaben das Leben die ganze Zeit nach dem umgekehrten Prinzip. Sie haben zu viel Verwirrung. Setzen Sie ein stabiles Datum hinein und die Verwirrung richtet sich am stabilen Datum aus. Auf diese Weise haben Sie es früher verwendet.

Okay. Betrachten wir es einmal anders herum. Wie wird die Verwirrung aufrechterhalten? Die Verwirrung wird durch ein stabiles Datum aufrechterhalten. Die Beseitigung des stabilen Datums entlädt dann also die Verwirrung. Und eine Verwirrung ist eine sehr gute Beschreibung dessen, was Ladung ist. Ladung ist eine elektrische Verwirrung.

Solange von der Person ein stabiles Datum aufrechterhalten wird, wird die Verwirrung sich nicht entladen. Sehen Sie das? Hier ist also ein neues Stück fortgeschrittener Technologie – ein ziemlich bemerkenswertes Stück Technologie – , das wir bereits sehr lange Zeit besitzen, und es ist einfach eine umgekehrte Sicht der Dinge. Und wir wissen jetzt, wie man eine Verwirrung aufrechterhält.

Zum Glück für uns sind Verwirrungen tolerierbar und nicht immer aberrierend. In der Tat ist der grösste Teil der Verwirrungen des Lebens überhaupt nicht aberrierend, sie konnten für eine lange Zeit weiterbestehen, ohne irgendeinem Thetan Schaden zuzufügen oder ihn auch nur einen Augenblick lang ausser Gefecht zu setzen.

Sie spielen ein Kartenspiel; Sie spielen ein Kartenspiel, und Sie haben es furchtbar schwer damit, dieses Kartenspiel zu spielen. Sie scheinen einfach nie wirklich Erfolg bei diesem Kartenspiel zu haben. Und Sie entdecken ein kleines Büchlein mit dem Titel:

”Wie man Canasta spielt”. Und Sie lesen dieses Büchlein durch, und es gibt Ihnen einige heisse Informationen zum Thema und danach können Sie Canasta spielen. Das ist ungefähr genauso aberrierend wie Blaubeertorte zu essen, verstehen Sie?

Nichtsdestoweniger werden die Verwirrungen hinsichtlich Canasta durch diese unbedeutenden Regeln, die Sie über Canasta gelernt haben, in der Schwebe gehalten.

Nun, die Verwirrungen bezüglich Canasta haben natürlich, wie gerade gesagt, überhaupt keine aberrierende Kraft. Null. Das Leben an sich ist, wie ich Ihnen schon mehrmals unlängst in Vorträgen gesagt habe, keine aberrierende Aktivität. Aberration muss ziemlich aussergewöhnlich sein. An ihr muss gearbeitet werden; sie muss die ganze Zeit in Restimulation gehalten werden.

Da ist diese harmlose Tätigkeit, der Telefonistin an der Vermittlung, die die Verwirrung ihrer Arbeit nach dem Prinzip löst: Wenn ich 12 Anrufe habe, die gleichzeitig an der Tafel erscheinen, erledige ich Nummer 1 und dann erledige ich Nummer 2 und dann erledige ich Nummer 3, nicht wahr? Mit anderen Worten, sie hat eine Verwirrung von Anrufen. Man braucht nichts weiter zu machen, als ihr beizubringen, einen Anruf zu handhaben. Jede Verwirrung, die sie von diesem Punkt an hat, wird damit gehandhabt. Das ist für sie tatsächlich überhaupt nicht aberrierend. Nichts wird sie in den Wahnsinn treiben, weil sie gleichzeitig 12 Anrufe hat, verstehen Sie? Das ist Unsinn.

So, nun entladen wir den Fall. Wir sagen: ”Okay, welches Verfahren oder welche Lösung hast du für die Beantwortung von Anrufen gehabt, wenn es zu viele waren oder wenn es eine Verwirrung bei Anrufen gab?”

Und sie sagt daraufhin: ”Ich beantworte immer nur einen auf einmal”, und so weiter. Die Bewegung des Tonarms, die wir hier erzielen, konnte nicht einmal mit einem UNIVAC-Micromilli-Nonius entdeckt werden. Sehen Sie, es häuft tatsächlich keinerlei Ladung an. Bekommen Sie die Idee?

Nein, es müssen Kraft und Gewalt mit diesen Dingen vermischt sein. Es muss da etwas Ungeheures sein. Sie selbst könnte dies, und auch Sie könnten dies als einen Bestandteil der Verwirrung verstehen, die mit dem Versuch einhergeht, zu überleben, indem man einen Arbeitsplatz hat – und das könnte ein Bestandteil davon sein. Und Sie könnten das anrühren

und es könnte den Anschein erwecken, dass es etwas Masse bewegt. Aber in Wirklichkeit hat sie etwas anderes, worüber sie sich Sorgen macht. Ihr Überleben ist durch die Tatsache bedroht, dass sie ihre Arbeit möglicherweise nicht gut machen könnte, und sie Gefahr läuft, entlassen zu werden, verstehen Sie? Aber schauen Sie: zu lösen, wie sie ein Schaltbrett handhabt, löst nicht das, worüber sie sich Sorgen macht. Sie ist besorgt um die Tatsache, dass sie, wenn sie ihre Arbeit nicht macht, sie keine Arbeit haben wird und ihr Überleben dadurch bedroht sein wird.

Es gibt einen viel grösseren Turm, an den dieses kleine Stück Verwirrung sich anlehnte. Okay, wir gehen dies also an. Wie hält sie denn ihren Arbeitsplatz? Indem sie eine tüchtige Vermittlungsdame ist. Ich befürchte, dass auch das nicht sehr aberrierend ist.

Warum macht sie sich Sorgen darüber, ihren Arbeitsplatz zu behalten? Sie sagen:

”Welche Lösungen hast du dafür, deinen Arbeitsplatz zu behalten?” Und Sie bekommen ein bisschen Tonarmaktion. Sie bekommen ein klein wenig Tonarmaktion.

Sie sagt: ”Soundso und nett zum Chef sein”, und so weiter und so fort, und Sie erzielen ein bisschen Tonarmaktion. Denn dies bedroht ihr Überleben auf einer viel persönlicheren Basis.

Aber der Fall ist immer noch relativ unauditierbar. Es muss da etwas bei diesem Fall sein, wenn wir diesen Fall auditieren und wir mit dem Fall Schwierigkeiten haben, es muss da etwas anderes geben, gegen das wir hier anrennen. Worauf stossen wir da? Auf etwas anderes. Etwas anderes.

Und wir schauen uns um, und wir finden heraus: ”Was verstimmt dich denn besonders daran, einen Arbeitsplatz zu verlieren? Oder etwas von dieser Art. ”Was würde dich daran verstimmen?”

Und Sie hören, Wunder über Wunder, was Sie zu hören erwarten, nicht wahr, wäre: ”Meine alte Mutter würde dann verhungern”, oder so etwas. Und sie sagt: ”Tja, eigentlich ist es mein Hund.”

Sie können sich das nicht zusammenreimen. Tatsächlich kann sie es auch nicht. In der Tat lässt sich das nicht zusammenreimen. Und Sie sagen: ”Was ist mit dem Hund? Was hat das mit der Arbeitsstelle zu tun?”

”Also. siehst du, äh, sie würden den Hund einschläfern, wenn ich den Hund nicht ernähren könnte, siehst du?”

Es könnte sein, dass Sie hier nahe an etwas herankommen, und das sieht sogar ein klein wenig vernünftig aus, nicht wahr? Das sieht nicht ganz und gar plemplem aus. Aber Sie haben die Vorstellung bekommen, dass hier ein menschliches Wesen wie verrückt arbeitet und sich schreckliche Sorgen um seine Arbeit macht und so weiter, und wir haben das nun zu einem Hund zurückverfolgt. Gewöhnlich arbeiten Menschen nicht, um einen Hund zu unterhalten. Aber sie tut das schon. Sie tut das schon. Und, mein lieber Scholli, wir arbeiten daran ein Weilchen, und wir finden plötzlich heraus, dass sie immerzu eine Menge Schwierigkeiten und eine Menge Verstimmungen damit hat, den Hund in einem Appartement zu halten. Und

wir haben da vielleicht ein Service-Faksimile, das einfach mit "einen Hund halten" beschrieben werden kann.

Sehen Sie, das ist wahrscheinlich ein zu milder Blick darauf, und ich habe es nicht so gross oder so unglaublich gemacht, wie Sie es tatsächlich vorfinden würden, denn ich möchte, dass Sie es verstehen und nicht mit offenem Mund dasitzen. Aber einen Hund zu halten oder einen Hund in einem Appartement zu halten, irgendeine solche Handlung, oder einen zu Hund halten und: "Wie würde einen Hund zu halten, dich ins Recht setzen und wie würde einen Hund zu halten, andere ins Unrecht setzen?"

Wir finden heraus, dass bei diesem Mädchen eine Berechnung existiert, die sie ins Recht und andere ins Unrecht setzt, und sie hat damit zu tun, einen bellenden Hund in einer Wohnung zu halten, wo er Leute ärgert. Und das setzt sie ins Recht und andere ins Unrecht, und sie hat das Gefühl, dass ihr Überleben zerschmettert würde, wenn sie dieser Lösung beraubt würde. Und das ist es, was sie dazu bringt, sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz zu machen, verstehen Sie?

Sie schafft sich also immer sorgsam diese kleinen, scharfbellenden Terrier an, die kratzen und scharren, wenn sie auf dem Fussboden herumlaufen, und die endlos herumkläffen, besonders mitten in der Nacht. Früher oder später, während Sie dieses Ding auditieren, wird sie ganz plötzlich die Erkenntnis haben: "Weisst du, ich scheine mir immer sehr lautstarke Hunde anzuschaffen. Ich frage mich, warum das so ist." Ja, natürlich, na klar, es belästigt die Leute mehr.

Und Sie verfolgen diese Sache und werden eine Art von Geschehnis erhalten, irgendein frühes Geschehnis in ihrem Leben, und etwas dieser Art, als jemand darauf bestand, dass ein Hund eingeschläfert würde oder so etwas, weil er alt und dürr wurde. Und sie musste den Hund zum Tierheim fahren, und alle waren damit beschäftigt, sie ins Unrecht zu setzen, und sie hat versucht, alle anderen ins Unrecht zu setzen, nicht wahr? Und dies ist völlig zu einem Knäuel zusammengewickelt. Und, Wunder über Wunder, wir schaffen es, diese Sache herauszuauditieren – sie handelt ganz und gar von Hunden. Und plötzlich, da das Behalten eines Arbeitsplatzes und die Bedienung eines Schaltbrettes in einem solchen Ausmass mit einem aberrierten Service-Faksimile verbunden waren, ist daher in all ihren Sorgen und Ängsten eine grosse Lüge enthalten, nicht wahr? Und diese Dinge sind alle in die falsche Richtung verdreht und ganz plötzlich kann sie ein Schaltbrett viel besser bedienen. – Sie braucht nicht einmal ein stabiles Datum zu haben, um eines zu bedienen. Sie bedient einfach ein Schaltbrett. Und sie kann eine Stellung behalten. Sie macht sich keine Sorgen über die Stellung und so weiter. Sie ist in dieser Hinsicht entspannt. Verstehen Sie wie das geht?

Nun habe ich Ihnen hier eine sehr, sehr einfache, verständliche Lösung gegeben. Sehr einfach, sehr verständlich. Und sie sind nicht ganz so einfach, wenn man sie im wirklichen Leben findet; sie sind aberrierter. Ich habe Ihnen ein verständlicheres Beispiel gegeben, weil ich wollte, dass Sie verstehen, dass es da eine gewisse Verbindung gibt. Wenn Sie jetzt im wirklichen Leben darauf stossen, klafft dazwischen meistens eine grössere Lücke als nur vom Arbeitsplatz zum Halten eines Hundes. Es wird wahrscheinlich komplizierter sein.

Sie überbrücken einen grösseren Funkenzwischenraum. Sie könnten herausfinden, dass es "Geschirrzerbrechen" ist. Es kann also sein, dass es einige weitere Schritte dabei gibt,

Geschirr zu zerbrechen. Und das ergibt überhaupt keinen Sinn im Zusammenhang damit, Hunde zu halten oder einen Arbeitsplatz zu behalten, aber es ergibt sowieso nichts irgendeinen Sinn. Sie zerbricht Geschirr, um im Recht zu sein, verstehen Sie? Und zerbricht Geschirr, um andere ins Unrecht zu setzen, und das ist das Service-Faksimile, auf dem sich alles andere aufstapelt. Und so merkwürdig es ist, wenn ihr nicht erlaubt wird Geschirr zu zerbrechen, dann weiss sie, dass sie nicht überleben kann.

Sie weiss vielleicht nicht, was das Barometer anzeigt; sie weiss vielleicht nicht, wie breit die Strasse ist; sie mag eine Menge anderer Dinge im Leben nicht wissen. Aber das weiss sie gewiss: Wenn sie aufhört den Hund zu halten oder das Geschirr zu zerbrechen oder etwas von dieser Art, dann ist es ihr Ende – totale tertiäre Verteidigungslinie.

Sie mögen dies nicht sofort bei einem Fall entdecken, vielleicht entdecken Sie das nicht prompt, unmittelbar und sofort bei einem Fall. Sie auditieren vielleicht ein, zwei oder drei scheinbare Service-Faksimiles herunter, die alle der vollständigen Beschreibung eines Service-Faksimiles entsprechen, aber sie lehnen sich in Wirklichkeit nur an das zentrale Service-Faksimile an, das in der Gegenwart restimuliert ist, verstehen Sie? Doch indem Sie diese Sachen herunternehmen, kommt das zentrale Service-Faksimile in Sicht.

Sie sehen jetzt, warum Sie mich, wenn Sie zu mir sagen oder mir zu verstehen geben: "Also, Ron, du solltest mir irgendeine Art eines festgelegten mechanischen Verfahrens geben, mit dem man das jedesmal herausisolieren kann", warum Sie mich dann natürlich darum bitten, ein logisches System auf eine unlogische Handlungsweise anzuwenden. Ich könnte das wahrscheinlich machen und wir werden das wahrscheinlich machen und all diese Art Dinge, aber es wäre mir wirklich viel lieber, wenn Sie verstünden, was Sie tun. Sehen Sie, das wäre mir viel lieber. Denn offen gesagt, können Sie bei einem Fall mit dem Adlersystem herumsuchen. Sie können bei dem Fall alte Fall-Assessmentblätter und Felder und Routine 2-12 und so etwas hernehmen, oder die Fallberichte oder Auditorenberichte oder Fallgeschichten oder so etwas; und Sie könnten eine ganze Liste von Dingen bekommen – alles, was bei dem Fall gefunden worden ist. Und Sie können diese verschiedenen Dinge und Punkte durchsprechen, und Sie können sie auf verschiedene Arten assessieren und das eine oder andere dazu bringen, einen Read zu ergeben. Und Sie werden feststellen, dass das Interesse des PCs irgendwo auf dieser Liste hängenbleiben wird. Er wird daran sehr interessiert sein. Weit davon entfernt, davon abzulassen, stürzt er sich direkt da hinein. Und hier ist das Interesse des PCs, es wird mit einem Somatik hängenbleiben und so weiter.

Und jetzt, wenn Sie damit herumspielen, ist es manchmal notwendig, es umzuformulieren. Sie brauchen sich keine Sorgen darüber zu machen, die Anweisung umzuformulieren. Sie werden bei Fällen Ergebnisse erzielen, indem Sie verschiedene Anweisungen auditieren. aber Sie werden in Bezug auf das Service-Faksimile selbst damit nur seltsames, flankierendes Material auditieren, verstehen Sie?

Die Anweisung ist immer – "Wie würde es" – was immer Sie gefunden haben – den PC ins Recht und andere ins Unrecht setzen. Es ist immer diese Anweisung. Es ist nicht: "Wie würde 'sich ihm entgegenzusetzen', 'draufzutreten', 'es wegzuwerfen' oder etwas von der Art oder 'es zu bekämpfen', dich ins Recht setzen?" Denn da haben Sie nicht die Idee erfasst, was das Service-Faksimile ist.

Denn die Bedingung, die endgültige Identifizierung, besteht darin, dass die Service-Faksimile-Lösung der PC ist. Diese Lösung ist der PC, also ist es etwas, was er hat. Es ist: "Wie würde es ihn ins Recht setzen und andere ins Unrecht setzen?" Sie können es variieren: "Wie *hat* es dich ins Recht gesetzt?" und "Wie *hat* es andere ins Unrecht gesetzt?" Sie könnten sogar sagen: "Was würde dadurch ins Unrecht gesetzt werden?"

Jetzt weichen wir ab, aber der PC springt manchmal hinüber, und wenn er sich in einem aberrierten Bereich dieser speziellen Art bewegt, so verschlechtert sich seine Fähigkeit, eine Auditing-Anweisung zu befolgen deutlich, und er ist nachlässig. Das ist in Ordnung.

Die Art, wie Sie das handhaben und so weiter: Ganz plötzlich beantwortet der PC "Was" und nicht "Wie". Sie sagen, "Schön, nenne mir einfach die restlichen 'Was?' und wir werden zum 'Wie' zurückkehren." Ich meine, sie sind nicht besonders schwer zu handhaben. Wissen Sie. setzen Sie sie nicht ins Unrecht und stoppen Sie sie nicht und diese Art von Dingen. Lassen Sie sie gewähren, denn Sie dürften einer Lawine im Wege stehen, die sich auf Automatismus befindet. Sie werden bei dieser Auditinganweisung nachlässig, verstehen Sie?

Doch die Auditing-Anweisung ist niemals: "Wie hat es dich ins Unrecht gesetzt?" Niemals. Niemals. Niemals. Seltsamerweise wird es sich auditieren lassen, aber es wird den PC die Skala hinunterbringen. "Wie würde *ihm* Dinge anzutun dich ins Recht setzen?" Oh, oh, oh, nein, nein, nein. Sie werden etwas Tonarmaktion erzielen. Das ist es, was Sie täuschen wird. Sie werden ein wenig Tonarmaktion bekommen. Es wird okay aussehen.

Lassen Sie mich ein konkretes Beispiel geben. Wir assessieren "Vater" und irgendein "Genie" hat gerade den Rest des Routine-2-12-Bulletins gelesen und herausgefunden, dass es immer...entgegenzusetzen" war – man sollte sich dem, was man dabei fand, entgegenzusetzen. Er auditierte also 2-12 plus R3SC, was ziemlich gut ist. Ich nehme an, man kann auch verschiedene andere Prozesse in Verbindung damit auditieren. Man könnte wahrscheinlich den PC zur gleichen Zeit, in der man den Prozess auditiert, die Wände fühlen lassen. Ich meine, man könnte viele Sachen machen.

Es tut mir leid, doch das ist wirklich vorgekommen. Und die Anweisung war: "Wie würde 'sich Vater entgegenzusetzen'" – das war es nicht genau, aber ich will nicht so erbarungslos sein – "Wie würde 'sich Vater entgegenzusetzen', dich ins Recht setzen?"

Junge, das ist kein Service-Faksimile. "Sich Vater entgegenzusetzen" ist kein Service-Faksimile – das ist eine Handlung. Das ist einfach eine Handlung. Falls Sie es assessiert haben, müssen Sie es ausprobieren. Sie müssen ausprobieren, ob es passt, und Sie müssen herausfinden, ob da irgendetwas drin enthalten ist, denn das wäre der Fall, wenn Sie Vater assessiert haben – das ist einfach – ich meine, es ist höchst idiotisch einfach: Vater muss eine Lösung sein. Es muss eine riesige Lösung sein. Wir sagen also:

"Wie würde Vater dich ins Recht setzen?" Und "Wie würde", wissen Sie, "Vater andere ins Unrecht setzen?"

Sie können das weit weg auf die Kuhweide schleppen und sagen, nun ja, Vater zu hasen ist wahrscheinlich das Service-Faksimile und so weiter, aber in Wirklichkeit haben Sie lediglich einen sekundären oder tertiären Zustand eines Service-Faksimiles vor sich. Sie

schaun da nicht auf ein Service-Faksimile, denn dies ist keine Handlung. Dies wäre etwas, was das Ergebnis eines Service-Faksimiles wäre.

Und die erste Regel ist – was ich Ihnen gleich als Erstes in diesem Vortrag gesagt habe – wenn der PC nicht sofort in den See hineinspringt und geradewegs zum Strudel hin-schwimmt, sondern Ihnen sagt: "Oh, na ja, Vater... mich ins Recht setzen... *hin* – macht keinen Sinn", so mache ich Sie darauf aufmerksam, dass der PC immer noch am Ufer steht... Kein Service-Faksimile. Verstehen Sie das? Der PC ist nicht wie verrückt hineingeschwommen und hat sich ganz und gar in diese Sache verwickelt. Denn das ist das Erste, was er tun will: Auf das Service-Faksimile stossen – ertrinken. Warum? Weil Ertrinken Überleben ist. Offensichtlich. – Das ist das Kennzeichen eines Service-Faksimiles.

Der PC sagt: "Hm – ich denke nicht – ich weiss nicht. Es ist – ich werde – richtig... Ich weiss nicht, ob das richtig ist oder nicht. Ich werde einfach – mich ins Recht setzen? Und – nicht – ich weiss nicht, ob mich das ins Recht setzen würde oder nicht. Mal sehen, würde es mich ins Recht setzen, würde es irgendjemand anderen ins Unrecht setzen? Ich weiss nicht. Ich kann die Frage beantworten. Es scheint da nicht sehr viel verkehrt zu sein."

Wachen Sie auf, dort im Auditing-Stuhl, und werfen Sie einen Blick darauf, was vor sich geht.

PC steht am Ufer, die Füße nicht nass, dem Strudel nicht genähert – ist gleich Service-Faksimile nicht gefunden.

Machen Sie also weiter und tun etwas anderes, schlaues. Sagen Sie: "Das ist schön. Es freut mich, dass wir das behandelt haben." Tirili, tirili, tirili, tirili, tirili und Sie rafften Ihre Blätter zusammen und machen sich, zum Teufel noch mal, auf und davon, verstehen Sie?

Der PC wird nicht in der Lage sein, sich aus dem Ding herauszuhalten: das garantiere ich Ihnen, Mann. Er wird nicht in der Lage sein, sich da herauszuhalten.

Sie sagen, das Service-Faksimile ist: "Katzen verbrennen". Irgend so etwas Sonderbares taucht auf. Oder "eine Katze sein", verstehen Sie? Etwas Derartiges. "Katzenartig sein". "Wie würde 'katzenartig sein' dich ins Recht setzen?"

"Oh, das ist soundso und soundso und soundso und soundso und soundso. Und dann natürlich soundso und soundso, verstehst du? Das ist doch eine Sache, wenn man mal anfängt, so darüber nachzudenken. Siehst du, katzenartig, das ist soundso und soundso und so weiter, verstehst du? Und so weiter. Und viele Male bin ich katzenartig gewesen, weil, siehst du, es eh eh – es eh – es ist katzenartig und – und so weiter, und eh... so ist das, und so weiter." Und wenn Sie keine Auditingfrage dazwischenwerfen können, um die Sitzung richtig zu beginnen, seien Sie sich bewusst, dass Sie auf eines gestossen sind.

Der Grund, warum es Automatismen einschaltet, ist natürlich, dass es sich um automatische, unanalyisierte Lösungen handelt. Und diese fliessen einfach wie ein Niagarafall. Wenn Sie ein wirkliches vor sich haben und Sie eines auditieren, notieren Sie immer in Ihrem Auditorenbericht "Automatismus". Es bedeutet einfach, dass mehr Antworten, als der PC artikulieren kann, von der Bank her ankommen – Fliessbandstau. Schreiben Sie das auf, wenn Sie einen dieser Automatismen vorfinden. Es ist eine Garantie dafür, dass Sie auf ein Service-Faksimile gestossen sind.

Dies zeigt uns die Art und Weise, wie es auditiert werden muss. Weil es gerne Lawinen auslöst, können Sie es daher nicht mit dem alten TR 0, 1, 2, 3, 4 auditieren. Sie müssen die Frage in die Arena werfen und die Löwen eine Weile darum kämpfen lassen, verstehen Sie? Und stoppen Sie es einfach nicht mit einer neuen Frage. Stoppen Sie es nicht mit Bestätigungen. Lassen Sie es gewissermassen auslaufen. Nach einer Weile, der PC hat Ihnen fünfzehn, zwanzig Antworten gegeben und so weiter und scheint ziemlich leer auszusehen – er scheint jetzt keine Antwort zu haben und dergleichen. Dann können Sie ihm entweder eine weitere Frage stellen oder Sie können die Sache zur anderen Seite hin umstellen und dann macht es wiederum das Gleiche. So ist es tatsächlich nicht eine Auditingfrage für eine Auditing-Antwort. Man auditiert es nicht auf diese Weise. Man auditiert es: Eine Auditingfrage für einen Wasserfall.

Aber manchmal wechselt der PC mittendrin die Richtung. Das ist auch nicht der Zeitpunkt, um ihn zu stoppen. Er ist damit beschäftigt, andere ins Unrecht zu setzen mit diesem "katzenartig sein", und andere ins Unrecht, andere ins Unrecht, andere ins Unrecht, andere ins Unrecht. "Und, es würde mich ins Recht setzen, soundso und soundso", und er hat da einfach das Ende des Flows erreicht und er hat sich umgedreht und er ist auf dem umgekehrten Flow. Sie können diese Dinge auch überlaufen und den PC in ein dahintreibendes Anaten nach Art eines stecken gebliebenen Flows hineinmanövrieren. Sie bestehen darauf, dass es noch mehr Antworten geben muss. Er ist bereits am Ende seines Seils angekommen. Und Sie drängen ihn, zu lange auf dieser Seite weiterzumachen. Es wird also sehr permissiv auditiert.

Was Sie zu machen versuchen, ist, diese Lawine und diesen Automatismus loszuwerden und etwas Tonarmaktion zu bekommen. Das ist Ihre Hauptabsicht. Ihr Vorgehen als Auditor besteht also darin, nur so viele Fragen zu stellen, dass Sie den PC in Gang bringen, und gerade genug Bestätigungen zu geben, um die Tatsache zu bestätigen, dass Sie eine Menge Antworten bekommen haben. Und drehen Sie es um, immer wenn es in die Nähe des Seilendes kommt, und drehen Sie es dann wieder anders herum. Das ist eine ganz einfache Sache.

Der Versuch, den PC weiterhin die Auditingfrage beantworten zu lassen, ist manchmal schwierig, wie ich Ihnen gerade gesagt habe, denn der PC wird dabei herumschlittern und disassoziieren, weil er sich in einem disassozierten Bereich befindet. Und erzählen Sie mir niemals, dass Sie sehr schockiert sind, weil dieser PC Ihnen eine ganze Menge Antworten gegeben hat, die keine Antworten auf die Auditingfrage waren. Das ist zu erwarten. Das ist zu erwarten. Warum?

Kehren wir nun zur Theorie der Sache zurück – denn diese Lösung hält eine ungeheure Menge Aberration zurück, die komplett keinen Sinn ergibt – es gibt keine As-is-ness. Da sitzt also diese Lösung, "einen Hund halten", verstehen Sie?

Okay, dieses ganze Zeug sitzt dahinter, und nichts wird fließen, denn so lange diese Person imstande ist, einen Hund zu halten, ist das Leben gehandhabt: Für den Arbeitsplatz ist gesorgt, alles ist geschützt, alles ist richtig auf der Welt – abgesehen natürlich von dem schmerzenden Magen, einem Hass auf Hunde und ein paar kleinen Sorgen am Rande der einen oder anderen Art, und dass man die ganze Zeit pleite und nicht in der Lage ist, einen Arbeitsplatz zu haben oder eine Stellung zu behalten.

Es ist so, als wenn man versucht, ein Problem mit einer Riesenlüge zu lösen, verstehen Sie? Und Junge, wie geschäftig müssten Sie werden, um dafür zu sorgen, dass dieses Problem durch diese Riesenlüge gelöst bleibt. Es muss also andauernd bekräftigt werden, andauernd bekräftigt werden. Und diese Lösung ist also nur eine Lösung. Das ist alles, was es ist. Und der PC braucht nicht einmal bewusst daran zu arbeiten, denn der PC hat es ohnehin ganz so eingerichtet, dass es immerzu im Gang gehalten wird. Es ist die unmittelbare Antwort auf alles.

So stapelt sich das Leben also ständig weiter auf dieser Lösung auf und es häuft Masse auf dieser Lösung an. Und die Lösung häuft Masse an.

Lassen Sie mich Ihnen jetzt die Bedingung nennen, welche Art von Lösung es sein muss: Es muss eine unter 2,0 auf der Tonskala liegende Lösung sein – immer unterhalb von 2,0, nichts oberhalb von 2,0, verstehen Sie? Es ist eine unterhalb von 2,0 liegende Lösung, denn sie ist notgedrungen ein Ersatz für eine Itsa-Linie. Sie ist ein Ersatz für eine Itsa-Linie. Angefangen hat der PC mit dem Gefühl, dass er oder sie mit dem Objekt, das er oder sie ins Unrecht zu setzen versuchte, kein Itsa machen könne, und so erdachte er diese Lösung – er erdachte diese Lösung als eine endgültige Lösung. Und das ist dann ein Ersatz für eine Itsa-Linie, ob Sie es glauben oder nicht.

Da sitzt ein Mädchen, und die Mutter hat mit ihr seit Mittag nicht gesprochen, weil der Kotflügel am Auto eingebeult worden ist. Und sie hat diese Lösung: "Familien taugen nichts", nicht wahr? Das macht es unnötig, Mutter zu beobachten; es macht es unnötig, die Umgebung zu beobachten: es macht es unnötig, sich zu beteiligen; es macht... Überhaupt keine Notwendigkeit, irgendetwas daran zu machen, denn es ist alles erledigt – alles ist in der Lösung enthalten. Und dann, weil in Bezug auf die Umgebung keine Isness auftritt, erhält man eine Anhäufung von Masse. Masse häuft sich nur in Abwesenheit von Itsa an. So, da ist es wieder, das alte Verwirrspiel. Es ist also tatsächlich eine Ersatz-Itsa-Linie.

Deswegen wird sich natürlich jedes Mal darauf bezogen, wenn man sich auf irgendetwas bezieht. Und wenn es eine unterhalb von 2,0 auf der Tonskala liegende Lösung ist, dann schlägt sie dies natürlich vor, ganz klar, so aberriert wie dies klingt: Um zu überleben, ist es notwendig zu unterliegen. Und diese Lösung schlägt das auf die eine oder andere Art ständig vor, auf eine versteckte, aberrierte Weise.

Überleben besteht aus einer grossen Anzahl von Momenten, in denen man unterliegt. Wie man überlebt: "Keinerlei Spass haben" – das ist eine gute Methode, nicht wahr? "Ständig weinen." "Einen verarmten Eindruck machen." Dies sind alles Manifestationen von Nichtüberleben, verstehen Sie? Überleben, dazu, um zu überleben ist es notwendig, Nichtüberleben zu manifestieren. Es ist immer diese Art einer sonderbaren Lösung, sehen Sie? Sie werden da so etwas bekommen wie "nicht essen". Das ist übrigens ein sehr häufiges Service-Faksimile: Sich weigern zu essen, nicht zu essen – ein häufiges Service-Faksimile. Kleine Kinder pflegen das ungeheuer häufig zu benutzen. Und wenn es aus dieser Sphäre und diesem Bereich herauskommt und in das Erwachsenenleben hineinrückt, dann hat man Diäten. Sie laufen gewöhnlich nicht auf ein Service-Faksimile hinaus, aber wenn sie das tun, dann haben Sie es wirklich mit einem Schlamassel zu tun. Es ist wirklich ein schöner grosser Schlamassel. Und das muss ungeheuer häufig sein, denn eines der Hauptprobleme, die man in Irrenanstalten hat,

ist, die Leute zum Essen zu bringen. Nicht zu essen ist einer der letzten Proteste – Hungerstreiks. Man wirft Kerle ins Gefängnis, und eine der ersten Sachen, auf die sie kommen, ist, in einen Hungerstreik zu treten. Wenn sie sehr heftig protestieren wollen, dann treten sie in einen Hungerstreik. Da haben Sie also ein sehr häufiges Service-Faksimile.

Irgendeine Version von "kein Sex" – keine zweite Dynamik. Es ist mir gleich, wie es sein mag oder wie Sie es formulieren, es muss auf die eine oder andere Weise irgendeine Art von "keine zweite Dynamik" sein. Es ist eine Unfähigkeit in Bezug darauf, es ist eine aberrierte Praktik davon. Es kann noch schlimmer kommen. Die Art zu überleben, ist Kinder zu ermorden. Wie ergibt das einen Sinn? Für den Burschen ergibt das sehr wohl einen Sinn, verstehen Sie? Und auf der ersten Dynamik: Wie überlebt man? Indem man Selbstmord begeht, nicht wahr? Auf zahllose Arten und Weisen kann man auf vielen Gradienten Selbstmord begehen. "Hässlich sein", verstehen Sie, "übergewichtig sein", "zu dünn sein", dieses sein, jenes sein, behindert sein, etwas sein, etwas sein. Spielt keine grosse Rolle, was es ist. Sie könnten auf der ersten Dynamik damit zusammenstossen.

Auf der dritten Dynamik: "antisozial sein". All das sind sichere Methoden des Nichtüberlebens, verstehen Sie? Und doch werden sie für Überlebensberechnungen gehalten. "Polizisten erschliessen." Dritte-Dynamik-Lösung, wie man überlebt: "Polizisten erschliessen." Einfach, effektiv. Und Sie sagen: "Ja, aber das kann doch gar kein Service-Faksimile in diesem Leben sein, denn dieser PC hat in diesem Leben niemals einen Polizisten erschossen." Hahahahaha, dass ich nicht lache. Dieser PC hat immerzu "einen Polizisten erschossen". Jedemal, wenn er einen Polizisten sieht, erschießt er einen Polizisten.

"In Häuser einbrechen." Sie werden sagen: "In Häuser einbrechen – der Betreffende – das kann doch gar kein Service-Faksimile sein, denn der Betreffende ist niemals in ein Haus eingebrochen." Na, na, seien Sie sich nicht zu sicher. Er geht niemals an einem vorbei, in das er nicht einbricht – denkt darüber nach und so weiter.

Wie *benutzt* der Betreffende dieses Service-Faksimile? Ah, er benutzt es mit Hilfe der Zeitungen. Er schneidet immer Artikel über Diebstähle aus und macht Leute auf Diebstähle aufmerksam und dergleichen. Er denkt sich Raubüberfälle aus, er liest nichts anderes als nur Kriminalromane und – Raub – in Häuser einbrechen; ein gutes Service-Faksimile.

Sie sehen also, es passt nicht einmal in die Umgebung des Burschen. Daher ist es manchmal ziemlich schwer aufzuspüren.

Sie haben jemanden, der in einer Todeszelle ist, und der bereits zahllose Polizisten zusammengeschossen hat und so weiter. Sie wissen, was sein Service-Faksimile ist – so denken Sie. Sie sagen, es ist offensichtlich "Polizisten erschliessen". Nein, da will ich Sie auf etwas aufmerksam machen: Er hat Polizisten erschossen. Wahrscheinlich war es überhaupt nicht sein Service-Faksimile. Sein Service-Faksimile ist wahrscheinlich, "niemals Schusswaffen laden" oder – wissen Sie? Das Service-Faksimile ist "zu allen Leuten nett sein".

Die tatsächlichen Umstände, in denen sich jemand befindet, garantieren Ihnen nicht immer, dass Sie Ihre Hand am Service-Faksimile haben. Das ist es, worauf ich Sie hier aufmerksam zu machen versuche. Denn dieses Ding geht in den Untergrund. Es ist nicht sehr sichtbar. Die wirksamsten Service-Faksimiles sind diejenigen, die vollständig verborgen sind,

bis Sie irgendwo in ihre Nähe gekommen sind, und dann werden sie Ihnen in den Schoss gelegt.

Man findet keine Service-Faksimiles oberhalb von 2,0 auf der Tonskala. Nun wäre es freilich völlig dumm, das ARK der unteren Tonskala mit zum Beispiel "nicht kommuniziert" oder so etwas zu berechnen und zu sagen: "Gut, sein Service-Faksimile ist 'nicht kommuniziert'." "Wie würde 'nicht kommuniziert' dich ins Recht setzen?" oder 'nicht kommuniziert haben' dich ins Recht setzen?" oder 'nicht kommunizieren' dich ins Recht setzen?" und so weiter.

Das ist, fürchte ich, ein klein wenig zu allgemein. Sie benutzen diese Buttons nicht für sich allein, denn sie sind nicht genügend zielgerichtet und der PC beantwortet sie zu allgemein.

Und alles, was Sie in so einem Fall machen, ist, das Service-Faksimile zu restituieren. ohne es zu benennen. Lassen Sie mich sagen – mich hier einfach mal eines ausdenken: ich sage nicht, dass es ungeheuer gut funktioniert: "Wer oder was würde sich selbst durch 'nicht kommunizieren' ins Recht setzen?" Etwas dieser Art. Oder: "Nenne mir ein Mittel, nicht zu kommunizieren." Und Sie machen eine Liste und assessieren die Liste. Nicht wahr? Irgend so eine sonderbare Aktion dieser speziellen Art. Solch ein Button also ist nützlich für das Lokalisieren eines Service-Faksimiles, aber in sich kein Service-Faksimile.

Sie erhalten schliesslich auf dieser Liste "Bleistifte verstecken". Und Sie sagen:

"Das kann nicht sehr schädlich sein, aber wir werden es trotzdem auditieren." Es ist vielleicht nicht sehr schädlich, aber Sie finden heraus, dass der Grund, weshalb der PC immer so sperrig ausgesehen hat, darin liegt, dass er immerzu zwei-, dreitausend Bleistifte mit sich herumschleppt. Er kommt abends nicht in sein Zimmer hinein, weil da all die Bleistiftcontainer stehen, verstehen Sie? Jeder in seiner Umgebung vermisst die ganze Zeit Bleistifte. Man hat ihn nie entdeckt. Das ist beklopptes Verhalten der einen oder anderen Art. Aber manchmal kann es für Sie so gewöhnlich aussehen – weil das dieser Planet hier ist – , dass Sie manchmal Ihren Finger nicht auf ein offensichtliches Service-Faksimile legen.

Sagen wir mal, es ist nicht "krank sein", sondern es ist "Schauder haben". "Wie würde dich das ins Recht setzen und jemand anderen ins Unrecht setzen?", oder so etwas, verstehen Sie? Oder "einen Schnupfen haben" oder etwas Derartiges. Das könnte sich noch immer als ein Service-Faksimile herauskristallisieren, nicht wahr? Aber es könnte nicht korrekt sein und es könnte korrekt sein: Es spielt keine Rolle.

Sie sehen, ich habe hier eine Menge Dinge gesagt, die Sie mittlerweile wieder auf den Gedanken bringen können, dass das Service-Faksimile sehr schwer ausfindig zu machen sei. Nein, das ist es nicht. Ich vermittele ihnen einfach nur die Vorstellung, dass Sie danach suchen müssen. Sie müssen umherstreifen, wie auf der Suche nach Beute. Nachdem dieser Bursche Ihnen etwas gegeben hat, was das Service-Faksimile sein könnte, machen Sie ein "Represent" damit. Seien Sie dem PC gegenüber völlig offen. Reden Sie nicht um den heissen Brei herum. Es ist schon zu viel um den heissen Brei herum geredet worden.

Sie sagen: "Wir suche' nach dei'm Service-Faksimile. Was is' es, Junge?" Verstehen Sie? Mit Feingefühl.

”Was, glaubst du, ist dein Service-Faksimile?” Machen Sie eine Liste, ziehen Sie die Missed Withholds und nullen Sie diese Liste – eine gute, zuverlässige Methode. Der PC wird es vielleicht zurückhalten. Und dann – einfach auf Grund der Tatsache, dass Sie es beim Ziehen der Missed Withholds niedergeschrieben haben – stürzt er sich urplötzlich kopfüber ins Wasser, schwimmt direkt zur Mitte des Sees hinüber, taucht genau in die Mitte des Strudels und sagt: ”So, da wären wir, *uhhhhhhh*, was mach’ ich denn hier?” Interesse! Anziehungskraft! Und so weiter.

Denn es ist natürlich keine willentliche Lösung. Das heisst, er denkt sich diese Lösung nicht immerzu aus. Es ist eine unterhalb der Bewusstseinssebene liegende Lösung, die in automatische Aktion tritt. Sie ist derart vergraben. Er steht die ganze Zeit unmittelbar am Rande davon. Er steht ständig in direkter Verbindung damit. So, wenn Sie ihm nur den schmalsten Steg da hinüberlegen, kann er nicht anders, als über den Steg zu gehen.

Das ist einer der Gründe dafür, sagt man, dass Neurose und Psychose sehr, sehr schwierig aufrechtzuerhalten sind. Man braucht praktisch nichts weiter zu tun, als sie auszumachen, und sie fangen an zu zerspringen. Es ist sehr schwer, den genauen Grund für sie zu dramatisieren.

Warum sollte irgendjemand heroische Massnahmen ergreifen, um eine Psychose oder Neurose zu sprengen, Leuten Elektroschocks verabreichen, Gehirnbehandlungen vornehmen – einfach nur, weil jemand auf dem Fussboden herumspringt und schreit oder das Essen verweigert oder etwas dieser Art macht und so weiter – das ist kein ausreichender Grund. Das bedeutet nicht, dass die Psychose oder Neurose heftig ist, verstehen Sie? Das bedeutet nur, dass sie heftige Reaktionen erzeugt. Es bedeutet keineswegs, dass sie heftig ist. Mag sein, dieses wahnsinnige Mädchen springt auf dem Fussboden herum, weil es keine Küchenschaben mag. Und das ist die logische Erklärung für die Sache und die Leute bekommen nicht mit, dass dem so ist, denn es sind keine Küchenschaben da. Aber sie sieht Küchenschaben, verstehen Sie?

Sie könnten also etwas dergleichen vor sich haben (dies wird sehr elementar): Sie sagen: ”Was könnte dich wirklich die ganze Zeit beunruhigen?” Sie machen eine kleine Liste. Und sie springt auf dem Fussboden herum, hängt vom Kronleuchter herab, rollt sich zu einer Kugel zusammen und so weiter, aber sie wird mit Ihnen sprechen und sie gibt Ihnen schliesslich eine Liste. Und Sie assessieren diese Liste anhand von ”Interesse”. Woran ist sie wirklich am stärksten interessiert? Und Sie werden feststellen, dass es Küchenschaben sind. Sie hat sehr starkes Interesse an diesen Küchenschaben, die sich überall auf dem Fussboden befinden. Und Sie würden sagen: ”Wie würde es dich ins Recht setzen, Küchenschaben zu sehen?” Und das ist wahrscheinlich das Ende ihres Wahnsinns. Von diesem Punkt an könnte sie es wahrscheinlich nicht mehr aufrechterhalten. Sie wäre nicht gesund, sie wäre nicht ruhiger geworden oder irgendetwas Derartiges, aber es wird ihr jetzt schwer fallen, diese Sache aufrechtzuerhalten, denn sie hat eine Verbindung dazu hergestellt, und die Sache wird sich entladen. Es ist jetzt schwer, das zu tun. Jetzt muss man das nämlich willentlich veranstalten, mitten auf dem Fussboden herumzuspringen. Jetzt muss man die Küchenschaben aufmocken, um sie auf den Fussboden hinzusetzen, verstehen Sie? Und sie bekommt das einfach nicht hin. Und die Ladung, so viel Ladung – verschwunden.

Das machte übrigens praktisch die Gesamtheit – diese zufällige Tatsache hier, machte wahrscheinlich die Gesamtheit der Freud'schen Genesungen aus – das ist geradewegs darin enthalten. Es ist einfach so, dass sie auf die eine oder andere Art bewerteten, so wie Sie es mit einem ARK-Bruch machen. Und ab und zu einmal erwischten Sie zufällig etwas, das ein Service-Faksimile war. Und der Betreffende dachte darüber nach und dann war es unmöglich, es zu dramatisieren. Obwohl man den Mechanismus davon nicht kannte, entlud es sich ein bisschen. Und es sind all diese falschen Zuordnungen, die ihre Patienten krank machten. Es waren die Zuordnungen, die keine Service-Faksimiles waren und dergleichen.

Sie können einfach beiläufig daraus lernen. Und geben Sie einem Burschen nicht eine Menge falscher Service-Faksimiles, verstehen Sie? Lassen Sie ihn entscheiden, was es ist, nicht wahr? Drehen Sie niemals irgendjemandem eines an. Sie werden feststellen, dass das immer ein Grossteil der Regeln ist. Wenn er sagt, dass es das nicht ist, dann ist es das nicht, Mann. Das war's, das sind die Regeln. Der Kunde hat immer Recht. Denn offen gesagt, wenn Sie es erwischt haben, kann er sich da gar nicht heraushalten. Wenn Sie diese kleine Tatsache in der Hinterhand behalten, dann können Sie es sich leisten, jede beliebige Anzahl davon zurückzuweisen. Sie sagen: "Schön, 'Hunde schlagen' und so weiter. Du denkst nicht, dass es das ist. Ich hatte es auf der Liste hier, es hat einen gewissen Read ergeben."

"Nein, ich glaube nicht, dass es das ist. Hunde schlagen, Hunde schlagen, Hunde schlagen, Hunde schlagen, Hunde schlagen, Hunde schlagen und so weiter – Hunde schlagen..." "Würde es dich auf irgendeine Weise ins Recht setzen?"

"Nee. Würde Hunde schlagen mich ins Recht setzen? Hm, he, nein, nein, nein. Das wurde es eigentlich nicht. Na ja, ich könnte mir das schon zusammenreimen – es könnte mich ins Recht setzen, wenn ich Einwände gegen schlechtes Benehmen von Hunden habe, und es könnte Hunde ins Unrecht setzen, wenn sie sich schlecht benehmen würden." Ende der Berechnung.

Sie werden feststellen, dass ein PC Ihnen ab und zu etwas Derartiges angibt. Und er wird dann sagen: "Oh ja, mal sehen, wie würde mich das ins Unrecht setzen, mal sehen. Wie würde schlechtes Auditing mich ins Recht setzen, oder wie würde mich schlechtes Auditing nicht ins Recht setzen – es würde mich ins Unrecht setzen." Natürlich ist das das Ende davon. Sie verfolgen das nicht weiter.

Aber: "Wie würde 'in einem Engramm stecken bleiben' dich ins Recht setzen und andere ins Unrecht setzen?"

"Das würde es nicht."

"Nun, wie würde Auditing dich ins Recht setzen und andere ins Unrecht setzen? Wie würde Auditing dich ins Recht setzen?"

"Na ja, es würde mich ins Recht setzen, wenn ich mich verbesserte, und es würde den Auditor ins Unrecht setzen, wenn ich es nicht täte." Ende der Berechnung.

Natürlich ist das kein Service-Faksimile. Vollkommen logische Antwort. Es stecken keine weiteren Antworten dahinter. Kein mächtiges Heruntersausen des Tonarms, wenn er fällt. Es geht hier nichts Besonderes vor sich. Sie sollten Leuten diese Sachen also nicht anhängen, denn es ist zu leicht, die richtigen zu finden. Und es gibt reichlich davon, Mann.

Dies ist eine der interessantesten kleinen Schatzsuchen, auf die Sie sich jemals begeben haben. Und Sie sollten sich auch daran gewöhnen, was es ist, und herausbekommen, was es ist, und Ihre eigene Itsa-Linie diesbezüglich hereinbringen und so weiter; denn Sie werden dann bestimmt wissen, was es ist. Sie sagen: "Hier ist es, Mann. Dieser Bursche hat da dieses Ding, das irgendeine schreckliche Lösung der einen oder anderen Art ist, und es hat die ganze Ladung aufgestaut. Und jedesmal wenn ich ihn mit einem Prepcheck auditiere, dann wird mit dem Prepcheck nur sehr wenig Tonarmaktion oder Masse eingeschaltet – es muss ein Service-Faksimile sein. Dieser Fall ist nicht sehr leicht zu auditieren: er hat einen schwachen Tonarm: der Tonarm setzt sich völlig fest – ein weiteres Anzeichen – es muss ein Service-Faksimile sein und so weiter. Ich kann dieses Ding nicht zu fassen bekommen. Warum?" Schauen Sie mal – offensichtlich, wenn die ganze Entladung, die Sie bekommen werden, eine Verwirrung ist, die in Form von Ladung abfließt – wenn die Ladung nicht abfließt, so muss eine Lösung vorhanden sein, die die Ladung daran hindert abzufließen. Und das ist alles, was es dazu zu sagen gibt. Er hat es für sich gelöst. Er braucht sich nicht umzuschauen: Er hat einen schlimmen Rücken, einen schmerzenden Kopf und schmerzende Rippen, er kann nachts nicht schlafen, er hat Magengeschwüre und so weiter; aber er braucht das nicht in Augenschein zu nehmen.

Sie sagen: "Also..." Sie beginnen das zurückzuverfolgen, Sie werden herausfinden, nun ja – machen Sie diese kleine Liste oder etwas Derartiges oder wie Sie auch immer damit weitermachen werden. Oder befassen Sie sich mit früheren Daten, während Sie diesem Ding zu Leibe rücken – Sie finden heraus, dass er auf dem Fussboden schläft. Schläft nicht im Bett. Hat ein Bett, aber er schläft auf dem Fussboden.

Ich würde das ausprobieren, ob es passt, und einfach sagen: "Besteht irgendeine Möglichkeit, dass du das tust, weil es dich ins Recht setzen würde?"

Jetzt werden Sie eine von zwei Reaktionen bekommen. "Ppffff. Es würde die Hauswirtin ins Unrecht setzen, weil sie die Laken nicht sehr häufig wechselt, und deshalb schlafe ich auf dem Fussboden, siehst du?" Oder die andere Reaktion, und das ist diejenige, nach der Sie suchen, ist die: "Setzt es dich ins Recht, auf dem Fussboden zu schlafen?" Oh ja, ja. Tatsächlich, das würde es und so weiter und vor langer Zeit, als ich – als ich im Internat war, weisst du, da pflegten wir diese grossen, hohen Betten zu haben und so weiter und die konnten einen da heraus auf den Fussboden zerren und..., aber das ist nicht der eigentliche Grund dafür, siehst du, ich habe weiterhin auf dem Fussboden geschlafen, tatsächlich bekommt man mehr frische Luft und so weiter..."

Ja, seien Sie als Auditor kein kompletter Schafskopf, indem Sie versuchen, noch weitere Aktionen zu unternehmen, verstehen Sie? Sie würden Auditing-Aktionen just dazu benutzen, um die Itsa-Linie abzuschneiden. Sie haben da eine im Gang, Mann. Lehnen Sie sich einfach zurück und lassen Sie sie laufen. Machen Sie es sich leicht. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als sich zurückzulehnen und es laufen zu lassen.

Die einzige Schwierigkeit, in die Sie hineingeraten werden, ist, dass der PC manchmal anfängt, ohne Umschweife auf die zurückliegende Zeitspur zu gehen, und dann sollten Sie anfangen, nervös zu werden. Wenn Sie also bezüglich der Sache eine Auditingfrage einfügen können, so setzen Sie "in diesem Leben" oder so etwas vor die Auditingfrage, vorausgesetzt,

Sie haben eine Frage gestellt. Wenn nicht, so versuchen Sie es bei der nächsten Frage einzuschieben – , falls Sie eine Chance bekommen, die nächste Frage zu stellen. Verstehen Sie das? Es könnte sein, dass Sie überhaupt keine Chance bekommen, die Frage zu stellen. Es kann vollständig auslaufen und dann ist er für die andere Seite bereit.

Den Hauptnutzen, den Sie aus all dem ziehen, und die Hauptsache, die Sie aus all dem gewinnen, ist Tonarmaktion. Sie haben die Masse zum Fliessen gebracht, die den PC daran gehindert hat, Tonarmaktion zu bekommen. Und das ist Ihr Interesse, das Sie daran haben. Sie sind nicht an seinem sozialen Verhalten interessiert. Sie sind an seinem Auditingverhalten interessiert. Wo die alte medizinische Psychiatrie auf Abwege geriet, müssen wir nicht auf Abwege geraten. Die werden so fixiert auf das Thema des "rrrichtigen Verhaltens", ohne auch nur in der Lage zu sein zu definieren, was es ist (abgesehen vielleicht vom Sklaventreiber, wenn er die Glocke schlägt), dass diese komischen Vögel immerzu alles auf der Grundlage des Verhaltens beurteilen. Wahnsinn ist eine Art von Verhalten – Neurose ist eine *Art* von Verhalten – Verhalten, Verhalten, Verhalten.

Die unglückselige Seite dabei ist – die unglückselige Seite dabei ist, dass es sich nicht katalogisieren lässt. Es lässt sich nicht klassifizieren. Es lässt sich nicht machen. Weil es einfach jedermann wehrlos macht, gegen die Bezeichnung neurotisch oder psychotisch zu sein, einfach jedermann, völlig wehrlos – was einer der interessanteren Faktoren ist, und dann können sie das politisch benutzen, nicht wahr? Und dann sagen sie über jeden, der ihnen unwillkommen ist, lediglich, sein Verhalten sei aberriert, und können ihn in die nächste Klasmühle werfen und sein Gehirn kleinhacken und zu Hamburgern verarbeiten. Ich weiss nicht, was die essen.

Der Punkt, den ich hier festhalte, ist der, dass es hochgradig gefährlich ist – hochgradig gefährlich – zu sagen, eine Person sei geisteskrank oder geistig gesund, wenn Ihre einzige Beurteilungsgrundlage das Verhalten ist.

Allerdings fällt dies nicht immer ins Auge. Einige der flagrantesten Wahnsinnstaten auf diesem Planeten werden als geistig gesundes Verhalten eingestuft.

Und in Wirklichkeit beurteilen Sie nicht eine Person, die in Übereinstimmung mit diesem Planeten ist, sondern sie beurteilen eine Person, die eine sehr lange Zeit gelebt hat. Was auch immer also das Service-Faksimile ist, ist das Service-Faksimile, nicht wahr?

Es ist nicht deshalb, weil die Person etwas Sonderbares tut, und nicht deshalb, weil sie etwas in dieser oder... Wir haben eine Liste von Dingen. Ich kann Ihnen sagen, was sie wahrscheinlich tut, es ist wahrscheinlicher als irgendetwas sonst. Aber Handeln, das sonderbar ist, ist lediglich sonderbar, nicht im Vergleich mit den Sitten und Gebräuchen der Gesellschaft, in der Sie sich befinden, sondern einfach gemessen am Datum des Überlebens. Vergleichen Sie es einfach direkt mit dem Datum des Überlebens. Und es ist immer ein überlebensfeindliches Handeln, das sich als überlebensfreundliches Handeln ausgibt.

Revolte. Ich weiss nicht einmal, warum man gegen eine irdische Regierung revoltieren sollte: sie sind alle Strafgefangene, verstehen Sie? Sie leben in einem Gebiet, wo es keine Gefängnisdirektoren gibt, verstehen Sie? Es ist tatsächlich irgendwie dumm, irgendetwas Bestimmtes in dieser bestimmten Richtung zu unternehmen, denn diese Leute sind bekloppter als alle anderen. Wahrscheinlich muss man ihnen die Hände doppelt so fest halten wie irgend-

jemandem in der Klapsmühle. Sie wissen nicht, was sie tun. Was also auf diesem Planeten als normal betrachtet wird, könnte an einem beliebigen anderen Punkt vollkommen plemplem sein.

Das Service-Faksimile kann also reduziert werden auf den Vergleich mit dem Datum des tatsächlichen Überlebens und die Tatsache, dass der PC daran interessiert ist, sowie darauf, dass es Tonarmaktion freisetzt, denn es muss eine fixierte Lösung sein.

Was Sie studieren, sind also tatsächlich fixierte Lösungen, die die Person nicht in Augenschein genommen hat und die überlebensfeindlich sind. Wenn Sie die alle bekommen, Mann, dann haben Sie das grosse Los gezogen.

Bei jedem Fall, welcher einen schwachen Tonarm hat, der dazu neigt, schon beim Herabfallen eines E-Meter-Kabels stecken zu bleiben – peng, genauso – da haben Sie ein Service-Faksimile vor sich. Unvermeidlich. Es muss eine fixierte Lösung vorhanden sein. Warum? Weil keine Ladung daran vorbeikommt. Wenn also keine Ladung daran vorbeikommt, so muss es eine fixierte Lösung sein, und die stellt sich dem Auditing in den Weg. Es muss also überlebensfeindlich sein. Übrigens könnte es auch eine fixierte Überlebenslösung sein, die wirklich eine Überlebenslösung ist, und dann würden Sie feststellen, dass sie das Auditing nicht einmal vage beeinflussen würde.

Sehen Sie. Sie würden hingehen und den Burschen auditieren und Sie erzielen Tonarmaktion und er würde weiterhin grossartig vorwärtskommen und er hat überall diese fixierten Lösungen. Er ist praktisch nichts anderes als nur ein Bündel von fixierten Lösungen. Sie versuchen, den schwarzen Fleck in der Mitte des Garnknäuels zu finden. Der schwarze Fleck in der Mitte eines Berges weisser Flecke. Der Berg stürzt zusammen, wenn Sie diesen Fleck finden. Zu Ihrem Glück gibt es mehrere graue Flecken in seiner unmittelbaren Umgebung. Und jeder davon kann angegangen werden und dem Fall einiges Gutes tun. So ist diese Route ein ständiges Umherstreifen auf der Suche nach Beute. Sie handhaben Nummer eins. In Ordnung, schön. Wird dieser Fall stabil bleiben? Das ist sehr zweifelhaft. Finden wir also Nummer zwei, finden wir Nummer drei. Stellen wir sicher, dass wir es haben.

Ihr Tonarm saust umher, und Ihre Nadel – die Nadel, das Ding kann zu diesem Zeitpunkt nicht stecken bleiben. Sie finden eines, der Fall wird seinen Stuck-Needle-Zustand zaghaft und zögernd wieder annehmen, vorübergehend wieder annehmen. Interessant. Kann es nicht aufrechterhalten, aber es ist ein Absacken, verstehen Sie?

Sie haben jetzt noch nicht alle von ihnen. Sie haben noch nicht alle von denen, die Sie haben wollen, und es wird immer noch ein bisschen so sein. Und bei dem nächsten, das Sie finden – *psch-sss-sss-sss-ssss-ssss*. Es kommt herunter. Die Nadel kommt in einen solchen Zustand, dass sie nicht aufrecht stehen kann, weil nichts da ist, um sie zu halten. Das blosse Gewicht der Nadel verursacht, dass sie gegen die Seiten anschlägt, verstehen Sie? Wenn Sie wirklich ins Schwarze treffen, haben Sie in dem Moment, wo Sie damit erfolgreich sind, tatsächlich Schwierigkeiten damit, Ihren Tonarm abzulesen. Sie haben Schwierigkeiten mit diesem Tonarm, denn Sie können nicht herausfinden, wo Sie ihn zentrieren sollen.

Ihre Nadel ist nicht so schön, wie sie vorher war, sie schwingt zu frei. Sie haben Schwierigkeiten damit, sie zu zentrieren. Und Sie haben sie gerade fast zentriert, da bewegt sie sich wieder. Und Sie haben sie gerade fast zentriert, da schwingt sie in die andere Rich-

tung. Ihre Tonarmablesung wird sehr, sehr ungenau, wenn dies wirklich zu greifen anfängt. Sie können das Ding nicht ordentlich zentriert halten, es bewegt sich auch zu schnell. Der PC denkt nur einen Gedanken und "zack!" Es ist weg. Aber Mann, wie viel Ladung ist da heruntergekommen? Wir wissen es nicht. Es kommt daher, dass Sie eine Zentral-Reservoir-Ladung auslaufen lassen. Und es ergiesst sich in einem Niagarafall.

Der andere Gefallen, den es Ihnen tut, und der Grund, warum das dem Fall zugute kommt – ganz abgesehen davon, dass diese Blockierung beseitigt wird – ist: Ein Service-Faksimile wird immer in die Gegenwart hineinprojiziert. Es ragt immer in die Gegenwart hinein. Deshalb wird jedes beständige PTP, das Ihr PC gehabt hat, natürlich das Service-Faksimile zum Vorschein bringen. Und das ist eine sehr gute Nachricht für Sie. Sie können aus jedem PTP, das den PC konstant und kontinuierlich begleitet hat, das Service-Faksimile hervorholen.

"Was wolltest du damit lösen, dass du zu Scientology kamst?" Und er wird Ihnen eine lange Reihe von diesem und jenem nennen.

Es ist sehr, sehr gefährlich, bei einem PC zu viele Probleme zu listen. Sie listen zu viele Probleme bei einem PC, und Sie werden ihn schliesslich in einem *Bang* enden lassen! Das ist gefährlich. Ich mache Sie darauf aufmerksam. Probleme listen – nicht so gut, nicht so gut. Üble Angelegenheit. Eine unvollständige Liste von Problemen zu machen, wird den PC ARK-brechen. Eine vollständige Liste von Problemen ist sehr häufig zu lang und für den Nadel – und Fallzustand des PCs etwas gefährlich.

Wie machen Sie also die Probleme ausfindig? Sie müssen einen Schritt rückwärts machen, bevor Sie einen Schritt vorwärts machen. Sehen Sie, das Lokalisieren des Problems, das Sie zu lösen versuchen – Sie können das nicht unbegrenzt fortsetzen, denn das ist das genaue Gegenteil einer Itsa-Linie. Es ist eine Whatsit-Linie. Eine Problemlinie ist eine Whatsit-Linie. Und mit einer Whatsit-Linie können Sie sich den Tonarm ganz wunderbar einfrieren. Eine Whatsit-Liste wird Ihnen also den Tonarm einfrieren und so weiter. Es sollte also lieber im Rahmen einer freundlichen Besprechung durchgeführt werden, von der Sie schnellstens abspringen können. Und Sie erkennen, dass Sie mit diesem Fall einen Schritt rückwärts machen, indem Sie ihn dazu bringen, Whatsit zu machen, was im Grunde die Sache ist, die an diesen Assessments verkehrt ist und so weiter.

"Welches Problem – was waren deine chronischen gegenwärtigen Probleme als du zu Scientology kamst und so weiter? Was waren diese Dinge? Was waren diese Dinge, die du zu dieser bestimmten Zeit zu lösen versuchtest?"

Wenn Sie diesen Fall zu arg festfahren, können Sie diese kleine Liste hernehmen und nach einer Lösung für jedes der Probleme fragen, das er Ihnen angegeben hat – falls Sie eine Liste gemacht haben... Fragen Sie nach einigen Lösungen für diese Probleme, und Sie werden die Spannung vom Tonarm herunternehmen. Es gibt also eine Abhilfe für diese Situation, aber es ist eine ziemlich langwierige und komplizierte Abhilfe. Aber vielleicht haben Sie genau da – die Lösung ist kein Problem. Die Lösung ist kein Problem, aber ein paar von diesen Problemen können als Hinweise auf eine mögliche Lösung angesehen werden.

Er hat in einem bestimmten Bereich Schwierigkeiten. Ihr Problem, sobald Sie eine Vorstellung von seinen Problemen haben, ist es, den Finger auf eine Lösung mit Bezug zu

diesem Problem zu legen. Und diese Lösung wird die fixierte Lösung sein, die Ihnen das Service-Faksimile gibt.

Nun beachten Sie, dass R1C und R2C dazu bestimmt sind, Lösungen, Entscheidungen und stabile Daten vom Fall wegzunehmen – sogenannte stabile Daten. Daher sind sie sehr, sehr leicht zu auditieren und sie erzeugen Tonarmaktion, und es ist bei ihnen am unwahrscheinlichsten, dass sie den Tonarm zum Festhängen bringen. Sie beginnen jedoch bei R1C nach Whatsits zu fragen: "Also du sagst, du hast die Idee gehabt, dass alle Schlangen auf Dachböden wohnen und so weiter, welche Probleme wurde das lösen?"

Mann, schneiden Sie sich die Kehle durch! Sie haben nach der umgekehrten Seite von R1C gefragt, und der Tonarm wird raufgehen und stecken bleiben. Doch beachten Sie, dass R1C und R2C, diese Itsa-Linie-Fragen und deren Durchführung darauf angelegt sind, Ladung von dem Service-Faksimile-Bereich herunterzunehmen.

Daher ist es eine sehr gute Sache herauszufinden, ob der PC auf R1C und R2C auditiert worden ist. Natürlich werden sie das Service-Faksimile nicht entladen haben, aber er mag dort einige Daten haben, die er aufgedeckt hat, als er sich all das angeschaut hat. Und diese Daten konnten Sie dann aussortieren und eine Vorstellung davon bekommen, nicht wahr? Sie sagen also: "Als du dort auf dem Ko-Audit auditiert worden bist, auf was bist du da gestossen, das du sehr interessant fandest, während du deinen Fall durchläufst? Auf was bist du wirklich gestossen?"

"Na ja", sagt er, "ich bin auf dies und das gestossen und auf jenes und jenes und jenes", und Sie machen sich so eine kleine Liste dieser Arten von Lösungen und Gebieten und Bereichen und Sie haben sich ein Assessment zusammengestellt. Dann assessieren Sie dieses Ding herunter und dann – wenn Sie es noch etwas näher mit dem PC besprechen – kann es leicht sein, dass Sie direkt darauf stossen, einfach so.

Das Lustige dabei ist, dass R3R bei einem Service-Faksimile beinahe genau ins Schwarze trifft, vorausgesetzt, dass es zu einer formulierbaren Lösung führt.

"Dabei zu versagen, mit Feigenessen in Smyrna nicht zu kommunizieren", so glaube ich, würden Sie für kein gutes Service-Faksimile halten. Ich mache Sie darauf aufmerksam, wenn es für Sie keinen Sinn ergibt, so ist es unwahrscheinlich, dass es für den PC einen Sinn ergibt. Gehen Sie also nicht in die Irre dabei. Denn schliesslich war der vorbereitende Schritt von R3R für etwas ganz anderes bestimmt und es ist vielleicht nur ein Bruchstück davon und es wird nicht die Tonstufe sein, die Sie gefunden haben. Das wird nicht das Service-Faksimile sein. Es wird irgendein Bruchstück davon sein oder eine Umformulierung davon.

Nun habe ich seltsamerweise bei einem unvollständigen R3R-Assessment, bei dem zwei Items auf der Liste blieben, eines gefunden. Die Liste musste erweitert werden, verstehen Sie? Und eines der weiteren war das Service-Faksimile. Ich finde das recht interessant. Mit anderen Worten, wenn wir die Liste bis zum letzten Durchlauf abgeschlossen hätten, so hätten wir das Service-Faksimile nicht gefunden. Denn es wäre ein klein wenig weiter im Hintergrund begraben worden, nicht wahr?

Daraus können Sie ersehen, dass es nicht wirklich ein ungeheuer gutes Assessment sein muss. Irgendeine Art von Assessment. Sie haben so etwas auditiert wie "zu erschiessen

versäumt“ – ”Was hast du zu erschiessen versäumt?“ oder etwas dergleichen. Oder ”versäumt, zusammengewesen zu sein mit“ oder so etwas. Und Sie bekommen eine Liste, bekommen eine Liste davon. Gehen Sie die Reihe durch, assessieren Sie das Ding heraus, selbst wenn Ihr ”zu erschiessen versäumt“ gewissermassen eine lausige Stufe ist. Solange sie ”in“ ist, nicht deshalb, weil dagegen protestiert worden ist oder weil es ein Fehler Ihrerseits war. Der PC hat dagegen protestiert, also ist es ”in“: das ist die dumme Weise, wie diese Assessments in die Irre gehen.

Der PC verstand es nicht, er wusste nicht, was es war. Also ergibt es weiterhin einen Read, wissen Sie? Wenn man gar nichts mit dem PC klärt während man den PC assessiert, dann können Sie während Ihrer Tätigkeit als Überwacher manchmal erwarten, dass dieses Problem bei grünen Auditoren auftaucht.

Das kann irgendwie dumm sein und es wird immer noch etwas erbringen. Und Sie machen sich eine Liste in Bezug auf dieses Ding und Sie haben nicht einmal wirklich eine Chance bekommen, Ihre Liste sehr gut zum Abschluss zu bringen und so weiter. Aber sie ist rausgegangen und Sie hatten schliesslich eine Stufe, die drinblieb. Es ist weitaus wahrscheinlicher, dass es diese Stufe ist, wenn der PC daran interessiert ist. Sie verstehen das. Es ist weitaus wahrscheinlicher, dass es das Item ist, als dass es die Stufe ist, denn die Stufe ist zu allgemein. Und es einfach zu auditieren, lockert die Bank genügend auf, sodass Sie dann eine mit grösserer Genauigkeit machen können, denn alles darauf – solange Sie nur etwas gekriegt haben, was für fünfzehn Striche drinbleibt oder so etwas – verstehen Sie, eine von diesen mühseligen Listen, wo alles auf der ganzen Liste lebendig ist. Alles ist lebendig auf der ganzen Liste und Sie haben bei jedem zehn Striche. Aber eins hat fünfzehn Striche ,in‘, bevor sie alle rausgingen. Wissen Sie, eine von diesen dummen und so fort. Sie können tatsächlich so ein Ding aufnehmen und bei dem Ding, das fünfzehn Striche hat, fragen: ”War das ,in‘, weil du nicht verstanden hast, was es ist?“ – ”Nein, ich verstehe gut, was es ist.“

”Okay, das wär’s. Jetzt werden wir dieses Ding listen.“

Sehen Sie, es ist derart grob. Und Sie werden damit immer noch irgendwo in die Nähe eines Service-Faksimiles kommen, denn selbiges funktioniert genau wie ein Magnet. Und, dass Sie fortgesetzt daran ”ticken“, zieht die Aufmerksamkeit des PCs darauf, und während er listet, ist es gut möglich, dass er ohne Zusammenhang listet: Es ist nicht einmal eine Antwort auf die Frage, aber da ist es. Sie sollten darauf Acht geben. Denn seine Aufmerksamkeit wird unausweichlich zu diesem Ding hinübergezogen. Sie fragen ihn nach richtigen Antworten und er gibt Ihnen die richtigste Antwort, die er kennt: ”Von der Spitze des Empire State Building herunterspringen.“ Das ist die Lösung, das löst alles. Das löst alle Probleme. Sie fragen ihn also: ”Wofür hast du in diesem Leben keine Affinität?“ Und er setzt schliesslich auf die Liste: ”Von der Spitze des Empire State Building herunterzuspringen.“ Es hat nichts damit zu tun, wofür er keine Affinität hat, aber es wird auf die Liste kommen. Sie verstehen, wovon ich jetzt spreche.

Ihr Assessment wird ausserordentlich unterstützt, ausserordentlich durch die Tatsache unterstützt, dass, solange Sie den PC nicht ARK-brechen und solange Sie ihn nicht auf Stufen halten, gegen die er protestiert und über die er unglücklich ist, und solange Sie das Interesse des PCs nicht ausser Acht lassen, während Sie assessieren, der Verstand geradewegs zu dem

Service-Faksimile hinübergezogen wird, peng! Er wird es als eine zusammenhanglose Antwort auf die Liste setzen. Er wird es als ein zerstreutes, disassoziertes Item auf die Liste setzen und alle möglichen wilden Sachen geschehen, während Sie ein Assessment machen. Sie sollten auf so etwas Acht geben. Dieses Ding bleibt auf der Liste und Sie bemerken, dass es manchmal nicht einmal irgendetwas mit der Liste zu tun hat.

Tatsächlich ist das Ausmass, in dem es vom Thema der Liste losgelöst ist, der wahrscheinlichste Hinweis darauf, dass es ein Service-Faksimile ist. Aber es zeigt einfach am E-Meter genauso lange an wie alles andere. Es wird drinbleiben. Assessieren Sie es heraus, solange der PC versteht, was es ist, und es nicht da ist, weil es ein Protest ist, verstehen Sie? Die Lösung ist nicht sehr schwer zu finden. Wenn es die Lösung für das Leben ist, dann wird der Bursche sie Ihnen geben. Er wird Ihre Sitzung damit handhaben. Und Sie werden manchmal denken, dass Sie ein ungeheurer Schafskopf gewesen sind. Sie hatten lange Zeit einen PC vor sich sitzen, der sämtliche Sitzungen damit gehandhabt hat. Etwas dergleichen. Schliesslich dämmert es Ihnen, dass es das ist, was es ist. Es ergibt keinen Sinn, aber es ist gewiss vorhanden gewesen.

Und ich würde so lange damit fortfahren, bei einem PC nach Service-Faksimiles zu fahnden und sie zu auditieren. bis ich den Eindruck hätte, dass wir die Methoden dieses PCs, das Leben anzugehen, offenkundig und beträchtlich geändert haben, und bis ich eine wunderschön freie Nadel und einen schönen, herrlich klaren Tonarm hatte. Und ich würde das einfach aufrechterhalten.

Was ist der grundlegende Nutzen? Ich war im Begriff, Ihnen einen weiteren Nutzen in Bezug auf diese Sache anzugeben. Es ist natürlich der Ursprungspunkt Ihrer gegenwärtigen Umgebung. Der *PC*, der also immer mit einem PTP zur Sitzung kommt, das auditiert werden muss, bevor man mit der Sitzung fortfahren kann, dessen Service-Faksimile wird natürlich ausserhalb der Sitzung angeschubst. Somit lässt sich anhand dessen die Existenz eines Service-Faksimiles diagnostizieren. Das ist etwas, was ständig geschieht. Jeder hat ab und zu einmal ein PTP. Aber er hat immer ein grosses PTP, grosses, grosses PTP. Verstehen Sie, gross, gross, nicht wahr, "*dadada dadada*, und wir können heute nicht auditiert werden, weil das und das, und wir müssen diese andere Situation handhaben und so weiter."

Sie haben da einfach ein Service-Faksimile vor sich. Welche Masse ist es, die bei diesem Fall ein solcher Magnet für Schwierigkeiten ist? Hier muss ständig etwas Restimulierendes in der Umgebung sein. Hier muss ständig ein restimulierbares Item vorhanden sein. Und Mann, wenn Sie das loswerden können, dann verschwindet der Überrestimulationsfaktor eines Falles. Die Überrestimulation verschwindet. Sie haben es also auf einen Streich ausgemerzt – denn Restimulation aufgrund der Gegenwart macht immer etwa fünfzig Prozent der Restimulation aus, die zu irgendeinem gegebenen Augenblick, bei jedem beliebigen Fall vorhanden ist, der Service-Faksimiles hat. Es sind etwa fünfzig Prozent der Ladung auf dem Fall.

Sie haben dann also nur fünfzig Prozent, die Sie risikofrei restimulieren können, weil die Toleranz für Restimulation um fünfzig Prozent verringert ist. Ganz plötzlich wird dieser Bursche laufen wie eine aufgeschreckte Gazelle, wenn Sie dieses Service-Faksimile aus dem Weg räumen können, weil Ihre umweltbedingte Restimulation dann nichts hat, worauf sie treffen kann.

Wir versuchten dies zu lösen durch: "Auditiere ihn schneller als die Umwelt ihn restimulieren kann." Erinnern Sie sich? Man auditiert den PC fünfundzwanzig Stunden während der Woche und hält ihn von zu Hause fern und seine Frau wird ihm dann nicht den Schädel einschlagen, und wenn er dann nach Hause zurückgeht, wird er stabil bleiben, wissen Sie? So etwas. Aber wir hofften da lediglich, dass wir das Service-Faksimile erwischen würden, bevor er wieder nach Hause zurückging, verstehen Sie? Wenn Sie also diesen Faktor reduzieren und vom Fall entfernen könnten, dann würden all die Gewinne, die der Fall in der Sitzung hatte, erhalten bleiben. Da ist also ein weiterer Bonus. Sehen Sie, die Fälle würden zwischen den Sitzungen nicht absacken.

Die Menge an Aufmerksamkeit, die der PC nach innen auf dieses Service-Faksimile gerichtet hat, und die Unfähigkeiten, die es begleiten und so weiter – die Aufmerksamkeit, die er darauf hat – die hält ihn ebenfalls davon ab, auf seine Bank zu schauen. Ich könnte sagen, dass eine fachmännische Handhabung von Service-Faksimiles – das ist lediglich eine enthusiastische Vermutung – die Auditierbarkeit eines Falles wahrscheinlich in einem Verhältnis von etwa 100:1 steigern würde. Sie wissen tatsächlich nicht, wie leicht ein Fall zu auditieren wäre. Sehen Sie, wenn jeder Fall davon betroffen ist und es nur dann sichtbar wird, wenn einige Fälle es unmöglich machen sie zu auditieren, wie leicht ist dann ein Fall zu auditieren? Wahrscheinlich haben wir keine Antwort auf diese Frage.

Sehen Sie, aber wir wissen, dass manche Fälle nicht auditiert werden können. Und das sind diejenigen, auf denen unsere Aufmerksamkeit jetzt gerade liegt. So, Sie kümmern sich für mich ab jetzt um diejenigen. Würden Sie das bitte tun?

Danke schön

R3SC

Ein Vortrag vom 3. September 1963

3. September AD 13, Spezieller Saint-Hill-Unterweisungskurs. Und wir haben einen Vortrag über R3SC.

Sieh mal, Mama, keine Hände. Keine Unterlagen, keine Notizen, einfach so, aus dem Handgelenk!

In Ordnung. Es war einmal vor langer Zeit, da hatten wir etwas, genannt einen Rockslammer. Erinnern Sie sich an die Geschichte eines Rockslammers? Schön.

Man machte eine Scientology-Liste Eins, die nicht die L1 in diesem Bulletin ist, sondern die alte Scientology-Liste Eins. Und was stellte man dabei fest? Man stellte fest, dass man gelegentlich unterwegs einen Tick auflas und wenn man die grossen Mittelrudimente in Bezug auf diesen bestimmten Tick hereinbrachte, man sich plötzlich einen schönen, ansehnlichen Rockslam einhandelte. Wenn Sie also zu jemandem "Auditing" sagten, erhielten Sie einen Rockslam, nicht wahr?

Erinnern Sie sich an diese Technologie? Nun, dies bedeutete, dass bei dieser Person aufgrund von Aberration irgendetwas in der Nähe des Auditings falsch laufen würde.

Strafenderweise sagten wir natürlich sofort, dass sämtliche Rockslammer schlecht seien und dass sie alle erschossen werden sollten und so weiter. Bis wir herausfanden, dass praktisch jeder rockslammte. Und dann mussten wir natürlich von dieser Dummheit abkommen. Aber das ist nicht alles, wovon wir abgekommen sind. Wir liessen dieses Stück Know-how einfach in den Sumpf fallen und daliegen. Sie bemerken, dass wir plötzlich überhaupt nichts mehr darüber sagten.

Das bedeutete nicht, dass ich es völlig vergessen hatte. Das bedeutete für meine Begriffe nicht, dass es vollständig verschwunden war. Aber ich hatte einige Phänomene beobachtet, in die ich zweifellos Klarheit bringen musste. Und diese Phänomene hatten mit dem Grund zu tun, weshalb eine Person sich durch Auditing nicht erholt. Das ist an der Spitze der ganzen Sektion; das führt diese ganze Sektion an, der Grund, weshalb eine Person sich durch Auditing nicht erholt.

Das hat uns tatsächlich seit 1949, 1948 begleitet. Es muss damals gegenwärtig gewesen sein. Ich bin darauf bis ungefähr 1950 nicht direkt gestossen und 1950 wurde es sehr kritisch. Einer der Gründe, warum das seinen Höchststand erreichte, besteht darin, dass es bei der Art Auditing, das ich 1950 machte, eine grosse Menge an Glitschigkeit gab. Eine Menge davon war sehr "glitschig". Und es gab eine Menge von diesem und jenem, das sich seinen Weg bahnte. Und man hatte keinen strengen, fest eingegrenzten Prozess, verstehen Sie? Und sobald wir einen fest eingegrenzten Prozess hatten, der auf das Auditieren von Engrammen beschränkt war, begegneten wir diesem Phänomen, dass Menschen sich nicht erholten. So

sind wir also wieder auf Engramme gestossen und wieder warten wir ganz plötzlich mit diesem interessanten Datum auf – jedoch nicht aus dem gleichen Grund – dass es Leute gibt, die sich einfach nicht erholen.

Auf meiner Liste von Dingen, die ich zu erledigen habe, hat diese Angelegenheit bezüglich Rockslammern und Gründen, warum Leute nicht in einen guten Zustand kamen, mich fortwährend begleitet und sie nahm bei der Untersuchung sämtlicher neuer Dinge eine herausragende Stellung ein.

Und auf einmal stiess ich mit dem alten Servicefaksimile zusammen. Der Zusammenstoss war jedoch ziemlich indirekt. Und die Art und Weise, wie wir damit zusammenstiessten, war mittels einer Untersuchung des Tonarms, der Notwendigkeit, Tonarmbewegung zu bekommen sowie der verschiedenen Positionen des Tonarms.

All dieses Material, das Sie kürzlich in einem Vortrag bekommen haben – diesbezüglich sehr relevant. Es wurde offensichtlich, dass eine Person, die drei Sitzungen ohne Tonarmaktion auditiert wurde, in einen ziemlich schrecklichen Zustand geriet. Übel. Üble Angelegenheit, üble Angelegenheit. Also musste man mit Tonarmaktion auditieren.

Ich sage nicht, dass die Person daran zerbrach, aber sie fühlte sich einfach nicht gut – sie fühlte sich nicht so gut. Man würde feststellen, dass ihre Sitzungsziele düsterer und düsterer wurden. Mit anderen Worten, man konnte es jedesmal vorhersagen, dass ein Fall sich nicht so gut fühlen würde, indem man bemerkte, dass er während der Sitzung, die man gerade auditiert hatte, keine Tonarmaktion hatte. Und das habe ich ausprobiert. Und ich habe das ausprobiert, ich habe es beobachtet, brachte es miteinander in Einklang und so weiter – keine riesige Reihe von Fällen, aber das war auch nicht notwendig. Ich hatte einen beträchtlichen Hintergrund in Bezug auf all dieses Material.

Da wären wir also: Eine Person bekommt während einer Sitzung keine Tonarmaktion, die Person fühlt sich nicht so gut. Drei Sitzungen – sie fühlt sich ziemlich scheusslich. Keine Tonarmaktion. Wir dürfen also nicht ohne Tonarmaktion auditieren. Es wurde also sehr, sehr wichtig, herauszufinden, was Tonarmaktion unterband. Und es gibt mehrere Gründe, warum Tonarmaktion aufhört. Die fundamentalen Gründe sind immer noch diese; all die Gründe, die ich da angegeben habe, sind sehr stichhaltige Gründe. Aber sie wichen von der sehr hohen theoretischen Ebene zurück zu dem sehr leicht angewandten praktischen Aspekt davon. Und der praktische Aspekt davon zeigte einfach Folgendes auf: dass ein Individuum entweder Ladung freisetzte oder eben keine Ladung freisetzte. Und das ist so etwa alles, worauf es hinauslief.

Dass man also Tonarmaktion bekommt – begreifen Sie jetzt diese feinen Unterscheidungen hier – dass Sie Tonarmaktion bekommen, ist keine Garantie dafür, dass Ihr PC sich besser fühlen wird. Das ist hier jetzt was für Sie. Es ist keine Garantie dafür, dass Ihr PC sich besser fühlen wird. Aber keine Tonarmaktion zu bekommen, ist eine Garantie dafür, dass Ihr PC sich schlechter fühlen wird.

Sie verstehen das, oder? Sie haben also weder ein rechtes Ja noch ein rechtes Nein. Der Grund, warum die Person, die Tonarmaktion bekommt, sich nicht unbedingt besser fühlt, ist in Restimulation und Überrestimulation enthalten. Das Individuum ist überrestimuliert – die Restimulation ist zu hoch, doch die Ladung wird immer noch freigesetzt. Das wird ziem-

lich interessant hier. Sie haben da vielleicht fünfzehn Quellen von Ladung, die freigesetzt werden kann, und die sind alle in Restimulation. Und Sie auditieren nur eine von ihnen. Also setzen Sie Ladung von dieser einen frei.

Wenn Sie die Aufmerksamkeit Ihres PCs von dem, was Sie auditieren, abschweifen lassen, haben Sie dem Fall sofort mehr Restimulation hinzugefügt. Alles was Sie tun müssen, ist, beim Stufe-IV-Auditing im Hinblick auf die Itsa-Linie ein ungeschickter Auditor zu sein, und Sie sind erledigt.

Wollen wir die Auditoren hier mal einstufen – ganz beiläufig, Klasse I: Da überlassen wir es einfach dem Zufall, ob der Bursche Tonarmaktion erzielt oder nicht. Wir hoffen, dass er Tonarmaktion erzielt, sehen Sie – Klasse I. Da hoffen wir einfach, dass er das tut. Und es wird niemanden besonders stark gefährden, denn die grundlegenden Fragen, die einem da gestellt werden, sind so nicht grundlegend. Man wird gefragt, wie man seine Lumbose kuriert hat oder so etwas. In Ordnung, man erhält also keine Tonarmaktion. Also bekommt der Bursche einen Prozentsatz an Gewinnen und er bekommt einen Prozentsatz an Niederlagen – und wir hoffen einfach, dass der Prozentsatz an Gewinnen, die der Auditor auf dieser Stufe erzielt, grösser als der Prozentsatz an Niederlagen ist und dass er nicht in Entmutigung über die ganze Sache hineingerät und so weiter. Wir hoffen einfach, verstehen Sie? Denn ehrlich gesagt, auf dieser Stufe der Ausbildung können wir nichts anderes machen. Schauen Sie auf die Menge technischen Materials, das dazugehört und Sie sehen sofort, dass es allzu gewaltig ist. Dieser Bursche müsste Monate oder Jahre weiterer Ausbildung durchlaufen, bevor er so weit hinaufkommen würde, um in der Lage zu sein, mit dieser Situation fertig zu werden.

Und das ist ein sehr kleiner Preis, der da zu zahlen ist. Denn das Komische dabei ist, dass wir jetzt mit der Itsa-Linie sehr schön unser Glück versuchen können und am Ende mit einem hohen Prozentsatz an Gewinnen dastehen werden. Aber man erkennt, dass der Auditor auf dieser Stufe sein Glück versucht, einige Sitzungen ohne Tonarmaktion zu auditieren. Er wird sich eine Menge Gemecker anhören. Und er wird sich dieses und jenes anhören. Und er wird eine gewisse Anzahl von Fällen des Service-Faksimile-Typus erhalten, die keine Tonarmaktion bekommen. Er wird keine Tonarmaktion erhalten. Und das wird nicht ernstlich jemanden ins Krankenhaus bringen oder irgend so etwas, denn der Prozess ist nicht derart stark. Doch es wird so etwas sein wie, dass der Bursche einfach nicht wirklich denkt, Auditing bringe ihn weiter – diese Art Sache, wissen Sie? Und er fühlt sich einfach trübseliger als normalerweise und so weiter.

Was geschieht also bei alledem? Na ja, wir können auf der Ausbildungsstufe von Klasse I nicht erwarten, dass der Auditor in der Lage ist, es in Ordnung zu bringen. Und natürlich operieren Sie, die Sie Auditoren unterweisen usw., im gleichen Augenblick, wo Sie darauf zurückkommen, diese Situation zu beheben, nicht mehr auf dem Gebiet oder in dem Bereich von Klasse I und Sie versuchen da tatsächlich, einen Klasse-II-Auditor hervorzubringen. Sie sehen also, das bleibt immer noch innerhalb der Definition.

Im gleichen Augenblick, wo Sie anfangen, diesem Burschen zu sagen: "He, um Gottes willen! Lies diese Regeln, Mann, lies diese Regeln in dieser R1C. Lies sie! Du fragst diese Person nach Problemen, Problemen, Problemen – welche Probleme hat sie im Leben gehabt? Und was hat sie im Leben zu lösen versucht? Das ist eine verkehrtherum aufgestellte Frage,

Mann! Natürlich wird dieser Tonarm stecken bleiben." Sie arbeiten an Klasse II, unverzüglich. Verstehen Sie das? Sie sehen also, der Zustand bleibt immer noch so, wie er bei Klasse I ist – nämlich ein relativ unausgebildeter Auditor.

In Ordnung. Jetzt bewegen wir uns zur Klasse II hinauf: Wir bekommen "mit Tonarmaktion". Und die Art und Weise, wie wir es dort handhaben, ist tatsächlich nicht, indem wir Prozesse verändern und wechseln, abgesehen lediglich davon, die Frage ein bisschen abzuändern. Aber wir bekommen Zuhören mit Tonarmaktion. Und das bedeutet, dass Aufmerksamkeit in einem gewissen Ausmass gelenkt werden muss – selbst, wenn sie lediglich durch die gestellte Frage gelenkt wird. "Was hast du in Bezug auf deine Lumbose getan?" Sehen Sie? Jetzt wird von ihm erwartet, die Regeln darüber zu wissen, was er nicht fragen darf und so weiter, und Tonarmaktion zu erzielen – und er hat da einige verschiedene, recht gute Nebenaspekte.

Und er kann einige Dinge in dieser Richtung tun. Aber es ist eine sehr leichte Lenkung der Aufmerksamkeit – wirklich sehr leicht. Tatsächlich weisen wir ihn nicht einmal an, Aufmerksamkeit zu lenken: wir tendieren eher dazu, ihn anzuweisen, Aufmerksamkeit nicht zu lenken. Zum Beispiel: "Lass das E-Meter nicht fallen." Verstehen Sie?

In Ordnung. Wir kommen hinauf zu Klasse III und was haben wir da? Was haben wir bei Klasse III? Bei Klasse III haben wir eine Lenkung der Aufmerksamkeit in Richtung Servicefaksimiles und den Zustand Clear. Jetzt fangen wir an, diese endlose, abschweifende Itsa-Linie wegfällen zu lassen. Verstehen Sie? Wir fangen an, diesem Burschen dafür auf die Finger zu klopfen, es zuzulassen, dass die Aufmerksamkeit des PCs zu weit in eine andere Thematik abschweift. Dieser Auditor auf der Stufe III soll in der Lage sein, die Aufmerksamkeit des PCs zu kontrollieren, um die Aufmerksamkeit des PCs auf dem zu halten, worüber der PC sprechen soll. Die Eingrenzung der Aufmerksamkeit ist, was hier zu einem gewissen Grad eingeführt wird, sehen Sie. Wir fangen an, dem Burschen zu sagen:

"Also, lass diesen PC nicht damit beginnen, auf der frühen Zeitspur umherzuschweifen, und mach dieses nicht und mach jenes nicht. Und halte die Aufmerksamkeit des PCs auf das konzentriert, was du zu auditieren versuchst, und lass die Aufmerksamkeit des PCs nicht hinüber in seine umweltbedingte Restimulation abschweifen. Und sollte sie dort sein, bereinige es durch Mittelrudimente mit der Voranstellung "seit". Auf dieser Stufe verwenden wir Mittelrudimente. Wir schlagen umweltbedingte Aufmerksamkeit nieder. Wir schenken der Aufmerksamkeit des PCs auf Klassenstufe III eine Menge Aufmerksamkeit.

Diese Kontrolle der Aufmerksamkeit des PCs ist da auf Stufe III zu einem sehr hohen Grad vorhanden, sehen Sie? Der ist jetzt ziemlich hoch. Dieser PC wird wirklich damit vertraut gemacht. Dieser PC soll über A und B sprechen und seine Aufmerksamkeit soll von C und D befreit werden, so dass er über A und B sprechen wird. Verstehen Sie das? Mit anderen Worten, hier ist Kontrolle – Kontrolle der Aufmerksamkeit wird hier ziemlich stark. Das ist in Ordnung, muss so sein.

Nehmen wir jetzt die Klassenstufe IV: Mann, jetzt werden Sie von Blitzen umzuckt. Sie haben diesen PC auf der zurückliegenden Zeitspur. Dort haben Sie diesen PC. Sie haben ihn auf Material, das ziemlich überwältigend ist. Er braucht nichts weiter zu tun, als innerhalb des GPMs umherzurutschen. Er braucht nur zu sagen: "Lass mich wieder zurückgehen und

diese zwei frühen Items, die wir übergangen haben, auflesen.“ *Ssssst!* – Und er schleudert 40 RIs in Restimulation. Warum? Weil er durch 40 RIs spazieren musste, um sie aufzulesen, die lediglich – die nicht ordentlich entladen sind. In Ordnung. Das ist nicht so schlimm, sehen Sie?

”Lass mich das reparieren – ah, ich sehe, was dieses Item ist. Lass es mich in dem früheren Ziel reparieren.“ Und dann haben Sie, sehr zu Ihrer Verlegenheit, zwischen diesen zwei Zielen ein GPM übersehen. Und er kehrt bis zu dem früheren Ziel zurück und schleudert ein ganzes GPM in Restimulation, das aus etwa 230 Items in den Helatrobus-Implants besteht. *Huuuch!* Schauen Sie, Sie spazieren da auf einem ein Millimeter dicken Draht über den Grand Canyon.

Wenn Sie sich die verschiedenen Klassen vom Standpunkt der Geschicklichkeit bei der Kontrolle der Aufmerksamkeit des PCs aus betrachten, dann wird alles zum Thema dieser Klassen anfangen, für Sie Sinn zu ergeben. Wenn Sie sich diese Klassen nur in Bezug auf die Komplexität der Informationen ansehen, die der Auditor hat, wird Auditing nicht stattfinden. Oh, na ja, schon. Sie wissen alles über GPMs und Sie wissen alles über Engramme. Sie wissen alles über Prozesse. Sie wissen alles über dies und Sie wissen alles über das, und daher sind Sie Klasse IV. Nein, nein, nein, nein. Es könnte dieses eine Element fehlen, die Aufmerksamkeit des PCs mit fachmännischer Geschicklichkeit zu kontrollieren, und Sie hätten keinen Klasse-IV-Auditor.

Aber Sie fangen an, einen PC reden zu lassen, Sie fangen an, die Itsa-Linie auf der zurückliegenden Zeitspur hereinzubringen... *Ha-a-a-a-o-a-a-a!* Ich habe es selbst gemacht, ich weiss genau, wovon ich da spreche, denn ich habe eine gute, subjektive Realität über diese Art Sache. ”He, ich hatte gerade eine Erkenntnis. Da gibt es ein Dies und ein Jenes und ein Du und ein Dir, und dort unten in diesem Engramm gibt es eine Stelle und ein *Boup* und ein *Bo* – oh mein Gott!” *Boh!* Das Dach stürzt ein. Verstehen Sie das? Plötzlich werden da fünfzehn oder zwanzig Ketten von etwas in Restimulation geschleudert, sehen Sie, einfach mit einer netten Erkenntnis. Es gibt etwas Früheres! Zoom! Sehen Sie?

Der Auditor hätte in diesem speziellen Falle nicht einmal die Zeit, seinen Mund aufzumachen, wissen Sie? Der PC sitzt da, in Gedanken versunken. Sie denken, er untersuche das nächste RI, nicht wahr? Der PC sagt ganz plötzlich: ”Ich glaube, das kam – ich glaube das kam von – ja, es gibt da vor etwa achtzehn Billionen Jahren ein GPM. Oh ja. Ah ja. Da ist es. Und es ist da und da und es fügt sich in die anderen zwei ein und es kommt bis hier herauf. Und das ist es also, was einem die Hintergrundmusik zu alledem gibt – *ah-ah-ah*. Was ist denn mit meinem Hals los?” Der Auditor hat tatsächlich keine Zeit, auch nur ein Wort zu sagen.

Wie kommt es zu dieser Situation? Zu dieser Situation kommt es, wenn der Fall bereits überrestimuliert ist – glitschig auf der Zeitspur und die Aufmerksamkeit schwer zu kontrollieren. Glitschig auf der Zeitspur. Wenn dieser PC einigermaßen ein Kämpfertyp ist, wird er unmittelbar damit fortfahren, Tonarmaktion zu bekommen, jedoch auf sehr unbehagliche Weise. Er wird unmittelbar weiterhin die Tonarmaktion erhalten, die nötig ist, um den Fall zu lösen, das steht fest. Aber er lässt sich in einer Atmosphäre der Erschöpfung und Sorge audieren – hier und da wird Missemotion auftreten. Mit anderen Worten, er ist die ganze Zeit ein

bisschen überwältigt. Sie sind bis zu dem Punkt der Überrestimulation hochgekommen und trotz dieser Überrestimulation, die jetzt im Gange ist, entladen Sie immer noch Dinge. Sehen Sie das? Der Fall kommt immer noch voran, aber er fühlt sich nicht wohl, während er vorankommt. Der Fall wird es immer noch schaffen, aber er hat nicht das Gefühl, dass er viele Auditing-Gewinne erzielt. Schrecklich anstrengende Schinderei. Er verbringt den grössten Teil der Zeit zwischen den Sitzungen in einem Nebel, verstehen Sie? Der Fall schafft es immer noch und der Tonarm ist in Bewegung.

Fügen wir jetzt diesen anderen erschwerenden Umstand hinzu. Sie sehen, dass wir uns hier einige Schwierigkeiten angeschaut haben. Nehmen wir es jetzt mal wirklich energisch in Angriff. Sagen wir mal, dass dieser Fall, mit dem wir das machen, von vornherein einen schwachen Tonarm hat, der dafür anfällig ist, tief stecken zu bleiben oder hoch stecken zu bleiben oder bei toter Thetan stecken zu bleiben. Fügen wir all dieser anderen Komplexität diesen erschwerenden Umstand hinzu.

Was glauben Sie, was jetzt geschehen wird? Der Auditor wird all seine Sitzungen damit verbringen, sich über den PC Sorgen zu machen. Und der PC wird vielleicht oder vielleicht auch nicht, jegliche Sitzungen oder Zeiten zwischen den Sitzungen damit verbringen, sich über das Auditing Sorgen zu machen. Aber er geht einfach umher und ist in einer *Buaaaah* – Verfassung. Oder es geht ihm schlecht oder er meckert sehr stark oder so.

Doch der Auditor ist nicht zu bändigen. Der Auditor versucht, Tonarmaktion zu erzielen, versucht, Tonarmaktion zu erzielen. Und er hält weiterhin Ausschau. Er kommt in die Sitzung zurück. Endlich hat er in der letzten Sitzung Tonarmaktion erzielt, oh Mann, endlich hat er es geschafft. Er hat in der ganzen Sitzung vier Blowdowns von einem Abschnitt bekommen. Oh, das ist gut, das ist mehr, als er seit langem gesehen hat und so weiter. Und er kommt wieder herein, er hat diesen PC halb durch ein GPM durchgebracht, sehen Sie? Jetzt braucht er also in der nächsten Sitzung nichts weiter zu machen, als es wieder aufzugreifen und es zum Abschluss zu bringen, und das bedeutet – wissen Sie. er hatte ja Tonarmaktion bekommen – weitere Tonarmaktion. Und man auditiert ein paar GPMs und man erreicht Tonarmaktion. Das ist offensichtlich – wunderbar. Das ist offensichtlich und so weiter.

Und er kommt wieder herein und da ist der Tonarm. "Was zum Teufel? Na", sagt er sich, "es muss zwischen den Sitzungen etwas eingekeyt sein. Es muss etwas eingekeyt sein, dieser Tonarm sitzt hier auf etwa 6½. Etwas muss zwischen den Sitzungen eingekeyt sein. In Ordnung. In Ordnung. Etwas ist zwischen den Sitzungen eingekeyt. In Ordnung."

"Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe... Wann war das? Wann war das letzte Mal, dass ich dich auditiert habe? Letzte Mal, das letzte Mal? Wann – wann war das?"

Der PC denkt schliesslich nach und denkt nach und denkt nach und denkt nach und erinnert sich schliesslich. Keine Tonarmaktion.

"Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, wurde irgendetwas unterdrückt?" Da sitzt er. Und geradewegs weiter bei all diesen Buttons, da sitzt er. Der PC erzählt Ihnen alle möglichen Sachen, aber da sitzt er. Sie sagen: "Das ist deutlich genug, um jedermann Tonarmaktion zu geben." Aber da sitzt er! Schrecklich!

Sie sagen sich: "Wenn ich einfach den Rest von diesem GPM zum Abschluss bringen kann. Wenn ich jetzt in dieser Sitzung einfach den Rest des GPMs zum Abschluss bringen kann..." Sie sagen: "In Ordnung. Lass uns bei dem letzten Item, wo wir aufgehört haben, wieder anfangen", und so weiter.

Und der PC sagt: "Das letzte Item? Was – was ist das letzte Item?"

"Dieses letzte Item. Es war 'absolutabel husten', weisst du?", und so weiter. "Lass es uns aufgreifen."

Und der PC sagt das und dann zuckt die Nadel nicht und nichts passiert und nichts bewegt sich und – plötzlich wird Ihnen klar, dass dieser PC, wenn Sie noch länger dort verweilen, wahrscheinlich rund um die Skala gehen und vielleicht zu einem Fall mit niedrigem Tonarm oder so etwas werden wird. Ihnen wird klar, dass Sie hier etwas vor sich haben, das nicht weitergehen kann, weil Sie absolut überhaupt keine Entladung erhalten. Und Sie springen im rechten Moment ab und ziehen sich da raus. Und Sie sagen, Sie werden die Itsa-Linie in Bezug auf Auditing reinbringen. Oder Sie werden einen Prepcheck in Bezug auf Auditing machen oder Sie werden irgendetwas hernehmen, das für Sie ein gutes Verfahren war, verstehen Sie, um den Fall auszukeyen und so weiter.

Bei diesem bestimmten Fall, von dem wir sprechen, ist dieser Tonarm hier, sagen wir mal, auf 5,75 gegangen. Also sagen Sie: "In Ordnung, wir werden einfach das Auditing destimulieren. Das ist leicht. Wir destimulieren einfach das Auditing und wir werden Tonarmaktion zurückbekommen. Offensichtlich." Wir sagen also: "In Ordnung. In Bezug auf Auditing, in Bezug auf Auditing, wann war... wie viele Jahre bist du auditiert worden?", oder so etwas oder: "Wie viele Monate? Wurde irgendetwas unterdrückt?" Und natürlich bekommen Sie die gleiche Geschichte wie bei den Mittelrudimenten mit der Voranstellung "seit..." Da sitzt der Tonarm, auf 5,75 – keine Tonarmaktion. Die Restimulation ist jetzt zu gross, um auch nur die Entladung des Key-ins zu erlauben.

Das ist es, wo Sie hineingeraten sind. Mit anderen Worten, Sie auditieren diesen Fall mit Karacho bergab. Und worauf lässt sich das alles zurückführen?

Sehen Sie, das ist ein ganz schönes Problem, das ich Ihnen hier umrissen habe. Und ich sehe am Gesichtsausdruck von einigen von Ihnen, dass Sie selbst etwas wie dieses Problem gehabt haben! Die Lösung dieses Problems ist daher eine ziemlich riesenhafte Sache. Um es einfach alles auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen – das ist es, was durch ein Service-faksimile gelöst worden ist.

Ein Service-Faksimile ist tatsächlich keine anklagende Angelegenheit. Es ist einfach eine Lösung, die von der Person selbst so sehr restimuliert worden ist, dass es sich nicht entladen wird und sich nichts daran vorbei entladen wird. Mit anderen Worten, es ist eine Lösung, die so wertvoll, so überlebensfördernd und so grossartig ist, dass, würde man sich ihrer als einer Lösung entledigen, man natürlich sofort zugrunde ginge – so wie eine Wachsfigur einfach auf der Stelle zerschmelzen und nicht mehr da sein würde. Es ist zu schrecklich ins Auge zu fassen, sich dieser Lösung zu entledigen. Tatsächlich ist es einfach eine übermässig geladene Lösung. Und weiter nichts.

Aber wie wird sie so übermässig geladen? Das liegt daran, dass der PC sie restimuliert. Sie wird nicht vom Leben restimuliert. Da ist Wollen im Gange. Der PC selbst hält dieses Ding aktiv.

Da ist diese junge Frau, sie hat das Leben gelöst. Sie hat das Leben gelöst: nicht essen. Jedesmal, wenn der Chef gemein zu ihr ist, irgend so etwas passiert, sagt sie: "Nun, ich muss nicht essen. Das ist die gute, vernünftige Lösung für die ganze Sache. Daher brauche ich in Wirklichkeit eigentlich keine Arbeit. Tatsächlich brauche ich gar nichts."

Der Ehemann ist an einem Abend ein klein wenig gemein, nörgelig und verstimmt. Also sagt sie sich, sie weiss, was zu tun ist: Er kriegt nichts zu essen. Das Abendessen brennt versehentlich an oder irgend so etwas, nicht wahr? Und eines von den Kindern wird verstimmt oder so etwas. Na, sie weiss, wie sie das anzugehen hat: Das Kind bekommt einfach nichts zu essen, das ist alles. Das wär's. Es ist um es geschehen. Und all das ist so kompliziert und so voller Nebenaspekte, dass es tatsächlich zu einer Überlebensberechnung geworden ist. Und es sitzt da. Es sitzt da wie ein Berg, der aus der Ebene herausragt, oder wie ein über einen Fluss führender Damm, an dem keine Ladung vorbeifliessen kann. Denn, würde es gestattet werden, dass Ladung daran vorbeiflösse...

Der Unterschied zwischen unserem Grundprinzip und so weiter, besteht darin: Wir wissen, dass Menschen Dinge tun. Es ist nicht aufgrund der automatischen, knopfdruckartigen Mentalität von Pawlow, Wundt und dem Rest dieser Vögel – Herren – Trottel – Kerle. Knopfdruck-Mentalität, sehen Sie, der zufolge es immer von irgendeiner mechanischen Sache verursacht wird. Nein, es ist dort auch ein Wesen vorhanden und das hat auch etwas vor; was der zusätzliche, verkomplizierende Faktor ist, verstehen Sie? Die Person kann etwas tun.

Wenn Sie jemandem sagen, die Überlebensberechnung sei "nicht zu essen" – wenn Sie das jemand anderem sagten – würde der sagen: "Sie sind ja verrückt!" Aber nicht diese Person. Sehen Sie, dies ist die Überlebensberechnung. Na ja, natürlich, es ist aberriert, aber zum Unglück für dieses Wesen funktioniert es: Alterchen verhält sich immer wie erforderlich. Die Kinder halten immer den Mund. Verstehen Sie? Und sie kann sich in Bezug auf ihre Arbeit oder das, was sie gerade macht, genug entspannen, so dass sie, indem sie sagt: "Ich muss nicht essen", dass sie tatsächlich irgendwie – aufhört, in diesem Gebiet und Bereich Dinge in Angriff zu nehmen. Und es gibt da tatsächlich irgend so eine sonderbare, verkehrt herum aufgebaute, auf dem Kopf stehende Überlebensberechnung, sehen Sie?

Was es also ist, ist eine Nichtüberlebenslösung, die überlebensfördernd geworden ist. Und es macht keinen Sinn – nicht einmal für die Person, wenn man es auseinander zu nehmen beginnt. Es macht wirklich keinen Sinn, aber es scheint Sinn zu machen. Es scheint Sinn zu machen. Und diese Lösung kann in den Aktivitäten des Individuums zu einer so fixierten Sache werden, dass das Individuum das Gefühl hat, das Leben würde unerträglich werden, wenn diese Lösung in irgendeiner Weise beeinträchtigt würde. Und das kann eine ziemlich verrückte Lösung sein.

Sie sehen sich vielleicht einem Servicefaksimile gegenüber, wenn Sie eine Sache, die in Richtung Selbstmord geht, anschauen: "Die Methode, um zu leben, ist, sich vom höchsten Punkt des Empire State Building zu stürzen", sehen Sie. Und Sie sagen: "Das ist verrückt." Aber das Komische dabei ist, wenn Sie es auditieren, wären Sie – wenn es nicht so mitleider-

regend wäre – wahrscheinlich in der Lage, dazusitzen und sich einfach beinahe ein Loch in den Bauch zu lachen, denn das – es ist wahnsinnig! Ich meine, wie diese Sache aufgeht, ich meine, die Art und Weise, wie es sich zusammenfügt, das A=A=A und die Disassoziation und so weiter hierbei ist so phantastisch.

Und sehr häufig wird der PC in den Anfangsstadien davon dasitzen und es Ihnen mit so unbewegter Miene vermitteln und mit einer solchen Lösung für die ganze Sache – er wird sagen: "Na ja, offensichtlich. Offensichtlich besteht die Methode, um Höhenangst zu kurieren, darin, vom Empire State Building herunterzufallen", oder so etwas, sehen Sie? Es wäre irgendetwas Phantastisches. Selbst das ist noch zu vernünftig.

Aber was es ist, ist eine Lösung, die fixiert wurde und mit der der Betreffende tatsächlich arbeitet. Und vielleicht ist er durch diese Lösung überwältigt worden – es lässt sich auch in Bankbegriffen erklären. Aber das Individuum hält diese Kette oder diesen Kanal in Restimulation. Und dann fangen Sie an, die Engramme von diesem Ding zu auditieren. Und alles, was dieses Individuum Ihnen andreht, ist, weitere Engramme von diesem Ding hervorzuholen. Aber eigentümlicherweise verlöschen die nicht.

Und dies war eine andere Quelle für die Nachforschung. Die andere Quelle für die Nachforschung war natürlich die Frage, warum einige Engramme sich auslöschen lassen und andere nicht. Das ist ein altes, brach liegendes Datum – das schon lange herum lag. Gewisse Engramme schmirgeln sich aus und andere entladen sich. Warum? Manche PCs schalten Masse ein, wenn man sie prepcheckt, und manche nicht – meistens nicht – aber manche tun es.

Was ist mit diesem PC los, der sie bekommt? Was ist mit diesem PC los, der dieses bestimmte Engramm nicht auslöschen kann? Sie nehmen links und rechts dieses Engrammkanales Untersuchungen vor und können Engramme finden, die sich auslöschen werden, aber der PC gibt Ihnen diese niemals – er gibt Ihnen nur den Engrammkanal. Das ist deshalb so, weil er diesen bestimmten Kanal in der Bank wie besessen restimuliert. Er restimuliert ihn wie besessen, da es Überleben ist, ihn zu haben. Daher wird er Ihnen als Auditor diesen bestimmten Kanal andrehen, wenn es ein Servicefaksimile ist, weil er ihn mir Vorliebe in Restimulation hält. Er dreht Ihnen also immer diesen Kanal an.

Und dann wollen Sie, Sie Blödmann, das herausauditieren, Mann. Aber Sie wählen – wenn diese Person ein Service-Faksimile-Fall ist – glücklicherweise laufen nicht alle Fälle auf diese Art und Weise. Es ist schade für uns, dass viele Fälle ziemlich leicht und reibungslos laufen, ohne irgend solche Komplikationen, verstehen Sie? Tatsächlich werden etwas mehr als die Hälfte Ihrer Fälle reibungslos, ohne diese Berechnungen laufen.

Und das macht es zu einer üblen Sache, nicht wahr, denn dann sind Sie nicht in der Lage, diesen anderen Prozentsatz von Fällen zu verstehen, die nicht reibungslos laufen, sehen Sie? Sie sagen also, diese Techniken funktionieren, aber bei manchen Fällen funktionieren sie nicht. Daher muss man die allgemeine Linie der Restimulation und so weiter benutzen. Aber-ration hat immer irgendeinen Nutzen. Irgendwann einmal war jedermanns Aberration in Bezug auf jedes beliebige Thema für ihn von irgendeinem Nutzen – immer. Sie können es immer verfolgen – Sie können es zurückverfolgen. Sie hat irgendeinen Nutzen gehabt. Andernfalls würde die Person nicht damit fortfahren, es aufzumocken. Aber normalerweise läuft es

nicht auf diesen festgelegten Zusammenstoß auf Service-Faksimile-Ebene hinaus, verstehen Sie? Und es lässt sich auslöschen und es lässt sich vollständig in den Griff bekommen und der Bursche hat Erkenntnisse darüber und es kommt in Ordnung und all solche Sachen passieren.

Aber bei einem Servicefaksimile geschieht keines dieser Dinge. Die Engramme verlöschen nicht, die Prepchecks funktionieren nicht, die Werkzeuge des Spiels sind anscheinend plötzlich null und nichtig, ausser Sie kennen diesen kleinen, geheimen Kanal, der durch die Mitte hinabführt. Und dieser geheime Kanal wird durch alle Tonarm-Schwierigkeiten empfohlen – das bedeutet nicht, dass während eines Viertels einer Sitzung... da man die Spitze eines GPMs immer in der Anfangsphase eines Falles erhält, fast immer, wird man feststellen, dass der Tonarm oben hängen bleibt oder so etwas. Der Tonarm wird bei den ersten fünfzehn, zwanzig Items eines GPMs normalerweise hängen bleiben und sich dann plötzlich lockern, und die Tonarmaktion ist wiederhergestellt; das heisst bei einem GPM vom Helatrobustyp. In den ersten Stadien der Bearbeitung eines GPMs werden Sie normalerweise ein gewisses Festsitzen bekommen. Das ist nebensächlich. Das ist lediglich ein Punkt in der Sitzung, wo das Ding fest sitzt. Nein, wir sprechen von dem Fall, der Ihnen Schwierigkeiten mit dem Tonarm bereitet, dem Fall, der ein toter Thetan ist, einem Fall mit niedrigem Tonarm, einem Fall mit hohem Tonarm oder einem Fall, dessen Tonarm beim geringsten Anlass hängen bleibt.

Die vollständige, komplette Beurteilung des Falles wird anhand des Tonarms gemacht, nicht anhand dessen, wie bekloppt er sich im Leben verhält. Ich glaube, jeder auf diesem Planeten verhält sich im Leben bekloppt, sehen Sie? Wenn man es mit Überlebensstandards vergliche, so würde man feststellen, dass es sehr überlebensfeindlich ist. Man kann nicht menschlich und gleichzeitig im Recht sein. Es besteht also überhaupt kein Grund, zu versuchen, es analytisch zurückzuverfolgen oder es medizinisch-psychiatrisch zurückzuverfolgen – zu sagen, er habe Schizobonga oder so etwas, sehen Sie? Das ist alles sinnlos. Das ist alles für die Katz. Es besteht kein Grund, es anhand einer Testkurve zu beurteilen, es besteht keinerlei Grund, es anhand irgendeiner Ihrer Tests zu beurteilen. Nichts. Der einzige Ort, wo Sie dies wirklich sehen werden, ist, indem Sie den PC an ein E-Meter setzen, und dann, wenn der Tonarm des PCs gut aussieht, den PC für eine kurze Zeit auditieren, um zu sehen, ob Sie auf die Schwierigkeit stossen.

Sehen Sie, Sie könnten sogar – und einigen von Ihnen wird das passieren – durch einen Toter-Thetan-Fall getäuscht werden, der lediglich eine Clear-Anzeige und eine feste Nadel hat. Vielleicht ist die Person kein Toter-Thetan-Fall, vielleicht sitzt sie einfach mitten in einer Schwierigkeit der einen oder anderen Art, die bewirkt, dass die Nadel ein bisschen fest ist. Und wenn Sie der Person eine Frage stellen, haben Sie praktisch eine freie Nadel, sehen Sie? Nadeln wechseln ihr Charakteristikum. Dies mag schwer zu analysieren sein. Aber das ist der einzige Zustand, der schwer zu analysieren ist. Der niedrige Tonarm, der hohe Tonarm – im gleichen Augenblick, wo Sie die Person ans E-Meter setzen... Der niedrige Tonarm, der tote Thetan: eindeutig, immer Service-Fac-Fall. Toter Thetan – Service-Fac. Peng. Peng. Das ist alles.

Diese Person kann keine Ladung im Leben loswerden. Durch den Vorgang des Lebens entlädt sie keine Aberration. Zu leben ist also für diese Person eine sehr, sehr aberrierende Sache. Sehen Sie, sie ist da in einer schwierigen Situation: Es gibt keine zufällige Entladung von irgendetwas. Wenn Sie ihr ein Geburtstagsgeschenk geben, sagt sie nicht: "He. Na so

was!”, verstehen Sie, und ihr Tonarm bewegt sich, obwohl Sie sie nicht am E-Meter haben. Nein, nichts dergleichen geschieht jemals. Der Tonarm dieses Burschen sitzt die ganze Zeit fest, die ganze Zeit, die ganze Zeit; sitzt immer fest. Und während er lebt, wird er einfach unglücklicher und unglücklicher, das Leben wird immer grausamer. Und schliesslich wird er ein Zeitungsreporter oder so etwas.

Es ist eine ganz sonderbare Sache, wie viele Zeitungsreporter ich gesehen habe, die Toter-Thetan-Fälle sind. Die Restimulation des Lebens ist für deren Ebene von Verstehen zu gross.

Nun, der Fall mit niedrigem Tonarm: eindeutig Servicefaksimile. Sie brauchen nichts weiter zu machen, als jemanden an den Tonarm zu setzen und zu sehen, dass es ein niedriger Tonarm ist, zu sehen, dass der Tonarm hier unten unter 2,0 hängt – baah, Servicefaksimile. Das wär’s. Sehen Sie? Sie haben die Diagnose unmittelbar auf der Stelle, peng. Sie wissen es einfach.

Hoch: fraglich, aber wahrscheinlich. Sie können es in Frage stellen, aber es ist wahrscheinlich. Doch Sie setzen einfach zufällig jemanden an den Tonarm – Sie setzen einfach jemanden ans E-Meter und Sie stellen fest, dass sein Tonarm hoch ist, das ist genug: Sehen Sie – Service-Fac.

Wenn der Fall hier unten auf 3,5, 3,75 ist oder so etwas, mit einer halbwegs ordentlichen Nadel und so weiter – besteht noch immer eine gewisse Möglichkeit, dass dies ein Service-Faksimile-Fall ist. Es reicht also von ”eine gewisse Möglichkeit besteht immer noch” zu ”vielleicht/vielleicht nicht, aber wahrscheinlich” bei einem Fall mit hohem Tonarm.

Fall mit niedrigem Tonarm – ja, ja, ja, ja, ja – nichts anderes. Toter-Thetan-Fall – nun, da haben Sie Glück, wenn Sie die Person dazu bringen können, lange genug zu Ihnen zu sprechen, um Ihnen das Servicefaksimile anzugeben. Eindeutig Service-Faksimile-Fälle.

Jede Schwierigkeit mit diesem Tonarm also – jede Schwierigkeit mit diesem Tonarm... Und ich spreche von Tonarm-Schwierigkeiten, ich spreche nicht von Schwierigkeit mit einem Fall. Verstehen Sie, Schwierigkeiten damit, einen PC in Sachen hineinzubringen, und damit, ihn aus Sachen herauszubringen. Und man kann tausend verschiedene Sachen haben, die beim Auditieren eines Falles schwierig sein könnten. Es ist einfach schwierig, Fälle zu auditieren. Das ist keine Diagnose, das ist bloss eine Banalität.

Oh, dieser Kerl. Jedesmal, wenn Sie ihn irgendwo in die Nähe der zurückliegenden Zeitspur lassen, fängt er plötzlich an, Sachen aufzugreifen, die Billionen hoch acht Jahre zurückliegen, dann gibt es eines vor Billionen hoch dreizehn und dann eines vor Billionen hoch sechs und so weiter. Ja, Sie haben Schwierigkeiten mit diesem Burschen. Sie haben Schwierigkeiten damit, ihn in Schranken zu halten, ihn in etwas hineinzubringen und so weiter. Der Fall ist einfach überrestimuliert. Sie könnten dieselbe Technologie in der möglichen Hoffnung benutzen, dass Sie bei ihm ein Servicefaksimile finden könnten, um die Sache abzukühlen. Sie fragen sich, warum bei diesem Zeug nicht schneller der Saft abgelassen wird oder warum der Fall sich selbst in diesem Ausmass restimuliert – vielleicht liegt es immer noch in dem Bereich und dem Gebiet eines Servicefaksimiles, sehen Sie? Die Möglichkeit besteht. Es ist wert, erforscht zu werden – es ist es wert, erforscht zu werden.

Aber all diese Schwierigkeiten, von denen ich spreche, sind Schwierigkeiten mit dem Tonarm. Jeder, der einen schwierigen Tonarm hat und mit dem Sie Ihre liebe Not hatten, der sich nicht genug bewegt, der mit grosser Leichtigkeit in diesen drei Positionen stecken bleibt: Nein, Mensch, da haben Sie einen Service-Faksimile-Fall vor sich.

Was Sie da vor sich haben, ist, dass der normale Strom der Entladung durch ein gewaltiges, grosses, hoch aufragendes stabiles Datum blockiert ist – "Pferde schlafen in Betten", sehen Sie – und zwar mit dieser kleinen Verzierung: Er weiss, wenn er dies loswürde und wenn er nicht länger glauben würde, dass Pferde im Bett schliefen – ohhhh, würde ihn das zugrunde richten! Das würde ihn erledigen'. Das Kennzeichen eines Servicefaksimiles ist, dass irgendwann – während des Herausauditierens dieses Servicefaksimiles – irgendwann während der Zeitspanne des Herausauditierens oder zwischen den Sitzungen (Sie werden davon hören, wenn der PC für die nächste Sitzung wieder hereinkommt) die Person bezweifelt, dass es klug ist, es loszuwerden. Es spielt keine Rolle, ob es dabei darum geht, Fleischermesser in ihren rechten Arm zu stossen. Die Person wird bezweifeln, ob es klug ist, diese Aberration loszuwerden. Und es könnte sein, dass Sie bei einigen Fällen versäumen es zu hören, aber es ist immer vorhanden. Irgendwann im Verlaufe des Herausauditierens der Sache ist die Person zu dieser Stufe heraufgekommen.

"Mal sehen, wenn ich das loswürde, ahhhh... ohhh, ich weiss nicht, ich weiss nicht." Sagen wir mal, sein Servicefaksimile ist, "Polizisten zu schlagen", sehen Sie? "Ooooh, ich weiss nicht – wenn ich das loswürde, Mann, dann könnte es sein, dass ich einfach die ganze Zeit lang im Gefängnis sitze."

Sie schauen ihn verwundert an. "Wenn du das Servicefaksimile, Polizisten zu schlagen, loswürdest, dann wärst du die ganze Zeit im Gefängnis." Sie behandeln ihn nicht auf diese Weise als ein Auditor, aber Sie werden einige sehr sonderbare Sachen zu hören bekommen. Der Bursche ist die ganze Zeit im Gefängnis, weil er Polizisten schlägt, sehen Sie? Aber wenn er sich des Servicefaksimiles, Polizisten zu schlagen, entledigte, würde in seinem Leben etwas sehr schief gehen und er könnte nicht überleben und es wäre aus.

Es ist ein Bereich, wo das Leben so überwältigend gewesen ist und wo er so viel Überwältigung hervorgerufen hat, dass es tatsächlich – es macht überhaupt keinen Sinn mehr – er hat es aufgegeben. Und anstelle irgendwelchen gesunden Menschenverstands hat er dieses Monument errichtet. Sehen Sie? Und dieses Monument ist ein Monument völliger Dummheit.

"Die Methode, bei guter Gesundheit zu sein, ist, Zigaretten zu rauchen und sich niemals irgendwie körperlich zu ertüchtigen", und so weiter und so fort. Und Sie hören diesen Burschen in dieser Richtung fortfahren und Sie hören sich eine Abhandlung an, und sie scheint einfach eine Spur zu ausgefallen zu sein. Und Sie werden sich fragen, worauf das wirklich hinausläuft.

Nun ja, ohne präzises Assessment könnten Sie wahrscheinlich nicht genau feststellen, was es ist. Aber es könnte so banal sein wie "gute Gesundheit". Das Servicefaksimile ist "gute Gesundheit". Wie stellt man es an, bei guter Gesundheit zu sein? Der beste Weg, bei guter Gesundheit zu sein, besteht darin, giftige Nahrungsmittel zu essen und sich vor Lastwagen zu werfen, wo auch immer sich die Gelegenheit bietet und so weiter. Sehen Sie, die Sache ist vollkommen ins Gegenteil verkehrt. Es ist eine aberrierte Überlebensberechnung, das ist es.

Es könnte besser als eine Serviceberechnung bezeichnet werden oder eine Überlebensberechnung – aber, wir haben bereits diesen Ausdruck *Servicefaksimile*, also können wir ebensogut dabei bleiben, zumindest für den Augenblick – denn es ist nicht einfach ein Faksimile, es ist tatsächlich überhaupt kein Faksimile. Es ist die Tatsache, dass der Bursche selbst Faksimiles in Restimulation hält, weil er weiss, was am besten ist.

Man sieht all diese verrückte Aberration innerhalb einer Gesellschaft, die ihre Bürger dazu zwingt, dieses oder jenes zu tun. Man hat da wahrscheinlich Servicefaksimiles auf der dritten Dynamik vor sich. Die bleiben an diesen Sachen kleben. Nehmen Sie das Gefängnis-system, das gerade gegenwärtig im Westen verwendet wird. Das Gefängnisssystem ist ziemlich interessant. Denn die wissen mit grosser Sicherheit, und all ihre Statistiken demonstrieren, jede einzelne von ihnen – der ganze Haufen – demonstriert, dass sie mit dem gegenwärtigen Gefängnisssystem die Kriminalität steigern. Sämtliche Strafrechtler wissen dies und doch halten sie sklavisch daran fest.

1835 wurde eine Studie durchgeführt, um herauszufinden, welche Strafsysteme auf der Welt in Verwendung waren – nicht, um herauszufinden, welches am besten funktionierte, sondern, welche in Verwendung waren. Und in Philadelphia übernahm man das gegenwärtige System. Man übernahm dieses gegenwärtige System, wo die Leute in Zellen und in Haft sind und es Gefängniswärter gibt und dieses und jenes. Und zu der Zeit, als man das übernahm, wusste man, dass dieses System das geringste Ausmass an Rehabilitierung zustande bringt.

Ich meine, das Komitee, das diese Entscheidung traf, hatte die Daten vor sich liegen, aus denen ersichtlich war, dass sie die endlose Fortsetzung der Kriminalität überhaupt nicht besser gewährleisten konnten, als dadurch, das gegenwärtige Gefängnisssystem zu übernehmen. Dieses Gefängnisssystem ist heute so allgemein und es ist in so weit verbreiteter Anwendung und das gegenwärtige Gerichtssystem – das eigentlich kein Teil davon ist – ist so weitreichend und allgemein und so weiter, dass jedermann denkt, es sei das einzige Gefängnisssystem, das es geben könnte. Dies ist sehr weit von den Tatsachen entfernt. Es gibt tatsächlich Hunderte von Gefängnisssystemen. Und dennoch haben diese Leute sich dasjenige aufgehalst, von dem sie feststellten, dass es das geringste Mass an Rehabilitierung zustande bringt, am wenigsten funktioniert und das grösste Ausmass an Kriminalität erzeugt. Und das wurde anhand einer Studie gemacht – anhand einer sorgfältigen analytischen Studie. Man muss sich also darüber klar werden, dass da Servicefaksimiles der dritten Dynamik am Werke sind. Es ist eine ganz und gar nicht überlebensfördernde Berechnung, das schlechteste Gefängnis-System auszuwählen, das man überhaupt auswählen könnte. Und dennoch haben sie sich daran gemacht, dies zu tun.

Ich glaube also nicht, dass die die öffentliche Sicherheit studierten. Sehen Sie, sie haben die öffentliche Sicherheit nicht länger in ihre Überlegungen einbezogen, sie studierten lediglich, wie man Verbrecher ins Unrecht setzt.

Das Strafrecht hatte also bis zum Jahre 1835 aufgehört, ein Fachgebiet zu sein, das sich damit befasst, wie man eine ehrliche Gesellschaft gegen die Übergriffe eines Kriminellen absichert, und hatte angefangen, einfach ein System zu sein, mit dem man dramatisiert, dass "der Verbrecher im Unrecht ist", sehen Sie? Und es hatte somit keine nützliche Anwendung mehr. Es ist mir egal, wie viel Geld heutzutage für das Fachgebiet der Kriminalität ausgege-

ben wird. Wenn die aufhören würden, dieses Geld auszugeben, hätten sie weniger Kriminalität. Es spielt keine Rolle, wie sonderbar und aberriert das erscheinen mag, ich führe Ihnen jedoch lediglich vor Augen, dass hier eine Lösung ist, die in der Gesellschaft stecken geblieben ist.

Nicht dass ich auf dieses Thema weiter eingehen will, denn es ist kein Steckenpferd, das ich reite – es ist einfach ein interessantes Datum. Ursprünglich brachte ich das heraus und fand es ziemlich interessant, dass Warner Brothers das Thema vor langer Zeit mal behandelt hatten. Hochschulen für Kriminelle, das ist es, was die eingerichtet haben. Wie ich Sie in einem früheren Vortrag fragte: Wie kommt es, dass Gaunersprache die eine Sache ist, die eine gegenwärtige Slanguage zu sein scheint, die fortbesteht, eine Sprache, die sich selbst weiterträgt und dennoch die geheimste Sprache ist, die es gibt. Wie wird sie verewigt? Sie wird durch den Staat mit seinem existierenden Gefängnisssystem verewigt. Mit dieser Gaunersprache müssen also all die Systeme des Betrügens, des Raubens, des Mordens und des Ruinierens der Gesellschaft einhergehen. Und man hat also unaufgefordert, auf öffentliche Kosten überall diese Universitäten eingerichtet, in denen diese Kerle sich sorgfältig die *allerbesten* kriminellen Methoden gegenseitig mitteilen können. Und all das wird mit grossem Kostenaufwand aus öffentlicher Hand betrieben.

Und das ist ein Servicefaksimile am Werke. Diese Lösung – das Gefängnis – ragt eben jetzt als die primäre Methode dafür heraus, warum die Gesellschaft kriminell wird. Und doch soll sie der Grund dafür sein, warum die Gesellschaft nicht kriminell ist. Sehen Sie, es wurde errichtet, um die Öffentlichkeit vor dem Kriminellen zu beschützen. Und da bildet es jedoch Verbrecher aus, lässt Verbrechen fortbestehen, fährt weiterhin geschäftlich fort, mit einem riesigen Kostenaufwand für die öffentliche Hand die geringstmögliche Rehabilitierung für den Verbrecher zu bewirken, ihn dazu zu bringen, dass er sich im Vergleich zu jedem anderen System am meisten geachtet und von der Gesellschaft am meisten abgesondert fühlt; und es verdirbt weiterhin seine Fähigkeit hinauszugreifen und somit seine geistige Gesundheit. Insbesondere einem Scientologen leuchtet das ein. Man weist jemanden zurecht, so dass er nach nichts hingreifen kann, mit nichts Itsa machen kann, natürlich ist er – bewirkt man eine Fallverschlechterung.

Wenn er bereits ein Krimineller ist, weil er verrückt ist, wie verschlechtert man seinen Fall? Er wird natürlich ein noch schlimmerer Verbrecher werden, nicht wahr?

Alle derartigen Massnahmen dieses Charakters also – ich trete hier nicht einmal für ein anderes System ein... Ehrlich gesagt, wenn man einfach irgendwo eine grosse Einzäunung einrichtete und die Burschen anweisen würde, sich für eine Weile dort hineinzubegeben, und wir uns nicht darum kümmern, wen sie mit sich nähmen, dann hätten wir wahrscheinlich ein besseres System.

Wenn der Scientologe sich mit dieser Sache befassen würde – ich hab mir das bereits für die Bundesgefängnisse der Vereinigten Staaten überlegt. Der Leiter sämtlicher Bundesgefängnisse in den Vereinigten Staaten hat übrigens verlangt, dass alle seine Gefängnisdirektoren Dianetik lesen. Und ich habe für ihn ein System ausgearbeitet. Es war zu viel Arbeit für mich, das in die Tat umzusetzen, und daher ist es nie in die Tat umgesetzt worden. Wir stehen nicht ohne Freunde oder Verbindungen oder ohne Einfluss da, trotz der Tatsache, dass ein

paar unbedeutende – ein paar Drogensüchtige, die föderierten Drogenabhängigen, hinter uns her sind, da sie eigentlich nicht der Regierung, sondern der AMA unterstehen.

Na ja, von der werden die schliesslich bezahlt, verstehen Sie? Menschen arbeiten normalerweise für diejenigen, die sie bezahlen. Natürlich. Die AMA hat übrigens unlängst ein Gesetz durchgebracht, wie ich sehe. Und damit jetzt alles falsch etikettiert ist, brauchen die nichts weiter zu machen, als den Burschen zu verhaften und ihn ohne eine Vernehmung ins Gefängnis zu werfen. Ich war an dieser neuen Gesetzgebung interessiert, die auf das Betreiben des FDA hin durchgekommen war. Wenn die so etwas von der Art machen, handeln die sich einen Grad der Unbeliebtheit ein, bei dem Ausrufezeichen dahinterstehen. Sie tun also ihr Bestes und wir werden ihnen dabei helfen. Bei der Richtung, die die einschlagen wollen, werden wir ihnen behilflich sein – kann jetzt jeden Tag passieren.

Aber da ist das Servicefaksimile.

Die Regierung stellt ein stabiles Datum auf: "In Nahrungsmitteln dürfen keine gesundheitsschädlichen Produkte enthalten sein." Und dieser Verein beschützt die Öffentlichkeit jetzt vor guter elektrischer Ausrüstung und zertifiziert Elektroschock-Geräte, die Leuten die Zähne und das Rückgrat brechen. Und dafür geben sie ihre Genehmigung. Aber das E-Meter – nein, das ist tödlich. Es ist ziemlich schauderhaft – ich meine, es ist ganz schön grauhaft, wenn man anfängt, über diese Ebene des Handelns nachzudenken.

Dies ist wiederum auf einer Ebene der dritten Dynamik ein Servicefaksimile in Aktion. Sehen Sie, jemand hat diese Lösung aufgestellt, dass die Öffentlichkeit davor bewahrt werden sollte, Nahrungsmittel zu essen, die schädliche Produkte enthalten oder so etwas von der Art, oder dass Gift aus den Nahrungsmitteln rausgehalten werden sollte. Das ist im Grunde eine gute Idee. Und dann fängt diese Idee an, völlig verrückt zu werden und immer verrückter und verrückter, bis praktisch die einzige Sache, die ein Genehmigungssiegel bekommen wird, etwas ist, das Leute umbringt. Verstehen Sie das?

In Ordnung. Die müssen also einfach dazu da sein, jemanden ins Unrecht zu setzen. Ich denke nicht, dass diese Leute irgendetwas mit irgendetwas anderem zu tun haben als nur, jemanden ins Unrecht zu setzen. Ich weiss nicht, wen sie ins Unrecht zu setzen versuchen: Uns werden sie nicht ins Unrecht setzen. Aber die müssen jemanden haben, den sie ins Unrecht setzen wollen, und wir sind nicht ganz sicher, wer es ist. Aber da ist, könnte man sagen, ein Servicefaksimile.

Man nehme irgendeine gute Lösung für eine Situation und dann wird diese Lösung "unterpflügt", so dass sie in tiefere Harmoniken hineingeht. Sie schlägt mehrere Male um. Sie bleibt sie selbst, nicht wahr, aber sie ist niedriger und niedriger und niedriger auf der Tonskala. Schliesslich gelangt sie unterhalb von allen anderen Lösungen und wird selbst eine Aberration.

Nein, es ist nicht wahr, dass alle Lösungen zu Servicefaksimiles werden. Man könnte unmittelbar diesen Schluss ziehen. In der Tat habe ich die Sache gelegentlich auf ziemlich ungewöhnliche Weise betrachtet und gesagt: "Lieber Himmel, wenn Sie – jedesmal, wenn Sie etwas lösen, sind Sie im Schlamassel." Nein, nein, das ist es nicht.

Ein Servicefaksimile ist eine Lösung, auf der bestanden wird, mit der sich aber kein Itsa machen lässt. Es ist eine Lösung, auf der bestanden wird, mit der sich aber kein Itsa machen lässt. Eine Lösung führt, um eine Lösung zu sein, zu einer weiteren Fähigkeit, Itsa zu machen.

Wenn Sie etwas auf der Grundlage lösen, dass die Lösung das Itsa, oder die Fähigkeit, Itsa zu machen, reduziert, dann haben Sie ein potenzielles Servicefaksimile hingestellt. Das ist einer der Gründe, warum Scientology in einer Gesellschaft niemals zu einem Servicefaksimile werden würde. Sehen Sie, denn sie steigert die Fähigkeit, Itsa zu machen.

Nun schauen wir einen Augenblick zurück auf die FDA. Diese Leute übernehmen eine Rolle, für die Öffentlichkeit Einstufungen vorzunehmen und die Öffentlichkeit davor zu beschützen, sich in Bezug auf Nahrungsmittel ihre eigene Meinung zu bilden. Sie verweigern der Öffentlichkeit eine analytische Einstellung über Produkte. Und sie steigen da ein und schützen die Öffentlichkeit vor sich selbst. Das heisst, sie schneiden das Itsa der Öffentlichkeit ab. Nachdem sie jetzt das Itsa der Öffentlichkeit sehr ernstlich reduziert haben, auf einer Ebene, auf der es keiner Reduzierung bedurfte, haben diese Leute dann eine Situation geschaffen, wo jeder, für den sie ihre Genehmigung erteilen, in Ordnung ist. Die Öffentlichkeit verliert dann das Kriterium der Inspektion; die Öffentlichkeit führt nicht länger ihre eigene Inspektion durch. Die Leute kaufen Kopfsalat aus dem Salinas Valley nicht, weil er gut ist, und meiden den mexikanischen Kopfsalat, weil er schlecht ist, sehen sie? Aber die FDA tritt dann aberrierterweise, weil sie in irgendeinem verrückten Zustand ist, dazwischen und erteilt ihre Genehmigung – weil jemand diesen Burschen mal rasch einen Haufen Zaster zugeschoben hat oder so etwas (ihnen mexikanisches Moos zugesandt hat), und die FDA sagt: "Das ist in Ordnung. Mexikanischer Kopfsalat: Das ist – das ist in Ordnung. Das ist in Ordnung – Siegel der Genehmigung – Peng. Er ist mit Durchfall gedüngt."

Nun schauen Sie mal, was mit der Öffentlichkeit plötzlich passiert. Die Öffentlichkeit kann dadurch in einen Cave-in getrieben werden, weil es einen Zugang geschaffen hat, der zerstörerisch ist. Sehen Sie, was diese Leute sind? Sie steigern also nicht die Vertrautheit mit der Umgebung. Sie vermindern sie und hinterlassen diesen Bereich im Dunkeln. Und das ist alles auf der Grundlage der irrationalen Annahme aufgestellt, dass sie unfehlbar sind.

Die hatten neulich ein Anti-Schwangerschaftspräparat mit verrückten Nebenwirkungen und die haben ihre Genehmigung dafür erteilt. Sie haben das genehmigt. Es hat in letzter Zeit mehrere Arzneimittel gegeben, die genehmigt worden sind, die auf die eine oder andere Weise ungeheuer destruktiv sind. Offensichtlich hat eine solche Behörde eine gewisse Rolle. Aber jedesmal, wenn man eine solche Behörde einrichtet, setzt man ein potenzielles Servicefaksimile hin, das dann eine grosse Menge Übel ansammeln wird. Und das Nächste, was man sieht, ist, dass man eine Situation geschaffen hat, mit der niemand leben kann. Verstehen Sie, wie das gemacht wird? Es geschieht durch das Reduzieren von Itsa.

Zum Beispiel: Man würde fast niemals erwarten, dass Reisebüros eine Gesellschaft aberrieren, sehen Sie. Man würde von einem Reisebüro nicht erwarten, eine primäre Quelle von Aberration in der Gesellschaft zu sein. Sie könnten ein bisschen hineinbringen. Wir hatten hier in England eine Situation, wo jeder, der imstande war, auf den Westindischen Inseln einen Fahrschein zu kaufen, nach London kommen konnte. Und irgendeine Reederei machte

Millionen damit, all diese Leute nach London zu verschiffen. Und in einigen bestimmten Interessensphären wurde dies als etwas Bemerkenswertes angesehen. Und dann war eigentümlicher – und verrückterweise das Parlament hier oben mit der peinlichen Situation konfrontiert, plötzlich die Menge an Einwanderungen aus einer seiner eigenen Kolonien beschränken zu müssen – sehr peinlich. Die haben es fertiggebracht, darüber hinwegzukommen und das zu verabschieden, und seither hat niemand je wieder davon gehört. Und sie haben die Einwanderung in dieser bestimmten Hinsicht eingeschränkt. Aber ich fürchte, da war nicht einmal viel von einer Aberration dabei. Ich meine, das beschreibt ungefähr, wie nahe ihr ein Reisebüro kommen könnte.

Das heisst also nicht, dass all diese Quellen perfekt sind. Kleine Randomitäten existieren um diese anderen Quellen herum, nicht wahr. Aber generell werden diejenigen, die das Itsa direkt reduzieren – die das Itsa direkt reduzieren und die der Itsa-Linie auf keinerlei Weise helfen und sie nicht unterstützen – am wahrscheinlichsten zu Servicefaksimiles. Sie sind eine Lösung ohne Untersuchung, die zu generell angewendet wird.

Da ist dieses Mädchen, das eine überlebensfördernde Lösung hat, sie sagt einfach:

”Familien taugen nichts.” Dazu hat sie sich entschieden. Sie rückt nicht davon ab. Sie beweist es sich selbst die ganze Zeit. Sie arbeitet Tag und Nacht daran. Sie sitzt da – man kann sie dort in Gedanken vertieft sitzen sehen, nicht wahr? Sie sitzt da und so weiter. ”Hm, ja, ja”, wird sie zu sich selber sagen, ”ja, das beweist es. Mutter hat heute Nachmittag nichts zu mir gesagt und damit ist natürlich bewiesen: Familien taugen nichts.” Sehen Sie, und so geht das alles auf. Jetzt braucht sie nicht hinzuschauen, um herauszufinden, *warum* Mutter den ganzen Nachmittag lang nicht mit ihr gesprochen hat. Und das verursacht, dass keine Masse ge-as-ised wird. Es gibt keine Notwendigkeit Untersuchungen anzustellen. Sie hat es gelöst. Mutter hat den ganzen Nachmittag lang nicht mit ihr gesprochen, denn Familien taugen nichts. Das ist es. Sie brauchte nicht die Tatsache zu untersuchen, dass sie gestern Abend, als sie mit dem Auto ausgefahren ist, den vorderen Kotflügel eingebault hat und dann nichts davon gesagt hat und sich nicht bereit erklärt hat, irgendetwas bezüglich dessen zu unternehmen, und den Wagen einfach wieder in die Garage gestellt hat. Und Mutter hat es mittags gefunden und schnitt die Kommunikationslinie ab, weil sie bereits weiss, dass der Versuch zu reden, verhängnisvoll ist, nicht wahr?

Sie haben da also eine Situation vor sich. Dieser kleine ARK-Bruch wird niemals aus der Welt geschafft werden, oder? Es wird niemals darüber gesprochen werden, es wird keine Kommunikation zu dem Thema geben und so weiter. Was verhindert, dass darüber gesprochen wird? ”Familien taugen nichts.” Und das beweist es.

Sie verstehen, es wird aufgeladen, weil jeder einzelne dieser ARK-Brüche, der in der unmittelbaren Umgebung davon zu diesem Ding beiträgt, es noch weiter auflädt. Und die Person hält es fester an seinem Platz und mehr ARK-Brüche türmen sich darauf auf, bis es schliesslich zu einer Anhäufung von Masse wird. Und wenn Sie daher jemanden, der ein Servicefaksimile hat, in der Umgebung dieses Servicefaksimiles prepchecken, ohne auf es zu stossen, schalten Sie Masse ein. Der Ursprung der Masse liegt darin, dass mit nichts Itsa gemacht wurde.

Sie prepchecken die Person auf diese Weise: "Seit der letzten Sitzung, wurde irgendetwas unterdrückt?" Sagen wir einmal, es ist Auditing, das das Angriffsziel ist. Dies ist eine kurze Beschreibung davon; dies ist kein wirkliches Servicefaksimile – "Mein Auditor taugt nichts."

("Es gibt keinen Grund, diese Frage zu beantworten, denn mein Auditor taugt nichts, denn Auditoren taugen nichts.") "Nein." Der Fall ist in einem soliden, kontinuierlichen ARK-Bruch und daher zeigt er auf Ihrem E-Meter nicht an.

"Seit der letzten Sitzung, wurde irgendetwas abgewertet?" Sehen Sie?

"Nein." ("Auditoren taugen nichts. Ich hätte sowieso nichts davon, die Frage zu beantworten, denn Auditoren taugen nichts.") Sehen Sie?

Doch der Fall denkt dies nicht bewusst. Der Fall denkt das nicht bewusst. Es ist nur einfach so, das alles, was Sie den Fall fragen, dagegenstösst.

Und Sie – mein Gott – Sie versuchen, mit diesem Fall zu sprechen. Sie versuchen, diesen Fall zum Sprechen zu bringen. Sie versuchen, diesen Fall dazu zu bringen, etwas zu tun. Und Sie wissen, was Sie machen. Und dennoch gehen Sie bei diesem Fall gegen irgendeine Art Barriere von dieser Art an. Und dann, ganz plötzlich, schwenken Sie um und sagen: "Uhh-uhh! Ich bin als Auditor ein Versager." Nein, Sie sind als Auditor kein Versager, Sie sind einfach bloss nicht gegen das Servicefaksimile gestossen, das Auditing unmöglich machte. Und dies kommt durch die Nichtbewegung in der Tonarmaktion zum Ausdruck. Da es in dieser unmittelbaren Umgebung kein Itsa gibt, gibt es folglich kein Ablassen und keine Entladung der Ladung, die sich daran festsetzt. Sehen Sie das?

Nun hören Sie sich diese Meinung an: "Auditoren taugen nichts" – von jemandem, der niemals einen Auditor oder Auditing untersucht. Es gibt da kein Itsa. Mit anderen Worten, die ganze Sache ist einfach vollkommen ungerechtfertigt. Wie weiss er denn, ob der Auditor etwas taugt oder nicht? Er hat nur selten einen gehört; er hat niemals welche angeschaut. Sehen Sie das, wie sollten die das wissen?

Und nehmen wir eine weitere Situation: Ich bin sehr, sehr sicher, dass einigen von Ihnen die Hölle heiss gemacht worden ist, weil Sie entweder von Ihrer Mutter, Ihrem Vater oder Ihren Familienangehörigen als unreif oder irgendetwas anderes angesehen wurden – als verantwortungslos, sehen Sie? Sie haben sich wahrscheinlich nie diese andere Frage gestellt: "Haben die mich je angeschaut?" Es gibt mengenweise Mütter, die den kleinen Harry das letzte Mal angeschaut haben, als er etwa zwei Jahre alt war. Und sie versuchen immer noch, dem zweijährigen Harry, der jetzt dreissig Jahre alt ist, Ratschläge zu geben, was er in Bezug auf seine Ehe unternehmen sollte. Die wissen ja gar nichts über ihn.

Wenn Sie jemanden, der mengenweise Familienschwierigkeiten hat, in Erregung versetzen wollen, stellen Sie ihm einfach Fragen in dieser bestimmten Richtung und so weiter. Fragen Sie ihn, was er an seiner Familie beobachtet hat. Da haben Sie ein gutes R1C. Sie holen wahrscheinlich Tonarmaktion da heraus, sehen Sie, denn, wenn die Person mit etwas Schwierigkeiten hat, so liegt das am Rande von etwas. Und sie wird wahrscheinlich zu der Erkenntnis gelangen, dass ihre Familienangehörigen sie niemals angeschaut haben und sie

nicht kennen. Sehen Sie, wir sind da in einer Kein-Itsa-Situation, irgendeiner vorgefassten Ansicht.

Diese Sachen tendieren dazu, an Gesellschaften hängen zu bleiben – irgendeine Idee bleibt an ihnen hängen. Und es ist sehr interessant, dass dies wahrscheinlich die Art und Weise ist, wie eine Gesellschaft ihre Stärke reduziert, genau wie ein Individuum auf diese Weise seine Stärke reduziert. Diese Gesellschaft tut mir in vielerlei Hinsicht leid, denn in bestimmten Gebieten und Bereichen, von denen die Gesellschaft abhängt, um gemeine, tückische, widerwärtige Personen (und Sachen wie uns) unter Kontrolle zu halten, haben diese Burschen keine Itsa-Linie etabliert. Ist Ihnen klar, was vor sich geht? Ganz unverblümt gesagt, diese Kerle lehnen sich zurück und ergreifen im Hinblick auf bestimmte Situationen die falschen Massnahmen. Sie versuchen aufgrund ihres falschen Itsas im Hinblick auf Scientology, bestimmte Gebiete und Bereiche von Aktivität zu verhindern, nämlich "ein unqualifizierter Kerl, der zufälligerweise keine Abgaben an uns zahlt, darf nicht in der Öffentlichkeit praktizieren" und dergleichen.

In Ordnung, die sind, mit bestimmten, vorgegebenen, fixen Ideen behaftet, sehen Sie? Sie glauben an diese Ideen. Und sie glauben, dass das, was wir tun, und dass das, womit wir uns befassen, nichts taugt und dass es trivialer Unfug ist und dass es keinerlei Fortschritt in irgendeiner Hinsicht darstellt.

Und mein Gott, während dieser ganzen Zeitspanne bewegen wir uns geradewegs voran, zu mehr geistiger Technologie und mehr Technologie über das Leben und Livingness, als diese Leute sich jemals hatten träumen lassen, dass es sie jemals geben könnte. Wir sind tatsächlich von jeglicher weiteren Einmischung effektiv isoliert und abgeschirmt worden sowie davon, unsere Energien aufbrauchen zu lassen, indem wir dazu gebracht werden, den Sittenregeln ihrer bestimmten Bereiche des Tätigseins Folge zu leisten oder damit übereinzustimmen. Das hätte uns wie verrückt verlangsamt, nicht wahr? Wir bewegen uns mit der Geschwindigkeit eines Expresszuges voran.

Es gibt keine Fakultät an irgendeiner Hochschule oder so etwas, die Ihnen oder mir erzählen wird, dass wir eine bestimmte Sphäre des Daseins untersuchen sollten oder lieber nicht untersuchen sollten. Wenn wir eine Itsa-Linie darauf etablieren können, dann schauen wir das an. Und dadurch wird es dann nicht "schlecht" oder "unhöflich", verstehen Sie, oder so etwas – "aus dem und dem Grund sollten wir nicht hinschauen".

Und wir kommen tatsächlich als ein Fachgebiet ohne ein Servicefaksimile voran, und zwar mit einer phantastischen Geschwindigkeit. Und hier sind diese armen Kerle, deren ganzes Leben in diese – verstehen Sie, in diese Senfpflaster-Ebene der Heilung verstrickt ist. Und die befinden sich nicht im Wettstreit, um ihre Entwicklungslinie weiterhin vorankommen zu lassen, in dieser Lage befinden die sich also, während wir vorankommen.

Wie hoch kann es steigen, bevor das Potenzial plötzlich explodiert? Die sind verrückt! Das bewirkt, dass sie für uns so aussehen. Das Potenzial wird ihnen schliesslich ins Gesicht explodieren. Auf welche Art und Weise? Sie werden plötzlich keine Patienten haben. Niemand wird ihnen irgendwelche Aufmerksamkeit schenken, weil sie ein ganz und gar autoritäres Erziehungssystem haben. Das heisst, sie bringen das im Fernsehen:

”Kommen Sie zu Ihrem örtlichen Arzt in die Praxis. Ihr örtlicher Arzt empfängt Sie mit offenen Armen.” Na, die sind so unrealistisch, dass sie sich nicht darüber klar werden, dass es nicht das ist, was die Öffentlichkeit sagt. Deren Mundpropaganda – es ist ganz egal, wie viel Reklame man sich kauft, man muss gute Mundpropaganda haben, Mann. Man kann sich ganze Zeitungen voller Reklame kaufen, um jemanden dazu zu bringen, einen Film zu besuchen, der nichts taugt, und das Kino wird leer bleiben, weil die Mundpropaganda, die man hat, schlecht ist, sehen Sie. Und die Mundpropaganda über Medizin ist sehr schlecht. Sehr schlecht.

Und während diese Herrschaften den Menschen in den Vereinigten Staaten ein ganzes Vermögen dafür abnehmen, sie nicht zu heilen, und während diese Herrschaften ihre eigenen technischen Verfahren nicht weiterentwickeln und sich nicht wirklich als kompetent erweisen, wie sie es tun sollten, unternehmen sie nicht die nötige Anstrengung, um zu überleben. Warum? Weil sie uns gegenüber ein Servicefaksimile haben, Sie wissen nicht einmal, dass sie es haben. Es ist unten, inmitten ihrer Fälle verborgen; mitten unter all den anderen verrückten Dingen.

Ich hatte zu dem Thema eine gute Pressestory. Ich habe sie nicht herausgegeben. Es hätte diese Leute vielleicht aufgeweckt. Sie müssen das ganze Feld der geistigen und körperlichen Heilung umorganisieren, bevor sie mit dem, was wir machen, fertig werden könnten. Dieses Potenzial – diese Pole entfernen sich mehr und mehr und weiter und weiter voneinander. Und letztendlich werden diese Leute zu einem Kein-Faktor werden. Das ist das, was mit ihnen passiert: Sie sind ein Kein-Faktor. Sie sind einfach nicht stark genug oder einflussreich genug oder irgendetwas anderes genug, um irgendetwas dagegen zu tun.

Sie mögen nicht denken, dass wir am Wachsen sind. Aber, wenn ich über jede beliebige 6-Monate-Periode während der letzten zehn, elf Jahre zurückschaue, dann kann ich, ehrlich gesagt, kaum eine vergleichbare Grösse entdecken – einfach sechs Monate im Vergleich zu den nächsten sechs Monaten. Dies ist eine ziemlich fantastische Sache, doch dies geht auf internationaler Ebene vor sich.

Na, haben Sie jemals einen Penny 32 Tage lang täglich verdoppelt? Das ist dieses alte Rechenkunststück. Ein Bursche sagt: ”Also, du brauchst mir nichts weiter zu bezahlen, als 1 Penny und dann jeden Tag das Doppelte vom Vortag, für 32 Tage.”

Und der Betreffende sagt: ”Das ist in Ordnung.” Aber natürlich, am Ende der 32 Tage – ich weiss nicht, was die Zahl genau ist – sind es entweder eine Million Pfund oder so etwas in der Grössenordnung, worauf das angewachsen ist, sehen Sie? Es bedarf nur dieser Art von Wachstumskurve, die fortgesetzt ansteigt.

Folglich halten diese Leute das nicht auf, was sie aufhalten sollten, wenn sie selber überleben wollten. Sie handhaben die Situation nicht innerhalb ihres eigenen Realitätsbereiches der Situation. Und das ist alles, was Aberration ist – ein Versagen darin, die Situation innerhalb ihres eigenen Realitätsbereiches zu handhaben.

Dies ist also der Dienst, den ein Servicefaksimile leistet. Es macht es für eine Person unnötig, die Situation innerhalb ihrer eigenen Realitätssphäre in Ordnung zu bringen – es macht es unnötig, das zu tun. Also geht niemand das jemals irgendwie an. Und daher häuft sich Masse darauf an. Jede Masse, die sich bei einem Fall ansammelt, jede Masse, die sich

aufgrund von Prepchecken ansammelt, jede Körpermasse, die aufgrund von Prozessing auftritt und so weiter, muss dann zu irgendeinem Grad gegen ein Servicefaksimile prallen. Und wenn bei jemandem eine psychosomatische Krankheit der einen oder anderen Art durch das Prozessing nicht ausgemerzt werden kann, dann muss diese Sache Teil eines Servicefaksimiles sein.

Diejenigen Dinge, an denen Auditing einfach nichts ändert, sind also in diesem anderen Mechanismus verwurzelt. Sie sind eine Lösung ohne Untersuchung, die all die nicht untersuchte Masse auf sich hereinzieht. Das ist alles. Und natürlich verschwindet Masse, weil sie ge-as-ised wird. Und wenn eine Person die Masse, die da ist, nicht as-ised, bekommt sie natürlich eine Anhäufung von Masse. Und die Masse, die sich um eines dieser Servicefaksimiles herum anhäuft, ergibt ein ziemlich sagenhaftes Bild. Und natürlich ist es diese sich anhäufende Masse, die die Einwirkung des Prepchecks aufhält und verhindert. Und dies sind die technischen Mechanismen, die Tonarmaktion verhindern.

Wenn Sie keine Tonarmaktion erzielen, liegt das daran, dass die Person in diesem Bereich oder Gebiet seit einer langen Zeit keine Masse as-ised oder ge-as-ised hat. Und da sie dort keine Masse ge-as-ised hat, gehen Sie, wenn Sie sich in seine Nähe begeben, mit einer Wucht da hinein, sofern es irgendwie in die Nähe von Prozessing, sich zu erholen oder die Umgebung der Person zu handhaben, kommt.

Die Auditing-Sitzung dehnt sich, was diese Wirksamkeit betrifft, auf alles aus, was das Individuum während der Zeitspanne tut, wenn es auditiert wird, und auf jede Umgebung, in der es sich befindet. Wenn also irgendein Servicefaksimile vorhanden ist, auf das in irgendeinem Teil seiner Umgebung irgendwo reagiert wird, dann wird das in einem gewissen Ausmass sein Auditing beeinflussen. Und je mehr von diesen Dingen vorhanden sind, umso schwerer ist es für Sie, Tonarmaktion zu erzielen – bis es unmöglich wird.

Ein Individuum kann ein Servicefaksimile haben und dennoch Tonarmaktion bekommen. Und es wäre in einigen Fällen besser sicherzustellen, dass die Servicefaksimiles aus dem Weg geräumt sind, bevor man in die zurückliegende Zeitspur eintaucht. Die Menge an Zeit, die Sie im Prozessing einsparen könnten, ist ein sehr grosser Faktor. Ich habe gerade eine erneute Studie darüber gemacht. Und ich habe den Zustand Clear ganz und gar abgetan und gesagt: "Taugt nichts, taugt nichts" – verstehen Sie, ich meine, und so weiter – Keyed-out Clear. Und ich habe kürzlich herausgefunden, dass man eine Stabilisierung vornehmen *kann* – es gibt hier eine Möglichkeit, einen Clear zu stabilisieren, indem man die Dinge, die einkeyen können, ausmerzt. Sehen Sie, das heisst also. wenn Sie eine Anzahl von Servicefaksimiles bei einem Individuum beseitigen, dann bleibt der Fall zu dem Grad stabil, wie er keine Servicefaksimiles mehr hat.

R3SC ist ein extrem brauchbarer Prozess. Ich habe ihn niedergeschrieben; er ist herausgegeben worden. Natürlich kann man bei einem Prozess von dieser bestimmten Art gewisse Verfeinerungen erwarten. Aber dieser Prozess ist auf eigentümliche Weise vollständig. Denn wir hatten zufällig bereits ein paar Arten von Assessments, die man dabei verwenden könnte. Wir haben das alte Routine-2-12-Assessment und wir haben das R3R-Assessment – vorbereitender Schritt. Die sind vollkommen ausreichend, sehen Sie? Es gibt flinkere Assessments, die man machen kann. Und ich bin sicher, dass wir auf die eine oder andere Weise

einige aussergewöhnlichere Assessments dazu haben werden, aber diese Assessments sind einfach ausreichende Assessments. Und Sie werden feststellen, dass die blosse Inspektion eines Folders, von vorn bis hinten, Ihnen einen Haufen "Kandidaten" geben wird. Inspizieren Sie einfach den Felder. Fangen Sie einfach an, Dinge umzuwenden und sich die Notizen von Auditoren und deren Erwähnungen von diesem und jenem anzusehen und worauf die Person ping-peng Auditing auf irgendeine Art erhalten hat – egal ob diese Sachen Tonarmaktion ergeben haben oder nicht. Aber halten Sie insbesondere nach Zeiträumen ohne Tonarmaktion Ausschau, und gehen Sie dann vor diese Zeiträume zurück und finden Sie heraus, was da bei dem Fall angegangen wurde. Und Sie werden wahrscheinlich unmittelbar dort eine Service-Faksimile-Kombination sitzen haben; und benutzen Sie diese einfach bei Ihren gewöhnlichen Schritten von R3SC.

Bekommen Sie eine Vorstellung: Nehmen wir einen Zeitraum – wir haben hier einen Zeitraum gefunden, wo jemand ein Intensiv lang auditiert wurde, und gegen die letzte Hälfte des Intensivs keine Tonarmaktion mehr bekam. Wir bemerken dies von den alten, alten, alten, alten Auditorenberichten, sehen Sie. Wir stellen fest, dass der Auditor am Mittwoch "Form" angesprochen hat, was das Ende der Tonarmaktion war. Wir bemerken, dass es dort vielleicht zwei Gebiete gegeben hat, die hätten angegangen werden können. Schon. Auditieren Sie sie beide! Zieren Sie sich nicht, sehen Sie?

Sie können nahezu alles Beliebige mit R3SC auditieren, was es zu einer sehr guten Sache macht. Überlaufen Sie es bloss nicht. Und wenn der PC "Nein" sagt und er Ihnen keine Antworten darauf geben kann und so weiter, so kommen Sie weg davon. Zwingen Sie es ihm nicht auf. Angesichts dieser Nebenaspekte spielt es dann keine grosse Rolle, was Sie als das Servicefaksimile auswählen. Aber wenn Sie ein flinkes Assessment machen, das heisst ein Vorbereitender-Schritt-Assessment, ein Ruckzuck-Assessment – und so etwas – Mann, bekommen Sie Aktion. Junge, werden Sie Tonarmaktion bekommen. Aber auch, wenn Sie fast jede andere Sache auswählen, werden Sie etwas Tonarmaktion erhalten.

Das Assessment ist also keine ungeheuer kritische Sache. Natürlich, je schneller Sie feststellen, was wirklich das Servicefaksimile bei dem Fall ist, umso schneller wird dann Ihre Tonarmaktion wiederhergestellt und umso schneller kommt der Fall wieder in Schuss. Bei dieser Art Sache gibt es also eine Menge Nebenaspekte. Doch letzten Endes ist es so: Hier ist ein Prozess in voller Blüte, der Ihre Prozesse von der Art von R2-12 vollständig ersetzt – sie vollkommen unnötig macht – und sich um diese Sache, die wir Rockslammer nennen, kümmert und sich um Körpermasse kümmert, sowie um eine Menge anderer Dinge, über die wir uns bei Fällen besondere Sorgen gemacht haben, und sich insbesondere um die Hauptsorge des Auditors kümmert, nämlich: "Wie erreiche ich bei diesem PC Tonarmaktion?" Es ist offensichtlich, wenn man bei dem PC keine Tonarmaktion erzielen kann, sitzt der PC in einem Service-Faksimile. Ich meine, das ist das Endprodukt davon.

Nun mögen Sie zwei oder drei oder vier Service-Faksimiles auditieren müssen, aber bis zu diesem Zeitpunkt bewegen Sie sich in Richtung Clear. Sie könnten also geradeso gut weitermachen und den Typen klären: Sie schleudern es alles aus der Restimulation; Sie erreichen, dass der Fall mit einer freien-schwingenden Nadel dasitzt und so weiter. Und Sie sagen: "Okay, ich habe dich geklärt." Lassen Sie den Typen es geniessen. Lassen Sie ihn es einen

Tag oder einen Nachmittag lang oder so geniessen, bevor Sie nach dem früheren GPM greifen.

Schön, das ist R3SC. Und ist Ihnen aufgefallen, dass es als ein 3-Prozess eingestuft ist? Ich will dazu eine kurze Anmerkung machen. Die Einstufung als 3-Prozess geschieht deshalb, weil es tatsächlich ein 3-Prozess ist – da es ein Clearing-Prozess ist. Wir stellen die Scientology-Stufen anhand der existierenden Skala wieder her und das bedeutet, dass Ihr R3N und so weiter R4N genannt werden wird. Es ist eine Wiederorientierung. Aber ich werde die Buchstaben davon nicht erneut benützen, wenn diese Prozesse in der Einstufung zu 4 heraufgerückt sind. Und es gibt keine anderen R4-Prozesse, also sind diese Prozessbezeichnungen sehr leicht zu erkennen und Sie werden sie nicht in irgendeiner Weise durcheinander bringen. Und dann werden wir in der Lage sein, diese Clearing-Techniken da hineinzuworfen, genau da, wo sie hingehören. Und es gibt da einige davon, also wollen wir sie eingestuft sehen. Wir bringen unsere eigenen Angelegenheiten in Ordnung. Und es macht sehr schön Sinn, wie sich das zusammenfügt.

Das bedeutet, dass eine ganze Reihe von Fällen hier geklärt werden müssen, bevor sie zu OT weitergehen. Tut mir leid, aber so ist es.

Herzlichen Dank.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBURO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigen
Level IV-Checksheets
Klasse IV-Auditoren
Überwacher
C/Se

DIE ANATOMIE EINES DIENSTFAKSIMILES

Bezugsmaterialien:

HCOB 22. Juli 63	„Sie können Recht haben“
HCOB 1. Sept. 63	„Scientology drei, Klären, Klären, Klären, Routine Drei SC“
HCOB 23. Aug. 66	„Dienstfaksimile“
Tonband: 6308C27	SH SPEC 299: „Richtigkeit und Falschheit“
Tonband: 6309C04	SH SPEC 302: „Wie man ein Service-Faksimile findet“
Tonband: 6309C03	SH SPEC 302A: „R3SC“
Tonband: 6309C05	SH SPEC 303: „Service-Faksimile-Assessment“
Tonband: 6309C18	SH SPEC 308: „Saint Hill Service-Faksimile-Handhabung“

Faksimile: Ein geistiges Bild, das unwissentlich erschaffen worden ist; eine Kopie von der Umwelt im physikalischen Universum, vollständig mit allen Wahrnehmungen, zu irgendeinem Zeitpunkt in der Vergangenheit.

Dienst: Eine Methode, einer Person den Nutzen von etwas zugute kommen zu lassen; die Aktion oder das Resultat davon, Hilfe oder Nutzen zu gewähren; getane Arbeit; erfüllte Pflicht.

Berechnung: Die aberrierte Beurteilung und das Postulat, daß man in einem bestimmten Zustand sein muß, um Erfolg zu haben.

Dienstfaksimile: Das Dienstfaksimile ist die Berechnung, die vom Preclear angestellt wird (nicht von der Bank), um sich selbst ins Recht und andere ins Unrecht zu setzen, um zu beherrschen oder Beherrschung zu entgehen und um das eigene Überleben zu fördern und dem Überleben anderer zu schaden.

Beachten Sie, daß es eine Berechnung ist, keine Doingness, Beingness oder Havingness. Wir könnten es eine „Dienstberechnung“ nennen, aber wir wollen den Ausdruck „Dienstfaksimile“ (Anm.d.Übs.: engl. „Service Facsimile“), den wir in der Technologie benutzt haben, um dieses Phänomen zu bezeichnen, beibehalten.

Es ist eine Berechnung, die der PC sich in einer extremen Situation zu eigen machte, in der er sich durch etwas gefährdet fühlte, aber darüber nicht Itsa machen konnte.

Es wird ein „Dienstfaksimile“ genannt, weil er es benutzt; es steht ihm „zu Diensten“.

Aberration, jedermanns Aberration auf irgendeinem Gebiet, brachte *irgendwann* einmal irgendwelchen Nutzen für ihn. Sie können das zurückverfolgen. Irgendwie war es von

Nutzen, sonst würde man es nicht weiterhin aufmocken. Aber mißt man seinen Überlebenswert *jetzt*, würde man feststellen, daß es sehr stark gegen das Überleben gerichtet ist.

Der PC machte es sich zu eigen, da er der Verwirrung in einer Situation nicht Herr wurde. Deshalb eignet er sich eine sichere Lösung an. Eine sichere Lösung wird immer als Rückzug aus der Restimulation der Umgebung angenommen. Er machte sich in diesem Falle eine sichere Lösung zu eigen und er überlebte. Seine sichere Lösung wurde zu seinem stabilen Datum. Seitdem hielt er daran fest. Es ist die Berechnung, die fixe Idee, die er benutzt, um das Leben zu handhaben, sein Dienstfaksimile.

WIE DAS DIENSTFAKSIMILE VERANKERT WIRD

Eine Idee ist diejenige Sache, die am leichtesten an die Stelle eines Thetans treten kann. Eine Idee hat im Grunde keine Masse, die mit ihr verbunden ist. Und sie hat den Anschein, eine gewisse Weisheit zu beinhalten, also tritt sie sehr leicht an die Stelle eines Thetans. Deshalb ersetzt die Idee, das stabile Datum, das er angenommen hat, den Thetan.

Wie wird dieses stabile Datum so fixiert? Es wird fixiert, und im Laufe der Zeit immer stärker und immer stärker durch die Verwirrung, die es handhaben sollte, aber nicht handhabt.

Das stabile Datum trat an die Stelle von Überprüfung. Die Person hörte auf, genau hinzuschauen, sie wich davor zurück zu überprüfen, sie wich vor dem Leben zurück. Sie stellte das Datum als Ersatz für ihre eigene Beobachtung und ihr eigenes Fertigwerden mit dem Leben hin, und von diesem Augenblick an begann sie, Verwirrung anzuhäufen.

Das, was nicht konfrontiert und untersucht wird, hat die Tendenz, bestehenzubleiben. Deshalb sammelt sich in der Abwesenheit des eigenen Konfronts Masse an. Das stabile Datum verbietet ein genaues Betrachten. Es ist eine automatische Lösung. Es ist „sicher“. Es löst alles. Die Person muß nicht länger genau hinschauen, um eine Lösung zu finden, deshalb assidierte sie niemals die Masse. Sie wird in der Mitte der Masse gefangengehalten. Und es sammelt sich mehr und mehr Verwirrung an, und ihre Fähigkeit, genau hinzusehen, nimmt immer mehr ab. Je mehr sie nicht konfrontiert, desto weniger kann sie konfrontieren. Das wird zu einer enger werdenden Spirale.

Deshalb ist das, was die Person sich angeeignet hat, damit es für sie mit ihrer Umgebung fertig wird, das, was ihre Fähigkeit, mit ihrer Umgebung fertig zu werden, verringert.

Die Dinge, die auf routinemäßiges Auditing nicht ansprechen, die routinemäßiges Auditing nicht verändern wird, sind in diesem Mechanismus verwurzelt.

Deshalb ist es wichtig, die Idee zu finden, auf die er so fixiert ist. Ziehen Sie die fixe Idee, und Sie befreien das Individuum dahingehend, daß es in einem weiteren Bereich genau hinschauen kann.

Der Grund, warum Sie bei der Dienstfaksimile-Handhabung Tonarmaktion bekommen, wenn die fixe Idee herausgefunden worden ist, liegt darin, daß die Verwirrung, die über so lange Zeit hinweg angehäuft und aufgestaut worden ist, jetzt ausläuft.

RECHT/UNRECHT, BEHERRSCHEN UND ÜBERLEBEN

Richtig und falsch sind die Werkzeuge zum Überleben. Um zu überleben, muß man im Recht sein. Es gibt eine Stufe, auf der wirklich im Recht zu sein analytisch ist, und es gibt eine Stufe, auf der im Recht oder Unrecht zu sein aufhört, analytisch oder verstehbar zu sein. Wenn es unter diesen Punkt absinkt, ist es Aberration.

Der Punkt, an dem man von Überleben zu Unterliegen absinkt, ist der Punkt, an dem man erkennt, daß man im Unrecht ist. Das ist der Beginn von Unterliegen. In dem Moment, in dem man sich Sorgen über sein eigenes Überleben macht, gerät man in die Notwendigkeit, zu beherrschen, um zu überleben.

Es läuft so: man besteht darauf zu überleben, das wird gefolgt von der Notwendigkeit zu beherrschen, danach kommt *dann* die Notwendigkeit, im Recht zu sein. Diese Postulate gehen abwärts. Auf diese Weise bekommt man ein aberriertes im Recht bzw. Unrecht sein. Das Spiel der Beherrschung besteht darin, den anderen ins Unrecht zu setzen, um im Recht zu sein.

Das ist es, was das Dienstfaksimile ausmacht.

Der Grund, weshalb das Dienstfaksimile nicht vernünftig ist, liegt darin, weil es auf der ganzen Linie nichts als A=A=A ist. Je weiter jemand absinkt, desto mehr arbeitet es in einem aberrierten A=A=A von alleine hin und her. Wenn das Individuum überlebt, muß es im Recht sein. Und Leute werden die phantastischsten Unwahrheiten verteidigen, auf der Grundlage davon, daß sie im Recht sind.

In der Gegenwart und an jedem Punkt der Zeitspur versucht der Bursche im Recht zu sein, versucht, im Recht zu sein, versucht, im Recht zu sein. *Was auch immer* er tut, er versucht, im Recht zu sein; um zu überleben, muß man mehr im Recht sein, als man im Unrecht ist, deshalb gerät man in den Zwang, Recht zu haben, um überleben zu können. Die Lüge ist, daß er nicht anders kann als zu überleben.

Nicht, daß es verkehrt wäre, zu versuchen im Recht zu sein - es ist dieses zwanghafte im Recht sein müssen in Bezug auf eine Sache, was offensichtlich verkehrt ist. Das ist der Fall, wenn das Individuum nicht mehr länger in der Lage ist, sein eigenes Verhalten zu steuern. Wenn es zwanghaft Verhaltensweisen befolgt, die unbesehen dazu dienen, im Recht zu sein.

Es gibt nichts geistig Gesundes an einem Dienstfaksimile, es beinhaltet keine Rationalität. Die Berechnung paßt nicht zu dem momentanen Geschehen oder Ereignis. Sie bringt einfach die Freiheit, über die Ausübung der Fähigkeit zu entscheiden, glücklich oder stark oder normal oder aktiv zu sein, mit Nachdruck zur Geltung, vergrößert sie übermäßig und zerstört sie. Sie zerstört Stärke, zerstört die Entscheidungsfreiheit.

Was auch immer dieser Bereich oder dieses Gebiet ist, man wird sehen, wie sich das Individuum verschlechtert. Es ist auf einer enger werdenden Spirale. Aber es verursacht es selbst.

Die Absicht, im Recht zu sein, ist die stärkste Absicht in diesem Universum. Darüber liegt die Anstrengung zu beherrschen, und darüber die Anstrengung zu überleben. Diese Din-

ge sind stark. Aber wir sprechen hier über *geistige Tätigkeit*. Eine *gedankliche Tätigkeit*. Eine *beabsichtigte Tätigkeit*.

Überleben - das geschieht einfach. Beherrschen - das geschieht einfach. Das sind keine *beabsichtigten* Dinge. Aber man sinkt ab, vorbei an der Stufe, wo etwas *beabsichtigt* ist, und es geht um Recht oder Unrecht. Die stärkste Absicht in diesem Universum.

Es ist immer eine aberrierte Lösung. Es geschieht immer in der Gegenwart und ist Teil der Umgebung des PCs. Er erschafft es. Es ist seine Lösung. Ist er auch von ihr überwältigt, erschafft er sie doch. Es ist aberriert, da es eine Lösung ist, die nicht untersucht worden ist. Und es ist etwas, von dem andere dem PC absichtlich oder unabsichtlich sagen, daß er damit im Unrecht sei, und somit verursachen, daß er darauf besteht, damit im Recht zu sein. Die perfekte Lösung, als er sich das erste Mal daran festhielt. Aber nun bestimmt es sein Leben; es lebt sein Leben für ihn. Und es trägt nicht einmal im entferntesten Sorge für sein Leben.

Das ist die Anatomie des Dienstfaksimiles.

Sie werden sie bei jedem PC finden, den Sie auditieren. Ein Dienstfaksimile ist der Anhaltspunkt, der Schlüssel zum Fall eines PCs. Der Weg zum Unterliegen, von dem er blind behauptet, daß es sein Weg zum Überleben sei. Und jeder PC hat mehr als eines von dieser Sorte.

Glücklicherweise haben wir die Tech, um ihn zu retten. Wir sind die einzigen, die sie haben.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 1. SEPTEMBER 1963

Zentrale Organisationen
Franchise

Scientology Drei

KLÄREN - KLÄREN - KLÄREN

ROUTINE DREI SC

Im technischen Bereich hat es ein solches Vorwärtsstürmen gegeben, daß es für Sie so ausgesehen haben mag, als würden wir uns in einem Stadium rascher Veränderung befinden. Hervorgerufen wurde dies durch verschiedene Ereignisse, die das Ganze beschleunigt haben. In nur wenigen Monaten machten wir in der Forschung Fortschritte wie sonst in einem Jahrhundert (oder mehr). Haben Sie also Geduld mit mir. Das Ende ist nicht nur in Sicht. Es ist da. Meine Arbeit besteht nun hauptsächlich darin, die Daten noch auszufeilen und Ihnen zu übermitteln.

Die Ordnung, die wir in unsere Arbeit gebracht haben, indem wir **fünf Scientology-Stufen** festlegten, macht sich schnell bezahlt. Stufe Eins ist in Entwicklung. Stufe Zwei macht Fortschritte. Stufe Vier ist vollständig. Und plötzlich ist Stufe Drei in die letzte Phase getreten.

Wir können **Klären, Klären, Klären**.

Dies führte über Monate, ja sogar Jahre hinweg das Dasein eines Stiefkindes. Es wurde mißhandelt, übel zugerichtet, abgewertet, rehabilitiert und herumgestoßen. Aber ein **Buch-Eins-Clear** war das, was die meisten Leute, die in Scientology kamen, erreichen wollten. Und nun habe ich es fertig gebracht. Ich habe herausgefunden, warum nicht so und wie dann.

Und dieses HCO Bulletin ist ein überstürzt niedergeschriebener Überblick über die Schritte, damit Sie es machen können. Es wird eine Menge HCO Bulletins darüber geben. Die Tonbänder vom 27., 28. und 29. August AD 13 geben den größten Teil der Theorie dazu.

Clear definiert - Die Buch-Eins-Definition ist vollkommen gültig. Ein Clear ist jemand, der in diesem Leben keine „heruntergehaltenen Fünfer“ hat (siehe „Die Entwicklung einer Wissenschaft“).

Clear-Test - Ein Clear hat am E-Meter den TA auf der Clearanzeige und eine *Freie Nadel*. Kein Genörgel. Keine Verstimmungen. Keine eingerastete Gesamtzeitspur. Kein **Dienstfaksimile**.

Clear-Stabilität - Wir machen uns keine Sorgen um Stabilität. Aber wir können jetzt so gründlich ausrasten, daß wir keinen Nachdruck auf „Ausgerasteter Clear“ zu legen brau-

chen. Ich habe die Mittel gefunden - ich bin sicher - um diesen Zustand weit stabiler zu machen und ihn leicht wiederzuerschaffen, wenn er verlorengeht.

Deshalb vergeben Sie mir, daß ich bezüglich der Clear-Zustände in diesen ganzen letzten Monaten unentschlossen war.

Der Durchbruch kann folgendermaßen formuliert werden: **Wenn Sie einen Clear nicht durch einen 25-stündigen Prepcheck hervorbringen können, hat der PC ein oder mehrere Dienstfaksimiles.**

Das Hindernis für das Klären und der Grund für baldige Rückfälle, wenn Clear erreicht worden war, ist das **Dienstfaksimile** gewesen.

Dienstfaksimile definiert: Die Definition in „Fortgeschrittene Verfahren und Axiome“ ist korrekt. Dazu kommt: **Das Dienstfaksimile ist diejenige Berechnung, die vom Preclear (nicht von der Bank) angestellt wird, um sich selbst ins Recht und andere ins Unrecht zu setzen, um zu beherrschen oder Beherrschung zu entgehen und um sein eigenes Überleben zu fördern und dem Überleben anderer zu schaden.**

Beachten Sie, daß sie vom *PC* angestellt wird, nicht von der Bank. Deshalb restimuliert der *PC* die Bank mit der Berechnung, und die Bank hält den *PC* in diesem Fall nicht auf, wie auf dem Weg zu *OT*.

Das Dienstfaksimile ist gewöhnlich eine Anstrengung, die sich auf dieses Leben bezieht. Es wäre besser, es als **Dienstberechnung** zu bezeichnen, aber wir werden bei unseren alten Bezeichnungen bleiben. Der *PC* tut es. Bei *gewöhnlicher* Aberration ist es die *Bank*, die es tut (die Engramme des *PCs* usw.). Falls Sie den *PC* nicht klären können, indem Sie einfach seine *Bank* auditieren, müssen Sie das aus dem Weg räumen, was der *PC* tut, um aberriert zu bleiben. Wenn Sie nur das klären, was die *Bank* tut, wird der Clearzustand schnell einen Rückfall erleiden. Wenn Sie das klären, was der *PC* tut, wird die *Bank* eher ruhig und un-restimuliert bleiben. Der *PC* ist es, der in den meisten Fällen seine *Bank* wieder einrastet. Folglich verhindert der *PC*, der nicht F/Nend Clear geht, es selbst unbewußt. Und indem wir diese Bemühung zum Verschwinden bringen, können wir dann die *Bank* ausrasten und wir haben einen schnellen Clear, der ziemlich leicht Clear bleibt (bis er zu *OT* hinaufgeschickt wird).

Es ist wünschenswert, diesen Zustand zu erreichen, da er den Weg zu *OT* beschleunigt.

All dies rührt von Studien her, die ich über den Tonarm angestellt habe. Der Tonarm muß sich während des Auditings bewegen, oder mit dem *PC* geht es bergab. All jene *PCs*, deren *TAs* nicht leicht in Bewegung kommen und hängenbleiben, sind *PCs* mit **Dienstfaksimiles**.

Beachten Sie, daß das **Dienstfaksimile** benützt wird, um:

Erstens: Sich selbst ins Recht zu setzen.

Andere ins Unrecht zu setzen.

Zweitens: Beherrschung zu entgehen.

Andere zu beherrschen.

Drittens: Sein eigenes Überleben zu vergrößern.

Das Überleben anderer zu behindern.

Das Dienstfaksimile als ganzes gesehen ist ein logisches Kauderwelsch. Es ergibt keinen Sinn. Der Grund dafür ist, daß der PC es sich in extremen Situationen zu eigen gemacht hat, in denen er oder sie sich durch irgend etwas gefährdet fühlte, aber nicht darüber Itsa machen konnte. Deshalb ist es unlogisch. Da es wirklich sinnlos ist, entgeht die Berechnung einer beiläufigen Überprüfung und fördert aberriertes Verhalten.

EINEN CLEAR HERVORBRINGEN

Die Schritte lauten in Kürze:

1. Finden Sie das Dienstfaksimile heraus.

Das wird zu Beginn mittels Assessment der Scientology-Liste Eins von R2-12 als Einstieg gemacht, und dann wird der Vorbereitungsschritt von R3R wie veröffentlicht (HCO Bulletin 1. Juli AD 13) benützt. Man verwendet nur Dinge, die durch Assessment herausgefunden wurden, nie durch wilde Spekulationen oder anhand der offensichtlichen Unfähigkeiten des PCs. Diese Assessments sind bei vielen Fällen bereits vorhanden und sollten als bereits gefunden verwendet werden.

2. Auditieren Sie mit Recht-Unrecht.

Stellen Sie dem PC die **erste Frage**, sorgfältig darauf achtend, daß die Itsa-Linie in ist: „In diesem Leben, wie würde (was auch immer gefunden worden ist) dich ins Recht setzen?“ Wenn der PC sie nicht beantworten kann, passen Sie die Frage solange an, bis er es kann. *Zwingen* Sie dem PC keine Antworten ab. Wenn die Frage korrekt ist, wird sie gut laufen. Wiederholen Sie nicht ständig die Frage, außer es ist für den PC notwendig. Lassen Sie den PC einfach antworten, antworten und antworten. Machen Sie dies, bis der PC eine Erkenntnis hat, oder keine Antworten mehr weiß oder vorzeitig beginnt, die nächste Frage zu beantworten. Wechseln Sie dann die Frage: **Zweite Frage:** „In diesem Leben, wie würde (was auch immer gefunden worden ist) andere ins Unrecht setzen?“ Verfahren Sie damit auf die gleiche Art, bis der PC eine Erkenntnis hat, ihm die Antworten ausgehen oder er unbeabsichtigt anfängt, die erste Frage zu beantworten. Gehen Sie zurück zur ersten Frage. Machen Sie mit ihr dasselbe. Dann zur zweiten Frage. Dann wieder zur ersten Frage, dann zur zweiten.

Wenn Ihr Assessment korrekt war, wird der PC immer bessere TA-Aktion bekommen. Aber schließlich wird die TA-Aktion nachlassen. Bei einer *großen* Erkenntnis beenden Sie den Prozeß. Dies alles mag 2 bis 5 Stunden in Anspruch nehmen; ich glaube nicht, daß es mehr sind. Die Idee ist nicht, den Prozeß total auszuschlachten oder den PC in die Bank-GPMs versinken zu lassen. Der PC wird am Anfang Automaten aufweisen (Antworten kommen zu schnell, als daß sie leicht von ihm gesagt werden können). Diese müssen verschwunden sein, und der PC muß strahlen, wenn Sie aufhören. Sie versuchen nur, dem zwanghaften Charakter des auf diese Weise gefundenen Dienstfaksimiles ein Ende zu setzen

und es aus der Automatik zu lösen und den PC dazu zu bekommen, es besser zu sehen, nicht jegliche TA-Aktion aus dem Prozeß auszulaufen.

3. **Auditieren Sie den zweiten Prozeß.**

Mit derselben Auditingmethode wie in 2 oben verwenden Sie die **dritte Frage**: „In diesem Leben, wie würde (dasselbe, was in Schritt 2 benutzt wurde) dir helfen, Beherrschung zu entkommen?“ Wenn sich das beruhigt zu haben scheint, benutzen Sie die **vierte Frage**: „In diesem Leben, wie würde (dasselbe) dir helfen, andere zu beherrschen?“ Verwenden Sie wieder die **dritte** und **vierte Frage**, bis der PC es ganz abgekühlt hat oder eine große Erkenntnis hat.

4. **Auditieren Sie den dritten Prozeß.**

Mit derselben Methode wie in 2 oben verwenden Sie die **fünfte Frage**: „In diesem Leben, wie würde (dasselbe) dein Überleben fördern?“ Und dann die **sechste Frage**: „In diesem Leben, wie würde (dasselbe) das Überleben von anderen behindern?“ Benutzen Sie **fünf** und **sechs** so lange wie nötig, um es ganz abzukühlen oder um eine große Erkenntnis hervorzubringen.

5. **Prepchecken Sie mit den großen Mittelrudimenten.**

Verwenden Sie die Frage „In diesem Leben, wurde bei (dasselbe) irgend etwas“ und bringen Sie Unterdrückt, Vorsichtig mit, Versäumt zu enthüllen, Abgewertet, Vorgeschlagen, Fehler gemacht, Protest, Besorgt um und Entschieden in.

Wenn der PC eine wirklich gewaltige Erkenntnis hat, stoppen Sie das Prepchecken und beenden Sie das Ganze.

Dieser Prepcheck wird natürlich ohne Meter gemacht, bis der PC „nein“ sagt; dann überprüft man es am Meter und säubert es. Wenn Sie einmal bei einem Knopf das Meter zu Hilfe genommen haben, bleiben Sie für die weiteren Fragen am Meter. Aber säubern Sie nicht Sauberes und lassen Sie kein Langsamerwerden oder beschleunigtes Ansteigen unbeachtet. Und schneiden Sie die Itsa-Linie des PCs nicht ab.

Das sollte das Ende von einem Dienstfaksimile sein. Aber ein PC kann *mehrere* haben. Wiederholen Sie deshalb diese Schritte so oft wie nötig.

Bei PCs, die Scientology-Liste Eins R2-12 bekommen haben, sollten diese Dinge als erste verwendet werden. Bei PCs, bei denen Assessments für R3R-Ketten gemacht worden sind, sollten diese Assessmentresultate für die nächsten Durchläufe verwendet werden (soweit sie sich dafür eignen). Selbst wenn auf das Kettenassessment R3R gelaufen worden ist, benutzen Sie es trotzdem für R3SC.

ABSCHLUSS DES KLÄRENS

Um das Klären danach abzuschließen, ist es nur noch notwendig, einen nicht allzu strengen 18-Knöpfe-Prepcheck „In diesem Leben“ durchzuführen, bei dem man den PC wohl genau nach Antworten Ausschau halten läßt, ihn aber nicht ARK-bricht.

Und dann sollten Sie eine schöne freie Nadel, den TA auf der Clearanzeige und einen strahlenden PC haben.

Wenn das Klären nicht erfolgt, gab es folgende Fehler im Auditing:

1. Der PC stimmte mit dem Assessment nicht überein; es gab nur eine Anzeige, weil der PC es nicht verstand oder dagegen protestierte.
2. Das Assessment war falsch.
3. Es herrschte im Auditing dem PC gegenüber eine kritische Atmosphäre.
4. Die Itsa-Linie war nicht in.
5. Der Auditor ließ die Itsa-Linie auf die frühe Zeitspur abwandern.
6. Der Auditor machte Q & A und ließ sich vom PC aufschwätzen, vom Prozeß weg und in Engramme hineinzugehen.
7. Der Prozeß wurde nicht durchgeführt.
8. Das Assessment wurde gemacht, indem man körperliche Unfähigkeiten untersuchte oder Angewohnheiten des PCs auswählte, aber es wurde kein wirkliches Assessment durchgeführt.
9. Das Auditing brachte keine TA-Aktion hervor (falsches Assessment und/oder eine nicht vorhandene Itsa-Linie wären die einzigen Gründe dafür).
10. Der PC saß bereits in einem schweren ARK-Bruch aufgrund von BPC auf der Gesamtzeitspur.
11. Dieser Prozeß wurde anstelle eines einwandfrei durchgeführten ARK-Bruch-Assessments gelaufen, was diesen Prozeß zu einer Bestrafung werden läßt.
12. Fragen wurden falsch formuliert.
13. Fragen wurden überlaufen.
14. Fragen wurden nicht lange genug gelaufen.
15. Auditor neigt beim Prepchecken zu sehr dazu, den PC zu unterbrechen.
16. ARK-Brüche in diesen Sitzungen wurden nicht gesäubert.
17. PC versuchte, sich auf die frühe Zeitspur zu stürzen und restimuliert zu bleiben.
18. PC versuchte zu erreichen, daß GPMs oder Engramme von der frühen Zeitspur gelaufen werden, um ein Dienstfaksimile nicht hergeben zu müssen.

19. Auditor verfehlte Withholds, die sich während des Klärens angehäuft hatten.
20. „Clear“ als Endprodukt des Prozesses wird vom Auditor, PC oder den Überwachern überschätzt.

Der Schlüssel, um Dienstfaksimiles zu bereinigen, ist **Interesse**. Wenn der PC nicht daran interessiert ist, ist das Assessment falsch.

Der Grundtenor des Auditings ist permissiv, fröhlich, leicht und nicht Streitbar. Lassen Sie den PC weiter und weiter laufen.

Beim Formulieren der Frage gilt immer, egal *was* assessiert wurde: **Es setzt den PC ins Recht und andere ins Unrecht**. Der PC versucht nicht, es falsch zu machen.

Ein gewöhnlicher Prepcheck, der in Gegenwart eines Dienstfaksimiles durchgeführt wird, wird beim PC Masse anstellen. Warum? Der PC besteht auf dem Dienstfaksimile.

Nun, das ist die kurze Zusammenfassung von R3SC (Routine Drei, Dienstfaksimile-Clear). Und das ist Klären. Eine Menge Theorie fehlt in diesem HCO Bulletin, aber kein wesentlicher Schritt. Sie können es machen.

Wenn eine Person geklärt ist, bevor sie sich auf den Weg zu OT macht, wird sie es um Hunderte von Stunden schneller schaffen!

(Beachten Sie: Alle OT-Prozesse werden in Kürze unter der Bezeichnung R4 herausgegeben werden, aber sonst mit wenigen Änderungen.)

L. RON HUBBARD

LRH:jw.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. AUGUST 1966

Wiedervervielfältigen
Alle Exec-Hüte
Qual-Hüte
Tech-Hüte
HCO-Hüte

DIENSTFAKSIMILE

Ein Dienstfaksimile ist eine Berechnung, die vom Wesen aufgestellt wird, nicht von der Bank. Ein Beispiel dafür ist:

„Alle Pferde schlafen in Betten.“

Eine solche Berechnung, weggeschlossen in den Verstand, wird offensichtlich eine Menge zwanghafter Doingnesse, Beingnesse und Havingnesse herbeiführen.

Ein Beispiel für eine Doingness, die durch die obige Berechnung herbeigeführt wurde, würde sein:

„Betten für Pferde herstellen.“

Wenn Sie nach einem Dienstfaksimile assessieren und „Betten für Pferde herstellen“ als das Dienstfaksimile erhalten, dann beachten Sie bitte, dass dies eine Doingness und keine Berechnung ist. Wenn Sie also die Doingness in die Klammer der Dienstfaksimile-Anweisung einsetzen, d.h.:

Wie setzt dich „Betten für Pferde herstellen“ ins Recht?

Wie setzt „Betten für Pferde herstellen“ andere ins Unrecht? usw.

Dann nehmen Sie sehr sorgfältig und genau wahr, was der Preclear sagt, denn er könnte den **exakten Wortlaut des eigentlichen Dienstfaksimiles** - „**Alle Pferde schlafen in Betten**“ angeben, und beobachten und notieren Sie sehr sorgfältig alle Meterreaktionen auf das, was er oder sie sagt.

Notieren Sie dies alles und vergessen Sie nicht, dass Sie zunächst **kein** richtiges Dienstfaksimile gelaufen haben. Und um all die zwanghafte Doingnesse, Beingnesse, die durch die grundlegende Berechnung herbeigeführt worden sind, wirklich flach zu bekommen, müssen Sie die exakte Berechnung in der Dienstfaksimile-Klammer laufen.

Wenn die Doingness, die Sie laufen, eine grundlegende ist, dann ist es möglich, dass der Preclear die gesamte Ladung vom Dienstfaksimile blowt, und dies können Sie anhand der PC-Indikatoren und der Meterphänomene (d.h. freie Nadel) beurteilen.

Es ist offensichtlich das Beste, ein richtiges Dienstfaksimile (Berechnung) zu erhalten. Wenn Beingnesse, Doingnesse und Havingnesse von einem Auditor als Dienstfaksimiles aufgenommen werden, muss dies gründlich verstanden werden.

Dienstfaksimile-Auditing kann großartige Gewinne hervorbringen. Verstehen Sie also, was Sie mit der Technologie tun, und Sie werden viele Gewinne haben.

LRH:lb-r.rd:

L. RON HUBBARD

SERVICE-FAKSIMILE- ASSESSMENT

Ein Vortrag vom 5. September 1963

Danke schön.

Na, Sie haben heute sehr grosses Glück. Sehr grosses Glück. Ich bin auf niemanden böse. Welches Datum haben wir heute?

Den 5. September, AD 13, und wir haben hier einen Vortrag über Scientology Drei, der das Gebiet der Psychotherapie abschliesst.

Ich möchte diese banalen, pauschalen Äusserungen nicht überbetonen, und ich glaube nicht einmal, dass Sie es gehört haben. Ich weiss tatsächlich, dass Sie es nicht gehört haben!

Ich werde es noch einmal sagen: Ich habe hier einen Vortrag, der das Gebiet der Psychotherapie abschliesst.

In Ordnung. Also, wir sind seit sehr langer Zeit am Rande des Gebietes der Psychotherapie herumspaziert, wobei wir ihre Beziehung zu den Neurotikern und den Geisteskranken ermittelten und dergleichen. Wir haben den Burschen, von denen wir dachten, dass sie dieses Gebiet unterdrückten, die Liebenswürdigkeit erwiesen, uns mehr oder weniger da herauszuhalten und so weiter.

Doch es gibt einige interessante Sachen, die Sie wissen sollten, bevor ich auf das technische Material eingehe, um das es hier geht. Und dies schliesst sich an die zwei Vorträge an, die Sie diese Woche gehört haben; aber es gibt ein paar Dinge, die Sie zu diesem Zeitpunkt wissen sollten.

Das Wort "Psychiatrie" ist niemandes Eigentum, hat keine rechtliche Definition, soll angeblich die Behandlung der Neurotiker oder der Geisteskranken sein und steht in niemandes Besitz: ist nicht patentiert, ist vor dem Gesetz bedeutungslos und so weiter, aber für die Öffentlichkeit bedeutet es etwas. Ich halte das für interessant.

Wir haben hier vor ein paar Wochen ein paar Schwierigkeiten mit der Presse gehabt, und ich schrieb zu jener Zeit einige Artikel über dieses bestimmte Thema, die klarstellten... Ich musste zwei bestimmte Gebiete untersuchen – das der Zeitung, und musste das Gebiet der Psychotherapie zu einem gewissen Grade studieren. Und obwohl ich sehr viel über die Psychiatrie gesprochen habe, habe ich schliesslich exakt differenziert, worüber ich sprach. Ich sprach von unausgebildeten Ärzten für Geistesranke auf dem Gebiet der Psychiatrie.

Er hat dort nichts zu suchen. Natürlich werden Sie, wenn Sie eine aberrierte Situation untersuchen, immer feststellen, dass es da eine Lüge gibt, die damit verbunden ist.

Mit Dingen, die Menschen nicht lösen können, ist eine Lüge verbunden. Und dieses Ding nennen wir ein Servicefaksimile. Und hierbei handelt es sich um das Dritte-Dynamik-Service-Faksimile. Die Ärzte, die für das Gebiet der geistigen Heilung nicht ausgebildet sind und dort nichts zu suchen haben, versuchen die Herrschaft über dieses bestimmte Gebiet zu übernehmen.

Sehen Sie, er ist kein Arzt, der für Geistesranke ausgebildet wurde. Tatsächlich hat mir gerade jemand einen Zeitungsausschnitt gegeben – unten in Australien gibt irgendein hohes Tier von London Kommentare ab über den Umfang der Ausbildung, die einem Arzt gegeben wird. Und ich glaube, es waren zehn halbstündige Vorträge, die grösstenteils von den Studenten nicht besucht wurden. Ein richtiggehender Verriss.

Nein, dieser Mann wurde auf dem Gebiet des Verstandes nicht ausgebildet. Er wurde im Bereich des Gehirns und in Chirurgie ausgebildet. Deshalb verwendet er Gehirn, graue Substanz und Chirurgie und Gewalt und Elektroschock – verwendet natürlich diese Dinge, denn er versteht den Verstand überhaupt nicht. Der Verstand ist nicht sein Eigentum. Und tatsächlich ist er auf dem Gebiet des Verstandes überhaupt nicht ausgebildet, er ist im Bereich des Gehirns ausgebildet. Er weiss, dass es im Schädel sitzt, und dass man Meissel in es hineinstossen kann, und das hält er für geistige Heilung.

Ah, aber er hat eine grosse Lüge erzählt. Er hat eine kolossale Lüge erzählt. Und er hat sie bei den gesetzgebenden Körperschaften und dergleichen an den Mann gebracht, dass ein Arzt dafür qualifiziert sei, sich auf dem Gebiet der geistigen Heilung zu betätigen. Und natürlich ist er auf dem Gebiet der geistigen Heilung nicht ausgebildet.

Und man brauchte nichts weiter zu tun, als Druck auf die gesetzgebende Körperschaft auszuüben, dass Menschen, die nicht ausschliesslich auf dem Gebiet des Verstandes ausgebildet sind, nicht auf dem Gebiet des Verstandes praktizieren dürfen, und man hat sich das ganze Gebiet des Verstandes gesichert. Ich glaube, jede gesetzgebende Körperschaft wurde ein solches Gesetz verabschieden. "Leute, die auf dem Gebiet des Verstandes nicht ausgebildet sind, dürfen auf dem Gebiet des Verstandes nicht praktizieren." Banal.

Auf der Grundlage von diesem stabilen Datum verabschieden die meisten gesetzgebenden Körperschaften Gesetze – falsche Darstellung. Man muss auf dem Gebiet des Verstandes ausgebildet sein, nicht wahr? Das ist die Isness der Situation. Die grosse Lüge ist, dass Menschen, die auf dem Gebiet des Verstandes überhaupt nicht ausgebildet sind, auf dem Gebiet des Verstandes praktizieren und sich selbst als Psychiater bezeichnen, was sie nicht sind. Sie sind Doktoren der Medizin. Den einzigen Personen, denen man das Gebiet des Verstandes verweigern muss, sind die Doktoren der Medizin, und die haben dort nichts zu suchen.

Was das Gebiet des menschlichen Verstandes betrifft – George machte neulich eine Untersuchung anhand aller existierenden Aufzeichnungen über die Gesellschaft und so weiter und fand heraus, dass es in England, die Scientologen nicht mitgerechnet, 272 Praktizierende auf dem Gebiet des menschlichen Verstandes gibt. 272. Und es gab etwa 8 Krankenschwestern, die ausserdem qualifiziert waren, den geistig Gestörten Diathermiebehandlung zu geben – 272? Na, wir sind ihnen zahlenmässig überlegen, Mann! Und zwar um ein Vielfaches, ich meine, einfach die aktiven Scientologen sind diesen Leuten gegenüber in England in der

Überzahl. Es ist ja auch nichts dabei, diesen Leuten gegenüber in der Überzahl zu sein. In Südafrika gibt es 70 davon. In ganz Südafrika gibt es 70.

Mit anderen Worten, es gibt kein Gebiet des menschlichen Verstandes. Es gibt offenbar eine grosse Menge an Reklame, es gibt die Ärzte, von denen zahlenmässig nur sehr wenige zur Verfügung stehen, und es gibt mengenweise Artikel in den Zeitungen, in denen steht: "Das Gebiet des Verstandes, das Gebiet des Verstandes." Es gibt gesetzgebende Körperschaften, es gibt Geldzuwendungen, alles ist ganz so angeordnet, als ob es ein Gebiet der geistigen Heilung gäbe.

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, mein lieber Freund, dass es ein völlig unbesetztes Gebiet ist. Es gibt niemanden auf diesem Gebiet. Die Leute verlieren sich wie ein Atom in einem Raum von der Grösse eines Kubiklichtjahres. Sehen Sie, die existieren nicht. Man hat dort keinen Gegner. Und eine von unseren Lügen ist also, dass es da eine Opposition gäbe. Und wir haben das Kunststück vollbracht, ein Item da hinzusetzen, wo es sich nicht befindet, sehen Sie? Wir haben gesagt, es gäbe da Opposition; somit haben wir uns unsere eigene Opposition aufgemockt. Und Sie wissen, wie schwerwiegend das bei einem PC ist, wenn Sie ein Extra-Item in ein GPM reinsetzen, sehen Sie? Nun, das haben wir getan.

Jemand macht irgendwo freiwillig Reklame – ich weiss nicht, auf der Grundlage von welchem Budget – macht Reklame dafür, dass geistige Heilung existiert. Ich weiss nicht, aber sie geben fantastische Geldsummen dafür aus. Es gibt niemanden, der die Ergebnisse erhalten könnte, ausser uns. Das wird zu einer grotesken Situation.

Daher wird für Personen, die sich auf Stufe III qualifizieren, schon sehr bald ein Zertifikat als psychiatrischer Berater erhältlich sein. Mir ist es vollkommen recht, wenn Sie sich Psychiater nennen. Wunderbar! Die Leute müssen überall in der Gesellschaft nach diesen Psychiatern Ausschau halten, verstehen Sie? Das sind 272. Ist das nicht eine fantastische Situation? Wenn Sie der Sache mal geradewegs ins Auge sehen, dann werden Sie erkennen, dass es eine fantastische Situation ist.

Wenn Sie erkennen, dass menschliche Krankheit vor R1C kapitulieren wird und ganz bestimmt vor R2C – wissen Sie, das ist einfach: "Welche Lösungen hast du für deine Lumbiose gehabt, mein Freund?" – werden Sie bei 60 bis 70 Prozent erfolgreich sein. Da wären 30 bis 40 Prozent oder so, die nicht genesen werden. Das ist deshalb so, weil sie weiterer Fürsorge bedürfen.

Nur schon Ihre gewöhnlichen Heilungsmethoden: Sie wissen, was Sie mit einem Beistand erreichen können, Sie wissen, was Sie auf diesen verschiedenen Stufen erreichen können. Der Arzt ist also nicht einmal auf seinem eigenen Gebiet der Heilung sicher. Er ist da nicht sicher, denn ich denke, dass ein HCA, ein HPA. sehr bald schon ein Graduiertes auf dem Gebiet der Heilung sein wird. Er wird die drei Ecken des ARK-Dreiecks beherrschen sowie die acht Dynamiken, und er wird einige der Grundlagen von Scientology kennen. Und er wird wissen, wie man eine Itsa-Linie aufrechterhält und sie auf die Krankheit der Person gerichtet hält oder so etwas von der Art.

Und so ungefähr auf dieser Stufe haben wir einen HCA/HPA. Und dann ist der Stufe-III-Auditor jemand, der listen und einen Prepcheck machen kann. Wir haben hier also die Tore geöffnet, indem wir Sachen entfernt haben und uns ausgebildet und spezialisiert haben.

Wenn Sie an Ihre Ausbildungsstufe denken, nun, das ist etwas anderes, nicht wahr? Das erfordert also eine viel breitere Anerkennung. Und es gibt in diesem Augenblick viele HCAs und HPAs, die nicht nur berechtigt sein werden – aufgrund der Ausbildung, die sie zu eben diesem Zeitpunkt erhalten – nicht bloss zu einem HCA – oder HPA-Zertifikat berechtigt sein werden, sondern sie werden für ein HSS-Zertifikat qualifiziert sein, verstehen Sie? Sie brauchen nichts weiter zu machen, als ihre Qualifikationen für HCA/HPA mit ihrer Itsa-Linie zu vervollständigen, und damit hatten sie das. Aber sie sind bereits weiter zum Prepchecken und zu E-Metern und allen möglichen wilden Sachen dieser Art und so weiter übergegangen, und so haben sie ihren HSS praktisch abgeschlossen.

Wie steht es mit Ihnen? Wie steht es mit Ihnen, die Sie hier sitzen? Was machen wir mit Ihnen? Ich weiss nicht, wir haben Ihnen bereits ein Zertifikat zukommen lassen, nicht wahr? Und wir können auch dieses andere Zertifikat für Sie zur Verfügung stellen: "psychiatrischer Berater".

Wenn Sie also dieses Zertifikat haben wollen, hören Sie sich diesen Vortrag an! Denn ich werde es nicht zulassen, dass man über uns sagt, wir gaben zehn halbstündige Vorträge, die niemand besuchte. Wir werden sie übertreffen: Sie sind hier, also hören Sie zu!

Sie haben bereits zwei Vorträge zu diesem Thema gehabt. Der Unterschied ist, wir erwarten jetzt, dass Sie einige Ergebnisse damit erzielen. (Das ist der Vortrag, den ich Ihnen jetzt halte. Das andere waren hauptsächlich Bekanntmachungen. Eine leichtsinnige Welt, in der wir da leben.)

Die Neuausrichtung von Scientology sieht sehr harmlos aus. Es sieht so aus, als ob nicht viel geschehen sei. Ich habe diese fünf Stufen der Scientology herausgegeben, nicht wahr, und es hat Ordnung, Ordnung, Ordnung, Ordnung, Ordnung gebracht. Und blitzschnell ist alles wunderschön an den richtigen Platz gerückt. Sie sind der Gewinner, denn Sie sind den ganzen Weg hinauf durch alles hindurchgegangen, nicht wahr? Und das zukünftige Gesicht von Scientology wird ein bisschen anders aussehen.

Aber von Stufe III wird erwartet, dass sie in der Lage ist, Menschen zu klären. Und sie schliesst ausserdem nebenbei und zufälligerweise den ganzen Fachbereich der Neurose und der Psychose mit ein. Und Sie haben damit diesen bestimmten Bereich und das Gebiet besser im Griff als jeder beliebige Praktizierende auf dem Gebiet des Geistes, den es auf diesem – oder irgendeinem anderen Planeten, was das anbelangt, gibt. Sie werden weitaus besser qualifiziert sein, Geistesranke zu behandeln, wenn Sie dieses spezielle Kunststück durchführen können, denn dies ist die einzige Sache, welche die Leute geisteskrank macht.

Das ist die Grundlage der Geisteskrankheit. Die Grundlage von Neurose und das Erzeugen eines Clear-Zustandes gehören allesamt in die gleiche Gattung, ausser, dass sie einfach unterschiedliche Ausmasse haben. Es ist das, was mit dem Verstand verkehrt ist, doch in unterschiedlichem Ausmass. Das Ausmass wird dadurch bestimmt, ob eine Person damit leben kann oder nicht. Und wenn sie nicht wirklich damit leben kann, sondern sich nur die ganze Zeit Sorgen darüber macht, die ganze Zeit, und es eigentlich überhaupt nicht erleben kann und so weiter, nun, dann sagen wir, dass diese Person neurotisch ist. Und wenn sie nicht einmal mit sich selbst in ihrer Umgebung zurechtkommt, dann sagen wir, dass sie geisteskrank ist.

Aber was ist mit der Person verkehrt? Sie hat die endgültige Lösung. Sie hat eine endgültige Lösung, und diese Lösung ist nicht unbedingt die Lösung, geisteskrank zu sein. Es ist irgendeine Lösung, die alles durchdringt und es unnötig macht, mit irgendetwas Itsa zu machen. Danach braucht diese Person niemals hinzuschauen. Was geschieht daher natürlich mit ihr? Sie verschwindet einfach in einem Haufen nicht ge-as-ister Masse. Sie braucht niemals hinzuschauen. Das Einzige, was sie braucht, ist die Lösung.

Im Prozessing findet eine gewisse Menge an Introversion statt. Eine gewisse Menge an Introversion findet aufgrund des Prozessings statt. Aber diese Introversion wird nur unternommen, um Extroversion hervorzurufen. Der tatsächliche Fortschritt eines Falles hängt von der Steigerung des A, R und K dieses Falles ab, Schritt für Schritt vorwärts. Die einzige Möglichkeit, dass Introversion und Auslöschung von etwas dann nicht zu einer grösseren Fähigkeit, in der Umgebung hinzugreifen, oder zu grösserem ARK führt, der einzige Grund, wieso das nicht geschieht, ist, wenn Überrestimulation hervorgerufen wurde.

Mit anderen Worten, Sie restimulieren zwanzig Einheiten Ladung und nehmen zehn Einheiten Ladung auf, sehen Sie? Obwohl Sie den Fall mit Hilfe von Auslöschung vorangebracht haben, haben Sie nun eigentlich die Introversion des Falles gesteigert, indem Sie ihn auf einer zu hohen Stufe der Restimulation auditiert haben. Dieser Faktor ist bei Klasse IV immer noch vorhanden. Sie haben zuviel restimuliert.

Aber es ist die vollständige Zeitspur, die Gesamtzeitspur, die den PC am wahrscheinlichsten in diesen Zustand bringt. Es ist nicht wahrscheinlich, dass Sie diesen PC in dem sehr eingegrenzten Bereich eines einzigen Lebens in diesen Zustand bringen. Sie müssen seine Aufmerksamkeit über die ganze Gesamtzeitspur und auf die zurückliegende Zeitspur wandern lassen und ihn auf dieses GPM und jenes GPM und ein weiteres GPM Itsa machen lassen und auf diese Kette und jene Kette, und diese Sachen nicht flach machen und so weiter, bei Stufe IV, um den Effekt zu erzielen, dass diese Person aufgrund von Prozessing mehr introvertiert als extrovertiert ist. Aber natürlich gewinnen Sie dabei ständig, obwohl Sie mit einem introvertierten PC gewinnen.

Mit anderen Worten, er schaut die ganze Zeit lang nach innen, er schaut nach innen. Er greift nicht in erhöhtem Masse hin. Er wird schliesslich ganz am anderen Ende herauskommen und aus dem Schneider sein, und ein ungeheures Vermögen hinzugreifen haben. Doch während des Zeitraums, da er unterwegs ist, ist er überrestimuliert und daher introvertiert.

Das sind die Übel der Überrestimulation. Sie sind nicht sehr gross. Es ist nicht wahrscheinlich, dass Sie irgendjemanden zum Durchdrehen bringen.

So ist das auf Stufe IV. Wie steht es mit Überrestimulation auf Stufe III? Nun, auf Stufe III nehmen Sie jemanden her, der sehr, sehr bekloppt ist. Sie könnten diese Person wahrscheinlich innerhalb dieses Lebens überrestimulieren. Nehmen wir jemanden, der in einer katatonischen Schizophrenie ist – benutzen wir hier einen ausgefallenen Fachausdruck – er bedeutet nichts. Katatonie bedeutet, dass die Person still liegt, in Apathie, bewegungslos und greift überhaupt nicht hin. Schizophrenie bedeutet "Schere". Ich weiss nicht, wie man in einer Schere still liegen kann, aber die haben das fertiggebracht.

Da können Sie mal sehen, was passiert, wenn komische Leute, die nichts über den Verstand wissen, in das Gebiet einzudringen versuchen und herausposaunen, dass sie auf diesem Gebiet etwas ausrichten können: Auf diese Weise bewirken sie, dass die Dinge blödsinnig werden.

Drücken wir es mehr den Tatsachen entsprechend aus. Dieser Bursche ist in völliger Apathie – völliger bewegungsloser Apathie. Er liegt dort in der Anstalt. Wenn Sie den exakten Button ausfindig machen, über den diese Person sprechen konnte und sprechen würde, dann würde die Person mit Ihnen kommunizieren. Wenn Sie aber ein halbes Dutzend anderer Sachen ausfindig machen und sie sogar in ein Engramm aus diesem Leben hineinstossen oder so etwas in dieser Art, dann würde sie noch mehr durchdrehen, verstehen Sie? Je schlechter also die Verfassung eines Falles ist, selbst innerhalb eines Lebens – und dies gilt für sämtliche Fälle, sogar auf der Gesamtzeitspur – je schlechter die Verfassung eines Falles ist, um so sorgfältiger müssen Sie im Hinblick auf Überrestimulation sein. Wenn Sie etwas restimulieren, so nehmen Sie die Ladung auf, die Sie restimuliert haben. Das ist die Lösung hierzu.

Sie werden dadurch keine sehr grossen Verstimmungen zu sehen bekommen, aber hin und wieder wird jemand, der in ziemlich schlechter Verfassung ist. Jemand, der ziemlich neurotisch oder so ist – wenn Sie diese Person behandeln, wenn Sie diese Person auditieren, und ganz plötzlich fragen Sie diese Person versehentlich nach irgendeinem Schmerz oder irgendetwas, das mit diesem Geschehnis in Verbindung stand. Und natürlich hat so eine Person das auf einer begrifflichen Grundlage durchlaufen und kam nicht nahe an irgend so etwas – und sie gerät plötzlich in grössere Schmerzen, und sie dreht praktisch vor Ihren Augen durch. Haben Sie das begriffen?

Je schlechter also die Verfassung eines Falles ist, desto weniger greift er hin, desto weniger ARK hat er mit seiner Umwelt – es sind diese Dinge, anhand derer messbar ist, wie schlecht die Verfassung ist, sehen Sie, je weniger er hingreift, je weniger ARK – um so leichter ist es, den Fall zu überrestimulieren. Es wird sehr leicht, den Fall zu überrestimulieren, denn Sie benutzen tatsächlich sehr wirkungsvolle Werkzeuge, und die gehen in den Verstand rein, wie sie durch warme Butter durchgehen. Und das ist sehr leicht machbar.

Also merken Sie sich das; dieses Datum reguliert alle Clearing-Bemühungen, und das ist Stufe III. Sehen Sie, Sie gehen nicht auf die Gesamtzeitspur, um irgendjemanden zu klären. Das ist die nächste Sache, die Sie erkennen müssen: Dass Sie von der Gesamtzeitspur wegbleiben werden. Wenn Sie jemanden klären wollen, dann werden Sie in diesem Leben bleiben. Und das ist der einzige Ort, wo Sie bleiben werden! Wenn Sie Stufe III praktizieren, haben Sie dieses Leben nicht verlassen. Wenn Sie Stufe II praktizieren, haben Sie dieses Leben nicht verlassen; und bei Stufe I haben Sie dieses Leben nicht verlassen. Haben Sie das begriffen? Der einzige Punkt, wo Sie dieses Leben verlassen, ist Stufe IV. Und die einzige Grundlage, auf der Sie bei Stufe IV jemanden da die Spur hinunterführen, ist, wenn der Tonarm der Person sich mehr oder weniger in einem sehr aktiven Zustand befindet; und er niemals niedrig wird und er niemals hoch stecken bleibt. Und dann werden Sie jemanden die Zeitspur hinunter auditieren, denn dann ist es sehr schwierig, sie zu überrestimulieren.

Sie können jemanden auf Stufe IV überrestimulieren. Sie können jemanden einfach notgedrungen überrestimulieren, trotz guter Tonarmaktion und so weiter. Sie können das ma-

chen. Aber das ist Stufe IV. Das ist Stufe IV, wo Sie ihn auf die Gesamtzeitspur führen Klasse I, Klasse II, Klasse III, Gesamtzeitspur? Njet, njet, njet. Sehen Sie, strikte, russische Beteiligung am Weltgeschehen. Nein!

Der Bursche sagt: "Weisst du, ich glaube, ich habe schon einmal gelebt."

"Oh, gut. Herzlichen Dank. Das freut mich. Nun, in deiner unmittelbaren Umwelt hier, hast du bemerkt...?"

Verstehen Sie? Warum? Denn wenn diese Person Schwierigkeiten hat – wir kommen jetzt zu dem nächsten Faktor der Restimulation, sehen Sie? Das stimmt alles damit überein, was Sie über Restimulation und alles Sonstige gehört haben. Es fügt sich alles sehr schön zusammen. Sie haben einen anderen Faktor, mit dem Sie sich abmühen, speziell mit jedem PC auf diesem Planeten – und das ist umweltbedingte Restimulation. Und umweltbedingte Restimulation ist der Tropfen, der beim PC das Fass zum Überlaufen bringt.

Wenn Sie bei einem PC, der sich auch unter umweltbedingter Restimulation befindet, die Gesamtzeitspur auditieren können, vollbringen Sie etwas Heroisches. Es kann gemacht werden, es bewirkt hartes Auditing; und Sie sind dabei, es gerade jetzt in der Einheit Z zu tun. Glauben Sie also nicht, dass es nicht getan werden kann, aber Sie wissen auf der Stelle, dass es eine Quelle einer beträchtlichen Menge an Verstimmung und Sorgen ist. Der Bursche hat PTPs, er hat dies, er hat jenes und so weiter. Was sind all diese Dinge? Was ist diese konstante Stufe der Restimulation in dieser Umwelt?

Zum Beispiel in einem HGC, wo Menschen von der Strasse hereinspaziert kommen:

diese Leute haben PTPs; sie sind einfach nichts weiter als ein wandelndes PTP. Also, in Ordnung. Das bedeutet, dass ihre Umwelt sie ungeheuer restimuliert hält. Tag für Tag, Nacht für Nacht restimuliert ihre Umwelt sie. Das ist umweltbedingte Restimulation. Das ist das Gemecker der Ehefrau und das Verlangen des Kindes nach einer weiteren Mark. Das ist das Einkommensteuerformular, das im Briefkasten liegt. Das ist die neueste Nachricht aus dem Fernsehen, dass alle Männer unter einem Alter von... und über einem Alter von... jetzt zum Wehrdienst eingezogen werden, oder vielleicht..., sehen Sie? Es ist dies, und das und jenes. Umweltbedingte Restimulation.

Wenn diese Restimulationsquelle in einem hohen Ausmass existiert, ist der PC nicht auditierbar. Und die Schwierigkeit, die der Auditor damit hat, einen Fall zu einem guten Gewinn voranzubringen, wenn er es mit der Öffentlichkeit im Allgemeinen zu tun hat und dergleichen, ist im Grunde Auditor gegen umweltbedingte Restimulation und überhaupt nicht Auditor gegen Bank. Nun, das ist so beträchtlich, dass jemand, der ungeheure gegenwärtige Probleme in seiner Umwelt hat, bei seinem Auditing keinen Fortschritt macht. Er wird keine Veränderung seiner Testkurve erreichen.

Wir wissen das. Das ist ein stabiles Datum – Mensch, das ist fest und unverrückbar verankert. Sie kennen das in den HGCs. Bereits nach kurzer Zeit des Arbeitens lernen sie diesen Punkt. Wenn der PC während des ganzen Intensivs ein ständiges PTP hat, so wird es keine wie auch immer geartete Veränderung der Testkurve geben. Wenn er während des ganzen Intensivs ein PTP hat und während des Intensivs ARK-Brüche hat, wird die Testkurve sich verschlechtern.

Wie erzielt man eine hohe Testkurve? Nun, man muss den PC so auditieren, dass man die umweltbedingte Restimulation umgeht. Daher ist die Praxis eines HGCs, das hauptsächlich mit neuen Mitgliedern aus der Öffentlichkeit arbeitet oder mit teilweise interessierten Scientologen oder einfach mit Neulingen oder so etwas von der Art – oder sehr häufig sogar bei alten Hasen – ist eine Schlacht mit der umweltbedingten Restimulation, der Umgebung, in der diese Person lebt. Es ist überhaupt keine Schlacht mit dem reaktiven Verstand.

Wenn diese umweltbedingte Restimulation ansteigt oder wenn der PC empfänglicher dafür ist, gerät er in Zustände hinein, die neurotisch und psychotisch genannt werden. Es gibt keine Psychotiker auf der Gesamtzeitspur – keine Gesamtzeitspur-Psychotiker. Psychose ist ein vorübergehender Zustand, der normalerweise innerhalb eines einzigen Lebens existiert. Ein interessanter Aspekt, nicht wahr? Es ist ein sehr vorübergehender Zustand, denn es ist umweltbedingte Restimulation, die durch die Empfänglichkeit des Individuums für diese umweltbedingte Restimulation reguliert wird, und das ist alles dazu. Es ist die Widerstandsfähigkeit der Person in Bezug auf die Umweltrestimulation gegenüber der umweltbedingten Restimulation.

Natürlich besteht die Fähigkeit einer Person, der umweltbedingten Restimulation zu widerstehen, aus einem Erg Gegenschub, sehen Sie, und die Umweltrestimulation besteht aus drei Erg. Sie werden unverzüglich einen Zustand bekommen – natürlich gebe ich Ihnen hier ein Erg oder ein Dyn oder so etwas, sehen Sie, als ein phantastisch... Ich glaube, ein Dyn ist die Menge an Kraft, die von irgendetwas ausgeübt wird, unendliche – ein Gramm, das sich einen Zentimeter weit bewegt? Was war es doch gleich? Es ist etwas in der Grössenordnung eines fallenden Bleistiftes – eine Mine, die vom Ende des Bleistiftes auf den Tisch fällt, verstehen Sie, über eine Entfernung von einem Zentimeter Verstehen Sie, einfach unbedeutend.

Dieser Bursche ist ein sehr schwacher, kleiner Bursche und er lebt auf einem kleinen Bauernhof und dieser Bauernhof ist von allem weit entfernt und es ist furchtbar ruhig. Aber sein Gegenschub gegen umweltbedingte Restimulation ist nur zu einem Erg imstande, sehen Sie? Und du lieber Himmel, eines Tages brechen die Schweine aus. Und du lieber Himmel, er dreht durch. Sehen Sie, das steht im Verhältnis zueinander. Das hilft Ihnen zu verstehen, was mit Fallen geschieht. Und dieser andere Bursche dort hat drei Megatonnen Widerstand. Und er hat 6 Kilogramm-Meter Schubkraft in seiner Umwelt. Das ist gar nichts. Verstehen Sie? Es hinterlässt bei ihm nicht einmal eine Beule, sehen Sie? Auditiert die Gesamtzeitspur wie verrückt, nicht wahr? Seine umweltbedingte Restimulation ist phantastisch, sie hätte vierzig Leute umgebracht. Das macht ihm aber nun einmal nichts aus. Er kann mit soviel fertig werden, verstehen Sie?

Es ist also auf der einen Seite die umweltbedingte Restimulation und auf der anderen Seite die Fähigkeit des Individuums, ihr die Stirn zu bieten, woraus sich die Schwierigkeiten von Fallen ergeben. Es sind diese zwei Faktoren zusammengenommen – sehen Sie. diese zwei Faktoren zusammengenommen. Es ist nicht nur die umweltbedingte Restimulation. Es gibt da fünfzehn Bürokräfte, und ganz plötzlich wird auf der anderen Seite der Strasse eine Betonmischmaschine aufgestellt. Und man fängt an, ein neues Gebäude zu errichten, und eine von diesen Bürokräften wird verrückt, und die anderen vierzehn haben keine Schwierigkeiten. Was ist das? Es sind dieselben Reize. Sehen Sie, dieselbe Menge an umweltbedingter Resti-

mulation, aber eines von diesen Mädchen hatte eine sehr geringe Widerstandskraft – das heisst, geringen Gegenschub.

Wenn Sie nun also einfach die umweltbedingte Restimulation studieren würden und versuchen würden, die umweltbedingte Restimulation durch gesellschaftliche oder öffentliche Massnahmen zu verringern, indem Sie es zu einem sehr ruhigen Leben machten, dann würden Sie erreichen, dass eine Menge Leute geistig gesund würden. Das ist vollkommen wahr. Aber weitaus mehr Leute wurden vor Langeweile verrückt werden. Sehen Sie. der Humanitatsapostel mit seiner Vorstellung von "Frieden, Frieden, Frieden. Frieden", versucht sich eine Umwelt zu schaffen, in der er leben kann. in der er nicht durchdrehen wird. Verstehen Sie das?

Und diese Typen, die hinausgehen und die Trommel ausschliesslich in diese Richtung rühren, verstehen Sie. die werden am härtesten daran arbeiten, weil sie sich am meisten Sorgen darüber machen. Aber sie schaffen letzten Endes eine sehr fade Welt, und daher wird gegen diese Leute protestiert.

Menschen haben zum Beispiel Hobbys: Manche Menschen haben irgendwelche Hobbys, manche Menschen haben andere Hobbys. Manche Menschen haben das Hobby zu stricken, manche Menschen haben das Hobby, stillzusitzen und Tagträumen nachzuhängen. Manche Menschen haben das Hobby. Motorrad zu fahren, und manche Leute haben das Hobby. Flugzeuge abzuschliessen. Sehen Sie. es gibt verschiedene Hobbys. Nach Ansicht eines Individuums ist soviel Randomität in der Umwelt erforderlich.

Und damit kommt man nun auf ein altes Prinzip der akzeptablen Randomität zurück. Nun. akzeptable Randomität ist dieses Verhältnis, über das ich gerade zu Ihnen gesprochen habe. Lange Zeit konnten die Leute diesen Faktor nicht verstehen. Hier ist das Verstehen davon. Es ist die Menge an Restimulation der Umwelt, gemessen an der Menge an Restimulation, der das Individuum widerstehen kann. Und diese zwei Faktoren zusammen geben Ihnen eine Konstante.

Es ist sehr schwer, diese Konstante auszuarbeiten, denn wir haben keine tatsächlichen Zahlen, aber bringen es in Bezug auf das Leben zum Ausdruck: Dieses Individuum ist imstande, einer Dinnerparty standzuhalten, sehen Sie? Und er bekommt zwei Begräbnisse und einen Selbstmord. Sehen Sie, wie Sie sich das ausarbeiten können? Und hier ist dieser Bursche, der zwei Massakern widerstehen kann, verstehen Sie, und einem Schiffbruch, und die Person kriegt als ihre umweltbedingte Restimulation eine Dinnerparty. Sehen Sie, daraus ergeben sich diese Unterschiede zwischen den Leuten. Und das verursacht, dass sie alle verschieden aussehen, aber in Wirklichkeit beruht es auf derselben Grundlage, und zwar auf dieser Grundlage der Restimulation.

Sie sind geschäftig dabei zu auditieren: Sie auditieren diesen Burschen, der in der Lage ist, der Randomität einer Dinnerparty standzuhalten, und Sie auditieren ihn in ein Engramm hinein, wo er einen Schiffbruch hatte. Seine Umwelt besteht aus was? Sie besteht aus der Fähigkeit, einer Dinnerparty zu widerstehen, aber Sie auditieren ihn auf der Restimulation der Umwelt, was "ein Schiffbruch" ist. Er ist sofort überwältigt. Er ist sofort überwältigt. Er kann diese Art Geschehnis nicht durchlaufen. Er gerät da einfach in eine Sache rein, die zu viel für ihn ist, verstehen Sie?

Einer der Wege, wie PCs dies lösen, ist, indem sie nicht hineingehen. Und das ist wahrscheinlich die beliebteste Lösungsmethode. Sie behandeln nur das im Auditing, was sie als sicher betrachten. Dies ist beinahe der erste Satz aus dem Teil Drei des Buches *Dianetik: Der Leitfaden für den menschlichen Verstand*, verstehen Sie? Der Verstand reguliert es – wissen Sie, er wird nicht in Sachen reingehen, die zu viel für ihn sind. Wir haben jetzt Techniken, die jemanden in Sachen hineinstossen können, die zu viel für ihn sind. Aber das ist hier nebensächlich. Der Punkt ist, dass der Verstand dazu tendiert, alle Restimulation abzusperren, die ihn überwältigen wird. Er tendiert einfach dazu.

Es ist wie mit dem Typen, der einer Dinnerparty standhalten kann. Und Sie sagen:

”Möchtest du gerne zwei Begräbnisse und einen Schiffbruch haben?”

”Oochhh, nein!” *Sehen Sie?*

Tatsächlich wird es so übel, dass er, wenn zwei Begräbnisse und ein Schiffbruch in seiner Umwelt vorkommen, tatsächlich völlig – sie kommen nicht vor. Sie sind ihm nicht real. Er verschliesst sie dort draussen als etwas, das nicht geschehen ist. Und so verschliesst er auch seine Bank als etwas, das nicht geschehen ist.

Mit anderen Worten, ist seine Fähigkeit, Restimulation Widerstand zu leisten, zu niedrig, als dass er der Zeitspur ins Auge sehen könnte, und da haben Sie Ihr Problem als Auditor. Wie werden Sie bei diesem Knaben irgendwelche Zeitspur beseitigen, he? Wie werden Sie da überhaupt irgendwelche Zeitspur loswerden? Wie werden Sie überhaupt irgendetwas bei diesem Fall zustande bringen? Denn bei diesem Fall besteht die Gefahr, dass er die ganze Zeit dasitzt und nicht einmal nahe an seine Zeitspur herankommt oder dass er mehr in Angriff nimmt, als er verkraften kann.

Fälle lassen sich daher tatsächlich in drei Kategorien unterteilen: Diejenigen, die sich leicht auditieren lassen, diejenigen, die sich nicht einmal der Bank nähern, und diejenigen, die immerzu versuchen, in dieser Selbstmord zu begehen.

Wir werden diese Fälle als Drei, Zwei und Eins bezeichnen, wobei der Fall Eins derjenige Fall ist, der auditiert werden kann, nicht wahr, und die anderen zwei als Fälle bezeichnen, die sich immer übernehmen, Mann. In Bezug auf Essen würde man sagen, dass ihre Augen grösser seien als ihr Magen und alle derartigen Sachen. Und dann der andere Bursche, der einfach nicht – der Fall Zwei, nicht wahr, einfach der Bursche, der einfach der Bank nicht einmal nahe kommt. Er hat einfach nichts damit zu tun, sehen Sie? ”Was für eine Bank?” Verstehen Sie, ”Was für eine Bank?” Überall Engramme; er hat es gerade fertig gebracht, durch eine Windschutzscheibe zu sausen, sehen Sie, ”Was für ein Engramm?”, nicht wahr? Er grabt sich selbst die ganze Zeit das Wasser damit ab. Es existiert nicht, sehen Sie?

Und Sie sagen nun: ”Auditieren wir diesen Unfall heraus, den du gerade hattest.”

”Welcher Unfall? Wo? Kein Unfall. Ich lerne einfach, dem Leben gegenüber ruhig und gelassen zu bleiben, siehst du?” Und er ist krank und krank und krank, Mann. Er hat einfach gelernt, dem Leben gegenüber ruhig und gelassen zu bleiben, sehen Sie? Da ist etwas im Gange mit ihm.

Nun, wie wandeln wir den Fall Zwei und den Fall Drei in einen Fall Eins um? Wie wandeln wir diese zwei Fälle um? Den einen, der sich im Auditing auf einer selbstmörderischen Stufe befindet, und den anderen, der sich im Auditing gemäss der Grundlage verhält, der Sache überhaupt nicht nahe zu kommen – und Sie können da nichts zustande bringen. Und diese Grundlage, der Sache nicht nahe zu kommen, ist Ihr krassestes Beispiel des stecken gebliebenen Tonarms, des niedrigen Tonarms, des toten Thetans – dieses Fehlverhalten des Tonarms, sehen Sie? Kommen Sie der Bank ja nicht nahe. Sie hat nichts mit ihm zu tun.

Wie wandeln Sie diesen Fall in einen Fall um, der mit guter Tonarmbewegung auditierbar ist? Na. ich habe Ihnen hier eine Menge technische Daten gegeben. Ich erwarte nicht wirklich, dass Sie besonders viel damit machen, oder dass Sie besonders viel darüber nachdenken. Ich bin sicher, Sie verstehen es. Aber ich gebe Ihnen den eigentlichen technischen Hintergrund zu dem äusserst elementaren Material, das ich Ihnen jetzt geben werde. Dieses Material ist sehr elementar.

Alle Fälle neigen zur sicheren Lösung. Alle Fälle neigen zur sicheren Lösung. Notieren Sie sich das, schreiben Sie es auf und unterstreichen Sie es. Das ist sehr, sehr wichtig. Das ist ein derartiges Grundprinzip der Einfachheit, wie Sie es noch nie gesehen haben, verstehen Sie? Manche Fälle nehmen auch eine rachsüchtige Lösung an:

”Es ihnen heimzahlen, indem man stirbt.”

Nun, wenn ich sage, dass alle Fälle eine sichere Lösung annehmen, so fällt eigentümlicherweise die gefährliche Lösung unter die Überschrift einer sicheren Lösung. Das wird verrückt, aber ”die sichere Sache ist, von der London Bridge herunterzuspringen”, denn es fällt alles unter die Überschrift einer sicheren Lösung, verstehen Sie? Aber es klingt tatsächlich äusserst gefährlich, und sehr häufig gehen die Leute da in Sachen hinein, die zu viel für sie sind. Das kennzeichnet also die Fälle, mit denen Sie irgendwelche Schwierigkeiten haben oder mit denen Sie im Prozessing irgendwelche Schwierigkeiten haben. Der eine hat einfach eine gute, sichere Lösung angenommen, und der andere hat eine gefährliche Lösung angenommen, weil sie sicher ist. Ich weiss. es ergibt keinen Sinn. Das ist eben die Schwierigkeit dabei.

Wenn Sie diese Fälle in die Reihe der auditierbaren Fälle hinüberbringen, dann werden Sie sie auf dem Kanal der sicheren Lösung hinüberbringen. Alle Fälle bewegen sich auf dem Kanal der sicheren Lösung hinüber. Sehr. sehr wichtig. Sichere Lösung kann formuliert werden als ”sichere Entscheidung”, ”sichere Annahme”, ”sichere Behandlung”, ”sichere Umwelt”, ”sichere Position”.

Sie haben hier eine Welt, die sicherheitsorientiert ist. Sie versucht zum Beispiel. die Ideale und die Ideale der Menschenrechte aufrechtzuerhalten. Aber wir bemerken. dass die Menschenrechte und die menschliche Freiheit am Unterliegen sind. Warum? Weil zwanzig Zuschauer herumstehen und zusehen, wie die Polizisten die Menschenrechte eines Bürgers zunichtemachen, denn sie operieren alle auf der Grundlage einer sicheren Lösung. Also verschwinden alle Menschenrechte durch den Kanal der sicheren Lösung.

Das ist das Loch im Boden der Badewanne. Es ist die gefährlichste Sache auf der Welt, eine sichere Lösung zu haben, denn das ist das Loch, durch das die Vernunft abfliesst.

Eine sichere Lösung verhindert Beobachtung. Und alles, was Beobachtung verhindert, zerstört. Ob es nun lediglich schwierig ist, eine Person in die Nahe ihrer Bank zu führen, oder ob sie sich kopfüber hineinstürzt oder in einem weitaus übleren Zustand ist – dies sind spezielle Zustände und sind nicht Gradienten des anderen Zustandes – ob die Person nun sehr neurotisch oder völlig psychotisch ist (dies sind keine Verwandten dieser anderen Zustände), es ist einfach in dem Ausmass, wie die Person eine sichere Lösung angenommen hat. Das ist alles, wodurch das bestimmt wird. Das ist der gemeinsame Nenner.

Sie könnten allein aus dieser Aussage, einfach als eine philosophische Wahrheit, viel Nutzen ziehen. Und es ist eine philosophische Wahrheit. Und das ist der Pflug, der die Furche geradewegs hinunter durch die Mitte des Problems des menschlichen Verstandes zieht, so, wie durch die geistige Heilung daran herangegangen worden ist und versucht wurde, es zu lösen. Wenn wir dieser Sache mit dem Namen "geistige Heilung" gewähren, dass sie existiert – damit wird es einfach geradewegs herausgepflügt, Mann. Das ist das Ende davon. Dieses Datum liegt der geistigen Heilung mit der gleichen umfassenden Reichweite zugrunde wie "Überleben ist der gemeinsame Nenner des Daseins", verstehen Sie? Denn es ist tatsächlich eine andere Art und Weise, "Überleben" zu sagen, in einer aberrierten Form. Die Leute stellen Überlebenslösungen auf, die dann so sicher werden, dass sie überlebensfeindlich werden.

Somit sind Sie hier in ein nagelneues Datum eingedrungen. Sie haben ein nagelneues Datum, das auf dem Gebiet der geistigen Heilung ebenso zwingend und ebenso umfassend und so weiter ist, wie Überleben in Bezug auf Leben. Die Leute lösen Dinge in Richtung Überleben, selbst wenn es bedeutet, dass sie unterliegen müssen. Wenn man in den Bereich der geistigen Heilung gelangt, so untersucht man tatsächlich die Schwierigkeiten, die diese mit dem Überleben haben. Aber die grundlegende Methode des Überlebens ist die sichere Lösung, und die setzt das Individuum ins Recht und setzt andere ins Unrecht und hat somit den Zweck, das Überleben der Person zu fördern, indem eine beherrschende Position herbeigeführt wird; sie ermöglicht es der Person, Beherrschung zu entkommen; und ermöglicht es ihr, andere zu beherrschen; und dann, auf der höheren Ebene, ermöglicht sie der Person zu überleben und verursacht, dass andere unterliegen – so denkt sie. Mit grossem Erstaunen werden Sie das Begehen von Selbstmord als eine Überlebensberechnung vorfinden, so wie das immer aberrierter wird. Wie überlebt man: Indem man nicht überlebt, natürlich.

Jeder löst das. Der Geizhals: Wie überlebt er? Wie überlebt er? Nun, ab und zu einmal gräbt man in New York jemanden auf einem Dachboden aus oder so etwas, der schon seit drei oder vier Wochen tot ist. Und der Bursche hat überhaupt keine Füllung in seiner Matratze, da gibt es nichts weiter drin als Hundertdollarscheine, verstehen Sie? Und seine Überlebensmethode besteht darin, eine Menge Geld zu haben, und das ist eine sehr sichere Lösung. Doch in seiner Besessenheit von dieser sicheren Lösung hat er es versäumt, irgendetwas von diesem Geld auszugeben, um zu leben.

Indem sich also Aufmerksamkeit mehr und mehr auf etwas konzentriert, wird es immer weniger vernünftig.

Um vollkommen weise zu sein, muss ein Individuum in der Lage sein, seine Umwelt zu beobachten. Es muss ebenfalls in der Lage sein, seine Umwelt zu durchdringen. Es muss in der Lage sein, hinzugreifen.

Es ist nicht gut genug, ein paar Maximen zu haben, die man sich hinter die linke Medulla oblongata gesteckt hat und auf die man in Zeiten der Belastung zurückgreifen kann. Der arabische Herrscher hat ab und zu Poeten herangezogen, um sich in seinen Bemühungen helfen zu lassen, eine schäbige Bevölkerung zu regieren” deren liebster Zeitvertreib darin bestand, Herrscher hinzurichten. Und diese Poeten kamen dann mit solchen Dingen, solchen Glanzstücken an, wie zum Beispiel: ”Auch das wird vergehen”, sehr weise, sehr weise. Wenn man das jedoch völlig annehmen würde, könnte es jemanden umbringen.

Die Leute haben Philosophie mit diesen geistreichen Bemerkungen, diesen Platitüden, durcheinander gebracht. Sie durchsuchen die Philosophie nach sicheren Lösungen. Und man kann ein philosophisches Lehrbuch hernehmen, das dort drüben in der örtlichen Bibliothek gestanden hat und von Bleistift-Randbemerkung-Schreiberlingen gelesen worden ist, und man liest dort nichts weiter als nur Sachen, mit denen diese Leute weit und breit übereinstimmen, die sie aber auch als sichere Lösungen betrachten.

Philosophie ist dann also nicht ein Studium der Weisheit. Philosophie ist einfach ein Studium der sicheren Lösungen. Das macht es tatsächlich zu einer Aktivität auf sehr niedriger Stufe. Zum Beispiel hatte Kant selbst eine sichere Lösung, und ich kann mir vorstellen, dass es das war, was ihn verrückt gemacht hat. Er hatte eine gute, sichere Lösung. Eine Menge Dinge waren unwissbar. Sie waren so unwissbar, dass niemand je etwas darüber wissen wurde. Und das ist natürlich völlig irre. Wenn diese unwissbaren Dinge niemals zu irgendeinem Zeitpunkt gefühlt, gemessen oder erlebt werden können, wie zum Teufel wusste er dann, dass sie existierten? Nun, er wusste es nicht. Er erschuf sich also dort drüben irgendwo ein Hirngespinnst, genannt ”das Unwissbare”. Und dadurch machte er es sich sehr bequem. Er konnte im Wissbaren leben.

Und das ist so allgemein und so weiter, dass man es sogar in dem Buch *Dianetik*:

Der Leitfaden für den menschlichen Verstand findet – es heisst dort: Man braucht nicht alles zu wissen, um dies zu wissen. Nun, das ist in Ordnung. Und das schwächt jemandes Schub da hinein, und die Menge an Überwältigung; es erlaubt einem, Dinge zu unterteilen und auf Dinge in Teilabschnitten zu schauen, anstatt einfach von dem Ganzen überwältigt zu werden, verstehen Sie? Das ist eine völlig andere Handlungsweise, als eine sichere Lösung zu finden und sich dann mit dieser sicheren Lösung irgendwohin in eine Ecke zurückzuziehen und niemals wieder auf irgendetwas zu schauen. Und Sie werden feststellen, dass es diese Tätigkeit ist, mit der sich die meisten Menschen beschäftigen.

Diese sichere Lösung ist das, was wir ein Servicefaksimile nennen. Und das ist alles, was es ist.

Nun können Sie ein sehr gewitzter Auditor sein. Sie können ein sehr cleverer Auditor sein. Und manchmal (ich möchte Ihnen das hier nebenbei mitteilen), manchmal werden Sie clever sein müssen. Sie werden Ihre Genialität bis in die dritte Potenz steigern müssen, um diese sichere Lösung bei jemandem zu finden. Sie wird direkt vor Ihrer Nase liegen, und Sie werden sich wie ein Narr fühlen, wenn Sie sie schliesslich erhalten. Aber da war sie. Doch genau herauszufinden, was es ist, und das zu benutzen und so weiter – es lässt sich sehr leicht formulieren, es ist sehr leicht, das zu machen. Doch erinnern Sie sich: Bei dem PC ist es ex-

trem ge-alter-ised, verkompliziert und so weiter. Obwohl es unmittelbar obenauf sitzt. Es ist nicht zu glauben. Das ist eine der Sachen.

Es könnte Tausende davon geben, verstehen Sie? Und es kommt darauf an, die eine Sache unter diesen Tausenden herauszulesen. Das ist es. was Ihnen die meisten Schwierigkeiten bereiten wird. Und manchmal werden Sie das einfach auf der Grundlage reiner Genialität machen und feststellen, dass Sie völlig richtig lagen. Und in anderen Fällen werden Sie eine grosse Menge Zeit und Mühe und reine Genialität aufwenden, und Sie hegen völlig verkehrt. Also ist der letztendliche Test dabei: Hat es den Fall gelöst?

”Habe ich das Servicefaksimile gefunden?” wird beantwortet mit’ ”Als es auditiert wurde, hat e? den Fall gelost? Wenn die Antwort ‘ja’ ist, habe ich ein Servicefaksimile bei dem Fall gefunden. Wenn die Antwort,nein’ ist und es den Fall nicht gelost hat, habe ich das Servicefaksimile nicht gefunden.” Und bei den ersten, die Sie finden, können Sie nicht auf mehr hoffen, als dass Sie etwas gefunden haben, das den Tonarm bewegt und das Sie näher daran herangebracht hat, das Servicefaksimile zu finden, verstehen Sie? Sie sind also stets bereit, sich damit zufriedenzugeben – sind stets bereit, sich mit etwas zufriedenzugeben, was den Tonarm bewegt hat. denn das wird Sie natürlich näher daran heranbringen, das Servicefaksimile zu finden. Sie sind immer bereit, sich damit zufriedenzugeben.

Und manchmal, nachdem Sie zwei oder drei davon gefunden haben, und von jedem einzelnen wussten Sie. dass es das Servicefaksimile war. aber irgendwie hat dieser PC keine freie Nadel dabei bekommen – tatsächlich war er die nächsten paar Tage sehr niedergeschlagen. Ha. ha. wissen Sie. es hat den Fall nicht gelost. ”Wir haben bei diesem PC sicherlich das Servicefaksimile gefunden, nur hat es seinen Fall nicht gelöst.”

Ja. ich kann Sie jetzt schon hören, wie Sie am Abend um den Tisch herumsitzen, Kaffeeklatsch, und Sie sagen: ”Na also, jetzt habe ich Joes Servicefaksimile bestimmt gefunden, wisst Ihr. Ich habe es bestimmt gefunden. Ich hab da ganz brillante Arbeit geleistet. Wir haben es fertiggebracht, diese drei koordinierten Linien zu erhalten, und alle kreuzten sich genau an diesem Punkte, und es war, Schwerter schlucken’. Und er hat immer daran gedacht und so weiter. Und wir erhielten sein Servicefaksimile”, und so weiter und so fort.

Und dann kommt Joe daher, und er schaut aus... Oder er ist jetzt völlig auf Günstigstimmen: ”Ja, die haben mein Servicefaksimile gefunden. Ja, ja. die haben es tatsächlich gefunden. Ich fühle mich schrecklich – ich meine, ich fühle mich gut.”

Sie sehen also, der Test selbst – die Formulierung ist sehr einfach – und der Test dafür, ob Sie das Servicefaksimile gefunden haben oder nicht, ist ebenfalls sehr einfach: Es zeigt tatsächlich am E-Meter an. Wenn Sie ein Servicefaksimile bei dem Fall gefunden haben, so wird die Nadel lockerer sein, und der Tonarm wird in einem vernünftigeren Zustand sein, sehen Sie? Und wenn Sie es schliesslich Schritt für Schritt die ganze Strecke da hindurchgeleitet haben, bis hin zu *dem* Servicefaksimile bei dem Fall, dann sind all diese Extra-Servicefaksimiles, die Sie vom Fall abgezogen haben, so ähnlich wie Reihen von Bäumen und Grasnarben, die sich zur Bergspitze hin hochziehen, sehen Sie? Sie haben nicht die Bergspitze erreicht, aber Sie haben wirklich eine Menge Bäume davon entfernt, wissen Sie, und Sie haben einige Felsen davon entfernt, und es sieht sowieso mehr wie eine Bergspitze aus. Es war einfach von Wolken umgeben, als Sie es anfangs ausfindig gemacht hatten.

Der Test davon ist in jedem einzelnen Falle: lockerere Nadel, sich besser verhaltender Tonarm, sehen Sie? Sie sind also immer bereit, sich damit zufriedenzugeben.

Die andere Regel, auf die Sie hier stossen, ist folgende: Das, was sich mit Recht/Unrecht nicht auditieren lässt, wenn es gefunden ist, prepchecken Sie. Und das, was sich mit einem Prepcheck nicht auditieren lässt, das auditieren Sie mit Recht/Unrecht. Sie können da also ohne weiteres wechseln. Das ist ziemlich locker.

Mal sehen. Sie haben den Felder des PCs durchgeschaut, und Sie fanden "Erdnüsse", und Sie fanden "Brüder" – und das waren andere, wissen Sie, das ist Kram aus alter Zeit, der bei dem PC gefunden worden ist. Assessments der einen oder anderen Art. Sie fanden "Mechaniker" und Sie fanden "Hundekuchen" und Sie fanden "mich", sehen Sie? Verschiedene Sachen, wissen Sie? Sie haben diese Dinge aus seiner alten 2-12 und aus seiner Teile-des-Daseins-Liste und diese und jene Sachen von ihm und dergleichen ausgegraben.

Nun ja, Sie könnten tatsächlich mit dem Fall Fortschritte machen, wenn Sie einfach diese Regel anwenden würden. Einfach jedes einzelne zu prepchecken. Verstehen Sie das? Sie könnten die Liste assessieren und dasjenige Item mit dem grössten Read hernehmen und das prepchecken, und dann die gleiche Liste wieder assessieren. Denn es muss irgendwie in dem Fall drinsitzen, nicht wahr? Und was auch immer sonst Sie finden, prepchecken Sie das. Und Sie prepchecken einfach alles, was Sie gefunden haben. Sie prepchecken es einfach. Und in dem Augenblick, wo Sie durch den Prepcheck keine Tonarmaktion erhalten, auditieren Sie... Das ist jetzt ungeheuer grob, was ich Ihnen hier gerade angebe, verstehen Sie, aber ich zeige Ihnen das einfach mal. Sie können dieses Gewehr hernehmen, das sich da entwickelt hat, das heisst R3SC – Sie können einfach dieses Gewehr hernehmen und können beinahe in jede x-beliebige Richtung zielen, und es fallen Vögel vom Himmel runter, sehen Sie? Es ist eine sagenhafte Jagd, meine ich. Der Fall wird sich verbessern, ganz gleich, was Sie tun.

Was Sie nicht mit Tonarmaktion prepchecken können, könnten Sie als ein Servicefaksimile behandeln. Ich meine, es geht eins, zwei, eins, zwei, sehen Sie? Es lässt sich also entweder prepchecken, oder es läuft mit Recht und Unrecht. "Wie würde es dich ins Recht setzen und andere ins Unrecht setzen?"

Es bewerkstelligt nicht viel bei einem Prepcheck und es bewerkstelligt nicht viel bei Recht und Unrecht: In Ordnung, in Ordnung, da waren also keine Vögel in diesem Abschnitt des Himmels, in den das Gewehr abgefeuert wurde. Ich meine, Sie haben niemandem irgendeinen Schaden zugefügt. Sie haben überhaupt nicht irgendjemandem irgendwelchen Schaden zugefügt. Und das schleicht sich irgendwie an den Berg heran. Sie entfernen eine Wolken-schicht davon, und Sie sägen ein paar Bäume am Hang ab, und Sie beseitigen mit dem Bulldozer eine Lawine von der Seite dieser Sache und so weiter. Und es sieht grosser und kahler aus und so weiter. Es kommen noch mehr Wolken von dem Ding weg, sehen Sie, und es kommt immer klarer und klarer in Sicht. Denn Sie können diese Handlungsweise nicht fortsetzen, ohne schliesslich das Servicefaksimile zutage treten zu lassen.

Das Komische dabei ist, dass selbst der begriffsstutzigste Auditor, wenn er diese Handlungsweise fortsetzen wurde – etwas zu assessieren oder etwas zu finden, was assessiert worden war und es zu prepchecken, und wenn es sich nicht gut prepchecken lässt, es mit Recht und Unrecht zu auditieren, sehen Sie? Wissen Sie, die Schritte von R3SC darauf zu

auditieren Wenn Sie es nicht prepchecken können, so schaltet es offensichtlich Masse ein Daher also hat es offensichtlich etwas mit dem Servicefaksimile zu tun, wenn es Masse einschaltet. Sie auditieren also Recht/Unrecht, und Sie räumen das aus dem Weg und so weiter. Sie fahren einfach damit fort. sich an diese Art Sache heranzumachen, und führen eine Liste von Ihren Trümmern von anderen Sachen, die im Verlaufe dieser Arbeit vielleicht aufgetaucht sind. Und Ihr Scharfsinn wird sich in Bezug auf die Zeitdauer auszahlen. Je cleverer der Auditor ist, desto weniger Zeit braucht er dafür, um es zu machen. Das ist so etwa die einzige Sache, die Sie verringern.

Doch der sehr. sehr clevere Auditor kann zu clever sein. Ich warne Sie nicht davor, clever zu sein. seien Sie ein Genie, Mann, vollkommen in Ordnung. Nun. das ist der Grund, weshalb ich diesen Vortrag mit den Daten über Restimulation begonnen habe:

Sie können diesen Fall hernehmen, und es gibt ein Assessment das ich Ihnen jetzt angeben werde, das so wirkungsvoll ist, dass dieser arme Kerl die Widerstandskraft einer Dinnerparty hat. sehen Sie, und Sie werden ihm nun die Eingeweide seines ganzen Falles präsentieren. Sie werden wahrscheinlich die nächsten paar Stunden damit verbringen, ihm das Händchen zu halten, denn die Wände machen immerzu brumm-suummm!

Ich erzählte einem Auditor aus alter Zeit, der heute hier als Gast bei uns ist, Mike, ich erzählte ihm vor kurzem, ich sagte: "Siehst du, wir auditieren das stabile Datum aus dem Weg der Verwirrung heraus, so dass die Verwirrung wegfließen wird. Und das ist es, was der Fluss am E-Meter ist." Und er machte tztztztztzte. verstehen Sie. da es ihm anders beigebracht worden ist. Ihm ist beigebracht worden, dass man das stabile Datum nicht unter den Füssen des PCs wegzieht, weil man sonst die Verwirrung bekommt, wenn man da zu plötzlich dran zerrt. Und er wurde ziemlich blass. als ich ihm das erzählte. Sie werden also wahrscheinlich ab und zu ziemlich blass sein.

Mit anderen Worten, Sie können diesen Berg zu senkrecht besteigen Sie können sich sofort den Berg schnappen und sagen, er ist weg, sehen Sie? Und der PC sagt: "Mein Gott, was mache ich denn hier in all diesem Nebel? Wo bin ich. was ist das. was ist das? Siehst du. was – wo. wo. wo. was. oh – oh – oh – oh! Etwas Schreckliches geschieht mir!" Und er fühlt, dass Massen sich in diese und in jene Richtung bewegen, und Schmerzen schalten sich ein und aus, und das Ende des Zimmers – die Bretter sehen alle so aus, als ob sie so machen würden, sehen Sie?

Verstehen Sie. mit grosser Genialität sagen Sie einfach: "Tst! Ein Berg weniger!"

Sie sehen also. es ist nicht unbedingt die klügste Sache auf der Welt. sich nicht an den Fall heranzuschleichen. Aber dies wird ihm keinen Schaden zufügen, vorausgesetzt, Sie auditieren R3SC darauf, bis es flach ist. Wenn Sie nun dieses Assessment machen und es ihm in seinen Schoss fallen lassen, so wird dies das unmittelbare Ergebnis sein. Es muss jetzt auditiert werden, um es in Ordnung zu bringen. Sie werden also bei PCs Zeiträume wahrnehmen, wo sie über die ganze Angelegenheit nicht glücklich sein werden.

Ich habe Ihnen gesagt, dass jeder PC irgendwann im Laufe des Auditierens von Servicefaksimile? dazu neigen wird. zu sagen – einer der Test? für ein Servicefaksimile ist, ob der PC irgendwann sagt: "Ich bin nicht so sicher, ob es klug ist, das loszuwerden." Er wird das bei einem ganz echten, wirklichen Servicefaksimile irgendwo im Verlaufe des Auditings sa-

gen. Das ist es, was er sagen wird. Sie finden das Servicefaksimile, und er wird es alles auf einmal sagen, *oochhh*, er wird versuchen, überall die Bremsen anzuziehen. Natürlich wird er es nicht schaffen.

Nun, Sie werden dieser Person nichts sehr Verzweifeltes antun, solange Sie die Sache bei ihr zum Abschluss bringen. Oh, er wird also ein paar schlimme Tage haben, das ist in Ordnung, das gehört alles dazu.

Aber möglicherweise, ich möchte Ihnen nun dieses eine Wort der Warnung hier geben – möglicherweise werden Sie irgendwann einmal auf einem Gebiet der Neurose oder der Psychose praktizieren. Wenn Sie sich in dieses Gebiet hineinbegeben, stellen Sie wirklich verdammt sicher, dass Sie erst die Abhänge entlasten, bevor Sie den Berg an den Wurzeln ausreissen. Denn diese Person kann, da sie schon ziemlich durchgedreht ist, der umweltbedingten Restimulation überhaupt nicht widerstehen. Sie haben nun also die Prozessing-Restimulation noch zu der umweltbedingten Restimulation hinzugefügt, bei jemandem, der der umweltbedingten Restimulation nicht standhalten kann. Also kann er natürlich nichts davon vertragen. Die einzige Richtung, an die Sie sich bei diesem Fall halten können, wenn er auch dasteht – und folgendes wird wahr sein: Er wird wehrlos dastehen und sein Servicefaksimile nennen. Das wird sehr verführerisch. Sie gucken sich einige von diesen Burschen an, und die werden ihr Servicefaksimile einfach sagen. Es erfordert sehr wenig Genialität, genau auszutüfteln, was der Wortlaut des Servicefaksimiles ist, denn die Person wird es sagen.

Daher muss die umweltbedingte Restimulation bei dem Fall zu einem bestimmten Grad reduziert werden, folgen Sie mir da? Mit anderen Worten, die Reduzierung der umweltbedingten Restimulation sollte immer folgen, und Sie sollten in der Lage sein sicherzustellen, dass während des Prozessings minimale umweltbedingte Restimulation auftreten wird, immer auftreten muss und weiterhin während des Verlaufes von Prozessing auftreten wird.

Wenn in der Umgebung eines Psychotikers irgendwelche Umweltrestimulatoren vorhanden sind, dann werden Sie der Sache nicht einmal nahekommen, nicht im geringsten, ganz gleich, was Sie wissen. Sehen Sie? Denn Sie fügen die umweltbedingte Restimulation des Prozessings zu der tatsächlichen existierenden umweltbedingten Restimulation hinzu, und der Bursche ist bereits durch die Umwelt überwältigt, also dreht er natürlich einfach durch, dreht noch heftiger durch. Das ist also der Grund, weshalb Sie an diese Sache auf einem Gradienten herangehen müssen.

Bei Fällen, die einfach so herumspazieren, da gebe ich Ihnen eigentlich überhaupt keine Warnung dazu. denn es spielt für mich keine Rolle, ob diese Fälle abends ins Bett gehen und ihnen Löcher mitten aus dem Fussboden herausfallen und verschiedene andere merkwürdige Phänomene auftreten, denn sie werden wieder auditiert werden, und der Prozess wird sich um die Restimulation kümmern.

Es ist eine Sache, die furchtbar schwer zu konfrontieren ist. Und je besser das Assessment ist, und je weniger an das Assessment mit einem Gradienten herangegangen wurde – mit anderen Worten, je weniger Berghänge Sie auditiert haben, bevor Sie das Servicefaksimile auditieren – nun, um so grösser ist der Schock für die Person. Es gibt da mengenweise Restimulation. Sie haben da gerade sämtliche Schwierigkeiten des PCs von diesem Leben hergenommen, und eine "Ektomie" darauf gemacht, einfach so, peng, raus, weg, Mann! Da ist

es. sehen Sie? Und Sie hinterlassen da bei ihm nichts als die Verwirrung. Da sitzt die Verwirrung. Und sie hat kein E-Meter, durch das hindurch sie bluten kann, und keine Auditing-Anweisungen, um sie abzuleiten und so weiter. Also fängt sie einfach an, aus sämtlichen Richtungen auf den PC einzuschlagen.

Denken Sie daran, dieser PC hat sich das angeeignet, weil er die Verwirrung nicht ertragen konnte. Daher hat er sich eine sichere Lösung angeeignet. Eine sichere Lösung wird immer als eine Zuflucht vor der umweltbedingten Restimulation angenommen. Immer, unabweichlich.

Daher erfordert die Durchführung eines Service-Faksimile-Assessments zunächst einmal nicht unbedingt grosse Genauigkeit. Es gibt Dinge, die bei dem Fall gefunden worden sind, es gibt Dinge in Bezug auf den Fall, über die sich dieser Bursche Sorgen macht. Nehmen Sie ein paar kleine stabile Daten, eine Herangehensweise an die Situation vom RIC-Typus, so etwas von der Art. Es ist sehr gut für den Fall. Und daraus wird Heilung, sehen Sie, auf Stufe II von Scientology. Sie haben jetzt Heilung.

Sie sagen: "Nun, was hast du gegen deine Lumbose getan? Hat irgendjemand in deiner Familie Lumbose? Was haben diese Personen dagegen getan?" Sehen Sie? "Was hast du in Bezug auf die Personen unternommen?" Bei jeder Art Wirrwarr, die aufgrund eines Valenzwechsels auftreten konnte oder so etwas, bringen Sie die Person einfach dazu, darüber zu sprechen.

Aber es sind Lösungen. Sie fragen die Person nach sicheren Lösungen, stabilen Daten. Und je mehr stabile Daten die Person eingesetzt hat, je mehr sichere Lösungen sie in Bezug auf ihre Lumbose aufgestellt hat, um so weniger wird sich die Lumbose entladen. Sie fahren also damit fort, diese Sachen herauszupflücken. und schliesslich wird die Lumbose sich entladen.

Aber natürlich ist es so. wenn die umweltbedingte Restimulation zu gross ist, dass dann keine Ladung von dem Fall wegfliesst. Und da werden Sie denjenigen Prozentsatz von Fallen haben, bei denen Sie. einfach, indem Sie über ein paar Dinge sprechen, keine Verschiebung des Tonarms erreichen werden. Und das ist deshalb so. weil diese Person bereits ziemlich überwältigt ist Die Umwelt selbst ist der überwältigende Faktor.

Aber kommen wir zurück zu der anderen Sache. Wie steigern Sie die Fähigkeit eines Individuums, umweltbedingter Restimulation zu widerstehen? Wenn dies ein grosser Faktor ist, wie ich Ihnen am Anfang des Vertrages gesagt habe, wenn das ein grosser Faktor ist. wie steigern Sie dann ihre Fähigkeit, das zu machen? Nun. Sie ziehen ihr Servicefaksimile. Ihr Servicefaksimile ist tatsächlich – abgesehen von ihren natürlich vorhandenen Fähigkeiten, die unterschiedlich sein können – es ist das, was ihre Fähigkeit reduziert, ihre Umwelt zu sehen. Je mehr sichere Lösungen der Betreffende angenommen hat. je mehr umweltbedingte Restimulation er nicht as-ised. je mehr er nicht konfrontiert, um so weniger kann er konfrontieren. Dies wird mit grosser Geschwindigkeit und Schnelligkeit zu einer enger werdenden Abwärts-spirale. Daher ist es also so, dass die Sache, die seine Fähigkeit reduziert, seine Umwelt in Ordnung zu bringen, seltsamerweise die Sache ist, die er angenommen hat. um für ihn seine Umwelt in Ordnung zu bringen. Wenn Sie das beseitigen, dann steigern Sie sofort die Fähigkeit des Individuums, die Umwelt in Ordnung zu bringen.

Denn jetzt sieht er sie. Er inspiziert sie. Es macht ihn vielleicht nicht glücklich, aber das ist es auch nicht, was wir zu machen versuchen, wir versuchen nicht, eine glückliche Person hervorzubringen, wir versuchen, eine fähige Person hervorzubringen. Es gibt so manch einen Verrückten, der ziemlich glücklich ist.

Wenn Sie also einen Zustand auf Stufe III schaffen, wo ein Individuum keine umweltbedingte Restimulation hat, dann wird dieses Individuum keine Störung seines Prozessings durch umweltbedingte Restimulation erfahren. Und Sie werden auf Stufe IV in der Lage sein, auf die zurückliegende Zeitspur zu gehen, weil die Person nicht mehr die Umgebung bekämpft. Und diese Restimulation wird nicht ständig zu ihrem Fall hinzugefügt. Und es ist diese hinzugefügte Restimulation, bei der man sich darauf verlassen kann, dass sie den Tonarm der Person einfriert, wenn sie irgendeine Zerbrechlichkeit ihres Tonarms hat. Es ist diese kleine hinzugefügte Restimulation der Umwelt. Die Umwelt ist zu restimulierend. Daher kann die Person nicht auf die zurückliegende Zeitspur gehen, sehen Sie? Es ist also sehr wichtig, dass Sie das herausholen, wenn Sie eine reibungslose, schnellere Reise zu OT haben wollen

Und jetzt will ich Ihnen anvertrauen, warum ich plötzlich in dieses Gebiet eingestiegen bin: Es ist deshalb, weil ich eine schnellere Reise zu OT haben will. Es kümmert mich nicht besonders, ob irgendjemand Clear wird oder nicht. Das ist eine Sache unter uns, sehen Sie? Es ergibt ein ungeheuer verbessertes menschliches Wesen. Es löst Neurose, es löst Psychose, es macht jemanden fähig, kann schnell gemacht werden, es ist nicht ein langsamer Güterzug durch Arkansas. Sie können einen Clear hervorbringen, indem Sie genügend Servicefaksimiles wegschaffen. Sie können einen stabilen Clear machen, damit Sie sich nicht fortgesetzt für die Tatsache entschuldigen, dass er bloss ein Keyed-out Clear ist, denn er wird länger so bleiben. Und all das bedeutet bessere menschliche Wesen, bessere menschliche Wesen und so weiter, und das ist gut. Und es ist ein Zustand, den zu erreichen sich sehr wohl lohnt, und die Leute werden über diesen Zustand glücklich sein, und alles ist in Ordnung.

Und nur unter uns gesagt, mir liegt in Wirklichkeit gar nichts an dem Zustand – ich möchte, dass jemand in der Lage ist, auf die Gesamtzeitspur vorzustossen, verstehen Sie? Es ist also entwickelt worden, und ich habe die Geschwindigkeit der Entwicklung hinaufgesetzt, um die Zeitdauer im Prozessing auf Stufe IV zu kürzen, was bereits eine beträchtliche Menge ist.

Indem wir also die umweltbedingte Restimulation vom Stufe-IV-Prozessing weg reduzieren, indem wir das Servicefaksimile ausschalten – was die Sache ist, die die umweltbedingte Restimulation fördert – dadurch haben wir dann genug Aufmerksamkeit frei, so dass wir auf die Gesamtzeitspur gehen und Dinge schneller auslöschen können. Und wir werden nicht immer durch Sachen aufgehalten wie: "Der Bursche ist ein Niedriger-Tonarm-Fall." "Der Bursche hat einen hohen stecken gebliebenen Tonarm." "Wir haben angefangen, ein GPM zu auditieren, und wir kamen ein klein wenig durcheinander. Wir gingen in die Bären-Ziele rein, und dann gerieten wir in die Helatrobis-Implants, und dann – ha! Oooohh! Wir hatten es nicht erkannt, aber wir befanden uns die ganze Zeit lang in den Unsichtbaren-Bild-Zielen!

Wir wollen nicht, dass der Tonarm dieses PCs aufgrund von umweltbedingter Restimulation völlig eingefroren ist, sehen Sie? Die Sitzungs-Restimulation nimmt ebenfalls ab,

denn jegliche Schwierigkeit, die Ihr PC in Sitzung hat, ist tatsächlich umweltbedingte Restimulation, denn die Sitzung ist ebenfalls Teil der Umwelt. Wenn er also Sitzungsschwierigkeiten hat, und er einen holprigen Sitzungsablauf hat und dergleichen – als eine seiner Schwierigkeiten, dann kann er natürlich, wenn Sie das wegstreichen, sowieso auf der Gesamtzeitspur eine Menge mehr erledigen. Ich bin also einfach dabei, Quellen von Restimulation loszuwerden, verstehen Sie. und Gründe von Restimulation loszuwerden, um auf die zurückliegende Zeitspur vorzustossen und wirklich an die Sachen heranzugehen, die ausgemerzt werden müssen, so dass wir uns über diese anderen Sachen keine Sorgen zu machen brauchen, verstehen Sie? Das ist wichtig.

Was ist dieses "Assessment übers Assessment hinaus"? Ich sehe, dass Sie alle Ihr Papier bereit haben, um dieses Assessment aufzuzeichnen. Zwei oder drei von Ihnen werden eine grosse Überraschung erleben. Sie werden heute abend einige Folder in die Hand nehmen und sich dabei ertappen, sie anzuschauen und zu sagen: "Warum hast du das nicht getan?" Verstehen Sie, ich meine, diese Art Einstellung. Ich bin gut bei so was. Nachdem ich etwas ausgetüftelt habe, habe ich keine Geduld mit Leuten, die es nicht verstehen! Ja.

Jedenfalls, das Assessment ist einfach, und wir sind wieder zurück bei unserer "alten, abgenutzten, knarrenden" Technologie des Listings und Nullings von Listen. Und wenn Sie nicht wissen, wie man das macht, Mann, Sie sind einfach nicht mit dabei gewesen, und das tut mir leid für Sie. Aber ich fürchte, dass niemand viel Mitleid an Ihnen verschwenden wird. Es gibt viele missliche Lagen, in die Sie mit dem Listing und Nulling von Listen hineingeraten können, und wenn ich davon höre. dass jemand eine Teile-des-Daseins-Liste 187 Seiten lang auditiert, nun, dann haben wir einen stillen Ort drüben am anderen Ende des Grundstückes, wo ein Gewehrschuss nicht bemerkt werden wird. Passen Sie also auf.

Denn das wird einfach dumm, Mann. Ich meine, manche Leute können diese Listen hernehmen und ihre Servicefaksimiles bis zum verrückt werden an ihnen laufen. Aber ja, das ist eine Tatsache! Ich meine, die laufen einfach fabelhafte Mengen von Listen.

Wie lang ist eine Liste? Nun, eine Liste ist so lang, wie sie sein muss, um genullt zu werden. Sie hat das Item drauf und so weiter. Und ich kann mir nun vorstellen, wie Leute Dirty Needles und Listing bekämpfen. Und ich kann mir das vorstellen. Ich werde sagen: "Nun, haben Sie das Servicefaksimile bei Jay nun gefunden? Haben Sie das Servicefaksimile bei Jay mittlerweile gefunden?"

Und: "Nun, nein, sie sind immer noch beim Listing."

"Mal sehen, wann war denn das? Oh, das war, mal sehen hier, wann haben sie denn mit dem Listing angefangen? Schauen wir mal in den Folder. Ach, die haben vor einem Monat mit dem Listing angefangen." Sie würden sich wundern, mir ist so etwas schon untergekommen.

Hören Sie also mit dem Blödsinn auf. Hören Sie mit dem Blödsinn auf, das ist einfach Unsinn. Eine Liste ist so lang, wie es nötig ist, um zu verhindern, dass der PC ARK bricht, weil sie unvollständig ist. Und es ist einfach eine Liste, verstehen Sie? Aber

– wir geraten also in all diese Schwierigkeiten, aber das ist völlig in Ordnung. Wir können jetzt damit fertig werden. Für jeden Unsinn, der uns diesbezüglich unter die Augen kommt, habe ich Ihnen bereits angegeben, was die Abhilfe dafür ist. sehen Sie:

Eine ruhige Ecke auf dem Grundstück. Denn ich habe diesen Randomitätsaspekt ehrlich gesagt satt.

Meine Listen sind niemals länger, sind nie länger als etwa acht, neun, zehn Seiten mit etwa zwanzig Items auf jeder Seite, sehen Sie? Eine lange Liste verstehe ich also nicht. Ich sehe keinen Grund für eine lange Liste. Wenn Ihre Liste nicht vollständig ist, so wird sie sich natürlich nicht nullen lassen. Aber länger habe ich eine Liste nie machen müssen, um zu erreichen, dass das Ding sich nullen lässt. Ich verstehe also alles andere nicht – es sei denn. es ist einfach sicher, mit dem Listing fortzufahren!

Also, jedenfalls, machen Sie eine Liste, "die Teile des Daseins". Nun, einige von Ihnen sind bereits reich, denn Sie haben genau im Folder Ihres PCs eine vollständige Teile-des-Daseins-Liste. Sie ist wahrscheinlich bereits gemacht worden. Teile des Daseins

– das Ding ist manchmal sogar schon genullt worden.

Sie machen also eine Teile-des-Daseins-Liste, und dann nullen Sie sie. Und mir ist es offen gestanden egal. ob es in einem Item in oder zwei in oder drei in oder vier in, etwas in diesem Umfang, resultiert. Das ist mir egal. Es ist mir egal, ob es rockslammt oder einen Rocket-Read ergibt. Es kümmert mich nicht, was das dabei herauskommende Item tut, solange es sich nur auf irgendeine Weise am E-Meter äussert. Es ist mir sogar egal, ob es richtig ist. solange der PC nichts dagegen einzuwenden hat. Das ist die eine Sache, die beanstandet wird.

Sie leisten also eine gute fachmännische Listing-Arbeit. Versuchen Sie, einfach eine schöne Liste zu bekommen, und nullen Sie sie rasch herunter und so weiter, bis zu einem Punkt, wo Sie ein Item in haben. Das ist in Ordnung, das ist in Ordnung. Machen Sie diese Arbeit, Gott segne Sie. Aber wenn es dazu kommt, dass noch vier in waren und die Liste wahrscheinlich von vornherein nicht vollständig war und es eine Menge Randomität gibt, dann werden wir einfach den zweiten Schritt bei sämtlichen vier Stufen, die noch in sind, durchführen. Verstehen Sie das? Es ist uns wirklich egal, solange nur der PC nicht sagt: "Aber das kann doch unmöglich – das ist, weil ich Einwände dagegen habe, weisst du. Ich habe da zufälligerweise "Reifröcke" draufgesetzt, und ich weiss nicht, warum ich sie da draufgesetzt habe. Es hat überhaupt nichts mit meinem Fall zu tun. Es ist nicht einmal eine Antwort auf die Frage."

Und der Auditor sagt: "Nun, das ist es, was in ist: 'Reifröcke'."

Denn Sie gehen auf ein Servicefaksimile los, und daher finden sämtliche Dinge Anwendung. Und im Grunde ist das Individuum sehr an seinem Servicefaksimile interessiert.

Das Lustige dabei ist, dass die PCs sich dem Berg nur nähern, und dann geradewegs weiter hinaufgehen werden. Sie können sich gar nicht davon abhalten.

Doch es gibt da einen merkwürdigen Abschnitt oder Bereich, bevor man dem Berg nahe kommt. Und da prallen sie echt davon ab. Denn sie werden es dramatisieren. Sie werden nur das tun, was sicher ist. Sie werden nur das sagen, was sicher ist. Und sie gehen sehr vor-

sichtig, und sie werden Ihnen nichts sagen, was mit irgendetwas dieser Art vermischt ist. Sie gehen auf einem Drahtseil durchs Leben, sehen Sie?

Und daher, daher kann es sein, dass Sie mehrere Male an die Sache herangehen müssen, und dieses ganze Assessment muss vielleicht mehrere Male gemacht werden. Die Genauigkeit Ihrer ersten Durchführung also, und die Leichtigkeit, mit der Sie es machen können, oder mit was für Schwierigkeiten Sie es machen, das kümmert mich nicht, verstehen Sie? Sie haben wahrscheinlich bereits genug im Folder des PCs, um einige Zeit lang daran zu prepchecken oder R3SC daran zu auditieren, verstehen Sie? Aber es kümmert mich nicht einmal, ob Sie das verwenden – da hier niemand in einem ängstlichen Zustand ist – oder einfach mit diesem Assessment den Teppich unter seinen Füßen wegziehen. Denn, wenn er in zu schlechter Verfassung ist, dann wird er Ihnen nicht wirklich das Servicefaksimile angeben, sondern er wird den Cousin davon angeben, und mit diesem Cousin können Sie genauso gut wie mit irgendetwas anderem vorlieb nehmen.

Sie haben eine Liste von Teilen des Daseins, nicht wahr? Schön, und Sie haben sie assessiert, nicht wahr? Und Sie sind letzten Endes zu ein, zwei, drei oder vier Stückchen, die in sind, hingelangt. In Ordnung, bestens, ausgezeichnet. Nun, wir haben versucht, als Ergebnis zu einem einzigen Item hinzugelangen, das noch in ist, wir hofften, dass eines in sein würde, es macht das Leben einfacher.

Und dann nehmen wir dieses Item, das wir gefunden haben, und wir listen jetzt sichere Lösungen dafür oder sichere Annahmen darüber oder sichere Entscheidungen, die darüber getroffen werden können. Es kommt darauf an, was wir mit dem PC klären können. Was wir wirklich wollen, sind Servicefaksimiles in Bezug darauf. Doch das wird am besten ausgedrückt mit "sichere Lösungen" oder "sichere Annahmen". Und dann machen Sie da eine Liste. Und wiederum handelt es sich hierbei nicht um 187 dicht beschriebene Seiten oder sogar mehr, denn das ist nicht das Prozessing. Hierbei versuchen Sie einfach, etwas zu finden, was Sie auditieren können, verstehen Sie?

Nach besten Kräften verschaffen Sie sich also eine vollständige Liste, die genullt werden kann, und die eine bedeutungsvolle Wendung oder ein bedeutungsvolles Item darauf hat und so weiter, und Sie bekommen das heraus. Nun, das bedeutet nicht, dass Sie das Servicefaksimile haben. Das Item dort ist jedoch wahrscheinlich entweder so nahe dran, wie Sie an das Servicefaksimile zu diesem Zeitpunkt herankommen können, oder es ist das Servicefaksimile. Es ist das eine oder das andere. Wir werden es also ungeachtet dessen auditieren.

Jetzt werden wir dieses Item hernehmen. Wir werden es bearbeiten. Wir werden keine "Represent-Liste" in Bezug darauf machen, wir werden es bearbeiten. Wir werden an diesem Ding herumkauen lassen, an dieser letzten Sache, die wir da herausgefunden haben, sehen Sie? Es kümmert mich nicht, was es war – "Unterröcke tragen", mir ist es egal. was es ist. Und wir werden an diesem Ding herumkauen, so lange, bis wir es dahin bringen können, dass es eine Lösung für mehr als nur diese Dynamik ist.

Wir sagen einfach auf eine gemeine Weise: Wir haben auf unserer Teile-des-Daseins-Liste "Erdnüsse" gefunden. Und die Sache, die mit Erdnüssen zu machen ist, die sichere Sache, die man mit Erdnüssen machen sollte, war: "sie nicht zu essen". Das war unser Item.

sehen Sie? Nun, das ist das resultierende Item für "die sichere Lösung für Erdnüsse": "sie nicht zu essen", sehen Sie? In Ordnung.

Nun könnten Sie dies tatsächlich auditieren. Sie könnten es prepchecken oder R3SC darauf auditieren – sie werden wahrscheinlich nicht in der Lage sein, es zu prepchecken, denn es ist zu nahe dran, es wird Masse einschalten, es wird bewirken, dass die Dinge ziemlich klebrig sind. Aber wenn Sie eine Weile lang mit dem PC darüber sprechen und den PC auffordern, dies auf verschiedene Weise zu formulieren: "Wie könnte diese Art Annahme auf andere Dynamiken Anwendung finden? Gibt es irgendetwas anderes, das diese...?" Und der PC wird Ihnen eine Variation davon angeben müssen. Wir nehmen jetzt die "Teile-des-Daseins"-Liste her, und wir versuchen zu sehen, ob diese Lösung auf irgendwelche anderen Teile des Daseins passt. Und wie es umformuliert werden musste, um auf andere Teile davon und "Erdnüsse" zu passen, verstehen Sie das?

Wir versuchen hier, eine subtile Anpassung vorzunehmen, die uns in eine weitreichendere Version unserer sicheren Annahme hineinwirft, so dass sie auf mehr als nur eine Dynamik Anwendung findet. Und wenn wir das fertigbringen können, nun, hurra, hurra, hurra, sehen Sie? Wir sitzen wahrscheinlich auf einem viel grösseren Gebiet oder einem viel grösseren Bereich des Servicefaksimiles. Dies ist eine Methode, um es stufenweise auf eine höhere Ebene hinaufzubringen, verstehen Sie? Doch ich habe Ihnen gesagt, es ist vollkommen in Ordnung, wenn Sie es einfach auditieren. Einfach das, was Sie gefunden haben, verstehen Sie? Doch Sie werden früher oder später sehr klug werden, und Sie werden sagen: "Nun, was sagt man dazu, nicht wahr, dieser Bursche sagt: sie nicht zu essen. Hmm., Sie nicht zu essen.', Sie nicht zu essen.' Na, mal sehen, passt das auf irgendeinen anderen Teil dieser Dynamiken?", und so weiter.

"Nicht essen, ja. nicht essen, ah ja, es passt. ja. es passt tatsächlich auf die erste Dynamik. Es passt auf die erste Dynamik. Es passt auf die erste Dynamik", und so weiter. "Wenn ich im Prozessing bin, habe ich immer das Gefühl, als ob ich meine Bank aufesse, es ist dieses 'nicht essen', 'nicht essen' und. oh, ja, ja, vierte Dynamik. Menschen sollte man nicht essen. Ja, auf der vierten Dynamik und auf der fünften Dynamik... MEST kann man ganz bestimmt nicht essen. Das ist die beste Antwort auf MEST, es nicht zu essen, weisst du?"

Und so weiter. Nun. damit haben Sie es von dem "sie nicht zu essen" fortbekommen. Das ist ihre elementarste Herangehensweise an die Situation. Sie sehen, dieses Ding ist weitreichender. Es gab da lediglich eine kleine Fahne, die herausragte, lediglich ein kleines Stück einer Dynamik hatte diese Annahme darauf. Aber diese Annahme handhabt tatsächlich nicht Erdnüsse, diese Annahme handhabt die ganze verdammte weitreichende Menge. Und wenn Sie so ein Ding haben, womit die ganze Menge gehandhabt wird. Mann, dann sitzen Sie da mit den Händen voll mit dem Servicefaksimile. Und wenn Sie es nicht haben, so müssen Sie auditieren, was Sie bekommen haben, sehen Sie? Sie werden es prepchecken. Wenn Sie es nicht prepchecken können, werden Sie R3SC auditieren. Oder Sie werden R3SC daran auditieren, und wenn Sie das nicht leicht auditieren konnten, verstehen Sie, die Fragen haben zu nichts geführt, dann werden Sie es prepchecken. Sie werden das, was Sie gefunden haben, handhaben.

Und dann werden Sie die ganze Unternehmung noch einmal machen. Nur wird es eine neue Teile-des-Daseins-Liste sein. Denn hören Sie. Sie haben einen Teil des Servicefaksimile? geprepcheckt. Also wird seine Lookingness sich verändern, also wird er Ihnen eine andere Teile-des-Daseins-Liste geben. Und dann werden Sie der zu Leibe rücken, und Sie werden das erhalten, welchen Teil des Daseins auch immer Sie jetzt assessiert haben, und dann werden Sie diesen Teil des Daseins hernehmen, und Sie werden das listen, sehen Sie? Sichere Lösungen dazu – sichere Annahmen darüber. sichere Lösungen dazu, was auch immer es war, was Sie listen konnten, wodurch Sie Dinge kriegten, die sich nach Servicefaksimiles anhörten. Sie werden diese Liste vervollständigen. Und dann werden Sie die Reihe herunterrattern. Sie werden eines von diesen Dingen herausnehmen. Da sitzt es. Jetzt haben Sie ein schönes Ding. Und das heisst folgendermassen: "Anzunehmen, dass alles mich zerstören wird". *Ooo-oooochhhhhhh*, mein lieber Mann. da sind Sie zuunterst angekommen. Sichere Annahme Wenn Sie das nicht annehmen, etwas könnte es. Und natürlich, Erdnüsse essen, na ja. das ist in Wirklichkeit "Verschling mich". "Zerstöre mich". So weit kam er an das heran. Bei Ihrem zweiten Assessment also ist er einfach an das Zentrum davon herangerückt, sehen Sie? "Anzunehmen, dass alles mich aufessen wird". Das war das Servicefaksimile. Sie haben lediglich eine abwegige Version davon gefunden, nicht wahr?

Und Sie fahren damit fort, daran zu arbeiten. Sie arbeiten daran und arbeiten an dem PC. So lange, bis Sie Ihr E-Meter nicht mehr dazu bringen können zu funktionieren. An diesem Punkt hören Sie auf. Die Nadel kommt rauf auf die Mitte zu, und sie fällt, nicht wahr? Haben Sie schon mal eine Nadel gesehen, bei der es zu schwer ist, sie auf Set zu bringen? Sie können sie nicht in den Set-Bereich bekommen, denn sie ist in Bewegung. Und Sie können eine Vermutung darüber anstellen, wo der Tonarm sein sollte, aber in Wirklichkeit können Sie es nicht sehr gut schaffen. Nun, das ist wirklich eine freie, freie Nadel.

Der PC sitzt da, der PC macht sich keine Sorgen um irgendetwas.

Glauben Sie aber nicht, dass der PC sich nicht irgendwann unterwegs Sorgen machen würde. Denn Sie werden bei jedem einzelnen von diesen Dingen, die Sie gefunden haben, auf diesen Punkt stossen. Wenn Sie auch nur einigermaßen ein brauchbares Assessment machen, dann wird er, während Sie darauf losmarschieren, sagen: "Oooh, ich bin mir nicht so sicher. Wenn ich das los werde... nein."

Nun gibt es noch eine weitere Sache, die Sie hierüber wissen müssen, nämlich, Sie haben manchmal etwas bei jemandem auditiert, sagen wir mal – nun, benutzen wir einfach "essen" – "eine Unfähigkeit zu essen". Und Sie haben das wunderschön herausauditiert, sehen Sie? Und der PC ist diesbezüglich immer noch in einem schrecklichen Zustand. Es gibt noch einen weiteren Schritt, den Sie damit machen können. Nachdem Sie es alles zu Ende gebracht haben, und der PC – die Nadel wurde lockerer, und all das, aber der PC sagt: "Oh, ich bin mir über diese Sache nicht so sicher, *tja...*" Sie haben lediglich die Spitze davon abgeschnitten, sehen Sie? Machen Sie nun eine "sichere Annahme über die Unfähigkeit zu essen" oder eine "sichere Annahme in Bezug auf Essen", verstehen Sie. Sie sind dem Servicefaksimile nicht nahe genug gekommen. Verstehen Sie das?

Sagen wir mal, "eine Unfähigkeit zu essen". Nun, tatsächlich habe ich Ihnen da ein lausiges Datum gegeben, denn: eine "sichere Annahme in Bezug auf Essen" wird weitaus

wahrscheinlicher das Servicefaksimile hervorbringen. Mit anderen Worten, das ist eine Drehung um 180 Grad. Er hat nicht nur "essen" verwendet. Aber Sie haben so weit nur einen Teil davon erwischt, verstehen Sie? Und Sie können sich durch dieses Ding hindurcharbeiten, Sie können eine bessere Formulierung von dem bekommen, was Sie gerade fertig auditiert und abgeschlossen haben. Und manchmal können Sie diese bessere Formulierung nicht bekommen. Was dann natürlich heisst, dass Sie es mit der ersten Formulierung geschafft haben.

Ich spreche hier einfach von den Anpassungen am Assessment. Sie werden manchmal so etwas bekommen wie "eine Unfähigkeit zu essen". Das ist ein Servicefaksimile. Und es liess sich auditieren, er hat Leute damit sich schuldig fühlen lassen, und, nicht wahr, Leute damit ins Unrecht und selbst ins Recht gesetzt, und es liess sich alles herausauditieren und hat sich prepchecken lassen, und alles hatte sich verbessert. Aber Sie bemerken, dass der Tonarm gegen Ende dieser Sache immer noch ungeheuer stillsitzt. Es liess sich für lange Zeit gut auditieren, und doch fühlt sich der PC am Ende dieser Sache gewissermassen...

Sie sagen: "Wie fühlst du dich jetzt über die Unfähigkeit zu essen'?"

"Nun, ich weiss nicht, ich meine... uoouuhhh. Da ist für mich nichts drinnen, zu essen, nein..." Und so weiter und so fort.

Sie haben alles flach gemacht, was Sie bei dem Ding flach machen konnten. Nun, nehmen Sie lieber an, dass Sie dem Berg nahe gekommen sind, und Sie sollten lieber eine sichere Annahme in Bezug auf das Thema dessen machen, was Sie vorher gefunden haben. Das ist die Regel. Es gibt irgendeine sichere Annahme in Bezug auf Essen, die die Person aufstellen könnte. Sie machen gewissermassen eine Sichere-Annahme-Liste über die sichere Annahme, verstehen Sie? "Represent". Und Sie kommen der Sache näher, und das reisst eine Menge mehr Terrain auf, verstehen Sie?

Diese letzte Sache, die ich Ihnen da gesagt habe, hat Sie vielleicht verwirrt. Mir ist es egal, denn ich sage hier zu keiner Zeit, dass Sie nicht die höchste Ebene an Genialität dabei ausüben müssten, um dies durchzuführen. Suchen Sie nach Identifizierung, suchen Sie nach Identifizierungen, das heisst, A=A=A. Sie machen diesen Prepcheck, Sie machen diesen Prepcheck in Bezug auf "Puppen", aus irgendeinem Grunde "Kinderpuppen" in diesem Leben und so weiter, in Bezug auf "Puppen".

Und der PC sagt: "Alle Puppen sind billig" oder "Puppen werden immer verschenkt."

Halten Sie einfach Ausschau danach. Das ist eine vollkommen unvernünftige Annahme, verstehen Sie? "Wenn du auf Puppen nicht aufpasst, dann neigen sie dazu dich anzugreifen." Ah ja. sehen Sie, völlig unvernünftige Annahme. Zeichnen Sie in Ihren Auditorenberichten einen kleinen Kasten drumherum, denn Sie sind auf eine A=A=A-Berechnung gestossen, die auf ein Servicefaksimile hinführt, verstehen Sie? Es ist eine völlig unvernünftige Annahme.

Sie wissen, warum die Person in diesem spezifischen Gebiet enorme Schwierigkeiten hat. Sie hat es gerade gesagt. Es löst sich nicht auf, aber die Person hat es gerade gesagt. Und Sie werden feststellen, dass es ein Cousin vom Servicefaksimile ist, oder haargenau darauf ist. Und Sie fahren damit fort, da herumzupfuschen, und ganz plötzlich wird der PC darauf kommen und Sie werden darauf kommen und Sie werden darauf kommen und der PC wird darauf

kommen und uhh. da geht die Hölle los, verstehen Sie? Verwirrung fängt an abzulaufen und schlägt auf den PC ein, und der PC kann nachts nicht schlafen, und er muss das Licht anlassen, so lange, bis Sie wieder zurückkommen und es wieder auditieren.

Aber das ist alles erwartete Randomität. Das ist es, was für den PC alles in Restimulation hält, und indem Sie es herausnehmen, setzen Sie eine gewisse Menge an Restimulation in Gang. aber da haben Sie die Art und Weise, in der Sie es finden. Und die Formel, die ich Ihnen angegeben habe, nämlich, eine Teile-des-Daseins-Liste zu machen, und dann eine Liste von sicheren Annahmen oder Lösungen für das gefundene Item aufzustellen: und dann das direkt als ein Servicefaksimile zu verwenden, dann werden Sie die meisten der Servicefaksimiles finden. Oder, wenn es beim ersten Mal, wenn Sie es machen, dies nicht tut, werden Sie es beim nächsten Mal, wenn Sie es machen, finden. Sehen Sie? Denn Sie können dem Ding naherrücken – oder vielleicht beim dritten Mal, wenn Sie es machen. Sie können dies also auf grober Grundlage machen, verstehen Sie?

Es werden wahrscheinlich noch andere Methoden, dies zu machen, herausgegeben werden. Es wird wahrscheinlich noch anderes Material geben, das darüber entwickelt wird. Aber lassen Sie mich Ihre Lookingness zu diesem Thema einladen und vergessen Sie nie den Gedanken, dass eine gewisse Menge an Genialität in die Sache investiert werden muss.

In Ordnung?

Herzlichen Dank.

SERVICEFAKSIMILES

Ein Vortrag vom 12. September 1963

Danke schön.

Den 12. September AD 13, Spezieller Saint-Hill-Unterweisungskurs. Und Sie haben es mit den Schrecken von versteckten Standards, GPMs, chronischen gegenwärtigen Problemen. Servicefaksimiles, Nicht-Beobachtung vonseiten des PCs und einem Postulat zu tun, das sich dort befindet, wo der PC sein sollte.

Was für ein Gefühl ist es, ein Postulat zu auditieren? Ich meine, Sie haben immer gedacht, Sie hatten einen PC auf dem Stuhl, und das haben Sie nicht. Sie haben ein Postulat: ein Postulat, das dazu angelegt ist, andere ins Unrecht und einen selbst ins Recht zu setzen. Ich halte das für ziemlich interessant, wenn man sich das einfach mal überlegt.

Wir haben all diese Sachen in der Vergangenheit gehabt. Ich spreche mit Ihnen über Scientology Drei und wie es dabei ist, zu Scientology Vier umzuschlagen. Wir haben all diese Dinge in der Vergangenheit gehabt, und die Schwierigkeiten, die ein PC hat, mit seinem Fall vorwärts zu kommen, sind tatsächlich einfach diese Schwierigkeiten, die ich gerade aufgezählt habe: und ich werde sie für Sie noch einmal ernsthaft überprüfen.

Der PC hat einen versteckten Standard. Fast jeder PC, der nicht ausgezeichnete Fortschritte macht, gute Tonarmaktion bekommt und so weiter, hat einen versteckten Standard.

Was meinen wir mit einem versteckten Standard? Nun, er weiss nicht einmal, woran er seinen Fortschritt misst; doch es ist das, woran er seinen Fortschritt misst. Sie sagen: "Hast du in dieser Sitzung irgendwelche Gewinne gehabt?", und er zieht diesen Standard der einen oder anderen Art zu Rate. Und dann sagt er Ja oder Nein, je nachdem, ob sich dieser Standard verschoben hatte oder nicht.

Das ist Ihre untere Fallstufe, die das tut – nicht notwendigerweise die untere Stufe, denn man kann einen Fall so in Restimulation bekommen, dass er, wie ich vermute, vorübergehend einen versteckten Standard hat. Der PC hat Kopfweh, seit einer Woche hatte er Kopfweh: er war ein Weilchen – eine beträchtliche Zeitspanne – auditiert worden und es hat sich Kopfweh eingeschaltet. Jetzt wird er wahrscheinlich sein Prozessing daran messen, ob es sein Kopfweh ausschaltet oder nicht. Das sieht man ständig.

Erweitern Sie das jetzt mal. Natürlich kann man alle möglichen Aspekte von Dingen gradientenweise hernehmen und man kann sehen, dass diese winzig kleinen Sachen sehr ernste, überwältigende Ausmasse annehmen können. Das heisst, alle Geisteskrankheit oder jeder völlig durchgedrehte Zustand ist einfach eine Übertreibung, ein Nonplusultra, unter Ausschluss aller anderen Übertreibungen, von etwas, das bei nahezu jedem ganz normal ist.

Sehen Sie, Sie essen. Das betrachten Sie als normal. Es ist nicht sehr normal, aber Sie betrachten es als normal. Und dass jemand isst, wird von Ihnen als Auditor nicht verwendet, um zu beurteilen, ob die Person Clear ist oder nicht. Sie schenken dem einfach nicht sehr viel Aufmerksamkeit. Das ist etwas, worüber Sie nicht sehr viel nachdenken.

Aber sowie ein Fall in einen etwas schlechteren Zustand kommt, müssen Sie anfangen, dem Aufmerksamkeit zu schenken, denn dies mag vielleicht zu einer sehr grossen Übertreibung werden. Und es kann zu einer Übertreibung werden: einem Nicht-Essen oder einem Zuviel-Essen oder irgend so etwas.

Nun, mehrere andere Aspekte des Lebens fallen zu dieser bestimmten Zeit weg und wenn Sie dieselbe Phobie bei einem Fall der unteren Stufe nähmen, könnten Sie jemanden bekommen, der nichts weiter täte, als zu essen; er täte nichts anderes, nicht wahr? Und Sie sagen, diese Person ist verrückt.

Nehmen wir an, sie würde einfach alles in Sicht Befindliche essen. Bleistifte, Rasierklingen, Rosensträucher. Man würde sagen, sie ist verrückt. Und nehmen wir an, sie würde sich weigern, irgendetwas, egal was, zu essen – ähnlicher Zustand. Wenn Sie verstehen wollen, was eine Aberration ist: Es ist einfach eine Übertreibung des Positiven oder Negativen vom Gewöhnlichen. Sie können jede beliebige Sache hernehmen, die ein Thetan tun kann, sie *bis aufs Äusserste* übertreiben, und sie wird zu einer Aberration; das heisst jede beliebige Sache.

Man konnte sagen, dass sogar Exteriorisation zum “Extrem” werden kann. Jemand saust immer aus seinem Kopf heraus, er befindet sich immer ausserhalb seines Kopfes; auf keinerlei Art und Weise kann er in die Nähe seines Körpers gelangen; er macht sich die ganze Zeit lang darüber Sorgen; er ist nicht in der Lage, seine Umgebung über den Körper zu kontaktieren oder die Umgebung zu kontaktieren. Also würden Sie sagen, dass er in Bezug auf das Thema Exteriorisation verrückt ist.

Was ist das also? Es ist einfach eine Übertreibung eines Zustandes, den gut auszuführen ein Thetan imstande sein sollte. Und zu dieser besonderen Zeit ist jeder in Bezug auf dieses bestimmte Thema ein bisschen verrückt, denn praktisch niemand exteriorisiert leicht; oder er ist immer exterior. Es gibt in diesem besonderen Bereich der Exteriorisation keine Halbheiten. Das ist so, weil ihm durch verschiedene Mittel geholfen wird, zu exteriorisieren, verstehen Sie? Ich meine, die Verabreichung von Implants und anderen Mitteln, um ihn zu exteriorisieren.

Aber das ist ein aberrierter Zustand. Man sieht doch Menschen, die nicht leicht exteriorisieren, und man denkt nicht, dass dies merkwürdig ist. Also sehen wir uns das an.

Das ist somit eine akzeptierte Neurose. Diese Neurose ist der gemeinsame Nenner der Gesellschaft oder das “Normale”, das ist “normal”; einfach deshalb, weil jeder es macht... Der Mensch hat eine interessante Art und Weise zu messen, was richtiges Verhalten ist. Für ihn misst sich das daran, was “normal” ist.

Eines Tages geraten Sie in eine Gesellschaft, wo alle schreckliche Angst vor Spinnen haben. Sie kommen in diese Zivilisation hinein – jeder in dieser Zivilisation hat schreckliche Angst vor Spinnen. Die Leute zupfen sich die ganze Zeit Spinnen vom Leibe. Und sie schla-

fen in Betten, die von Spinnenfallen umgeben sind, und so geht das bei denen einfach weiter und weiter und weiter. Nun, es gibt praktisch keine Dame hier unter den Anwesenden, die in Bezug auf das Thema Spinnen nicht ein kleines bisschen nervös ist, nicht wahr? Und Sie, meine Herren, wenn Sie feststellen würden, dass Ihnen eine Spinne über die Nase krabbelt, würden auch Sie aus der Fassung geraten. Aber diese Gesellschaft macht absolut nichts weiter, als Spinnen zu bekämpfen. Bei ihrer ganzen Aktivität ist nichts als nur diese eine Sache bekannt.

Aber das ist nicht verrückt, weil jeder es tut. Gemäss jenen Typen in dieser Gesellschaft also – die schauen einander an und da gibt es einen einzigen Burschen, der keine Angst vor Spinnen hat. Einen einzigen Burschen; daher sagen die, er ist nicht ganz dicht. Er benutzt beim Essen keinen Spinnenköder um seinen Teller herum. Der Bursche ist verrückt, nicht wahr? Offensichtlich!

Das zeigt Ihnen selbstverständlich, dass eine Abweichung von der Norm – ich benutze ein altes Klischee – eine Abweichung vom “Normalen” kein Hinweis auf Aberration ist. Es ist tatsächlich für den Auditor ohne wirklichen Belang, denn Sie werden sicher früher oder später auf jemanden stossen, der beim Essen keinen Spinnenköder um seinen Teller herumlegt.

Übrigens bereitet das, was ich hier sage, Auditoren gelegentlich Schwierigkeiten. Und sie werden mit irgendeinem Fall Schwierigkeiten haben – Fall läuft zu leicht.

Nehmen wir an, Sie stiessen auf jemanden, der Engramme gerade kettenweise hinweggefegt hat – *sssssst*, rums! – das ist das Ende dieser Engrammkette. Nun, Sie haben Schwierigkeiten mit ihm, denn es ist keine normale Art, auf Auditing anzusprechen.

Ich erinnere mich an die altvertraute Ray Thacker. Sie pflegte sich Sorgen darüber zu machen, mich nach den Vorträgen und so weiter zu auditieren. Sie wird Ihnen heute davon erzählen, glaube ich, und so weiter. Zu schnelle Veränderung. Das verstimmt einen.

Schliesslich habe ich diese Sache in den Griff bekommen. Nicht, dass ich so gut bin, aber ich dachte, es wäre ziemlich amüsant, nicht wahr? Ich lasse mich auf Havingness auditieren und zisch-peng, Erkenntnisse – *brrrrr* – und das ist das Ende der langen Kette dieser und jener Art Sache.

Das ist eine andere Art auf das Auditing anzusprechen als üblich, also sind Sie als Auditor nicht völlig dagegen gewappnet, einen Fehler zu machen, solange Sie dieses Normal oder diesen Durchschnitt als Hinweis darauf akzeptieren, ob eine Person sich verbessert oder nicht, oder wie sie sich im Prozessing verhalten sollte, nicht wahr?

Auch das erhält seine Tücken, denn Sie fangen an, jemanden zu auditieren, und er sagt, er befinde sich ausserhalb seines Kopfes, sei auf dem Mond und er sei hier und er sei dort und er habe die ganze Bank erledigt und dergleichen. Und Sie auditieren diesen Burschen und finden vielleicht heraus, dass es nicht wahr ist. Und das verstimmt Sie.

Dann, ein paar Wochen später auditieren Sie jemanden, der beinahe OT ist und das tut, und es ist wahr. Nun, die Frage ist einfach, ob der Bursche den Prozess machen kann oder nicht – das ist Ihr Anliegen – oder ob er Gewinne hat oder nicht und ob er Tonarmbewegung bekommen kann oder nicht. Das ist also ein guter Hinweis, nicht wahr?

Der PC bekommt Tonarmbewegung. Der PC bleibt in Sitzung. Der PC ist weiterhin bereit, zu Ihnen als Auditor zu sprechen. Das sind Ihre Hinweise und diese Hinweise sind konstant. Sie haben nichts mit der Geschwindigkeit zu tun, mit der ein Prozess funktioniert, oder der Langsamkeit, mit der er funktioniert; und somit bleiben Sie dann nicht an dieser Sache hängen, die "Abweichung vom Normalen" genannt wird. Sie brauchen dann kein Normal für die menschliche Rasse (Gott steh uns allen bei) als ein Hinweis darauf, ob jemand im Processing Fortschritte macht oder nicht.

Ich darf wohl sagen, dass Sie, wenn Sie durch eine Irrenanstalt gingen – beinahe jede Irrenanstalt auf der Welt –, dort drin jemanden finden würden, der überdurchschnittlich normal und der nicht verrückt ist. Ich darf wohl sagen, dass es wahrscheinlich einen pro Anstalt gibt.

Aber wenn Geisteskrankheit oder Neurose an lediglich dieser einen Sache gemessen wird, ob die Person "normal" ist, dann gerät man beim Versuch es zu beurteilen in alle möglichen Schwierigkeiten hinein. Woran Sie sich also halten würden, sind Ihre Auditingwerkzeuge. Sie finden heraus, ob diese Person bei dem, worauf Sie sie auditieren, gute Tonarmaktion bekommt oder nicht und ob diese Person den Prozess ausführen kann oder nicht und mit dem Auditor in Sitzung bleiben kann und ob die erwarteten Gewinne und dergleichen bei der Sache erreicht werden. Und das ist Ihr Hinweis. Über das Verhalten der Person, ihr tatsächliches Verhalten im Leben, machen Sie sich keine grossen Sorgen.

Ich sage Ihnen das als ein Wort der Warnung, denn während Sie sich mit modernen Prozessen nach oben bewegen, werden Sie sehr häufig durch Zeitspannen der Veränderung gehen – besonders bei einem Servicefaksimile und so weiter – gehen Sie durch Zeitspannen der Veränderung, die sehr unerwartet eintreten können. Und ein Fall macht irgendeine Art Ruck und geht von A zu Z, ohne sich die Mühe zu machen, bei irgendeinem anderen Buchstaben im Alphabet haltzumachen; oder tut es vorübergehend, erreicht einen Höchststand und rutscht dann von dem Höchststand zurück oder so etwas.

Und wenn Sie sich die ganze Zeit darüber Sorgen machten, ob der PC normales Verhalten aufweist oder nicht, dann haben Sie einfach zu dem ganzen Problem des Auditierens etwas hinzugefügt, mit dem Sie einfach nichts zu tun haben. Das ist alles.

Und glauben Sie mir, es hat keinen Wert – überhaupt keinen Wert. Es kümmert uns nicht, ob jemand normal oder unnormal ist oder überdurchschnittlich normal oder irgend so etwas.

Man kann verschiedene Zustände definieren. Und es ist leichter, eine Skala von Fähigkeiten im Leben zu entwerfen und zu versuchen, jemanden in Bezug darauf einzuschätzen, wenn man Verhalten studieren muss. Erstellen wir eine Skala von Fähigkeiten, nur dass wir eine ganze Reihe von Fähigkeiten nehmen, und finden wir heraus, inwiefern die Person an jede einzelne dieser Fähigkeitsbereiche heranreicht und so weiter. Dann könnte man eine gewisse Vorstellung von ihrem Zustand als Thetan bekommen. Aber das hätte wiederum nichts mit normal zu tun. Nicht das Geringste.

Zu versuchen, einen Thetan durch Vergleich mit einem anderen Thetan einzuschätzen ist hart.

Nun, Sie bekommen einen Fall, der sich unter den gewöhnlichen Auditingbedingungen nicht gut verhält – und Sie haben unter den gewöhnlichen Auditingbedingungen Schwierigkeiten. Dann sehen Sie sich einem anderen Problem gegenüber. Und dieses Problem wird nicht gelöst, indem wir sagen, die Person sei normal oder unnormal. Es wird durch den Restimulationszustand des Falles gelöst. So wird das gelöst.

Und ich habe Ihnen hier eine ganze Tabelle gegeben, die übrigens einen ganz erheblichen Wert hat: Und Sie könnten jeden beliebigen PC darauf bestimmen oder jedes beliebige Auditing gemäss dieser speziellen Tabelle überwachen und anfangen, die Restimulation beim PC zu reduzieren. Und Sie können umweltbedingte Restimulation reduzieren, und dieses und jenes reduzieren und Sie können auf zahlreiche Arten Sitzungsrestimulation reduzieren. Geben Sie ihm einfach nichts Neues zum Auditieren und dergleichen – zahlreiche Arten, dies zu tun (diese verschiedenen Bereiche jedenfalls, die ich Ihnen da neulich gegeben habe), und Sie werden die erforderliche Tonarmaktion in dem einen oder anderen Stadium gewinnen.

Nun, das ist vollkommen unabhängig davon, welchen Prozess Sie beim PC auditieren. Das spielt dabei ebenfalls keine Rolle. Sie könnten wahrscheinlich fast jeden beliebigen PC dazu bringen, Tonarmaktion bei fast jedem beliebigen Prozess zu bekommen, vorausgesetzt, Sie reduzieren die Restimulation in verschiedenen Aktivitätsbereichen und Sektoren, bis die Aufmerksamkeit des PCs auf ihn konzentriert werden könnte und die Restimulation auf dem Tiefstand wäre. Und Sie könnten wahrscheinlich bei fast jedem PC Tonarmaktion bei fast jedem Prozess bekommen. Aber bei manchen müssten Sie weitaus vorsichtiger sein als bei anderen, da die Restimulation sehr gross ist. Sie sehen diese Dinge als die Faktoren an, mit denen Sie, ein Auditor, einen Fall in Ordnung bringen.

Werfen wir also einen Blick auf die Tatsache, dass es einige Falleigentümlichkeiten gibt.

Und diese Falleigentümlichkeiten fallen alle unter die Überschrift des Materials, das ich soeben rekapituliert habe, sehen Sie? Nichts an diesen Dingen verstösst dagegen. Dass eine Person einen versteckten Standard hat, macht sie nicht unterdurchschnittlich normal oder überdurchschnittlich normal oder normal oder irgendetwas sonst. Es bedeutet lediglich, dass sie eine chronische Restimulation hat. Es bedeutet lediglich, dass sie irgendeine Art chronische Restimulation hat, die auf den Fall eine zusätzliche Menge an Ladung wirft.

Das wurde auf Ihrer Tabelle angegeben, die ich Ihnen hier in Bezug darauf gab, was in Restimulation ist. Und das fällt unter diese Überschrift und dieses Ding ist in Restimulation, es ist chronisch in Restimulation. Nun, mit Servicefaksimiles und anderen Gründen und so weiter, bekommen wir die Gründe, warum es in Restimulation ist. Aber wir untersuchen zu dieser bestimmten Zeit nicht, warum es in Restimulation ist. Wir untersuchen gänzlich, völlig und ausschliesslich, dass es in Restimulation ist, verstehen Sie das? Reduzieren Sie es lediglich auf diese Einfachheit. Da befindet sich gegenwärtiges Material in Restimulation. Okay, wenn sich da gegenwärtiges Material in Restimulation befindet, umfasst dies in manchen Fällen diese Sache, die wir als versteckten Standard bezeichnen.

Und Sie sagen zum PC “Hast du in dieser Sitzung irgendwelche Gewinne gehabt? Hast du in dieser Sitzung irgendwelche Gewinne gehabt?”

Und der PC schaut einen Augenblick lang gewissermassen hohläugig drein, blickt mit seinen Augäpfeln zurück in seinen Schädel hinein oder irgend so etwas – und er sagt Ihnen, nach ein oder zwei Minuten sagt er: “Nein.”

Nun, was hat ihn dazu gebracht, Nein zu sagen? Was hat ihn dazu gebracht, Nein zu sagen? Die Sache, die ihn wirklich dazu bringt, Nein zu sagen, ist: keine Tonarmaktion. Sie können also vorhersagen, ob er Nein sagen wird oder nicht.

Aber dieser versteckte Standard ist als ein kleiner Mechanismus ganz für sich ungeheuer interessant. Und es ist ein Mechanismus, den Sie mit seinen eigenen Finessen als etwas Faszinierendes anschauen sollten. Er ist in chronischer Restimulation. Es ist irgendein Engramm, irgendein Faksimile, wissen Sie, es ist in chronischer Restimulation. Und wenn das in der Sitzung verändert wurde, dann hat er einen Gewinn gehabt. Und wenn das in der Sitzung nicht verändert wurde, dann hat er keinen Gewinn gehabt.

Das ist es, was den PC veranlasst zu sagen, ob er einen Gewinn oder ob er keinen Gewinn gehabt hat. Und natürlich gibt es die mechanische Tatsache, dass Sie, wenn Sie Tonarmaktion bekommen, etwas von dieser Restimulation entladen haben müssen. Das heisst natürlich, es wird das Ding verändert haben, und er wird sagen, dass er einen Gewinn gehabt hat. Sehen Sie, es ist derart elementar. Aber trotzdem wird sein Gewinn an diesem Ding gemessen, das als versteckter Standard bezeichnet wird.

Da steht er also. Da steht er mit etwas, das ihm sagt, ob er eine Veränderung hatte oder nicht. Er ist sich dessen tatsächlich meistens nicht bewusst. Nun, wenn das die einzige Sache wäre, die in der Sitzung im Hinblick auf einen versteckten Standard geschehen würde, dann wären Sie fein raus, denn Sie konnten damit fertig werden, weil Sie einfach Tonarmaktion erhielten.

Aber das ist nicht alles, was geschieht. Leider ist das nicht alles, was geschieht. Es geht während der Sitzung noch etwas anderes vor sich, wofür Sie sich sehr interessieren sollten. Und das ist die Tatsache, dass er dieses Ding, was auch immer es ist, in jedes Faksimile und in jeden Prozess hineinnimmt und versucht, den Prozess an dieses Ding anzupassen. Er versucht immerzu hektisch und hastig und so weiter festzustellen, was es ist in dem Geschehnis, das Sie bei ihm zu auditieren versuchen, in dem Prozess, den Sie bei ihm zu auditieren versuchen, in dem Bild, das ihm gerade präsentiert worden ist, das dieses Ding löst. Verstehen Sie das?

Mit anderen Worten, er nimmt dieses kleine, rote Wägelchen überall mit hin. Und er schaut nicht auf das Bild, er sagt. “Hat es dieses kleine, rote Wägelchen gesäubert?”

Nun wollen Sie irgendeine Art Implant oder so etwas bei diesem Burschen auditieren, nicht wahr? Und das Material ist dabei, ihn anzuspucken und anzuspucken und anzurülpfen und so weiter, und er hat überhaupt keine wirkliche Aufmerksamkeit auf irgendetwas von diesem Material. Er versucht herauszufinden, ob es der Farbe auf diesem kleinen, roten Wägelchen irgendetwas antat oder nicht. Und was heisst das in Wirklichkeit? Es gibt einem PC in einer Sitzung eine solche Introversion, dass er nichts as-ist, und Sie bekommen keine Tonarmaktion.

Und Zeit und Tonarm passen zusammen. Nun hören Sie dem zu, denn das ist sehr wichtig: Der PC hievt diese Sache in jedes andere Geschehnis oder Ding hinein, um es anzupassen, und daher datiert er etwas für die Zeitdauer der Sitzung und alle Sitzungen falsch. Er datiert immer etwas falsch.

Es lohnt sich, das zu wissen, nicht wahr?

Der Bursche mit einem versteckten Standard datiert also immer falsch, denn er hievt den versteckten Standard in alles hinein, was Sie zu auditieren versuchen. Und das ist natürlich nicht die Datumsangabe davon. Das ist eine faszinierende kleine Gruppe von Phänomenen. Er hievt dieses rote Wägelchen, das vielleicht das Datum von vor acht Billionen Billionen Jahren hatte, in den gestrigen Tag hinein und er hievt es an den Frühstückstisch von heute Morgen und so weiter; und er hievt es hierhin und er hievt es dorthin. Wenn Sie versuchen würden, die Geburt bei ihm zu auditieren, würde er schauen, ob das irgendetwas beim kleinen, roten Wägelchen bewirkt hat oder nicht. Auf ihn hätte das keine Auswirkung. Im Wesentlichen hat er also die Zeit von vor acht Billionen Billionen Jahren in die Geburt hineingesetzt, er hat sie ins Frühstück reingesetzt, er hat sie hierhin gesetzt und er hat ihr jedesmal ein neues Datum gegeben. Es ist der wirksamste Stopper von Tonarmaktion, den es geben kann – der versteckte Standard. Fehldatierung, Fehldatierung, Fehldatierung.

Doch es gibt einen Weg, das loszuwerden. Einen Prozess, der 3T heisst oder hiess. Eigentlich sollte er jetzt 4T genannt werden, aber er könnte genauso gut auch als 3T verbleiben. Und solange wir nicht eine komplette Revision machen, können Sie diesen Prozess als 3T schreiben, Routine 3T, wobei man einfach den PC fragt (und dies ist jetzt sehr relevant für das Thema Servicefaksimile, denn das ist einfach sehr schlau, sehr schlau), Sie fragen Ihren PC nach seiner chronischen psychosomatischen Beschwerde. Worüber klagt er im Auditing hauptsächlich?

Verstehen Sie, Sie haben ihn unverblümt und direkt gefragt: “He, Kumpel, welchen versteckten Standard hast du?” Aber alles, was er darüber weiss, ist, dass er es erlebt, und dass es immer gegenwärtig ist. Sie fragen ihn also, was er erlebt und was immer gegenwärtig ist.

Und er sagt: “Diese Lumbose, diese – diese Lumbose, diese Lumbose.”

Und Sie überlisten ihn, Sie überlisten ihn und das wird einfach R3T genannt, weil die ganze Aktion daraus besteht, dass Sie es datieren. Sie datieren es und lassen ihn diesbezüglich die Itsa-Linie hereinbringen. Und Sie werden in den meisten Fällen zu einem ganz ausgeprägtem Grade feststellen, dass dies das Ende des versteckten Standards ist.

Um dies voll und ganz zu verstehen, müssen Sie wissen, dass der versteckte Standard sich immer physiologisch zum Ausdruck bringt. Der versteckte Standard ist niemals physisch verborgen. Er ist für den PC verborgen und er wäre vor dem Auditor verborgen, wenn er sich niemals danach erkundigte. Es ist die Sache, an der das Individuum seine Gewinne im Prozessing misst. Aber tatsächlich ist das etwa gerade so verborgen wie ein Elefant, der mitten in einem Ballsaal steht. Es wird das sein, worüber er im Prozessing klagt.

Und manchmal werden Sie ein oder zwei Stunden Itsa dafür brauchen, einfach um herauszufinden, was es ist. Und das ist auch sehr gutes Auditing. Was ist dieses Ding, das er im

Prozessing zu lösen versucht hat? Was ist der physiologische Zustand, der ihm im Prozessing am meisten Sorgen macht und den er zu lösen versucht hat? Und er wird Ihnen das schliesslich auf einem Silbertablett darbieten, und er wird sagen: “Es sind meine Magenschmerzen.”

Jetzt hat er das völlig klargestellt. Und das hat übrigens die Sache bereits deutlich gelindert und es hat Ihnen einige interessante Tonarmaktion gegeben, wo Sie vielleicht vorher keine hatten.

R3T ist eine von diesen Sachen, die Sie bis aufs Äusserste verwenden können. Sie bringen einfach wie verrückt die Itsa-Linie auf das chronische Somatik des Burschen herein. “Was versuchst du im Prozessing zu lösen?”, nicht wahr? Er gibt es Ihnen an und er gibt es Ihnen an und er gibt es Ihnen an und er gibt es Ihnen an. Die einzige Schwierigkeit dabei ist: Wenn er beginnt, Ihnen Probleme anzugeben, dann sind Sie gewissermassen erledigt, denn diese Probleme sind kein Itsa. Ihre Frage sollte also wahrscheinlich in folgende Richtung tendieren: “Welchen körperlichen Zustand versuchst du zu lösen?”

Er wird schliesslich diese Bauchschmerzen herauskristallisieren, allmählich, allmählich. allmählich, nicht wahr? Itsa-Linie, Itsa-Linie, Itsa-Linie. Es ist gutes Auditing. Es ist wunderbares Auditing. Er wird dieses Ding nach und nach durch Itsa zum Vorschein bringen, wenn er es Ihnen nicht sofort sagt. Manchmal verdirbt er den ganzen Prozess; er sagt: “Oh, es ist meine Lumbose!” Sehen Sie? Ich meine, Sie sind erledigt. Dann müssten Sie daran auf der Grundlage: “Nun, wann hat dich das im Prozessing geplagt?”, herangehen. Dann würden Sie wahrscheinlich etwas Tonarmaktion da herausholen – eine Art enttäuschendes Abfallen. Aber Sie könnten wahrscheinlich selbst dann etwas Tonarmaktion aus dem Ding herausholen.

Und das mag der einzige Weg sein, wie Sie es handhaben können, das heisst: “Wann hat dir das in diesem Leben Schwierigkeiten bereitet?”, oder so etwas. Doch Sie können das mit R3T aufgreifen und sagen: “Bauchschmerzen. Bauchschmerzen. Grössenordnung. Vor Jahren? Vor Jahrzehnten, vor Jahrhunderten?”

Fahren Sie fort, Mann, fahren Sie fort. Hören Sie nicht einfach deshalb auf, weil Sie auf eine Billion gestossen sind. Manche Leute werden gegen diese Sache, genannt eine Billion, allergisch. Ich weiss nicht, warum. Sie haben mengenweise davon! Man hat grosse Probleme damit, wie man Billionen ausdrückt und grosse Probleme damit, wie man dies... Mir ist sogar ein paar Mal vorgeschlagen worden, dass wir eine neue Zeiteinheit der einen oder anderen Art erfinden sollten. Ja, ich bin ganz dafür, aber ich fürchte, es hatte vor einiger Zeit gemacht werden müssen, um beim Thetan zu funktionieren. Gott sei Dank messen wir die Zeit nicht an der Anzahl der Herzschläge!

Jedenfalls, bekommen Sie einfach diese Grössenordnung. Und das ist übrigens gutes Auditing, das zu machen. Sie datieren sehr wachsam und manchmal sagen Sie:

“Ich habe hier einen Read, offenbar ist es in der Grössenordnung von vor Billionen von Billionen von Billionen von Jahren.” Und die Bauchschmerzen machen bbzzp-brrrp-bumm. Und das ist alles, was Sie davon zu hören bekommen, und das ist das Ende dieses Prozesses. Das ist der längste Prozess in Scientology, was die Anzahl an Jahren betrifft, die erfasst werden, aber nicht von den Auditingstunden her.

Eine Warnung hier: Wenn Sie dieses Ding zu genau festzunageln versuchen, bringen Sie sich in Schwierigkeiten. Und Sie stellen fest, dass der PC in einem Engramm drinsitzt, und Sie werden auf der Stelle zu R3R wechseln müssen. Er sitzt derart fest. Und wenn er in einem GPM wäre, dann müssten Sie zu 3N wechseln. Und wenn er in seinem eigenen GPM wäre, dann würden Sie wahrscheinlich – oh, na ja, 3M2. Daher können Sie also aus R3T zu viel des Guten machen. Das kann auch sein. Verstehen Sie das jetzt – die Datierung wird mit einem Auge auf dem PC wie auch auf dem E-Meter gemacht. Und das ist es, was ihn zu einem Prozess werden lässt, der häufig deshalb scheitern wird, denn er wird einfach überlaufen.

Sie finden heraus, dass das Ding Tausende von Jahren zurückliegt, und er macht *druk-glu nk-tam!* Und Sie sehen, *hnp!* Es ist beinahe so gut wie das E-Meter. Er macht... Und Sie sagen: "Okay. ich hatte einen schönen Read darauf, das war vor Tausenden von Jahren. In Ordnung. Nun, wie fühlst du dich?"

"Oh", sagt er. "ich fühle mich besser."

Und an diesem Punkt holen Sie die Itsa-Linie ein und gehen mit Volldampf voraus in den nächsten Prozess hinein. Hören Sie das? Warum? Er wird sich sonst selbst in Sachen hindrängen.

Ich erinnere mich an einen Dianetiker aus alter Zeit. seit Gott weiss wie lange schon dabei – gegenwärtig befindet er sich unten in Los Angeles – er war in der Aberdeen Road Nr. 42 zugegen und ich zeigte ihm, was Straightwire ist. Ich zeigte ihm unglücklicherweise den Unterschied zwischen Straightwire und dem Auditieren von Engrammen. Unglücklicherweise, verstehen Sie?

Ich nahm also sein chronisches Somatik her und seine Sorge in Bezug auf dieses Leben und ich beseitigte das auf diese Weise durch Straightwire. Ich entdeckte einfach die Zeit und jemand anders hatte es und es blowte und damit war das erledigt. Er war der glücklichste Mann, der einem je unter die Augen gekommen ist. Er war einfach zufrieden, nicht wahr. Er strahlte nur so und war zufrieden. Und dann sagte ich: "Okay, jetzt werden wir das als ein Engramm aufgreifen", fuhr fort, dies zu tun und keyte es gradewegs genau wieder ein.

Aber es war tatsächlich eine ungeheure Grausamkeit, dem Mann das anzutun, und ich hätte es tatsächlich nicht gemacht, wenn ich mir darüber klar gewesen wäre, dass er so grossen Wert darauf legte. Lassen wir uns das also eine Lehre sein. Es ist ein Fehler, den ich nicht wieder gemacht habe.

Was ist also das Wesentliche hierbei? Wenn der PC dieses Ding fallen lässt, steigen Sie aus. Das ist hier zu viel des Guten. Sie können sogar irgendeine hausbackene Platitüde aufstellen. So etwas wie: "Ein wenig Auditing reicht weit, wenn viel Auditing nicht weit reicht", oder so etwas. Ich weiss, mich hat es auch durcheinander gebracht! Aber es gibt so etwas in Bezug auf Medizin: "Wenn ein kleines bisschen Medizin eine Menge Gutes wirkte, dann wird viel Medizin Unmengen Gutes wirken", und Sie können sich bei diesem kleinen Prozess tatsächlich dazwischen verfangen.

Es wird also für den Prozess keine grosse Reklame gemacht. Er ist ungeheuer effektiv – er hat uns seit einer Ewigkeit begleitet – denn es ist das Datieren des Somatiks und es loszuwerden. Doch in diesem speziellen Fall datieren Sie nicht das Somatik des PCs. Sie fra-

gen ihn, was er im Prozessing zu lösen versucht. Verstehen Sie den Unterschied? Und das ist der einzige Grund, weshalb es überhaupt irgendeine Wichtigkeit besitzt, nämlich, weil der PC, sobald Sie ihn dazu gebracht haben, es wegfällen zu lassen, es dann nicht zu Rate ziehen wird, um herauszufinden, ob er seine Gewinne erreicht hat. Und er wird das Ding nicht in jedes Faksimile oder was auch immer sonst hineinschleppen, das Sie bei ihm zu auditieren versuchen. Er wird also einigen Fortschritt machen und er wird mehr Tonarmaktion erreichen, weil er nicht immer etwas falsch datiert. Verstehen Sie das?

Aber mit ein wenig davon kommt man sehr, sehr weit. Flink, rasch, schnell. Ich darf wohl sagen – ich darf wohl sagen, dass wenn Sie ihn das erste Mal verwenden, Sie ihn in etwa achtzig Prozent der Fälle überlaufen werden, wenn Sie ihn zu verwenden anfangen. Und dann werden Sie sehr, sehr fachmännisch werden und ihn in etwa fünfzig Prozent der Fälle überlaufen. Sehen Sie? Und schliesslich, wenn Sie ihn weiterhin von Zeit zu Zeit verwenden, werden Sie plötzlich feststellen, dass Sie ziemlich flink werden. Sie werden ziemlich flink. Sehen Sie, wenn es bei der Itsa-Linie verschwände, würden Sie es fallen lassen. Es ist nicht wahrscheinlich, dass es das tut, aber wenn, dann würden Sie das machen.

Sie werden feststellen, dass aufgrund dieser Unternehmung einige ungeheure Körpermassen vom PC herunterkommen.

Die einzige Sache wofür es verwendet wird, ist diese Sache, die wir als einen versteckten Standard bezeichnen. Verstehen Sie das?

Ein versteckter Standard ist nicht immer bei jedem PC in solchem Grade vorhanden, dass es das Auditing ruiniert. Aber er ist bei jedem PC vorhanden, der einen schwierigen oder heiklen Tonarm hat. Bei Ihren Fällen mit heiklem Tonarm haben Sie also eine weitere kleine Waffe. Und wenn Sie keinen Fall mit heiklem Tonarm haben – dieser Bursche läuft einfach fein, was die Tonarmaktion und so betrifft. Der Tonarm stoppt nicht immer, und es ist nicht immer dies und es ist nicht immer das. Und wenn Sie feststellen, dass Sie herumgehen und sich dauernd Sorgen um jemandes Tonarm machen, so ist das Ihre unmittelbare und direkte Antwort.

Wenn Sie sich Sitzung für Sitzung Sorgen um jemandes Tonarmaktion gemacht haben und Sie alles Vernünftige machen, um zu erreichen, dass der Tonarm läuft, und Sie es nicht geschafft haben und so weiter, erinnern Sie sich einfach an diesen kleinen Punkt auf der Zeitspur oder diesen kleinen Punkt auf dem Tonband, als der alte Mann gesagt hat: “Heikler Tonarm: Wahrscheinlichkeit – versteckter Standard. Abhilfe: R3T.” Und erinnern Sie sich daran, er hat auch gesagt: “Mit ein wenig davon kommt man sehr weit.” Sie können bei diesem R3T in eine derart schiere Begeisterung geraten; Sie könnten wahrscheinlich versuchen, einen ganzen Fall damit zu auditieren.

In Ordnung – wollen wir einmal sehen, wie Sie einen ganzen Fall damit auditieren können. In Ordnung, nun: “Was versuchst du im Prozessing zu lösen? Welche Schmerzen, Qualen, Krankheiten oder Beschwerden oder körperliche Empfindungen versuchst du im Prozessing zu lösen?”, und so weiter. Der PC gibt es Ihnen an. Grössenordnung:

Datieren Sie es, datieren Sie es auf die Sekunde genau – manchmal müssen Sie sogar das machen – also datieren Sie dieses Ding auf die Sekunde genau. Sie stellen fest, dass der PC in dem Engramm festsetzt – finden heraus, dass es ein Engramm ist – , wechseln zu R3R,

beseitigen das. Und dann stellen Sie fest, dass das Engramm mitten im GPM festsetzt, also wechseln Sie zu 3N. Und Sie bringen das in Ordnung. Aber dann stellen Sie fest, dass dies in Wirklichkeit Teil von einem RI des PCs eigenen GPMs ist, also müssen Sie natürlich zu 3M wechseln – R3M2. In Ordnung, jetzt haben Sie zu R3M2 gewechselt, und Sie finden heraus, dass es eigentlich bis in die Gegenwart hineinreicht, also auditieren Sie ein Servicefaksimile daran. Nachdem Sie nun ein Servicefaksimile daran auditiert haben, haben Sie eine ganze Menge ARK-Brüche während dieses Auditings angehäuft, also...

Mit ein wenig davon kommt man sehr weit! Und Sie werden schliesslich fachmännisch darin werden abzuspringen.

Aber Sie könnten tatsächlich alles, worüber der PC sich Sorgen macht, hernehmen, und diese ganze Sache machen. Sie könnten R3T machen, sogar gut ausgeführt, in Bezug auf alles, worüber sich der PC gegenwärtig Sorgen macht. Jetzt sind wir dabei, vernünftig zu sein. sehen Sie? Das ist nicht lächerlich, das ist wahr. Sie sagen: “Worüber machst du dir Sorgen?”, “Was wird für dich mit dem Auditing gelöst?”, und so weiter.

Und er sagt: “Na ja, meine Bauchschmerzen.”

“Okay, das ist gut.” R3T Bauchschmerzen. Grössenordnung. Wo sind die Bauchschmerzen? Na. zum Teufel damit. Das ist das Ende davon, sehen Sie? In Ordnung. “Was versuchst du sonst noch, im Prozessing zu lösen?”

“Na ja, meine Kopfschmerzen.”

“In Ordnung.” R3T Kopfschmerzen. *Pshiu!* Das ist das Ende seines Kopfwehs. “Worüber versuchst du sonst noch, dir im Prozessing Sorgen zu machen?”, und so weiter. “Was versuchst du zu lösen?”, und so weiter.

Und er sagt: “Ehemänner”.

“Okay, datieren wir Ehemänner.” Tatsache. Okay. *Pshiu!* Grössenordnung in Bezug auf Ehemänner, sehen Sie? “Deine Sorge liegt dort hinten vor Billionen hoch fünfunddreissig Jahren. Das wär’s.” Okay, keine Itsa-Linie. *Ahw-v-v-vh!* Sehen Sie? Billionen hoch fünfunddreissig, das wäre gut.

“Okay, irgendetwas anderes, das du durch Prozessing zu lösen versuchst?”, und so weiter.

“Nun. ich versuche zu lösen, einen Körper zu haben – einen Körper zu haben. Ich versuche zu lösen, einen Körper zu haben. Er kommt mir in den Weg – kommt mir die ganze Zeit in den Weg. Man muss ihn waschen, weisst du. man muss ihn waschen. Und er verbeult sich. und überall tropft Blut aus ihm, wenn man Löcher in ihn reinsticht und so weiter. Der macht mir Sorgen, der macht mir Sorgen.”

“Okay, Körper. Grössenordnung Körper.” *Bzz-bzz-bzz-bmp, zump, zump, zump, bop.* “Gut, gut. vor 208.000 Jahren. Sehr gut. In Ordnung. Das war’s.”

PC sagt: “Ja, da ist eine interessante... interessante Sache dort.”

“Nun. gut! Gut! Danke schön.” Das ist der Zeitpunkt, wo Sie Ihr TR-2 drin sehen wollen. “Gut! in Ordnung! Na, na so etwas! Na, es freut mich wirklich, dass du das gefunden

hast! Sehr gut. In Ordnung, ich bin froh, dass du das gefunden hast! Okay. Worüber machst du dir tatsächlich sonst noch Sorgen im Processing?”

Sehen Sie, wenn Sie seine Linie auf die zurückliegende Zeitspur gehen lassen, wird er Sie in jeden Prozess verwickeln, von dem Sie je gehört haben, Mann. Sie werden die Kontrolle über diese Sitzung verlieren.

Wenn Sie schliesslich fertig wären, hätten Sie einen Clear. Das ist eine Clearingmethode.

Die Nadel würde frei werden, der Tonarm würde herunterkommen und so weiter. So unmöglich es scheint, es ist eine Clearingmethode. Das wäre bei jedem versteckten Standard, von dem man je gehört hat. Alles, was man sich hier ausdenken konnte. Aber lassen Sie ihn keine Sachen zurück von der zurückliegenden Zeitspur heranziehen. Hahaha! Auf dieser Rückreise gibt es keine Nutzlast. Kehren Sie leer zurück, verstehen Sie? Nichts, kein Gepäck. Andernfalls wird er anfangen, diese Zeitspur abzukratzen und sie bis in die Gegenwart bringen, und das nächste, was passiert, ist, dass Sie sagen: “Oh, mein Gott.”

Das Servicefaksimile muss auf der Zeitspur rigoros lokalisiert werden. Und wir sagen “dieses Leben”, aber was man tatsächlich macht, ist, die Dauer einzugrenzen. Ihre absolute Grenze für Ihre Service-Faksimile-Aktivität – R3SC – ist das Paar von RIs, in dem er gegenwärtig auf seiner eigenen GPM-Linie drinsitzt. Das kann eine ziemlich breite Sphäre sein. Aber wenn Sie es sehr genau auf dieses Leben begrenzen, könnten Sie sogar daran arbeiten, das auszukeyen.

Doch wenn das aus irgendeinem Grunde derart kompliziert wird und Sie da nicht herankommen können und es auf die eine oder andere Art nicht auftaucht und der PC es einfach nicht ausmachen kann und Sie sich zu fragen beginnen, warum Sie überhaupt je zur Sitzung gekommen sind, dann haben Sie immer noch einen anderen Trumpf in der Hinterhand: Sie haben R3T – R3T Clearing. Sie können immer noch einen Clear machen. Er kann Sie davon nicht abhalten. Sehen Sie das?

Das ist so bei dem PC, bei dem Sie scheinbar kein Servicefaksimile finden können, das sich über einen nennenswerten Zeitraum erstreckt. Verstehen Sie. schwierig, schwierig. Ich sage, dass Sie einige schwierige PCs bekommen werden – es ist unmöglich, das anders zu sagen – denn der versteckte Standard bei diesem bestimmten Fall ist das Servicefaksimile. Aber es ist zufälligerweise aus irgendeinem unerklärlichen Grund so, dass man dem Ding einfach nichts anhaben kann.

Doch es gibt eine einzige Sache, die dem etwas anhaben wird, und das ist, es aufzulesen, es in eine kleine schwarze Schleife einzuwickeln, mit dem Arm weit hinter seinem Kopfe auszuholen und es mit hoher Geschwindigkeit die Zeitspur hinunter an einen Ort zu schleudern, wo es hingehört. Und das funktioniert zu einem gewissen Grad.

Nun, natürlich fällt das alles unter die Überschrift Destimulierung. Da es also unter die Überschrift Destimulierung fällt, muss man sehr vorsichtig sein, nichts zu auditieren. Sehen Sie, das ist der Grund, weshalb es absolut lächerlich wird, anzufangen, Dinge zu auditieren. Denn Sie beginnen bei einem Fall, den Sie bereits zu destimulieren versuchen, Dinge auf der Gesamtzeitspur zu auditieren – warum versuchen Sie, den Fall zu destimulieren? Sie versu-

chen den Fall zu destimulieren, so dass er keine gegenwärtigen Probleme und so weiter hat, die Ihre Auditing-Sitzung in Stücke schlagen. Wenn Sie also daher eine Destimulierungsaktion beginnen – wenn Sie eine Aktion der Destimulierung beginnen – was haben Sie gemacht, wenn Sie plötzlich anfangen, etwas auf der zurückliegenden Zeitspur zu auditieren? Hm? Und wenn das Servicefaksimile des PCs in sich enthält, “Sie als Auditor ins Unrecht zu setzen”, dann ist das das Erste, was der PC machen wird: “Er wird mehr zu restimulieren versuchen, als er bereits bekam.”

Aber wie halten Sie bei einem PC, der mehr restimulieren will, die Itsa-Linie drin? Das ist Ihr Problem! Wie verhindern Sie, dass Sie diesen PC ARK-brechen? Wie halten Sie ihn davon ab, tatsächlich aktiv die Itsa-Linie abzubrechen?

Der beste Weg, das zu machen – und ich werde Ihnen bei diesem Problem helfen – , mit Ihren Whatsits schrecklich, verdammt vorsichtig zu sein. Verwenden Sie diese Whatsit-Linie mit grossem Geschick. Merzen Sie aus Ihrem Auditing alle gesellschaftlichen Handlungsweisen aus. Das ist das Erste, was Sie machen. Vermeiden Sie alle heftigen Aufmerksamkeitswechsel. Vermeiden Sie, soweit Sie nur irgend können, alle Aufmerksamkeitswechsel, die durch ein Whatsit gelenkt sind. Mit anderen Worten, lenken Sie die Aufmerksamkeit des PCs nicht auf solch eine Weise, dass Sie den PC ARK-brechen, so dass er anfängt, sich an Ihnen zu rächen, indem er mehr restimuliert oder irgendeine sonderbare Kombination wie diese auftritt. Vermeiden Sie einfach all das. Sehen Sie, was ich meine?

Seien Sie ungeheuer vorsichtig mit diesen Whatsit. Sagen Sie nicht: “Wie ist es dir heute gegangen?” Verstehen Sie? Das ist ein Whatsit.

Das gibt ihm eine Gelegenheit, zu sagen: “Also, tatsächlich sass ich oben im Salon beim Knusper-Knusper-Zwiebackclub, und da kam mir der Gedanke, weisst du, ich sah diese Figur in römischer Rüstung.” Sehen Sie das? Sie sind erledigt. Bekommen Sie die Vorstellung? Es geht nicht darum, etwas zurückzuhalten, ausser Sie sind wie besessen gesellschaftlich. Verwenden Sie diese Sachen einfach nicht.

Die Art von Modell-Sitzung, die bei einem Fall verwendet wird, der sehr restimulationsanfällig ist – und sowieso nicht viel Tonarmaktion bekommt – , ist Ihre Einheit-W-Modell-Sitzung. Da haben Sie gar nichts Gesellschaftliches dabei. Oh, lassen Sie ihn alles, was er will, nach einer Sitzung besprechen – alles, was er will, nach einer Sitzung besprechen – aber er ist sich der Tatsache bewusst, dass Sie ihn nicht mehr auditieren, und er wird es tatsächlich nicht eingraben. Verstehen Sie das? Fahren Sie jetzt nicht fort, ihm Fesseln anzulegen, ihn dazu zu bringen, den Mund zu halten, ihm auf die Füsse zu treten und dergleichen. Doch fragen Sie in Sitzung: “Wie ging es damit?” *Hmmmm* – spazieren Sie am Rande des Abgrundes entlang.

Jeder Fall mit heiklem Tonarm, jeder Fall, bei dem Sie Schwierigkeiten haben, jeder Fall, bei dem Sie Schwierigkeiten beim Versuch haben, ihn stabil in einen Prozess reinzubringen, jeder Fall – wissen Sie. Überrestimulation führt zu Selbstabwertung. Sie sollten das wissen. Der Fall wertet seinen eigenen Fall ab und er macht sich die ganze Zeit selbst fertig und er weiss nicht und er dieses und jenes. Nun, tatsächlich, wird er sich, je mehr man restimuliert, umso mehr selbst abwerten und umso mehr wird er Scientology und andere Dynamiken abwerten. Dies ist ein Symptom von Überrestimulation.

Sie können tatsächlich Aberration in diese zwei Klassen einstufen. Es gibt die Symptome und Reaktionen, die durch Überrestimulation hervorgerufen werden und dann gibt es die speziellen Bedeutungen, die durch das Servicefaksimile und andere Dinge verursacht werden. Die Bedeutungen, die Dramatisierungen, durch die die Person geht, das ist ein Kanal, und Restimulation ist ein anderer Kanal. Natürlich ergibt Restimulation auch das Ausmass an Dramatisation. Wenn Sie die Restimulation bei einem Fall steigern, können Sie seine Dramatisation steigern.

Wenn Sie diese Probleme in der Form und im Bereich von Restimulation handhaben und es sorgfältig mit Destimulierung überwachen und einen Fall sehr sorgfältig auf diese Weise handhaben, können Sie den Fall an einen Punkt hinaufbringen, wo eine grosse Menge an Material entladen würde, und Sie können einen Fall dazu bringen, mengenweise Ladung zu entladen.

Aber wenn Sie an die Sache so blödsinnig herangehen, dass alles, was Sie zu dem Fall sagen, den Fall weit offen für die Restimulation von weiteren Handlungen auf der Zeitspur lässt, wenn alles, was Sie mit dem Fall machen und so weiter, zu mehr Restimulation führt und wenn sich Ihnen dann Ihre Überempfindlichkeit der Lösung des Falles ebenfalls in den Weg stellt und Sie daran hindert, einen Prozess wirklich zu auditieren – oder die Nervosität oder Überrestimulation des Preclears – dann wird der Fall einfach immer weniger und weniger und weniger und weniger kontrollierbar werden, immer weniger und weniger kontrollierbar. Sehen Sie, warum? Die Restimulation holt Sie ein.

Daher ist also die Destimulierung eines Falles eine Kunst und sie ist ein eigentümlicherweise positiver Sektor auf dem Gebiet des Auditings. Und die meisten von Ihnen arbeiten jetzt gerade an dieser Art Sache – dem Servicefaksimile. Das entladene Servicefaksimile vermindert also die Restimulation, der der Fall unterliegt, obwohl es lediglich unmittelbar hier in diesem Leben entladen ist – in der Gegenwart, eine Menge Aktion und so weiter. Der Fall ist weniger für Restimulation anfällig, weil er weniger gegenwärtige Probleme in seiner Umwelt hereinzieht.

Das gegenwärtige Problem, der Aspekt des gegenwärtigen Problems ist eine weitere ärgerliche Kategorie für Sie. Ein Fall mit einem ungeheuren gegenwärtigen Problem erreicht keine guten Prozessingewinne. Wenn die Testkurve einer Person während einer ganzen Woche von Auditing gleich blieb, so können Sie davon ausgehen, dass dieser Fall gegenwärtige Probleme hatte. Die Art und Weise, um gegenwärtige Probleme zu handhaben, besteht darin, den Faktor bei dem Fall zu handhaben, der verursacht, dass der Fall gegenwärtige Probleme hat. Was verursacht, dass der Fall gegenwärtige Probleme hat? Es muss bei dem Fall etwas in Restimulation sein, das gegenwärtige Probleme hereinzieht.

Ich werde Ihnen einen weiteren Weg des Listings für ein Servicefaksimile geben, mit der man tatsächlich in ungeheurem Ausmass gegenwärtige Probleme zu fassen bekommt. Seien Sie sich klar darüber, dass es in dem Bereich oder in dem Gebiet, in dem wir gegenwärtig operieren, so viele Lösungen gibt – es gibt so viele Lösungen für die Sache –, dass es sehr schwer wäre, Ihnen eine erschöpfende Behandlung dieses ganzen Materials zu geben. Und Sie werden, indem Sie jemanden mit einer Itsa-Linie auditieren und Servicefaksimiles hand-

haben und dergleichen, eine ganze Menge Lösungen entdecken. Sie werden eine Menge von diesen Sachen entdecken.

Es gibt bestimmte standardgemässe Sachen, und das Folgende könnte als eine standardgemässe "Sache" eingestuft werden: "Was ist eine sichere Annahme in Bezug auf deine Umwelt? Was wäre eine sichere Methode, um deine Probleme hier und jetzt im Leben zu handhaben?" Nun, eine Frage und eine Liste dieser besonderen Art wird mit einem Rums das stabile Datum in Ihren Schoss fallen lassen, mit dem das Individuum verschiedene Teilbereiche seines Daseins in Schach hält. Daraus ergibt sich also auf diese Weise eine Methode zur Destimulierung der Umwelt. Das Einzige, was Sie tun mussten, war einfach, die Liste mit irgendeiner solchen Frage zu listen, wie ich sie Ihnen gerade angegeben habe, und Sie werden letztendlich bei dem ankommen, was er benutzt, um seine Familie zu handhaben, was er benutzt, um seinen Job zu handhaben (das mag eine andere Sache sein, sehen Sie?).

Schön, weiten wir diesen Prozess nun aus und nehmen wir die ganze Umwelt des PCs auseinander. Nehmen wir diesen grossen Bereich, den wir die Umgebung des PCs nennen. Nehmen wir diesen ganzen Bereich und unterteilen wir ihn. Finden wir heraus – in der Gegenwart wollen wir mal herausfinden, wo sein Leben im Konflikt oder im Kontakt mit was steht? Finden wir das alles heraus.

Nun, das ist phantastisches Itsa-Linien-Material. Sie sagen jetzt nicht "dieses Leben", Sie sagen jetzt, Mann. Es gibt keine Möglichkeit dabei, etwas anderes zu restimulieren. Es ist jetzt! Und seine Vorstellung von jetzt wird wahrscheinlich bis gestern Nachmittag zurückreichen oder sie könnte bis vor einem Jahr oder so zurückreichen. Wenn jemand in einer ländlichen Gemeinde oder so etwas lebt, wo es ziemlich ruhig zugeht, mag er seine Gegenwart für viel weitreichender halten. Wenn Sie einen Londoner Stadtmenschen fragen, woraus sein Jetzt besteht, so wird er Ihnen von seinem Sandwich zum Mittag erzählen. Das ist in etwa wie weit seine Zeit reicht. Es ist sehr hektisch.

Aber nehmen wir einfach die Umgebung dieses Burschen her, einfach auf eine Art gesellschaftliche Weise des Auditierens, denn Sie haben da so eine sagenhafte Begrenzung dabei, dass Sie bei Ihrem Auditing sehr entspannt sein können. So können Sie ihn beinahe alles fragen, solange Sie die Aufmerksamkeit der Person nicht auf die zurückliegende Zeitspur richten. All Ihre Fragen haben mit dem unmittelbaren Jetzt, mit der Gegenwart, zu tun.

"In dem Leben, das du zu dieser bestimmten Zeit führst: Mit was bist du da in Verbindung gewesen?"

Die Person wird fragen: "In welchem Zeitraum?"

"Nun, weisst du, jetzt. Jetzt."

"Nun, jetzt bin ich mit der Sitzung in Verbindung."

Dieser Bursche ist geistig zu gesund, um eine solche Frage gestellt zu bekommen.

Sie sagen also zu ihm: "Nun, in den letzten 30 Tagen, weisst du, mit was bist du da in Verbindung gewesen?" Das würde vielleicht seine Eltern nicht einschliessen – er hat 30 Tage lang keinen Brief erhalten oder so etwas – aber es ist Teil seiner Umwelt. Wollen wir einfach mal diese Umwelt völlig aufreissen. Veranlassen wir ihn, uns zu erzählen, wo ein jeder Be-

reich davon ist. Das ist phantastisches Scientology Eins. Der Bursche hat die Isness seiner Umwelt. Wie viele Leute haben sich jemals hingesezt und exakt gesehen, aus was ihre Lebenskontakte hier und jetzt bestehen? Das ist wirklich Orientierung, Mann! Hier hat man Orientierung. Nun, das wird Ihnen eine ungeheure Menge an Tonarmaktion bringen und es wird Ihre Nadel auflockern – das alleine.

Kleine, harmlose Fragen Ihrerseits: “Nun, wo befinden diese Leute sich?”

“Oh, und ich kenne die Schmidts. Ich kenne die Schmidts. Die Schmidts. Ich kenne die Schmidts ziemlich gut. Sie sieht recht hübsch aus und er macht ungeheuer guten Eierlikör und gute Punsche”, oder so etwas. Und: “Ja, ich kenne die Schmidts.”

Und er fährt wahrscheinlich einfach fort damit, weiterhin zu sagen: “Na, ich kenne die Schmidts, ich kenne die Schmidts.” Ihre Tonarmaktion wird nach einer Weile dahinschwinden.

Wachen Sie auf. Na, was können Sie sagen? Nun, das ist so, wie die Fragen, die Sie bei 2H verwenden. “Wo befinden sie sich? Wo befinden sie sich?” Nun, da auditieren Sie den Lokalisierungsprozess bei ihm. Wissen Sie? “Nun, wo befinden sie sich?”

“Oh, die – die sind – die sind da oben in Eastbourne, die sind da oben in Eastbourne und Sie wohnen in der – sie – sie sind umgezogen. Sie sind umgezogen, mal sehen, früher wohnten Sie in der Galloway Street Nr. 13 und jetzt wohnen Sie in der Yard Road Nr. 42 – Ja, Yard Road Nr. 42. Ich weiss nicht genau, wo das ist. Ich war neulich oben in Eastbourne...”. und so weiter und so fort... “Mal sehen, ähm... Yard Road”, und so weiter. “Ich glaube, man kommt da vom Kai herauf, nein, nein, es ist diese Strasse gleich unten am Hügel. Das ist – das ist – das ist sie. Ja, da wohnen sie. Ja, ich hab den Ort schon mal gesehen. Ich hab ihr neues Haus nicht gesehen, aber ich weiss, wo dieser Ort ist. Ja, ich hab’s, siehst du?”

Schauen Sie, wie diese Tonarmaktion da läuft, Mann. Sie sehen das nur so sausen. Sehen Sie: “Wo sind die Schmidts?” Es hat scheinbar nichts mit der Sache zu tun. Aber jetzt haben Sie die Schmidts nicht nur kategorisiert, sondern auch lokalisiert.

Und er arbeitet für die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma. Okay, das ist gut. Natürlich können Sie all das auf eine mechanische Verfahrensweise reduzieren, die alles Leben aus der Sache ganz einfach herausnimmt. Die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma – er erzählt Ihnen mit grossem Interesse von der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma. Die befinden sich da und er begibt sich dort jeden Morgen hinunter zur Arbeit und so weiter. Und es gibt dort einen Pförtner namens Georg und Georg hält immer die Hand auf, um einen Apfel oder ein Sandwich zu bekommen oder so etwas, und er hat immer ein paar Witzeleien auf Lager und so weiter und es gibt dort eine Menge Leute. Und es sind ziemlich gute Leute da unten bei der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma.

Lassen Sie ihn also mit diesem “runter zur Knusper-Knusper-Zwiebackfirma” nur bis zu einem bestimmten Punkt davonkommen. Und, Sie möchten wissen: “Wo ist diese Knusper-Knusper-Zwiebackfirma?” Er hat die Tonarmaktion aus dem, was es ist, herausgeholt. Gut, wollen wir etwas Tonarmaktion bekommen, schöpfen wir das aus, indem wir fragen, wo sie ist. Und Mann, er bringt die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma in Ordnung und ganz plötzlich bekommt er wahrscheinlich eine ungeheure Erkenntnis. Er hat die ganze Zeit,

weil er mit der U-Bahn fährt, die Tatsache aus den Augen verloren, dass die Firma sich tatsächlich zwanzig Kilometer weit weg von seiner Wohnung befindet.

Und dann wird er sich klar darüber, dass die Firma eine Menge Zweigstellen in der Gegend hat. Und er ist bereits bei mehreren dieser Zweigstellen gewesen. Und Sie können diese Knusper-Knusper-Zwiebackfirma richtig sehen: Er wird anfangen, es auszuweiten – es findet statt und Sie sehen, wie der Tonarm sich bei der Sache zu bewegen beginnt. Sie holen eine Menge schöner Tonarmaktion da heraus und so weiter. Und schliesslich gelangt er dann zu den Persönlichkeiten bei der Sache. Und Sie werden bemerken, es werden die Sachen sein, mit denen er auf der Gradientenskala in Bezug auf Konfrontieren Schwierigkeiten hat. Und Sie werden diesen Gradienten aufbauen. Und Sie werden sehen, wie sein Konfrontiervermögen in Bezug auf seine Umwelt in dem Masse steigt, wie Sie Ladung davon zum Verschwinden bringen. Und sein Konfrontiervermögen in Bezug auf seine Umgebung beginnt sich zu erhöhen.

Und Sie können das an seiner Art Antworten bemerken, wenn Sie da sehr clever sind. Sie werden bemerken, dass er einfach zur Knusper-Knusper-Zwiebackfirma hinuntergeht, und er sieht Georg. Georg – das ist die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma. Das ist so etwa alles, was er da von der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma hat, obwohl er sich jeden Tag dorthin begibt – Georg. Und die einzige wichtige Tatsache in Bezug auf Georg ist, dass Georg immer die Hand hinhält, um einen Apfel zu bekommen. So etwas von dieser besonderen Art.

Nun weitet er jedoch die Tatsache dahingehend aus, dass er tatsächlich in einer bestimmten Abteilung der Firma arbeitet und er bestimmte Kollegen dort hat, die dieses und jenes sind, und sie arbeiten in einer kleinen Anzahl von Büros. Und dann erzählt *er* Ihnen ganz plötzlich alles über die Familie von Georg und darüber, wo Georg wohnt, er wird darauf zurückgreifen und diesen Bereich in weiterem Rahmen konfrontieren. Und dann wird er ein höheres Niveau erreichen und dann erzählt er Ihnen all das, und natürlich kann er Ihnen schliesslich erzählen, wer der geschäftsführende Direktor ist, und Sie wurden sein Konfrontiervermögen dann in diesem Augenblick als hinreichend betrachten.

Aber Sie werden sehen, wie festgenagelt seine Aufmerksamkeitslinie in der Umgebung ist. Es erfordert keinen ungeheuer cleveren Auditor, um dies zu machen, doch es erfordert einen, der nichts dagegen hat, dass ein PC geschwätzig ist. Und Sie bringen einfach die Itsa-Linie rein: Aus was besteht seine Gegenwart und wo ist sie und wer ist darin und wo sind sie? Das Nächste, was geschieht, ist, dass Sie den Burschen dahin gebracht haben, alles Mögliche zu durchdringen.

Das ist eine Menge Auditing. Das ist eine Menge Auditing. Es ist eine sagenhafte HGC-Herangehensweise. Nachdem das jemandem in einem HGC widerfahren ist, wird er genau wissen, dass dem HGC wirklich sein Wohl am Herzen liegt. Und das ist ja auch so, nicht wahr? Aber er weiss das deshalb, weil hier in Bezug auf dieses Leben der Person gute Scientology Eins auditiert worden ist.

Wenn er damit völlig durch ist und seine ganze Umwelt und die Verwandten seiner Frau dargelegt hat und wie wahrscheinlich es zu jedem gegebenen Augenblick ist, dass sie ihn wohl besuchen kommen, und wenn er sich über alles unter der Sonne völlig sicher ist, dann haben Sie jetzt schliesslich entschieden, dass Sie seine Gegenwart haben. Denn Sie haben

dies, "Gegenwart", ihm gegenüber in der Diskussion viele Male verwendet – und lassen Sie ihn das nicht entdecken, andernfalls wird er Ihnen seine Kriegsgeschichten erzählen. Falsche Itsa-Linie. Falsche Linie. Damit wollen Sie nichts zu tun haben.

Woraus Ihre Aufstellung hier also besteht, ist seine Gegenwart – Sie haben das nun komplett kategorisiert – und dann bringen Sie diesen Prozess zum Einsatz, den ich Ihnen gerade angegeben habe.

Nachdem Sie nun sämtliche Teile davon haben – und Sie könnten sich tatsächlich einen Plan davon anlegen und eine Karte zeichnen – Sie wissen jetzt, wo seine Problemzonen und -bereiche sind, und Sie wissen, welcher ihn am meisten fasziniert, denn jedesmal, wenn er darüber spricht, wird er am schwermütigsten. Sie brauchen kein E-Meter, das Ihnen das mitteilt. Wenn Sie jedoch sehr lange darüber weiterreden würden, wäre es Problem, Problem, Problem, also wurde Ihre Tonarmaktion dahinsterben. "Oh, nun, da sind meine Eltern."

So etwa zu diesem Zeitpunkt würde selbst der am wenigsten wahrnehmende Auditor bemerken, dass es in dieser Gegend Probleme gäbe, er brauchte nicht einmal auf sein E-Meter zu schauen, aber wenn er auch auf sein E-Meter schaute, dann würde er ganz plötzlich sehen, dass der Tonarm angefangen hat zu steigen, und dass dort keine Blowdowns auftreten. Verstehen Sie das?

Nun, das ist eine sonderbare Methode, ein Assessment zu machen. Aber das ist ein sehr präzises Assessment. "Es gibt dort mehr Probleme, als er konfrontieren kann." Ein steigender Tonarm ist ein Nichtkonfrontieren – immer. Er kann so viele Probleme nicht konfrontieren, also kann er kein Itsa in die nähere Umgebung hineinsetzen.

Nun, warum kann er kein Itsa in die nähere Umgebung hineinsetzen? Nun, Sie sagen, Sie können das sehr gut erklären. "Söhne fühlen sich über ihre Eltern manchmal merkwürdig", und so weiter. Sie können es erklären und erklären und erklären, und Sie können sich das alles zusammenreimen, und Sie können sich alles zusammenreimen, und Sie könnten sich zu Tode sorgen. Aber lassen Sie mich da auf etwas hinweisen: Je mehr Zeit Sie damit verbringen, sich Sorgen darüber zu machen, beim Frühstück und dergleichen – je mehr Zeit Sie damit verbringen, das zu machen – wenn Sie sich selbst dabei ertappen, zu viel hiervon zu machen, so sollten Sie sich, darüber klar werden, dass Sie, während Sie am Frühstück sind, keine Itsa-Linie beim PC hereinbringen. Und obwohl Sie zu einer völligen Schlussfolgerung in Bezug auf die Sache gelangen, werden Sie jedoch seinen Tonarm nicht um ein bisschen bewegt haben. Und ich mache Sie darauf aufmerksam. Sie werden überhaupt keine Tonarmaktion bei ihm bekommen.

Ihrer Vorstellung nach sollten Sie bei ihm Tonarmaktion erzielen, das ist eine vernünftige Annahme, nicht wahr? Benutzen Sie also dies als Ihre Verfahrensweise beim Assessment, ist das nicht ein interessantes Assessment? Es ist kein Assessment nach Ticks und Klicks und Listen, die einen Read ergeben. Es ist ein Assessment der Bereiche. Und es ist ein Assessment anhand von "Oh, ja, ja". Ein Assessment nach steigendem Tonarm. Und Sie haben einen Bereich lokalisiert, wo bei ihm ein Servicefaksimile aktiv ist. Genau so. sehen Sie? Jetzt wissen wir Bescheid. Jetzt wissen wir Bescheid.

Nun, warum bekommen Sie einen steigenden Tonarm? Er konfrontiert es offensichtlich nicht. Nun, nützt Ihnen nichts, anzunehmen, dass es mengenweise Gründe gäbe, warum

er es nicht konfrontieren kann und es ihm jedesmal ins Gesicht explodiert, wenn er es zu konfrontieren versucht. Das ist Unsinn, wenn Sie das annehmen, aus dem ausgezeichneten Grunde, dass es nicht wahr ist. Sie werden feststellen, dass er die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma nicht konfrontieren kann, denn:

“Kekse sind zu nichts nütze.” Stabiles Datum. Er konfrontiert niemals die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma: er konfrontiert und ist ein Kekse-sind-zu-nichts-nütze. Solange er dieses Problem in der Gegenwart vollständig gelöst hat, braucht er niemals auf die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma zu schauen. Also wird er jetzt weiterhin gegenwärtige Probleme mit der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma haben.

Ich werde Ihnen die elementarste Art eines gegenwärtigen Problems mit der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma sagen: Wenn er die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma überhaupt nicht konfrontieren kann, wird er bei seiner Arbeit Fehler machen, und das wird ihm gegenwärtige Probleme bereiten. Es muss nichts Esoterisches dabei sein, denn gegenwärtige Probleme stehen in direktem Verhältnis zum Nichtkonfrontieren. An der Häufigkeit von gegenwärtigen Problemen lässt sich das Nichtkonfrontieren messen. Und hier ist mit ungeheurer Einfachheit das kürzlich gewonnene Datum auf der Service-Faksimile-Ebene formuliert. Hier ist dieses jüngere Datum über Servicefaksimile: Nichtkonfrontieren wird durch ein Ersatzkonfrontieren verursacht.

Das gibt Ihnen eine nagelneue Sicht des Leben. Sie nehmen immer an, dass der Thetan deshalb nicht konfrontiert, weil er nicht konfrontieren kann. Es kümmert uns nicht, ob er es nicht konfrontieren kann. Aber diese Aussage führt zu keiner Lösung des Problems. Das ist alles, was wir zu wissen brauchen. Sorgen Sie sich also nicht darüber, ob er es konfrontieren kann oder nicht. Ja, umgangssprachlich reden wir die ganze Zeit – als Scientologen sagen wir immer: “Na ja, du kennst Hans, er ist immer in Schwierigkeiten, er kann das einfach nicht konfrontieren.” Das ist in Ordnung, das ist vollkommen wahr in seinem begrenzten Sinne. Aber tatsächlich führt das nicht wirklich zu einer Lösung des Falls von diesem Burschen, denn es entspricht nicht den Tatsachen. Es entspricht nicht ganz den Tatsachen. Der Grund, aus dem er es nicht konfrontiert, wird durch das Ersatzkonfrontieren, das wir als Servicefaksimile bezeichnen, verursacht.

Es ist etwa so, als ob er mitten in der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma einen kleinen Funkturm errichtet hat, der mit der Aussage versehen ist: “Ich hasse Kekse.” Und dieses Ding, dieses Ding konfrontiert die ganze Knusper-Knusper-Zwiebackfirma für ihn. Und Petrus steh mir bei, solange er dieses Ding hat, wird die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma diesen Burschen in einen Cave-in bringen und den Fall zwischen den Sitzungen in solchem Grade zu Boden werfen, dass Sie immerzu die Restimulation dieses Falles in seiner Umwelt handhaben müssen. Und wenn Sie diesen Fall nur zweieinhalb Stunden pro Woche auditieren und der Fall ungefähr vierzig Stunden pro Woche in der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma verbringt, werden Sie sich in diesen zweieinhalb Stunden nicht einmal der Beseitigung der angesammelten Restimulation der vergangenen Woche annähern.

Wenn Sie die Anzahl von Stunden zusammenrechnen, die Sie mit dem Fall bei dem Thema Knusper-Knusper-Zwiebackfirma zugebracht haben, werden Sie feststellen, dass diese Bemühungen, seine gegenwärtigen Probleme mit der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma zu

handhaben, die Bemühung, die Sie unternehmen würden, um einfach seine Umwelt mit grosser Sorgfalt zu unterteilen und das stabile Datum zu finden, das er für die Knusper-Knusper-Zwiebackfirma benutzt, weitaus übersteigen werden. Finden Sie das und auditieren Sie es als ein Servicefaksimile mit R3SC. Das wäre die kluge Verfahrensweise.

Die Eröffnung bei einem Fall ist offensichtlich, wenn Sie die Werkzeuge dazu haben, sein gegenwärtiges Problem zu bereinigen, so dass er das nicht kontinuierlich aufstauen wird.

Das gegenwärtige Problem, das in seiner Umwelt entstanden ist, ist etwas anderes als dieses andere Ding, über das ich zu Ihnen gesprochen habe und das als versteckter Standard bezeichnet wird. Das ist eine andere Sache. Nun, es rührt jedoch einfach von einem grösseren Bereich der Restimulation her. Doch es wird aus irgendeinem unerfindlichen Grunde kontinuierlich vom PC mit Anstrengung und Kraft in Restimulation gezogen. Und der Grund, warum es in kontinuierlicher Restimulation ist, liegt einfach darin, dass all diese Dinge Stücke und Teile des RIs sind, in dem der PC sich befindet. Und es ist interessant, dass man dieses RI völlig aus den Augen verlieren und das Ding in diesem Leben auseinandernehmen kann. Das ist das Faszinierende daran: dass man es überhaupt machen kann.

Aber diese Sache mit der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma, das macht er die ganze Zeit. Es ist eine der besten Sachen, die ein Thetan macht. Er wird es müde, die Korridore entlangzugehen, also setzt er ein Postulat in den Korridor: "Ich hasse Kekse", und das ist das Ende seines Konfrontierens der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma. Aber der verdammte Narr bleibt weiterhin bei der Knusper-Knusper-Zwiebackfirma.

Sie können richtiges Verhalten folgendermassen aufschreiben: "Bleibe nicht an Orten, die du nicht weiter konfrontieren willst." Sehen Sie, Sie können das als eine kleine Lektion im Leben niederschreiben, ganz abgesehen von Prozessing, bleiben Sie nicht an Orten, die Sie nicht weiterhin konfrontieren wollen. Denn Ihr Nicht-weiterhin-Konfrontieren wird Sie dann dazu bringen, ein stabiles Datum der einen oder anderen Art aufzustellen, um in dieser Gegend Ihr Konfrontieren für Sie zu verrichten, und das Nächste, was passiert, ist, dass dies ein sagenhaftes Stück Masse sein wird und Ihnen mehr gegenwärtige Probleme bereiten wird, als man normalerweise zählen kann. Und Ihr Leben wird wirklich sehr restimulierend werden. Das ist eine kleine gesellschaftliche Lektion, die ich Ihnen aus dem Bereich Scientology Fünf gebe. Irgendwie – wie man in diesem Universum, wenn möglich, zurechtkommen kann.

Sehen Sie jetzt, im Wesentlichen, die Unterteilung der Umgebung und die Auswahl dieser kleinen, einzelnen Sachen, die er als stabile Daten in seiner Umwelt benutzt? Und Sie werden feststellen, dass das Ausmerzen dieser Dinge mit ihren RSSC-Prozessen und so weiter eine sehr leichte Aktivität ist. Dagegen und dafür wurde R3SC ursprünglich entwickelt. Sie geht jedoch ein klein wenig tiefer, da sie ein Servicefaksimile auseinander nehmen kann. Wenn R3SC sehr, sehr schwierig und sehr mühselig läuft und Ihr PC durch alle möglichen Sachen in der ganzen Gegend herumgestossen wird, so erkennen Sie, gegen was Sie da gestossen sind. Sie sind gegen das RI gestossen, das das gegenwärtige RI in dem sich bildenden GPM dieses bestimmten Lebens ist. Es ist sehr schwierig, nicht dagegen zu stossen. Nun, es kapituliert ebenfalls vor den Techniken von R3SC, ergibt jedoch eine sehr viel mühseligere Durchführung.

Man würde also sagen, dass es zwei Versionen von R3SC gibt. Aber angesichts der Tatsache, dass sie beide auf die gleiche Art und Weise gehandhabt werden, klassifizieren wir R3SC danach, welches Assessment gemacht wurde, um es zu finden. Und wir nummerieren die Assessments. Ungeachtet dessen, welches stabile Datum man findet, wird man mit ihm gemäss den Schritten von R3SC umgehen. Man könnte mit dem Ding auf beinahe jeder beliebigen dieser Stufen beginnen. Man kann auch auf einer vierten Stufe beginnen, nämlich Lösungen. “Wann hast du es als Lösung benutzt?”

Aber Sie haben dieses Muster, mit dem Sie ein stabiles Datum angehen – R3SC. Doch wie Sie zu diesem stabilen Datum gelangt sind, wäre das Assessment, das Sie für R3SC gemacht haben, und es gibt mehrere von diesen nummerierten Assessments.

Nun, ich habe Ihnen da gerade etwas sehr Einfaches erzählt. Ein gutes Scientology Eins, durchgeführt von einem Auditor des Klasse-II-Typus – aber es ist Scientology Eins, Orientierung und Isness. Er macht dies einfach unter Aufrechterhaltung der Itsa-Linie und so, dass alles wunderschön voranläuft, und er richtet seine Umgebung vollkommen auf den PC aus, und er bekommt diese Sache völlig in den Griff, und er lokalisiert die vorherrschendste Quelle von PTPs bei seinem PC durch ein Assessment, hauptsächlich der Art “Ohhh” – ein Assessment auch anhand eines steigenden Tonarms, aber das ist weniger gut beobachtbar als die Einstellung des PCs dazu.

Er hat etwa wie folgt dahergeredet: “Nun, tatsächlich, ah... ich bin, ich bin die meiste Zeit mit Fluggesellschaften in Verbindung. Ich begeben mich zu Fluggesellschaften und liefere Sachen ab und dergleichen und spreche mit vielen Leuten. Ich muss mit vielen Passagieren sprechen und so weiter, und spreche mit Stewardessen – da gibt es ja auch viele Stewardessen, mit denen man sprechen kann. Ab und zu spreche ich mit Piloten. Und, ah... ich komme recht häufig zum Flughafen raus und gehe dort hinüber. Da ist ein Mädchen am Kiosk, mit dem ich gerne spreche; sie – sie ist ausgesprochen amüsant und so weiter. Und wenn sie irgendwelche abgenutzte Spielzeuge hat, gibt sie sie mir für meine Kinder und so weiter. Wir haben draussen am Flughafen ziemlich viel Spass und ja, das mache ich also und so weiter.”

Nun, wer ein wirklicher Blödmann als Auditor ist, meldet sich nach dieser Abhandlung mit der Frage zu Wort: “Welches stabile Datum hast du jetzt für den Flughafen?” Er wird keines haben.

Schliesslich wird er sagen: “Der Kontrollturm.” Er wird Ihnen etwas auf dem Flughafen angeben. “Das Mädchen am Kiosk. Sie ist ein gutes stabiles Datum für den Flughafen. Sie erzählt mir immer, was vor sich geht.” Mit anderen Worten. Sie werden keines bekommen. Sie müssen also einfach zu diesem Grade scharfsichtig sein, und...

Sie machen weiter und Sie sagen: “Okay, nun in Ordnung, wir haben all dies jetzt abgeklärt und so weiter. Nun, wie steht es denn mit dem Sozialistenverein, zu dem du gehörst – den du da gerade vor einem Augenblick erwähnt hast. Was ist damit?”

“Oh...”

Nun, der Auditor sollte nach einer Weile aufwachen und erkennen, dass das, wonach hier nicht verlangt wird, ein weiteres Whatsit ist. Hier wird vielmehr nach einer sicheren Annahme für den Sozialistenverein verlangt. Er muss da genau mittendrin gelandet sein, da er

offensichtlich eine Nicht-Beobachtung hat. Die leichteste Art und Weise, sich das anzusehen, ist wie folgt. Wenn der PC nichts darüber zu sagen hat, beobachtet er es nicht.

Dann wird es offensichtlich für ihn beobachtet. Aber, wer beobachtet es für ihn? Was beobachtet es für ihn? Nun, dieses Wesen, diese Person, diese Vorstellung, diese Sache, dieses Fernsehgerät – das heisst ein Servicefaksimile für diesen Bereich oder dieses Gebiet. Was machen Sie damit, sobald Sie es herausassessiert haben und so weiter? Nun. Sie haben es dort liegen und – *voilà!* Auditieren Sie einfach Ihre R3SC-Schritte daran. Das ist alles. “Wie würde es Menschen ins Recht und dich ins Unrecht setzen?” Und die Person sagte, das würde es nicht. “Und wie würde es jemanden beherrschen?” “Oh, na ja, hohohoho, das ist etwas anderes, heh? Das ist das beherrschendste stabile Datum, das man überhaupt haben konnte. Das, das ist – das – das – das – das – ist das beherrschendste, das man haben konnte. Jawohl. Das – das – das – das ist so. Das ist so. Jawohl.”

Sie sitzen weiter da und warten darauf, dass er die Frage beantwortet. Na, zum Teufel! Er hat sie beantwortet, und er hat die Stufe auch geblowt. Hier müssen Sie erneut ansetzen und sagen: “Gut, nun, was ist das – wie bringt es dich dazu, Beherrschung zu entkommen? Hilft es dir auf irgendeine Weise, Beherrschung zu entkommen?”

“Ho-ho-ha-ha, es ist die perfekte Lösung!”

Das ist das Ende dieser Stufe, sehen Sie?

“In Ordnung, und wie steht es mit dem Überleben in Bezug auf diese Sache?”

Er wird sich unterwegs in jeder Hinsicht über Dinge klar. Es spielt keine Rolle, ob Sie irgendeinen dieser Prozesse beim ersten Durchgang flachmachen oder nicht. Wenn Sie sie schliesslich überprüfen, lassen Sie nur keinen davon unbeantwortet herumhängen.

Es spielt keine Rolle, wie Sie diese Sachen zergliedern. Seien Sie nicht ordentlich, denn es ist nicht ordentlich. Am Ende der Sache werden Sie ordentlich. Stellen Sie sicher, dass Sie jetzt alle haben und dass es voll in Ordnung gebracht ist und dergleichen. Jetzt seien Sie ordentlich.

Aber er ist – “Was – was meinst du? Was meinst du mit ‚Beherrschung‘? Beherrschen – wie würde es jemanden beherrschen, jemanden beherrschen, jemanden beherrschen? Wie würde es beherrschen? Ich weiss nicht, wie es irgendjemanden beherrschen würde. Ich habe überhaupt keine Ahnung, wie es irgendjemanden beherrschen wurde, weisst du? Es beherrscht einfach niemanden. Ich habe keine Ahnung...”

Natürlich ist der Auditor ein echter Blödmann, wenn er sagt: “Na ja, nun, die Frage war – ich werde die Auditingfrage für dich wiederholen. Wie würde es jemanden beherrschen?”

“Aber das ist es doch, was ich dir zu sagen versuche. Jemanden beherrschen? Es beherrscht niemanden und so weiter.”

Sie sagen: “Gut, in Ordnung”. Nehmen Sie seine Antwort an – es würde niemanden beherrschen. “In Ordnung, in Ordnung! Das ist in Ordnung. Wie würde es dein Überleben fördern?”

“Oh-ho! Nun, das ist etwas anderes. Ich hab mich gerade erinnert, es – es ist einfach so. Es ist einfach Überleben. Es ist – es ist Überleben. Es ist – es ist – es ist – es ist – das ist es einfach. Es ist für mich einfach das Leben, verstehst du? Ich hab mir das nie zuvor wirklich angeschaut, aber das ist es einfach – es ist – es ist das Leben. Das – das ist es, was es ist. Es – es ist; es ist einfach das Leben.”

Und der Auditor, der zu diesem Zeitpunkt sagt: “Schön, danke. Nun, wie würde es dein Überleben fordern?”, macht sich zum völligen Blödmann. Der Bursche hat die Frage beantwortet. Er hat nicht nur die Frage beantwortet, er hat das ganze Universum von Fragen darüber beantwortet. Er hat Ihnen die vollkommene Antwort gegeben, die sie ist. Das ist die vollkommenste Antwort, die es in Bezug auf irgendetwas gibt. Was Sie machen müssen, ist, Ihren Tonarm in Bewegung zu halten. Und Sie machen diese Art Sache und Sie machen es wirklich flink und fragen den PC einfach nach dem, was er beantworten kann, und nehmen es einfach entgegen und so weiter; fangen Sie nicht an, dem PC gegenüber hart oder unnachgiebig zu werden, solange Sie es nicht abschliessen.

“Jetzt wollen wir diese Sachen mal überprüfen. Tsk! Tsk! Tsk! Tsk! Tsk! Ah, das hat einen Tick ergeben. Das hat einen Tick ergeben, das hat einen Tick ergeben, genau da. Okay, nun, wie würde es Leute ins Unrecht setzen?”

“Na ja. ich war im Begriff dir zu sagen, aber tatsächlich ich – ich pflegte das ziemlich viel, ziemlich viel bei all meinen Mädchen zu benutzen. Ich wollte es nicht so gerne erwähnen. Aber da ist es.” Und er klärt die Sache ab und selbstverständlich läuft das Ganze nun.

Mit anderen Worten, Sie haben hier eine Vielfalt von Prozessen, die allesamt mehr oder weniger gleichzeitig laufen, und der Grund, weshalb Sie eine Vielfalt von Prozessen haben, die alle gleichzeitig laufen, ist, dass Sie eine Vielfalt von Verwirrungen auditieren. Es wird also nicht sehr ordentlich sein. Es wird bis gegen Ende nicht ordentlich werden. Der grösste Teil der Verwirrung ist entladen. Dieses Servicefaksimile hat all die Verwirrung, die dort zurückgeblieben war, in der Schwebelage gehalten. Es ist das Abfliessen dieser Verwirrung, was Ihnen die Tonarmaktion gibt. Ihre Tonarmaktion kommt nicht daher, dass stabile Daten wegsausen: Sie kommt daher, dass stabile Daten deutlich ausgedrückt und ge-as-ist werden, was es dann ermöglicht, dass Verwirrungen wegfliegen, die durch diese stabilen Daten in der Schwebelage gehalten worden sind. Wenn also die Verwirrung wegfliegt, dann werden Sie Freisetzung von Ladung erhalten, denn Ladung ist im Wesentlichen eine Verwirrung. Das ist alles dazu.

Es ist elementar. Wenn Sie ein Schnurknäuel entwirren, werden Sie eine Schnur haben. Wenn Sie ein Schnurknäuel nicht entwirren, werden Sie keine Schnur haben. Ich meine, das ist alles, was es dazu gibt. Sie entwirren ein Knäuel von Verwirrung und Sie werden Tonarmbewegung haben. Und wenn Sie ein Knäuel von Verwirrung nicht entwirren, werden Sie keine Tonarmbewegung haben, das wär's.

Es gibt also zwei Gründe, warum Sie keine Tonarmbewegung erhalten: Sie entwirren die Verwirrung nicht, oder es gibt dort keine Verwirrung. Das sind die einzigen zwei Gründe.

Sie lassen sich also auf dieses Problem auf diesen verschiedenen Stufen ein, und Sie werden feststellen, dass Sie da ein schönes Assessment haben, das Ihnen wie verrückt Servi-

cefaksimiles liefert. Nun, wie Sie das Servicefaksimile auditieren, nachdem Sie es erhalten haben, habe ich gerade behandelt. Aber es ist immer das Gleiche:

Sie handhaben ein Servicefaksimile immer auf diese besondere Weise. Sie werden nach einer Weile sehr flink darin werden. Es ist flinkes Auditing. Aber die Anzahl der Möglichkeiten, wie Sie dahingelangen können, was das Servicefaksimile des PCs ist, sind praktisch unzählbar.

Die allerbeste Methode, von der ich zu dieser bestimmten Zeit weiss, ist die Methode, die ich Ihnen gerade angegeben habe – nicht die Methode, das RI vom Ziel eines PCs aufzulesen. Damit besteht die Gefahr, dass das ganze GPM restimuliert wird, insbesondere in sehr ungeschulten Händen, die es nicht retten und es trotzdem auslisten könnten, wenn es tatsächlich passiert. Aber diese andere Methode ist bemerkenswert. Diese andere Methode ist bemerkenswert. Ich stelle Sie mir gerade vor, wie Sie irgendwo Auditing überwachen und Sie teilen dieses Assessment-Blatt aus, das der Auditor ausfüllen soll, nicht wahr? Und Sie reichen ihm dieses Assessment-Blatt, sehen Sie, “Wer sind deine Eltern” und “warum nicht?”, und alle möglichen Sachen, und die Auditoren gehen alle die Liste hinunter. Und das Ding hat etwa drei Seiten und Sie haben dieses Assessment-Blatt.

Und Sie sagen: “Nun, du auditierst R3SC, stell sicher, dass du die Itsa-Linie sehr, sehr gut drin behältst, während du dieses Assessment-Blatt machst.” Und Sie geben ihm dieses vierseitige Blatt. Es erfasst den Arbeitsplatz des PCs und seinen Beruf und wo das lokalisiert ist und diese ganzen Sachen.

Der Auditor kommt fünfundvierzig Minuten später wieder reingehüpft und reicht Ihnen das vollständig abgeschlossene Assessment-Blatt. Offensichtlich, haben wir da jemanden, der als Auditor “etwas erledigen musste”. Er hat gerade das Intensiv vermasselt, das ist alles! Und ich bin sicher, dass Ihnen das passieren wird. Jedem von Ihnen, der überhaupt irgendwelches Auditing überwacht, wird das passieren. Sie haben gerade das Intensiv für den PC vermasselt, was machen Sie jetzt? Was machen Sie jetzt? Wo gehen Sie von hier aus hin? Ich meine, das wär’s. Sie müssen offensichtlich irgendeinen anderen Prozess auditieren.

Nein, Sie können weiter zu Teile des Daseins übergehen und dergleichen, aber in Wirklichkeit wurde das Assessment-Blatt niemals ausgefüllt. Sie haben gesagt: “Wer ist dein Vater? Wer ist deine Mutter? Name der Mutter? Name der Mutter? Und Geschwister – hast du irgendwelche Geschwister? Dreiunddreissig Brüder, vier Schwestern und acht Cousins. Okay, das ist gut. Wie alt warst du bei deinem letzten Geburtstag? Siebenundvierzig.”

“Okay, herzlichen Dank”, und so weiter. Und “Wo wohnst du – was ist deine Adresse? Was ist deine Adresse? Okay, North Elm, Nr. 933. In Ordnung. Cincinnati. Sehr gut. Und bei welcher Firma arbeitest du? Ah, bei der Knusper-Knusper-Zwieback-firma. Sehr gut. In Ordnung, herzlichen Dank. Was ist deren Adresse? Wo befinden die sich? Was ist die Adresse? Oh, Front Street Nr. 29. Herzlichen Dank. Jetzt, also...”

Was fehlt hier? Nun, die einzige Sache, die fehlt, ist das gesamte Assessment. Er hat einfach den ganzen Zweck von dem was er tun soll, nicht verstanden. Sie wollen alles über die Gegenwart dieses PCs wissen und über alles, womit er in Verbindung ist, verstehen Sie?

Tatsächlich könnten Sie auf die Frage zurückkommen, die ich Ihnen gerade vorher gestellt habe, wenn Ihnen in diesem Masse ein Strich durch die Rechnung gemacht wurde. Sie könnten auf die Frage zurückkommen, die ich Ihnen in Bezug auf Annahmen über Ihre gegenwärtige Umwelt und dergleichen angegeben habe. Sie könnten ein stabiles Datum erhalten und Sie könnten den PC ohne das Assessment zum Laufen bringen, nicht wahr? Denken Sie nur einmal an all diese herrliche Tonarmaktion, die Ihnen durch die Lappen gegangen ist. Es sind Ihnen da vielleicht zwei Sitzungen, drei Sitzungen an herrlicher Tonarmaktion durch die Lappen gegangen. Sagenhaft. Das Ding würde durch die ganze Gegend sausen. Der Bursche wäre rundum destimuliert, der Bursche wäre praktisch Clear und würde sehr schnell vorankommen. Das läge einfach in dem Unterschied hinsichtlich des Nachdrucks beim Assessment.

Das Verständnis des Assessments also, und das Verständnis, dass ein Assessment in R3SC Tonarmaktion erzeugen soll, nicht Daten... Die Daten, die es ergibt, kümmern uns nicht, sondern die Tonarmaktion! Nun, dieses Assessment soll einige Tonarmaktion erzeugen. Und Sie werden sehen, dass es – ein R3SC wird zu einer merkwürdigen Sorte von Assessment. Und die Person in Scientology Drei, die sorgfältig, sorgfältig, sorgfältig darin ausgebildet worden ist, ein R3SC-Assessment zu machen, wobei die Itsa-Linie drinbehalten und der Tonarm wie verrückt in Gang gehalten wird, kommt in Scientology Vier hinein und macht ein Assessment für eine GPM-Ziele-Liste, bei dem die Itsa-Linie weit offen drin ist. *Uhhhhh*, nun, das ist ein Fall, den wir abgeschrieben haben, verstehen Sie?

R3M, wird rattata-tatata-tatata-tatata-tatata gemacht. Keine Itsa-Linie. Daten, Daten, Daten, Daten, Daten. Ganz plötzlich hat der PC eine Erkenntnis über etwas. Oh, das ist gut, er erzählt Ihnen etwas darüber und so weiter. Okay, gut. Daten, Daten, Daten, Daten, Daten. Item, Item, Item. Liste, Liste, Liste. Da *th-th-thuh*: “Da ist dein Item, Peng! ‚Ein Tölpel‘. Das hätten wir. Das ist dein Item.”

„Oh, ja.“ Lassen Sie nun Ihre Itsa-Linie ein klein wenig reingehen. “In diesem Leben hatte ich wirklich... Oh, ja, ein Tölpel könnte wirklich – würde wirklich – wirklich einen Hölpel niedermähen, Mann! Das – das – das – das – das ist es, das ist es, das ist es, das ist es. Das ist es.”

...Schön, in Ordnung. Gut! Das ist in Ordnung. Hier ist die nächste Liste: Wem oder was würde ein Tölpel sich entgegensetzen? Tsk-Tsk! Rasch, rasch. Sag schon, sag schon, sag schon, sag schon! Sag schon! Gib mir die Daten. Sag schon und so weiter, und so fort. Tölpel – sich entgegensetzen? Okay. Gut, gut, gut, wir haben das, wir haben das, jawohl. Dein nächstes – sag schon, sag schon, sag schon! Was würde er sich entgegensetzen? Gut. in Ordnung, du kannst deine Erkenntnis haben, ich gebe dir dreissig Sekunden, um deine Erkenntnis zu haben.” So etwas von der Art.

Gibt Ihnen das eine Vorstellung? Das ist 3M2. Sehen Sie, Sie könnten bei der Durchführung eines dieser Assessments sehr langsam vorankommen, und fünf Intensive später würden Sie mit zwei gefundenen RIs dastehen. Der PC in völliger Restimulation, alles ist in Stücke gegangen. Sie fragen sich, was verkehrt ist. Verstehen Sie den Unterschied?

Dieses Leben, Gegenwart, Itsa-Linie drin, Assessment: “Nun, ich weiss nicht. Ich weiss nicht. Ich glaube, wir werden Willi als einen Auditor loswerden müssen, denn er hatte eines von diesen Gegenwarts-Assessments, und er hatte nur zwei Intensive dazu gebraucht!

Bis zur Mitte des zweiten Intensivs hatte er alles über den Burschen herausgefunden. *Thhha*. Nichts weiter sonst, was wir bei dem PC machen können. Erledigt. Hat den Fall ruiniert; hat den Fall ruiniert. Der PC ist noch nicht Clear und sein Intensiv ist aufgebraucht. Was machen wir?”

Es gibt hier ein anderes Endziel, das da im Gange ist. Zu diesen Assessments gehört eine ganz andere Atmosphäre.

Sie müssen sich also daran erinnern, dass es zwei unterschiedliche Stimmungen des Assessierens gibt. Und wenn Sie dessen nicht strikt eingedenk sind, werden Sie einen fürchterlichen Schnitzer machen, da es ein anderer Auditingstil ist. R3SC:

gemächlich, still und ruhig, ziehen Sie es endlos hinaus, Itsa-Linie drin. Denn es ist alles geführt, durch Gegenwart und ein Leben und diese Art Sache, sehen Sie? R3M2:

Rattata-tatata-tatata-tatata-ta! “Los-los-los-los! Was ist es? Was ist es? Schaffen wir es! Geschwindigkeit. Mann! Okay! Oh, du hast in dieser Sitzung nur vier RIs gefunden. Wir werden es in der nächsten Sitzung beschleunigen müssen “

Assessment: Machen Sie eine Ziel-Entgegensetzungsliste. “Wir haben – wir haben – wir haben eine Ziel-Entgegensetzungsliste gemacht und so weiter. Okay, wir haben zweieinhalb Stunden dafür gebraucht, dieses nächste Ziel zu finden.”

“Was ist mit dir los? Du hast zweieinhalb Stunden dafür gebraucht, um das nächste Ziel des PCs zu finden? Was ist mit dir los? Was ist mit dir los?”

Der Bursche hatte die ganze Zeit Scientology Drei gemacht. “Nun, ich dachte, ich hätte Zeit bis zum nächsten Intensiv.”

“Oh, Mann, du machst hier eine ganz andere Art Prozess und so weiter. Sorgen wir dafür, dass diese Ziel-Entgegensetzungsliste gelistet und genullt und dergleichen wird, innerhalb von zwei Stunden. Das ist alles, was du dafür hast. Das wär’s, das wär’s. Mehr als das ist dafür nicht da. Verstehst du das?”

Warum? Weil Sie auf der zurückliegenden Zeitspur die Itsa-Linie abgesperrt halten müssen. Verstehen Sie das? Andernfalls restimulieren Sie den PC und Ihre Tonarmaktion verschwindet.

Okay? Ich habe Sie ein klein wenig über die Zeit hinaus hier behalten. Beginnen Sie Ihre Sitzungen heute Abend fünfzehn Minuten später.

In Ordnung? Herzlichen Dank

Danke schön.

SAINT-HILL-HANDHABUNG VON SERVICEFAKSIMILES

Ein Vortrag vom 18. September 1963

Danke schön.

Den 18 September. AD 13.

Alcatraz wird gerade abgerissen, wussten Sie das? Ja, sie geben es auf und reissen es ab, und ich finde, das sind ungeheuer gute Nachrichten, und so weiter. Und wir werden natürlich dem Beispiel folgen, was diesen Planeten betrifft. Jedenfalls... Nein, nein. Verstehen Sie mich nicht falsch. Wir beabsichtigen nichts Gewalttätiges. Ich glaube, wir brauchen ein Rehabilitationszentrum, und das hier dient diesem Zweck genauso gut wie jedes andere. Okay?

Heute werde ich zu Ihnen über das Servicefaksimile und den Zustand des PCs sprechen und über eine Saint Hiller Methode, um einem Servicefaksimile zu Leibe zu rücken und einen Fall in Ordnung zu bringen.

Sie müssen wissen, wo sich an einer Orgel die Register befinden, bevor Sie eine Orgel spielen können. Dies ist eine grosse Hilfe. Sie müssen wissen, wo die Tastatur ist. Und bei den neuen elektronischen Orgeln müssen Sie wissen, wo der Schalter ist und noch ein paar Dinge dieser spezifischen Art.

Einen Fall also einfach mit grosser Nonchalance anzupacken, nicht wahr, und den Schalter des E-Meters nicht einzuschalten und nichts über den gegenwärtigen Stand des Falles herauszufinden und keine wie auch immer gearteten Vorsichtsmassnahmen zu haben und sowieso nicht zu wissen, was Sie tun, könnte ziemlich abenteuerlich sein, könnte ziemlich abenteuerlich sein. Tatsächlich, denke ich, dass jeder Psychiater, der sich in diesem Gebiet betätigt hat, sehr waghalsig ist. Noch nie haben Leute, die so wenig wussten, so viel gemacht.

Dieser Zustand entstammt jedoch einem Mangel an Technologie und Mangel an Know-how. Und dieser Zustand des Know-how bezüglich des Verstandes ist sehr, sehr schwer zu erreichen. Es gibt so viele Mutmassungen, dass man da... einfach durch einen Wald von Lieblingsideen spaziert. Und wenn man sich darüber klar wird, dass jeder Fall und jeder Praktizierende auf dem Gebiet des Verstandes auf einen einzigen Aspekt des Daseins konzentriert zu sein pflegte und sich dann darin engagierte, das Dasein nicht zu beobachten, es sei denn durch diese eine Bewertung des Daseins, dann sehen Sie sofort die ungeheuren Beschränkungen, die der Aufdeckung von irgendetwas über den Verstand auferlegt sind, und dann in zweiter Linie das Erhalten einer jeden Anwendung einer jeden Wahrheit, die bekannt ist. Sehen Sie, dass so ein Vorhaben sich folglich selbst vereiteln würde?

Nicht nur, dass uns ein ungeheures Panorama von Daten gegeben wird, von denen ein jedes – eine Lieblingsaberration sein kann (keine Wahrheit, sondern eine Aberration, verstehen Sie), in diesem ungeheuren Wald, aber dann fragen wir Leute, die selber auf Lieblingsda-

ten konzentriert sind, nicht wahr – stellvertretend für sich selbst, diese Situation in Ordnung zu bringen – und so stösst man auf eine Schwierigkeit; man erhält auf der Stelle Randomität.

Nun wollen wir die Randomität steigern, und uns darüber klar werden, dass Wissen über den Verstand Freiheit für das Leben und für Wesen in diesem Universum bedeutet. Sobald Sie das als ein Prinzip erkennen, werden Sie sehen, dass jeder, der der völligen Versklavung oder der enger werdenden Abwärtsspirale oder jedem einen Cave-in zu verursachen und aller Welt einen Cave-in zu verursachen und so weiter verschrieben ist, somit sofort vollständiges Wissen über den menschlichen Verstand nicht befürwortet wird, und ganz im Gegenteil, grosse Unwissenheit befürwortet wird.

Und es gibt zwei Methoden, um diese Unwissenheit zustande zu bringen. Die eine ist einfach die Verweigerung von Information, was praktiziert wird, aber manchmal nicht vollständig durchgesetzt werden kann. Zum Beispiel macht die katholische Kirche viele, viele Jahrhunderte lang eine grosse Sache aus “Unwissenheit ist Weisheit”. Jeder musste sehr dumm sein und so weiter. Und ob man katholisch ist oder nicht, man müsste zugeben, dass dies über einen Zeitraum von etwa, ach, ich denke, es müssen achthundert Jahre oder so etwas gewesen sein, der Modus Operandi der bestehenden Kirche gewesen ist – sie war fast ausschliesslich der Unwissenheit verschrieben.

Und es geht nicht nur soweit. Das wird früher oder später unterbrochen. Aber es gibt etwas, das anstelle von völliger Unwissenheit eingesetzt werden kann, und das sind falsche Daten. Und falsche Daten sind wahrscheinlich ein weitaus effektiveres Mittel, um Freiheit zu verweigern.

Einer der Wege, wie man mittels falscher Daten vorgeht, sieht zum Beispiel so aus:

Der Bursche will aus dem Wald herauskommen, und es gibt zwei Pfade. Und der eine Pfad führt viel tiefer in den Wald hinein und der andere Pfad führt auf die Ebene hinaus. Und man braucht nichts weiter zu tun, als an der Kreuzung ein Schild aufzustellen, das auf denjenigen Pfad weist, der tiefer in den Wald hineinführt, und auf dem steht: “In dieser Richtung liegt die Freiheit.” Und sofort hat man eine Menge Leute in die Falle gebracht.

Und das ist eine so einfache Handlung, dass es, wenn es zu der Tatsache hinzukommt, dass jedermann gewissermassen im Sumpf seiner liebsten fixierten Daten festsetzt, zu einem ganz schön tückischen Morast werden kann. Das Kunststück ist also, die exakten Mechanismen zu finden, die exakten, präzisen Mechanismen, die für jeden Verstand gelten.

In dem Augenblick, wo Sie die exakten, präzisen Mechanismen gefunden haben, die für jeden Verstand gelten, können Sie anschliessend eine allgemeine Übereinstimmung über die Situation erhalten, weil sie vor den kleineren Daten, auf die die Leute fixiert sind, den Vorrang haben. Mit anderen Worten, man hätte dann auch diesen breiteren Rahmen von Daten, und man würde in dem breiteren Rahmen von Daten die Wahrheit erkennen. Aber in dem Augenblick, wo Sie auch nur um 1/16 Millimeter von dem abschwenken, was allgemein für jeden Verstand anwendbar ist, geraten Sie aufs Neue in den Bereich der Besonderheiten und Meinungen. Wenn man daher eine breite Sphäre des Wissens, welches wahr wäre, hätte, und diese Dinge allesamt hochallgemeine Aussagen wären, und alle Welt würde mit ihnen übereinstimmen, dann wäre es, ehrlich gesagt, sehr leicht, diese ganze Unternehmung zu ruinieren und umzustossen, indem man sie hernähme, und durch falsche Weitergabe – schlechte Un-

terweisung und schlechte Weitergabe des Materials, und indem man ein Datum hier und ein wichtiges Datum dort herausfallen lässt und irgendetwas ersetzt – dann könnte man aus diesen Informationen schliesslich wieder eine Art Sklaverei zustande bringen.

Mit anderen Worten, selbst wenn Sie zu der Technologie hingelangen, haben Sie immer noch die Aufgabe, die Technologie zu schützen. Denn sie kann, einmal mehr, mühelos verdreht und zu einer falschen Technologie werden.

Dies sind die verschiedenen Nebenaspekte, mit denen Scientology über einen Zeitraum von vielen Jahren fertig werden musste. Und die Lösung zu der Schwierigkeit sind Ergebnisse. Denn sobald die Technologie anwendbar ist, so dass durch ihre Anwendung Ergebnisse auftreten, gibt es da natürlich keine Streitfragen darüber. Da gibt es kein Einmischen durch eine grosse Menge von Verwirrung.

Der ganze Wettstreit ging also nicht um das Erreichen bestimmter Wahrheiten – davon hatten wir seit Jahren mengenweise – , sondern einer Brauchbarkeit, um eine Anwendung dieser Wahrheiten in Richtung auf eine rasche Befreiung der Aufmerksamkeit von Lieblingen – und fixierten Daten zu erreichen. Und auf diese Weise wird die Wahrheit dann in die Praxis umgesetzt, indem gezeigt wird, dass grössere Freiheit erreicht wird, wenn sie angewendet wird.

Und wir müssen darauf schauen, wie lange die Aufmerksamkeitsspanne eines Preclears ist. Was die Scientologen betrifft, ist es tatsächlich so, dass deren Aufmerksamkeitsspanne, deren Bereitschaft weiterzumachen, und es in dieser Richtung zu versuchen, ungeheuer gross ist. Aber die Verluste, die unterwegs auftreten, treten deshalb auf, weil die Gesamtheit des Wissens ein Individuum nicht erreicht hat, so dass die Aufmerksamkeit der Person von ihren Lieblingsdaten befreit worden wäre. Verstehen Sie das?

Dieser Bursche ist sicher, dass alle Pferde in Betten schlafen. Jetzt ist es nicht nur so, dass er dies als ein fixiertes Datum hat, er hat dies auch als ein absolutes Datum. Und alle Daten, die nicht dazu beitragen, dass Pferde in Betten schlafen, wird er verwerfen. Es ist nicht bloss, dass er diese eine Idee hat. Er hat diese Idee, die dann sämtliche Ideen in Richtung auf diese Idee hin verbiegt. Und die Wahrheit einer jeden bestehenden Situation misst sich darin, ob sie zu dieser *Idee fixe* passt oder nicht. Seine Vorstellung davon, Wahrheit von Lüge zu unterscheiden, liegt darin begründet, ob die betreffende Sache zu seiner *Idee fixe* passt oder nicht. Wenn die Sache falsch ist, so passt sie nicht zu seiner *Idee fixe* und sollte daher verworfen werden. Und wenn sie wahr ist, so passt sie zu seiner *Idee fixe* und sollte daher beibehalten werden. All das ist ziemlich interessant. Denn, wenn seine *Idee fixe* "Pferde schlafen in Betten" wäre, so würde er nur solcher mentalen Technologie Gehör schenken, die sich auf Pferde oder Betten auswirkt.

Deshalb bedeutet die frühe Entdeckung, und der lange Schlafzustand, dem der Aufstieg zu grösserer Verwendung und Anwendung des Servicefaksimiles folgt, für Scientology sehr viel. Es bedeutet sehr viel für Scientology, denn Sie haben es jetzt mit dem einzigen Grund zu tun, aus dem Sie keine allgemeine Wahrheit an einen Preclear vermitteln können. Sie versuchen diesem Preclear nichts beizubringen, sondern Sie versuchen, diesem Preclear zu zeigen, dass Sie mit dem, was Sie tun, eine Freisetzung von Aufmerksamkeit erreichen, so dass die Welt heiterer aussieht und er weiter schauen kann und sich besser und stärker fühlt.

Wenn Sie dies in einer Sitzung mit irgendeinem gegebenen PC nicht erreichen, über – manchmal kann es ein sehr langer Zeitraum sein – aber, wenn Sie dies nicht schliesslich erreichen, dann werden Sie Ihren PC letztendlich verlieren. Manchmal dauert es nur eine Stunde, und manchmal würde es mehrere Jahre dauern.

Der Grad, in dem der PC geduldig dasitzen wird, steht in direktem Verhältnis dazu, wie fixiert seine Idee ist. Die Aufmerksamkeit des PCs, der Jahrelang dasitzen wird und auf eine grössere Wahrheit wartet, wird nicht so sehr von einer *Idee fixe* in Anspruch genommen, dass er die grössere Anwendung des Materials nicht aufnehmen kann, das ihm vorgelegt wird, um es mit Prozessing zu handhaben. Und er wird die Gewinne am Rande bekommen, obwohl seine *Idee fixe* nicht angerührt wird. Er erhält diese Gewinne am Rande einzig und allein deshalb, weil er nicht derart fixiert ist. Verstehen Sie? Er ist einfach nicht derart fixiert.

Nehmen wir nun diesen Kerl her, der sagt, dass Pferde in Betten schlafen, und das ist der ganze Modus Operandi des Lebens. Wir müssen auf die Ausschliesslichkeit schauen, die dies annehmen kann. Das ist die achte, die siebte, die sechste, die fünfte, die vierte, die dritte, die zweite, die erste Dynamik, nicht wahr? Aller Sex wird durch die Tatsache beantwortet, dass Pferde in Betten schlafen. Die Methode, um eine Familie zu führen, ist, dass man Pferde in Betten schlafen lässt. Gott ist tatsächlich ein Pferd, das in einem Bett schläft. Dies muss wirklich ein fixiertes Datum sein.

In dem Ausmasse, in dem das Datum fixiert ist, ist er nicht in der Lage, die Sphäre seiner Ideen zu erforschen und kann daher keine grössere Wahrheit sehen. Mit anderen Worten, er sitzt mehr in der Falle und ist mehr in Gefangenschaft als die nächste Person. Das ist es, was als ein sehr schlechter geistiger Zustand bekannt ist: Es ist, wie fixiert ist diese eine Idee.

Wenn Sie es mit Neurose zu tun haben, so haben Sie jemanden, der eine *Idee fixe* hat, die nur gelegentlich zum Vorschein kommt, um sein Leben zu ruinieren. Und er kann ein bisschen mehr darüber hinaus sehen. Aber bei einer Psychose gibt es ausschliesslich die *Idee fixe* – ausschliesslich. Genau wie ich Ihnen gerade gesagt habe: Gott ist ein Pferd, das im Bett schläft. Sie werden feststellen, dass die Anstalten voll von diesen Kerlen sind.

Und das ist es. Das beängstigt einen, wenn man beginnt über die Tatsache nachzudenken, dass man natürlich ein Servicefaksimile hat, das eine *Idee fixe* ist und so weiter. Okay, es kommt also auf das Ausmass an, es kommt auf das Ausmass an. Ihre Aufmerksamkeit ist nicht dadurch so sehr festgenagelt, dass Sie nicht in der Lage wären, eine grössere Wahrheit zu untersuchen, andernfalls würden Sie eben in diesem Augenblick nicht hier sitzen. Das hebt Sie also sofort aus den Reihen der Geisteskranken und der Neurotiker heraus. Sehen Sie das?

Einfach per se. Damit ist das unmittelbar bewiesen, es ist ganz offensichtlich. Sie können eine umfassendere Idee erkennen.

Aber nehmen wir Mamie Glutz oder so jemanden, die Kassiererin an der lokalen Tankstelle, und wir versuchen, ihr zu erklären – wir versuchen ihr zu erklären, dass Wesen Wesen sind, und dass ein jedes von ihnen einen Verstand hat. Gehen wir lediglich soweit, sehen Sie?

Wenn sie also eine sehr unbändige *Idee fixe* der einen oder anderen Art hat, wie z.B. “alle Männer sind gleich”, so passt das nicht. Daher werden Sie also falsch. Für sie sind Sie falsch, nicht wahr? Und dann ist jedes Datum, das Sie über die breite Sphäre des Lebens äussern, ein falsches Datum, wenn es nicht auf “alle Männer sind gleich” hinausläuft. Sie könnten mitten im Zimmer einen Elefanten stehen haben und sagen:

“Das ist ein Elefant.” Na ja, es ist kein Mann, und daher ist es also ein falsches Datum. Wenn Sie also darauf hinweisen, dass ein Elefant mitten im Raum steht, und es ist dort tatsächlich ein Elefant, so geben Sie ihr ein falsches Datum und daher sagen Sie etwas Blödsinniges.

Sie weiss das. Woher weiss sie das? Sie weiss das, weil natürlich, “alle Männer gleich sind”.

Eines schönen Tages erzählen Sie ihr zufällig: “Eine Menge Männer sind aberriert. In der Tat haben fast alle Männer Aberrationen der einen oder anderen Art.” Sie kommen jetzt ausgezeichnet voran. Sie sind nun wahr. Dieses eine zufällige Datum kommt vorbei und hakt sich bei diesem Servicefaksimile ein. Lediglich eines. Jetzt sprachen Sie die Wahrheit. Und vielleicht wird sie von da an bei allem, was Sie äussern, sagen:

“Das ist wahr.” Aber dies geschieht wiederum ohne Auswertung oder Untersuchung.

Wenn Sie also den Grad, den Grad der Fixierung auf ein alles lösendes Datum erfassen, dann haben Sie den Grad der Versklavung des Individuums. Diese Dinge sind tatsächlich nicht Grade des Wissens oder der Unwissenheit, sondern einfach Grade der Freiheit oder der Sklaverei. Es ist zweitrangig, völlig zweitrangig, dass Wahrheit Wahrheit ist und Falschheit Falschheit. Es kommt darauf an, ob es zu Freiheit oder zu Sklaverei führt. Das bestimmt die letztendliche Menge an Wahrheit. Denn eine Fixierung gibt es nur auf Falschheit. Man kann niemals auf Wahrheit fixiert werden. Das ist eine ausgesprochen faszinierende Sache.

Wahrheit ist ein alles befreiender Mechanismus. Wenn sie nicht alles befreiend ist, dann muss die Wahrheit in gewissem Grade beschränkt sein – entweder beschränkt in ihrer Vorstellung oder beschränkt in ihrer Aufnahme oder beschränkt in ihrer Anwendung. Das heisst also, dass Sie sagen können, dass mit allem, worüber Sie sich Sorgen gemacht haben, eine Falschheit verbunden sein muss. Mit allem, womit Sie es schwer haben, ist immer eine Lüge verbunden. Sie gehen hinaus, und Sie können Ihren Wagen nicht anlassen. Und Sie fummeln daran herum und fummeln daran herum und fummeln daran herum in dem Versuch, den Wagen anzulassen. Und Sie werden sich schliesslich darüber klar, dass es am Vergaser liegen muss. Also lassen Sie den Vergaser in Ordnung bringen und Sie können Ihren Wagen immer noch nicht anlassen. Offensichtlich haben Sie sich bezüglich des Wagens eine Falschheit vorgestellt. Es konnte nicht am Vergaser gelogen haben, denn, nachdem Sie den Vergaser in Ordnung gebracht haben, lief der Wagen immer noch nicht. Dies lässt sich auf dem Gebiet der Mechanik leicht demonstrieren. Denn entweder laufen Dinge, oder sie laufen nicht. Es war also mit Ihrer Analyse dessen, was mit Ihrem Wagen verkehrt sei, eine Falschheit verbunden.

Jetzt sagen Sie: “Na, es ist wahrscheinlich die Zündkerze”, und Sie bringen die Zündkerze irgendwie in Ordnung, und der Wagen läuft. Daher muss das die Wahrheit gewesen sein.

Wir können nicht zu einem derartigen Grade beobachten, ob Leute laufen oder nicht laufen. Ihre Motoren surren oder stoppen nicht, und sie scheinen in Ordnung zu sein, wenn sie es nicht sind, und sie scheinen nicht in Ordnung zu sein, wenn sie es sind. Und sehr häufig geriet ein Auditor am Ende der Sitzung in arge Verlegenheit und fing gewissermassen an, sich dafür zu entschuldigen, was für eine schreckliche Sitzung es gewesen sei, und dann bekam er die ganze Last bezüglich dessen, dem PC seine Gewinne wegzunehmen, ins Gesicht. "Aber ich hatte doch eine ausgezeichnete Sitzung. Es ist eine herrliche Sitzung! Ich hab eine Menge Dinge herausgefunden! Ich hab das ungeheuer genossen!", verstehen Sie, und so weiter. Was die Beobachtung des Auditors anbetrifft, hat der PC ziemlich niedergeschlagen dagesessen und hatte wohl kaum eine zufriedenstellende Sitzung.

Okay, eine andere Möglichkeit: Ein Auditor schaut auf den PC und der PC lächelt süss und so weiter und so fort. Und in Wirklichkeit ist der PC durch die Sitzung praktisch durchgedreht, verstehen Sie? Sie können diese Beobachtung über den PC zum Modus – hier zu einer Ursache machen.

Schauen wir uns mal an, wie weit wir in dieser Richtung gekommen sind. Sie befinden sich jetzt tatsächlich in einer Position, wo Sie ohne die geringste Schwierigkeit bestimmen können, ob es für den PC eine gute Sitzung oder eine schlechte Sitzung war, ohne den PC zu fragen. Und das ist ziemlich sagenhaft. Das sieht nicht nach viel aus, nicht wahr, aber es ist ziemlich sagenhaft.

Wenn der PC in der Sitzung eine akzeptable Menge an Tonarmaktion bekommen hat, dann könnte es sogar sein, dass der PC am Sitzungsende durch irgendetwas verstimmt gewesen ist, aber er hatte trotzdem einen Gewinn erreicht, und es wird ihm am nächsten Tag gut gehen. Aber der PC, der in der Sitzung keine Tonarmaktion bekommen hat, wird sich am Sitzungsende nicht gut fühlen, ganz gleich was er sagt, und am nächsten Tag wird er sich wahrscheinlich schrecklich fühlen. Eine Sitzung ohne Tonarmaktion, und der PC ist in schlechter Verfassung.

Das sieht nicht nach viel aus, das sieht nicht nach viel aus. Das sieht wie ein Datum aus, das Sie jetzt kennen und nach dem Sie leben und nach dem Sie auditieren. Und das sieht einfach nicht nach viel aus. Aber tatsächlich war in dieser Entdeckung mehr Weisheit enthalten als es in den vorausgegangenen 50.000 Jahren denkender Menschen gegeben hat. Denn sie hat die Verschlechterung oder Verbesserung als Ergebnis von Behandlung unmittelbar und direkt aus dem Bereich der Untersuchungen herausgenommen. Es gibt jetzt keine Meinung darüber. Wir brauchen uns nicht auf die Meinung des Auditors oder die Meinung des PCs zu stützen. Darauf ist man überhaupt nicht angewiesen. Haben Sie eine angemessene Menge an Tonarmaktion bekommen? In Ordnung, dann wird sich dieser PC am Ende der Sitzung gut fühlen. Und der PC wird sich am nächsten Tage besser fühlen. Sie haben keine angemessene Menge an Tonarmaktion erhalten: Der PC wird sich am Ende der Sitzung nicht gut fühlen und wird sich am nächsten Tag nicht besser fühlen. Ganz gleich, was der PC sagt.

Hin und wieder einmal können Sie ein Somatic abschalten, und der PC fühlt sich sehr wohl darüber, dass das Somatic weggeht, ohne eine grosse Menge an Tonarmaktion zu bekommen – ohne eine grosse Menge an Tonarmaktion zu bekommen. Aber beobachten Sie diesen PC während der nächsten 48 Stunden, und Sie werden sehen, dass genau das gleiche

Ergebnis auftreten wird. Ich meine, wir sind nicht im Geringsten aus dem Rahmen der grundlegenden Daten, die hierbei beteiligt sind, herausgetreten.

Das ist interessant. Das ist interessant. Daher müssen wir, einfach auf dieser kleinen Grundlage allein, etwas über den Verstand wissen und in der Lage sein, etwas in Bezug auf den Verstand zu unternehmen, was über das hinausgeht, was früher in Bezug auf den Verstand unternommen worden ist. Schauen Sie auf die Winzigkeit dessen, was ich Ihnen hier angebe. Das ist kaum nennenswert, nicht wahr? Aber diese Wahrheit wird sich als richtig erweisen, diese Wahrheit wird sich als richtig erweisen. Sie sagen: "Es ist eine mechanische Wahrheit, es ist eine Anwendungswahrheit. Es ist diese Art Wahrheit. Aber nichtsdestoweniger, sie wird sich als richtig erweisen."

Indem Sie voranschreiten und auditieren, werden Sie herausfinden, dass diese Wahrheit sich als richtig erweist. Tatsächlich finden Sie es jetzt gegenwärtig heraus. Sie haben dort zweieinhalb Stunden lang über einem stecken gebliebenen Tonarm gesessen. Sie haben auf das Ende der Sitzung geschaut, und der PC hat gestöhnt und geächzt, und es ist nicht besonders gut gelaufen. Und wenn Sie sich die Mühe machen würden, den PC mal ein paar Stunden später anzuschauen, so würden Sie herausfinden, dass der PC gewissermassen dabei ist, in verschiedener Hinsicht einen Cave-in zu bekommen. Der PC wird Ihnen gegenüber in der nächsten Sitzung Gemecker an den Tag legen und dergleichen. Wenn Sie dann schliesslich drei Sitzungen lang ohne irgendwelche Tonarmaktion gemacht haben, dann werden Sie anfangen zu wünschen, dass Sie von vornherein nie angefangen hätten, diesen PC zu auditieren, denn die Reaktionen werden ziemlich extrem sein. Mit anderen Worten, dies wird einer allgemeinen Beobachtung folgen.

Daher müssen wir es also, wenn wir es mit dem PC zu tun haben, mit bestimmten Handlungsprinzipien zu tun haben. Diese Aktionsprinzipien sind ebenfalls sehr elementar. Sie fallen unmittelbar auf die *Idee fixe* zurück: Das stabile Datum und die Verwirrung. Und es muss bedeuten, dass sämtliche Verwirrungen dort sind und somit sämtliche Massen dort sind. Denn sie werden, so weit wie es die Beobachtung betrifft, durch ein stabiles Datum in der Schwebe gehalten und niemals ge-as-ised werden. Ein stabiles Datum verhindert also Beobachtung der Umwelt oder dieser Massen und häuft daher Massen an. Ein stabiles Datum ist ein quer über dem Fluss errichteter Damm. Und mit diesem stabilen Datum am festen Platz wird kein Wasser fliessen.

Was ist mit dem Verstand verkehrt? Na, es muss die Tatsache sein, dass anstelle der Untersuchung ein stabiles Datum angenommen wurde. Jemand hat aufgehört zu untersuchen. Aus irgendeinem Grunde weichte er zurück zu untersuchen, weichte er zurück zu leben, weichte er zurück irgendwo zu sein und liess einfach alles in Stücke gehen. "Ach", sagt er "na, ich werde dieses stabile Datum dahin setzen, und zum Teufel mit der ganzen Geschichte, zur Hölle damit. Ich..." Er hat entweder gesagt: "Ich bin inkompetent" oder "Es langweilt mich" oder "Ich will woanders sein" oder so etwas von der Art. Irgendetwas hat er gesagt. Aber er hat immer noch ein Datum dahin gesetzt, um seine eigene Beobachtung und sein eigenes Fertigwerden mit dem Leben und der Situation im Ganzen damit zu ersetzen.

Und in diesem Augenblick hat er angefangen, eine Anhäufung von Verwirrung zu bekommen. Denn man kann "Ich esse Torte" auf ein Stück Papier schreiben und dieses Stück

Papier mitten in eine Bäckerei legen, und es wird nichts tun, es wird keine Torten backen. Es wird keine Torten kaufen, es wird keine Torten verkaufen, es wird nichts tun. Sie können über die Tür ein Schild "Bäckerei" hängen, so dass die Leute wissen werden, dass dort die Bäckerei ist, und dann fangen Sie an, Torten auszuhändigen und Torten zu verkaufen, und Sachen von dieser Art zu machen, und Sie haben genau in diesem Grade eine Verwirrung gehandhabt. Aber in dem Augenblick, wo Sie ein Schild "Bäckerei" mitten in einen Laden hineinstellen und den Bäcker rausnehmen, haben Sie keine Bäckerei, sehen Sie, das ist ziemlich offensichtlich.

Wenn ein Thetan sich auf und davon gemacht hat und eine Idee zurückgelassen hat, wo er war, wird danach keine Verwirrung ge-as-ised werden, sondern im Gegenteil entwickelt sich Verwirrung vielmehr mit hoher Geschwindigkeit. Sie bekommen immer mehr Verwirrungen und immer weniger As-isen. Und schliesslich wird hierdurch das entwickelt, was wir Masse nennen – geistige Masse.

Sobald Sie dieses stabile Datum erschüttern – ob Sie das exakte stabile Datum finden oder nicht – sobald Sie es erschüttern, indem Sie ein damit verwandtes Datum finden oder etwas in dessen Umkreis finden, haben Sie einige Steine aus dem quer über dem Fluss liegenden Damm herausgenommen, und Wasser wird beginnen diesen Fluss hinabzufließen. Und während es fließt, neigt es dazu, mehr und mehr stabile Daten mit sich zu reißen. Und wie bei einer jeden hydraulischen Einrichtung, stimmt es, dass Sie um so mehr Flow erhalten werden und um so mehr Ausweitung des Loches, durch das der Flow hindurchgeht, je mehr Flow vorhanden ist. Sie müssen das Fließen des Flows in Gang bringen.

Wie wird das stabile Datum derart fixiert? Es wird genau durch die Sache fixiert, die es konfrontieren soll. Es wird durch die Verwirrung fixiert, die es handhaben soll und nicht handhabt, und je mehr es an seinem Platz ist, um die Verwirrung zurückzuhalten, um so mehr Verwirrung hämmert dagegen an, und um so mehr Ansammlung von Verwirrung bekommen Sie in der Umgebung des stabilen Datums.

Es ist etwa so, wie wenn man eine Schale voll Toffee umrührt oder so etwas – indem man eine Gabel darin dreht. Sie werden einfach mehr und mehr Toffee an die Gabel bekommen, verstehen Sie? Denn es ist da. Wenn es nicht da wäre, so würden Sie keines drankommen. Dieses Ding mag dafür da sein, die Verwirrung zu beheben. In Wirklichkeit sammelt es Verwirrungen an. Und Sie bekommen immer mehr Ansammlung von Verwirrung; und daher mehr und mehr Masse; und immer mehr dies und immer mehr jenes; und immer mehr Ausmerzungen; und aufseiten des Individuums immer weniger Fähigkeit zu untersuchen und zu kommunizieren. Und schliesslich wird das ganze Haus voll mit diesen Sachen, und der Bursche hat keinen Platz mehr, um sich zu bewegen. Und er sitzt gewissermassen da, und er selber ist eines von diesen Dingen. Und sie können den PC nicht finden, weil er einfach ein weiteres stabiles Datum ist. Er weiss, nicht wahr, und so weiter.

Und der Mensch ist diesen ganzen Weg gegangen. Der Mensch spricht von dem Gehirn, wenn er von dem Verstand spricht. Und wenn Sie einen Kommentar über einen Zustand geistiger Technologie haben wollen, so schauen Sie einfach auf das Ausmass, in dem die Thinkingness oder das Sein des Menschen als Masse betrachtet wird. Und je mehr ein Wesen

als Masse betrachtet wird, um so weiter unten, wird man feststellen, ist die bestehende Technologie. Warum? Die dramatisieren einfach das stabile Datum und die Verwirrung.

Man sucht also nach der modernen Wissenschaft. Die moderne Wissenschaft sagt:

“Der Mensch ist ein Tier, *haha*.” “Der Mensch ist ein Tier und er ist ein Gehirn, und elektronische Impulse gehen in diese Richtung und in jene Richtung, und das verursacht Denken.”

Was haben Sie hier? Was haben Sie hier? Hier wird ein Gehirn an die Stelle eines Wesens gesetzt. Und wenn alle geistige Technologie das glaubt, in was für einer Art Zustand müssen diese Praktizierenden dann sein? Sie sind in dem Zustand, in dem man sie heute vorfindet. Das ist ziemlich schauderhaft. Mit diesen Leuten ist schwer umzugehen.

Nun fragen Sie sich, warum diese Leute schwer auszubilden sind, und sie sind schwer auszubilden. Und eines schönen Tages werden Sie dabei sein, sie auszubilden. Denken Sie einfach daran, dass deren ganze Orientierung bereits auf eine ungeheure Verwirrung hinausgelaufen ist, die ein Gehirn als ein stabiles Datum verwendet hat.

Sie würden also einen Prozess auditieren wie: “Erzähle mir alles über das Gehirn.” “Welche Entscheidungen hast du über das Gehirn getroffen?” Und Sie werden Tonarmaktion bekommen, und all die Ladung von den früheren Verwirrungen, die durch falsche Daten gestoppt worden sind, wird an ihrem E-Meter-Tonarm vorbeifliessen. Und ehe man sich versteht, haben diese Leute eine genügend grosse Fähigkeit zu untersuchen, um zu lernen. Und das ist der Grund, warum diese Leute schwer zu unterrichten sind, das ist alles. Denn mit all dem Wissen, das Sie diesen Leuten aushändigen, machen sie Folgendes. Sie sagen: “Da gibt es den Begriff von Flows. Und wenn ein Flow zu lange in eine Richtung fliesst, tendiert er dazu, stecken zu bleiben.”

Und Folgendes ist die Art und Weise wie diese Leute dieses Datum aufnehmen:

“Ähm, mal sehen, ein Flow fliesst zu lange... Gehirn, die reden da von Blut. Ahm... das ist also hier eine Besprechung der Ursachen von Koronarthrombose.” Also schreiben die sich auf: “Diagnose von Koronarthrombose.” Verstehen Sie das? Was hält das hier jetzt – was – wie kommt das? Wie kommt es, dass es keine Inspektion gibt? Das liegt daran, dass diese Leute sich sogar auf ihre eigenen Gehirne stützen, damit das Gehirn ihre Inspektion für sie durchführen soll. Stellen Sie sich vor, dass ein Thetan so faul wird, dass das Gehirn alles für ihn inspizieren soll.

Dies richtet also tatsächlich einfach Ihre Aufmerksamkeit auf die Beschränkungen von Wesen im Hinblick auf die Erkennung von Wahrheit oder Falschheit. Und diese Erkennung ist in direktem Verhältnis dadurch beschränkt, wieviel Fixierung auf ein stabiles Datum vorhanden ist. Und das ist das Ausmass der Beschränkung. Ein sehr wichtiges Prinzip.

Wie kann also eine Person, die völlig eingegrenzt und eingeschränkt und völlig fixiert ist – und sie selbst ist mittlerweile ein stabiles Datum, sie ist nicht mehr ein lebendes Wesen – wie kann von ihr erwartet werden, dass sie irgendeinen Fortschritt macht? Was können Sie für so jemanden tun?

Sie denken sich, na, mal sehen, es gibt hier zwei Ansätze. Sie könnten ein Datum von enormer Grössenordnung hernehmen, und Sie könnten die Person mit einer Pistole bedrohen, und... sagen: "Wenn du dieses neue stabile Datum nicht glaubst, werden wir dich erschliessen." Ich spreche jetzt nicht von einer unbenutzten Methode. "Du sagst, Heil Hitler", oder du wirst es sofort mit der Schutzstaffel zu tun kriegen!" Hier wird ein Datum anstelle von Verstehen gesetzt, er wird es sofort mit der Schutzstaffel zu tun kriegen.

Überall erhebt sich der Patriotismus. Jedermann sagt die ganze Zeit: "Heil Hitler", und schliesslich geht die Nation in einer Niederlage unter. Warum wird sie geschlagen? Es ist niemand da, der irgendwelche Verwirrung stoppt oder überhaupt irgendetwas handhabt. Ausser einem stabilen Datum, das als "Heil Hitler" bekannt ist.

Mussolinis Reich ist diesen ganzen Weg gegangen. Von einem seiner Jungs wurde immer erwartet, dass er Rom anrufen solle, wenn er eine Entscheidung zu fällen hatte. Als die Alliierten ursprünglich in Sizilien einrückten, mussten sie einige von diesen Kerlen wieder zurück in Beamtenpositionen einsetzen. Zuerst setzten sie einen ganzen Haufen neuer Leute ein und fanden heraus, dass sie die Mafia in die totale Kontrollposition über alles eingesetzt hatten. Und sie mussten das rückgängig machen und sich einige von den alten faschistischen Beamten holen. Und sie sagten, die einzige Sache, die mit diesen Leuten verkehrt war, war, dass sie nicht selbstständig denken konnten. Sie mussten immer Rom anrufen, um zu wissen, was sie mit einem Stück Papier oder dergleichen machen sollten. Und die Leitungen waren alle belegt. Aber dieses Reich ging ebenfalls in die Knie und wurde geschlagen.

Diese Methode also, jemandem die Pistole vor die Nase zu halten oder das Schwert, oder die Faust, und zu sagen: "Akzeptiere dieses stabile Datum, andernfalls passiert was", und so weiter – das hat eine gewisse Ebene von Funktionsfähigkeit. Und es wird verwendet, aber normalerweise endet es in grösserer Sklaverei. Und ganz bestimmt in weniger Effektivität. Man kann sich darauf verlassen, dass es zu weniger Effektivität führt – geringerem IQ.

Wir unternahmen zufällig mal eine Studie in Johannesburg. Ich führte dort unten eine Studie – an einem Haufen Aufgabenblätter durch, die von Schulkindern zu uns kamen. Und wir hatten dort eine Schule, die in der Testabteilung dort unten, von einem Ende bis zum anderen durchgetestet wurde. Es war ausgesprochen interessant, die Verschlechterung des IQs der Kinder zu sehen. Ich glaube, der höchste IQ, den wir in Johannesburg gemessen haben, war bei einem siebenjährigen Jungen, wenn ich mich richtig erinnere. Vielleicht erinnere ich mich falsch an diese Daten, aber der hatte einen IQ von etwa 200. Und das war so etwa der höchste IQ, den wir in diesem Bereich dort fanden.

Aber, indem man also die Schule im Ganzen studierte, so wie die Schüler von einer Klasse zur nächsten, zur nächsten, zur nächsten weitergegangen waren, sah man eine Verschlechterung des IQs. Das war ein interessanter Kommentar über die Schule. Denn von den Schulen wurde niemals verlangt, irgendetwas zu untersuchen. Es wurde niemals verlangt, irgendetwas zu verstehen. Sondern sie mussten das als ein Datum akzeptieren, es niemals auf irgendeine Art und Weise untersuchen und es als einen Ersatz für sich selber dastehen lassen. Natürlich ergab sich daraus eine Verschlechterung des IQs, nicht wahr?

Nun gäbe es da eine ganz neue Ebene der Ausbildung, wenn Sie zu jemandem sagen würden: "Untersuche das sehr, sehr sorgfältig und entscheide, was daran wahr ist, und was

daran falsch ist, und was brauchbar ist, und was unbrauchbar ist." Das ist eine ganz neue Zone und ein ganz neuer Bereich der Ausbildung, und es ist ein sehr interessantes Gebiet und ein sehr interessanter Bereich der Ausbildung. Aber Sie sehen sofort, wodurch das beschränkt wird. Wenn jeder auf seine eigene bestimmte Idee fixiert ist, anhand der er Richtigkeit von Falschheit unterscheiden wird, kann das als Gesamtheit nicht existieren. Aber es ist eine andere Idee, sehen Sie?

Das wäre eine andere Methode, um an die Sache heranzugehen. Und die bestände darin, die Ideen der Menschen zu befreien, so dass ihr Umkreis des Untersuchens sich ausweitet. Und nachdem das ausgeweitet worden ist, lassen wir die Leute die Daten inspizieren, die vor ihnen liegen. Somit hat man da eine Art Kreuzung zwischen diesen zwei Denkrichtungen. Man führt die Menschen mit einer bestimmten disziplinierten Handlung herauf, die ihnen schliesslich ihre *Idee fixe* zeigt. Zufällig – nicht einmal absichtlich, aber es führt sie einfach geradewegs direkt zu dieser hin. Und indem man die dann aus dem Weg räumt, wird ihnen ein grösserer Umkreis von Verstehen gezeigt. Und so könnte man die Leute kontinuierlich vorwärts führen, zu höheren und höheren Ebenen des Verstehens, bis hin zur völligen Freiheit. Denn, denken Sie daran, dass das Individuum zu dem Grade in Gefangenschaft ist, wie seine Ideen fixiert sind.

Sie führen also tatsächlich eine jede Person, die nicht Clear ist, aus einem Morast von Gefangensein heraus, nicht aus einem Morast von Unwissenheit. Und sie ist zu dem Grade in Gefangenschaft, wie ihre Ideen fixiert sind. Daher ist es von grösster Wichtigkeit für Sie, dass Sie als erstes und schnellstens die Idee finden, auf die die Person am meisten *fixiert ist*. Das ist demzufolge sehr wichtig. Und daraus ergäbe sich für Sie die Geschwindigkeit des Prozesses. Das bestimmt die Geschwindigkeit, mit der das Prozessing vonstatten geht. Es kommt darauf an, wie schnell Sie die *Idee fixe* finden können und in der Lage sind, das Individuum zu befreien, damit es einen erweiterten Untersuchungsumkreis erhält.

Exteriorisation. sogar der Zustand OT, hängt davon ab, dass man Zustände von grösserer Freiheit erzeugt – nicht Zustände grösserer Weisheit. Dies ist ein wichtiger Unterschied. Denn die Weisheit wird sowieso auftreten. Doch indem Sie sich auf die Weisheit konzentrieren, neigen Sie nur allzu sehr dazu, in das Prinzip des eingepflanzten stabilen Datums hineinzufallen. Doch wenn Sie dabei die Befreiung seiner Aufmerksamkeit im Auge haben, dann werden Sie herbeiführen, dass das Wesen befreit wird.

Die einzige Sache, die einen Thetan in die Falle bringen kann, ist seine Aufmerksamkeit. Da? ist alles, was ein Wesen in die Falle bringen kann – steinerne Mauern tun dies eindeutig nicht.

Sie haben hier die Situation, dass ein Individuum absolut nicht in die Falle gebracht werden kann, ganz und gar nicht durch irgendjemanden in die Falle gebracht werden kann, ausser nur durch sich selbst. Was ein Wesen in die Falle bringt, ist seine Abgeneigtheit. Dinge zu konfrontieren, die für das Wesen nicht interessant sind, oder sich aus Situationen zurückziehen, an denen es das Interesse verloren hat. Oder davonzugehen und seiner Wege zu ziehen, aber dennoch auf die eine oder andere Weise für den Bereich, wo es gewesen ist, verantwortlich zu sein. Verschiedene Kombinationen führen zu dieser Situation.

So widmen wir uns jetzt der Frage: “Wie fixiert ein Individuum seine Aufmerksamkeit und setzt dann anstelle von sich selbst, oder anstelle von Thinkingness, oder anstelle von etwas anderem irgendein unbelebtes Postulat hin?” Hans war hier, nicht wahr? Hier ist er als ein Thetan, fähig, sämtliche Verwirrungen, denen er sich gegenübersteht, zu bekämpfen, zu konfrontieren und zu handhaben, nicht wahr? Und er tut dies aktiv.

Jetzt sagt er: “Ich habe einen bewussten Verstand, der all das tut.”

Wie hat er sich selbst in die Falle gebracht?

Er sagt: “Dies ist ein Bereich von Unbewusstheit, der diese Verwirrungen handhaben wird.”

Unzählige Quatzimatzillionen Jahre später kommt Sigmund Freud daher und findet den unbewussten Verstand.

Tatsächlich ist es so, dass der unbewusste Verstand die Gesamtheit der stabilen Daten ist, die diese Gesamtheit der Verwirrung zurückhalten, derer sich das Individuum nicht mehr bewusst ist, die sie aber immer noch macht.

Soviel zu Freiheit und Sklaverei – das ist alles, worauf es hinausläuft: Freiheit und Sklaverei – von der fixierten Aufmerksamkeit des Individuums und so weiter.

Jetzt kann ein Individuum natürlich bis zu äussersten und aussergewöhnlichen Grenzen gehen. Die Person sagt: “Du bist der Auditor, und ich verlasse mich ganz und gar darauf, dass du als mein Auditor mich befreist. Und demzufolge ist also meine Idee auf dich fixiert. Das heisst also, ich sollte in der Lage sein, davonzugehen und mich selbst zu auditieren und so weiter, weil es sehr schlimm ist, meine Aufmerksamkeit auf dich als Auditor fixiert zu haben.” Das ist absolut bim, bim, bim, hier kommt der Irrenanstaltswagen. Sie sind nicht Teil seiner stabilen Daten, Sie sind Teil seiner Umwelt. Es gibt da einen kleinen Unterschied. Sie befreien seine Aufmerksamkeit, Sie setzen sie nicht gefangen. Es besteht da ein Unterschied. Aber wie reimt sich all das in unserer modernen Entwicklung und unserem raschen Überblick über die Technologie zusammen? Ich habe Ihnen gerade all die wichtigen Daten angegeben. Ich habe Ihnen nicht die Nebenaspekte dieser Daten angegeben oder wie sich das darauf fixiert, und wie ein Thetan das genau macht. Ich habe Ihnen keine der Mechanismen der Situation angegeben. Aber ich habe Ihnen tatsächlich das grundlegende Prinzip angegeben, das Aberration erzeugt. Und man kann tatsächlich eine Menge Bestandteile anführen, die zu alledem dazugehören. Aber Sie haben es hier unmittelbar vor sich, einfach in dem, was ich Ihnen gerade erzählt habe. Es gibt tatsächlich nicht mehr zum Wesentlichen dieser allgemeinen Theorie von diesem Thema als einfach das, was ich Ihnen erzählt habe. Da gibt es wirklich nicht mehr dazu.

Die Technologie dafür, wie Sie jemandes Aufmerksamkeit befreien; die exakte Methode, wie sie in einer Falle gefangen wird; die exakten Vergleiche, durch die sie in eine Falle gebracht wird: die exakten Dinge, die die Person tut, um diese Gefangenschaften zu schaffen: Das ist ein breiteres Feld von Technologie. Nichtsdestoweniger hängt es aber vollständig von den Daten ab, die ich Ihnen gerade eben gegeben habe.

Und wenn Sie nach dem Servicefaksimile des PCs suchen, suchen Sie also nach derjenigen Sache der Gegenwart, auf die die Ideen der Person am meisten fixiert sind. Auf die ihre

Aufmerksamkeit in der Gegenwart am meisten fixiert ist, das ist es, wonach Sie suchen, wenn Sie ein Servicefaksimile haben. Wenn Sie irgendwelche Cousins, Schwestern oder Tanten des Servicefaksimiles finden, die sich da herumtreiben und die Sie ausmerzen – irgendwelche anderen stabilen Daten, die es da so gibt –, dann werden Sie da Tonarm-Flow bekommen. Es wird da einen Flow geben, und er wird sich an diesem Tonarm zum Ausdruck bringen.

“Pferde schlafen in Betten” – Sie stossen unbeabsichtigt auf “Nachtische”. Oh, Sie kriegen mengenweise Flow, weil “Nachtische” zum Bett dazu gehört, nicht wahr? Und Sie kriegen Flow, Flow, Flow, Flow, Flow. “Nachtische”, nicht wahr? Sie erwarten keineswegs, dass es mit Betten zusammenhängt. Ganz zu schweigen davon, dass Sie etwa vermuten würden, dass es mit Pferden zusammenhängt.

Aber Sie haben “Nachtische” in die Finger gekriegt. Sie finden daher etwas, was seinem Servicefaksimile zumindest sehr ähnlich ist.

Servicefaksimile ist definitionsgemäss: Das letzte Gegenterminal oder Terminal, das das Individuum gebildet hat oder bildet – gebildet hat oder bildet. Es ist das letzte Paar von RIs in Kombination. Es ist dieses Paar, das das Servicefaksimile ausmacht. Das letzte Paar von RIs. das an der Spitze des letzten postulierten GPMs gebildet worden ist. Genau das ist ein Servicefaksimile. Es ist nichts anderes. Aber Sie werden eine Menge Cousins finden, die da drin herumsitzen. Natürlich, er ist geschäftig dabei, dieses Ding zusammenzubasteln, nicht? Wer setzt sich dem entgegen, dass Pferde in Betten schlafen? “Ein Stallmeister”, nicht wahr? Er ist also damit beschäftigt, ein Stallmeister zu sein oder so etwas, und das ist seine Beingness und sein stabiles Datum fürs Leben. Und die Sache, der er sich entgegensetzt, ist, dass Pferde in Betten schlafen, aber dass Pferde in Betten schlafen, das glaubt er Sie können da eine Art von Nebenaspekt daraus bekommen. Ich versuche jetzt nicht, Ihnen ein sauberes Bild von diesen letzten zwei Items zu geben, das ist nebensächlich, aber akzeptieren Sie einfach, dass sie da sind. nicht wahr?

In ihrer Umgebung hat man alle möglichen Sachen herumliegen: Da hat man den Hut eines Stallmeisters, also haben Sie einen Hut. Sie haben eine Peitsche, Sie haben Stiefel, und Sie haben ein Bett – oder Pfosten, oder Sie haben Bettwäsche, oder, nicht wahr, Sie haben all diese kleinen zusätzlichen Items, nicht wahr? Es gibt eine ungeheure Anzahl Dinge, die hier herum verstreut sind. Völlig abgesehen von einem Stallmeister und einem Bett und einem Pferd. Es gibt da noch viel mehr Material. Wenn Sie irgendeines von diesen kleinen Dingen zu fassen bekommen, dann werden Sie einige Tonarmaktion erhalten.

Tonarmaktion beruht tatsächlich darauf, dass Sie eines von diesen Dingen in die Finger kriegen. Für praktische Zwecke können Sie einfach jedes einzelne dieser Dinge nennen: “Ich habe ein Servicefaksimile gefunden”, oder so etwas. Es kümmert mich nicht, ob Sie es nennen oder nicht. “Das ist nicht ordentlich, das ist nicht ordentlich.” Sie werden nicht wissen, ob es ein Servicefaksimile ist oder nicht, solange Sie nicht das wirkliche GPM gefunden haben, und dessen zwei Top-Items gefunden haben. Und dann werden Sie wissen, was das Servicefaksimile wirklich war. Und Ihr Gesicht wird ein bisschen rot werden, verstehen Sie? Es ist “Pferde schlafen in Betten”, nicht wahr? Und es ist etwas, was mit Pferden in Betten zu tun hat. Und Mann. Sie hatten sich das total so ausgearbeitet, dass es Nachtische seien, und dass es mit der zweiten Dynamik zu tun hätte, nicht wahr? Für Sie war die Sache völlig klar.

Es hatte aber überhaupt nichts mit der zweiten Dynamik zu tun. Es hatte mit der fünften Dynamik zu tun. Das ist recht amüsan. Sie werden nahezu immer feststellen, dass Sie vom Weg so weit abgekommen sind. wenn Sie es einfach mit R3SC von oben her anpacken. Rechnen Sie also einfach damit. Damit gehen Sie sicher.

Die Chance, dass Sie tatsächlich das Servicefaksimile selbst in einer Kombination von zwei Items finden, ist nicht bloss gering – sie ist ausgeschlossen! Merken Sie sich das also gut. Es ist ausgeschlossen, es kann nicht getan werden. Es erfordert die Erläuterung des Wissens darüber, dass Servicefaksimilies Teil dieser Bank sind, bevor sie für den PC erkennbar sind. Der PC wird sie einfach nicht erkennen, das ist alles. Selbst wenn Sie sie fanden, wird der PC sie zurückweisen, weil sie sich nicht durch das Ziel identifizieren lassen. Sie haben nicht die Kombination des letzten Ziels, das der Gegenwart am nächsten ist, nicht wahr, und diesen zwei RIs, und deren Beziehung zu diesem Ziel. Und dann müssen Sie also diese drei Dinge erhalten, bevor Sie in ein völliges: “He, was sagt man dazu!” geraten. Und dann bekommen Sie es, nicht wahr? Aber davor hatten Sie es tatsächlich auf der Liste haben können, und es hatte für den PC nichts bedeutet.

Sie werden also das Servicefaksimile des PCs nicht finden, verstehen Sie? Aber machen Sie sich daran und versuchen Sie es wie verrückt, denn auf eben diesem Weg werden Sie das letzte GPM finden. Jedes einzelne dieser kleinen dummen Dinge wie: “*der Nachttisch*”, “eine Nachttischlampe”, “ein Nachttopf, der unter dem Bett steht”, jedes einzelne von diesen Dingen... Sie finden diese Dinge, nicht wahr, und er reimt sie sich komplett zusammen, und das fügt sich dort drüben ein, und diese Dinge fügen sich an gar keinem solchen Ort ein, aber das ist in Ordnung. Er reimt sie sich komplett zusammen. Und Sie bekommen Tonarmaktion, Tonarmaktion. Sie listen, um das Ding zu bekommen, und er wird keine wirkliche Beziehung feststellen, wie dies mit jenem in Bezug steht, aber er wird etwas Aktion bekommen. Es bedeutet durchaus etwas in seiner Umwelt, es hat etwas damit zu tun.

Übrigens kommen dabei ungeheure Themen auf. Jemand wird plötzlich die Erkenntnis bekommen, dass wir uns auch mit dem Freud'schen Fetischismus befassen. Das ist der Freud'sche Fetischismus. Dies, im engeren Rahmen, wären Fetische. Verstehen Sie, jemand ist absolut fixiert darauf, Frauentanzschuhe in seinen Besitz zu bringen, nicht wahr. Er hat ganze Schränke voll davon. Dinge dieser Art. Das ist ein Freud'scher Fetisch. Man ist in dieser spezifischen Richtung durch alle möglichen verrückten Sachen durchgegangen. Aber es handelt sich dabei einfach um Gegenstände, die in irgendeinem fernen Umkreis mit dem Servicefaksimile verknüpft sind. Und natürlich gibt es nur selten jemanden, der derart auf einen Gegenstand fixiert ist. Es ist wirklich nicht allen Fällen gemein. Aber Sie werden feststellen, dass es diese Sachen gibt, und es macht einen ziemlichen Spass, sie sich anzuschauen. Sie werden auf Grossvaters Tabakpfeife stossen oder so etwas, nicht wahr? Oh, Sie bekommen mengenweise Aktion bei dem Ding, sagenhaft, nicht wahr? Der PC hatte einen Verbündeten, und er hat sich das alles zusammengereimt, und für ihn ist das völlig ausgearbeitet und dergleichen. Und er wird nichts damit zu tun haben. Wenn Sie schliesslich das Servicefaksimile bekommen, enthält es vielleicht etwas in Bezug auf Pfeifen, nicht wahr, Orgelpfeifen oder so etwas. Nichts, was mit Tabakpfeifen zu tun hätte.

Aber Sie haben da eine allzu enge Identifizierung, nicht wahr? All diese Dinge werden also in das Bündel hinein identifiziert, weil er nicht in der Lage ist, sie sehr frei zu untersuchen. Sie werden miteinander über Kreuz assoziiert, und man kann da Ladung ablassen.

Was hat den PC so restimuliert, dass Sie keine Tonarmaktion bekommen können? Es sind die zwei Top-RI's von dem letzten GPM, das gebildet wurde oder gebildet wird. Davon ist er so restimuliert. Das macht seine Gegenwart so elend. Und das lädt seinen Tonarm so auf, so dass er sich nicht bewegen wird. Es übt sogar einen Einfluss quer drüben in der Auditing-Restimulation aus. Denn sein Auditing wird durch diese zwei Top-RI's reguliert.

Sie kommen jetzt zum... die Würfel sind beinahe gefallen... Sie haben also keine andere Wahl mehr, als das Ziel des PCs zu finden. Nicht das auf der Zeitspur zurückliegende Ziel des PCs, "ein Riese zu sein". Das ist ein ganz nettes Ziel. Und wir wissen es zu würdigen, dass er dieses Ziel hatte. Aber das ist nun einmal vor Billionen hoch siebzig Jahren. Billionen hoch siebzig, das können Sie nicht einmal an diese Wand schreiben, das ginge nicht. Wenn Sie einfach mit Zahlen in normaler Grösse dahinschreiben würden, einfach schrieben und schrieben und schrieben, so könnten Sie diese Zahlen nicht an die Wand da schreiben. Das ist eine Menge Zeit, und das ist nicht Gegenwart!

Sie können jedoch überspringen. Durch Ziel-Entgegensetzung, Ziel-Entgegensetzung, Ziel-Entgegensetzung, Ziel-Entgegensetzung, können Sie es voran und zur Gegenwart raufbringen. Wenn Sie es zur Gegenwart raufkriegen, dann werden Sie es als das gegenwärtige Ziel ticken sehen. Und es tickt "Ja", nicht wahr, es macht ihr E-Meter zur Kristallkugel. "Ist dies das gegenwärtige GPM?" "Ist dies das Ziel, das du als Letztes geschaffen hast? Ist dies das Ziel, das der Gegenwart am nächsten ist?" – Tick, nicht wahr? Okay, "Und, was auch immer das Ziel ist, ist dies ein richtiges Ziel?" – Tick. "Ist dies ein falsches Ziel?" – kein Read. "Ist es ein falsch formuliertes Ziel?" – kein Read. "Richtiges Ziel?" – Tick. "Das gegenwärtige Ziel?" – Tick.

Dann untersuchen Sie es selber und stellen fest, ob es das Ihrer Ansicht nach ist oder nicht. Zum Beispiel, es konnte das Ziel "gross zu sein" sein oder so was von der Art. Und das soll ein Gegenwartsziel sein? Hahahahaha. Schauen Sie, es ist ganz offensichtlich – der Typ ist hier auf der Erde. Das ist nicht sein gegenwärtiges Ziel, offensichtlich. Und er hätte wahrscheinlich einen Teil davon erreicht, wenn es das wäre, nicht wahr? Es mag für Sie nach einem Ziel auf zu hoher Tonstufe aussehen, in welchem Falle Sie eine weitere Ziel-Entgegensetzung dazu machen. Und das Schlimmste, was Ihnen passieren wird, das Allerschlimmste, was Ihnen passieren wird, ist, dass Sie einfach auf immer grössere Mengen von Tonarmaktion stossen. Sie machen eine Ziel-Entgegensetzung, jedoch ist es das gegenwärtige Ziel, also schälen Sie die unteren Ziele davon ab.

Sie werden schliesslich sehen, dass Sie einfach auf mehr und mehr Tonarmaktion stossen werden. Also fragen Sie einfach danach am E-Meter: "Ist dies das gegenwärtige Ziel?" – und Sie erhalten jetzt einen schönen Read. Und da ist es, und Sie listen, um das Top-Oppterm davon zu bekommen, nicht wahr? "Wer oder was wäre das letzte geschaffene Item oder die letzte geschaffene Idee bezüglich dieses Ziels „Katzenfisch zu fangen“?", oder was auch immer es ist. Listen Sie es aus, bekommen Sie eine angemessene Liste, nicht 189 Seiten, indem Sie den Burschen hin und her und rauf und durch die Sache durch und zurück und vorwärts

durch sein GPM hindurchlisten, und rückwärts und vorwärts durch sein GPM. Und rückwärts und vorwärts durch sein GPM, während die Augenhöhlen immer dunkler werden und das Gesicht immer schwärzer wird. Und hin und her durch sein GPM hindurch... “Wir haben tatsächlich noch nicht die ganze Tonarmaktion daraus herausauditiert. Wir haben erst 189 Seiten Listing...”

Nein, ich fürchte, das ist nicht so ganz der vernünftige Weg, die Sache anzugehen. Sie machen Listing, um das Top-Oppterm zu finden. Wie auch immer Sie das Top-Oppterm finden, ist die Art und Weise, wie Sie das Top-Oppterm finden. Sie wollen das Top-Oppterm finden. Sie wollen nicht eine Liste. Und wenn Sie so eine vernünftig lange Liste machen, verstehen Sie, und Sie haben eine Clean Needle erhalten – Listing bis zur Clean Needle ist ganz ausgezeichnet – , und Sie haben eine Clean Needle erhalten, dann haben Sie es. Und Sie nullen das herunter, und Sie sehen, dass eines von diesen Dingen auf die eine oder andere Art “klick” macht, ein hübscher kleiner Ausschlag der Nadel oder eine starke Reaktion der Nadel oder so etwas. Lassen Sie den PC ein Weilchen lang Erkenntnisse darüber haben, prepchecken Sie es, und Sie werden den sagenhaftesten Rocket-Read zu sehen bekommen, den Sie je gesehen haben. Und Sie brauchten auf der ganzen Strecke keinen zweiten, momentanen, auch nur für einen Augenblick auftretenden Rocket-Read gesehen zu haben. Und das ist eine Entdeckung. Die Art und Weise, in der Sie bisher Ziele gefunden haben, sieht so aus: Sie bekommen das Ziel und Sie breiten es aus und Sie prepchecken es. Und wenn es keinen Rocket-Read aufweist, so ist es nicht das Ziel und so weiter. Und Sie müssen es prepchecken, bis es einen Rocket-Read aufweist, und die Nadel fällt bei diesem Ding über den Anschlagstift hinaus und so weiter.

Heh, was ist nun, wenn dieses Ziel “Gott zu sein” ist? Vor Billionen hoch hundert, und Sie prepchecken da irgendeinen PC bei Billionen hoch hundert, während sein Top-RI “Auditing” ist. Was glauben Sie, was da wahrscheinlich passieren wird? Das RI, das Servicefaksimile, in dem er drinsitzt und in dem er unmittelbar hier in der Gegenwart eingefroren ist. ist “Auditing”. Und das ist ein Oppterm. Und da? Terminal ist “ein Schreier” oder “ein ARK-brüchiger PC”.

Ich fand das neulich auf einer Liste. Und der Auditor versuchte, mir das als ein Terminal anzudrehen. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass es ein Oppterm war.

Aber schauen Sie her, da ist er, hier oben in der Gegenwart, mit all dieser Restimulation in seiner Umwelt. Und alles übrige stürzt auf seinen Kopf ein. Diese RIs sind in voller Bereitschaft, hereinzustürzen. Und Sie nehmen ihn zurück zu Billionen hoch hundert, um ein Ziel zu prepchecken? Werden Sie dahin gelangen? Erwarten Sie einen RR zu sehen? Sie werden einen ARK-brüchigen PC zu sehen bekommen. Es wird ein klein wenig zuviel Belastung sein, nicht wahr?

Worauf läuft das also hinaus? Das läuft darauf hinaus, dass die Schwierigkeiten mit dem Finden der Ziele eines PCs darin bestanden, die Ziele des PCs dazu zu bringen, einen Rocket-Read aufzuweisen. Das war die Schwierigkeit mit dem Finden der Ziele des PCs. Nicht, die Handlung, den PC dazu zu bringen, von sich aus zu sagen, was sein Ziel ist. Denn PCs rühren bei Ihnen immer gewaltig die Werbetrommel in Bezug darauf, was ihr Ziel ist. Sehen Sie, das ist leicht. Sie sagen zu jemandem – und so weiter und so fort. Sie können

schliesslich erreichen, dass in dieser Richtung etwas einen Read ergibt. Aber es dazu zu bringen, einen Rocket-Read aufzuweisen, es komplett auf Hochglanz zu bringen, und es auszubreiten und dergleichen, das war unsere Schwierigkeit.

Sie können diese ganze Verfahrensweise ohne jedes Prepchecken machen und es ausschliesslich mit Ticks über die Bühne bringen, bis zu dem Punkt, wo Sie das Top-Oppterm geprepcheckt haben. Und Ihr erster Rocket-Read tritt auf, nachdem Sie geprepcheckt haben, nachdem Sie dem PC das Top-Oppterm gegeben haben und es geprepcheckt haben. Und dann, und erst dann, sehen Sie Ihren ersten Rocket-Read. Und er wird herrlich sein. Sie haben nicht einmal einen Rocket-Read auf sein GPM, Sie haben nicht einmal einen Rocket-Read auf das Ziel. Sie machen überhaupt nichts damit. Das ist die Methode, um ein Servicefaksimile zu finden. Gerissen und verschlagen.

Nun werde ich Ihnen den exakten Weg angeben, wie Sie das anstellen. Denn ich habe Sie da so ziemlich verduzt zurückgelassen, und es ist nicht ganz vollständig. Aber, ich habe Ihnen auch nicht sämtliche Schritte gesagt! Die erste Sache, die Sie machen, ist das zu finden, wovon Sie innigst hoffen und wovon der PC blind glaubt, dass es sein Servicefaksimile ist, was Ihnen genug Tonarmaktion gibt, um als ein Rettungsanker zu fungieren. Es ist das Saint-Hill-Verfahren zum Finden, es ist nicht bloss das Finden von jemandes Servicefaksimile, sondern tatsächlich das Klären des ganzen Falles bis zu OT. Hier ist das Verfahren, wie Sie das anstellen. Wie beim Adlersystem suchen Sie einfach genug herum, bis Sie wissen, dass Sie etwas in den Fingern haben, das ausgezeichnete Tonarmaktion erzeugen wird, und dann benützen Sie es nicht. Wofür wollen Sie es haben? Na ja, einfach aus folgendem Grunde: Wenn Sie eine Sitzung ganz und gar ohne Tonarmaktion auditieren, dann wird es Ihrem PC ziemlich elend gehen und er wird keinen Gewinn aus dem Auditing ziehen. Und seine Moral wird sinken. Er wird sich um nächsten Tage schlecht fühlen, und Sie werden mit grosser Geschwindigkeit in eine Kein-Auditing-Situation hineingeraten. Wir nehmen also dieses – dieses Ding, das als ein Servicefaksimile bezeichnet wird, wir suchen herum, bis wir etwas finden, was Tonarmaktion produzieren kann; wir wissen, dass es das kann. Das Einzige, was wir zu machen brauchen, ist, es zu prepchecken oder Recht/Unrecht in Bezug darauf oder Beherrschung zu auditieren. Der PC versucht, Erkenntnisse diesbezüglich zu bekommen, nicht wahr, und dergleichen und versucht verzweifelt, diese Sache zu behandeln und Tonarmaktion zu bekommen und all das. Und Sie, ganz höflich – Sie haben es gefunden Und aus irgendeinem Grunde machen Sie nichts damit. Es wird jedoch Tonarmaktion erzeugen.

Und daher können Sie es sich leisten, die Hälfte Ihrer nächsten Sitzung, wenn nicht sogar zwei Drittel davon, da herumzutappen, wo die GPMs wachsen, ohne irgendwelche Tonarmaktion. Und wenn Sie in der ersten Hälfte oder den ersten zwei Dritteln der Sitzung keine Tonarmaktion gekriegt haben, und Sie nicht wirklich was erreicht oder zu fassen bekommen haben, und wenn Sie ein paar lausige Manöver gemacht haben, so können Sie immer noch fröhlich, fröhlich, fröhlich zum PC sagen: “Schön, wir werden jetzt dein Servicefaksimile auditieren.”

“Warum zum Teufel hast du es nicht schon früher getan?”

“Und das ist richtig, das ist in Ordnung, es ist okay.” Und so weiter, nicht wahr?

Also rattata, rattata, rattata, rattata, rattata; bekommen etwas Tonarmaktion, Tonarmaktion. Tonarmaktion; der PC geht daraus hervor, indem er sich gut fühlt. Er hat etwas Auditing bekommen, nicht wahr?

Zur nächsten Sitzung kommt er in der Erwartung zurück "Erdnusskocher" zu behandeln, oder was auch immer es war. Und Sie fangen an, nach GPMs zu suchen. Die halbe Sitzung, zwei Drittel der Sitzung verstreichen, und Sie haben noch immer keine angemessene Tonarmaktion erzeugt. Sie haben ja immer noch ein Servicefaksimile zu auditieren. Er bekommt also eine Sitzung, nicht wahr, alles ist in Ordnung, seine Moral bleibt oben, und alles ist ausgezeichnet.

In der nächsten Sitzung – wenn Sie bis dahin kommen (Sie sind bis zu diesem Punkt hin einfach ein völliger Holzkopf gewesen) – Sie machen Ihre andere Liste und Sie haben jetzt ein paar Dinge ausgeschieden, und was Sie versucht haben, ist nicht so gut und so weiter.

Bei dieser Sitzung also, nach etwa einem Drittel der Strecke durch die Sitzung hindurch, haben Sie das Ziel gefunden "wundervoll zu sein", und es machte tick! Und Sie sagten zu dem PC: "Ist das dein wirkliches Ziel oder ist das ein Implant-GPM?" Und Ihre Untersuchung zeigte, dass es jedesmal tickte, wenn Sie sagten: "Ist das ein wirkliches Ziel von dir?"

Wir werden dieses Ding nicht dazu bringen, einen Rocket-Read zu ergeben, denn das liegt weit hinten auf der Zeitspur. Aber wir werden sagen: "Welches Ziel wurde sich 'wundervoll zu sein' entgegensetzen?" Und wir werden eine Liste vervollständigen, und wir werden ein Ziel finden, und wir werden dieses Ziel, das wir finden, verwenden – es tickte lediglich (das Ziel, das wir finden); ein schöner, gesunder Tick, der auf der Liste drauf gelassen worden war. Und wir werden in Bezug auf dieses Ziel fragen: "Dieses Ziel, ist das ein wirkliches GPM?" Verstehen Sie? Wir werden da durch die gleiche Routine durchgehen, wie wenn wir es gerade zum ersten Mal gefunden hatten. "Ist das ein wirkliches GPM?" "Ist das dein eigenes GPM?", und so weiter. Und "Ist es...?", und so weiter. Und "Ist es ein gegenwärtiges Ziel?" Und natürlich, selbstverständlich ist es das meistens nicht.

Sie haben das alles abgeklärt – prepchecken Sie es nicht, und machen Sie nichts Blödsinniges von dieser Art, denn wir wollen nicht, dass es lebendig wird. Jetzt krepeln wir die Ärmel hoch und machen eine neue Ziel-Entgegensetzungsliste, und es war "ein Trottel zu sein". Sie sagen also: "Welches Ziel würde sich, ein Trottel zu sein' entgegensetzen?" Und wir erhalten "ein böses Wesen zu sein" oder so etwas von der Art, nicht wahr? Das ist für die Gegenwart auf ziemlich hoher Tonstufe. Machen Sie das Gleiche damit, klären Sie das alles ab, nicht wahr? Und wir bringen ihn schliesslich herauf. Es spielt keine Rolle, ob wir ihn durch zwanzig von diesen Sachen durchgebracht haben. Wir fanden diesen kleinen Zipfel draussen. Es gab da ein Ziel, von dem er behauptete, dass es sein Ziel ist, nicht wahr, und wir konnten jedesmal einen Tick erhalten, wenn wir sagten: "Ist das dein persönliches Ziel, kein Implant-Ziel?" Er ist immer stark daran interessiert.

Sie sind alle Glückspilze. Zum Beispiel kann ich direkt hier hinüberschauen: Der Bursche dort drüben hat ein Ziel "zu verstehen". Ich kann hier rüberschauen; ich weiss, welches Ziel Sie haben, indem ich einfach Ihre Aufzeichnungen beobachte, verstehen Sie? Nicht wahr, denn da war jedesmal gefesselte Aufmerksamkeit, wenn Sie auf diese Implant-Ziele stiessen,

wissen Sie? Junge! Das lief, nicht wahr. Junge, das war echt gut. Sie erhielten einen grossen Nervenkitzel von diesem Implant-Ziel. Ja, zum Teufel, natürlich erhielten Sie einen grossen Nervenkitzel von dem Implant-Ziel. Es war Ihr eigenes Ziel. Nur dass dieses das Implant-Lock darauf war.

Sie sind also reich. Na jedenfalls also. Sie nehmen einfach diese? Ziel her und sagen: "Ist das dein wirkliches Ziel?" – Tick und so weiter. Und Sie machen eine Ziel-Entgegensetzungsliste, und rücken dieses Ding – nur durch die Ziel-Entgegensetzungsliste zur Gegenwart herauf. Und Sie bekommen schliesslich etwas. "Ist das dein gegenwärtiges Ziel?" Sie sind demgegenüber sehr argwöhnisch. Denn manchmal können Sie drei Ziele weit von dem gegenwärtigen GPM weg sein. und es wird dennoch als "Es ist dein gegenwärtiges Ziel" einen Read ergeben. Wir haben einfach das andere nicht entdeckt.

Auch dafür gibt es Gründe, und ich kann Ihnen den Anhaltspunkt darauf geben, was sich abspielt. Wenn Sie das gegenwärtige Ziel haben, und Sie eine Ziel-Entgegensetzungsliste darauf machen, dann landet Ihnen der Bursche nicht vorn in der Zukunft bei Buck Rogers. Sie machen also einfach Ihre Ziel-Entgegensetzung, Ihre Ziel-Entgegensetzung – eine Liste von vernünftiger Länge. Und Sie listen einfach Ihre Nadel zu einer Clean Needle, nullen das Ding herunter – es sollte sich leicht nullen lassen – und Sie bekommen Ihr Ziel-Entgegensetzungslisten-Item. Und Sie haben ein neues Ziel. Gehen Sie damit durch den gleichen Arbeitsgang durch. Sie konnten es gelegentlich vermässeln, nicht wahr? Sie haben nicht das richtige Ziel bekommen, oder Sie fielen in ein Implant-Ziel hinein. Aber Sie werden all das an einem E-Meter abklären. Sie stellen also einfach sicher, dass Sie das eigene Ziel des PCs haben, und dass es näher an der Gegenwart dran ist als das Ziel, das Sie das letzte Mal hatten.

In Ordnung. Wenn Sie jetzt schliesslich sein gegenwärtiges Ziel bekommen, so können Sie demgegenüber immer noch argwöhnisch sein und listen "Welches Ziel würde sich dem entgegensetzen?" "Mich selbst zu ertränken", nicht wahr, das ist ein schönes gegenwärtiges Ziel, nicht wahr, "mich selbst zu ertränken", das ist für die Gegenwart ziemlich real.

Okay. (Jetzt sage ich hier nicht, dass das irgendjemandes wirkliches Ziel wäre;

deshalb umschreibe ich es ja.) In Ordnung. Wir listen also "Welches Ziel würde sich dem entgegensetzen?" Und wir können es nicht schaffen. Wir können mit dieser Liste nichts anfangen, denn wir entwickeln immer noch mehr und mehr Tonarmaktion.

Wir entwickeln jetzt nicht immer weniger Tonarmaktion, wie man es bei einer normalen Ziel-Entgegensetzungsliste macht, wenn Sie nicht dort oben sind. Sie werden immer mehr und mehr Tonarmaktion erzeugen. Diese Nadel wird immer leichter beweglich und leichter beweglich und lockerer und lockerer werden. Der PC wird nicht ARK-brechen, hauptsächlich deshalb nicht, weil Sie in Richtung auf das hin listen, was seine Ideen irgendwann in der Zukunft wären, verstehen Sie? Aber Sie entlasten tatsächlich dieses Ziel. Und wenn Sie anfangen, das gegenwärtige Ziel zu auditieren, so beginnen Sie einfach in immer mehr Tonarmaktion hineinzukommen und immer mehr Tonarmaktion. Sie sollten es besser wissen, als diese Liste fortzusetzen. Wenn ich sage, mehr und mehr Tonarmaktion, so meine ich Tonarmaktion. Nicht 0,25 Abschnitte pro Stunde oder so etwas, sondern ich spreche von Tonarmaktion, wissen Sie? Verstehen Sie, Tonarmaktion! Verstehen Sie, das ist Aktion, wissen Sie. Wissen Sie,

Aktion! Gute Aktion! Heiss. Und Sie fangen an, daran zu arbeiten. Und Sie stellen fest, je weiter Sie gehen, um so heisser wird es. Ja, Sie wissen, dass Sie offensichtlich dabei sind, eine Ziel-Entgegensetzung gegen das gegenwärtige Ziel zu listen, denn es gibt dort nichts, wogegen Sie loslisten können. Und das Einzige, was Sie machen können, ist, das gegenwärtige Ziel auszuauditieren.

Sie können auch manchmal einen Blowdown erzeugen: Wenn Sie das Ziel des PCs aufgelesen haben, und Sie listen dagegen und erzeugen mehr Tonarmaktion, so können Sie manchmal eine ungeheure Menge an Blowdown hervorrufen, indem Sie sagen: "Gibt es auf dieser Liste mehrere von deinen eigenen Zielen?" *Pssssssuih!* Verstehen Sie? Sie haben einfach aus der leeren Luft heraus sein Ziel aufgelesen und angefangen zu listen. Und es war das gegenwärtige Ziel. Sie listen da natürlich auf der Zeitspur zurückliegende Ziele von dem Ding ab. Sie werden nicht eines davon finden. Sie werden einfach damit fortfahren, diese Dinge zu listen. Und Sie werden feststellen, dass viele davon ein bisschen anzuzeigen beginnen. Und die Tonarmaktion ist jedoch die Sache, auf die Sie fortgesetzt achtgeben müssen. Durch das Listing gegen das gegenwärtige Ziel "Was würde sich diesem Ziel entgegensetzen?" – dabei bekommen Sie einfach immer mehr Tonarmaktion, sehen Sie? Zu versuchen, ein weiteres Ziel zu finden, wird zu einer fruchtlosen Aufgabe.

Jetzt sind Sie wirklich in Sicherheit. Das E-Meter sagt, dass es das gegenwärtige Ziel ist, und die Liste und alles besagt, dass dies das gegenwärtige Ziel ist. Jeder weiss, dass es das gegenwärtige Ziel ist. Gut. Jetzt möchten Sie nach dem Top-Oppterm listen. Mittlerweile brauchen Sie dieses andere Servicefaksimile als sichere Stütze nicht mehr. Denn Sie erzeugen derart viel Tonarmaktion, dass Sie sowieso nicht in der Lage sein werden, sie aufzuzeichnen.

Die Sache, die es zu machen gilt, ist also nach diesem Top-Oppterm zu listen und für sich eine schöne Liste für das Top-Oppterm zu erhalten. Nun ist es wahrscheinlich nicht das Top-Oppterm, das Ding ist gestutzt. Sie wissen also wirklich nicht, und der PC weiss nicht, ob er schon angefangen hat, sich dem Ziel entgegenzusetzen oder nicht. Sie können am E-Meter danach fragen und es für den PC klarstellen. "Hast du schon angefangen, dich diesem Ziel entgegenzusetzen?" Oder "Bist du noch immer auf der Seite, wo du versuchst, es auszuführen?" Das eine oder das andere wird einen Read ergeben, und Sie können es dem PC mitteilen, so dass er eine gewisse Vorstellung davon hat, wonach er zu listen hat. Aber selbst das ist nicht vollkommen verlässlich. Doch Sie könnten einem PC zu diesem Grade unter die Arme greifen.

Sie wollen lediglich das letzte Gegenterminal, das für dieses GPM oder für dieses Ziel "Katzenfisch zu fangen" oder "mich zu ertränken", oder was auch immer es ist, geschaffen wurde. Und lassen Sie ihn einfach das Ding listen.

Schon, er listet dies also, und Sie bekommen eins. Sie nullen die Liste herunter. Sie müssen sie zu einer Clean Needle listen. Das ist der hauptsächliche Kniff dabei. Und Sie listen das herunter. Sie bekommen eine schöne Clean Needle, und Sie nullen es. Sie dürfen nicht zwei Items mit Rocket-Read auf der Liste haben. Sämtliche Listing-Regeln gelten hierbei.

Doch ich würde mir nicht allzuviel Sorgen darüber machen, oder mir nicht allzuviel Sorgen darüber machen, ob es das Top-Oppterm ist. Denn, wissen Sie, ich meine, bearbeiten Sie den Burschen nicht fünfzehn Sitzungen lang zu Tode, in dem Versuch, herauszufinden, ob

es das Top-Oppterm ist, wenn man bei dem Ding offensichtlich eine höllische Menge Tonarmaktion bekommt – “Hab noch keine Erkenntnis. Wir wissen nicht, ob es das Top-Oppterm ist. Ja, halt jetzt den Mund. Sei ganz vorsichtig. Wir wissen nicht, ob es...”, und so weiter und so fort. Wenn Sie das Top-Oppterm wirklich erwischen, so neigt die Nadel dazu, verrückt zu werden. Ich meine, wenn Sie auf das Top-Oppterm stiessen, und es Tick machte und Sie keine Tonarmaktion und keine Erkenntnis erhielten, so würde ich in diesem Augenblick annehmen, dass Sie das Top-Oppterm wahrscheinlich nicht haben.

So muss man das betrachten. Verstehen Sie, das erwartete Anzeichen ist das, dass er von diesem Ding eine Menge Aktion erhalten wird.

Schön. Da haben Sie's. Sie haben jetzt das Top-Oppterm. Und da ist es. Lassen Sie den PC seine Erkenntnisse darüber haben. Einer der Kniffe von 3M2 ist, dass Sie, nachdem Sie dem PC sein Item gegeben haben, still sitzen. Das ist einer der Kniffe. Sie sitzen still und lassen ihn eine Weile lang seine Erkenntnisse haben. Wenn er sich bei dieser ganzen Sache gewissermassen verlangsamt, so bringen Sie Ihre Prepcheck-Buttons rein – die grossen Mittelrudimente – Sie bringen einfach die grossen Mittelrudimente in Bezug auf dieses Ding rein. Gelangen Sie, soweit Sie können, oder gelangen Sie, soweit Sie können, ohne den PC zu ärgern, und verkünden Sie das Item, und Sie werden einen sagenhaften Rocket-Read zu sehen bekommen. Und es wird wahrscheinlich der erste Rocket-Read sein, den Sie bei der ganzen Unternehmung gesehen haben.

Sehen Sie das? Wirklich geschickt. Das ist echt raffiniert. Da schlagen Sie Abkürzungen ein. Da fahren Sie mit hundertfünfzig Sachen einhändig, während Sie Ihre Füsse oben auf der Windschutzscheibe haben, verstehen Sie? Da fahren Sie um jede Ecke auf zwei Rädern. Da wird nichts abgesichert.

Ich habe dieses ganze Verfahren, das ich Ihnen da gerade erzählt habe, habe das ganze Verfahren in zwei Stunden und fünfzig Minuten gemacht. Ich erwarte nicht, dass Sie es in zwei Stunden und fünfzig Minuten machen, aber ich spreche hier nicht über eine theoretische Verfahrensweise, die nicht gemacht worden ist.

Ich habe innerhalb dieser zwei Stunden und fünfzig Minuten nicht das Servicefaksimile gefunden. Dafür habe ich eher sechs Stunden gebraucht. Etwas, was bewirken wurde, dass der Tonarm bumm, bumm, bumm, bumm macht. So dass ich das aufdrehen konnte. Ich entlastete den Fall genug, so dass der Fall auditiert werden konnte. Aber abgesehen davon, jeder andere Teil der Unternehmung – das habe ich Ihnen erzählt, und (hören Sie mir jetzt genau zu) der PC hatte auf keiner Ziele-Liste jemals das gegenwärtige Ziel draufgesetzt. Auch nicht bei dem Verfahren, das ich durchführte. Er hatte niemals dieses Ziel auf eine Ziele-Liste gesetzt. Und er tat dies auch nicht, während ich es in Ordnung brachte und überprüfte.

Dies war ein Ziel, bei dem ich vor vier Monaten sah, wie es einen halben Rocket-Read ergab. Es machte... Ich rief es nur zufällig auf. Es war in einem Kanal von Implant-Zielen. und ich konnte das Implant-Ziel nicht zum Laufen bringen. Und doch machte das Ding peng! Ich sah es halb feuern; ich konnte ihm nicht nahe rücken. Aber jedesmal später dann, wenn man es nannte – tickte es. Schliesslich sagte ich einfach zu dem PC aus heiterem Himmel: “Ist das dein eigenes GPM?” Tick! Und ich verwendete es. Es stellte sich heraus, dass es das gegenwärtige GPM war. Interessant.

Das ist es, was ich mit Kurven schneiden meine. Denn einem PC ein Ziel zu geben ist eindeutig gesetzwidrig. Der PC hatte niemals zu irgendeinem Zeitpunkt je gesagt, dass das sein Ziel wäre. Das ist also eindeutig gesetzwidrig. Und man sollte dem PC kein Ziel andrehen. Und die einzige Entschuldigung, die ich dafür hätte, dass ich das gemacht habe, ist, dass der PC es zu der Zeit als es tick machte, verstehen Sie, als es einen halben Rocket-Read vollführte, durchaus erwähnt hat. Der PC hatte vor Monaten gerade einen Augenblick lang darüber spekuliert, und man sah, wie es losfeuerte.

Nun gab es noch mehrere andere Ziele in dieser Kategorie, die irgendwann einmal geäußert worden waren. Aber keines von denen tickte als das eigene Ziel des PCs.

Man konnte diese Ziele der Reihe nach aufrufen, "Zu verschwinden". "Ist das dein eigenes, wirkliches Ziel?" – Das toteste E-Meter, das Sie je gesehen haben, verstehen Sie? Dies zu tun, jenes zu tun, nicht wahr? Verstehen Sie, "sexuell zu sein", dies zu sein, jenes zu sein. Andere Arten von Zielen, die dann und wann gelistet worden waren. "Ist das dein eigenes?" Und alle von ihnen haben nicht bestanden. Alle von ihnen haben den Test nicht bestanden; keines von ihnen wollte einen Read ergeben. Und schliesslich erinnerte ich mich an dieses eine andere Ziel, das ich hatte anzeigen sehen, und ich erwähnte das, und es machte ping und das war es. Ich habe es niemals einen Rocket-Read aufweisen sehen, abgesehen von einem halben Ausschlag vor vier Monaten.

Dies wird also schnell und rasch gemacht, einfach auf der Grundlage, dass man den PC kennt, oder auf der Grundlage, die Aufzeichnungen über den PC sehr sorgfältig zu untersuchen. Nehmen wir mal an, Sie übernehmen einen neuen PC. Er hat Ziele erwähnt, und er hat an Ziele gedacht, und Sie schauen das noch mal durch. Und wenn Sie wirklich clever sind, dann werden Sie um ein jedes Ziel oder ein wichtiges Datum von dieser Art immer mit dem Rotstift einen Kasten zeichnen, so dass es sich leicht wieder aufspüren lässt. Sehen Sie, es ist sehr, sehr clever, das auf den Auditorenberichten eines PCs zu machen. Oder es mit grossen, deutlichen Buchstaben zu schreiben, so dass es gut hervorgehoben ist.

Doch ich glaube tatsächlich nicht, dass der PC dieses Ziel bei einer Vernehmung vorgebracht hätte. Aber da waren mehrere andere Ziele. Und mit einer sorgfältigen Untersuchung hätte ich eines von denen zur Anzeige gebracht. Denn als sie später gelistet wurden, versuchten sie, kleine Einviertel-Inch-Rocket-Read-Ausschläge zu vollführen, und es waren die wirklichen GPMs des PCs.

Mit anderen Worten, hier waren eine Menge Punkte von Interesse. Ich führe Ihnen lediglich den extremen Fall vor Augen, dass ein Auditor vier Monate vorher ein Ziel hat halb aufblitzen sehen, als der PC es erwähnte, einen halben Rocket-Read. Und dann gehen dem Auditor einfach die Möglichkeiten aus, und einfach gleichgültig – verstehen Sie, um einfach aufs Geratewohl ein paar Sachen zu erproben, sagt der Auditor: "Na, ich weiss nicht, mal sehen. Welche Ziele habe ich gesehen? Worauf habe ich jemals einen Rocket-Read gesehen?" Und er zieht dieses Ziel aus dem Hut, verkündet es und sagt: "Ist das dein eigenes GPM?" – *Peng!* Verstehen Sie das? Aber dies ist einfach die Beobachtung des Auditors, was beim PC gefeuert hat. Da fahren Sie mit einer Hand am Steuerrad und mit den Füßen auf der Windschutzscheibe und das auf kurvenreicher Strasse bei 150 km/h. Sind Sie sich darüber klar? Denn das geht haarscharf am Abgrund vorbei.

Schön. Aber zu was ist man da hingekommen? Man erreichte mit diesem exakten Verfahren, das ich Ihnen angegeben habe, nicht nur das Servicefaksimile des PCs, man kam nicht nur zum wirklichen Servicefaksimile des PCs, sondern man kam auch in die Lage, den PC die ganze Strecke bis zu OT hin zu auditieren. *Tucker, tucker, tucker, tucker*, in zwölf weiteren Stunden werde ich diese Bank – das ganze erste GPM und jedes Item darin wird gefunden sein – die ganze Strecke hinunter und wieder zurück bis zur Spitze hinauf und blitzblank abgäubert haben. Mit der Geschwindigkeit von fünfzehn Minuten pro Item, was ziemlich schnelles Auditing ist, was aber geschafft werden kann. Damit wäre ein Ziel erledigt.

Doch wenn Sie dieses eine RI erwischen, dieses erste RI – wenn Sie es wirklich erwischen, und den Nagel damit auf den Kopf treffen – dann leuchtet das so sehr ein, wie etwas nur einleuchten kann. Das erklärt die ganze gegenwärtige Restimulation. Das erklärt alles. Und wenn Sie lediglich nach Servicefaksimiles suchen, würde ich Ihnen diese Methode, die ich Ihnen gerade angegeben habe, von ganzem Herzen empfehlen. Denn sie ist in folgender Hinsicht ein sicheres Verfahren. Nehmen wir an, wir hätten das falsche Ziel gewählt. Nehmen wir an, auf unseren Ziel-Entgegensetzungslisten wären wir weit davon entfernt gewesen, das nächste Ziel aufwärts zu finden. Nehmen wir an, dass irgendeiner von den vielen möglichen Fehlern mit dem Preclear geschehen ist. Wir könnten uns immer noch umwenden, ziemlich rasch die Mittelrudimente für die Sitzung reinbringen, uns umwenden, und dem PC vor dem Ende der Sitzung etwas Tonarmaktion verschaffen. Der PC würde sich gut fühlen, bereit wieder loszulegen. Das ist alles nur zum Besten. Sie verstehen, Sie bearbeiten die Sache von der Mitte aus in beide Richtungen.

Und schliesslich erreichen Sie das Ding. Und Sie können daraus also ersehen, dass der Grund, weshalb wir nicht in der Lage gewesen sind. Ziele bei PCs zu finden, in der Überbelastung des Top-Oppters und des Top-Terminals liegt. Da sie, wie es der Fall ist, den ganzen Schutt der Gegenwart ansammeln, verdecken sie daher das Top-GPM oder jedes beliebige andere GPM, nach dem wir suchen.

Da sitzt der PC und das Dach ist über ihn eingestürzt. Und natürlich können Sie ihn unter diesen Umständen nicht dazu bringen, auf seine eigenen wirklichen Ziele einen Rocket-Read aufzuweisen. Seine eigenen wirklichen Ziele haben also dazu tendiert, verlorenes Gut zu bleiben. Aber wir pflegten, sie zu finden. Vor zwei oder drei Jahren pflegten wir, sie mit einem Tick zu finden. Es gibt dabei so mancherlei Möglichkeiten danebenzuhauen, Mann, aber wir waren trotzdem in der Lage, sie anhand von Ticks zu finden. Wenn Sie sie finden, und sie in einer Entgegensetzung aufstapeln, verstehen Sie – “Welches Ziel würde sich (dem Ziel, das du gefunden hast,) entgegensetzen?” Und Sie bewegen den Burschen voran zur Gegenwart rauf. Sie bewegen ihn rauf zu dem gegenwärtigen GPM. Sie wissen jetzt, was es ist. Jetzt listen Sie das Top-Oppterm davon. Sie werden das Servicefaksimile des PCs finden. Das wird einen grossen Unterschied ausmachen.

Und diese ganze Überbelastung wird plötzlich *blllll-plufff!* machen. Und Sie verkünden also natürlich in diesem Augenblick nicht einmal das Ziel. Ignorieren Sie es einfach. Sie haben gerade das Top-Oppterm bekommen. Er wird wie verrückt einen Rocket-Read aufweisen. Wenn irgendetwas den Rocket-Read in diesem Grade verbessert hat, dann sind Sie bestimmt auf der GPM-Linie. Sie haben da nichts falsch formuliert. Es gibt hier keine Fehler, Mann.

Sie werden also für dieses Ding die Entgegensetzung machen; Sie werden das nächste erhalten, und Sie werden die Entgegensetzung auf dieses machen; und Sie gehen weiter zum nächsten und werden die Entgegensetzung machen; und zum nächsten und werden die Entgegensetzung machen; und zum nächsten, und werden die Entgegensetzung machen; und Sie gehen weiter hinab bis an das untere Ende der Bank. Und schliesslich kommen Sie am unteren Ende davon an, und Sie werden das dann absüßern. Und Sie werden es geradewegs wieder zurück hinauf bis an die Spitze listen. Und Sie werden E-Meter-Aktion sehen, E-Meter-Aktion, E-Meter-Aktion, E-Meter-Aktion, E-Meter-Aktion.

Jetzt hat er ein neues Problem. Er hat ein neues Problem, er hat jetzt ein brandneues Problem. Er ist gegen Detektive, er ist jetzt gegen Detektive. Er kann keine Zeitung lesen, ohne völlig restimuliert zu werden. Er kommt immer restimuliert in die Sitzung. Schreckliche Situation, nicht wahr? Und wir stellen fest, dass wir ein GPM haben, wie etwa "nicht lokalisiert zu sein" oder so etwas, verstehen Sie? Wir auditieren das und wir handhaben es auf die gleiche Weise.

Natürlich haben wir es jetzt. Und indem Sie es korrekt auditieren, und es weiter nach unten auditieren, werden Sie...

Der einzige Fehler, den Sie dabei haben, tatsächlich GPMs zu auditieren, besteht darin, keine vernünftige Routine zu befolgen. Überlisting, Banken überspringen, Items in verkehrter Reihenfolge listen, diese verschiedenen Fallen und Schwächen und Narreteien, in die Sie da hineingeraten können; Sie springen hinab über ein ganzes GPM weg und fangen an, dasjenige zu auditieren, das darunter liegt, Sie behalten ein ganzes GPM an Ort und Stelle und fragen sich, warum der PC auf dem Auditorenstuhl auseinanderfällt, aber merken es nicht.

Aber schauen Sie, wir haben all unsere Listen, ARK-Bruch-Assessments, sie sind jetzt alle Material zur Datenzusammenstellung. Sie wissen, was vor sich geht. Wir haben mengenweise Sachen, um damit auf die eine oder andere Weise Schwierigkeiten zu verhindern. Wir pflegten lange, lange, lange, lange, mühselige, mühselige, mühselige, mühselige, ach, schreckliche, wehtuende, schmerzhaftes Listen zu machen. Eine Ziel-Entgegensetzungsliste von Items, um ein Top-Oppterm zu finden. Ah, du meine, meine, meine, meine Güte, weiter, weiter und weiter. Und ein PC bekam Cave-ins. Jeder hasste es, eines von diesen Dingen zu machen, weil es zu schauderhaft war. Gehen Sie tatsächlich das Risiko ein, den PC aufzufordern, ein "Represent" für das Top-Oppterm zu machen. "Was könnte es sein?" Machen Sie eine Liste, nicht wahr? Diese Dinge haben sich vereinfacht.

Das bedeutet nicht, dass Sie keine Fehler dabei machen werden, es zu tun. Das bedeutet es nicht, denn Fehler können auftreten. Das Bild, das ich Ihnen gestern gezeichnet habe, ist ein Bild von der Bank, und das ist es genau, was Sie auditieren. Auf diese Weise finden Sie nicht nur dasjenige Datum, das Beobachtung zu einem jeden gegebenen Zeitpunkt in der Gegenwart verhindert, sondern Sie finden auch die Quelle des Datums, nämlich das Ziel samt allen anderen damit verknüpften Daten, und dann sämtliche anderen darunter liegenden Ziele, an die es sich anhängt, und alle anderen Handlungen gleich welcher Art. Wenn Sie zum anderen Ende des Verfahrens durchkommen, haben Sie einen OT. Sie sind direkt auf Ihrem Weg.

So wird es gemacht. Die einzige Vorsichtsmassnahme, die Sie dabei treffen, ist, dafür zu sorgen, dass Ihr Ziel als das Ziel des PCs reagiert. Und Sie vergewissern sich – bevor Sie mit einem Haufen Listing-Aktionen und Herumtasten der einen oder anderen Art anfangen – da vergewissern Sie sich, sehr, sehr gründlich, dass Sie einen Rettungsanker haben: Können Sie bei diesem PC Tonarmaktion erzeugen?

Schön. Da haben Sie ein sehr ordentliches Clearing-Paket. Es beruht auf den exakten wesentlichen Punkten, dem Aufbau des menschlichen Verstands und auf den Wahrheiten, die ich Ihnen in diesem Vortrag gegeben habe.

Ich wünsche Ihnen Glück damit.

Herzlichen Dank.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. SEPTEMBER 1978
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Stufe IV-Checksheets
Klasse IV-Auditoren
Kursleiter
C/Se

DIENSTFAKSIMILES UND ROCK-SLAMMS

Bezugsmaterialien:

- HCOB 5. Sep. 78 „Anatomie eines Dienstfaksimiles“
HCOB 1. Sep. 63 „Klären, Klären, Klären, Routine Drei SC“
HCOB 6. Sep. 78 „Routine Drei SC-A, die vollständige Dienstfaksimile-Handhabung, mit New Era Dianetik auf den neuesten Stand gebracht“
TONBAND 6308C27 SH Spec 29 „Recht und Unrecht“
TONBAND 6309C04 SH Spec 302 „Wie man ein Service-Faksimile findet“
TONBAND 6309C03 SH Spec 302A „R3SC“
TONBAND 6309C05 SH Spec 303 „Service-Faksimile Assessment „
TONBAND 6309C18 SH Spec 308 „St. Hill Service-Faksimile-Handhabung“
HCOB 3. Sep. 78 „Definition eines Rock-Slams“
HCOB 10. Aug. 76R „R/Ss und was sie bedeuten“

Ein Dienstfaksimile ist ein Bruder von R/Ss und bösen Absichten.

Das ist leicht zu sehen, wenn man die Anatomie des Dienstfaksimiles und die Berechnungen über Recht/Unrecht, Beherrschen und Überleben, die in es hineinspielen, versteht. Und wenn man versteht, daß ein R/S immer eine versteckte, böse Absicht bedeutet und der ganze Grund für einen R/S darin besteht, ins Unrecht zu setzen. Um jemanden zum Unterliegen zu bringen, muß er im Unrecht sein.

Vor langer Zeit einmal war die Idee, die dem Dienstfaksimile voranging, richtig, wirklich richtig. Dann ging es ein wenig bergab mit ihr und sie war eine Methode, um zu überleben, und dann eine Methode, um zu beherrschen, und dann eine Methode, im Recht zu sein, um andere ins Unrecht zu setzen.

Und bei diesem Kampf bekam man genügend Overts ab, so daß die Kommunikationslinie eine plötzliche Wende nahm. Was daran richtig war, ist nun damit verkehrt, und was einmal verkehrt war, ist nun *richtig*. A=A=A spielt eine Rolle in der Situation, in der richtig zu falsch wird. All seine Overts werden auf einer dieser fixen Ideen aufgestapelt, oder auf dem, was wir ein Dienstfaksimile nennen.

Es ist in Wahrheit gar kein Faksimile. Es ist der Bursche selbst, der Faksimiles in Restimulation hält, weil er „weiß“, was das beste ist. Die Person selbst erschafft die fixe Idee; es ist nicht die Bank.

Es ist nicht die Aberration, die die Person dramatisiert. Es ist die Aberration, die die Person *ans Licht* zerrt, um jemand anderen ins Unrecht zu setzen. Es ist keine so zufällige Sache, wie Sie glauben. Es ist beabsichtigt.

Die Absicht ist, Recht zu haben und andere ins Unrecht zu setzen, andere zu beherrschen und selbst Beherrschung zu entgehen, das eigene Überleben zu fördern und das Überleben anderer zu behindern. Das ist das Dienstfaksimile - Blutsbruder der verborgenen, bösen Absicht, die hinter dem Rock-Slam steht.

Das bedeutet nicht, daß Sie unbedingt bei jedem Dienstfaksimile, das Sie laufen, R/Ss sehen werden. Aber es bedeutet: Wenn ein PC auf einem Gebiet rock-slamt, dann haben Sie ein Gebiet mit einem schweren und schlimmen Dienstfaksimile vor sich.

Seien Sie sich, wenn Sie einen R/S sehen, bewußt, daß das Individuum in der Gewalt einer bösen Absicht ist, die es selbst erschafft. Seine Absicht ist es, diesem Gebiet oder Gegenstand, in Bezug auf das es R/St, nichts als zu schaden. Berechnend und verdeckt wird es sich die größte Mühe geben, seine Absichten auszuführen, und dabei diese Tatsache jederzeit sorgfältig verheimlichen.

Die böse Absicht ist nicht auf Terminale beschränkt. Es rock-slamt nicht auf ein Terminal; es rock-slamt in Bezug auf die böse Absicht. Die böse Absicht kann sich auf viele Terminale beziehen.

Der R/S beherrscht das Individuum; er *ist* die Person. Sie wurde von ihm überwältigt. In diesem Bereich ist sie nicht zur Vernunft fähig; sie hat keine Freiheit zu wählen. Die böse Absicht ist an die Stelle des Lebens getreten. Sie ist ihre sichere Lösung für das Leben, ihr Dienstfaksimile.

Das Dienstfaksimile spricht nicht auf normales Auditing an, da es im Verlauf normalen Auditings nicht in Augenschein genommen wird. Aufgrund seiner Natur entzieht es sich jeglicher Betrachtung. Aber wenn man es auf der Stufe von Recht/Unrecht angeht, gibt der PC es leicht her, da er in diesem Bereich keine Entscheidungsfreiheit hat.

MEHR ALS EIN DIENSTFAKSIMILE PRO PC

Wir haben seit vielen Jahren Dienstfaksimile-Auditing, um diese Zwänge zu behandeln und somit auch die Person, die rock-slamt.

Aber es ist nicht damit getan, nur ein Dienstfaksimile zu finden. Sie finden viele Dienstfaksimiles, die dann das eine Große ergeben. In Saint Hill Mitte der 60er Jahre wurde dies normalerweise mit R/Ss in Verbindung gebracht.

Es kam auch auf das an, was der PC mit dem Dienstfaksimile *getan* hatte, um andere ins Unrecht zu setzen, nicht nur darauf, es zu finden. Schon früh beinhaltete die Tech, sie mit

Dianetik auszulaufen. Und man fand viel mehr als nur eines bei jedem PC. Gewöhnlich erzielten wir damit vollständige Veränderungen des Charakters.

Die vollständige Tech dazu ist über die letzten Jahre hinweg in der Versenkung verschwunden. Wahrscheinlich ließ man die Forderung fallen, mehrere Dienstfaksimiles zu laufen und sie dann mit Dianetik auszuauditieren, und das war es, was dazu führte, daß so viele Rock-Slammer unentdeckt weiter nach oben gingen.

Mit diesem Schreiben wurde die ganze Tech wieder ausgegraben, und wir haben jetzt die NED-Tech, die uns hilft, diese Pakete auseinanderzunehmen und sie an ihrer Basis zu zerlegen.

Wir haben damit nicht nur ein gründlicheres Mittel, mit Dienstfaksimiles fertig zu werden als je zuvor, wir haben auch einen zuverlässigeren Weg für die Handhabung eines Rock-Slammers.

Aber es gibt mehr als ein Dienstfaksimile pro PC.

Sie auditieren vielleicht ein, zwei oder drei augenscheinliche Dienstfaksimiles weg, die alle der vollständigen Beschreibung eines Dienstfaksimiles entsprechen. Und sie werden laufen. Aber alle stützen sich tatsächlich auf das zentrale Dienstfaksimile, das in der Gegenwart in Restimulation ist. Während Sie diese kleineren Dienstfaksimiles wegnehmen, wird das zentrale zum Vorschein kommen.

Das höchste, was Sie bei den ersten, die Sie finden, erwarten können, ist, daß Sie etwas gefunden haben, was einen Tonarm-Blowdown gab und das Sie dem Finden des Haupt-Dienstfaksimiles nähergebracht hat. Also nehmen Sie sie.

Wenn Sie *ein* Dienstfaksimile gefunden haben, wird die Nadel lockerer werden und der TA sich in einem annehmbaren Bereich befinden. Und es wird in den Recht/Unrecht usw. Klammern gelaufen, und der PC wird Automaten loswerden. Wenn Sie schließlich mehrere gefunden haben und sich bis zu *dem* Dienstfaksimile durchgearbeitet haben, dann ist es, als ob all die anderen Dienstfaksimiles, die Sie weggeschält haben, wie die Baumreihen und das Gras sind, die oben an den Abhängen der Bergspitze stehen. Deshalb nehmen Sie die Dienstfaksimiles und laufen sie, wie Sie sie finden. Sie entlasten die Klippen, bevor Sie den Berg an der Wurzel packen und herausziehen.

Indem Sie die ersten Dienstfaksimiles auslaufen, kehren Sie die enger werdende Spirale um, Sie stellen die Fähigkeit des Individuums wieder her, mit seiner Umgebung fertigzuwerden, da es sie nun sieht - es beginnt jetzt, sie zu konfrontieren.

Und in dem Moment, in dem Sie das Haupt-Dienstfaksimile - den Berg - an seiner Wurzel herausgezogen haben, haben Sie es zu geistiger Gesundheit zurückgebracht. Es ist nun in der Lage, genau hinzuschauen; es braucht nicht mehr länger eine „sichere Lösung“.

Es ist die gefährlichste Sache in der Welt, eine sichere Lösung zu haben, denn das ist das Loch, durch das die geistige Gesundheit verschwindet.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. SEPTEMBER 1978
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen
Stufe-IV-Checksheets
Klasse-IV-Auditoren
Überwacher
C/Se

DRINGEND - WICHTIG

**ROUTINE DREI SC-A
DIE VOLLSTÄNDIGE DIENSTFAKSIMILE-HANDHABUNG
MIT NEW ERA DIANETIK AUF DEN NEUESTEN STAND GEBRACHT**

Bezugsmaterialien:

HCOB 22. Juli 63	“Sie können Recht haben”
HCOB 1. Sep. 63	“Klären, Klären, Klären, Routine Drei SC”
HCOB 23. Aug. 66	“Dienstfaksimile”
HCOB 30. Nov. 66	“Assessment für Dienstfaksimiles”
TONBAND: 6309C04,	SH SPEC 302, “Wie man ein Dienstfaksimile findet”
TONBAND: 6309C05,	SH SPEC 303, “Dienstfaksimile-Assessment”
TONBAND: 6308C28,	SH SPEC 300, “Der TA und das Dienstfaksimile”
TONBAND: 6309C12,	SH SPEC 305, “Dienstfaksimiles”
HCOB 26. Juni 78 II	New Era Dianetik-Serie 6, “Routine 3RA, Engrammlaufen in Ketten”
HCOB 18. Juni 78	New Era Dianetik-Serie 4, “Assessment und wie man das Item bekommt”
HCOB 5. Sep. 78	“Anatomie eines Dienstfaksimiles”
HCOB 6. Sep. 78 II	“Dienstfaksimile und Rock-Slams”

Bemerkung: Dianetik-Clears dürfen auf Dienstfaksimiles gelaufen werden, aber nur, wenn jegliche Dianetik-Schritte ausgelassen werden, da sie nicht auf Dianetik gelaufen werden dürfen.

Wir bewegen uns auf einer neuen Ebene des Laufens von Dienstfaksimiles.

In Saint Hill wurden in der Mitte der 60er Jahre viele, viele Dienstfaksimiles bei jedem PC gefunden, und das früheste Laufen von Dienstfaksimiles schloß den Gebrauch von Dianetik ein.

Dies wurde später bei den Dienstfaksimile-Verfahren weggelassen, und die Dienstfaksimiles wurden einzig mit Scientology-Tech gehandhabt, indem man die Automaten bei der Berechnung bis zu Erkenntnis, F/N und VGIs beim PC auslief.

Phänomenale Gewinne und Fallveränderungen wurden bei den PCs erzielt, allein mit dieser Tech - und sie sind alle voll gültig. Diese Tech wurde als wesentliche Aktion für die Dienstfaksimile-Handhabung beibehalten.

Jetzt wurde mit der Herausgabe von New Era Dianetik die Dienstfaksimile-Handhabung technologisch wieder vervollständigt.

New Era Dianetik hat die Türe geöffnet zu einer vollständigeren und leichter erreichbaren Handhabung eines Dienstfaksimiles mit Präzision und Exaktheit, als wir sie bisher gehabt hatten. Wir machen es nicht mehr so, daß wir einfach ein Dienstfaksimile finden, dessen Automaten wegauditieren, es austragen und vergessen. Wir auditieren es völlig und endgültig aus, indem wir New Era Dianetik benutzen, um an seine Basiks heranzukommen und diese auszulöschen.

Dies widerspricht keineswegs der Tatsache, daß es viele PCs gab, die, nachdem ein Dienstfaksimile gefunden und die Automaten entfernt worden waren, imstande waren, die eigentliche Dienstfaksimile-Berechnung dann tatsächlich durch Anschauen zu blowen.

Das neue Verfahren ermöglicht die tatsächliche Auslöschung eines Dienstfaksimiles und seiner Rückstände bei jedem PC, ohne Ausnahme. Und nicht nur ein Dienstfaksimile pro PC, sondern viele.

Ein Auditor, der bereits vor diesem Bulletin ausgebildet worden ist, Dienstfaksimiles zu laufen, wird diese Tech brauchen, die er bereits hat, plus eine ausgezeichnete Beherrschung der New Era Dianetik-Tech. Wenn er den New Era Dianetik-Kurs nicht gemacht hat, wird dies von ihm verlangt werden, bevor er versucht, Routine 3SC-A zu laufen. Ein Klasse IV-Auditor, der den New Era Dianetik-Kurs bereits absolviert hat, braucht ihn nur noch einmal durchzusehen, um imstande zu sein, alle Schritte des neuen, vollständigen Dienstfaksimile-Verfahrens handhaben zu können.

DIENSTFAKSIMILE-HANDHABUNG REVIDIERT NACH SCHRITTEN

Bevor Sie die Flows bei einem Dienstfaksimile laufen können, müssen sie es zuerst finden. Sie wollen das Dienstfaksimile des PCs. Sie finden kein Dienstfaksimile, indem Sie auf Flows danach listen. Sie finden das Dienstfaksimile des PCs und laufen *das* auf den Flows.

Die Reihenfolge ist: Sie listen nach dem Dienstfaksimile des PCs, finden es und laufen die Automaten aus. Dann laufen Sie das Dienstfaksimile selbst mit R3RA, dem Engrammlaufen in Ketten. Es wird bis zum Basik mit den vollständigen Dianetik-Endphänomenen gelaufen.

Verlassen Sie kein Dienstfaksimile, bevor Sie es nicht an seiner tiefsten Wurzel auseinandergenommen und geblowt haben.

Dann listen Sie nach einem anderen Dienstfaksimile, indem Sie eine andere Listing-Frage gebrauchen. Handhaben Sie *dieses* vollständig. Und ein anderes, und ein anderes. Ein PC kann viele, viele Dienstfaksimiles haben. Schälen Sie sie ab, bis Sie *das* Haupt-Dienstfaksimile im Herzen des Falles gefunden haben. Handhaben sie dieses vollständig, so wie die anderen, indem Sie die obigen Schritte befolgen.

Unnötig zu sagen, daß Sie ein paar bemerkenswerte Resultate sehen werden.

DAS VOLLSTÄNDIGE DIENSTFAKSIMILE-VERFAHREN

Vorbereitende Schritte:

0a. Geben Sie dem PC einen R- (Realitäts-) Faktor, indem Sie ihm kurz sagen, was in der Sitzung gemacht werden wird.

0b. Klären Sie "Berechnung" mit dem PC sehr gründlich. Benutzen Sie das Technical Dictionary, das HCOB vom 23. August 1966, "Dienstfaksimile", und jegliches andere Bezugsmaterial, von dem Sie glauben, daß der PC es braucht. Lassen Sie es ihn demonstrieren, bis Sie sicher sind, daß er es vollständig versteht.

0c. Klären Sie die Klammer-Anweisungen (Recht/Unrecht, Beherrschen, Überleben) *zuerst*, indem Sie "Vögel fliegen" als Beispiel für ein Dienstfaksimile verwenden. Man klärt die Klammer-Anweisungen zu diesem Zeitpunkt, damit man diese Frage sofort benutzen kann, sobald das Dienstfaksimile gefunden worden ist. So werden dem ersten Schwung von Automaten, die der PC loswird, keine Stops in den Weg gelegt.

0d. Dann klären Sie die Listing-Frage.

Die Schritte des Verfahrens:

A. Listen und nullen Sie nach dem Dienstfaksimile des PCs, indem Sie die Frage stellen:

"In diesem Leben, was benutzt Du, um andere ins Unrecht zu setzen?"

Sie wollen ein BD-F/N-Item, das eine *Berechnung* ist (nicht eine Doingness, Beingness oder Havingness).

Wenn Sie es bekommen haben, dann zeigen Sie das Item an. Dann zeigen Sie die F/N an. Gehen Sie dann über zum nächsten Schritt der Handhabung - trotz BD F/N.

B. Laufen Sie das in Punkt 1 gefundene Dienstfaksimile in den Klammern:

1. In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dich ins Recht setzen?
2. In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) andere ins Unrecht setzen?
3. In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dir helfen, Beherrschung zu entgehen?
4. In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dir helfen, andere zu beherrschen?
5. In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dein Überleben fördern?
6. In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) das Überleben von anderen behindern?

Diese werden folgendermaßen gelaufen:

Stellen Sie dem PC die erste Frage: "In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dich ins Recht setzen?" und lassen Sie es ihn laufen. Er wird in diesem Stadium einen Schwall von Antworten haben, Antworten, die zu schnell auftauchen, um sie leicht in Worte zu fassen. Wiederholen Sie die Frage nur, wenn der PC es braucht. Lassen Sie ihn einfach auf 1-1-1-1-1-1 antworten (er könnte 50 Antworten geben), bis er eine Erkenntnis hat oder keine Antworten mehr weiß, oder bis er versehentlich Frage 2 beantwortet.

Geben Sie dann zu Frage 2 über: "In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) andere ins Unrecht setzen?" Behandeln Sie dies auf dieselbe Weise, d.h., lassen Sie ihn 2-2-2-2-2-2-2-2 beantworten, bis er eine Erkenntnis hat oder keine Antworten mehr weiß oder damit anfängt, Frage 1 zu beantworten. Gehen Sie dann zurück zu Frage 1, selbe Handhabung, zurück zu Frage 2, selbe Handhabung, so lange wie der PC mit Leichtigkeit Antworten findet. Wenn eine Erkenntnis mit F/N auftritt, bestätigen Sie, zeigen Sie die F/N an und beenden Sie 1 und 2.

Stellen Sie ihm nun Frage 3: "In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dir helfen, Beherrschung zu entgehen?" Und lassen Sie es mit derselben Methode wie oben laufen. Wenn sich dies beruhigt zu haben scheint, dann verwenden Sie Frage 4: "In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dir helfen, andere zu beherrschen?" Verwenden Sie die Fragen 3 und 4 wie oben, so lange, wie der PC mit Leichtigkeit Antworten findet. Wenn eine Erkenntnis mit F/N auftritt, bestätigen Sie, zeigen Sie die F/N an, und gehen Sie zur nächsten Klammer über.

Indem Sie dieselbe Methode wie oben verwenden, stellen Sie ihm Frage 5: "In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dein Überleben fördern?" Wenn er keine Antworten mehr hat auf 5-5-5-5-5-5, dann verwenden Sie Frage 6: "In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) das Überleben von anderen behindern?" Verwenden Sie Frage 5 und 6 wie oben, so lange, wie der PC mit Leichtigkeit Antworten findet. Lassen Sie ihn alle Automaten loswerden und zu einer Erkenntnis und F/N kommen. Bestätigen Sie und zeigen Sie die F/N an.

Dies ist ein sicherer Punkt, um mit dem Laufen der Klammern aufzuhören. Es geht nicht darum, den Prozeß bis ins Letzte auszuschlachten. Beim PC werden die Automaten am Anfang rasch hintereinander hochkommen. Das muß vorbei sein, und der PC muß strahlen, eine F/N und VGIs haben, wenn Sie aufhören. Sie versuchen bloß, dem zwanghaften Charakter des Dienstfaksimiles, das Sie gefunden haben, ein Ende zu setzen. Sie wollen es aus der Automatik herauslösen und den PC dazu bringen, daß er es zu diesem Zeitpunkt besser sieht, und nicht das letzte bißchen TA-Aktion aus dem Prozeß heraussaugen.

Das Laufen des Dienstfaksimiles in den Klammern wird in einer größeren Erkenntnis resultieren, die an jedem beliebigen Punkt auftreten kann. Wenn sie auftritt, dann ist das das EP dieses Schrittes der Dienstfaksimile-Handhabung. Beenden Sie ihn und gehen Sie zum R3RA-Schritt über.

Beachten Sie: Wenn Sie einen Dianetik-Clear auf Dienstfaksimiles laufen, würden Sie zu diesem Zeitpunkt mit *diesem* Dienstfaksimile aufhören, wenn der PC eine gute Erkenntnis, F/N und VGIs erreicht hat. Laufen Sie bei einem Dianetik-Clear nicht die Dianetik-Aktionen der Dienstfaksimile-Handhabung, da diese PCs nicht auf Dianetik gelaufen werden dürfen. Wenn Sie ein Dienstfaksimile mit den Schritten A und B abgeschlossen haben, können Sie dann nach einem weiteren Dienstfaksimile listen und das Verfahren wiederholen.

(Bemerkung: Wenn das gefundene Dienstfaksimile bei irgendeinem PC auf den Klammern nicht läuft, dann müßte es geprepcheckt werden. Siehe Abschnitte "Wann man die Automatik ausläuft" und "Wann man prepcheckt" weiter unter.)

C. Laufen Sie das Dienstfaksimile R3RA Quad, jeden Flow zum EP. Es wird nicht narrativ gelaufen, und es wird nicht preassessiert; ansonsten wird die volle New Era Dianetik-Tech benutzt, gemäß dem HCOB 26. Juni 1978R II, New Era Dianetik-Serie 6, "Routine 3RA, Engrammlaufen in Ketten".

Die Umschreibung des Dienstfaksimiles selbst wird als Running Item verwendet.

Die Anweisungen zum Laufen eines Dienstfaksimiles auf R3RA Quad Flows sind:

Flow 1: "Finde eine Zeit, als du (Dienstfaksimile) benutztest." (Beispiel: "Finde eine Zeit, als Du *alle Pferde schlafen in Betten* benutztest.")

Flow 2: "Finde ein Geschehnis, als du einen anderen veranlaßtest, (Dienstfaksimile) zu benutzen."

Flow 3: "Finde ein Geschehnis, als andere andere veranlaßten, (Dienstfaksimile) zu benutzen."

Flow 0: "Finde ein Geschehnis, als du dich veranlaßtest, (Dienstfaksimile) zu benutzen."

Verfolgen Sie jeden Flow seine Kette von Geschehnissen hinunter bis zum Basik und bis zum vollen Dianetik-EP: F/N, Postulat (Postulat frei = Auslöschung) und VGIs.

Dies wird das Ende jeglicher Überreste dieses Dienstfaksimiles sein.

D. Listen Sie nach einem weiteren Dienstfaksimile beim PC, indem Sie die Listingfrage stellen:

"In diesem Leben, was benutzt du, um andere zu beherrschen?"

Wenn sie das Dienstfaksimile haben, wiederholen Sie die obigen Schritte B und C.

E. Finden Sie ein anderes Dienstfaksimile beim PC mit der Listingfrage:

"In diesem Leben, was benutzt du, um dein eigenes Überleben zu fördern?"

Handhaben Sie das Dienstfaksimile gemäß den obigen Schritten B und C.

F. Fahren Sie damit fort, beim PC Dienstfaksimiles zu finden und zu handhaben, indem Sie der Reihenfolge nach die folgenden Listingfragen benutzen:

1. "In diesem Leben, was benutzt du, um dich ins Recht zu setzen?"

2. "In diesem Leben, was benutzt du, um Beherrschung zu entgehen?"

3. "In diesem Leben, was benutzt du, um das Überleben von anderen zu behindern?"

Weitere Listing-Fragen, die verwendet werden können, sind im HCOB vom 30. November 1966, "Assessment für Dienstfaksimiles", aufgeführt.

Es wird nötig sein, daß Sie mehrere Dienstfaksimiles beim PC finden und handhaben, die dann das eine große ergeben werden.

WENN SIE NACH DEM DIENSTFAKSIMILE LISTEN

Sie listen, um ein BD-F/N-Item zu bekommen. Schreiben Sie jede Berechnung, die der PC gibt, genauso, wie er sie sagt, wörtlich auf, mit der entsprechenden Anzeige. Es spielt keine Rolle, wie unglaublich, unlogisch oder albern es klingen mag.

Das Dienstfaksimile wirkt wie ein Magnet, wenn Sie listen. Sie haben dem PC die Frage gestellt, und da sich die Frage in der Nähe des Dienstfaksimiles befindet, haben Sie es schon angetippt. Es zieht die Aufmerksamkeit des PCs an. Er listet weiter, und plötzlich wird er ein unlogisches Item auf die Liste setzen. Es macht keinen Sinn. Es beantwortet nicht einmal die Frage, aber da ist es. Denn seine Aufmerksamkeit wird unvermeidlich darauf gezogen, Sie bitten ihn um Antworten, und er gibt Ihnen die richtigste Antwort, die er weiß - "Die Leute springen immer vom Empire State Building herunter." Das ist die Lösung. Das löst alles. Es blowt den TA herunter. Das ist das Dienstfaksimile.

Zeigen Sie dem PC das Item an; dann zeigen Sie die F/N an.

Sie sind nun soweit, es in den Klammern zu laufen.

WENN MAN DIE AUTOMATIK AUSLÄUFT

Wenn Sie ein Dienstfaksimile gefunden haben, wird der PC sich nicht aus ihm heraushalten können, das garantiere ich Ihnen.

Die erste Frage ist immer, wie es ihn ins Recht setzen würde. (Niemals, wie es ihn ins Unrecht setzen würde. Niemals, niemals, niemals.) Die Automaten sollten sich bei der ersten Frage einschalten. Wenn nicht, fragen Sie ihn, wie es andere ins Unrecht setzen würde. Fast immer werden Sie auf der Stufe von Recht/Unrecht einsteigen. Aber machen Sie nicht den Fehler zu glauben, es könne kein Dienstfaksimile sein, wenn Sie nicht auf dieser Stufe einsteigen können. Versuchen Sie es auf den anderen Stufen. Es kann auf der Stufe von Beherrschen auftauchen; es kann auf der Stufe von Überleben auftauchen.

Aber falls der PC bei einem davon nicht sofort hineinspringt und in den Strudel hineinschwimmt, dann ist es das nicht. Wenn er Ihnen sagt: "Mmh, mal sehen...mich ins Recht setzen, nein, hmmm...", oder "...Beherrschung zu entgehen...nein, leuchtet mir nicht ein", dann ist es das nicht.

Wenn er sagt, daß es das nicht ist, dann ist es das nicht. Hängen Sie ihm kein falsches Dienstfaksimile auf, es ist zu einfach, ein richtiges zu finden. Es wimmelt von Ihnen.

Wenn er nicht hineingesprungen ist und wie verrückt in die Mitte des Strudels geschwommen ist und nicht in diese Sache hineingezogen wird, ist es das nicht.

Denn das ist das erste, was sie mit einem Dienstfaksimile versuchen zu tun - ertrinken.

Wenn Sie das Richtige haben, werden Sie jede Menge Automaten bekommen. Stoppen Sie die Lawine nicht mit Bestätigungen. Stoppen Sie sie nicht mit einer neuen Frage. Lassen sie es auslaufen.

Das Verhältnis ist nicht eine Auditingfrage auf eine Antwort. Es ist eine Auditingfrage auf einen Wasserfall.

WANN MAN PREPCHECKT

Wenn das Item, das man als Dienstfaksimile gefunden hat, in keiner der Klammern laufen will, prepchecken Sie es bis zum EP (F/N, Erkenntnis, VGIs). VGL. HCOB VOM 14. MÄRZ 1971R, "BRINGEN SIE ALLES BIS ZUR F/N".

Eine Recht/Unrecht-Berechnung kapituliert nicht vor normalem Auditing, da sie ein Dienstfaksimile ist. Der PC hat ein persönliches Interesse daran, an ihr festzuhalten. Er wird nicht fähig sein, darüber bei einem Prepcheck Itsa zu machen. Daher wird ein Dienstfaksimile, falls gegenwärtig, bei einem Prepcheck Masse anstellen.

Der Prepcheck ist eine Reihe von Arten von Entscheidungen, die Thetans über Dinge treffen können. Wenn es sich also nicht prepchecken läßt, muß der Prepcheck im Konflikt mit dem Recht/Unrecht stehen.

Umgekehrt, wenn es kein Dienstfaksimile ist, *wird* es sich prepchecken lassen und Sie erledigen es mit dieser Methode bis zum EP.

Dann gehen Sie zurück zur Liste und finden ein Dienstfaksimile, das laufen wird.

VERVOLLSTÄNDIGEN DER DIENSTFAKSIMILE-HANDHABUNG MIT R3RA

Selbst wenn der PC die Automaten losgeworden ist, eine Erkenntnis hatte und relativ frei von dem zwanghaften Charakter des Dienstfaksimiles ist, gibt es da noch mehr, mit dem man sich befassen muß.

Wenn man das Dienstfaksimile mit R3RA läuft, so ermöglicht man dem PC, alles auszulassen, was er *getan* hat, um andere ins Unrecht zu setzen, usw. Dies werden die tatsächlich am stärksten geladenen Geschehnisse sein, in denen er es benutzte, und sie werden sich in seinem Kielwasser angesammelt haben, während er das Dienstfaksimile als Ersatz für sich selbst benutzte und nie die Konsequenzen anschaute. Er wird jetzt die Freiheit haben, jene Teile der Zeitspur als er selbst zu untersuchen, wie auch die Auswirkungen des Dienstfaksimiles auf den anderen Flows.

Schließlich ermöglicht ihm der Gebrauch von R3RA, Engrammlaufen in Ketten, die Somatiken und Engrammketten, die in dem Dienstfaksimile ihre Wurzeln haben, auszulöschen, oder umgekehrt - sie ebenso wie die Postulate, die ihnen zugrunde liegen.

WANN MAN DAS LAUFEN VON DIENSTFAKSIMILES BEENDET

Sie können das Laufen von Dienstfaksimiles beenden, wenn Sie viele Dienstfaksimiles vollständig gelaufen haben (was zu dem Haupt-Dienstfaksimile führen wird). Wenn das

Haupt-Dienstfaksimile bis zum vollen EP gelaufen worden ist, ist die Dienstfaksimile-Handhabung abgeschlossen.

Beachten Sie: Es mag passieren (selten), daß Sie das Haupt-Dienstfaksimile bei dem PC in ihrem ersten Listing und Nulling erhalten. Das ist selten, da das Haupt-Dienstfaksimile sich normalerweise nicht zeigt, bevor die anderen nicht entfernt worden sind. Natürlich laufen sie es: Jedes Dienstfaksimile bringt Veränderung hervor, wenn es gelaufen wird, aber bei diesem wird der PC vor Ihren Augen seinen Charakter verändern. Die Resultate sind ganz erstaunlich.

Aber seien Sie sich klar darüber, daß er andere, kleinere Dienstfaksimiles hat, die sich nicht einfach deswegen auflösen, weil das Haupt-Dienstfaksimile, das den Kern bildet, weg ist, auch wenn sie sich auf dieses stützen. Es wird nötig sein, daß Sie nach diesen mit L&N suchen und den PC vollständig von Dienstfaksimiles befreien.

Das Haupt-Dienstfaksimile, das den Kern bildet, wird das sein, das der PC als Lösung für sein *ganzes* Leben benutzt hat. Wenn es gefunden und gelaufen wird, wird es für beide, den PC und den Auditor, unverkennbar sein. Wenn dieses vollständig mit all den obigen Schritten gehandhabt worden ist, und auch die kleineren Dienstfaksimiles, die es umgeben, werden Sie das EP für das Laufen von Dienstfaksimiles erreicht haben.

Sie werden eine vollständige charakterliche Veränderung bei dem Individuum zustande gebracht, ihm seine Entscheidungsfreiheit und seine Freiheit hinzuschauen wieder geben und es befähigt haben, wirklich im Recht zu sein.

Und das ist der Stoff, aus dem geistige Gesundheit besteht.

Diese Stufe ist wirklich die Stufe zur geistigen Gesundheit.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

QUADRUPEL-PROZESSE FÜR DIE ERWEITERTEN GRADE 0-IV

TEIL F

GRAD-IV-PROZESSE

Dieses BTB enthält eine Checkliste für die Anweisungen der Quadrupel-Prozesse für die Erweiterten Grade. Dies sind nicht alle Prozesse, die für diese Stufe möglich sind. Wenn weitere Prozesse erforderlich sind, um das volle EP dieser Stufe zu erreichen, kann man zusätzliche Prozesse in LRHs Bulletins, Büchern, Tonbändern, PABs und anderen Ausgaben finden.

Jeder Prozess wird bis zu seinen vollen Endphänomenen, nämlich F/N, Erkenntnis, VGIs (sehr gute Indikatoren) gelaufen. Alle früher gelaufenen werden rehabilitiert bzw. vervollständigt, und alle fehlenden Flüsse werden gelaufen.

Ein Exemplar dieser Checkliste wird in den Folder der Person gelegt, die auf den Erweiterten Graden auditiert wird, und jeder Prozess wird, sobald er ZUM EP auditiert worden ist, mit dem jeweiligen Datum als abgeschlossen gekennzeichnet.

Dieses BTB ersetzt keine LRH-Materialien.

1. R2-44: GESCHEHEN MÜSSEN UND NICHT GESCHEHEN DÜRFEN

Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit (1)

„Ein Preclear steckt an den Punkten der Zeitspur fest, wo Bewegungslosigkeit auftritt... Deshalb ist es von Interesse, diese steckengebliebenen Punkte beim Preclear zu handhaben.“ (LRH)

F1: „Nenne mir einige Dinge, von denen ein anderer nicht will, dass sie dir wieder passieren.“

„Nenne mir einige Dinge, von denen ein anderer will, dass sie dir wieder passieren.“

ZUM EP

F2: „Nenne mir einige Dinge, von denen du nicht willst, dass sie einem anderen wieder passieren.“

„Nenne mir einige Dinge, von denen du willst, dass sie einem anderen wieder passieren.“

ZUM EP

F3: „Nenne mir einige Dinge, von denen andere nicht wollen, dass sie anderen wieder passieren.“

„Nenne mir einige Dinge, von denen andere wollen, dass sie anderen wieder passieren.“

ZUM EP

F0: „Nenne mir einige Dinge, von denen du nicht willst, dass sie wieder passieren.“

„Nenne mir einige Dinge, von denen du willst, dass sie wieder passieren.“

ZUM EP

2. OVERT-RECHTFERTIGUNGS-PROZESS

Bezug: HCOB vom 7. Juli 64, „Rechtfertigungen“ (2)

Schritt 2 wird flachgelaufen, bis der Overt, der auf die erste Frage hin angegeben wurde, ausgeschaltet ist; dann wird ein neuer Overt gefunden, und Schritt 2 wird gründlich und wiederholend daran durchgeführt.

F1: „In diesem Leben, welchen Overt hat ein anderer an dir begangen?“

„Wie hat er ihn gerechtfertigt?“ ZUM EP

F2: „In diesem Leben, welchen Overt hast du an einem anderen oder an anderen begangen?“

„Wie hast du ihn gerechtfertigt?“ ZUM EP

F3: „In diesem Leben, welchen Overt haben andere an anderen begangen?“

„Wie haben sie ihn gerechtfertigt?“ ZUM EP

F0: „In diesem Leben, welchen Overt hast du an Dir selbst begangen?“

„Wie hast du ihn gerechtfertigt?“ ZUM EP

3. PROZESSING AUF STEIGENDER SKALA

Bezug: Scientology 8-8008, „Differenzierung, Assoziierung, Identifizierung“ (3)
 Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, „R2-51“ (4)
 HCOB vom 11. Juni 57, „Ausbildungs- und CCH-Prozesse“ (5)
 BTB vom 1. Dez. 71 IV, „Prozessing auf steigender Skala“ (6)
 Tabelle der Einstellungen (7)

Verwenden Sie die hier angegebene Skala der Tabelle der Einstellungen in den untenstehenden Anweisungen.

3.A	TOT ÜBERLEBEN	3.B	FALSCH RICHTIG	3.C	KEINE VERANTWORTUNG VOLLE VERANTWORTUNG
3.D	BESITZT NICHTS BESITZT ALLES	3.E	NIEMAND JEDER	3.F	NIEMALS IMMER
3.G	GESTOPPT QUELLE VON BEWEGUNG	3.H	HALLUZINATION WAHRHEIT	3.I	MISSTRAUEN VERTRAUEN
3.J	ICH WEISS NICHT ICH WEISS	3.K	TOTALE WIRKUNG URSACHE	3.L	ICH BIN NICHT ICH BIN

Die Anweisungen lauten:

1. „Bekomme die Vorstellung von _____.“
(Knopf vom unteren Ende der Skala, z.B. TOT)
2. „Hast du diese Vorstellung?“
3. „Gut.“
4. „Jetzt verändere diese Vorstellung so weit wie du kannst zu _____.“
(Knopf vom oberen Ende der Skala, z.B. „ÜBERLEBEN“)
5. „Okay. Wie nahe bist du daran herangekommen?“
6. „Danke.“ ZUM EP _____

Laufen Sie jedes Paar einzeln: 1,2,3,4,5,6 - 1,2,3,4,5,6 usw., bis der PC eine Gewissheit erlangt hat, dass er die Vorstellung vom oberen Ende der Skala aufrechterhalten kann, *und* eine F/N, Erkenntnis und sehr gute Indikatoren hat. Dann gehen Sie weiter zum nächsten Paar. Jedes Paar wird bis zum EP gelaufen.

4. ANSTRENGUNGS-PROZESSING

Bezug: Fortgeschrittene Verfahren und Axiome, „Berechnungen“ (8)
 Fortgeschrittene Verfahren und Axiome, „Service Faksimiles“ (9)
 BTB vom 1.12.71 IV, „Anstrengungsprozessing“ (10)

Fragen Sie den PC, welche körperliche Unfähigkeiten er hat; notieren Sie sie zusammen mit der Anzeige einer jeden Unfähigkeit, wenn der PC sie nennt. Nehmen Sie die Unfähigkeit mit der grössten Anzeige zuerst her und laufen Sie sie in den folgenden Anweisungen:

„Bekomme die Anstrengung der (Unfähigkeit).“
 „Bekomme die Gegenanstrengung der (Unfähigkeit).“

Diese Anweisungen werden mit alternierend gelaufen (Anstrengung, Gegenanstrengung, Anstrengung, Gegenanstrengung usw.), bis

- a) die Emotion bezüglich der Unfähigkeit vom PC geäussert wird,
- b) die Betrachtung vom PC geäussert wird.

Der Prozess wird mit der Unfähigkeit, die gelaufen wird, fortgesetzt, bis vom PC sowohl die Emotion als auch die Betrachtung geäussert werden. Das ist das Endphänomen des Items, das gelaufen wird, und es ist immer von F/N und VGIs begleitet.

Dann nehmen Sie die am nächstgrössten anzeigende Unfähigkeit her und laufen diese zum EP. Alle anzeigenden Unfähigkeiten werden gelaufen. ZUM EP

5. R2-66: URSACHE AUSWÄHLEN

Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, „R2-66“ (11)

„Zeige auf einige Dinge, die Dinge verursachen.“
 „Zeige auf ein paar weitere Dinge, die Dinge verursachen.“ ZUM EP

6. STUFE VIER SERVICE FAKSIMILES

Bezug: Tonbandvortrag vom 5.9.1963, „Service Faksimile-Assessment“
 HCOB vom 1. Sept. 63, „Routine 3SC“ (12)
 HCOB vom 6. Sept. 78 III, „Routine 3SC-A“ (13)

Listing-Frage Nr. 1: Listen Sie bis zum BD-F/N-Item:

„In diesem Leben, was benutzt du, um andere ins Unrecht zu setzen?“

1. „In diesem Leben, wie würde (S.F.) dich ins Recht setzen?“
2. „In diesem Leben, wie würde (S.F.) andere ins Unrecht setzen?“

Stellen Sie dem PC die erste Frage: „In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) dich ins Recht setzen?“ und lassen Sie es ihn laufen. Er wird in diesem Stadium einen Schwall von Antworten haben, Antworten, die zu schnell auftauchen, um sie leicht in Worte zu fassen. Wiederholen Sie die Frage nur, wenn der PC es braucht. Lassen Sie ihn einfach auf 1-1-1-1-1-1 antworten (er könnte 50 Antworten geben), bis er eine Erkenntnis hat oder keine Antworten mehr weiss, oder bis er versehentlich Frage 2 beantwortet.

Geben Sie dann zu Frage 2 über: „In diesem Leben, wie würde (Dienstfaksimile) andere ins Unrecht setzen?“ Behandeln Sie dies auf dieselbe Weise, d.h., lassen Sie ihn 2-2-2-2-2-2-2-2 beantworten, bis er eine Erkenntnis hat oder keine Antworten mehr weiss oder damit anfängt, Frage 1 zu beantworten. Gehen Sie dann zurück zu Frage 1, selbe Handhabung, zurück zu Frage 2, selbe Handhabung, so lange wie der PC mit Leichtigkeit Antworten findet. Wenn eine Erkenntnis mit F/N auftritt, bestätigen Sie, zeigen Sie die F/N an und beenden Sie 1 und 2.

3. „In diesem Leben, wie würde (S.F.) dir helfen, Beherrschung zu entgehen?“
4. „In diesem Leben, wie würde (S.F.) dir helfen, andere zu beherrschen?“
ZUM EP
5. „In diesem Leben, wie würde (S.F.) dein Überleben fördern?“
6. „In diesem Leben, wie würde (S.F.) das Überleben von anderen behindern?“
ZUM EP“

BEACHTEN SIE: (Vom Bezugstonband „Service-Faksimile-Assessment“:)
 „Was auf Recht/Unrecht nicht läuft, bringen Sie durch Prepchecken zu EP.“ (LRH)

BEACHTEN SIE: Wenn Sie einen Dianetik-Clear auf Service Faksimiles laufen, würden Sie zu diesem Zeitpunkt mit diesem Service Faksimile aufhören, wenn der PC eine gute Erkenntnis, F/N und VGIs erreicht hat. Laufen Sie bei einem Dianetik-Clear **nicht** die Dianetik-Aktionen der Service Faksimile-Handhabung, da diese PCs nicht auf Dianetik gelaufen werden dürfen. Wenn Sie ein Service Faksimile mit den Schritten A und B abgeschlossen haben, können Sie dann nach einem weiteren Service Faksimile listen und das Verfahren wiederholen.

Laufen Sie das Service Faksimile R3RA Quad, jeden Flow zum EP. Es wird nicht narrativ gelaufen, und es wird nicht preassessiert; ansonsten wird die volle New Era Dianetik-Tech benutzt, gemäss dem HCOB 26. JUNI 1978R II, NEW ERA DIANETIK-SERIE 6, ROUTINE 3RA, ENGRAMMLAUFEN IN KETTEN. Die Umschreibung des Service Faksimiles selbst wird als Running Item verwendet. Die Anweisungen zum Laufen eines Service Faksimiles auf R3RA Quad Flows sind:

- F1: „Finde eine Zeit, als du (Service Faksimile) benutztest.“
(Beispiel: „Finde eine Zeit, als Du alle Pferde schlafen in Betten benutztest.“)
- F2: „Finde ein Geschehnis, als du einen anderen veranlasstest, (Service Faksimile) zu benutzen.“
ZUM EP
- F3: „Finde ein Geschehnis, als andere andere veranlassten, (Service Faksimile) zu benutzen.“
ZUM EP

F0: „Finde ein Geschehnis, als du dich veranlasstest, (Service Faksimile) zu benutzen.“ ZUM EP

Verfolgen Sie jeden Flow seine Kette von Geschehnissen hinunter bis zum Basik und bis zum vollen Dianetik-EP: F/N, Postulat (Postulat frei = Auslöschung) und VGIs.

Listing-Frage Nr. 2: Listen Sie bis zum BD-F/N-Item:

„In diesem Leben, was benutzt du, um andere zu beherrschen?“

Listing-Frage Nr. 3:

„In diesem Leben, was benutzt du, um dein eigenes Überleben zu fördern?“

Listing-Frage Nr. 4:

„In diesem Leben, was benutzt du, um dich ins Recht zu setzen?“

Listing-Frage Nr. 5:

„In diesem Leben, was benutzt du, um Beherrschung zu entgehen?“

Listing-Frage Nr. 6:

„In diesem Leben, was benutzt du, um das Überleben von anderen zu behindern?“

7. HAVINGNESS

Bezug: Der Fluss 0 ist im BTB vom 9.4.77 geändert worden.
Schauen Sie bitte dort nach.

F1: „Nenne mir einen Flow, bei dem ein anderer dich dazu bringen könnte, etwas darüber zu wissen.“ ZUM EP

F2: „Nenne mir einen Flow, bei dem du einen anderen dazu bringen könntest, etwas darüber zu wissen.“ ZUM EP

F3: „Nenne mir einen Flow, bei dem andere andere dazu bringen könnten, etwas darüber zu wissen.“ ZUM EP

F0: „Nenne mir einen Flow, über den du etwas weisst.“ ZUM EP